Oktober 1992

DM 8,50 E 5085 E

Audio

10

Das Magazin für HiFi und Musik

Audio DAS MUSIKMAGAZIN

RECORDER-EXTRA

Erster Vergleich:

Drei DCC-Recorder contra DAT & Dolby S

Große Kaufberatung: Die besten Recorder von 300-1000 Mark

Test: Alle wichtigen Cassetten

Super-CD: Peter Gabriel
Trend: Country-Rock
Jazz: Wynton Marsalis
Klassik: SirGeorg Solti

TEST

CD-Player um 500 Mark
Verstärker um 1000 Mark
Highendige Zweiweg-Boxen

CD TUNING

13 Seiten Aufrüst-Tips

- Wandler ab 450 Mark
- Digitalkabel im Vergleich
- Bauteil-Tuning und Zubehör für noch besseren CD-Klang

P R [redacted] E

Die H[redacted]n aus Dänemark

Finnland fmk 35,00, Italien Lit. 8800, Niederlande hfl 11,00, Österreich ÖS 69,00, Schweiz sfr 8,50, Dänemark dkr 44,00, Griechenland Dr 1300,-

Audio EUROPAS GRÖSSTES HIFI-MAGAZIN

INH

AUDITORIUM

Primare: Die High-End-Invasion aus Dänemark
Test: Design-Anlage Primare Series 200 6

TEST & TECHNIK

Test: CD-Player um 500 Mark
Denon DCD-690, Kenwood DP-3040, Pioneer PD-S 501, Sony CDP-797, Technics SL-PG 520 A 12
Ratgeber: Besserer CD-Klang 16

13 Seiten Aufrüst-Tips: Wandler ab 450 Mark, Digitalkabel im Vergleich, Bauteil-Tuning und Zubehör für noch besseren CD-Klang
Sonderteil CD-Tuning 18
Vergleichstest: Zwei Wandlerbausätze und drei Einsteiger-Wandler bis 1600 Mark
Elektor Audio-DAC, Hör An Imhof DAC, Mission ∂AC 5, PS Audio Digital Link II, QED Digit 20
Vergleichstest: Vier Digitalkabel
Audioquest Digital Pro, Aural Symphonic Line, Sun Wire, Straight Wire 30
Vergleichstest: Drei modifizierte CD-Spieler
Marantz CD-72 SE, Rotel RCD-955 AX, Sony CDP-X779 ES S.A.M. 32

Test: Vollverstärker um 1000 Mark
Denon PMA-1080 R, Harman/Kardon HK 6550, Pioneer A 701 R, Sony TA-690 ES, Technics SU-VX 920 40

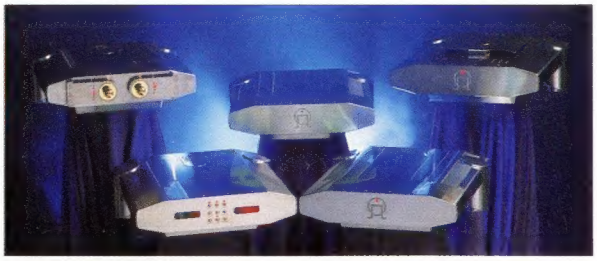
Test: Highendige Zweiweg-Boxen
A Capella Fidelio, B & W Silver Signature, Monitor Audio Studio 20 48

RECORDER-EXTRA
Erster Vergleich: Drei DCC-Recorder contra DAT & Dolby S
Große Kaufberatung: Die besten Recorder von 300 bis 1000 Mark
Test: Alle wichtigen Cassetten
Recorder-Extra 140
Großer Vergleich: Drei DCC-Recorder gegen DAT und Dolby S
Philips DCC 900, Technics-DCC RS-DC 10, Marantz-DCC DD 92, Sony-DAT DTC-59 ES, Kenwood-Dolby-S KX-9050 S 142
Vergleich: DCC- contra Compact-Cassetten 150
Service: Fünf Recorder-Tips aus drei Klassen
Aiwa AD-F 810, Pioneer CT-S 410, Pioneer CT-S 810 S, Sony TC-K 370, Uher UCT-237 C 154
Test: 37 Compact-Cassetten 158

Recorder-Extra

RECORDER-EXTRA
Erster Vergleich: Drei DCC-Recorder contra DAT & Dolby S
Große Kaufberatung: Die besten Recorder von 300 bis 1000 Mark
Test: Alle wichtigen Cassetten
Band ab: AUDIO vergleicht die ersten DCC-Recorder mit der etablierten DAT- und Dolby-S-Konkurrenz und sagt, was die neuen Digitalos draufhaben. Außerdem unterzog die Redaktion 37 Compact-Cassetten einem Härtetest und empfiehlt darüber hinaus die zehn besten Recorder. Das Extra: Seite 140.

Primare: Die High-End-Invasion aus Dänemark
Sie sieht aus wie ein Raumschiff und soll zum highfidelen Traumschiff werden. Wie die 50 000 Mark teure Kombi klingt, klärt das Auditorium ab Seite 6.



Test: CD-Player um 500 Mark
Nackte Tatsachen offenbart AUDIO beim Test dreier brandneuer CD-Player, die wahrlich stolz sein können auf das, was sie haben. Ein reines Klanggewissen aber hat nur einer. Welcher, erfahren Sie im Vergleichstest. Dazu gibt's reichlich Tips, wie Sie an Ihren CDs lange Freude haben werden. Der Player-Vergleich startet auf Seite 12, die Pflegetips beginnen auf Seite 16.

A L T

AUDIO-Check
CD-Player Yamaha GT-CD 1, ATL-Lautsprecher-System Variation/Extension 178
Cassetten-Recorder Pioneer CT-S 810 S, Sony-Auto-MD-Player 179

Premiere
Test: CD-Player YBA Lecteur CD 2 188

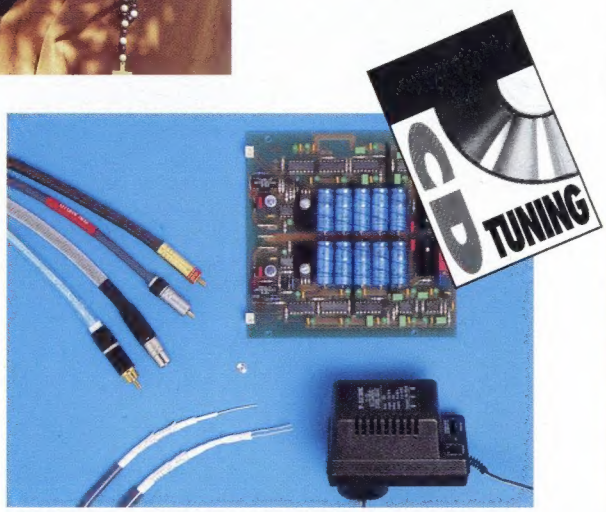
Test: Verstärker um 1000 His Masters Voice soll über diese fünf ausgewachsenen Vollverstärker von Denon, Harman/Kardon, Pioneer, Sony und Technics in himmlischer Qualität erklingen. Aber nur drei aus der kräftigen Bruderschaft sind so gut, daß ihnen AUDIO die Absolution in Form einer Kaufempfehlung erteilte. Der Test: Seite 40.

HIFI-SZENE

Report: High End '92	180
Trends	181
Korrespondenten	182
Händler, Leute, Nachrichten	184
Pick Up	186

RUBRIKEN

Editorial	3
Bestenliste	164
Leserbriefe	176
Impressum	177
Vorschau	190



13 Seiten Aufrüst-Tips: Wandler ab 450 Mark, Digitalkabel im Vergleich, Bauteil-Tuning und Zubehör für noch besseren CD-Klang
AUDIO testet externe Wandler, die auch alten Playern zu neuem Glanz verhelfen sollen, vergleicht außerdem die besten getunten Spieler sowie Digitalkabel und sagt, was Sie für besseren CD-Klang noch brauchen. Seite 18.

Test: Highendige Zweiweg-Boxen Bei allen Unterschieden sind diese hochwertigen Zweiweg-Lautsprecher doch Brüder im High-End-Geiste. AUDIO offenbart mit dem 14 000 Mark teuren Boxenpaar Silver Signature, den A Capella Fidelio (5600 Mark) und den Monitor Audio Studio 20 (ab 7500 Mark) den Klanghimmel auf Erden. Test ab Seite 48.

DAS HEFT IM HEFT

MUSIK

Top News	2
Zur Person	
Garth Brooks	4
Peter Gabriel	5
Pop-Szene	
Rob Galliano	6
Ana Caram	7
Mike Oldfield	7
Standpunkt	7
Phil Upchurch	8
Chris Blackwell	8
Blues-Label PointBlank	10
Lalo Schifrin	12
Tourkalender/Charts	12
Pop-CDs	14
Oldie-CDs	20
Klassik-Szene	
Geburtstag: Sir Georg Solti	22
Karriere: Krystian Zimerman	23
Klassik-CDs	24
Jazz-Szene	
Interview: Wynton Marsalis	26
Neue Platte: Jan Garbarek	27
Liebesleben: Abbey Lincoln	27
Jazz-CDs	28
Das Letzte	30

Auditorium: Design-Anlage Primare Series 200

STAR TRECK

Vergessen Sie alles, was Sie bisher zum Thema HiFi und Design gesehen haben. Primare ist gelandet.

Von Felix Fuchs

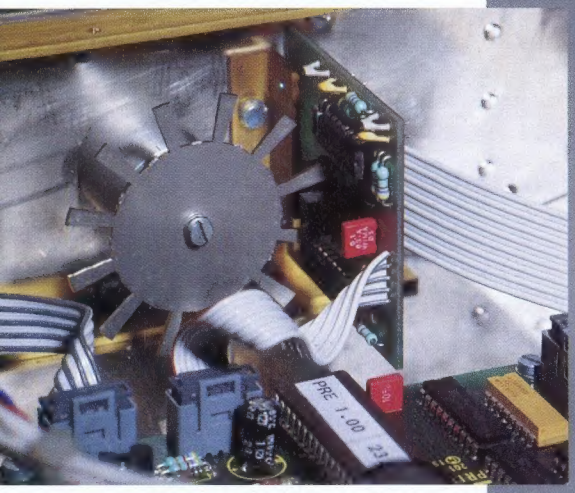
Captain Kirk kann seine Schutzschilde unten und die Phaser im Futteral stecken lassen. Denn was sich da der Erde nähert, sind nicht etwa rauflustige Klingonen, sondern das ist Bo Christensens himmlische HiFi-Flotte namens Primare. Ihre Mission: Kampf gegen biederes High-End-Design.

Grund genug für Christensen, sich bei der Gestaltung seines highfidelen Quintetts auf keine Kompromisse einzulassen. „Alle rieten mir, wenigstens ein bißchen von meiner Linienführung abzurücken, aber ich blieb hart", erinnert sich der dänische Primare-Chef nicht ganz ohne einen Hauch von Schöpferstolz.

So bereiteten sanft gerundete Kanten, verwinkelte Flächen aus fein gebürstetem Edelstahl nicht nur designverliebten High-Endern wegen ihres Komplettpreises von 50 000 Mark schlaflose Nächte, sondern auch den Fertigungstechnikern.

Schon alleine die beiden stämmigen, zylinderförmigen Stützen ins Heck der Chassis zu integrieren ist ein produktionstechnisches Meisterstück. Müssen doch die computergesteuerten Bearbeitungsmaschinen in die um 15 Grad abgeschrägten

Fotos: Jörg Kubitza



Schaltzentrale: Segment für Segment taucht das Flügelrad des Eingangswahlschalters durch die Lichtschranke. Schritt für Schritt reagieren darauf die Relaisbatterien.

Säulen oben und unten zwei eliptisch geschnittene Deckel einpassen und verschweißen. Das alles soll zu guter Letzt auch noch seitlich in die trapezförmigen Flanken der Behausung passen. Schon die kleinste Ungenauigkeit wird mit häßlichen Spalten und Versatz bestraft.

Daß die Dänen gern aus dem vollen schöpfen, zeigen nicht nur die mit vier Schrauben befestigten Embleme aus dicken Metallplatten, in die das Firmenlogo (siehe rechts) eingraviert ist. Auch die aus einem Metallblock gefräste Fernbedienung beweist dänische Vorliebe für Massives.

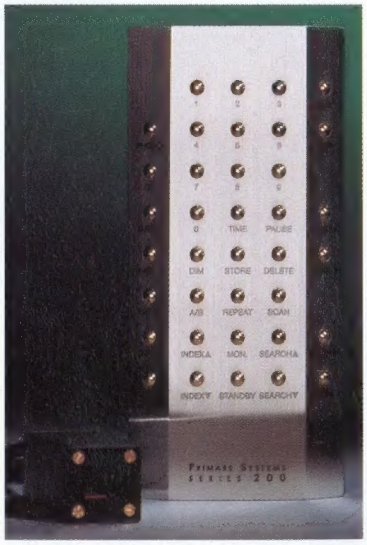
Um die glatten Flächen der Komponenten optisch aufzulockern, verpaßte Christensen seinen Schmuckstücken neben hochkarätig anmutenden Bedienknöpfen unzählige Schrauben, die fein säuberlich plan im Stahlmantel versinken.

Dennoch blieben die von den Testern befürchteten Handgelenkschäden beim Öffnen und Schließen der Geräte aus. Es bereitete sogar fast schon Vergnügen, die satt eingepaßten Senkschrauben ohne den geringsten Kraftaufwand in die sauber geschnittenen Gewinde der exakt plazierten Bohrungen zurückzudrehen – was für eine Verarbeitungsqualität spricht, die ihresgleichen sucht.

Leitstand: Phono- und Vorstufenplatine verbergen sich wohlsortiert im Oberdeck des Primare-Flaggschiffs. Im Untergeschoß sitzt das Kraftwerk – ein satt dimensionierter Ringkerntrafo.

Damit nun aber den Primare-Fans vor lauter Sehen nicht das Hören vergeht, gibt's im Inneren dieser Skulpturen nur Technik vom Feinsten.

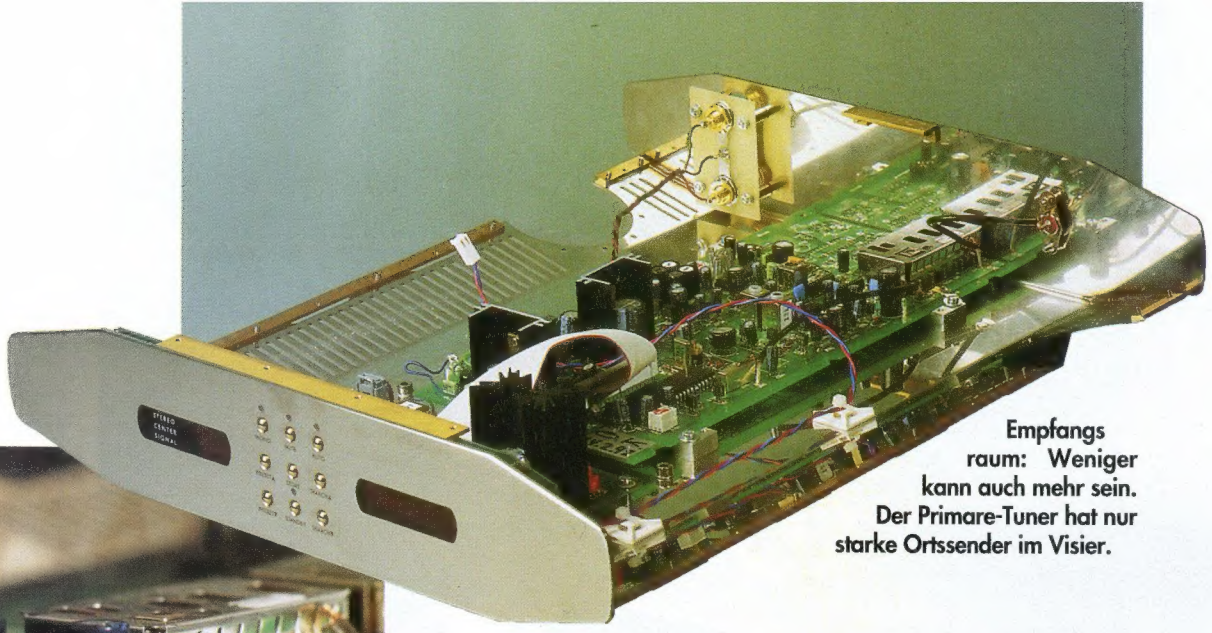
So pulsiert das Lebenselexier Strom in der Kommandozentrale Vorstufe durch einen kräftig dimensionierten Ringkerntrafo (50 VA) – natürlich von unten im eigenen Gehäuse angeschraubt. In perfekter Arbeitsteilung bereiten zwei separate Netzteile die Spannungen für die Vorstufe und die Digitalsektion (Anzeige, Schalterlogik) auf. Ein Trick, um hochfrequenten Störkomponenten den Zugang in die sensiblen Audioschaltkreise zu verwehren. Hinzu kommen Spannungsregelungen und stabilisierungen direkt auf der Platine.



Kommandozentrale: Die Fernbedienung ist – sehr aufwendig – aus einem Metallblock gefräst.

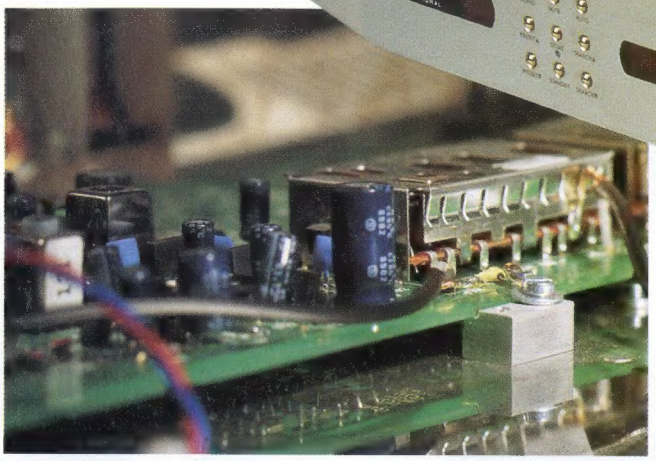
Auf der Gerätefront drehen sich zwei goldene Zapfenreibungslos in ihren Lagern. Knopf Nummer eins dirigiert das motorgetriebene Lautstärkepoti; das zweite Goldstückchen wechselt die Eingänge. Luftdicht gekapselte Relais mit unverwüstlichen Edelmetallkontakten verteilen die Audiosignale an insgesamt sechs Hochpegelportale. Dazu gibt's als Option einen Anschluß für Plattenspieler. Der Preis: mit Phonostufe (MM/MC) 13 000 Mark; ohne Phonostufe 11 500 Mark.

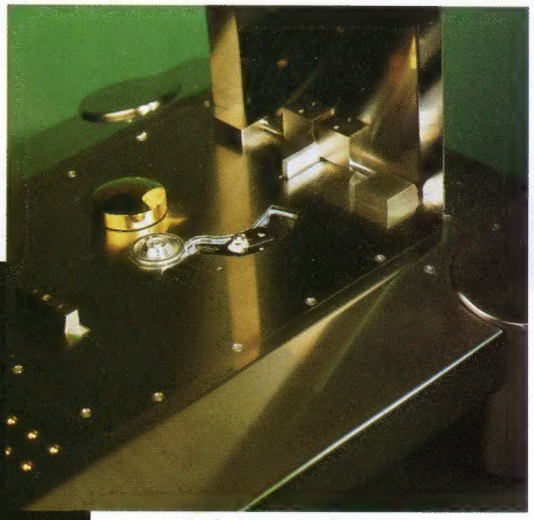
Einen Scheck in gleicher Höhe erfordert der Kauf des CD-Spielers. Auch hier gibt's



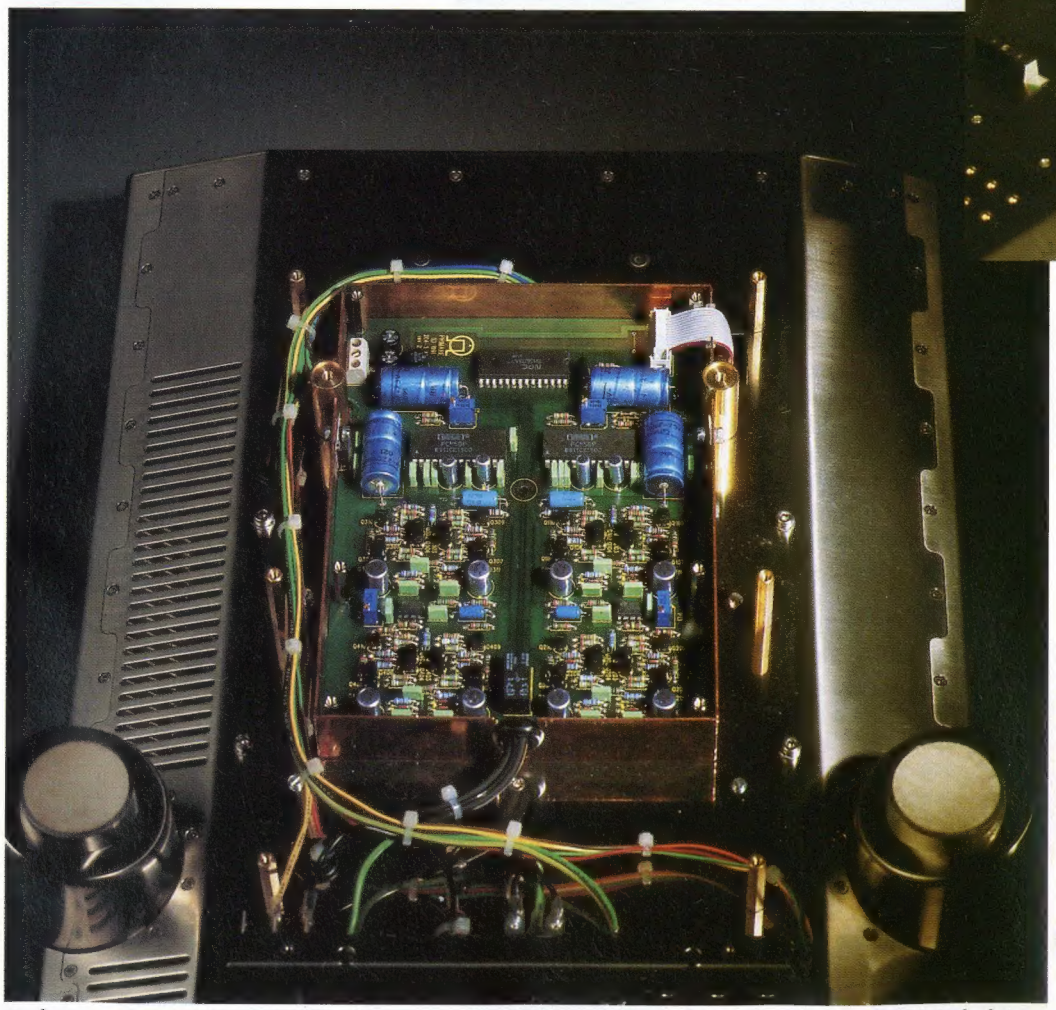
Peilstation: Als Empfangsteil verwenden die Dänen ein gängiges Mitsumi-Front-End. Für starke Stationen aber reicht's allemal.

Empfangs raum: Weniger kann auch mehr sein. Der Primare-Tuner hat nur starke Ortssender im Visier.





Laser-Einheit: Unter dem sich sanft öffnenden Deckel verbirgt sich der Laserschlitten des bewährten Philips-Laufwerks und ein vergoldeter CD-Beschwerer.



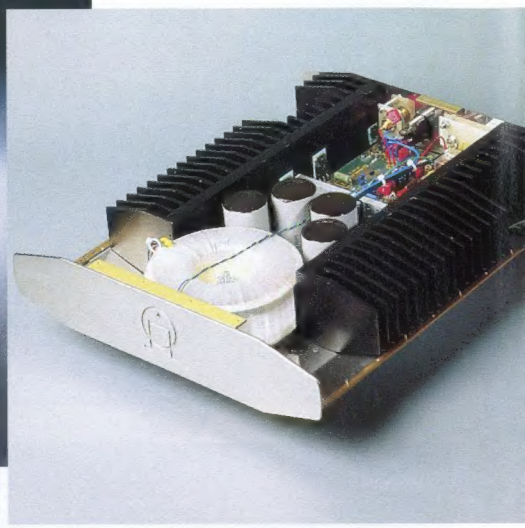
Rechenzentrum: In einem Kupfergehäuse von der Außenwelt abgeschirmt, bearbeitet die Digitalsektion des Players die Musikdaten. Kopf der Einheit: zwei selektierte Burr-Brown-Wandler (PCM 58 P, oben).

Optik und Technik pur – wie zum Beispiel die ausgelagerte Digitalsektion. Gut abgeschirmt in eigener Kupferblechbehausung unter dem Hauptgehäuse, bearbeiten die beiden selektierten Digital-/Analogwandler von Burr Brown (PCM 58 P) jeweils einen Kanal. Sauberes Platinenlayout, kanalgetrennter Aufbau, diskrete Filterstufen samt den gut beleumundeten NPC-Digitalfiltern runden den positiven Eindruck ab.

Der Digital- und Analogsektion stehen sogar eigene Trafos (jeweils 30 VA) samt Netzteil zur Verfügung. Einziges Manko: die Digitalanzeige auf dem Oberdeck des Players. Sie läßt sich nur von oben ablesen. ▷

Aber wozu entfernte Sender in Amateurfunk-Qualität empfangen, wenn das Gute doch so nah liegt. So hatte denn auch der auf Ortsstationen getrimmte Tuner mit den Privaten und Öffentlich-Rechtlichen rund um den Stuttgarter Talkessel keine Probleme.

Und deren Programme konnte er im dänischen Vorverstärker- und Endstufenverbund auch eindrucksvoll in



Kraftwerk: Die beiden Monoblöcke lassen sich klanglich über die symmetrischen Anschlüsse hörbar weiter ausreizen als über Chinch-Eingänge. Im Unterdeck: Netzschalter, Erdungsschalter und Buchse für externe Erdung.

Keine Beanstandungen gab's bei den Mono-Endstufen. Ein ausreichend dimensionierter 500-VA-Ringkerntrafo und vier Glättungskondensatoren (zu je 10 000 Mikrofarad) sorgen dafür, daß den dänischen Kraftpaketen nicht die Puste knapp wird.

Wie schon in den Trafos der anderen Komponenten versteckt sich zwischen der Primär- und Sekundärwicklung des Kraftwerks ein Metallblech zur Abschirmung, das wahlweise per Mini-Schalter auf Gehäusepotential oder an eine isolierte Kontaktbuchse gelegt werden kann. Der Primare-Fan kann so die Komponenten an einen Erdungspunkt seiner Wahl andocken – zum Beispiel an eine Wasserleitung, die ja eine besonders wirkungsvolle Erde darstellt.

Die Last der Wahl bürden dem Primare-Kommandanten auch die Eingänge der Endstufe beziehungsweise Ausgänge der Vorstufe auf. Hier nämlich darf er zwischen symmetrischen und asymmetrischen Strippen wählen.

Damit's bei Leistungen um 340 Watt an vier Ohm zwischen den sechs Transistoren (SGS-Thomson) nie zu heiß einhergeht, verschaffen ihnen zwei Reihen Alurippen die nötige Kühlung. In Extremsituationen gibt's sogar Hitzefrei. Eine thermische Schutzschaltung sorgt dann für die nötige Verschnaufpause.

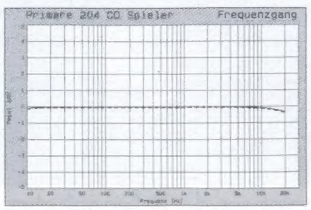
Das sind Probleme, mit denen sich gewöhnliche Tuner nicht plagen müssen. Ein entsprechender Empfangschef steckt in der Designerlaube mit der Bezeichnung „203". Die Dänen begnügten sich mit einem Standard-Mitsumi-Front-End – ein in Tunern gängiges Empfangsteil. Und auch die Filter – wichtig für die Trennschärfe – sind Bauteile von der Stange.

Deshalb fiel dem Tuner die Senderjagd im Praxistest bisweilen auch nicht ganz leicht. Eng zwischen Nachbarsender eingekeilte Stationen blieben inkognito, und Programme mit geringer Feldstärke bestrafte er mit Knistern und Rauschen. Hier wünschten sich die Tester einen wohl aus Prinzip – einfache Bedienung ging eben vor – fehlenden Narrow/Wide-Umschalter für die ZF-Bandbreite.

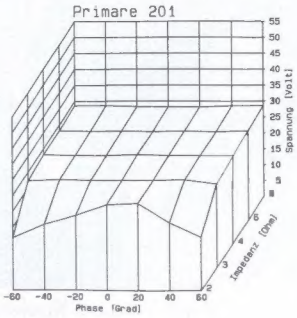
AUS DEM MESSLABOR

Malte Neumann

Die Primare-Kombi versteckt in ihrem extravaganten Gehäuse durchaus solide Technik: Die Vorstufe kann mit hohen Fremdspannungsabständen und einem linealglatten Phonofrequenzgang überzeugen. Die Eingangsimpedanzen liegen im üblichen Rahmen, und die Übersteuerungsreserven sind hoch, so daß Anschlußprobleme nicht zu erwarten sind.



Die Endstufe hat mit der AUDIO-Kennzahl von 67 genug Leistungsreserven und bekommt nur bei starken Phasendrehungen leichte Probleme. Die Werte für die dynamische Dämpfung liegen mit über 30 dB an allen Lasten sehr hoch.



AUDIOs Hörraum in Szene setzen.

Fetzige Pop-Stücke untermauerte er stets mit tiefem Fundament. Obere Frequenzetagen konnten problemlos mit der impulsiven Gangart im Tieftonbereich mithalten.

In den Mitten agierte der Tuner neutral und spannte ein weites Stereopanorama. Dies allerdings wirkte bisweilen ein wenig flächig, und die Tester vermißten manchmal feine Details.

Wie ein kurzer Vergleich mit anderen Endstufen jedoch bewies, gehen diese kleinen Mogeleien auf die Kappe der Endstufen. Das zeigte sich auch im Komplettanlagen-Durchgang mit CD-Spieler.

Angeschlossen an Endstufen vom Schlage FM Acoustics aber wuchs der Primare-Player förmlich über sich hinaus und pfiff fröhlich auf jeden Design-Bonus. Schon wenige Takte zeigten: Der Player solo hätte sich locker vor das Feld der Spitzenklasse in der Rubrik CD-Spieler gesetzt. Doch wie alle Komplett-Anlagen wird auch die Primare nur im Verbund gewertet und mit den entsprechenden Anlagenreferenzen verglichen.

Diese aber ließ die Primare weit hinter sich. So sezierte sie *Viola Fora De Moda* (Chesky) bis in die kleinsten Einzelheiten. Farbenfroh wie ein Feuerwerk perlte das Hochton-Spektakel durch den Hörraum. Ergebnis: Die Dänen-Flotte plaziert sich als erste Komplett-Anlage in der Spitzenklasse.

Die Vorstufe konnte diesem Vortrag sogar noch eins draufsetzten. Einfach phantastisch, mit welcher Natürlichkeit und Brillanz sie zum Beispiel José Carreras Ausstrahlung beim Kyrie (*Misa Criolla*; Philips 432|562-2) in Szene setzte.

Auch Mahlers zweite Symphonie konnte keine Schwächen aufdecken. Knorrig wie ein alter Seebär grollte der Kontrabaß und überdeckte dennoch nicht das fidele Tremolo.

Ein kurzer Zwischencheck mit der Referenz-Vorstufe Mark Levinson No. 26 S und Phonostufe No. 25 S zeigte, daß dazwischen wahrlich keine Welten liegen.

Kompliment. Die Primare-Flotte konnte einen Volltreffer landen. Solch einen geringen Abstand einer Design-Komponente zu AUDIOs Referenzgeräten hatte keiner erwartet. Diese vier bis in die Schrauben durchgestylte Skulpturen haben wahrlich das Zeug, schnöden Kisten-HiFi das Fürchten zu lehren. Und was den Klang betrifft? Da hat das dänische Traumschiff seine Mission voll erfüllt. □

Der Steckbrief

Hersteller

PRIMARE
(Taurus, 7441 Großbettlingen)

Modell	**Series 200**
Gesamtpreis (Herstellerangabe)	**50 000 Mark**
Garantiezeit	36 Monate
Maße BxHxT (mm)	365 x 125 x 405
Vorstufe	**201**
Preis	**13 000 Mark**
Ausgänge	Chinch, XLR
Eingänge (Hochpegel)	6
Phonostufe (MM/MC)	●/●
Aufnahmewahlschalter	–
Monitorschalter	●
Endstufe	**202**
Paarpreis	**18 000 Mark**
Lautsprecheranschl.	1 Paar
Eingänge	Chinch, XLR
AUDIO-Kennzahl	**66**
Tuner-Teil	**203**
Preis	**6500 Mark**
Wellenbereiche	UKW
Stationsspeicher	16
Anzeigen	–
Monoschalter	●
CD-Teil	**204**
Preis	**11 500 Mark**
Titel-Programmierung	●
Wiederholung Titel/CD/Programm	●/●/●
direkte Titelanwahl	●
Laufgeräusch	leise
Abtastsicherheit	überragend
Fernbedienung	**205**
Preis	1000 Mark

Das Audiogramm©

	Urteil	Punkte
Klang CD/Phono		80/80
Klang Tuner		75
Empfang Tuner		58
Gesamturteil	sehr gut	76
Ausstattung	sehr gut	
Verarbeitung	überragend	
Bedienung	sehr gut	
Prädikat	**Spitzenklasse**	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste.

Was Sie davon haben, daß AKG schon lange weiß, wie man die besten Kopfhörer macht.

Vor 13 Jahren entwickelte AKG den K141. Seither sammelt er weltweit beste Testurteile. Ende 1991 wählte Audio, Europas größte Akustik-Testzeitschrift, den K141 Monitor neuerlich zum „Gerät des Jahres" bei Kopfhörern bis 200 Mark. Dabei kostet er noch nicht mal 150 Mark. Es gibt eben Dinge, die kann man kaum noch besser machen.

Das haben Sie nun davon:

Audio 12/90, 12/91
Kopfhörer bis 200 DM
K141 Monitor: „Gerät des Jahres 1990 und 1991"

Mitglied im DHFI

AKG acoustics

AKG®

AKG Acoustics GmbH, Bodenseestr. 228, D-8000 München 60
Telefon 0 89/87 16-0, Telefax 0 89/87 16-200, Telex 5 23 626
AKG Akustische u. Kino-Geräte Ges. m. b. H., Schanzstr. 20–22, A-1150 Wien
AUDIO TECH KST AG, Geispelgasse 13, CH-4132 Muttenz

Vergleichstest:
Fünf CD-Player um 500 Mark

Fünf Gebote

AUDIO nahm fünf CD-Playern der 500-Mark-Klasse die Beichte ab – nur einer hatte ein reines Klang-Gewissen.

- Pioneer PD-S501, um 450 Mark
- Technics SL-PG520A, um 450 Mark
- Sony CDP-797, um 500 Mark
- Denon DCD-690, um 500 Mark
- Kenwood DP-3040, um 500 Mark

Von Claus Dick

Ordentliche CD-Player werden immer billiger – zum Schrecken von Skeptikern. Denn: Je mehr CD-Player unter die Leute kommen, so meinen sie, desto mehr Musik-Fans sind gezwungen, dem Preisdiktat der gewinnträchtigen Silberscheiben zu folgen – immerhin steht schon in jedem zweiten deutschen Haushalt ein Player. Das CD-Monopol-Zeitalter dämmert herauf.

Für alle HiFi-Fans, die sich diesen bösen Ahnungen zum Trotz in Abhängigkeit begeben möchten, prüfte AUDIO, bei welchen Einsteiger-Playern zwischen 450 und 500 Mark es sich auch lohnt.

Ausstattung

In puncto Ausstattung sind alle Test-Player lohnenswerte Digital-Geschöpfe – für ihren Preis protzen sie mit erstaunlicher Vielfalt: So läßt sich die Lautstärke bei allen über die mitgelieferten Fernbedienungen regeln. Um einen Titel direkt anwählen zu können, reihen sich auf den Tele-Commandern und an den Gehäusen Zehnertastaturen – beim Sony sind es sogar 20 praktische Drucktästchen. Alle lassen sich mit dem Menü eines Wunschprogramms füttern und wiederholen es genauso wie die ganze CD bis in alle Ewigkeit.

Auf Knopfdruck stellen sie zudem die Titel einer CD für Aufnahmen so zusammen, daß sie die Bandlänge einer Cassettenseite optimal ausnutzen. Zusätzliche Hilfe für Aufnahme-Freaks kommt von Kenwood und Technics: Beide Player suchen die lauteste Stelle einer CD und wiederholen sie – der Recorder läßt sich so leichter exakt aussteuern. Damit nicht genug: Der Sony-Boy blendet einen Song soft ein oder aus, sogar zu einer vorher programmierten Zeit.

Mit einem Ausblend-Service hilft immerhin der Technics seinem Besitzer. Der Pioneer und wiederum der Sony geben einen kurzen akustischen Überblick der eingelegten CD: Der Sony spielt jeweils die Anfänge der Titel an, Kollege Pioneer legt bei jedem Song ab einer Minute Spielzeit für zehn Sekunden los. Titelzusammenstellungen per Zufallsgenerator beherrschen alle bis auf den Denon. Dafür ist der DCD-690 genauso wie die Kollegen Kenwood und Sony kontaktfreudig: Sie können per Digital-Kabel verlustfreien Kontakt zu einem DAT-Recorder oder einem externen Wandler aufnehmen – bei Bedarf ein sinnvolles Feature.

Bedienung

Noch mehr Sinn, weil in der Praxis ständig gebraucht, machen ergonomisch angeordnete Tasten. Zehn Jahre Erfahrung im CD-Player-Bau tragen dabei ihre Früchte – die Befehle lassen sich im Modelljahr 1992 über logisch angeordnete Bedienungselemente und Tasten mit exaktem Druckpunkt übermitteln. Die individuelle Anordnung ist meist eine Gewöhnungs- oder Geschmackssache. Aber nicht immer: Die direkte Titelwahl erfordert bei Denon und Kenwood Fingerspitzengefühl. Das gilt auch für die Musiksuchlauf-Tasten des Sony. Die Kritik gilt jedoch nicht für die gefälliger gestalteten Fernbedienungen.

Lob gebührt der Technics-Crew: Sie gönnten ihrem SL-PG520A für den Musiksuchlauf ein handliches Drehrad. Mit ihm lassen sich bestimmte Stellen einer CD in vier Geschwindigkeitsstufen mit einem Griff ansteuern. Eigenwillig die Schublade des Pioneer: Sie nimmt die CD rücklings auf ihrem plattenspielerähnlichen Tellerchen auf. Um Kratzer beim Einlegen und während der Lesearbeit zu vermeiden, ließen die Kenwood-Techniker in die Schublade ihres DP-3040 vier kleine, samtige Inlets ein.

Damit Besitzer den Überblick über die Arbeit ihrer Player behalten, informieren die Digital-Kapitäne augenfreundlich mit großen, blau strahlenden Leuchtfeuern. Am deutlichsten läßt sich jedoch das Sony-Display mit seiner Titel-Matrix ablesen.

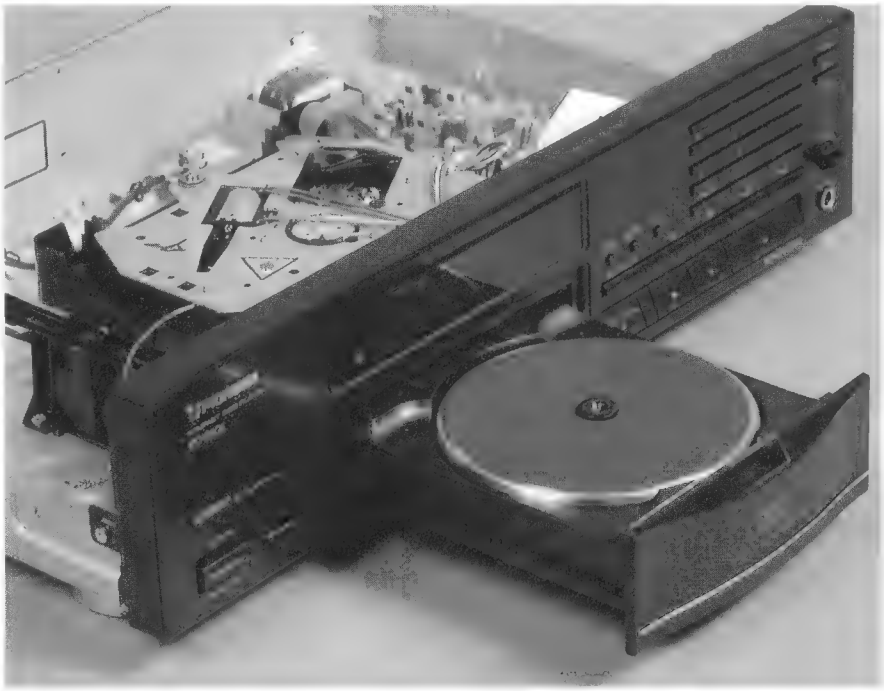
Verarbeitung

Es ist schon erstaunlich, daß zu Preisen unter 500 Mark schon eine recht solide Verarbeitungsqualität möglich ist – schließlich wollen ja Hersteller, Großhändler und der HiFi-Handel verdienen. Wackelige Tasten gehören der Vergangenheit genauso an wie labile CD-Schubladen. Schön auch, daß die Gehäuse der fünf Kandidaten rundum aus stabilem, abschirmenden Stahlblech geschneidert sind, wobei jeder seine Stirn in Alu bietet – bis auf Bruder Pioneer; bei ihm finden sich Spuren des Rotstiftdiktats an der Front: Plastik. Kunststoff macht sich bei ihm auch im Innern breit. Das gilt allerdings auch für seine Test-Kollegen. Betroffen sind weite Teile der Laufwerkskompositionen, die direkt am Blech des Gehäusebodens verankert sind.

Ansonsten verwöhnen sauber und übersichtlich aufgebaute Platinen den neugierigen Betrachter des Quintetts – Kabelsalat ist out.

Technik

Weitgehende Einigkeit herrscht auch bei den vielfüßigen Winz-Elektronik-Käfern, die für die Signalwandlung zuständig sind: Chips in 1-Bit-Manier transferieren den digitalen Daten-Strom in verwertbare analoge Signale. Lediglich die Denon-Techniker pflanzten ihrem Sprößling zwei Multi-Bit-Wandler des amerikanischen Spezialisten



Kreisverkehr: Im Pioneer dreht sich die CD auf einem kleinen Plattenteller.

Fotos: Jörg Kubitza, Stuttgart

Burr Brown ein – für jeden Kanal einen der 20-Bit-Chips namens PCM 61. Daß der nicht mehr zu den frischsten zählt, muß nichts bedeuten, schließlich werkelte er noch vor ein paar Jahren in teureren Denon-Playern.

Mit einem Feature, das Konstrukteure sonst ebenfalls edleren Spielern vorbehalten, glänzt der Sony bei der fernbedienbaren Lautstärkeregelung. Auf seiner Gehäuserückwand sitzt statt eines eventuell den Klang beeinflussenden elektronischen Pegelstellers ein kleines Motorpoti.

„sehr leise" lautete die Wertung. Lediglich der Technics gab verhaltene, aber nicht störende Laufwerkstöne von sich.

Über alle Zweifel erhaben sind auch die Zugriffszeiten: Kein Player benötigte länger als zwei Sekunden, um den ersten Titel der Test-CD einzulesen oder vom ersten bis zum zehnten Song zu sprinten. Der Sony und der Technics schafften die Spurts sogar in einer einzigen Sekunde.

Drehbank: Ein Suchrad stöbert beim Technics beliebige Passagen auf der CD auf.

Praxisdaten

Daß die Fünflinge im Alltag auch mit lädierten CDs fertig werden, mußten sie mit der speziell präparierten Philips-Test-CD beweisen. Sie simuliert mit einem Keil eine Unterbrechung der Informationsschicht – dem Lese-Laser bleiben Daten vorenthalten. Das beeindruckende Ergebnis: keinerlei Aussetzer oder Störgeräusche bei allen Modellen.

Auch Eigengeräusche während des „Play"-Betriebs unterließen die Player-Brüder –

Hörtest

Stunden benötigte die AUDIO-Test-Crew dagegen, um die wahren Klang-Charaktere der fünf Japaner aufzuschlüsseln: Die ersten Durchgänge bescheinigten den Playern durchweg ordentliche Eigenschaften. Im Laufe der Sessions zeigten sie dann immer deutlicher ihr wahres Gesicht. Dabei bildete sich ein Vierergrüppchen heraus, das auf gleichem Niveau musizierte.

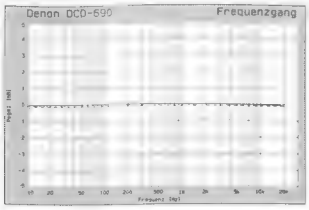
Der Sony tat sich als Analytiker hervor – er wollte alles richtig machen: Den Hochtonbereich gestaltete er offen und detailreich, Stimmen ließ er

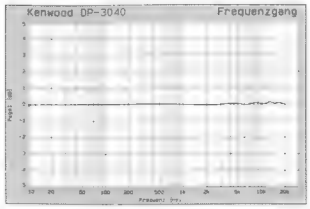
AUS DEM MESSLABOR

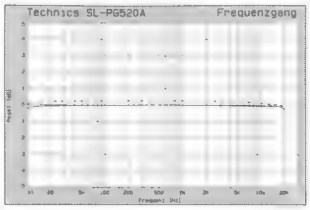
Matthias Neumann

Auch in diesem Testfeld sind die Ausgangswiderstände nicht ohne Fehl und Tadel: Außer beim Pioneer (300 Ohm) liegen sie alle jenseits der 600-Ohm-Grenze.

Interessant sind auch die Unterschiede im Ausgangspegel der Player, denn zwischen dem leisesten – dem Denon – und dem Kenwood liegen 1,5 dB. Beim direkten Umschalten ohne Pegelausgleich kann das durchaus zum entscheidenden Kriterium werden, denn größere Lautstärke gaukelt immer bessern Klang vor.







Ratgeber: Die richtige CD-Pflege

Man kann es nicht oft genug sagen: CDs sind sehr sensibel – ähnlich wie die gute alte Analogscheibe. Kratzer, Staub, Schmutz, Fett und Fingerabdrücke beschädigen die Digital-Platte und erschweren – wenn nicht schon hörbar von Aussetzern begleitet – zumindest die Lesearbeit des Lasers erheblich; der Wohlklang leidet.

Handarbeit: So kann der CD beim Transport von der Hülle zum Player nichts passieren.

Dabei ist es ganz einfach, den Silberlingen ein langes Leben zu garantieren. Das fängt schon mit der Art und Weise an, wie die CD aus der Plastikhülle genommen wird: Am liebsten hat sie es, wenn Sie mit dem Daumen leicht auf den kleinen Plastikkranz in der Mitte der Hülle drükken und gleichzeitig mit den Fingern den Rand der CD leicht anheben. So verhindern Sie, daß sie hängenbleibt und unnötige Biege-Übungen verrichten muß. Fassen Sie den Silberling am Rand an und pusten Sie ruhig vorsichtig über die Informationsseite. Legen Sie den Silberling dann sanft in die Schublade ihres Players. So vermeiden Sie Kratzer.

Passiert's doch mal, hilft den verschrammten CDs für 20 Mark ein Reparatur-/Reinigungsset der Zubehörfirma Deja.

Für die Reinigung empfiehlt AUDIO einen Spritzer Spülmittelwasser oder ein Brillentuch – Wischrichtung immer von innen nach außen, nie kreisend.

Schließlich noch ein heißer Reinigungstip für 60 Mark: Der Saubermacher ME-WE Meisterklang offenbarte nach der Putzprozedur hörbare Unterschiede (siehe AUDIO-Check 8/1992).

Freiraum, und den Baß-Keller baute er recht tief, wenn auch nicht knallhart fundiert aus. Bei allem Eifer wirkte der Sony-Boy dennoch etwas lustlos oder wie es ein Tester formulierte: „Es ist alles da, trotzdem fehlt etwas."

Der Gesandte des Japan-Konzerns Technics versprühte mehr Leben, gab sich jedoch als harter, drahtiger Bursche. So ließ er die feinen Perkussionsinstrumente auf Ana Carams *Viola Fora De Moda* (Chesky-CD) fein und silbrig sprühen, übertrieb es aber zuweilen etwas – Streicherklänge überzog er dann mit einem glasigen Schmelz. Ansonsten galt der Technics als offener Feingeist mit angemessenem Raum- und Baßgefühl.

In diesen letzten beiden Disziplinen setzte der Kenwood noch eins drauf: Baßattacken wie auf der emotionsgeladenen Scheibe der US-Song-

Kommandozentrale: Alle Player gehorchen mehr oder weniger handlichen Fernbedienungen.

DER UNERHÖRTE SOUND

PUBLIC AFFAIRS

GELHARD PRÄSENTIERT *High Class*:

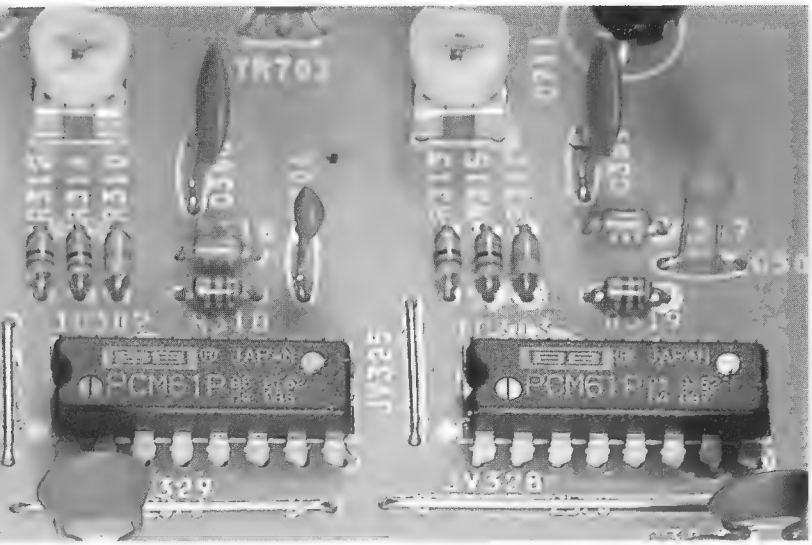
HIFI STUDIO-TECHNIK FÜR IHR AUTO

Modernste Technologie für höchsten Musikgenuß im Auto: z. B. der **Gelhard High Class Amplifier GXV 349 X** im superflachen High Tech Design mit 400 Watt High Power, modernster Schalttechnik und vergoldeten Anschlüssen.

In Verbindung mit dem **Gelhard High Class Lautsprecher GXL G9** ist er wahlweise schaltbar auf Subwoofer-Betrieb für extrem tiefe Basswiedergabe. Das perfekte Erlebnis des UNERHÖRTEN SOUND's erwartet Sie.

Gelhard® Auto-HiFi

GELHARD GmbH & Co. KG, Overhoffstr. 171, 4600 Dortmund 76 – GELHARD (Schweiz) AG, 6002 Luzern – A. V. E. KERN Ges. mbH, 1220 Wien



Arbeitsteilung: Im Denon wandelt je Stereokanal ein 20-Bit-Konverter (schwarze Quader).

writerin Tori Amos *Little Earthquakes* (Platte des Monats AUDIO 2/1992) verlieh er etwas mehr Tiefgang. Und bei klassischen Konzerten wie Mahlers Zweiter Symphonie (Denon-CD) zeigte er sich als großzügiger Raum-Architekt. Obendrein verlieh er Stimmen ihr nötiges Brustvolumen. Dafür knapste er allerdings an der offenen Darbietungsweise der Sänger und Instrumente – Orchester wirkten manchmal etwas zusammengebacken.

Obwohl grundsätzlich ähnlich im Charakter, dividierte der Pioneer das Musikgeschehen vehementer auseinander, verzog sich aber bei hochtonreichem Programm scheu hinter einen hauchdünnen Vorhang. Trotzdem machte der Pioneer Spaß und klang ausgewogen – er kam dem Denon DCD-690 schon nahe.

Der ging aus allen Hördurchgängen als Sieger hervor: Gemessen an seinem Preis von 500 Mark intonierte er jegliches Musikprogramm lebendig, feinfühlig, offen und mit würzigem Schmackes. Streicher besaßen seidigen Glanz, Kontrabässe Wucht und Kontur, bei Pop-Nummern ging er mit Drive zur Sache und vergaß auch nicht, höhenreichen Klängen Luftigkeit einzuhauchen. Als Lohn dafür vergab die Jury fünf Zusatzpunkte.

Fazit

Die fünf Einsteiger-Player legten allesamt mit Bravour ihr Reifezeugnis ab – keiner von ihnen leistete sich einen Ausrutscher.

In puncto Ausstattung hatte der Sony leicht die Nase vorn. Mit den Modellen von Pioneer und Technics kann man einen Fünfziger sparen, der Kenwood wiederum lockt mit seiner zweigeteilten Designer-Front.

Die Klang-Vorstellung des Quartetts war mit 70 Punkten ordentlich.

Das gilt in noch stärkerem Maß für den Denon DCD-690. Er setzte sich als musikalischer Spaßmacher mit 75 Punkten frech an die Spitze des Testfelds und ergatterte damit die begehrte AUDIO-Kaufempfehlung.

Mit ihm dürfen sich auch Skeptiker getrost in die Abhängigkeit begeben. □

Der Steckbrief

Hersteller	DENON (4030 Ratingen 1)	KENWOOD (6056 Heusenstamm)	PIONEER (4000 Düsseldorf 11)	SONY (5000 Köln 30)	TECHNICS (2000 Hamburg)
Modell	**DCD-690**	**DP-3040**	**PD-S501**	**CDP-797**	**SL-PG520A**
Preis (Herstellerangabe)	500 Mark	500 Mark	450 Mark	500 Mark	450 Mark
Garantiezeit	24 Monate	24 Monate	24 Monate	6 Monate	24 Monate
Maße B × H × T (mm)	434 × 105 × 280	440 × 107 × 264	420 × 276 × 110	430 × 110 × 295	430 × 103 × 293
Betriebsarten					
Programmierung Titel/Sequenz	●/●	●/●	●/–	●/–	●/–
Editierfunktion	●	● (nur über FB)	●	●	●
Wiederholung Titel/CD/Programm	–/●/●	–/●/●	–/●/●	●/●/●	–/●/●
direkte Titelanwahl	●	●	●	●	●
Anspielautomatik	–	–	●	●	–
Indexwahl	–	–	–	nur über FB	–
Pausenautomatik	●	●	–	●	–
Anzeigen					
Titel-/Programmübersicht	●/●	●/●	●/●	●/●	●/●
Spielzeit Titel/CD/Programm	●/●/●	●/●/●	●/●/●	●/●/●	●/●/●
Restzeit Titel/CD/Programm	●/●/●	●/●/●	●/●/●	●/●/●	●/●/●
Zugriffszeiten (Sekunden)[1]					
0. bis 1. Titel	2	1	2	1	1
1. bis 10. Titel	2	2	2	1	1
Sonstiges					
Laufgeräusch	sehr leise	sehr leise	sehr leise	sehr leise	leise
Timer-Betrieb	–	–	–	●	–
Fernsteuerung	●	●	●	●	●
Regelbarer Ausgang	●	●	●	●	●
Kopfhörerausgang/regelbar	●/●	●/über FB	●/●	●/●	●/●
Digital-Ausgang Koaxial/Lichtleiter	●/–	–/●	–/–	–/●	–/–

Das Audiogramm©

	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte
Klang	gut	75	gut	70	gut	70	gut	70	gut	70
Abtastsicherheit	überragend		überragend		überragend		überragend		überragend	
Ausstattung	sehr gut		sehr gut		sehr gut		überragend		sehr gut	
Verarbeitung	gut		gut		gut		gut		gut	
Bedienung	sehr gut		sehr gut		sehr gut		sehr gut		sehr gut	
Preis/Leistung	**sehr gut**		**gut**		**gut**		**gut**		**gut**	
Prädikat	**Oberklasse**		**Oberklasse**		**Oberklasse**		**Oberklasse**		**Oberklasse**	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1] First Ladies II (AUDIO-CD 27 000 404 A).

Sir Georg Solti – der Maestro auf DCC!

Grandiose Meisterwerke eines großen Künstlers, mit der neuen DCC-Technik von Philips. Ein hörbar besserer Klang – ganz dicht am Original! Was man an der CD-Technik schätzt, vereint sich jetzt mit den Vorzügen der Musicassette: Digitale Aufzeichnung und Wiedergabe, hohe Dynamik, niedrigste Verzerrung, keine Gleichlaufschwankungen! Komfortabelste Bedienung mit Markierungen für direkten Zugriff auf jedes Musikstück, dazu sofort ein umfassendes Interpretenangebot. Und das allertollste, Ihr neues Philips DCC-Deck spielt auch Ihre alten Musicassetten.

Erleben Sie Philips

Diese DCC finden Sie überall dort, wo es gute Schallplatten gibt.

Jetzt ist die Musicassette digital:

DIGITAL dcc COMPACT CASSETTE

als wär es live.

Philips Consumer Electronics

PHILIPS

CD TUNING

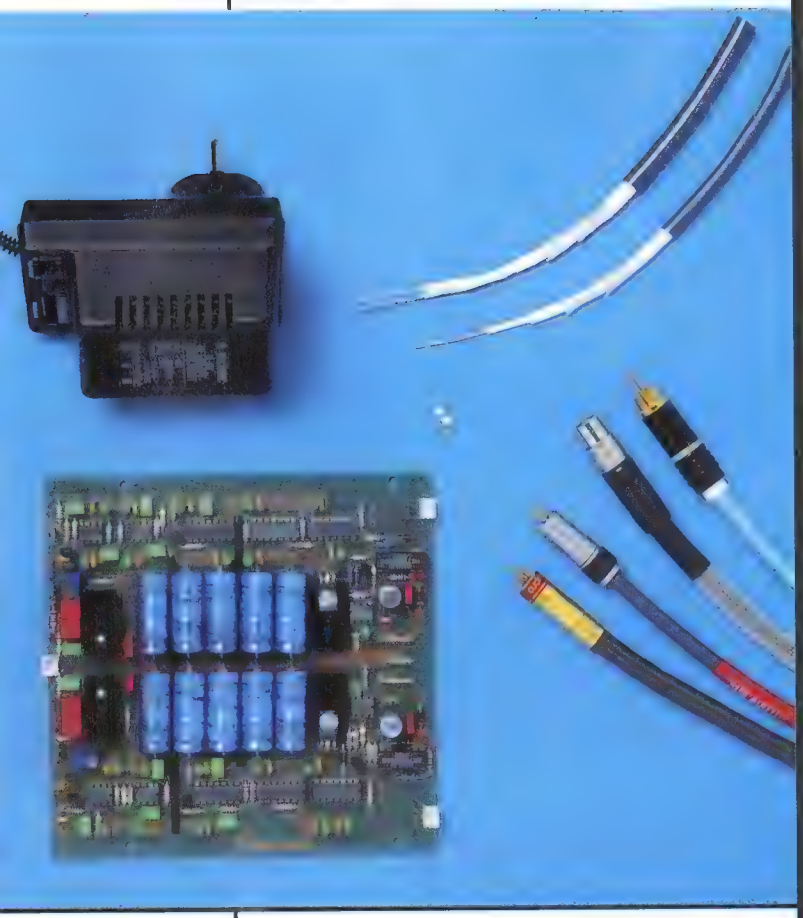
TUNE UP

Sie haben einen CD-Spieler. Sie wollen, daß er besser klingt. AUDIO zeigt auf 13 Seiten, wie man dem CD-Klang auf die Sprünge hilft.

Von Thomas Brieger

Gute alte Zeit – als noch Scharen von HiFi-Jüngern mit Überhang-Justage-Schablonen, Millimeterpapier, Spiegelchen und Wasserwaage ihren Plattenspielern einen neuen Tonabnehmer implantierten und der Patient einer wahren Klanggenesung entgegensah. Schöne neue Welt: Auch die Klangqualität der digitalen Nachfolger läßt sich aufpeppen. Der Beweis: AUDIO hat ein abwechslungsreiches Tuning-Programm arrangiert mit dem Thema „Wie lassen sich CD-Klänge erschwinglich aufpolieren?".

- Fünf D/A-Wandler ab 450 Mark wollen Ihrem angestaubten CD-Spieler die Flötentöne beibringen. Zwei davon setzen auf Geldsparen mit Selbstbauen. Seite 20.
- Zehn Löt-Tips, die man dabei unbedingt beachten muß, stehen auf Seite 22.
- Steht und fällt der Klang mit dem Netzteil? Eine Versuchsreihe mit dem D/A-Wandler DIGIT von QED gibt Antwort auf Seite 21.



● Ist die Lösung aller CD-Probleme für Auge und Ohr ein nachrüstbarer Design-Player? Test des 1000 Mark teuren Mission DAD 5. Seite 24.

● Durch dick oder dünn? Vier edle Digital-Strippen um 500 Mark winden sich für die letzten Klangnuancen auf Seite 28.

● Gilt das Gesetz der Serie? Shooting-Star-Tuner Michael Swoboda setzte einem Serien-Sony CDP-X 779 den Bypass, der Münchner Tüftler Gerald Gessner transplantierte Bauteile in einen 1000-Mark-Rotel, und die Marantz-Leute verarzteten ihren CD-72 gleich selbst. Ob die Operationen gelangen, beantwortet der Test ab Seite 32.

● Wenn es um die klanglich solide Unterlage für Komponenten geht, stehen viele Highender auf Sicomin. Sollten CD-Spieler dem nacheifern? Die Antwort steht auf Seite 38.

● Eine amerikanische Firma mit dem Name Laser Illusion will mit winzigen Laser-Blenden den CD-Klang auf den Punkt bringen. Illusion? Die Probe aufs Exempel folgt auf Seite 40.

● Dazu wollte ein AUDIO-Redakteur noch einen Kommentar abgeben. Ebenfalls auf Seite 40. ▷

Vergleichstest: Zwei Wandlerbausätze und drei Einsteiger-Wandler bis 1600 Mark

AUF-BAU

Drohen den in CD-Spielern eingebauten D/A-Wandlern Massenentlassungen? Fünf separate Wandler tun alles dafür.

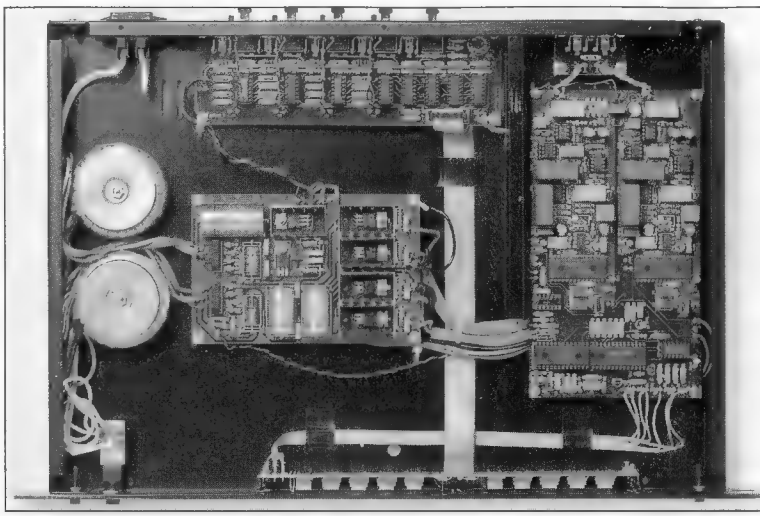
Am Anfang steht der Kosmos-Experimentierkasten. Dann spielen die Buben statt mit Bauklötzen mit Widerständen, sind mit acht Jahren stolze Besitzer einer Lichtorgel und bauen mit 12 den ersten Verstärker zusammen. Talente, mit denen sich möglicherweise auch im Alter noch ein paar Mark sparen lassen – beispielsweise beim CD-Tuning mit separatem Wandler.

Natürlich gibt es die Treibsätze für theoretischere Naturen auch schrankfertig. Ob sich das Frührentendasein des CD-Spielers eigenen Wandlers lohnt, klärt AUDIO an insgesamt fünf D/A-Wandlerkonzepten, drei steckdosenfertigen und zwei Bausätzen.

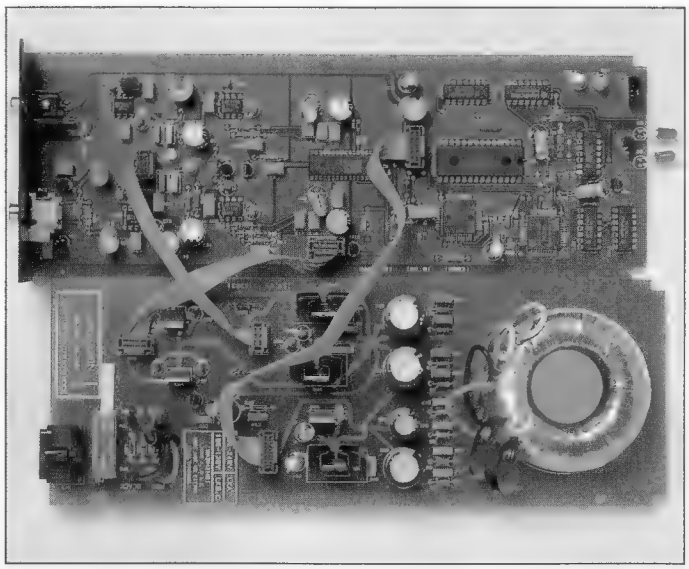
Schon der Name des ersten Bausatz-Entwicklers flößt Respekt ein. Die deutsche Niederlassung des Chip-Spezialisten Burr Brown entwickelte eine Digitalplatine, die bei Hör an in Aschaffenburg für 1500 Mark zum kompletten Gerät ergänzt wurde. Den zweiten Kandidaten, zumindest den Bauplan, liefert die bekannte Elektronikzeitschrift Elektor mit dem Audio-DAC für rund 750 Mark Materialkosten – erhältlich im einschlägigen Fachhandel. Die Fertiggeräte-Riege vertritt der englische Mission ∂AC 5 für 1000 Mark, der Amerikaner PS Audio Digital Link II für 1600 Mark und der kleine Zubehörspezialist QED wiederum aus England mit dem DIGIT für sage und schreibe 450 Mark.

Dafür kommt der QED im quasi offenen Verdeck daher, denn das nicht gerade vertrauenerweckende Kunststoffgehäuse – Marke Radiowecker – bietet keinerlei Schutz gegen umherschwirrenden Hochfrequenzunrat. Ferner fehlt das Netzteil im Lieferumfang, der Vertrieb überläßt diese Entscheidung galant dem Kunden (siehe Kasten Seite 21).

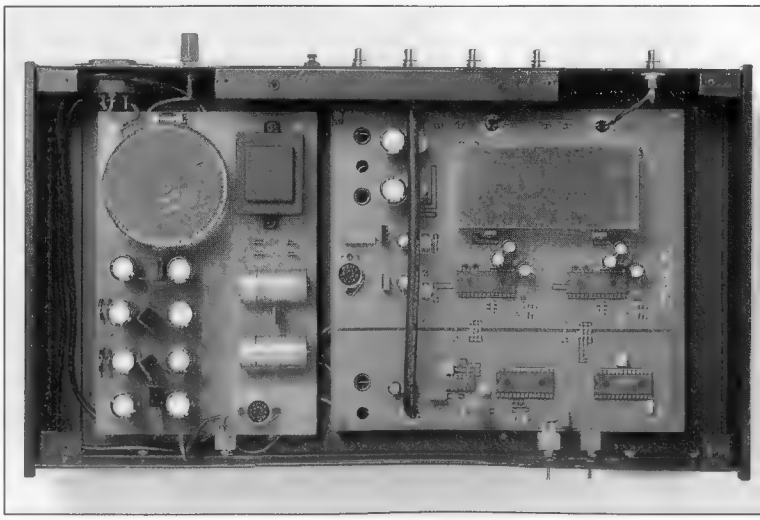
Daß dies ein klarer Sparentscheid war, sieht man auch an den Schleifspuren des Rotstifts im Innern der kleinen Kiste. Zum Beispiel mußte der verantwortliche Ingenieur Steve Privett sich entscheiden, an welcher Stelle des Bitstreamlers er nun einen der teuren Spannungsregler spendieren soll und tat dies für den Digitalteil. Zudem arbeitet der DIGIT lediglich mit einer festen Quarzfrequenz von 11,3 Megahertz und versteht nur die Signale mit 44,1 kHz, also Compact Discs. Dagegen wirkt der Digital Link II von PS Audio richtig highendig. Kunststück, bei einem Budget von 1600 Mark. Dafür aber speist den Flachmann mit massiver Metallfront und stabilem Gehäuse ein ausgelagertes Netzteil. Auf der Rückseite bietet er seine Dienste per Lichtleiter- wie auch Koaxialbuchse an. Und im Innern wandeln 18-Bit-Chips von Analog



Geschaltet: Die digitalen Eingangssignale können beim Elektor-Bausatz des Audio-DAC als Option mittels Record-Selector beliebig gelenkt werden. Der reine Bauteilepreis inklusive einfachem Gehäuse beträgt im einschlägigen Fachhandel zirka 750 Mark.



Geteilt: Das Netzteil fand beim Mission ∂AC 5 (1000 Mark) auf einer eigenen Platine Unterschlupf.



Gegossen: Nicht nur wegen gleichmäßiger Temperatur goß Michael Imhof seine Ausgangsschaltung ein, vielmehr soll sie sein Geheimnis im 3500 Mark teuren DAC 1 bleiben.

Devices (AD 1860N) die Datenflut in verständliche Signale. Besonderheit dabei: Die Amerikaner ignorieren das chipseitige Angebot, die feinen Strömchen in Spannungen umzusetzen – wie viele andere Hersteller auch – und gingen den Weg der kleinen Schritte. Erst einmal setzt ein Transistor den Ausgangsstrom ohne große Verstärkung in Spannung um; danach folgt ein passives RC-Tiefpaß-Filter, das als Vorstopper ein gut Teil der hochfrequenten Störspitzen im Signal ausbremst; daran schließt sich, wenn nötig, das De-Emphasis-Netzwerk an, um die definierte Höhenanhebung auf derart aufgenommenen CDs zu kompensieren; erst dann hievt eine auf linealglatten Frequenzgang getrimmte Verstärkerstufe den Ausgangspegel auf die erforderlichen Volts.

Im Gegensatz zu dem putzigen Ami geht der Mission eindeutig in die Tiefe: Der Brite sieht aus wie ein hochkant stehender, in die Länge gezogener Backstein. In dem bis zum Rand gefüllten nicht magnetischen Aluminium-Spritzgußgehäuse des Missionars stehen sich zwei Platinen parallel gegenüber, schön bedacht auf Gütertrennung – auf der einen Seite das Netzteil, auf der anderen der empfindliche Digitalpart. Das Netzteil, mit ein entscheidender Punkt für die erzielbare Klangqualität, ist so auch mehr als üppig ausgefallen. Ein streufeldarmer Ringkerntransformator sorgt für hemmungslosen Stromfluß, und sechs getrennt geregelte Spannungsversorgungen garantieren stabile Verhältnisse.

Schließlich wird auf der digitalen Ebene ungewöhnlicher Aufwand getrieben. Denn wo normal anerkennend genickt wird, wenn sich kanalgetrennt jeweils ein Wandler-Chip an die Arbeit macht, sitzen im ∂AC 5 gleich drei D/A-Wandler – aber drei grundverschiedene. Die Lösung dieser Anordnung: Die Missionare verwenden den SAA 7323 lediglich für das Vierfach-Oversampling und den erstklassigen Chip SAA 7350 als Noise Shaper dritter Ordnung.

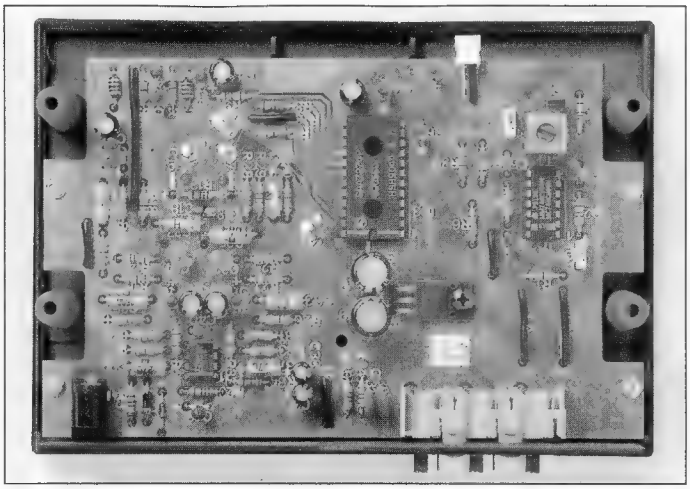
Und die Wandlung selbst? High-Tech pur: Der brandneue TDA 1547, der entgegen seiner verfänglichen Nomenklatur nichts mit dem legendären Multibit-Baustein TDA 1541 zu tun hat, ist einer der modernsten Bit-Streamler der Philips-Digitalküche. Er verknüpft erstmalig in einem Wandler-Chip MOSFETs (Metal Oxyd Semiconductor Field Effect Transistor) und bipolare Kollegen – sogenannte Bimos-Technik.

Damit möchten die Eindhovener die guten Übertragungseigenschaften des MOSFETs in der Spannungsverstärkung mit der günstiger zu realisierenden Stromlieferfähigkeit der bipolaren Kollegen ergänzen. Der Rest ist Stand der Dinge: sternförmiger Massepunkt, Computer-Layout und kräftige Ausgangsstufe.

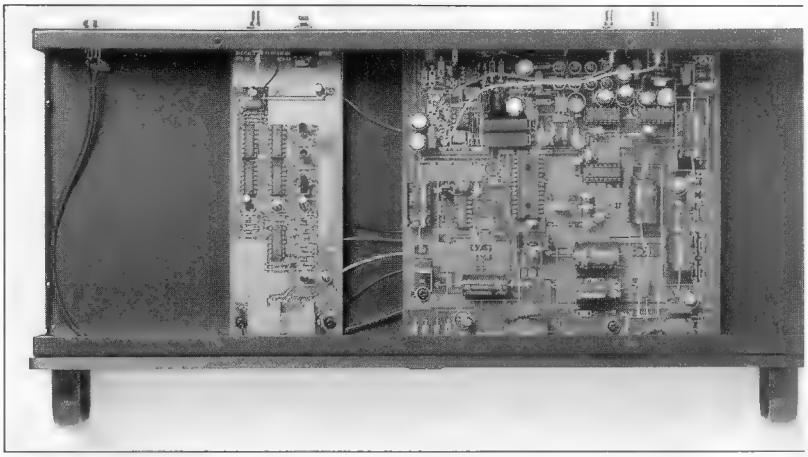
Der Testkandidat Nr. 4, das High-End-Projekt PCM 63 von Hör an, überläßt die Gehäusefrage auf Wunsch dem Kunden. Doch schon für 1500 Mark gibt es den kompletten Wandlerbausatz mit einfachem Gehäuse. Oder man legt nochmals 2000 Mark drauf und erhält den Imhof DAC 1, fix und fertig aufgebaut im Designgehäuse, so, wie er im Test vorliegt.

Immerhin besteht der Kern des Wandlers aus kanalgetrennten Burr-Brown-Chips PCM 63 P/K (höchste Selektionsstufe) und dem renommierten Yamaha Interface YM 3623 für die Entschlüsselung der Bitfolgen.

Ein Abgleich für das MSB (Most Significant Bit) ist zwar vorgesehen, aber nur für die niedrige Selektionsstufe des Multibit-Wandlers empfehlenswert, da eine extrem genaue Meßapparatur (Digitalvoltmeter mit einer Auflösung von 10 Nanovolt und Verzerrungsanalysa-



Gespart: Der Etat von nur 450 Mark beim QED-Wandler DIGIT setzt enge Grenzen. Er versteht nur 44,1 Kilohertz. DAT oder Digitaltuner finden keinen Anschluß.

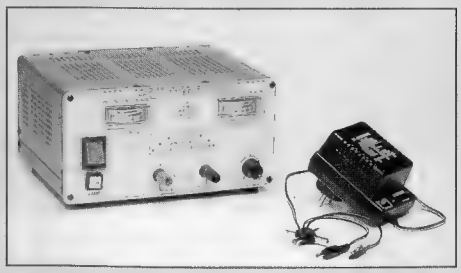


Getrennt: Damit das streufeldträchtige Netzteil im PS Audio Digital Link II keinen Schaden anrichtet, wurde es kurzerhand verbannt.

Ratgeber: Das richtige Netzteil

Zuerst war es nur eine spöttische Bemerkung, weil eben kein Netzteil dabei war. Dann aber, nach dem ersten Umstecken zwischen dem Steckernetzteil und dem für Laborbetrieb ausgelegten Kraftwerk, blieben die Spötter ruhig. Mit wesentlich kernigerem Baß und strafferer Linienführung überraschte der aufgepeppte DIGIT. Stimmen gerieten prägnanter, das Spiel bot deutlich mehr Details, und oben herum gewannen quirlige Hochtongespinste dermaßen an Luft und Leichtigkeit, daß schon schnell der Pioneer PD 7700 nicht mehr ausreichte. Erst der größere Bruder PD 75 verwies den Angreifer auf den 85-Punkte-Rang.

Insofern eine totale Überraschung und gleichzeitig der Tuning-Tip im Tip: Strompotente, geregelte Netzteile, die mit geringer Lastabhängigkeit und Welligkeit der Ausgangsspannung aufwarten können, sind einfach stabilisierten Stromversorgungen vorzuziehen. Und wer Löt-Erfahrung besitzt, kann sich solch ein Netzteil – als Bausatz – preiswert selbst zusammenstricken.



Kraftwerk: rechts ein stabilisiertes Steckernetzteil mit verschiedenen Spannungswerten, Preis um 35 Mark, und links ein geregeltes Labornetzteil bis 10 Ampere Ausgangsstrom für zirka 200 Mark.

Mit freundlicher Unterstützung von Radio Dräger, Stuttgart.

tor) notwendig ist. Das Netzteil ist doppelt spannungsstabilisiert. In der ersten Stufe wacht ein Standardregler über die Einhaltung der gewünschten Spannung, während in der zweiten Stufe ein feinfühliger, sogenannter Low-Drop-Regler (LT 1086 CT) den Spannungswert nochmals feinjustiert.

Auch die Elektor-Leute messen dem Netzteil große Bedeutung bei. So sorgen sich im Audio-DAC gleich zwei Ringkerntrafos (Brummeinstreuung wird minimiert), natürlich getrennt für Analog und Digital, um ausreichende Stromlieferungen. Zudem wird der rechte und linke Kanal separat stabilisiert – paradiesische Zustände für die Schaltung.

Doch damit nicht genug: Von so kleinen Details wie die Anpassung des Digitalkabels mit 75 Ohm am Eingang über ebenfalls höchstselektierte 20-Bit-Wandler PCM 63, MKP-Kondensatoren, rauscharme Operationsverstärker (OP27) bis hin zu einer kräftigen Ausgangsstufe (Ausgangsimpedanz 50 Ohm) wurde alles berücksichtigt. So wurden rein meßtechnisch und von der Schaltungsauslegung her alle Register gezogen. Als Option wächst der Wandler sogar zur digitalen Schaltzentrale (vier optische und elektrische Eingänge) inklusive einer Record-Selector-Schaltung – wohlgemerkt für digitale Signale.

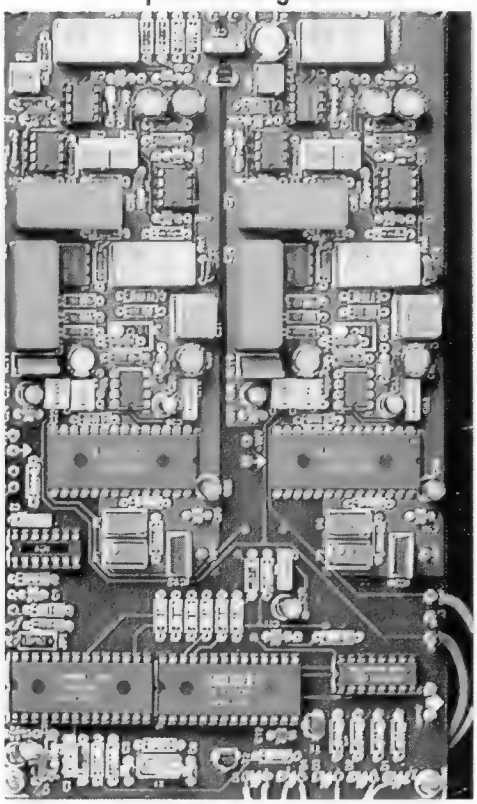
Kein Wunder also, daß die Elektor-Mannen ihren Audio-DAC vollmundig anpreisen: „Unser Audio-DAC läßt so manchen esoterischen High-End-Wandler ganz schön blaß aussehen . . ." Auf philosophisches Glatteis allerdings begibt sich die Elektor-Crew mit ihrer Argumentation für ihren Multibit-Wandler von Burr Brown. So liefere eine Ein-Bit-Lösung für High-End-Geräte keine befriedigenden Ergebnisse. Na denn.

Ob es an der Ballung von digitalen Schaltmöglichkeiten lag oder am heiklen Platinen-Layout, läßt sich schwer sagen; Tatsache aber ist, daß der vom Feinsten bestückte und super durchdachte Audio-DAC entgegen allen Erwartungen klanglich trotzdem nicht in die Gänge kam. Als hätte er Angst vor der Größe des AUDIO-Hörraums, drückte der Audio-DAC alles flächig zwischen die Lautsprecher.

Zudem ließ er sich im Baßgetümmel etwas gehen, weichte Impulse leicht auf und watete dadurch zu müde durch fetzige Spielereien von Flim & The BB's (dmp) auf *Big Notes*. Ging es in luftige Frequenzhöhen, legte der Wandler einen feinen Schleier über jubilierendes Blech und packte zarte Glöckchen wie zerbrechliche Weihnachtskugeln in Watte. Eine ziemlich müde Vorstellung, die unterm Strich nur mit 65 Punkten honoriert werden konnte.

Ganz anders der kleine Engländer. Little Wonder hieß es fortan beim Radiowecker DIGIT von QED, denn selbst mit einem Steckernetzteil gab es eine Menge zu bestaunen. Zwar kämpfte Jay Leonhart, leicht gebeutelt von seiner letzten Sauftour, noch mit einer kleinen Blessur der Stimmbänder, doch seine Beteuerungen in *Drink no more* wirkten absolut glaubhaft. Als das Dallas Wind Orchester unter Howard Dunn schließlich zur *Fiesta Mexicana* (Reference Recording RR-38) aufspielte, rumpelte es kernig in der Kiste, mit über-

Ausgesuchte Ware: Ein Burr-Brown-Chip PCM 63 P in der höchsten Selektionsstufe K wandelt im Elektor-Bausatz für jeden Kanal getrennt.

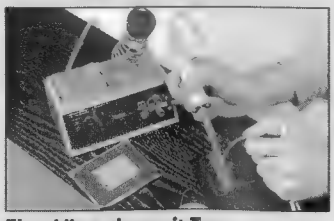


Don't touch: In den 70er Jahren waren diese Sensortasten der große Renner. Hauchzartes Vorbeischweben erweckt den 1600 Mark teuren PS Audio zum Leben.

Ratgeber: 10 Tips fürs Löten

An Elektronikbausätze sollten sich nur Profis oder erfahrene Hobby-Elektroniker wagen. Die Firmen übernehmen für Falscheinbauten keinerlei Haftung. Außerdem ist falscher Umgang mit der Netzspannung lebensgefährlich – unbedingt VDE-Vorschriften einhalten. Zur Erinnerung – zehn Tips, die Sie beim Löten unbedingt beachten sollten:

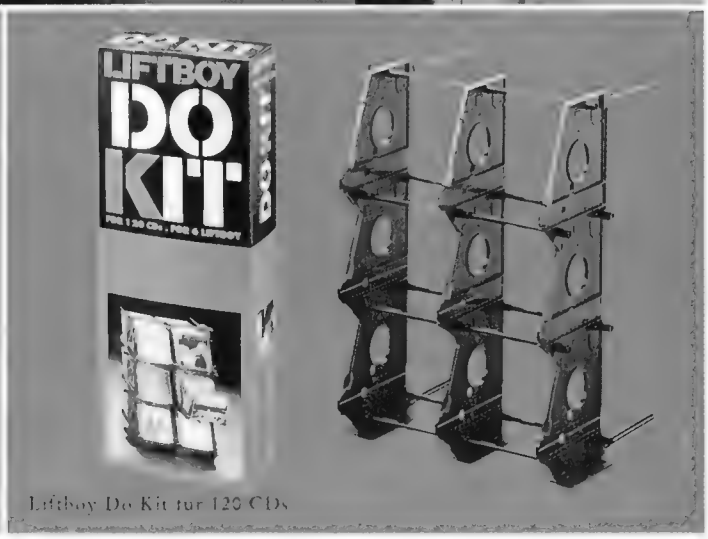
1. Keine Billig-Lötkolben verwenden. Besser ist eine Lötstation mit Temperaturregelung.
2. Nicht zaudernd löten. Besser kurz, aber beherzt.
3. Kein Billig-Lötzinn mit separatem Flußmittel verarbeiten, unbedingt Elektronik-Lötzinn verwenden. Spezialisten bevorzugen das schwieriger zu verarbeitende Silberlot.
4. Die Lötspitze regelmäßig mit dem Lötschwamm reinigen. Verzunderungen führen zu schlechten Fließeigenschaften.
5. ICs wie Wandlerbausteine sind extrem empfindlich gegen elektrostatische Aufladungen und Hitze. Im Zweifelsfall, trotz möglicher Klangverschlechterung, – vergoldete – Stecksockel verwenden.
6. Praktischerweise flache Bauteile zuerst, hoch aufragende zum Schluß löten, nicht umgekehrt.
7. Lötzinn gehört nicht an den Kolben, sondern an die Lötstelle.
8. Überstehende Anschlußdrähte nach dem Löten sorgfältig abkneifen – Perfektionisten löten nochmals nach.
9. Beim Auslöten von Bauteilen Entlötungslitze oder Entlötungspumpe verwenden.
10. Nach dem Löten die Position sämtlicher Bauteile und alle Lötpunkte kontrollieren. Besonders sorgfältig auf eventuelle Kurzschlüsse achten.



Eine Lötstation mit Temperaturregelung ist die halbe Miete.

Liftboy Do Kit eingebaut

Liftboy junior für 20 CDs



Liftboy Do Kit für 120 CDs

Do Kit yourself. Liftboy Do Kit Einbauset. Für CDs, MCs/DCCs und VHS-Cassetten. Einfach zusammengesteckt mit Liftboy junior zum Herausziehen. Wächst mit Ihrer Sammlung mit. Und paßt in jeden Raum. Nur Original von Lift.

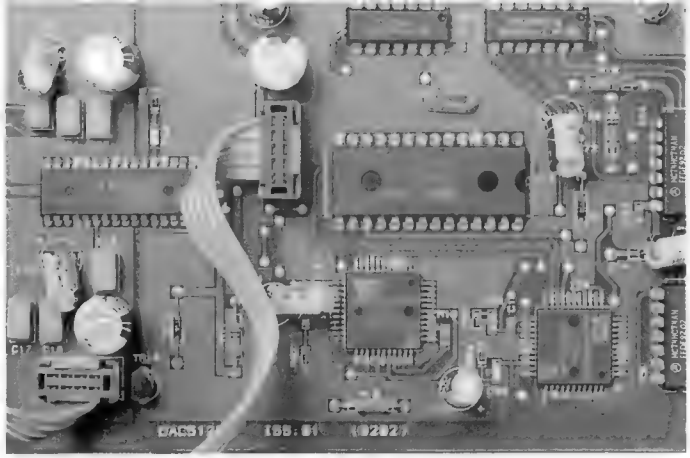
DEUTSCHLAND: LIFT Dresden, O-8290 Kamenz, Tel./Fax: (0)0525/6038
DEUTSCHLAND: LIFT Neuendeich, W-2082 Neuendeich, Tel.: 04122/47001, Fax: 04122/1074
ÖSTERREICH: LIFT Wien, 1050 Wien, Franzensgasse 25, Tel.: 0222/5873838, Fax: 0222/5874509
SCHWEIZ: PATACO AG., 8353 Elgg, Tel.: 052/482521, Fax: 052/481210

LIFT®
Mit System und Zukunft.

fallartigen Attacken sorgte diese impulsreiche Platte für einige unvermittelte Knaller.

Doch nicht nur brachiale Töne, sondern auch feine Strukturen konnte der Kleine zufriedenstellend aufdröseln. Zu sehr guten Wandlern fehlte dann bisweilen ein wenig Körper, ab und zu geriet der Brustkorb zu schmal, doch unterm Strich ist der DIGIT seine 75 Punkte wert, was reicht, um einen altgedienten Spieler aufzupeppen.

Noch eins drauf setzte der Imhof DAC 1. Herrlich frisch in den Höhen, mit detailverliebtem Percussionspiel gewährte er Ana Caram temperamentvolle Unterstützung. Auch Stimmen wie die von Carol Kidd (Linn CD 007) auf *The Night We Called It A Day* . . . oder Jay Leonhart auf *Salamander Pie* (dmp) bekamen wieder feine Nuancen und zwangen mit ihrem lebendigen Spiel förmlich zum Zuhören. ▷



Trio: Gleich drei Wandler beschäftigen die Missionare im ∂AC 5 für 1000 Mark. Den SAA 7323 für das Oversampling, den SAA 7350 als Noise Shaper 3. Ordnung und den brandneuen TDA 1547 zur reinen D/A-Wandlung.

Test: Mission CD-Spieler DAD 5

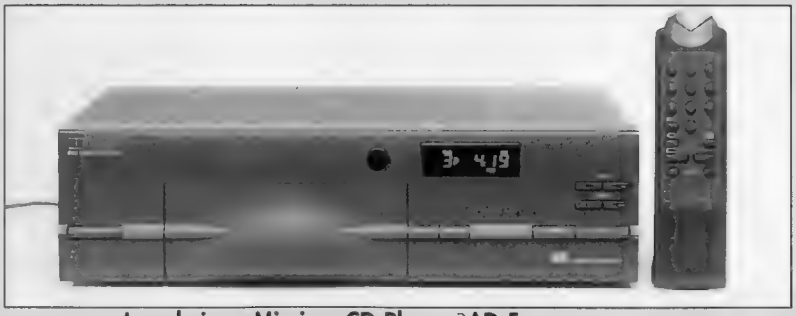
Innere Mission

Er ist kein Wunschkind: Die englischen Mission-Entwickler planten ihren ∂AD 5 ursprünglich als Solo-Laufwerk, das einem separaten Wandler aus dem High-End-Haus seine Daten zuspielen sollte. Daraus wurde vorerst nichts – der Wandler kam zu spät (siehe Test). Aus der Not machten die Insel-Missionare jedoch eine Tugend. Sie entwarfen aus dem Laufwerk kurzerhand einen kompletten CD-Player. Und was für einen: Schon rein äußerlich hebt sich der 1000 Mark teure ∂AD 5 erfreulich vom Gros seiner Konkurrenten ab. Dort, wo sich sonst Heere von Knöpfchen und Displays à la Christbaumbeleuchtung tummeln, setzt der Engländer auf Understatement. Er bietet seinem Besitzer die tastenarme Gehäuse-Stirn aus verblendetem Alu mit einer kecken Beule in der Schublade – why not, erlaubt ist, was gefällt. Ein Druck mit dem Finger auf die „Open"-Taste enthüllt die wahre Pracht der Bauch-Lade: Die bullige CD-Rampe beherbergt das Laufwerk nebst Lasereinheit. Lieferant des allgemein geschätzten „CDM4-19" ist der holländische Philips-Konzern. Um unerwünschte Resonanzen zu verbannen, lagerten die Entwickler seine Schublade federnd; die Klemme zur Stabilisierung der eingelegten CD sitzt nicht wie üblich mit auf der Lade, sondern als extra Konstruktion dahinter auf dem Gehäuseboden – nach Meinung der Engländer eine wichtige mechanische Entkopplung.

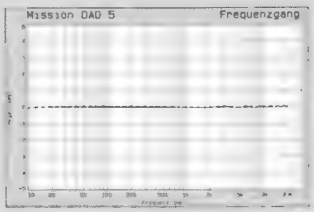
In die Konvertersektion pflanzten sie Nummer 7321, seines Zeichens weitverbreiteter Bit-Streamler. Er und die übrigen Elektronik-Organe betten sich in ein Gehäuse in bewährter Sandwich-Konstruktion: Metallboden – Kunststoffchassis – Metalldeckel.

Nach ausgiebiger Aufwärmzeit zeigte sich der ∂AD 5 im Hörraum als recht feinfühliger Zeitgenosse, der ein stimmiges Debüt gab. Den vielköpfigen Chor der *Misa Criolla* unter José Carreras staffelte der ∂AD 5 mit missionarischem Eifer. Perkussion (Jesky-CD, Ana Caram) intonierte er dank feinfühliger Hochtonauflösung frisch und quirlig. Und auch im Baßbereich gab er eine überzeugende Vorstellung als flinker Bursche, auch wenn er einen Hang zum Softietum nicht verbergen konnte.

Ganz klar: Der Mission ist ein Player im schnieken Gewand mit satten 80 Punkten Klang-Pfiff. Wem's dennoch nicht reicht, kann ihn ja mit seinem Wandler-Bruder ∂AC 5 aufwerten. Den gibt's jetzt endlich. *cd*



In geheimer Mission: CD-Player ∂AD 5 von Mission für 1000 Mark.



Die Welligkeit im Frequenzgang verrät das Philips-Innenleben.

Der Steckbrief

Hersteller	MISSION (2000 Hamburg 60)
Modell	**∂AD 5**
Preis (Herstellerangabe)	**1000 Mark**
Garantiezeit	24 Monate
Maße B x H x T (mm)	365x100x280
Betriebsarten	
Programmierung Titel/Sequenz	20/–
Editierfunktion	–
Wiederholung Titel/CD/Programm	●/●/●
direkte Titelanwahl	● (FB)
Anspielautomatik	●
Indexwahl	–
Pausenautomatik	–
Anzeigen	
Titel-/Programmübersicht	●/–
Spielzeit Titel/CD/Programm	●/●/–
Restzeit Titel/CD/Programm	–/–/–
Zugriffszeiten (Sekunden)[1]	
0. bis 1. Titel	3
1. bis 10. Titel	3
Sonstiges	
Laufgeräusch	leise
Timer-Betrieb	–
Fernsteuerung	●
regelbarer Ausgang	–
Kopfhörerausgang/regelbar	–/–
Digital-Ausgang Koaxial/Lichtleiter	●/–

Das Audiogramm©

	Urteil	Punkte
Klang	sehr gut	80
Abtastsicherheit	überragend	
Ausstattung	gut	
Verarbeitung	gut	
Bedienung	gut	
Preis/Leistung	**sehr gut**	
Prädikat	**Spitzenklasse** ©©©©	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]First Ladies II (AUDIO-CD 27 000 404 A)

PARIS – TOKIO, 39 000 FUSS HOCH. LÄRMSCHUTZ ÜBER DEN WOLKEN. MIT SENNHEISER.

Sennheiser bleibt ständig auf Innovationskurs. Durch NoiseGard-Kopfhörer wird das Fliegen unterhaltsamer für die Passagiere. Und streßfreier für die Cockpit-Crew. Denn elektronisch gesteuerter „Anti-Schall" dämpft den Fluglärm erheblich.

Das Ergebnis: entspannter Flug für die Passagiere bei vollem Genuß des On-Board-Musik- und Videoprogramms. Wirksamer Gehörschutz im Cockpit bei bester Flugfunk-Verständigung.

Ton-Technologie von Sennheiser bietet First-Class-Service auch in der Business-Class. Ebenso wie in Reisebussen und Komfortzügen.

Weltweit werden Hör-/Sprechgarnituren von Sennheiser eingesetzt. Von Piloten bei mehr als 80 Airlines. Von Telefonvermittlungen, Notruf- und Funkzentralen. Damit auch das Taxi non-stop zu Ihnen „fliegt".

Die Frequenz der Profis

Kopfhörer und Mikrofone, mit Kabel oder drahtlos. Sende- und Empfangssysteme – in Hochfrequenz oder Infrarot.

SENNHEISER

CD-Spieler, die mehr bieten als
CD-Spieler - gibt's das?
SCHWARZENEGGER
MOZART LA CLEMENZA DI TITO LEVINE
MOZART LE NOZZE DI FIGARO BÖHM

Der Blick in die Zukunft LaserDisc™

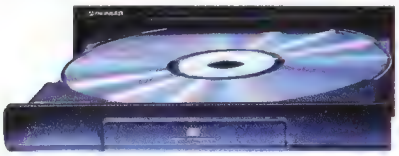
Zugegeben - ein CD-Spieler bietet dank digitaler Technik eine makellos reine Wiedergabe. Aber reicht Ihnen das noch?

Ein LaserDisc-Spieler von Pioneer bietet mehr: Sie können damit nicht nur den Supersound Ihrer CDs genießen, sondern darüber hinaus LaserDiscs abspielen, die zugleich eine Bildqualität liefern, wie Sie bisher nur im Kino machbar war.

Am Anfang steht bei all unseren LaserDisc-Spielern ein 1-Bit-D/A-Wandler. Auf der Grundlage unserer DLC-Technik (direkte lineare Wandlung) sorgt er dafür, daß Nulldurchgangsverzerrungen ausgeschaltet werden und eine sauberere, präzisere Stereodarstellung über das gesamte Frequenzspektrum hinweg erzielt wird. Bei den Modellen CLD-1700, CLD-1750 und CLD-2700 gewährleistet der optische Digitalausgang die digitale Signalübertragung ohne Qualitätsverluste.

Um beim Abspielen von CDs bestmögliche Klangqualität zu erzielen, wird beim Drücken der Taste Direct CD die Videostufe abgeschaltet, um etwaige Störeinflüsse auszuschalten.

Die Modelle CLD-700 und CLD-1700 sind mit unserer exklusiven separaten CD-Schublade (innerhalb der LD-Schublade) ausgestattet und bieten damit einen schnellen und leichten CD-Zugriff.



Die bestechend klare Bildqualität unserer LaserDisc-Spieler wird unter anderem durch das lasertypische Bild mit seiner hohen Auflösung (440 Zeilen) und dem hohen Video-Fremdspannungsabstand erzielt.

Beide LaserDisc-Formate - CAV und CLV - erbringen Bilder in Live-Qualität, wobei die Spielzeit bei der CAV max. 72 Minuten beträgt, die der CLV bis zu zwei Stunden.

Die kürzere Spielzeit bei der CAV wird durch Vorteile wie saubere Standbild-Wiedergabe, Multi-Speed-Play und Bildnummern-Direktzugriff auf alle 64.000 Bilder pro Plattenseite wettgemacht. Mit Ausnahme unseres Modells CLD-700, das ausschließlich für das CLV-Format ausgelegt ist, können Sie mit allen LaserDisc-Spielern von Pioneer CLV- und CAV-LDs abspielen.

Mit den LD-Spielern von Pioneer rücken neue Welten der Unterhaltungselektronik in greifbare Nähe. Alle Geräte sind mit fünf optischen Disc-Formaten kompatibel. Sie können also nicht nur Ihre CDs abspielen, sondern auch eine Sammlung mit LaserDisc-Titeln aufbauen, deren Spektrum von Pop über Klassik bis hin zu Spielfilmen und Dokumentarberichten reicht.

Mit dem CLD-1750 wird dieses Spektrum durch wahlweise Wiedergabe von PAL oder NTSC nochmals erweitert.

LD (30 cm) LD (20 cm) CDV CD (12 cm) CD (8 cm)

Alle Geräte sind im übrigen für das neue 16:9 Bildschirm-Breitformat ausgelegt.

Hinzu kommt umfassender Bedienungskomfort, mit

CLD-1700

dem Sie alles im Griff haben : Zum Beispiel die innovative Alpha-Turn-Mechanik von Pioneer, die automatisch beide Plattenseiten abspielt, während Sie bequem im Sessel sitzenbleiben.

CLD-700

Die beiden Euro-SCART-Anschlüsse, die alle Modelle aufweisen, bieten umfangreiche Möglichkeiten, das Gerät problemlos in Ihre audiovisuelle Anlage zu integrieren. Und der Shuttle Jog ermöglicht direkten

CLD-2700

Suchlauf (rückwärts und vorwärts), während das umschaltbare mehrsprachige Bildschirm-Display Sie Schritt für Schritt durch alle Bedienungsvorgänge führt.

Wenn Sie sich also einen neuen CD-Spieler

CLD-1750

anschaffen wollen, sollten Sie sich mal einen LaserDisc-Spieler von Pioneer anschauen. Schließlich hört das Auge mit, oder ?

PIONEER®

The Art of Entertainment

Selbst der Pioneer PD 7700 mußte ob der straffen Baßgewalt die Segel streichen, so packend ging der DAC 1 zu Werke. Mit einer gehörigen Portion Gefühl fürs Ganze staffelte der Schönling den Chor um José Carreras schön im Halbkreis und gab dem Moloch-Chor Kontur und Schattierungen.

Fast identisch nahm der Mission diese Hürde, wirkte im Grundtonbereich aber eine Idee schlanker. Dafür erwies er sich im *Weihnachtsoratorium* als der Prägnantere. Wieder stellte sich der Chor in einem schönen Halbrund auf und faszinierte durch eine gesunde Portion Klangfarben.

Die besaßen auch die kraftvollen Klavieranschläge auf *Salamander Pie* mit Jay Leonhart. Dessen Kontrabaß grollte dazu wie ein zorniger Grizzly, und wenn der Künstler an den Saiten riß, knallten sie hörbar auf den hölzernen Steg zurück, eine ganz tolle Leistung und damit satte 85 Klangpunkte wert.

Der PS Audio wollte da aber nicht hintanstehen. Ebenfalls untenherum kräftiger Natur, malträtierte er die mächtigen Tieftonsysteme der B&W Matrix 800 und ließ den Boden des Hörraums beben. Stimmen gerieten aber eine Spur zu flach, hatten nicht diese Ausdruckskraft wie über einen Pioneer PD 75.

Doch an Auflösung im Mittelhochton-Bereich spielte er wieder ganz vorne mit und entlockte Friedemanns Aquamarin Orchester (Biber) perlende Percussion-Sequenzen – mit einer Tiefenstaffelung, daß man glauben konnte mitten im Geschehen zu sitzen. Ergebnis: 85 Punkte und ebenfalls ein toller Einstand in die Digitalszene.

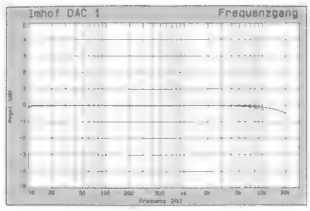
Doch die Konkurrenz, CD-Spieler komplett, ist auch nicht von schlechten Eltern. Ein Treibsatz lohnt sich demnach nur in zwei Fällen. Erstens: für einen älteren CD-Player mit Digitalausgang, der sich günstig mit dem QED auffrischen läßt, oder für einen liebgewonnenen mechanischen Boliden, der durch einen der neuen 85-Punkte-Wandler seinen zweiten Frühling erlebt. Ein vorhandener DAT-Recorder oder Satelliten-Tuner kann dadurch gleich mitwachsen. ▷

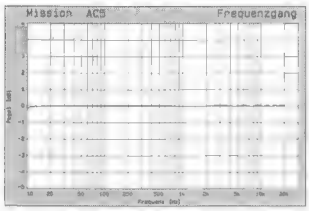
AUS DEM MESSLABOR

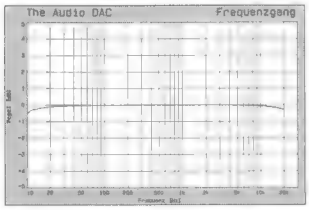
Mahe Neumann

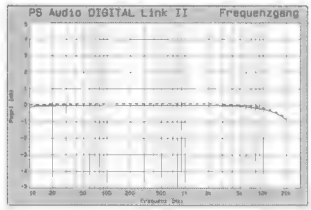
Die Elektor-Mannen setzen wie PS Audio und Imhof auf ein Analogfilter, das sich bereits am oberen Ende des Übertragungsbereichs durch einen Pegelfall bemerkbar macht, allerdings einen besseren Phasengang und damit einen sichtbar kleineren Überschwinger aufweist.

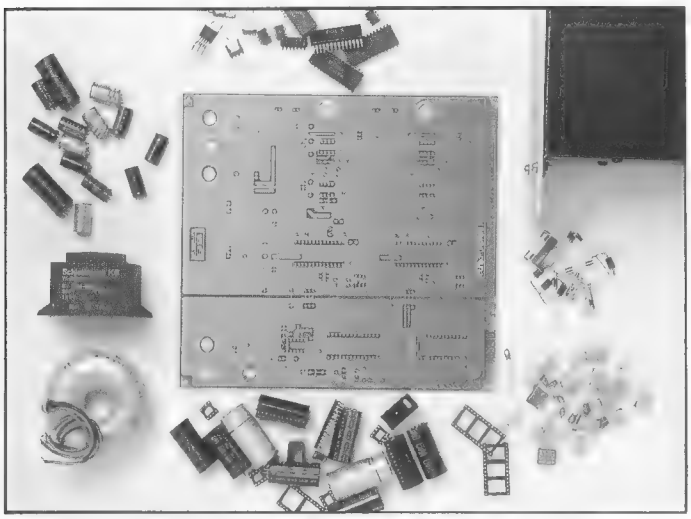
Erfreulich niedrig liegen auch die Ausgangswiderstände aller Wandler: Keiner überschreitet die 200 Ohm, wobei der PS Audio mit rund einem Ohm bestimmt keine Anschlußprobleme aufkommen läßt.











Puzzlespiel: der komplette Wandler inklusive eines einfachen Blechgehäuses für 1500 Mark von Hör an aus Aschaffenburg – natürlich vor den Lötarbeiten.

Der Steckbrief

Hersteller	ELEKTOR (5100 Aachen)	HÖR AN (8750 Aschaffenburg)	MISSION (2000 Hamburg 60)	PS AUDIO (Marubeni, 4000 Düsseldorf 30)	QED (ATR, 4330 Mühlheim/Ruhr)
Modell	**Audio-DAC**[2]	**Imhof DAC**[1]	**∂AC 5**	**Digital Link II**	**DIGIT**
Preis (Herstellerangabe)	750 Mark[3]	3500 Mark[4]	1000 Mark	1600 Mark	450 Mark
Garantiezeit	– Monate	36 Monate	24 Monate	60 Monate	24 Monate
Maße B x H x T (mm)	485 x 50 x 305	440 x 90 x 250	70 x 103 x 288	435 x 70 x 185	157 x 57 x 108
Anschlüsse					
Eingänge (opt./elektr.)	4/4	1/2	–/●	●/●	–/●
Digital (opt./elektr.)	●/●	–/●	–/–	–/–	–/–
Analogausgänge sym./asym.	–/●	–/●	–/●	–/●	–/●
Funktionen					
Abtastfrequenzen	32/44,1/48 kHz	32/44,1/48 kHz	32/44,1/48 kHz	32/44,1/48 kHz	44,1kHz

Das Audiogramm©

	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte
Klang	gut	65	gut	85	gut	85	gut	85	gut	75
Ausstattung	sehr gut		gut		befriedigend		befriedigend		befriedigend	
Verarbeitung	sehr gut		sehr gut		sehr gut		sehr gut		befriedigend	
Prädikat	**Oberklasse** ∂∂∂		**Spitzenklasse** ∂∂∂∂		**Spitzenklasse** ∂∂∂∂		**Spitzenklasse** ∂∂∂∂		**Spitzenklasse** ∂∂∂∂	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste, [1] Ohne Netzteil. [2] Bausatz [3] Ungefährer Materialpreis bei einschlägigen Bausatzanbietern. [4] Als reiner Bausatz 1500 Mark.

Der neue Maßstab

753

ART & WERBETEAM • Foto: Peter Spiess

Musik und sonst gar nichts

MISSION ELECTRONICS

MISSION-Electronics GmbH • Hindenburgstr. 107 • 2000 Hamburg 60 • Tel.: 040 - 511 00 37 • Fax: 040 - 51 04 49

DIGITALKABEL

CD TUNING

Manchmal kommt es vor, daß sogar aus einer Null was wird.

Im Extremfall eine Eins – beispielsweise bei der Übertragung von Digitaldaten im Binär-Code zwischen Laufwerk und Wandler. Schuld daran ist ein schlechter Kabelanschluß. Denn: Bei der Kabelkommunikation können entgegen gängiger Meinung durchaus Informationen verloren gehen, auch wenn es sich beim Transportgut ja „nur" um Nullen und Einsen handelt. Die werden nämlich in Gestalt von Rechtecken übertragen, deren Flankenform durch reflektierte Wellen im Kabel deformiert werden können. Da Digitalsignale zur Kategorie „Hochfrequenz" (HF) zählen, gilt für sie das physikalische Gesetz der Leitungstheorie. Sie besagt, daß ein definierter Wellenwiderstand – bei Digitalstrippen 75 Ohm – notwendig ist, damit sich Wellen reflexionsfrei ausbreiten können. Aus einer Null wird sonst schnell mal eine Eins und umgekehrt – der Wohlklang leidet. Eine kleine Ironie bleibt: Aller Aufwand, der bei sündhaft teuren Digitalkabeln getrieben wird, um die 75-Ohm-Marke einzuhalten, scheint fraglich, wenn die Cinch-Stecker der Strippen den Normwert baubedingt einfach ignorieren. Und das ist der Alltag – die in der Meßtechnik bewährten BNC-Verbindungen wären die konsequente Lösung.

Null oder Eins: die vier wichtigsten Digitalkabel im Wettstreit. Von links nach rechts: Sun Wire DigiCoax, Straight Wire Mega Link, Aural Symphonic Line Standard und Audioquest Digital Pro.

Um den optimalen Signalfluß zu gewährleisten, müssen Form und Aufbau des Kabels genau eingehalten werden. Dazu gehört ein exakter Abstand zwischen Innen- und Außenleiter. Dafür trägt die Isolationsschicht (Fachbegriff: Dielektikum) Sorge, die zudem eine praxisgerechte Flexibilität und ideale Nichtleiter-Eigenschaften bieten soll. Dazu zählen vor allem eine niedrige Dielektrizitätskonstante und eine möglichst geringe Feuchtigkeitsaufnahme aus der Luft – Anforderungen, die der Stoff Teflon bestens erfüllt, weshalb er von vielen Kabelherstellern eingesetzt wird. So auch in der neuen Strippe des Münchner High-End-Vertriebs Sun Audio.

In ihrem Sun Wire DigiCoax ranken sich um den 0,8 Quadratmillimeter starken Innenleiter 50 hauchdünne Lagen aus Airtec, einer Teflonart, und schließen winzige Luftpölsterchen ein. Drumherum legt sich ein zweifach versilbertes Abschirmgeflecht, das wiederum von einer Schicht Airtec umgarnt wird. Schließlich hüllt ein Kunststoffmantel das Kabel-Sandwich ein. Getreu ihrer Vorliebe für symmetrische Verbindungen bieten die Münchner mit dem DigiSym (Impedanz von 110 Ohm) auch konsequent eine digitalsymmetrische Verbindung mit gleichem Materialaufwand an.

Die Strippe Aural Symphonic Line birgt dagegen nur einen Kupfer-Innenleiter – bei einem Verkaufspreis von 600 Mark hätte auch diesem Kabel Silber gut zu Gesicht gestanden –, um den sich eine Schicht aus Teflon AF (amorphes Teflon) legt, die von einem Abschirmgeflecht aus einfach versilbertem Kupfer geschützt wird. Als Außenhülle dient ein Kunststoffmantel. Aberwitzig die Cinchbuchsen: Die Schweizer Neutrik-Stecker mit Feder-Clip kosten alleine einen dreistelligen Betrag.

Das amerikanische Straight Wire ist anders auf Draht: Es besteht aus 15 Prozent Silber und 85 Prozent sauerstofffreiem Kupfer mit einer Hülle aus Kunststoff. Vier Lagen aus Teflonmaterial sollen im Vergleich zu einer auf herkömmliche Art aufgebrachten Massivummantelung für einen gleichmäßigeren Abstand zum Abschirm-Mantel sorgen. Der ist notwendig, um die 75-Ohm-Verhältnisse an jeder Stelle des Kabels einzuhalten. Die übrige Konfektion des Straight Wire bietet Bekanntes wie beispielsweise Silber im Kabelschutzschirm.

Über den Aufbau des neuen Audioquest hält sich der deutsche Vertrieb bedeckt. Fest steht aber: Es stammt aus Amerika und kostet 280 Mark pro Meter.

Wichtiger als Herkunft und Entwicklungskonzept ist der Klang der kontaktierenden Verbindungen. Hier können die verschiedenen Klangvorlieben der Wandler durchaus Einfluß ausüben – ein bestimmtes Kabel kann so verstärken oder kompensieren helfen.

Heiße Luft: Das Digitalkabel von Sun Wire, DigiSym, für symmetrische Übertragung (oben) für 500 Mark und das DigiCoax für 350 Mark der Meter vertrauen auf das Wunderdielektrikum Airtec. Es ist in hauchzarten Lagen 50mal um einen im Durchmesser 0,8 mm starken Massivsilberinnenleiter gewickelt.

Im AUDIO-Hörraum legten die vier und ein billiges Beipackkabel im Klingeldrahtformat den Referenz-Wandler Mark Levinson Nr. 30 und das Accuphase-Laufwerk an die Leine. Im Vergleich machten sie keinen Hehl aus ihren Klang-Charakteren: Unruhig, schroff und detailarm verschandelte die Klingeldrahtstrippe den Klang.

Um Längen besser das Audioquest: In Höhenlagen musizierte es recht offen, trotzdem insgesamt aber recht verhalten; im Baß hätte es überdies etwas mehr Druck machen können. Beeindruckender spielten die anderen drei Strippen-Kollegen auf. Das Sun Wire hatte einen Draht zum Analytischen und einen Hang zur Präzision, knapste jedoch ganz leicht an den räumlichen Verhältnissen.

Hier agierte das Straight Wire großzügiger und spielte etwas dynamischer auf. Dafür betonte es Höhenlagen eine Spur zu sehr.

Das Aural Symphonic Line schließlich bestach durch seinen kräftigen Baß und seinen schillernden Präsenzbereich, machte sich dafür in den übrigen Frequenzen manchmal ein bißchen dünn.

Damit wurde klar: Finger weg von Klingeldrahtstrippen! Wer klangstarken Kontakt zwischen Wandler und Laufwerk aufnehmen möchte, sollte sich nicht mit Nullen zufriedengeben. *cd*

Preise und Anbieter

Audioquest Digital Pro, 1 Meter um 280 Mark.
Vertrieb: WBS Akustik Systeme Vertriebs-GmbH, 6227 Oestrich-Winkel.
Aural Symphonic Line, um 600 Mark.
Vertrieb: Analog/Digital-Audio, 8300 Landshut.
Sun Wire, 1 Meter um 350 Mark (DigiCoax), um 500 Mark (DigiSym).
Vertrieb: Sun Audio, 8000 München 80.
Straight Wire, um 330 Mark.
Vertrieb: Robert Roß, 8070 Ingolstadt.

Nakamichi is on the road again...

Erinnern Sie sich noch an das TD-1200 — das Referenz-Tunerdeck aus der legendären Car Audio-Serie? Es ist einige Zeit vergangen, seit Sie es das letzte Mal im Handel erwerben konnten. Um präzise zu sein: 2 Jahre.

Doch die audiophile Durststrecke hat nun ein Ende. Technisch perfekter und optisch ausgereifter denn je präsentiert sich unsere neue Car Audio-Generation: Das **Nakamichi Mobile Sound System.** Ein komplettes Programm erstklassiger Tuner, Cassettendecks, CD-Player, CD-Wechsler, Verstärker und Lautsprecher.

Wie perfekt dieses System ist, zeigt sich nicht nur an den mit Heimanlagen konkurrierenden Meßwerten, sondern auch daran, daß Bugatti den EB 110 damit serienmäßig auf die Straße schickt. Was in beiden Fällen beweist: Legenden leben eben länger.

Schreiben Sie uns, wenn Sie mehr über das Nakamichi Mobile Sound System erfahren möchten. Oder wenden Sie sich an den exklusiven Fachhandel.

2000 Hamburg 3	Sound Garage	Osdorfer Landstr. 168	Tel.: 0 40 - 80 20 21
4500 Osnabrück 1	Ton & Technik Car HiFi	Kommanditstr. 128	Tel.: 05 41 - 8 86 66
6072 Dreieich	Raum und Klang	Frankfurter Straße 60	Tel.: 0 61 03 - 6 66 57
6140 Bensheim	HiFi Profis	Schwanheimerstr. 146	Tel.: 0 62 51 - 6 72 77
6520 Worms	HiFi Haus	Alzeyer Straße 43	Tel.: 0 62 41 - 5 75 64
6720 Speyer	Schrödelsecker, Werle und Smetz	Wormser Landstr. 96	Tel.: 0 62 32 - 4 05 64
6730 Neustadt 1	HiFithec Koch	Klemmhof	Tel.: 0 63 21 - 8 80
6800 Mannheim	Hirsch und Ille	Quadrat N-5 11-13	Tel.: 06 21 - 15 29 59
8000 München 70	AEM Ramholz	Passauer Straße 56	Tel.: 0 89 - 7 60 40 41

Weitere autorisierte Fachhändler finden Sie demnächst auch in Ihrer Nähe.

Nakamichi

Nakamichi GmbH
Praunheimer Landstraße 32
6000 Frankfurt/Main 90

Vergleichstest: Drei modifizierte CD-Spieler

MACH'S NOCH EINMAL, SAM

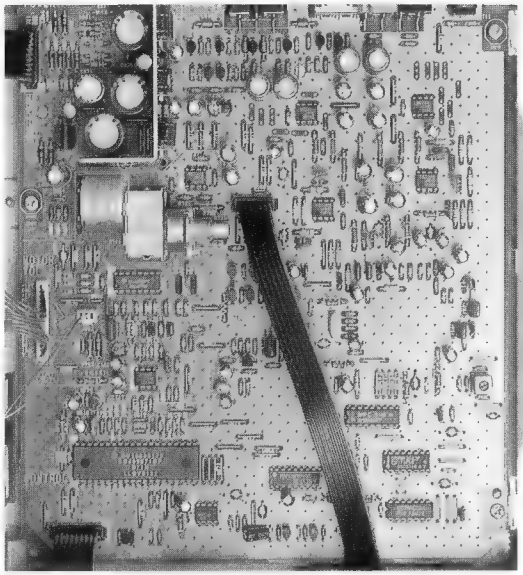
Tuning veredelt nicht nur Autos. Auch CD-Spieler lassen sich von Profi-Veredlern kräftig aufmotzen. Ein Getunter entpuppte sich als wahrer Überflieger.

Wer seiner Karosse, sei's Manta, sei's Mercedes, den letzten Schliff verpassen will, bringt ihn zum Tuner. Damit aber unmißverständlich klar wird, welch ausgereizter Zeitgenosse da auf der Nebenspur nervös am Gaspedal spielt, ziert denn beispielsweise ein peinlich vergoldeter Stern die Haube, sind die Fenster in bester Mafioso-Manier verdunkelt und steckt am Heck ein Spoiler von der Größe eines Campingtisches. Arme HiFi-Fans. Schließlich beschränken sich die Umbauarbeiten in CD-Spielern auf innere Werte, und nichts außer einem profanen Kleber auf der Rückseite oder einem dezenten Kürzel zeugt von den tiefschürfenden Umbaumaßnahmen.

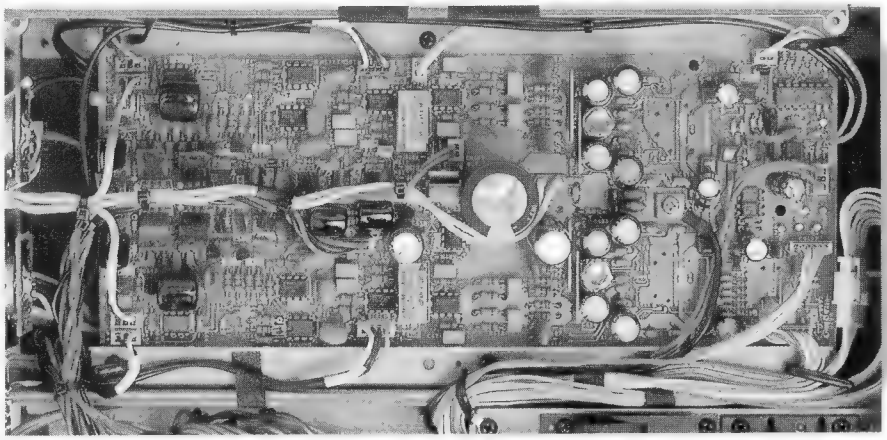
So geschehen bei der hauseigenen Aktion von Marantz am Nobelplayer CD-72 (1000 Mark), der mit verheißungsvoll klingendem Kürzel SE dann für 1500 Mark über den Ladentisch wandert. In München tüftelt Gerald Gessner an allerlei Elektronik, die er mit gezielten Bauteiletransplantationen einer Frischzellenkur unterzieht. Sein Patient: Der Rotel RCD-955 AX für 900 Mark – in jungfräulichem Zustand. Der Aufenthalt in München kostet für den englisch angehauchten Player 500 Mark.

High-endige Weihen verpaßt das Ingenieurbüro Swoboda in Essen (S.A.M.-Swoboda Audio Modification) der mittlerweile legendären 7er Linie der Sony-Familie. Die getunte Version des aktuellen Sony-Players CDP-X779 ES belastet das Budget mit einem Nachtragshaushalt von 1400 Mark. Aufmerksame Leser werden diesen Treibsatz vom CDP-X777 aus dem Mai-Heft schon kennen. Damals wie heute vertraut der Sony-Fan Michael Swoboda dem überragenden Netzteil, dem soliden Laufwerk, dem panzerschrankartigen Gehäuse und den erstklassig beleumundeten Wandlern von Sony.

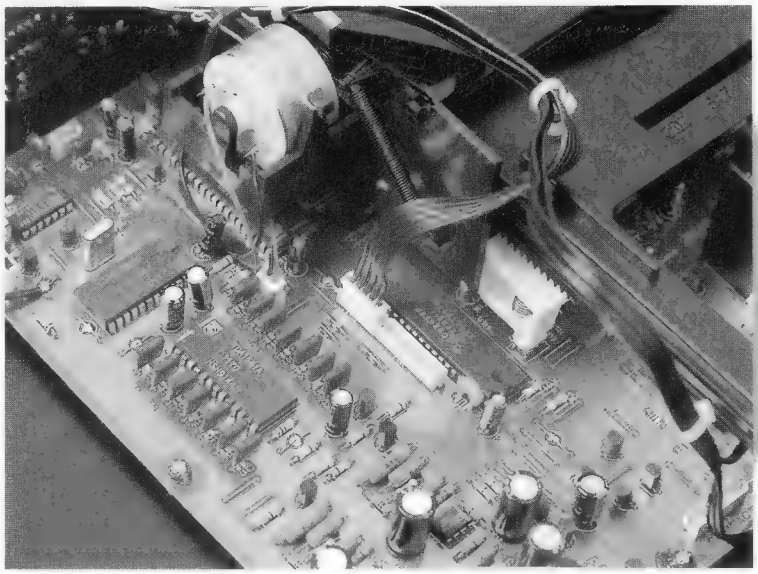
Allerdings sei der Part direkt hinter den Wandlern unter rein klanglichen Gesichtspunkten durchaus zu verbessern. Deshalb werden die Nabelschnüre unmittelbar hinter den Mager-Bit-D/A-Wandlern (CXD-2562) gekappt und eine eigene Platine mit neu konstruiertem Filter und Ausgangsstufe implantiert. Wobei das auf Ein-



Die Schaltung und das Layout der Platine im Marantz CD-72 . . .



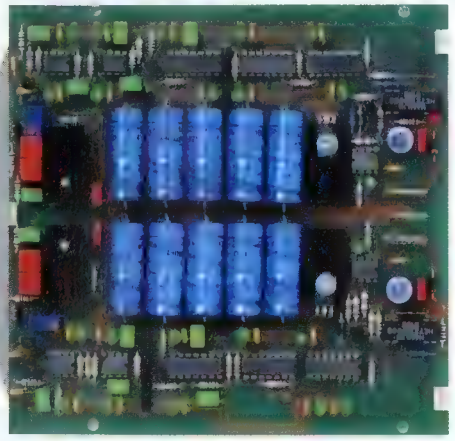
Die Original-Analogplatine des Sony CDP-X779 ES . . .



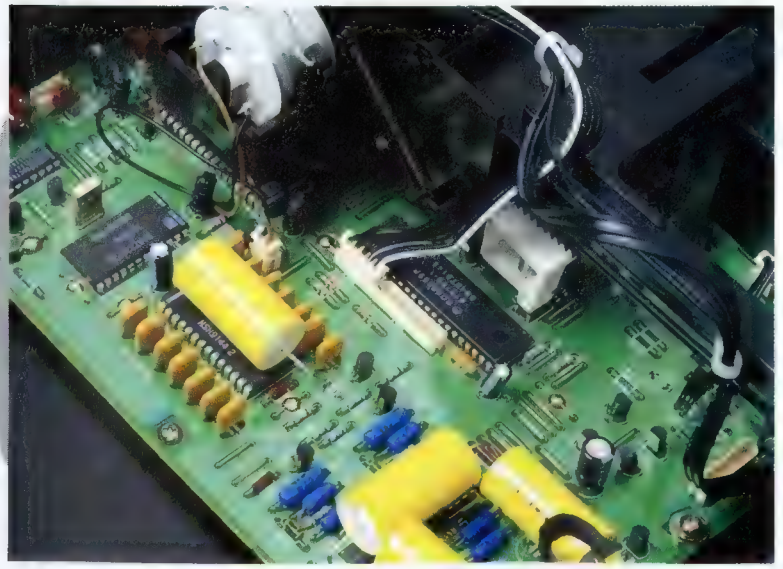
Etliche Bauteile der Originalbestückung des 900 Mark teuren Rotel-CD-Spielers RCD-955 AX . . .

schwingverhalten hin optimierte Filter ein ganz interessanter Vertreter seiner Art ist, ein sogenanntes FDNR-Filter (Frequency Dependent Negative Resistor), welches das Signal weniger stark beeinflußt, da es im Rückkopplungszweig liegt. In normalen Filterkonzepten sitzen Operationsverstärker im Signalweg.

. . . bleiben auch in der SE-Version erhalten. Das Chassis ist allerdings voll verkupfert, und die Bauteile verlustärmer. Der Zuschlag liegt bei 500 Mark.



. . . wird in der S.A.M.-Version stillgelegt. Ein auf optimales Einschwingverhalten konzipiertes Analogfilter und eine neue Ausgangsstufe übernehmen die Signale vom Wandlerausgang. Kostenpunkt: 1400 Mark.



. . . tauscht der Münchner Gerald Gessner für 500 Mark gegen qualitativ hochwertigere aus.

Weiterer Schwerpunkt ist das gigantische Aufgebot an Speicherelkos in der eigenen Spannungsstabilisierung, in der Mitte der Platine thronend. Doch macht es hier laut Swoboda nicht die Masse; die Klasse des Konzeptes läge im besonders geringen Innenwiderstand. Der korrekte Ausdruck: niedriger ESR (Equivalent Series Resistor). Zu guter Letzt stärkt ein integrierter Ausgangstreiber in verzerrungsmindernder Class-A-Technik den Ausgangssignalen den Rücken und läßt Kabeleinflüsse erst gar nicht gelten.

Ganz so schwere Geschütze wollte Gessner nicht auffahren; statt komplett neuer Platine würzt er den Standardaufbau mit edlen Bauteilen. So kommen nicht einfach nur Metallfilmwiderstände zum Einsatz, sondern engtolerierte 0,1prozentige Typen mit Spezialbehandlung. Die Widerstände wandern in den Backofen, was sich bei entsprechend hohen Temperaturen nachhaltig auf die Gitterstruktur im Nickel-Chrom-Belag auswirkt. Fazit: Der rauhe und raspelige Klang weicht einem geschmeidigen – so Gessner will.

Große Bedeutung mißt er auch den Kondensatoren direkt am Multi-Bit-Wandlerbaustein TDA 1541 bei. Mittels kleiner Mehrschicht-Keramikkondensatoren (MPO-Keramik) bereitet er hier dem Wandler induktionsärmste Pfade. Allerdings soll ein einzelnes Teil rund zehn Mark kosten – 14 solcher Elektrospeicher werden allein hier benötigt. Weitere Kondensatoren, vor allem die Ausgangs-Typen, fielen seinem Wechselspiel ebenfalls zum Opfer.

Nach außen machen auf der Rückseite nur zwei solide Cinch-Buchsen und ein goldener Aufkleber auf die veränderte Version aufmerksam. Ansonsten bleibt es beim ausreichend stabilen Gehäuse, dem Philips-Laufwerk, der Rotel-typischen, mageren Ausstattung, der Fernbedienung mit Zehnertastatur und dem Digitalausgang.

Hat der Rotel nur den koaxialen parat, lockt der Marantz CD-72, wie auch die völlig identische SE-Version, mit einem Lichtleiterausgang. Ferner ermöglicht ein weiteres Buchsenpaar die Lautstärkeregelung über ein fernbedienbares Motorpoti. Auf der Frontplatte ziert eine Zehnertastatur die schlichte, aber übersichtliche Frontplatte. Lediglich ein geschwungenes *Special Edition* konnte man sich bei dem SE-Typ nicht verkneifen.

Im Innern dann die große Überraschung: komplett verkupfertes Chassis mit extra Hauben über der Elektronik und dem Netzteil. Dagegen sieht die Basisausführung recht bieder aus. Unter den Abdeckungen offenbaren sich weitere Unterschiede: Beim SE mündet ein dreimal so dickes Kabel – verlustarm, ohne Steckkontakte – direkt am Trafo. Doch nicht nur mit Querschnitt wird geklotzt, sondern auch in Material wird investiert: OFC heißt es da. Sauerstoff-freies Kupfer soll sich durch geringe Verunreinigung mit sehr guter Leitfähigkeit bedanken.

Der Trafo wurde entsprechend konsequent ebenfalls mit höherer Drahtstärke – auch hier wird OFC eingesetzt – gewickelt, was die Impedanz etwas senkt. Ferner stehen in der Stromversorgung und in der Ausgangsstufe Silmic-Elektrolytkondensatoren ihren Mann. Die zeichnen sich dank Trocken-Elektrolyt und Wickellagen aus metallisierter Seide durch eine hohe innere Dämpfung aus. Eine prinzipbedingte Schwingneigung der Bauteile wird dadurch minimiert. Und auch der Operationsverstärker NE 5532 im Analogfilter mußte in der SE-Edition dem doppelt so schnellen (15 Volt pro Mikrosekunde) Typ 2114 weichen.

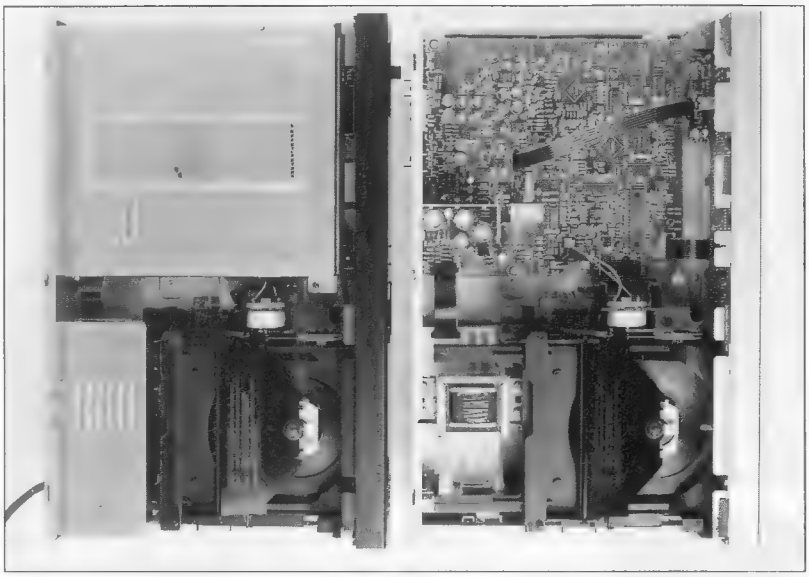
Da wirkt die geringe Bauhöhe des Quarzes – sie soll durch geringere Resonanzanfälligkeit glänzen – schon wie ein reinrassiger englischer Geheimtip. Jedenfalls konnte Marantz dank rationeller Fertigungsstraßen und entsprechender Stückzahlen deutlich über

einen Feinschliff hinausgehen, womit der Aufschlag von 500 Mark fast schon bescheiden erscheint. Welcher der drei in Kur geschickten CD-Player das beste klangliche Ergebnis bringt, mußte der Hörtest zeigen. Wobei alle Komponenten an der Referenzkette – der Mark-Levinson-Vorstufe No. 26 S, der FM 811-Stereo-Endstufe und den B&W-Matrix 800-Lautsprechern – spielen durften.

Der *normale* Marantz zeigte sich schön agil, wenngleich er den Musizierenden nicht viel Spielraum ließ. Dadurch fehlte bei komplexen Passagen manchmal ein wenig Übersicht. Doch die Pauken zur Eröffnung des *Weihnachtsoratoriums* schwangen schön aus, und so kleine Feinheiten wie das zart im Hintergrund spielende Cembalo fanden genügend Aufmerksamkeit.

Fehlte dem CD-72 unten der richtige Druck, langte er in der aufgebohrten Version kräftig hin. Aber äußerst straff. Noch verblüffender aber war der Zugewinn an Plastizität. Gleichzeitig dividierte er großorchestrale Besetzungen wesentlich genauer auseinander, wirkte dadurch freier und deutlich impulsiver.

Treibsatz: rechts der *normale* Marantz CD-72, gegenüber die Special-Edition-Ausführung CD-72 SE mit einstrahlsicherem, verkupfertem Stahlblechkäfig. Von außen sind die beiden nur durch das Kürzel SE zu unterscheiden.



Damit kämpfte José Carreras in *Misa Criolla* nicht mehr wie in einem angestrengten Wettstreit gegen den Chor an, sondern konzentrierte sich mehr auf seine brillanten Einsätze. Der Zugewinn an Rauminformationen machte sich auch bei Friedemanns Aquamarin Orchester bemerkbar, denn die Percussion-Elemente standen nun greifbar gestaffelt im Raum. Das waren klare 85 Punkte, mit denen das SE-Modell mit fünf Punkten vor der Basis-Version förmlich durchs Ziel schoß. Für 1500 Mark ein brandheißer Tip.

Mußte beim Marantz die Entscheidung pro oder contra SE vor dem Kauf gefällt werden, sprechen Swoboda und Gessner Leute an, die sich schon entschieden haben. Im ersten Fall für den Rotel RCD-955. Mußte sich Carol Kidd in *How Little We Know* (*The Night We Called The Day*, Linn CD007) noch leichte Kritik gefallen lassen, weil scheinbar die letzte Nacht noch in den Stimmbändern hockte, konnte sie in der getunten Form des Rotels RCD-955 AX frei und lebhaft intonieren.

Zudem geriet ihre Stimme noch wandlungsfähiger und dadurch viel interessanter. Dasselbe Phänomen gab der Stimme von Supertenor Carreras mehr Feinheiten, und der Chor wirkte sehr vielstimmig. Ferner gewann der Baß etwas an Tiefgang und Präzision. Musik über den Normal-Rotel wirkte dagegen stets etwas dichter, weniger ruhig und nicht so sauber gegliedert.

Im Quercheck mit Vergleichsplayern schaffte der Gessner-Player allerdings die

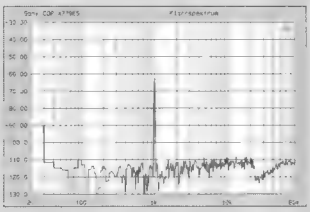
Technik: Messungen und Klang

Nur ein Diagramm bei drei getunten CD-Playern? Die Abbildung von weiteren Diagrammen wäre Platzverschwendung, denn Meßschriebe können die Auswirkung der Tuning-Maßnahmen nicht dokumentieren. Die kleinen Klangunterschiede, die nur an hochwertigen Ketten überhaupt hörbar werden, entziehen sich dem Zugriff der Meßtechnik.

Egal, ob Klirrspektren, Intermodulationsverzerrungen oder Fremdspannungen – es gibt keine signifikanten Unterschiede in den Meßwerten, wenn man von der kleinen Frequenzgangänderung absieht, die das Swoboda-Tuning beim Sony-Player bewirkt (siehe AUDIO 5/1992).

Als die ersten CD-Spieler mit Traumfrequenzgängen, riesigen Fremdspannungsabständen und minimalem Klirr glänzten, meinten viele, Diskussionen über den Klang wären damit überflüssig. Heute würde wohl keiner mehr der ersten Player-Generation einen perfekten Klang bescheinigen, genauso, wie in der Zwischenzeit entwickelte Messungen die gravierenden Mängel - beispielsweise in der Verarbeitung niedriger Pegel - ans Licht brachten.

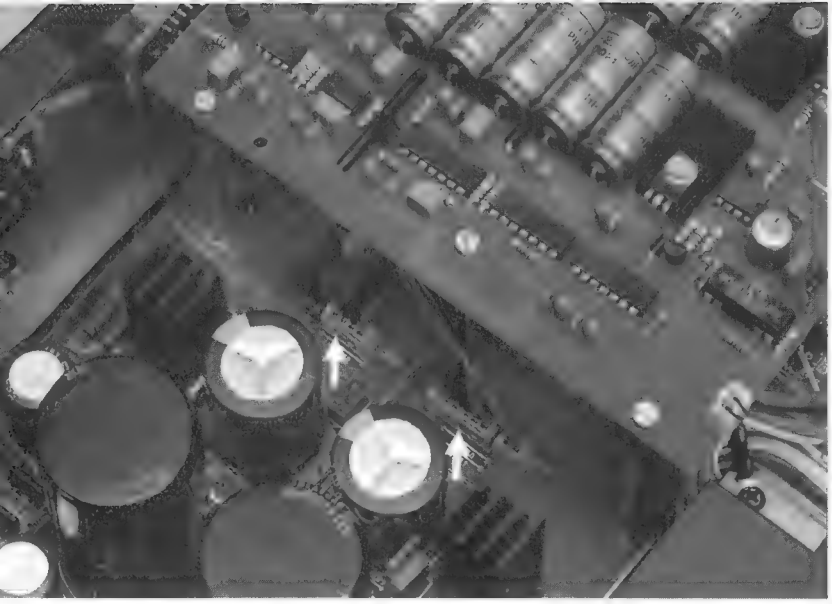
Das Hauptproblem stellt das sehr komplexe Verhalten



des menschlichen Gehöres dar. Nichtlinear, zeitabhängig und individuell unterschiedlich sind subjektive Attribute, die genau das Gegenteil von dem bedeuten, was man von einem objektiven Meßgerät erwartet. So sind bestimmte Effekte zwar klar meßbar, haben aber keine direkt hörbaren Konsequenzen, während sich andererseits eindeutige akustische Unterschiede häufig nicht sofort in Daten fassen lassen. Dennoch: Die technischen Hilfsmittel überbieten das Ohr an Auflösung und Genauigkeit, so daß die Konsequenz lautet: „Was man hören kann, kann man auch messen" – vorausgesetzt, man weiß wie.

So machen denn auch Heerscharen von Ingenieuren Jagd auf die handfesten Erklärungen für die von den „goldenen Ohren" diagnostizierten Klangunterschiede, denn hier liegt der Schlüssel für bessere Geräte. Trotzdem können hervorragende Spezifikationen immer noch keinen Spitzenklang garantieren, wohl aber gilt der Umkehrschluß: Geräte mit massiven meßtechnischen Mängeln könnne nicht gut klingen. Vielleicht schaffen es neue Techniken, die „menschlicher" arbeiten (Fuzzy-Logic, neuronale Netze), die Lücke zu schließen. *neu*

Das neueste Nachschlagewerk
für Ihre CDs.
Jumbo. Das Original zum Vor- und Zurückblättern. Faßt 76 CDs, bringt ganz
schön Ordnung in Ihre CD-Sammlung und ist jetzt für 99 Mark zu haben.
LIFT®
Mit System und Zukunft.



Symbiose: Professioneller geht's kaum mehr. Per Steckkontakt (siehe Pfeil), als ob schon bei der Konstruktion berücksichtigt, zapft die Swoboda-Platine das kräftige Netzteil des Sony CDP-X779 ES an.

5-Punkte-Hürde nicht ganz. So bleibt es bei einem dicken Plus hinter den sehr guten 80 Punkten und einem lohnenswerten Tuning-Tip für alle Rotel-Fans. Ausgangspunkt von Swoboda ist der ohnedies schon überragende 95-Punkte-Sony CDP-X779 ES, dem er zum Höhenflug verhelfen will. Da sich die Platine von damals – auf die neuen Wandler angepaßt – praktisch unverändert wieder im Player-Bauch befindet, hat es niemanden überrascht, als der Modifizierte sich wieder deutlich vom Standardmodell abhob. Mit der irrwitzigen Auflösung des neuen Topmodells CDP-X779 (AUDIO 5/92), ohne Anflug von Sterilität oder gar Härte schlug der Modifizierte alle Tester mit fast magischer Ausstrahlung in seinen Bann.

Das schöne dabei ist, daß er, wie schon damals der 777er, wesentlich ruhiger, ausgeglichener war und einen vollkommenen Raum nachzeichnete. Die Saiten von Peter Horton flirrten losgelöst über den prägnanten, hart, aber eben nicht spitz angeschlagenen Klavierakkorden seiner Frau Slava Kantcheff (*Poème Musical*, fingermagics). Gegenüber dem 777 modifiziert legte der Neue gar einen Zahn zu, wenn es um brachiale Zwerchfellattacken ging. Explosionsartig mit mehr Druck im Tieftonkeller polterten heftige Drumschläge durch den Hörraum. Und das sind damit satte 100 Klangpunkte mit einem dicken Plus. Lediglich die Theta-Kombination konnte dem Überflieger ein wenig die Flügel stutzen, weil sie noch plastischer, mit einer Prise mehr Baß und irrwitziger Feindynamik ihre MusikHausaufgaben erledigte.

Aber um es auf den Punkt zu bringen: AUDIO kennt nur zwei bessere Digitalgeräte – zum einen die Theta-Kombi und zum anderen den überragenden Mark-Levinson-Wandler No. 30. Mit spitzer Feder gerechnet gibt es damit derzeit nur einen Tip: Mach's noch einmal, SAM. □

Nicht von der High-End-Insel Großbritannien, sondern aus den High-Tech-Valleys Amerikas kommt ein ganz heißer Tuning-Tip: Focus, das Spatial-Filter der Laser-Spezialisten Laser Illusion im Vertrieb von Robert Roß, Audiophile Produkte in 8070 Ingolstadt. Diese kleine Präzisions-Alublende sieht auf den ersten Blick wie eine Unterlegscheibe aus, was ihr in der Redaktion auch fortan selbigen Spitznamen bescherte. Wenig mystisch wird der Laseroptik im CD-Spieler diese Mini-Blende kurzerhand übergestülpt.

Ratgeber: Sicomin-Unterlage

Der CD-Spieler muß nicht unbedingt mit der Wasserwaage ausgerichtet werden, doch eine sorgfältige Aufstellung hat allemal Vorteile. Gerade in der Leichtgewichtsklasse sollten mitschwingende, direkt im Schallfeld liegende Regalböden gemieden werden. Vibrationen machen sich sonst ungehemmt im Spieler breit und können die Abtastung unnötig erschweren.

Bei einer Betrachtung der standesgerechten Unterlage darf nicht außer acht gelassen werden, daß auch Vibrationen (Netztrafo, Laufwerksmechanik) vom Gerät selber ausgehen können. Sie sollten möglichst schnell abgeleitet werden.

Perfektionisten sollten es daher vermeiden, Geräte auf dem zudem noch streufeldträchtigen Verstärker zu stapeln. Damit diese oft belächelte Randgruppe ein besonders resonanzarmes Leben führen kann, bietet Volker Kühn, Vertriebschef von Audioplan (7502 Malsch 1), Geräteplattformen an, die sich in High-End-Kreisen einen standfesten Ruf erworben haben.

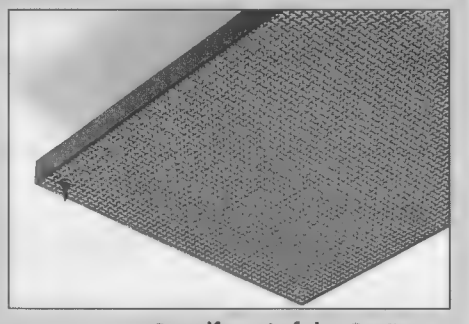
Diese Platten, Markenname Sicomin, haben viele Vorteile und nur einen Mangel: der Preis von 400 Mark für eine Standardgröße (45 x 33 Zentimeter). Immerhin bestehen sie zum großen Teil aus einem High-Tech-Kunststoff vom Chemi-Multi DuPont: Kevlar. Ein teurer, aber sehr beliebter Werkstoff, wenn es um Extremanforderungen in Sachen Leichtigkeit und Steifigkeit geht (Luftfahrt, Schiffsbau, Rennwagen, Schutzanzüge). Diese federleichte Sandwichkonstruktion aus Kohlefaser, Kevlar und geschäumter Wabenstruktur läßt Kühn in Frankreich fertigen. Dank der Super-Faser Kevlar verkraftet sie enormen Druck, ohne ihre Eigenschaften zu verändern, und hat eine extrem hohe innere Materialdämpfung. Alles Eigenschaften, die normalerweise in einem einzigen Unterbau schwer zu vereinigen sind.

Da der CD-Spieler zwar berührungslos, aber eben immer noch über bewegte Teile (mechanisches Laufwerk) arbeitet, können sich in Anbetracht der feinen Pitstrukturen hauchzarte Stöße, durch Vibrationen ausgelöst, durchaus bemerkbar machen.

Klangliche Veränderungen sind weniger dramatisch als bei Röhrengeräten, aber dennoch gut auszumachen. Klar, daß hier der mechanische Aufbau des Gerätes und der Standort eine große Rolle spielen.

Jedenfalls wird das Klangbild insgesamt ruhiger, die Abbildung gewinnt leicht an Präzision, und komplexe Passagen werden eine Spur akkurater aufgelöst.

Eine durchaus sinnvolle Verbesserung, wenn der Traum-Player schon jeglichen Spikes- und Gummizauber mitgemacht hat. Deshalb, Sicomin-Platte über das Wochenende ausleihen und selbst entscheiden, der Zeitaufwand ist gut investiert. *tb*



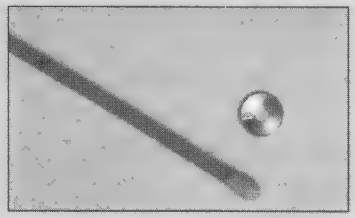
Standfest: Auf der Geräteplattform Sicomin finden nicht nur Röhrengeräte und CD-Spieler eine standesgemäße Basis. Das Geflecht aus Kohlefasern und Kevlar soll Resonanzen dämpfen.

Service: Die CD-Blende

Mit dieser Blende wollen die Cracks aus Naperville, Illinois, unerwünschten Reflexionen den Garaus machen. Ihr Argument: Trifft der nur einen Mikrometer dicke Laserstrahl auf die CD, gibt er nicht nur die direkte Reflexion zurück zur Laserdiode, sondern auch eine gehörige Menge Streulicht, das sich – wie unerwünschte Querschläger – unter den Strahl mischt und die Auswertung unnötig erschwert.

Das Einsetzen der Linse sollte aber vorsichtshalber Fachleuten oder kundigen Händlern überlassen werden: Die Laser-Mimik kann bei unsachgemäßem Umgang Schaden nehmen, außerdem lauern im Gerät tödliche 220 Volt Netzspannung. Vorsichtshalber sollte der Spieler danach nur waagrecht transportiert werden, damit die Aluscheibe im Innern kein Unheil anrichtet.

Um beim Hörtest nicht einer Einbildung aufzusitzen – der Firmenname wäre Programm –, kam für die Nagelprobe im AUDIO-Hörraum nur ein Blindtest in Frage. Mit den geprüften Spielern (Marantz CD 72, Sony CDP-X779 ES pur und modifiziert und Mission DAD 5) tat sich Erstaunliches. Der Raum erweiterte sich, Baßläufe polterten knackiger, Hochtonspielereien wurden besser aufgedröselt, und das Klangbild geriet ruhiger, wirkte aufgeräumter – keine dramatische, aber reproduzierbare Verbesserung. AUDIO wird in jedem Fall am Ball bleiben und auch meßtechnisch überprüfen, ob man sich mit der Linse, etwa bei der Fehlerkorrektur, nicht Probleme einhandelt.



Guckloch: Nur 0,1696 Gramm leicht, aber 180 Mark teuer ist der Überzieher Focus aus Aluminium.

Der Steckbrief

Hersteller	MARANTZ (2000 Hamburg 1)	MARANTZ (2000 Hamburg 1)	ROTEL (4802 Halle)	SONY S.A.M.-modifiziert (5000 Köln/4300 Essen)
Modell	**CD-72**	**CD-72 SE**	**RCD-955 AX**	**CDP-X779 ES**
Preis (Herstellerangabe)	**1000 Mark**	**1500 Mark**	**900 Mark**	**4900 Mark**
Garantiezeit	24 Monate	24 Monate	24 Monate	wird noch verhandelt
Maße B x H x T (mm)	420 x 113 x 280	420 x 113 x 280	440 x 90 x 305	470 x 120 x 170
Betriebsarten				
Programmierung Titel/Sequenz	20/●	20/●	20/–	●/● (FB)
Editierfunktion	●	●	–	●
Wiederholung Titel/CD/Programm	●/●/●	●/●/●	●/●/●	●/●/● (FB)
direkte Titelanwahl	●	●	● (FB)	● (FB)
Anspielautomatik	–	–	●	–
Indexwahl	–	–	–	● (FB)
Pausenautomatik	–	–	–	–
Anzeigen				
Titel-/Programmübersicht	●/●	●/●	●/–	●/●
Spielzeit Titel/CD/Programm	●/●/●	●/●/●	●/●/–	●/●/●
Restzeit Titel/CD/Programm	●/●/●	●/●/●	–/–/–	●/●/●
Zugriffszeiten (Sekunden)[1]				
0. bis 1. Titel	2	2	3	2
1. bis 10. Titel	3	3	3	3
Sonstiges				
Laufgeräusch	leise	leise	leise	extrem leise
Timer-Betrieb	–	–	–	●
Fernsteuerung	●	●	●	●
regelbarer Ausgang	●	●	–	●
Kopfhörerausgang/regelbar	●/●	●/●	–/–	●/●
Digital-Ausgang Koaxial/Lichtleiter	●/●	●/●	●/–	●/●

Das Audiogramm©

	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte
Klang	sehr gut	80	sehr gut	85	sehr gut	80	überragend	100
Abtastsicherheit	überragend		überragend		überragend		überragend	
Ausstattung	sehr gut		sehr gut		gut		überragend	
Verarbeitung	sehr gut		sehr gut		sehr gut		überragend	
Bedienung	sehr gut		sehr gut		gut		sehr gut	
Preis/Leistung	**sehr gut**		**sehr gut**		**sehr gut**		**überragend**	
Prädikat	**Spitzenklasse** ♪♪♪♪		**Spitzenklasse** ♪♪♪♪		**Spitzenklasse** ♪♪♪♪		**Referenzklasse** ♪♪♪♪♪	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]First Ladies II (AUDIO-CD 27 000 404 A) * Swoboda Audio Modification.

„Ich habe mir einen bestellt."

Wolf-Dieter Griess, Geschäftsführer und Marketing-Direktor der Sony Deutschland GmbH, nimmt Stellung zur Swoboda-Modifikation.

Sony Deutschland hat sich mit den Modifikationen von Herrn Swoboda am CDP-X779 ES intensiv beschäftigt und steht der Sache sehr positiv gegenüber. Wir unterstützen gerne Leute, die sich etwas einfallen lassen und saubere Arbeit abliefern. Derzeit läuft in der Sony-Zentrale in Tokio eine Sicherheitsprüfung mit der Absicht, auch für S.A.M.-modifizierte Geräte die 24monatige Sony-Garantie zu gewähren. Übrigens: Ich habe mir einen modifizierten 779 bestellt.

Das kommt dabei heraus, wenn perfektionistische Entwickler den Begriff High End neu definieren:
die neue Ti-Serie von JBL.

Exzellente Auflösung von Details – ob bei feiner Kammermusik oder explosivem Rock. Speziell entwickelte Membranmaterialien für ausgezeichnete Räumlichkeit und Homogenität des Klangbildes. Symmetrische Feldgeometrie, um Verzerrungen endgültig abzustellen. Große, hochbelastbare Schwingspulen für maximale Dynamik. Der Sandwichaufbau der Gehäusewände eliminiert die Vibrationen. Und aufwendigste Frequenzweichen mit handselektierten Bauteilen, die für das harmonische Zusammenspiel aller Komponenten sorgen.

Das gilt für alle: angefangen vom kompakten 2-Wege Lautsprecher Ti 1000 über die 3-Wege Standbox Ti 3000 bis hin zur großen Ti 5000, die wir hier abgebildet haben.

Wo Sie dieses Ideal finden? Schauen Sie einfach mal die rechte Seite an.

HIGH END

Wenn Sie nach Ihrem Klang-Ideal suchen, sind Sie hier am Ziel: Die neue Ti-Linie von JBL hat Premiere. Und was für eine! Zum Probehören sind Sie herzlich bei einer dieser feinen Adressen eingeladen.

1000 Berlin 15, Wiesenhavern, Kurfürstendamm 37, **1000** Berlin 44, Audio Exclusiv, Karl-Marx-Straße 35, **2000** Hamburg 1, Wiesenhavern, Mönckebergstr. 11, **2000** Hamburg 54, Schaulandt Nedderfeld, Nedderfeld 98, **2000** Hamburg 52, Thomas Electronik, Osdorfer Landstr. 11, **2150** Buxtehude, Hifi und Tontechnic Scheer, Hauptstraße 5, **2347** Süderbrarup, TV-Röhre, Schleswigerstraße 34, **2500** Rostock 1, Taschenbrecker, Wismarsche Str. 14, **2723** Scheeßel, Hillmann, Große Straße 12, **2800** Bremen, Uni Hifi, Am Dobben 23, **2842** Lohne, Ton und Technik, Lindenstr. 13-15, **2843** Dinklage, Ton und Technik, Rombergstr. 10, **2848** Vechta, Ton und Technik, Große Straße 53, **2850** Bremerhaven, Video-Welt, Vieländer Weg 53, **3000** Hannover, Hifi Meile, Volgersweg 12/13, **3000** Hannover, Saturn Hansa, Spinnereistr. 1, **3300** Braunschweig, Wyrwas Hifi Spezial, Humboldstr. 23, **3470** Höxter, Schidlack + Sohn, Am Markt 8, **3500** Kassel, HiFi Galerie Maurer, Fünffensterstr. 27, **3530** Warburg, HiFi Studio Unger, Marktstr. 12, **4000** Düsseldorf, Audiolandt, Graf-Adolf-Str. 67-71, **4100** Duisburg 11, Schossau, Duisburger Str. 226, **4300** Essen-Mitte, Schossau, Kopstadtplatz 10, **4350** Bernburg, Axel Eckert, Hallesche Str. 20, **4400** Münster, Hifi Shop Lutz Unger KG, Sonnenstr. 51-53, **4407** Emsdetten, Audio N, Taubenstraße 29, **4600** Dortmund 1, Klangforum Kiefer & Neusser OHG, Olpe 21, **4630** Bochum 1, Hifi Liedmann, Augustinusstr. 14, **4700** Hamm, Promedia Pollmeier, Oststr. 18, **4714** Selm, Expert Uhlenbrock, Ludgeriestr. 41-46, **4730** Ahlen, Promedia Wolter, Kleiwellenfeld 27, **4750** Unna, Radio Treibel, Klosterstr. 87, **4790** Paderborn, HiFi Studio Unger, Karl Schurz Str. 2-4, **4800** Bielefeld, Hört sich gut an, Zimmerstr. 8, **4830** Gütersloh, HiFi Studio Unger, Dalkestr. 12, **4900** Herford, HiFi Studio Unger, Mindener Str. 85, **4970** Bad Oyenhausen, HiFi Studio Unger, Schwarzer Weg 2, **5000** Köln 30, Radio Wilden, Venloerstr. 350 B+C, **5000** Köln-Brück, Rheinklang, Michael Rzymbowski, Olpenerstr. 789 A, **5000** Köln 1, Saturn Elektrohandelsges. mbH, Hansaring 97, **5400** Koblenz, Elec, Schloßstraße 5, **5440** Mayen, Geiermann, Göbelstraße 12, **5470** Andernach, Stang, Bahnhofstraße 21, **5600** Wuppertal 1, Hifi-Studio Audio 2000, Bundesallee 243-247, **5760** Arnsberg 1, Hifi-Tele-Forum, Lange Wende 21, **5800** Hagen, City Sound, Kampstr. 29, **6000** Frankfurt, Main Radio, Zeil-Galerie, **6000** Frankfurt, Saturn, Bergerstraße 125-129, **6000** Frankfurt, Hifi Profis, Am Eschersheimer Tor 2, **6050** Offenbach, Hifi im Hinterhof, Bleichstr. 28, **6072** Dreieich-Sprendlingen, Raum und Klang, Frankfurter Str. 60, **6100** Darmstadt, Hifi Profis, Saalbaustr. 8-10, **6200** Wiesbaden, Suppes, Mainzer Str. 133, **6300** Gießen, High-End Studio, Neustadt 11, **6360** Friedberg, Heyden, Kaiserstr. 128, **6450** Hanau, Akustik-Studio, Hauptbahnhofstr. 35, **6500** Mainz, Suppes, Weberstr. 13, **6550** Bad Kreuznach, Suppes, Planiger Str., **6600** Saarbrücken, Kron, Kaiserstraße 3, **6700** Ludwigshafen, Lang, Ludwigsplatz, **6730** Neustadt/Weinstraße, Hifithec, Klemmhof, **6800** Mannheim, Teutsch, Gutenbergstraße 35, **6908** Wiesloch, Pro Acustic, Mertzgarten 2, **6940** Weinheim, Hifi Galerie, Marktplatz 5, **7000** Stuttgart 1, Musikhaus Lerche, Königstr. 43, **7100** Heilbronn, Elektrowelt Flachsmann, Am Europaplatz, **7320** Göppingen, Radio Jahn GmbH, Freihofstr. 5, **7400** Tübingen, Tonitron HiFi Studio, Karlstr. 11, **7410** Reutlingen-Betz, Pro Acoustic, Griesingerstr. 25, **7600** Offenburg, Pure Sound, In der Jeuch 3, **7800** Freiburg, Radio Bastian, Kaiser Joseph Str. 260, **8000** München 2, Fröschl & Co, Schwanthalerstr. 29, **8000** München 40, Münchner Fernsehstub'n Schrädobler, Schellingstr. 102, **8000** München 60, Elektro Egger, Gleichmann Str. 10, **8000** München 90, Audiophil Vertriebs GmbH, Schlierseestr. 19, **8070** Ingolstadt, Musikinsel Haslinger, Milchstr. 14, **8265** Neuötting, TeVi-Markt, Lohgerberstraße 15, **8300** Landshut-Altdorf, M & K Audio, Sonnenring 17 A, **8360** Deggendorf, TeVi-Markt, Werftstr. 15, **8400** Regensburg, Fröschl & Co, Innstr. 13-15, **8400** Regensburg, Elektroland, Dr. Gessler Str. 43-45, **8430** Neumarkt, TeVi-Markt, Hans Dehn Str. 25, **8520** Erlangen, Frankonia HiFi Studio, Hauptr. 111, **8580** Bayreuth, Hifi Point, Münzgasse 11-13, **8630** Coburg, Radio Riemann, Mohrenstr. 30, **8640** Kronach, Zara Elektronik, Mittelstr. 7, **8700** Würzburg, Radio Wels, Augustinerstraße, **8900** Augsburg, HiFi-Exclusiv Karches, Weisse Gasse 6, **8940** Memmingen, Fröschl & Co, Lindauerstraße 22

RTS RIEGER TEAM

NEW

JBL

Der Lautsprecher macht die Musik

Vergleichstest: Vollverstärker um 1000 Mark

Starke Brüder

Die Marktführer haben ihren alljährlichen Modellwechsel vollzogen. Sind aber die Vollverstärker der neuen Generation wirklich nötig?

Die Testteilnehmer von oben nach unten:
- Pioneer A-701 R, um 1000 Mark
- Technics SU-VX 920, um 1000 Mark
- Sony TA-690 ES, um 1100 Mark
- Denon PMA-1080 R, um 1000 Mark
- Harman/Kardon HK 6550, um 1000 Mark

Fotos: Jörg Kubitza

Von Holger Biermann

Japaner machen keine Fehler – normalerweise. Sollte ihnen dennoch mal einer unterlaufen, neigen sie zu Selbstentleibung oder zu demütigem Klosteraufenthalt. Die Entwickler von Technics aber beschritten freilich einen profaneren Weg: Nach dem vergleichsweise schlechten Abschneiden des Vollverstärkers SU-VX 800 (siehe AUDIO 9/91) suchten sie reumütig in ihren Laboratorien nach dem rechten Weg des Verstärkerbaus, um diese Scharte wieder auszuwetzen. Resultat: Ein Jahr nach jener besagten Schlappe puschen sie jetzt mit dem SU-VX 920 einen Nachfolger auf den Markt, dem sie selbst allerhöchste Klangleistungen attestieren.

Ob nicht vielleicht doch der Gang ins Kloster die bessere Alternative gewesen wäre, zeigt der folgende Vergleichstest mit drei ebenfalls nagelneuen Vollverstärker-Konkurrenten aus dem Land des Lächelns und einem Außenseiter aus den USA.

Ausstattung

Schon ein Blick auf die Ausstattungstabelle macht deutlich: Man schenkt sich nichts in diesen Kreisen. Jeder der angetretenen Vollverstärker verfügt über je drei Hochpegel- und zwei Tape-Eingänge. Auch die Anschlußmöglichkeiten von Moving-Magnet-(MM-) und Moving-Coil-(MC-)Systemen gehören längst zum guten Ton. Darüber hinaus findet sich sowohl beim Sony als auch beim Technics ein sogenannter „Direct"-Eingang. Die Signale werden hier, des besseren Klanges wegen, direkt vom Lautstärke-Poti (Sony macht allerdings drolligerweise noch eine Schleife über das Klangregelnetzwerk) auf die Endstufe gegeben (siehe auch „Technik"). Allerdings findet nur eine der Hochpegelquellen dort Kontakt, und es gibt keine Verbindung zu anderen Anschlüssen; Überspielungen auf Band kommen also nicht in Frage.

Ein dickes Ausstattungsplus verschaffen sich die Vertreter von Denon, Pioneer und Sony. Über ihre „System"-Fernbedienung hat der Käufer nicht nur die Verstärkerfunktionen, sondern auch noch die anderer Komponenten (allerdings nur aus gleichem Hause) fest im fernbedienenden Griff.

Die rote Laterne im Ausstattungsreigen trägt eindeutig der Harman. Im Gegensatz zur Konkurrenz bietet er weder einen Aufnahmewahlschalter noch die Möglichkeit, das Klangregelnetzwerk zu überspringen (source direct).

Bedienung

In dieser Disziplin gab es keinen Ausrutscher. Alle fünf Probanden vermittelten ein gutgängiges, solides Schaltgefühl an den Funktionstasten und präsentierten sich mit einer aufgeräumten Front sowie übersichtlich angeordneten Bedienelementen. Einzig beim Sony bedurfte es schon mal eines zweiten Blicks unter die Klappe auf die etwas gedrängte Schalterschar.

Verarbeitung

Hier hingegen setzt der Sony eindeutig Maßstäbe. Der Blick ins Innere zeigt eine schwingungsdämpfende Bodenplatte aus Kunststoff (Sony-Jargon: Gibraltar-Chassis), ein Netzteil aus gekapseltem Ringkerntrafo und vibrationsgedämpften Siebkondensatoren, gekapselte Potis von der Renommierfirma Alps und ein durchdachtes Platinenlayout, das lange Kabelwege überflüssig macht. So hat ein Verstärker-Innenaufbau auszusehen. Doch auch die Konkurrenz punktet mit stabilen Gehäusen und gekapselten Potis. Einzig im Harman finden sich noch die preisgünstigen, ungekapselten Steller. Hier kann es im Laufe der Zeit zu Kontaktstörungen durch Staubbefall kommen – für Verstärker dieser Klasse wahrlich unwürdige Bauteile.

Zudem sei den Erbauern des Harman, aber auch denen des Denon und Technics ins Poesiealbum geschrieben: Solch magere Lautsprecherklemmen haben in dieser Preisklasse nichts verloren.

Technik

Um lange Signalwege zu vermeiden, setzen die Hersteller auf das Umschalten vor Ort, das heißt: direkt hinter den Eingängen. Im Sony und Denon verrichten dabei Relais diese Arbeit, im Pioneer ein elektrischer Stellmotor und im Technics – die preiswerteste Lösung – besorgt ein Bowdenzug den Befehlstransfer von der Front zum Schalter an der Rückseite. Unlöbliche Ausnahme: der Harman. Seine Quellenumschaltung erfolgt an der Vorderfront, direkt am Wahlschalter. So muß sich das Signal über die gesamte Distanz vom Eingang über den Schalter hin zu den Verstärkerstufen quälen.

Eine andere Spielart des Prinzips der kurzen Wege sind die „Direct"-Eingänge des Technics und, mit Einschränkung, des Sony. Die Idee: Ein Hochpegelsignal läuft an der Vorverstärkerstufe vorbei – einzig vom Lautstärkepoti im Zaum gehalten – schnurstracks auf die Endstufe. Um die möglichen Nachteile solcher „passiven Ansteuerungen", vor allem Frequenzgangfehler durch Kabelkapazitäten, zu vermeiden, müssen die Entwickler die elektrischen Werte von Poti-Ausgang und Endstufeneingang sorgsam aufeinander abstimmen.

Eine weitere Besonderheit der beiden Vertreter von Sony und Technics sind die Metalloxyd-Feldeffekttransistoren (MOSFETs) in den Endstufen. Im Sony fungieren sie gleich als Leistungstransistoren. Theoretischer Vorteil: die leistungslose Ansteuerung der in der Herstellung recht teuren Bauteile. Darüber hinaus haben sie recht gute Übertragungseigenschaften und sind thermisch stabiler als ihre bipolaren Kollegen. Allerdings erfordern die physikalisch bedingten Unterschiede zwischen dem „p" und „n"-Kanal besondere Sorgfalt in der Auswahl der Treiberstufe.

Die Technics-Technos überlassen deshalb in ihrem SU-VX

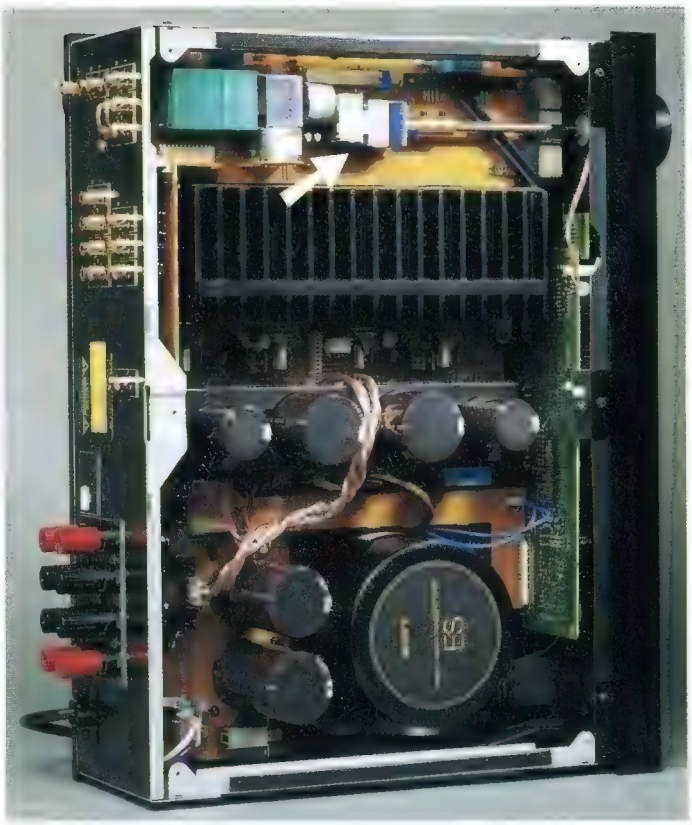
920 die Stromverstärkungsarbeit den bewährten bipolaren Transistoren und setzen die MOSFETs ausschließlich zur Spannungsverstärkung ein. So können diese Bauteile hier voll ihre prinzipbedingten Vorzüge ausspielen: lineare Übertragungseigenschaften, geringe Temperaturabhängigkeit und stabile Verhältnisse am Eingang der spannungsverstärkenden Stufe, auch bei starken Lastschwankungen am Endstufenausgang.

Praxisdaten

Ohne Ausrutscher bei den Eingangswerten liegen die Testteilnehmer auch mit ihren AK von 54 (Harman/Kardon), 59 (Pioneer) und 66 (Denon/Sony/Technics) allesamt auf der sicheren Seite. Dabei erweist sich der scheinbar Schwächste, der Harman, als außerordentlich stabil, während der Kraftprotz von Technics noch am ehesten Probleme mit Lautsprechern bekommen dürfte, die mit niedriger Impedanz und hoher Phasendrehung aufwarten (siehe auch „Aus dem Meßlabor").

Hörtest

Nach der sorgsam zelebrierten Technikmesse ging es nun zum musikalischen Disput. Der erste Vortragende, der Denon PMA-1080 R, rüttelte das andächtig lauschende AUDIOtorium gleich ordentlich auf. Mit seiner schier ungestümen Kraft fanden die satt geschlagenen Standtom-Kicks von Drummer Clayton Cameron in *Behind The Mask* (Todd/VTL) direkten Einzug in die Magengegend der Tester. Auch die Klavieranschläge von Meister Todd Cochran selbst intonierte der Denon mit viel Kraft und außerordentlicher Lebendigkeit. Dafür allerdings schoß der Kraftprotz hin und wieder über das Ziel hinaus und verlieh einzelnen Instrumenten (Beispiel: die Pauke zu Beginn der *Misa Creolla* / Philips) beinah schon zu viel an Macht und Fülle. Auf der anderen Seite wirkten Stimmen, wie die des



Brüder im Geist, aber nicht im Aufbau: extrem sauberer Innenaufbau mit durchdachter, kurzer Kabelführung und aufwendig gekapselten Motorpoti (Pfeil) im Sony (oben); unnötiges Kabelgewirr mit langen Wegen und billige Einfachpotis (Pfeile) hinter der Vorderfront des Harman (unten).

singenden Bassisten Jay Leonhardt in *Drink No More* (*Salamander Pie* / dmp), bisweilen etwas dünn, und feinste Details, wie das Nachschwingen der Baßsaiten, fielen der forschen Gangart zum Opfer. Dazu gesellten sich leichte Probleme bei der Tiefenstaffelung, so daß sich der CD-Eingang des Denon mit 65 Punkten bescheiden mußte.

Auch die Phono-Eingänge des Denon klangen recht ähnlich: Ungemein lebendig und für jede Tiefbaßorgie zu haben, hatten aber auch sie die besagte Einschränkung in der Staffelung, verloren zudem gegenüber dem CD-Pendant ein wenig an Präzision sowie an Nachdruck im Tiefstbaßbereich. Resultat für beide: 60 Punkte.

Von einer ganz anderen Seite präsentierte sich da der Pioneer 701 R. Gleich, ob nun die Combo um Todd Cochran oder Jay Leonhardt und sein Pianist Dave Green loslegten, der A-701 R schaltete erst einmal einen Gang zurück und nahm den sonst so rüden Musikattacken von vornherein ein gerüttelt Maß an Elan. Mit dieser soften Gangart ging zudem ein etwas zurückhaltender, wenngleich sehr präziser Baß einher: Die Pauke der *Misa Creolla* schien merklich verkleinert; ihr Fell allerdings schwang sehr exakt nach. Das eigentliche Vermögen des Pioneer aber lag in seiner ungemein präzisen Räumlichkeit, seiner breiten Palette von Klangfarben und vor allem in seiner ausgewogenen Tonalität. Keinem anderen Testteilnehmer gelang es, die Harmonie zwischen José Carreras und seinem Backgroundchor (*Misa Creolla*) so packend zu inszenieren wie dem A-701 R. Lohn: 65 Punkte in der Hochpegelabteilung.

Und auch der Phono-MC-Eingang des Pioneer fiel nicht weit vom Hochpegel-Stamm. In den Höhen sogar eine Spur luftiger, ließen aber auch

hier die Signale ein wenig von ihrer Lebendigkeit und ihrem Nachdruck vermissen. Dennoch lautet auch hier das Resultat: stolze 65 Punkte.

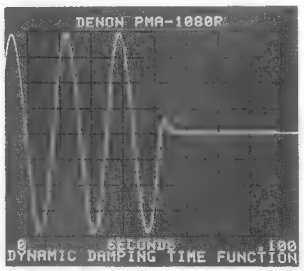
Anders beim MM-Eingang: Dieser hielt sich im Baßbereich noch ein weiteres Stück zurück, hatte zudem Schwierigkeiten bei der Tiefenstaffelung und betonte die dem A-701 R eigene, gemächliche Gangart. Konsequenz: 60 Punkte.

Vornehme Zurückhaltung konnte man dem jüngsten Sony-Sproß nun wahrlich nicht nachsagen: Die satten Standtomschläge (Todd) hatten den notwendigen Punch, und das Kontrabaßspiel des Jay Leonhardt ließ sich bis in den leisesten Schnalzer gut verfolgen. Auch im Mittelhochtonbereich zeigte der fernbedienbare Japaner anspringende Agilität. Die Klavieranschläge in Peter Hortons *Nasrudins Tanz* (*Poème musical*/Fingermagics) brachte er mit zupackender Kraft; José Carreras Backgroundchor (*Misa Creolla*) dividierte er sauber auseinander, und auch mit der Räumlichkeit nahm es Sony's TA-690 ES sehr genau. Doch soviel Kraft und Ordnungsliebe hatte auch ihren

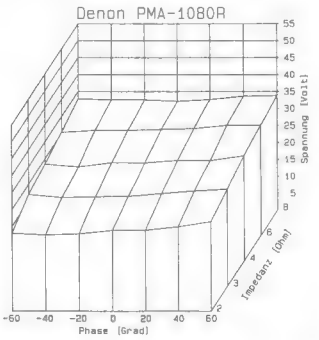
AUS DEM MESSLABOR

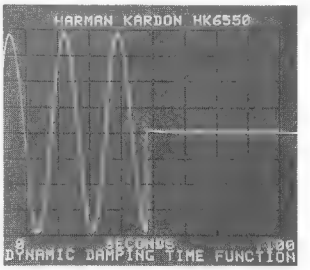
Malte Neumann

Die Eingangsempfindlichkeiten der Kandidaten liegen allesamt im praxisgerechten Bereich. Nur die MC-Übersteuerungsfestigkeit des Harman läßt etwas zu wünschen übrig. Der Technics setzt hier mit über 20 Millivolt Maßstäbe. Dafür zeigt der SU-VX 920 innerhalb des Testfeldes die größten Schwierigkeiten bei komplexen Lasten: Tauchen Phasendrehungen auf, kann er die Ausgangsspannung nur oberhalb sechs Ohm stabil halten. Zudem hat der Technics, wie auch der Sony, deutliche Probleme mit der dynamischen Dämpfung. Ist auch der Sony-Wert von 19 Dezibel noch einmal schlechter als die 25 Dezibel des Technics, so läßt das Foto doch ein erheblich schnelleres Ausschwingen des Sony erkennen; das lange Ausschwingen des Technics hingegen dokumentiert die langfristig schlechtere Kontrolle des Verstärkers über die Lautsprecher. Als ein Musterbeispiel dieser Disziplin zeigt sich der Kandidat von Harman. Seine 37 Dezibel werden auch von erheblich teureren Geräten nur in seltensten Fällen erreicht.

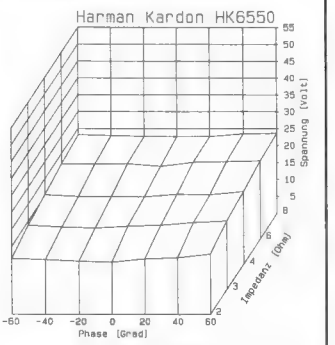


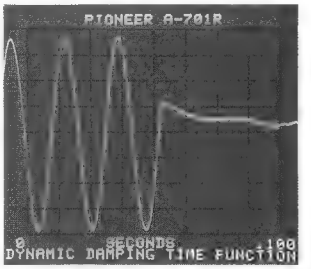
Dynamische Dämpfung: 35 dB



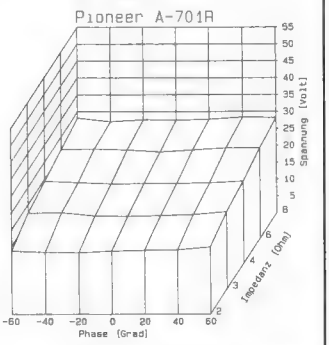


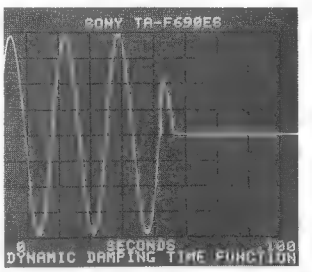
Dynamische Dämpfung: 37 dB



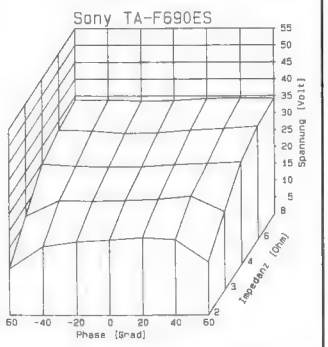


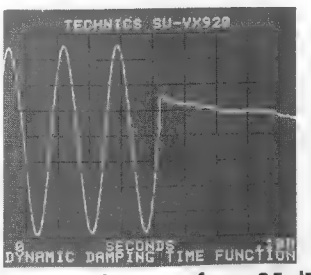
Dynamische Dämpfung: 28 dB



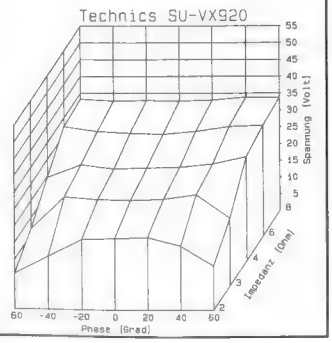


Dynamische Dämpfung: 19 dB





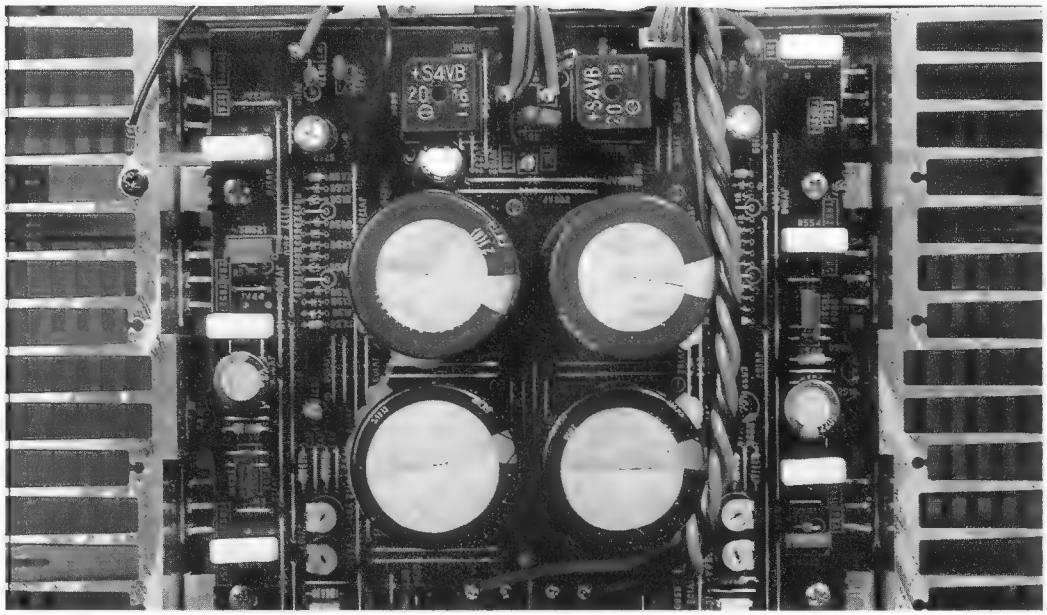
Dynamische Dämpfung: 25 dB



AUDIO-MESSPROTOKOLL

VERSTÄRKER	Denon PMA-1080	Harman/Kardon HK 6550	Pioneer A-707R	Sony TA-F690 ES	Technics SU-VX920
Eingangsempfindlichkeit					
Phono MC	0,29 mV	0,20 mV	0,32 mV	0,37 mV	0,55 mV
Phono MM	3,30 mV	2,40 mV	2,47 mV	3,70 mV	3,80 mV
Übersteuerungsgrenze					
Phono MC	14 mV	8,1 mV	14,7 mV	10,2 mV	20,2 mV
Phono MM	175 mV	164 mV	97 mV	160 mV	210 mV
Eingangswiderstand					
Phono MC	102 Ohm	50 Ohm	105 Ohm	102 Ohm	275 Ohm
Phono MM	47 kOhm	50 kOhm	58 kOhm	49 kOhm	47 kOhm
Eingangskapazität					
Phono MM	280 pF	270 pF	250 pF	270 pF	260 pF
Fremdspannungsabstand					
Phono MC (0.5mV)	65 dB	68 dB	65 dB	64 dB	64 dB
Phono MM (5.0mV)	77 dB	71 dB	81 dB	74 dB	82 dB
Hochpegel(500mV)	81 dB	75 dB	81 dB	77 dB	87 dB
Dauerleistung (k=0.1%)					
an 8 Ohm	133 W	65 W	97 W	124 W	145 W
an 4 Ohm	200 W	93 W	140 W	165 W	204 W
Anstiegszeit (30W)	3,5 us	3,0 us	3,5 us	5,5 us	6,5 us

Eingangswiderstand: 0,1–0,4 mV (MC); 2–5 mV (MM); Übersteuerungsgrenze min. 10 mV (MC), 100 mV (MM). Eingangskapazität 200 pF ideal, über 350 pF meist zu hoch. Fremdspannungsabstand MC/MM: ab 60/70 dB gut, ab 70/80 dB sehr gut. Hochpegel ab 80 dB sehr gut. Dauerleistung: min. 30 Watt an 8 Ohm; Anstiegszeit max. 10 µs praxisgerecht.



Lebhafte Zusammenkunft: Die einfach befestigten Siebkondensatoren (Mitte) und die Kühlkörper (links/rechts) des Denon neigen zum Mitschwingen.

Preis, stellte sich doch eine leichte Härte bei Stimmen und Bläsern (*Weihnachtsoratorium*/Archiv) ein. Dennoch geriet die Vorstellung der Sony-Hochpegelstufe so überzeugend, daß auch hier 65 Punkte vergeben wurden.

Mit gleichem Elan trat auch der MM-Eingang des Sony auf. Geringfügig fehlte es ihm zwar an Tiefgang, aber die Musik spielte noch immer bestechend räumlich und präzise durchgezeichnet. Daher auch hier: 65 Punkte.

Über den MC-Eingang flachte dann das Klangbild ab. In dieser Disziplin gesellte sich zu einer eingeschränkten Tiefenstaffelung noch eine beschnittene Baßdynamik. Ergebnis: 60 Punkte.

Unumschränkter Star am Sony aber war sein „Direct"-Eingang (siehe Ausstattung). Hier gewann die CD-Wiedergabe noch einmal an Schwärze im Baß, während die Mittellage ihre leichte Härte verlor. Ganz klar: 70 Punkte.

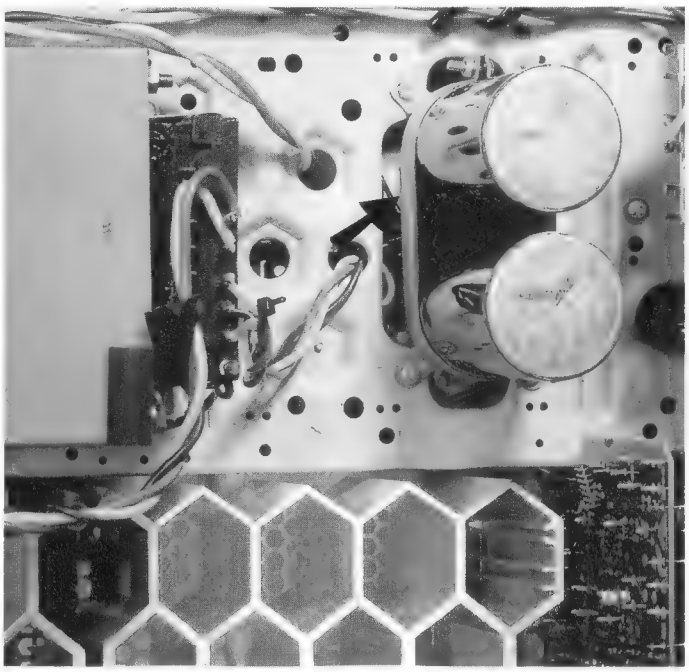
Noch souveräner verfuhr der Harman/Kardon mit Hochpegelsignalen. Zwar ging dem HK 6550 bei tieffrequentem Programmaterial schneller die Puste aus als seinen Mitstreitern, aber dies Manko machte der Japano-Amerikaner mit einer ungeheuren Feindynamik mehr als wett. So feinfühlig und differenziert bot er Katharina Francks *We Make Love Falling* (Rainbirds: *Same*/ Mercury) dar, daß man sich der Top-Sängerin beinahe körperlich nahe fühlte. Kein anderer Verstärker des Testfeldes schaffte es zudem, die Lebendigkeit und das fantastische Zusammenspiel von Todd Cochran und seinen Musikern (in *Behind The Mask*) so livehaftig und dennoch ohne Anstrengung in den Hörraum zu zaubern. Eine kompakte, aber sehr präzise Räumlichkeit rundete das Bild ab: 70 Punkte mit dickem Plus.

Die klanglich sehr ähnlichen Phono-Eingänge malten wie der CD-Eingang ein ungemein lebendiges und tonal ausgewogenes Klangbild und zeigten sich ebenfalls mit der sehr stabilen Räumlichkeit gesegnet. Da allerdings die Wiedergabe hier ein wenig an Präzision einbüßte, blieben am Ende für beide – immer noch respektable – 65 Punkte.

An dies Ergebnis reichte der MC-Eingang des Technics lange nicht heran. Die Baßwiedergabe brachte zwar anständig Tiefgang, aber es mangelte doch eindeutig an Kontrolle. War auch das Klangbild tonal ausgewogen, fehlt es stets an packender Lebendigkeit. Somit war der hochempfindliche Eingang mit 55 Punkten noch gut bedient.

Sein MM-Kollege befand sich da in deutlich besserer Form. Die Musik gewann an Agilität, und auch die Bässe bekamen nun fast durchschlagenden Charakter; keiner der Mitstreiter vermochte über einen Phono-Eingang die prallen Bassdrum-Kicks von Metallica-Drummer Lars Ulrich in *One* (*...And Justice For All*/Polygram) so wuchtig in den Hörraum zu donnern wie der Technics. Dafür gebührten seinem MM-Eingang satte 60 Punkte.

Mit dem Umschalten auf den CD-Eingang gab's dann auch beim Technics die klangliche Erleuchtung: Mit einer in diesem Testfeld ungeschlagenen Wucht und Härte ballerten die Schlagzeugattacken von Clayton Ca-



Andächtige Stille: Ein dämpfender Befestigungsring (Pfeil) um die Kondensatoren und wabenförmige, akustisch tote Kühlkörper sorgen im Pioneer für ein ruhiges Innenleben.

Auch schnurlos schwer auf Draht.

Haben Sie es auch schon lieb gewonnen, ab und zu mal über Ihr Telefonkabel zu stolpern? Oder an der langen Leitung zu zerren, um mitten im Gespräch in verzweifelter Streckstellung nach dem Notizbüchlein zu grapschen?

All diese liebenswerten Fallstricke, die die alte Technik mit sich bringt, müßten Sie aufgeben, wenn Sie sich für Sinus 32 entscheiden. Allerdings könnten Sie daran auch Gefallen finden: z. B. an den programmierbaren Funktionstasten oder an der Bedienerführung über Display.

Wenn Sie aber dennoch an Ihren gymnastischen Telefonierübungen festhalten wollen, dann gehen Sie bitte nicht in den nächsten Telekom Laden. Denn dort wird Sie die ganze Sinus-Familie und das Telekom Service-Angebot in ihren Bann ziehen.

Wenn Sie sich trotzdem informieren wollen, wählen Sie zum Nulltarif 0130 01 05. Ruf doch mal an!

Telekom

Übersprung: Ein Schalterdruck am Technics führt vorbei an der Vorverstärkerstufe direkt in den Klang-Himmel.

meron (Todd). Sorgfältig modellierte er die Instrumente fast greifbar. Genau wie dem Harman gelang dem Technics so etwas wie hautnahe Authentizität. Hätte er sich noch eine minimale Härte in den Mittellagen verkniffen, die vor allem Bläsersätze (*Weihnachtsoratorium/* Archiv) eine Nuance zu bissig geraten ließ – der Hochpegeleingang des Technics hätte die 70-Punkte-Hürde übersprungen.

Dies Kunststück gelang dann schließlich seinem „Direct Amp"-Eingang. Mit noch mehr Druck im Baß, mit phänomenaler Durchsichtigkeit ohne die bemängelte Glasigkeit im Mittenbereich schoß der SU-XV 920 weit über das in dieser Klasse übliche Maß hinaus. Erst der Accuphase E-206 (AUDIO 5/89 – 80 CD-Punkte) zeigte dem Technics mit nochmals ausgewogenerem Spiel seine Grenzen. Dennoch bleiben sensationelle 75 Punkte – eine Hör-Offenbarung, die AUDIO mit der Verleihung eines vierten Ohres entsprechend zu würdigen wußte.

Fazit

Selten lag ein Verstärker-Testfeld derart dicht beieinander: Denons PMA-1080 R empfiehlt sich dabei als fernbedienbare Schaltzentrale an baßschwachen und eher undynamischen Lautsprechern, der Pioneer A-701 R dagegen entspricht vielmehr dem Wunsch nach einem völlig relaxten, niemals anstrengenden Hören.

Sonys TA-690 ES präsentiert sich als ein sehr dynamischer, bestens verarbeiteter Vollverstärker mit exquisitem Direct-Eingang und guter Phonosektion, während man bei mit dem Technics SU-VX 920 am besten voll auf CD setzt: Ist schon sein normaler Hochpegeleingang für diese Preisklasse überzeugend gut, bleibt für den Direct-Amp-Eingang nur das Urteil „exzellent".

All denjenigen aber, die der Fernbedienung nicht bedürfen und auch der LP noch nicht abgeschworen haben, empfiehlt sich mit dem Harman HK 6550 ein ungemein musikalisches Allroundtalent. □

Die AUDIO-Kaufempfehlung

- **Sony TA-690 ES**
- **Technics SU-VX 920**
- **Harman/Kardon HK 6550**

Der Steckbrief

Hersteller	DENON (4030 Ratingen)	HARMAN/KARDON (7100 Heilbronn)	PIONEER (4000 Düsseldorf)	SONY (5000 Köln)	TECHNICS (2000 Hamburg)
Modell	**PMA-1080 R**	**HK 6550**	**A-701 R**	**TA-690 ES**	**SU-VX 920**
Preis (Herstellerangabe)	**1000 Mark**	**1000 Mark**	**1000 Mark**	**1100 Mark**	**1000 Mark**
Garantiezeit	24 Monate	24 Monate	24 Monate	24 Monate	24 Monate
Maße B x H x T (mm)	434 x 160 x 396	443 x 134 x 359	420 x 162 x 435	430 x 150 x 320	430 x 158 x 429
Gewicht	10,7 kg	9,2 kg	13,3 kg	13 kg	16,5 kg
Anschlüsse					
Phono MM/MC	●/●	●/●	●/●	●/●	●/●
Hochpegel	3	3	3	3[2]	3[2]
Tape	2	2	2	2	2
Lautsprecher (Paare)	2	2	2	2	2
Kopfhörer	●	●	●	●	●
Funktionen					
Aufnahmewahlschalter	●	–	●	●	●
Tape Copy	●	●	●	●	●
Anpassung MM/MC	–/–	–/–	–/–	–/–	–/–
Vor-/Endstufen auftrennbar	–	–	–	●	–
Klangregler/abschaltbar	●/●	●/–	●/●	●/●	●/●
Loudness/regelbar	●/–	●/–	●/–	–	●/–
Monoschalter	–	●	–	●	●
Muting	–	–	●	●	●
Fernbedienung	●	–	●	●	–
AUDIO-Kennzahl	**66**	**54**	**59**	**66**	**66**

Das Audiogramm©

	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte
Klang CD/MM/MC	65/60/60		70/65/65		65/60/65		65*/65/60		70**/60/55	
Klang gesamt[1]	gut	63	gut	68	gut	65	gut	65	gut	65
Ausstattung	sehr gut		gut		sehr gut		sehr gut		gut	
Verarbeitung	sehr gut		gut		sehr gut		sehr gut		sehr gut	
Bedienung	sehr gut		sehr gut		sehr gut		sehr gut		sehr gut	
Preis/Leistung	**gut**		**sehr gut**		**gut**		**gut**		**gut**	
Prädikat	**Oberklasse** ♪♪♪		**Oberklasse** ♪♪♪		**Oberklasse** ♪♪♪		**Oberklasse** ♪♪♪		**Oberklasse** ♪♪♪	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]Durchschnitt aus besserem Phono-Eingang und CD. * Über passiven CD-Direct-Eingang: 70 Punkte; ** über passiven CD-Direct-Eingang: 75 Punkte.

Klassische Musik ist Axels Leidenschaft,

besonders mit Sansui-HiFi. „Das

Orchester klingt mit meiner

Sansui-HiFi-Anlage so lebendig

und voll, da hört man erst richtig, wie schön das

Konzert ist. So wird die Kunst zum perfekten Genuß."

Axel läßt sich verwöhnen von: CD-Spieler CD-X 617.

SANSUI

Konzentration auf das Wesentliche

■ Bowers & Wilkins Silver Signature, um 14 000 Mark (links)
■ A Capella Fidelio, ab 5600 Mark (Mitte)
■ Monitor Audio Studio 20, ab 7500 Mark (rechts)

Vergleichstest: Drei edle Zweiwege-Lautsprecher ab 5000 Mark

BRÜDER IM GEISTE

Klang-Askese oder überirdischen Hörgenuß: Was bringen die sündhaft teuren Edelspeaker?

Von Holger Biermann

Es ist wie ein Zwang. Obwohl die großen HiFi-Publikationen immer wieder vorbeten, einzig großvolumige Lautsprecher seien der Weg zur letztendlichen Klangerleuchtung, arbeiten einzelne Mitglieder der High-End-Bruderschaft unermüdlich an der Perfektion allerfeinster Kleinboxen.

Dreien von ihnen nahm AUDIO jetzt die Beichte ab: Erster im Bunde ist Mo Iqbal. Der in England lebende Inder gilt schon seit Jahren als einer der innovativsten Köpfe in der Lautsprecherszene. So setzte der Boxen-Guru bereits 1986 – von der Konkurrenz noch mitleidig belächelt – auf die damals neuartigen Metall-Hochtonkalotten. Mittlerweile hat das Gros der Branche längst nachgezogen, doch Iqbal kam zu dem Schluß, einzig die Verwendung des gleichen Materials im Hoch- und Tieftonbereich führe zu einer wirklich homogenen Wiedergabe. Seine Konsequenz: In langjähriger Arbeit tüftelte der Feinmechaniker eine Aluminium-Magnesium-Legierung aus, die sowohl für

Fotos: Jörg Kubitza, Stuttgart

die Herstellung von Tieftonmembranen als auch für Hochtonkalotten gleichermaßen geeignet schien.

Auch wenn die Herstellung der Tieftonmembranen immer noch problematisch ist – gerade einmal ein Fünftel der Produktion passiert ungeschoren die Endkontrollen –, überwiegen für Iqbal dennoch die theoretischen Vorteile: sehr steife Membran, thermische Entlastung der Schwingspule (durch die direkte Verbindung von Spule und Membran – einzig die Klebestelle zwischen beiden Teilen setzt dem Wärmeabfluß Grenzen – wirkt der ganze Metallkonus als Kühlkörper) und, zu guter Letzt, die schon erwähnte Übereinstimmung der Materialien.

Um nun aber auch über die Lautsprecher-Gesamtfertigung die größtmögliche Kontrolle zu haben, produziert der Inder sowohl die Metall-Chassis als auch die Lautsprechergehäuse ausschließlich im heimischen Cambridge.

So auch die Studio 20. Die schlanke Zweiwege-Säule präsentiert sich mit einem 17-Zentimeter-Metall-Tiefmitteltöner und der Monitor-Audio-typischen „Gold"-Kalotte. Beherbergt werden beide Chassis von einem extrem sauber verarbeiteten Gehäuse (Testmodell: Nußbaum-Klavierlack, Aufpreis 1800 Mark). Da der Tiefmitteltöner nur einen Teil dieser Behausung beansprucht, bleibt ein Hohlraum im unteren Gehäusedrittel. Mo Iqbal empfiehlt hier: Auffüllen mit Quarzsand. Und tatsächlich: Die Studio 20, soweit sei dem Hörtest vorgegriffen, quittiert diese Füllprozedur mit einer deutlich strafferen Baßwiedergabe.

Auf der Rückseite der schlanken Schönen finden sich vier einzelne, vergoldete Anschlußklemmen; Bi-wiring- und Bi-amping-Fans finden hier eine angemessene Spielwiese.

Von solchen Spielereien hält Alfred Rudolph, das zweite sündige Mitglied der Bruderschaft, nun gar nichts Der Mann, der sich mit wohnraumgreifenden Hornkonstruktionen à la Sphäron (siehe AUDIO 7/84) einen Namen gemacht hat, kam im Laufe seines Schaffens zu dem Schluß, die „Zeit" sei der elementarste Faktor der Musikwiedergabe. Anschlußtechniken wie Bi-wiring oder Bi-amping bürgen, so der A-Capella-Chef, nur das Risiko von Phasenverschiebungen. Und so sind es „nur" zwei, dafür aber ungemein solide Anschlußklemmen, welche die Kehrseite der Fidelio schmükken. Zwischen den beiden Klemmen findet sich das einzige Rudolphsche Zugeständnis an eine etwas weltlichere Wiedergabe: Ein Schalter ermöglicht, die Höhen um zwei Dezibel anzuheben, ein anderer setzt die Resonanzbedämpfung des Tieftöners außer Gefecht. Das Ergebnis: etwas mehr „Volumen" für geringfügig schlechtere Baß-Kontrolle.

Bei der Lautsprecherbestükkung verfiel Bruder Alfred auf die schon legendäre D 28-Kalotte von Dynaudio mit angeflanschtem Horn. Obwohl auch sie, gleich dem Fünf-Zoll-Tiefmitteltöner von Focal, schon älteren Semesters ist, schwört Rudolph auf die beiden Chassis, kann er doch mit ihnen eine impulsgetreue Weichenschaltung mit sechs Dezibel Flankensteilheit realisieren.

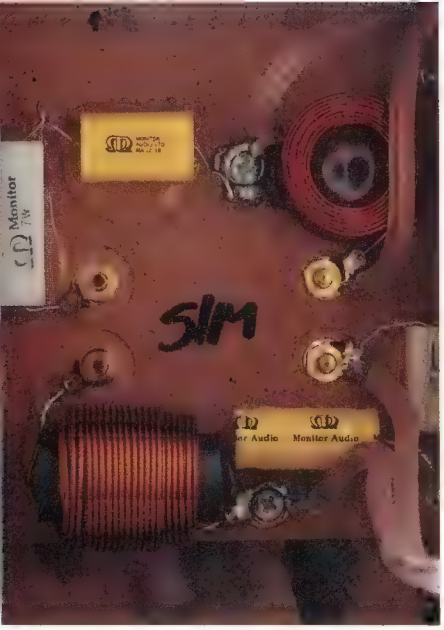
Um die beiden Chassis auch auf die richtige Höhe zu bringen, thront die Fidelio am oberen Teil eines außerordentlich massiven Ständers. Unterhalb der Fidelio ist Platz für eine der vielfältigen Ausbaustufen des Systems, zum Beispiel das Fidelio-Baßmodul (Aufpreis: 7200 Mark). Ein weiterer Fünfzöller von Focal sorgt hier für eine Oktave mehr Tiefgang; das Gehäuse des Baßmoduls paßt exakt in den Ständer und verschließt dadurch das Baßreflexloch auf der Unterseite der Fidelio.

Für Freunde filigranster Höhen bietet Rudolph in absehbarer Zeit auch noch einen Ionenhochtöner an, dessen Preis allerdings noch nicht feststeht.

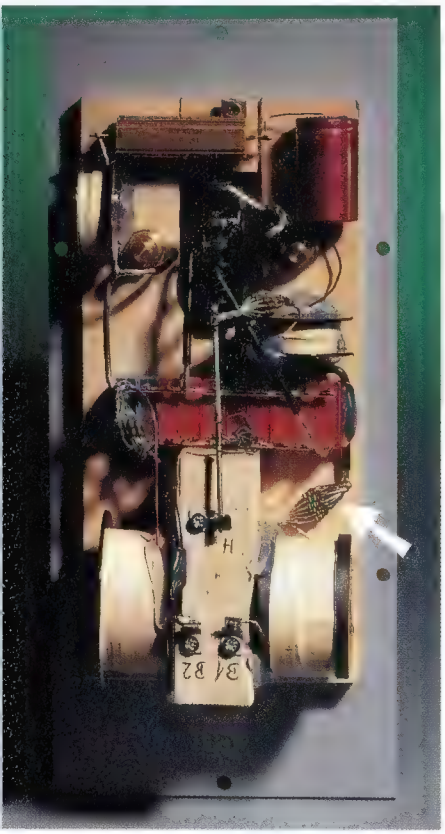
Wahren Extremismus allerdings offenbart der unermüdliche A-Capella-Chef mit der getunten Version seiner Fidelio, der High Fidelio: Die beiden Chassis müssen eine noch mal verschärfte Selektion über sich ergehen lassen; die komplette Innenverkabelung erfolgt mit A-Capella-Silberkabel, und für die Schallwand wählt Rudolph eine sehr steife und optisch ansprechende Holz-Messing-Konstruktion. Der größte Unterschied zur Fidelio aber liegt in einer massiven, ungefähr 12 Zentimeter langen Messingstange: Über Gewindeschrauben ist diese sowohl mit dem Baß als auch mit den Seitenwänden verbunden und sorgt so für zusätzliche Gehäusestabilität und unterdrückt mögliche Chassis-Bewegungen.

Allerdings haben diese arbeitsintensiven Maßnahmen ihren Preis (zusätzlich über 5000 Mark). Daher bietet Rudolph den „i"-Punkt seines Fidelio-Aufrüstprogramms auch nicht zum Verkauf, sondern nur als Selbstbauanregung: Der L-förmige Gesteinsblock namens Pharao, der oben auf die Box gelegt für eine wei- ▷

Gefühl und Härte: Die harte Aluminium-Magnesium-Membran bildet die Grundlage für einen steifen Konus, die weiche Gummisicke für ein resonanzarmes Spiel.



Kleingruppe: Für die Frequenzaufteilung in der Studio 20 beschränkt sich Iqbal auf wenige Bauteile.



Vollversammlung: Eine Vielzahl von Kleinwiderständen (Pfeil) ersetzt in der Fidelio die Hochlastwiderstände.

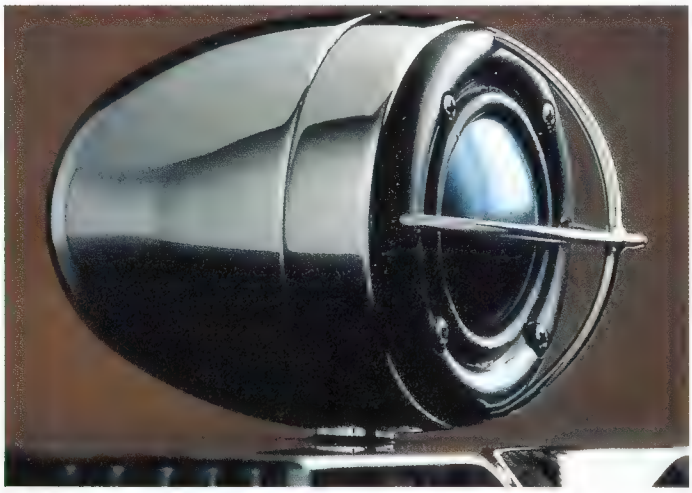
tere Gehäuseberuhigung sorgen soll, wäre im Verkauf schlicht zu teuer.

Letzter der Beichtrunde ist der Engländer John Dibb. Der Entwicklungsleiter von Bowers & Wilkins hat schon mit einigen seiner Werke ordentlich für Furore gesorgt (Beispiel: Nautilus, AUDIO 3/92). 1991, zum 25. (silbernen) Firmenjubiläum von B & W, erdachte sich der findige Kopf ein echtes Jubiläumsgeschenk – die Silver Signature mit 17-Zentimeter-Kevlar-Tiefmitteltöner im Matrix-verstärkten Baßreflexgehäuse, oben freisitzendem Hochtöner und einem exzellent verarbeiteten Gehäuse (Testmodell in repräsentativem Vogelaugenahorn). Der eigentliche Clou aber steckt hier im Detail: Von den mitgelieferten Lautsprecherkabeln in Bi-wiring-Ausführung über die Bauteile der ausgelagerten Frequenzweiche bis hin zu den Schwingspulen der beiden Chassis läßt Dibb sämtliche Kabel und Drähte in reinem Silber ausführen – ein hübscher Gag zum silbernen Jubiläum? Keineswegs. Das kostenintensive Edelmetall ist nun einmal eines der besten Leitermaterialien, die Verwendung selbst bis hin zu den Schwingspulen deshalb nur konsequent.

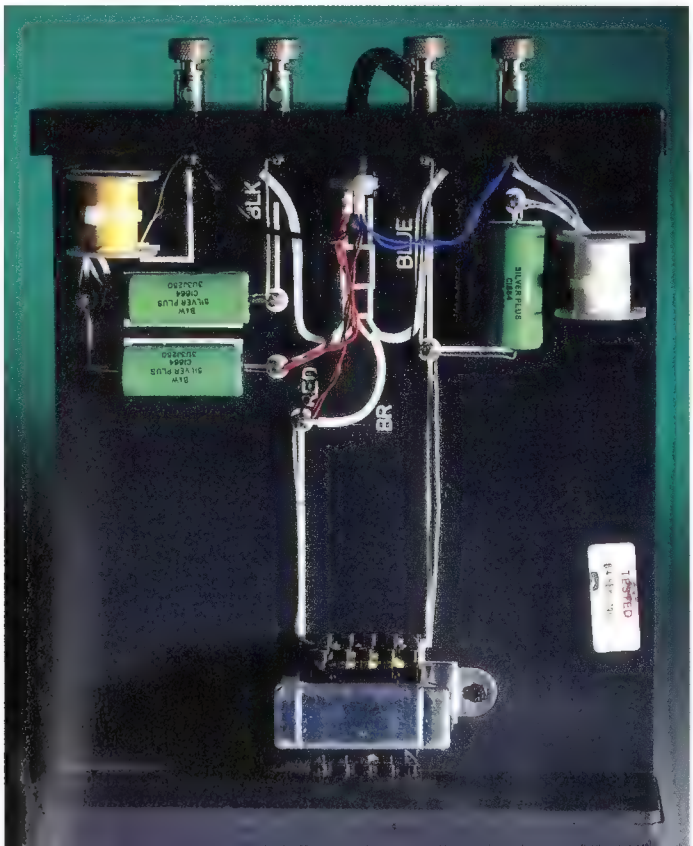
Bereits vor einem Jahr hatte AUDIO ausgiebig Gelegenheit (siehe AUDIO 10/1991), das brandneue Vorserienmodell der Jubiläum-Silberlinge zu begutachten, und attestierte ihnen schon damals allerhöchstes Klangniveau. Nun hatte die Serienversion zu zeigen, daß die damals eingeheimsten Vorschußlorbeeren auch gerechtfertigt waren.

Doch bevor die Hörprozession eingeläutet werden konnte, mußte erst einmal das Ambiente stimmen, denn die edlen Zweiwegler gaben sich in der Wahl des Standorts äußerst anspruchsvoll. Der kleinen Fidelio behagte es dabei am besten in einem Abstand von etwa 60 Zentimetern zur Rückwand, 2,5 Metern Basisbreite zwischen den Boxen und – leicht nach innen angewinkelt – ungefähr drei Metern Entfernung zum Hörplatz. Aber auch bei der Wahl der Kabel gab sich der Rudolph-Sproß keineswegs bescheiden: Auf profane Kupferstrippen reagierte er mit Lustlosigkeit. Nein, es mußte schon das hauseigene A-Capella-Silberkabel sein.

Aber selbst an dieser edlen Verbindung blieb die Fidelio zurückhaltend: Keine sonderlich tiefen Bässe – nun gut, das war von der Größe her auch nicht anders zu erwarten. Aber die etwas gemächlichere Gangart im Präsenz- und im Hochtonbereich brachte nun doch Ernüchterung in die Testerreihen. Zu Unrecht. Die Fidelio glänzte mit Qualitäten, die sie erst langsam, Stück für Stück offenbarte: eine ungemein stimmige Wiedergabe, eine sehr kompakte, aber präzise Räumlichkeit und die Fähigkeit, so etwas wie Atmosphäre authentisch zu vermitteln. Wenn José Carreras im Wechsel mit dem Chor die *Misa Criolla* (Philips) anstimmte, versuchte die Fidelio erst gar nicht, einzelne Chormitglieder differenziert herauszuschälen; der Chor präsentierte sich wie aus einem Guß, als Einheit, und einzig Carreras stand, wunderschön plastisch abgebil-



Glanzpunkt: Um Reflexionen zu vermeiden, sitzt der Hochtöner der B & W freigestellt auf dem Oberteil der Box.



Illustre Gesellschaft: Die Bauteile der ausgelagerten B & W-Weiche bestehen aus reinem Silber.

ONKYO®

ist Klang

CASSETTENDECK

Falls Ihr neues Cassettendeck Hinterbandkontrolle haben sollte, drei Köpfe, drei Motoren, Echtzeitanzeige, Titelsuchlauf und eine erstklassige Verarbeitung, dann lassen Sie sich von Ihrem ONKYO-Fachhändler das Modell **TA-2940** vorführen. Es erfüllt diese Bedingungen und ist auch mit einem Verstärker oder Receiver von ONKYO fernbedienbar. Das gilt übrigens auch für vier weitere preiswerte Decks der neuen Serie. Außerdem sieht der **TA-2940** noch ungemein gut aus, in Schwarz oder Polarsilber.

ONKYO
HIGH FIDELITY

ONKYO Deutschland GmbH Electronics · Industriestraße 18 – 20 · 8034 Germering

Peter Rinder Warenhandels GmbH · Wiener Bundesstraße 8 · A-4020 Linz-Leonding/Doppl
Telion AG · Rütistrasse 26 · CH-8952 Schlieren

Die Krönung: Mit der Steinauflage Pharao und einer Messingstange, die quer hinterm Baß verschraubt ist (Pfeil), bleibt das Gehäuse der High Fidelio majestätisch ruhig.

det, im richtigen Abstand davor. Die beinah sakrale Stimmung, die während der Aufnahme in der Santurio de la Bien Aparecida im spanischen Cantabria geherrscht haben mochte, über die Fidelio schien sie auch im AUDIO-Hörraum spürbar. Zwar mogelte der Rudolph-Sproß in den oberen Baßlagen ein wenig hinzu und gewann dadurch ein eher warmes Klangbild, doch diese kleine Unehrlichkeit ermöglichte ihm eine für diese Lautsprechergröße verblüffend realistische Wiedergabe von José Carreras' Stimmumfang.

Noch authentischer gelang dies der High Fidelio. Zwar liegt die getunte Version klanglich sehr dicht an dem Grundmodell, doch der präzisere Baß, die größere Ruhe in der Stimmenwiedergabe (gerade auch mit Pharao) und eine noch stabilere Räumlichkeit waren unüberhörbar.

Die größte Fähigkeit der beiden Fidelios aber ist ihr völlig ermüdungsfreies Spiel. Immer wieder hörten sich die Tester – viel zu selten kommt's vor – einzelne Stücke bis zu Ende an. Beiden Fidelios gebührt für ihre große Musikalität hohes Lob. Für diese ungewöhnlich stimmige Vorstellung kassierte die Fidelio 65 Punkte – die höchste Bewertung, die AUDIO jemals einem Mini-Monitor verlieh. Von einer Einstufung der High Fidelio Pharao mußten die Tester absehen, da Pharao auf dem freien Markt nicht erhältlich ist. Dennoch: Ein bis zwei weitere Punkte bringt das mechanische Tuning zur High Fidelio allemal ...

Als gänzlich anderer Charakter präsentierte sich die eher hochgewachsene Studio 20. Mo Iqbals Flaggschiff allerdings kam alles andere als kalt an den Start. Über drei Wochen – selbst für AUDIO-Verhältnisse eine lange Vorlaufzeit – mußte die Studio 20 eingespielt werden; zu kalt, beinah brüchig spielten die beiden Metallchassis vorher auf. So aber, auch auf der korrekten Position (ein Meter Abstand zur Rückwand, zwei Meter Basisbreite, nicht angewinkelt) und mit je einem halben Zentner (!) Quarzsand im unteren Teil der Box, überzeugte die Britin auf Anhieb mit ihrer außerordentlich präzisen und tiefreichenden Baßwiedergabe. Ob nun Todd-Cochran-Drummer Clayton Cameron (Todd/VTL) oder die Japaner Takeshi Inomato und Yasuo Arakawa auf der altbewährten *Dialogue*-CD ihre Instrumente bearbeiteten – es machte schlicht Freude, wie sauber und konturiert die Monitor Audio zu Werke ging. Aber auch im Mittelhochton-Bereich glänzte die Studio 20 mit einer ausgesprochen lebendigen und detailreichen Wiedergabe. In Ana Carams *Viola Fora de Moda* (Chesky) polierte sie förmlich die einzelnen Details aufs Feinste auf, jedes Schwirren, jedes Nachschwingen der einzelnen Instrumente war gut vernehmbar. ▷

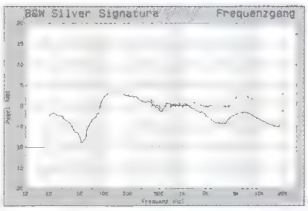
AUS DEM MESSLABOR

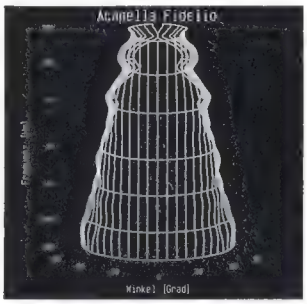
Malte Neumann

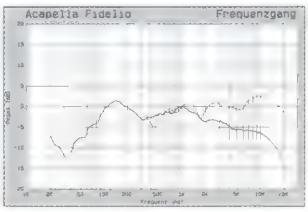
Alle drei Lautsprecher geben sich highendig-anspruchsvoll: AUDIO-Kennzahlen von 62–65 stellen schon ordentliche Ansprüche an die Zapfstelle. Allerdings ersparen die beiden Insel-Boxen mit 6 beziehungsweise 8 Ohm dem Verstärker größere Kraftakte bei der Stromlieferung.

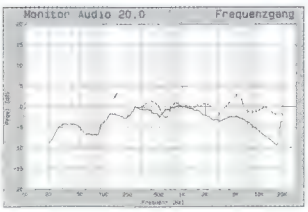
Die asymmetrische Anordnung des Hochtöners auf dem Gehäuse der Silver Signature hinterläßt auch im Abstrahldiagramm ihre Spuren. Im Bereich der Übergangsfrequenz kommt es einseitig zu starken Auslöschungen im Präsenzbereich, die auch für die Delle im Hörplatzfrequenzgang (durchgezogene Kurve) verantwortlich sind. Dagegen verläuft der Frequenzgang ohne die Raumeinflüsse in zwei Meter Abstand vor der Box (gestrichelt) sehr ausgewogen – wie man es bei den Lautsprechern aus Worthing ja auch erwartet.

Die Fidelio kann zwar auch einen recht geraden „Auf Achse"-Frequenzgang vorweisen, handelt sich mit ihrem bereits im Mitteltonbereich immer enger werdenden Abstrahlverhalten dennoch ein etwas weiches Klangbild ein.



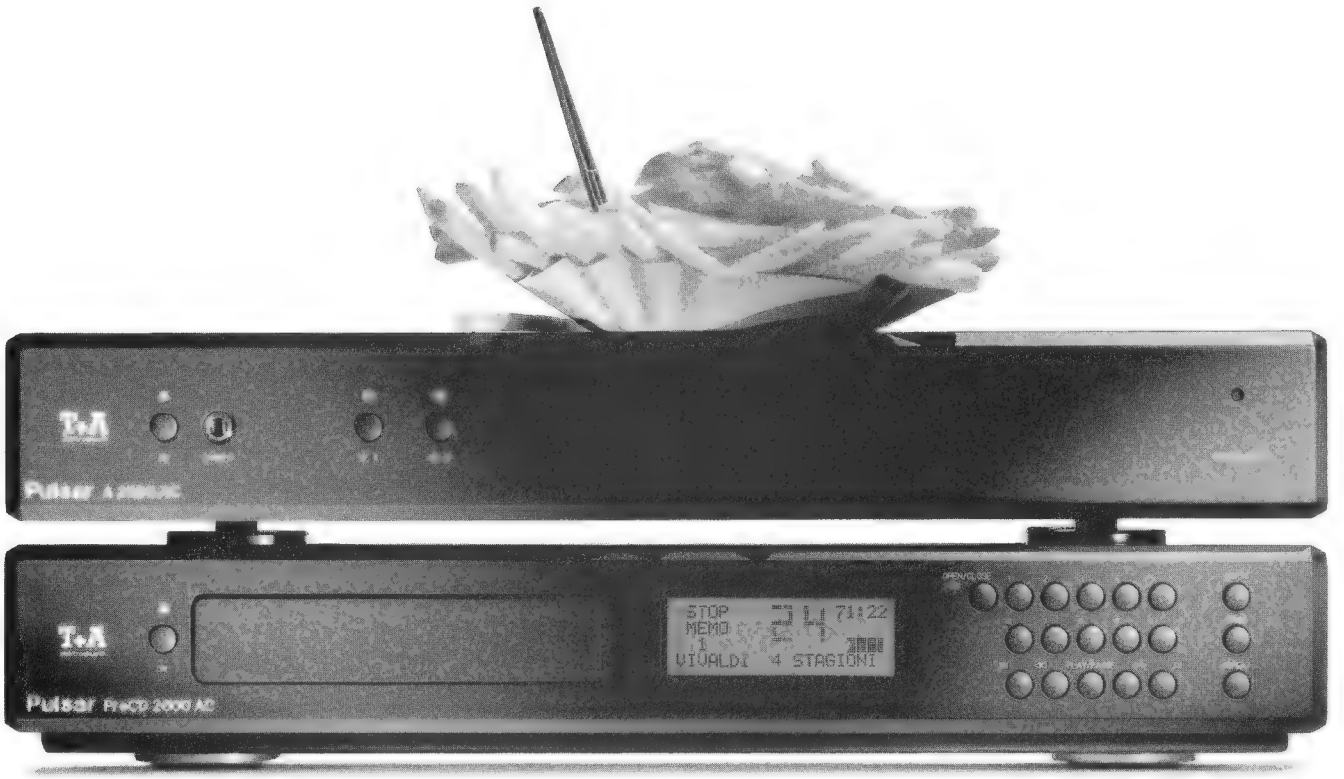






Einige der Nachteile von T+A

→ 0001 ←



Abends gibt es keine Haifischflossen à la chinoise mehr.

Das Wichtigste in vier Sätzen: 1 Man sagt nicht ti änd ei, sondern te und a. 2 Der Pre CD 2000 (unten) ist ein CD-Player mit eingebautem digitalem Vorverstärker, der ziemlich gut klingt. 3 Die A 2000 AC (oben) ist eine Endstufe mit 2 x 200 Watt, die ebenfalls ziemlich gut klingt. 4 Beide zusammen kosten rund 9.500 Mark, was ziemlich teuer klingt.

Also umarmt man ein letztes mal seinen Lieblingskoch, geht in ein HiFi-Studio und fragt: Warum? Und hört: 21-Bit-Wandler, 16-faches Oversampling, Schweizer Quarzoptik, phasenlineares Analogfilter, 100 dB effektive Systemdynamik. Tests? HiFi Vision meint: „Referenzklasse", stereoplay schreibt: „Absolute Spitzenklasse" und „klingt für ihren Preis sensationell". Welche Suppe kann das schon von sich behaupten? denkt man, nimmt Platz, schaltet ein, hört genau hin und beschließt, kochen zu lernen.

T+A

Postfach 2938 · 4800 Herford · Telefon 05221/72020

Diese große Detailfreude fordert allerdings ihren Tribut: Die Monitor Audio neigt zu einer eher kühlen, analytischen Wiedergabe. Die gesamte musikalische Darstellung wirkt dadurch zwar ungemein sauber, aber auch immer ein wenig distanziert. Dennoch blieb diese leichte Unterkühlung im Grundtonbereich eher eine Tendenz denn eine echte Schwäche: Höhere Stimmlagen *(Weihnachtsoratorium*/Archiv) oder harte Mitteltonimpulse, wie etwa die Klavieranschläge in Peter Hortons *Nasrudins Tanz (Poéme Musical*/fingermagics), verstand die Studio 20 stets lebendig und mit viel Biß darzubringen, ohne dabei – ein Kunststück – die Balance hin zur unangenehm harschen Wiedergabe zu verlieren.

Der Kommentar

Schon ein kurzer Blick auf die AUDIO-Bewertungstabelle bringt's ans Licht: Ginge es rein nur um die Anzahl der Klangpunkte – sie wäre keine gute Empfehlung für die kleinen Edelspeaker –, das Preis-Leistungs-Verhältnis spräche meist gegen sie. Dennoch, die kleinen Dinger beherrschen manche Bereiche sehr gut, teilweise besser als ihre großvolumigen Kollegen. Zudem glänzen sie durch ihre exquisite Verarbeitung. So beispielsweise das High-Fidelio-Redaktionsmuster: siebenfache Lackierung mit massivem Acryl-Fuß, Wert über 17 000 Mark. Alle drei sind Tonmöbel im wahrsten Sinne des Wortes. Letztendlich aber vermittelten sie – und da vor allem die B&W und die getunte High-Fidelio – den Eindruck wirklich bis zum Anschlag ausgereizte Systeme. Und das ist – fernab jeglichen Preis-Punktzahl-Verhältnisses – ein außerordentlich gutes Gefühl.

Diese Fähigkeit und ihr rundum überzeugender Baßbereich verhalfen der schlanken Schönheit zu bemerkenswerten 74 Klangpunkten.

Einstellungssache: Die beiden Schalter der Fidelio (High, Low) sorgen für mehr Baß und Höhen.

Blieben noch die Jubiläumskinder. Die Silberlinge von B&W bevorzugten einen guten Meter Abstand zur Rückwand. In der Basisbreite durfte es dann ruhig etwas mehr sein (vier Meter), allerdings mit starker Anwinkelung zum Hörplatz. Doch trotz korrekter Plazierung waren den Silver Signature kleine Unsauberheiten im oberen Baßbereich nicht ganz abzugewöhnen. Die satten Stand-Tom-Schläge von Todd-Drummer Clayton Cameron in *Behind The Mask* (Todd/VTL) oder auch die Paukenschläge zu Beginn der *Misa Criolla* gerieten somit stets ein wenig unpräzis, das Klangbild insgesamt tendierte eher zu einem wärmeren, runden Timbre.

Was die beiden Briten allerdings an Sprachverständlichkeit (Loriots *Peter und der Wolf*/DG), Detailfreude und Luftigkeit zu bieten hatten, war schon überwältigend. Ana Carams *Viola Fora de Moda* geriet zu einer Demonstration an Detail- und Facettenvielfalt. Ungemein luftig, ohne einen Hauch von Anstrengung perlte das Musikgeschehen aus den Klangkörpern.

Zudem brillierten die Silberlinge mit großzügiger, aber korrekter Räumlichkeit. Durch ihr großartiges Fokussierungsvermögen pflückten die B&W jede noch so kleine Einzelheit aus Ana Carams *Viola Fora de Moda* heraus, flochten sie aber – und das ist ihr eigentliches Vermögen – zu einem homogenen, klangfarbenprächtigen Strauß wieder zusammen. Im Vergleich zur B&W 802 III (Test: AUDIO 4/1992), ebenfalls ein Ausbund an Neutralität und Luftigkeit, zeigten sich die Jubiläumskinder in fast allen Punkten wenigstens ebenbürtig. Einzig im Baßbereich mußten sie naturgemäß der geringeren Membranfläche Tribut zollen; das Klangpunktbarometer blieb daher bei 77 stehen. Ansonsten aber bewahrheitete sich, was schon Technik-Redakteur Thomas Brieger vor einem Jahr über die Silver Signature orakelte: Sie avancieren mit dieser Vorstellung tatsächlich zum wohl faszinierendsten Kleinlautsprecher der bisherigen AUDIO-HiFi-Geschichte. Den drei abweichlerischen Brüdern gelang somit – jedem für sich – ein wahrlich hörens- und sehenswertes Ergebnis.

AUDIO erteilt deshalb diesen sündigen drei Brüdern freimütig die Absolution. □

Mehr TEST+TECHNIK ab Seite 140

Der Steckbrief

Hersteller	A CAPELLA (4100 Duisburg 1)	B&W (4802 Halle)	MONITOR AUDIO (4798 Wunnenberg-Haaren)
Modell	**Fidelio**	**Silver Signature**	**Studio 20**
Paarpreis (Grundpreis)	ab 5600 Mark	14 000 Mark	ab 7500 Mark
Garantiezeit	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre
Maße B × H × T (cm)	16 × 33 × 42*	25,5 × 47 × 25,5**	20 × 81 × 26
Gewicht pro Box	je nach Ausführung	27 kg	16 kg
Ausführung			
Holzfurnier/Folie	– / –	● / –	● / –
weiß/schwarz	● / ●	– / –	– / ●
andere	jede Ral-Farbe***	grau/Mobinga	gegen Aufpreis
Bauprinzip	2-Wege Baßreflex	2-Wege Baßreflex	2-Wege Baßreflex
Praxisdaten			
Betriebsspannung[1]	4,4 Volt	4,1 Volt	4,2 Volt
Impedanz	4 Ohm	8 Ohm	8 Ohm
AUDIO-Kennzahl	66	64	64

Die AUDIO-Klangbewertung

Kriterium	Punkte	Punkte	Punkte
Neutralität	85	85	70
Präzision	70	85	85
Luftigkeit	80	90	85
Lebendigkeit	70	75	75
Baßfundament	40	50	55
Gesamtbewertung Ø	65	77	74

Das Audiogramm©

	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte
Klang	gut	65	sehr gut	77	gut	74
Verarbeitung	sehr gut		überragend		sehr gut	
Prädikat	**Oberklasse**		**Spitzenklasse**		**Oberklasse**	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1] Lautsprecherspannung für 90 Dezibel Schalldruck in 1 Meter Entfernung.
* Mit Ständer: 35 x 118 x 42. ** Mit Ständer: 30 x 96 x 28,5. *** Gegen Aufpreis praktisch jede Ausführung möglich.

THE COLLECTION

TOGETHER mit Shari Belafonte & Chris Norman · Jermaine Jackson & Pia Zadora · Joe Cocker & Jennifer Warnes · Falco & Brigitte Nielsen · Alice & Franco Battiato · Jennifer Warnes & Leonard Cohen · Dionne Warwick & Kashif · Elton John & Kiki Dee · Ike & Tina Turner u. a.
Laufzeit 64:41 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000169 A

FIRST LADIES Vol. 1 mit Jennifer Rush · Alison Moyet · Denise La Salle · Sade · Kate Bush · Alice · Ulla Meinecke · Laurie Anderson · Rickie Lee Jones · Annabel Lamb · Pat Benatar · Bonnie Tyler und Grace Jones.
Laufzeit: 57:48 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000190 A

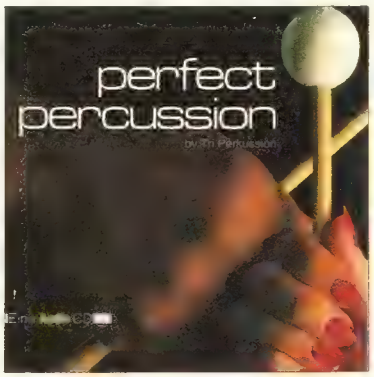
FIRST LADIES Vol. 2 mit Laura Branigan · Alison Moyet · Guesch Patti · Sade · Ute Lemper · Bonnie Tyler · Gloria Estefan · Lizzy Mercier Descloux · Alice · Florence Warner · Liza Minnelli · Bonnie Raitt · Jevetta Steele · Jennifer Warnes · Clair Marlo · Helen Schneider u. a.
Laufzeit: 77:10 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000404 A

SOUTHERN ROCK mit The Dickey Betts Band · Molly Hatchet · J. J. Cale · The Gregg Allman Band · Omar & The Howlers · Charlie Daniels Band · Allman Brothers Band · Lonnie Mack · Gregg Allman solo · Outlaws · Atlanta Rhythm Section · Rainmakers · Derek & The Dominos u. a.
Laufzeit: 71:11 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000411 A

AUDIO COLLECTION Reggae Eine Auswahl der besten Reggae-Titel in überarbeiteter Klangqualität. Elf Titel mit No-Noise-Technik entrauscht. Mit Peter Tosh · Bob Marley & The Wailers · Desmond Decker · Sugar Minott · Dennis Brown · UB 40 · Jimmy Cliff · Burning Spear u. a.
Laufzeit: 70:23 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000442 A

Schwarz · Rot · Gold mit Herbert Grönemeyer · Jule Neigel Band · Rio Reiser · Klaus Lage · Udo Lindenberg · Nena · Ina Deter · Cosa Rosa · Spliff · Nina Hagen Band · Ideal · DÖF · Spider Murphy Gang · Ulla Meinecke · Heinz Rudolf Kunze · Haindling · Joachim Witt u. a.
Laufzeit: 75:33 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000183 A

SOUNDSHOW Musikalische Glanzlichter aus Jazz und Klassik; 15 Musiktitel mit ungewöhnlich hoher Dynamik und perfekt konservierter Räumlichkeit, die sich besonders gut für die klangliche Beurteilung von Tonabnehmern, Laufwerken und CD-Spielern eignen.
Laufzeit 56:37 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000138 A



PERFECT PERCUSSION mit der Gruppe Tri-Perkussion, Günther Kamp, Thomas Keemss und Günther Peppel. In einer idyllisch gelegenen, ruhigen Klosterkirche mit hervorragender Akustik aufgenommen. Eine faszinierende DDD-Produktion.
Laufzeit 63:47 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000152 A

PERFECT PERCUSSION Vol. 2 Eine faszinierende DDD-Produktion des Würzburger Schlagzeugensembles Bernd Kremling mit zeitgenössischer Percussion. Das neuartige Schoeps-Kugelflächenmikrofon sorgt bei dieser Live-Aufnahme für Räumlichkeit und audiophile Klangtreue.
Laufzeit 75:17 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000459 A

Erhältlich beim: phono FACHHANDLER oder direkt beim phono Versand-Service · Postfach 9000 · 7107 Neckarsulm.
Bestellkarte in der Mitte des Heftes – Gesamtübersicht der phono-CDs Seite M3!

KLEINE

EDEL STUDIOBOXEN: 4-Weg, 8 Eck, Baßrefl., 2×30 Ø, Kiefernsatellit. MT 20 Ø HT Schl. Tel. 07 24/18 24

URSACHE

GROSSE WIRKUNG

EDEL STUDIOBOXEN: 4-Weg, 8 Eck, Baßrefl., 2×30 Ø, Kiefernsatellit. MT 20 Ø HT Schl. Tel. 07 24/18 24

Weg 1:
Sie füllen den Coupon aus.

Weg 2:
Sie schicken uns Ihren Text per Telefax an 07 11/1 82-13 49

Weg 3:
Sie geben Ihren Anzeigentext telefonisch unter der Rufnummer 07 11/1 82-12 58

Weg 4:
Sie schicken uns Ihren Text per Brief oder Postkarte.

Für eventuelle Übermittlungsfehler können wir keine Haftung übernehmen.
Anzeigen von Einzelhändlern werden mit H gekennzeichnet.

An Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG
Anzeigenabteilung As-Kombination, Postfach 10 60 36, 7000 Stuttgart 10

Anzeigenschluß
für Fließsatzanzeigen
Heft 12/92
16. 10. 1992

Folgender Text soll _____mal unter der Rubrik _____ ab der nächstmöglichen Ausgabe in

Audio + stereoplay

	privat	gewerblich		
	DM 6,80/mm	DM 9,70/mm	+ MwSt.	erscheinen.

☐ Privatanzeige
☐ Gewerbl. Anzeige

Die Anzeige soll erscheinen mit
☐ meiner Anschrift
☐ Anschrift und Tel.-Nr.
☐ nur mit meiner Tel.-Nr.
☐ unter Chiffre (Chiffre-Gebühr DM 15,–)

Name/Firma _____ Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____ Rechtsverb. Unterschr., Datum _____

Den Rechnungsbetrag buchen Sie bitte von meinem Konto Nr. _____

Bankleitzahl _____ bei der _____ ab.

Sind Sie Abonnent? ☐ ja ☐ nein

Bitte ausfüllen (1 Zeile = 3 mm)

Bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum und jedes Satzzeichen ein Kästchen verwenden!

PHONO-CDs AUF EINEN BLICK

AUDIO

	Best.-Nr.	Preis
Stakkato 1, CD	27000008 A	DM 45,–
Soundshow, CD	27000138 A	DM 45,–
First Ladies Vol. 1, CD	27000190 A	DM 45,–
First Ladies Vol. 2, CD	27000404 A	DM 45,–
Stakkato 1, DAT	27000039 W	DM 65,–
Stakkato 2, CD	27000046 A	DM 45,–
Stakkato 3, CD	27000428 A	DM 45,–
Perfect Percussion, CD	27000152 A	DM 45,–
Together, CD	27000169 A	DM 45,–
FarbTöne – Arik Brauer, CD	27000145 A	DM 45,–
Concerto:Orgel&Trompete,CD.	27000398 A	DM 45,–
Collection Vol. I, CD	27000176 A	DM 45,–
Coll. »Schwarz-Rot-Gold«, CD	27000183 A	DM 45,–
Soundcheck, CD	27000107 E	DM 55,–
Soundcheck, MC	27000114 E	DM 55,–
Soundcheck, 2 LPs	27000121 Q	DM 79,–
Soundcheck, DAT	27000435 T	DM 79,–
Soundcheck, Set	27000091 V	DM 159,–
Stakkato Special, CD	27000077 A	DM 45,–
Rock-Times 1955/56, CD	27000213 A	DM 45,–
Rock-Times 1957/58, CD	27000220 A	DM 45,–
Rock-Times 1959/60, CD	27000237 A	DM 45,–
Rock-Times 1961/62, CD	27000244 A	DM 45,–
Rock-Times 1963/64, CD	27000251 A	DM 45,–
Rock-Times 1965/66, CD	27000268 A	DM 45,–
Rock-Times 1967/68, CD	27000275 A	DM 45,–
Rock-Times 1969/70, CD	27000282 A	DM 45,–
Rock-Times 1971/72, CD	27000299 A	DM 45,–
Rock-Times 1973/74, CD	27000305 A	DM 45,–
Rock-Times 1975/76, CD	27000312 A	DM 45,–
Rock-Times 1977/78, CD	27000329 A	DM 45,–
Rock-Times 1979/80, CD	27000336 A	DM 45,–
Rock-Times 1981/82, CD	27000343 A	DM 45,–
Rock-Times 1983/84, CD	27000350 A	DM 45,–
Collection Southern Rock, CD	27000411 A	DM 45,–
Collection Reggae, CD	27000442 A	DM 45,–
Perfect Percussion Vol. 2, CD	27000459 A	DM 45,–

stereoplay

	Best.-Nr.	Preis
Best Of Highl. I, CD 1 (Pop)	27100012 A	DM 45,–
Highlights CD 2 (Pop)	27100029 A	DM 45,–
Highlights CD 3 (Klassik)	27100036 A	DM 45,–
Highlights CD 4 (Klassik)	27100043 A	DM 45,–
Highlights CD 5 (Klassik)	27100050 A	DM 45,–
Highlights CD 6 (Pop)	27100067 A	DM 45,–
Highlights CD 7 (Pop)	27100074 A	DM 45,–
Highlights CD 8 (Pop)	27100081 A	DM 45,–
Highlights CD 9 (Pop)	27100098 A	DM 45,–
Best Of Highl. II, CD 10 (Pop)	27100104 A	DM 45,–
Highlights CD 11 (Pop)	27100111 A	DM 45,–
Highlights CD 12 (Pop)	27100128 A	DM 45,–
Highlights CD 13 (Pop)	27100135 A	DM 45,–
Highlights CD 14 (Pop)	27100142 A	DM 45,–
Edition »E« CD 15 (Klassik)	27100159 A	DM 45,–
Highlights CD 16 (Pop)	27100166 A	DM 45,–
Highlights CD 17 (Pop)	27100173 A	DM 45,–
Highlights CD 18 (Pop)	27100180 A	DM 45,–
Highlights CD 19 (Pop)	27100197 A	DM 45,–
Avantgarde CD 20 (Orgel)	27100203 A	DM 45,–
Highlights CD 21 (Pop)	27100210 A	DM 45,–
Highlights CD 22 (Pop)	27100227 A	DM 45,–
Highlights CD 23 (Pop)	27100234 A	DM 45,–
Highlights CD 24 (Pop)	27100241 A	DM 45,–
Yesterday's CD 25 (Oldies)	27100258 A	DM 45,–
Edition »E« CD 26 (Klassik)	27100265 A	DM 45,–
Yesterday's CD 27 (Oldies)	27100272 A	DM 45,–
Special CD 28 (Entertainment)	27100289 A	DM 45,–
Edition »E« CD 29 (Klavier)	27100296 A	DM 45,–
Best Of Highl. III, CD 30 (Pop)	27100302 A	DM 45,–
Highlights CD 31 (Pop)	27100319 A	DM 45,–
Special CD 32 (Italo I)	27100326 A	DM 45,–
Yesterday's CD 33 (Oldies)	27100333 A	DM 45,–
Highlights CD 34 (Pop)	27100340 A	DM 45,–
Special CD 35 (Black Music I)	27100357 A	DM 45,–
Special CD 36 (Voices)	27100364 A	DM 45,–
Yesterday's CD 37 (Oldies)	27100371 A	DM 45,–
Highlights CD 38 (Pop)	27100388 A	DM 45,–
Highlights CD 39 (Pop)	27100395 A	DM 45,–
Edition »E« CD 40 (Barock)	27100401 A	DM 45,–
Highlights CD 41 (Pop)	27100418 A	DM 45,–
Special CD 42 (Swing)	27100425 A	DM 45,–
Special CD 43 (Italo II)	27100432 A	DM 45,–
Yesterday's CD 44 (Oldies)	27100449 A	DM 45,–
Special CD 45 (Black Music II)	27100456 A	DM 45,–
Special CD 46 (M. i. Germany)	27100463 A	DM 45,–
Highlights CD 47 (Pop)	27100470 A	DM 45,–
Special CD 48 (Hardrock)	27100487 A	DM 45,–
Jazzrock-Anthology I, CD 49	27100494 A	DM 45,–
Yesterday's CD 50 (R.'n' Roll)	27100500 A	DM 45,–
Special CD 51 (Chanson)	27100517 A	DM 45,–
Jazzrock-Anthology II, CD 52	27100524 A	DM 45,–
Special CD 53 (Dancefloor)	27100531 A	DM 45,–
Edition »E« CD 54 (Klassik)	27100548 A	DM 45,–
Jazzrock-Anthology III, CD 55	27100555 A	DM 45,–
Yesterday's CD 56 (Oldies)	27100562 A	DM 45,–
Highlights CD 57 (Pop)	27100579 A	DM 45,–
Yesterday's CD 58 (Oldies)	27100586 A	DM 45,–
Special CD 59 (Country)	27100593 A	DM 45,–
Yesterdays CD 60 (Oldies)	27100609 A	DM 45,–
Special CD 61 (Ballads)	27100616 A	DM 45,–
Special CD 62 (Chanson)	27100623 A	DM 45,–
Special CD 63 (Easy Listening)	27100630 A	DM 45,–
Highlights CD 64 (Pop)	27100647 A	DM 45,–
Special CD 65 (Latin Touch)	27100654 A	DM 45,–
Special CD 66 (Black Music III)	27100661 A	DM 45,–
Special CD 67 (Italo III)	27100678 A	DM 45,–
Special CD 68 (Swing II)	27100685 A	DM 45,–

ZOUNDS

	Best.-Nr.	Preis
Bee Gees Best, CD	27200019 B	DM 39,–
Santana Best, CD	27200026 B	DM 39,–
Hollies Best, CD	27200040 B	DM 39,–
Kinks Best, CD	27200033 B	DM 39,–
Byrds Best, CD	27200125 B	DM 39,–
Donovan Best, CD	27200156 B	DM 39,–
Al Di Meola Best, CD	27200149 B	DM 39,–
Beach Boys Best, CD	27200163 B	DM 39,–
Deep Purple Best, CD	27200187 B	DM 39,–
Blood, Sweat & Tears Best, CD	27200200 B	DM 39,–
Small Faces Best, CD	27200194 B	DM 39,–
Tremeloes Best, CD	27200217 B	DM 39,–
Uriah Heep Best, CD	27200279 B	DM 39,–
Kansas Best, CD	27200309 B	DM 39,–
Journey Best, CD	27200293 B	DM 39,–
Shocking Blue Best, CD	27200286 B	DM 39,–
Scorpions Best, CD	27200316 B	DM 39,–
Shadows Best, CD	27200323 B	DM 39,–
T. Rex Best, CD	27200330 B	DM 39,–
REO Speedwagon Best, CD	27200347 B	DM 39,–
Joe Cocker Best, CD	27200354 B	DM 39,–
Alan Parsons Project Best, CD	27200361 B	DM 39,–
Searchers Best, CD	27200378 B	DM 39,–
Golden Earring Best, CD	27200385 B	DM 39,–
Cream Best, CD	27200408 B	DM 39,–
Roy Orbison Best, CD	27200392 B	DM 39,–
Doobie Brothers Best, CD	27200439 B	DM 39,–
Meat Loaf Best, CD	27200453 B	DM 39,–
Jonathan Butler, CD	27200057 B	DM 39,–
Kevin Eubanks, CD	27200248 B	DM 39,–
Cab Calloway, CD	27200064 B	DM 39,–
Chris Barber, 2 CDs	27200071 F	DM 49,–
Chris Barber, 2 LPs	27200088 O	DM 35,–
Chris Barber, 120er MC	27200095 S	DM 35,–
Urszula Dudziak, CD	27200118 B	DM 39,–
Art Blakey, CD	27200101 B	DM 39,–
Trombone Summit, CD	27200170 B	DM 39,–
Miles Davis Portrait, 2 CDs	27200262 G	DM 49,–
Miles Davis-Plakat	27990019	DM 18,–
Chet Baker Portrait, CD	27200255 B	DM 39,–
Chet Baker-Plakat	27990026	DM 18,–
Stan Getz Jazz Portrait, CD	27200415 B	DM 39,–
Dave Brubeck Jazz Portr., CD	27200446 B	DM 39,–

Motorrad/PS u.a.

	Best.-Nr.	Preis
20 Years Of Hardrock, CD	27400013 B	DM 35,–
20 Years Of Hardrock, LP	27400020 K	DM 29,–
Dream Songs, CD	27400044 B	DM 35,–
Dream Songs, LP	27400051 K	DM 29,–
Westcoast & South.-Rock, CD	27400068 B	DM 35,–
Westcoast & South.-Rock, LP	27400075 K	DM 29,–
Fast Ladies, CD	27400082 B	DM 35,–
Fast Ladies, LP	27400099 K	DM 29,–
Best Of Blues-Rock Guit., CD	27400105 B	DM 35,–
Best Of Blues-Rock Guit., LP	27400112 K	DM 29,–
Hardrock-Ballads, CD	27400129 B	DM 35,–
Hardrock-Ballads, LP	27400136 K	DM 29,–
Hits Only, CD	27400143 B	DM 35,–
DHFI-CD 9 (Klassik)	27500195 C	DM 69,–
DHFI-CD 10 (Pop)	27500201 C	DM 69,–
The Best Of Yesteryear	2730100	DM 575,–
Menschen unterwegs, CD	27700021 A	DM 39,–
Musik aus europ. Ländern, CD	27700014 A	DM 39,–
Impressionen, CD	27700038 A	DM 39,–

Fingermagics

	Best.-Nr.	Preis
Peter Horton & Slava Kantcheff		
»Poème Musical«, CD	27600017 B	DM 35,–
»Poème Musical«, MC	27600024 R	DM 29,–
»Albatros«, CD	27600031 B	DM 35,–
CHANTAL, Konzert. Musik, CD	27300030 A	DM 35,–
CHANTAL, Konzert. Musik, MC	27300047 S	DM 29,–
CHANTAL, Konzert. Musik, LP	27300054 M	DM 29,–
CHANTAL, Internationale Weihnachtsmusik, CD	27600048 A	DM 35,–

phono-Versand

	Best.-Nr.	Preis
Denon (Jazz-CDs):		
Kenia: What You're	CY 76363	DM 33,–
The Ritz: Almost Blue	CY 77999	DM 33,–
The Ritz: The Ritz	CY 01839	DM 33,–
Bob Berg: Back Roads	CY 79042	DM 33,–
Bob Berg: Short Stories	CY 01768	DM 33,–
Count Basie: The Legend	CY 73790	DM 33,–
Count Basie: Long Live The	CY 01018	DM 33,–
Luis Conte: Black Forest	CY 74100	DM 33,–
F. Freeloader: J.Hendricks	CY 76302	DM 33,–
Audio Technical	C39 7147	DM 33,–
Jim Hall Trio + Tom Harrell:		
These Rooms	CY 30002	DM 33,–
R. Brecker: In The Idiom	CY 01483	DM 33,–
Benny Golson: Stardust	CY 01838	DM 33,–
E. Elias: Cross Currents	CY 02180	DM 33,–
P. Erskine: Motion Poet	CY 72582	DM 33,–
Carmen McRae: Any Old Time	CY 01216	DM 33,–
B. Wallace: Art Of Saxophone	CY 01648	DM 33,–
Denon (Klassik-CDs):		
Beethoven: Piano Son. Vol.1	CO 02203	DM 33,–
Beethoven: Piano Son. Vol.2	CO 72539	DM 33,–
Beethoven: Piano Son. Vol.3	CO 73006	DM 33,–
Beethoven: Piano Son. Vol.4	CO 74653	DM 33,–
Beethoven: Symph. No. 9	CO 76646	DM 33,–
Berlioz: Symph. Fantastique	CO 73208	DM 33,–
Corelli: Concierti Grossi, 2 CDs	CO 74168	DM 49,–
Mahler: Compl. Symph., 16 CDs	CO 72589	DM 336,–
Mussorgsky: Pictures At	CO 71799	DM 33,–
Maurice Ravel: Complete Orchestral Works Vol. 2	CO 01797	DM 33,–
Schubert: Winterreise op. 89	C37 7240	DM 33,–
Tchaikovsky: Symph. No. 5	CO 76364	DM 33,–
Bruckner: Symph. No. 7	C37 7286	DM 33,–
Maler: Symph. No. 2, 2 CDs	C37 7603	DM 49,–
Maler: Symph. No. 4	C37 7952	DM 33,–
Maler: Symph. No. 5	C0 01088	DM 33,–
Maler: Symph. No. 8, 2 CDs	CO 01564	DM 49,–
Mozart: Symph. No. 25 + 40	CO 76103	DM 33,–
Mozart: Symph. No. 41, 32 + 33	CO 76579	DM 33,–
Schumann: Symph. No. 1 + 3	CO 01516	DM 33,–
Berlioz: Harold en Italie, Op. 16	CO 73207	DM 33,–
Berlioz: Roméo + Juliette, 2 CDs	CO 73210	DM 49,–
Berlioz: Te Deum, Op. 22	CO 76142	DM 33,–
Berlioz: Requiem, Op. 5, 2 CDs	CO 73205	DM 49,–
Ravel: Compl. Orch. Works Vol.3	CO 71798	DM 33,–
Strauß: Also sprach..., Op. 30	CO 02259	DM 33,–
Mozart: 4 Flute Quartets	CO 76143	DM 33,–
Bach: Sonates, 2 CDs	CO 73868	DM 49,–
Brahms: Piano, Op. 34 + 60	CO 73536	DM 33,–
Haydn: 6 Divertimentos	CO 01968	DM 33,–
Brahms: 2 String Sextets	CO 02141	DM 33,–
Paganini-Ens.: Smoke Gets	C37 7402	DM 33,–
Vivaldi: Quattro Stagioni Conc.	C37 7283	DM 33,–
Beethoven: Bagat. Op. 119 + 126	CO 72433	DM 33,–
Chopin: Ballade No. 1, Op. 23	CO 01786	DM 33,–
Rachmaninoff: Piano Sonata	CO 01054	DM 33,–
Italian Barque Oboe Concerti	CO 02301	DM 33,–
Tchaikovsky: Viol. Con., Op. 35	CO 73325	DM 33,–
Vivaldi: L'Estro armonico, 2 CDs	CO 72719	DM 49,–
Vivaldi: 6 Concertos, Op. 10	CO 01406	DM 33,–
Bell Records (CDs):		
L. Mac Dowell: Magic Flute	BL 84027	DM 35,–
Reference: Various Artists	BL 84001	DM 35,–
Charly Antolini: Crash	BL 84002	DM 35,–
Blues & Boogie Explosion	BL 84003	DM 35,–
S. Droste: Audiophile Voicings	BL 84004	DM 35,–
Monty Alexander: Solo	BL 84006	DM 35,–
Ray Brown & Laurindo Almeida:		
Moonlight Serenade	BL 84007	DM 35,–
Chris Barber: Who's Blues	BL 84009	DM 35,–
Farlowe / Auger / York:		
Olympic Rock & Blues Circus	BL 84013	DM 35,–
veraBra-Records (CDs):		
Retrospective '80/90	VBR 2040	DM 21,–
Perspective '92	VBR 2077	DM 21,–
Oregon: 45th Parallel	VBR 2048	DM 33,–
Oregon: Always Never+Forever	VBR 2073	DM 33,–
Manfred Mann's: Plains Music	VIN 3062	DM 33,–
Mikis Theodorakis: Theodorakis singt Theodorakis	VIN 3059	DM 33,–
World Music Album: Compil.	VIN 3010	DM 33,–
A. Piazzolla: Tango Zero Hour	VAM 1013	DM 33,–
Lounge Lizards: Berlin '91	VBR 2044	DM 33,–
Fredy Studer: Seven Songs	VBR 2056	DM 33,–
Barbara Thompson's Paraphernalia: Breathless	VBR 2057	DM 33,–
MFSL (Gold-CDs):		
Sting, Nothing Like The Sun	A 011546	DM 71,–
Bryan Adams: Reckless	A 011544	DM 71,–
The Police: Synchronicity	A 011511	DM 71,–
Jethro Tull: Thick As A Brick	A 011510	DM 71,–
Supertramp: Breakfast In	A 011534	DM 71,–
Cat Stevens: Tea For The	A 011519	DM 71,–
Pink Floyd: The Wall, 2 CDs	A 011537	DM 114,–
Dark Side Of The Moon	A 011517	DM 71,–
Elton John: Goodbye Yellow	A 011526	DM 81,–
The Who: Tommy	A 011533	DM 81,–
Quadrophenia, 2 CDs	A 012550	DM 114,–
Santana: Abraxas	A 011552	DM 71,–
Steely Dan: Gaucho	A 011545	DM 71,–
John Coltrane: Blue Train	A 011547	DM 71,–
Eric Clapton: Slowhand	A 011553	DM 71,–
Tom Petty And The Heartbreakers:		
Damn The Torpedoes	A 011551	DM 71,–
B. B. King: Live At The Regal	A 011548	DM 71,–
After The Hurricane: Songs	A 011529	DM 71,–
Reference Recordings (CDs):		
Jim Brock: Tropic Affair	O RR CD 31	DM 49,–
M. Garson: Oxnard Sessions	O RR CD 37	DM 49,–
Fiesta – Dallas Wind Symph.	O RR CD 38	DM 49,–
Reference Classics	O RR CD S1	DM 49,–
Reference Jazz, etc.	O RR CD S2	DM 49,–
Three Way Mirror	O RR CD 24	DM 49,–
Fats Waller	O RR CD 33	DM 79,–
Infinity Sampler: The Definitive Music and Fidelity Sampler, Vol. II	O RR CDI I	DM 39,–
Sheffield Lab:		
The Sheff. Drum & Track Rec.	O SL CD 14	DM 49,–
The Usual Suspects	O SL CD 32	DM 49,–
Tower Of Power: Direct	O SL CD 17	DM 49,–
Pat Coil – Steps, CD	O SL CD 31	DM 49,–
Pat Coil – Steps, DAT	O SL DA 31	DM 79,–
Crème de la Crème, CD	O SL CD CR	DM 49,–
J. Newton Howard & Friends:		
Rock Instrumentals, CD	O SL CD 23	DM 49,–
H. James: Comin' From ..., CD	O SL CD 06	DM 49,–
Kodo, CD	O SL CD KO	DM 49,–
CDs von ATR:		
Arne Domnérus, Gustaf Sjökvist:		
Antiphone Blues, CD	RPR 7744	DM 45,–
O. Motettkör, T. Nilsson, A. Lindner, M. Mellnäs:		
Cantate Domino, CD	RPR 7762	DM 45,–
Arne Domnérus and friends:		
Jazz At The Pawnshop, CD	RPR 7778	DM 45,–
Jazz At The... (Vol. 2), CD	RPR 9044	DM 45,–
La Folia:		
Gregoria Paniagua, CD	RHM 1050	DM 45,–
Test Record:		
1. Depth Of Image, CD	ROP 7900	DM 45,–
3 Dynamics, CD	ROP 8300	DM 45,–
Esther Offárims erstes Album:		
Esther, CD	RATR 001	DM 45,–
The Famous Sound Of Three Blind Mice:		
Vol 1, CD	RTB 9001	DM 39,–
Vol 2, CD	RTB 9002	DM 39,–
Vol 3, CD	RTB 9003	DM 39,–

Dies ist nur ein Auszug aus unserem Vertriebsangebot. Bitte fordern Sie den phono-Katalog mit der Bestellkarte in der Heftmitte an!

Erhältlich beim: phono FACHHÄNDLER oder direkt beim phono Versand-Service · Postfach 9000 · 7107 Neckarsulm.
Bestellkarte in der Mitte des Heftes ! Btx-Besteller (✻ 34 200 30 #) erhalten 3 % Rabatt.

phono

AACHEN

NEUE ÖFFNUNG
Wir meinen,
WER JETZT NOCH TEUER KAUFT, IST SELBER SCHULD.
ART OF AUDIO
Bei uns spielt die Musik
ART OF AUDIO Handelsgesellschaft mbH i.Gr., Alexianergraben 2, 5100 Aachen

AHAUS

Schäfer + Rompf
bei nationalen + internationalen Test's
immer absolute Spitzenklasse
exclusiv vorführbereit bei :
„Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!"
Dieker
Adenauerring 4 · 4422 Ahaus
Telefon 0 25 61-6 90 66
Telefax 0 25 61-50 22

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

AUGSBURG

Fernseh
MÜLLER GmbH & Co. KG
8901 Stadtbergen • Wankelstr. 5
Tel. 08 21/40 70 95-98 • Fax 08 21/40 22 24
Akai, Apogee, Krell, Rega, TMR, Accuphase, Bang + Olufsen, Dynaudio, Backes & Müller, Burmester, Denon, Nakamichi, Thorens, Luxman, Transrotor, Quart, Quadral, Kenwood, Revox, Harman Kardon, McIntosh, Linn, Elac, MBL, IQ, Sonofer, Stax, B & W, Mission, Restek, Rotel, Ecouton, Fine Arts, T + A, Schäfer & Rompf, Mark Levinson, Proceed, Sony, Celestion, JBL, Musical Fidelity, AKG u. v. m.
8900 Augsburg • Am Perlachberg 3
Tel. 08 21/51 19 11 • Fax 08 21/51 64 66
Bang & Olufsen Center
HiFi TREFFPUNKT

BAYREUTH

SAUSTARK...
BAUMANN hat's
ADE AIWA AKAI AKG AKZENT ARCUS AJLES BANGOLUFSEN BOSE DUAL
EAGLE-CABLE HANS DEUTSCH HECO IQ JAMO IVC MACROM MARANTZ MB QUART
OELBACH ONKYO PHILIPS SENNHEISER SONOFER SONY ESPRIT TECHNICS TRANSROTOR
BAYREUTH
8580, Ludwig Thoma Str. 30
Tel. 0921 / 63764 - 64603
Fax. 0921/ 96565
PEGNITZ
8570, Hauptstr. 62
Tel. 09241 / 6336
Fax. 09241 / 5141

HIFI POINT
BAYREUTH
HIFI AT ITS BEST !
8520 Bayreuth
Münzgasse 11
Tel. 0921/5 44 94

Schäfer + Rompf
höchster Bedienungskomfort
exclusiv vorführbereit bei :
HIFI POINT
BAYREUTH, MÜNZGASSE 11-13, TEL. 09 21/5 44 94

BERLIN

Auswahl in der Referenzklasse!
LUXMAN
Accuphase
Burmester
QUART
T+A elektroakustik
ONKYO
SONY
Nakamichi
DYNAUDIO
DENON
KENWOOD
STAX
Technics
YAMAHA
quadral
FINE ARTS
THORENS
Transrotor
Bang & Olufsen
ATI
REVOX
ALR
Backes & Müller
Aus Lust am Hören!
Öffnungszeiten/Fachgeschäfte:
Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr
an langen Samstagen 10-16 Uhr
HIFIplay
Perleberger Str. 8, 1000 Berlin 21
Telefon 395 30 22, Fax 395 70 50
HIFIplay
Jungstr. 10, O-1035 Berlin/
Ecke Scharnweberstraße
Telefon 589 46 04, Fax 588 9213

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

Schäfer + Rompf
laut Leserumfrage Stereoplay 11/90
der beste Service - Endverstärker
exclusiv vorführbereit bei :
Studio Hifi Privat
Hans-Jürgen Michelsen
Prinz-Eugen-Str. 21, 1000 Berlin 65
Telefon 461 48 48, Fax 461 48 49

BERLIN

HiFi im Hinterhof
Das Tor zur Musik
Roksan
Audio Physic
Naim Audio
Mark Levinson
Madrigal
Einstein
MBL

Boxen von IQ
clavis
Karl-Marx-Str. 55/Ecke Weichselstr.
1000 Berlin 44
Telefon 030/6 23 80 80

HEYBROOK
LINN PRODUCTS
MISSION ELECTRONICS
Musikalische HiFi-Anlagen speziell englischer Hersteller
db Systems
Nakamichi
Rogers
ABSOLUTE SOUNDS
Kurfürstenstr. 124 · 1000 Berlin 30 · 030/213 80 11

Schäfer + Rompf
bei nationalen+internationalen Test's immer absolute Spitzenklasse exclusiv vorführbereit bei :
ACR
Lautsprechersysteme
Stefan Schiller
Mehringdamm 81, 1000 Berlin 61, Telefon 0 30/6 91 87 73

BESTWIG

Am Anfang ist Musik.
A + R ARCAM, ADYTON, AUDIO PHYSIC, L'AUDIOPHILE, B.-LAB, CLEARAUDIO, CREEK, DNM, EPOS, ISODA, LINN, LECTRON, LYRA, MANTRA, MERIDIAN, MISSION, MUSICAL FIDELITY, REHDEKO, ROKSANE
hegener
HIFI STUDIO
Wilhelm Hegener GmbH & Co. KG
Bundesstr. 168 5780 Bestwig 02904-578

BÖBLINGEN

Schäfer + Rompf
bei nationalen+internationalen Test's immer absolute Spitzenklasse exclusiv vorführbereit bei :
REBMANN
HIFI · VIDEO · TV
Klaffensteinstr. 26, 7030 Böblingen
Telefon (0 70 31) 22 11 02

BIELEFELD

Tonstudio 92 10 M
BURMESTER
CONCERTO
Burmester Concerto.
Ab sofort vorführbereit bei Tonstudio.
Pre Amp 4.590,-
Power Amp 4.360,-
CD-Player 4.980,-
Tuner 4.360,-
FB 910,-
TONSTUDIO
Tonstudio am Kesselbrink • High Fidelity & High End • Telefon 0521–171758 • Fr.-Verleger-Str. 7 • 4800 Bielefeld 1

Proudly presenting...

Jeden Monat präsentieren wir in unseren Studios eindrucksvolle HiFi-Kompetenz live.

MARANTZ & QUAD 16. & 17. Oktober '92:

MARANTZ · PROFESSIONAL LINE: *Audio-Computer AX 1000, Compaktdisc-Rekorder CDR1.*

MUSIC LINK LINE: *SC 22/MA 22 Monos, MA 24 Monos.*

VIELE NEWS DES GESAMTPROGRAMMS.

QUAD: *Quad BSL 63 mit GRADIENT subwoofer, 66 CD-Player, 66 Tuner, 66 Vorverstärker, 606 Endstufe, Professional Series 510/520/240.*

GIPFELTREFFEN DER CD-PLAYER:

Bei uns ständig vorführbereit:
PROCEED: *PCD 2/ PDT 2/ PDP 2/ PCD 3,* ***MARANTZ:*** *CD-11/ CDR 1,* ***WADIA:*** *Model 6/ Model 8/ X 32, X 64-4,* ***NAIM:*** *CDI,* ***SONY:*** *CDPX 779 BS, CDPX 777 BS/ Swoboda,* ***ROKSAN:*** *DP1/ DA1.*

Rufen Sie uns an!

HÖRT SICH GUT AN

HIFI & High End Studios
ZIMMERSTRASSE 8 · 4800 BIELEFELD
☎ 0521/13 02 26 · FAX 0521/6 35 18

BOCHUM

DER HIFI-HIMMEL AUF ERDEN
VÖLKER
HIFI-EXCELLENT

JBL · JECKLIN Float · Transrotor · LUXMAN · FINE ARTS by GRUNDIG · HEGO · SR · SCHÄFER und ROMPF · Dual · ONKYO · TELEFUNKEN · THORENS · CANTON · IQ · SONY · Linear Acoustic · marantz · YAMAHA HIFI · A.R.E.S. · RESTEK · FISCHER & FISCHER · Technics · quadral · ELAC · AVION · DENON · BOSE · PHILIPS CD-LINE · WBT · T+A · harman/kardon · AKAI · PIONEER · cambridge audio · SOVEREIGN · K · D.KLIMO

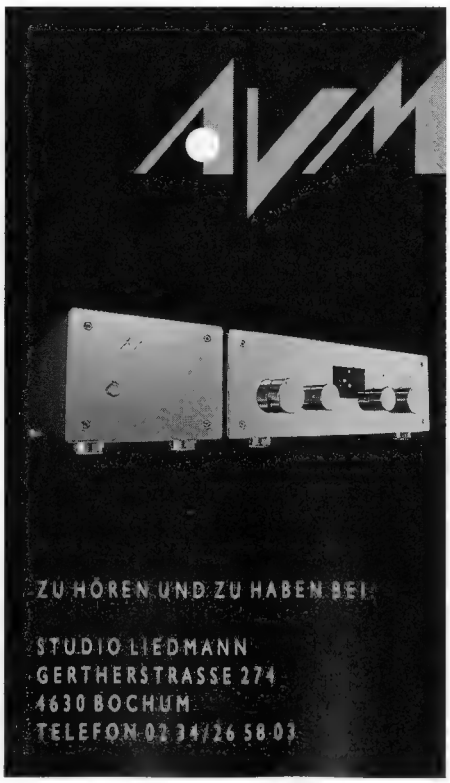
TOP-HIFI WOHNRAUM-STUDIOS IN BOCHUM
Herner Str. 285-287
☎ 02 34/9 53 87-0

Dortmund
Evinger Str. 40
☎ 02 31/818041-42

Größte Hifi · TV · Video · Elektro-Ausstellung Thüringens
VÖLKER
Amtshof 3-10
6903 Camburg/Jena
☎ 2154

VÖLKER
5820 Gevelsberg
Hagener Straße 400
☎ 02332/6467

VÖLKER
Ihr HiFi-Partner im Ruhrgebiet



B & K · Bose · Canton · Einstein · Grundig · JM-lab · Loewe · Quadral · Panasonic · Pioneer · Teac · Technics · Telefunken

ZYWIETZ + PASTERNAK

Mausgatt 40
4630 Bochum
Wattenscheid
Fon (02327) 60080
Fax (02327) 600860

der leistungsstarke Fachhandel seit 38 Jahren
HiFi Video TV
Vollservice mit Werkstatt

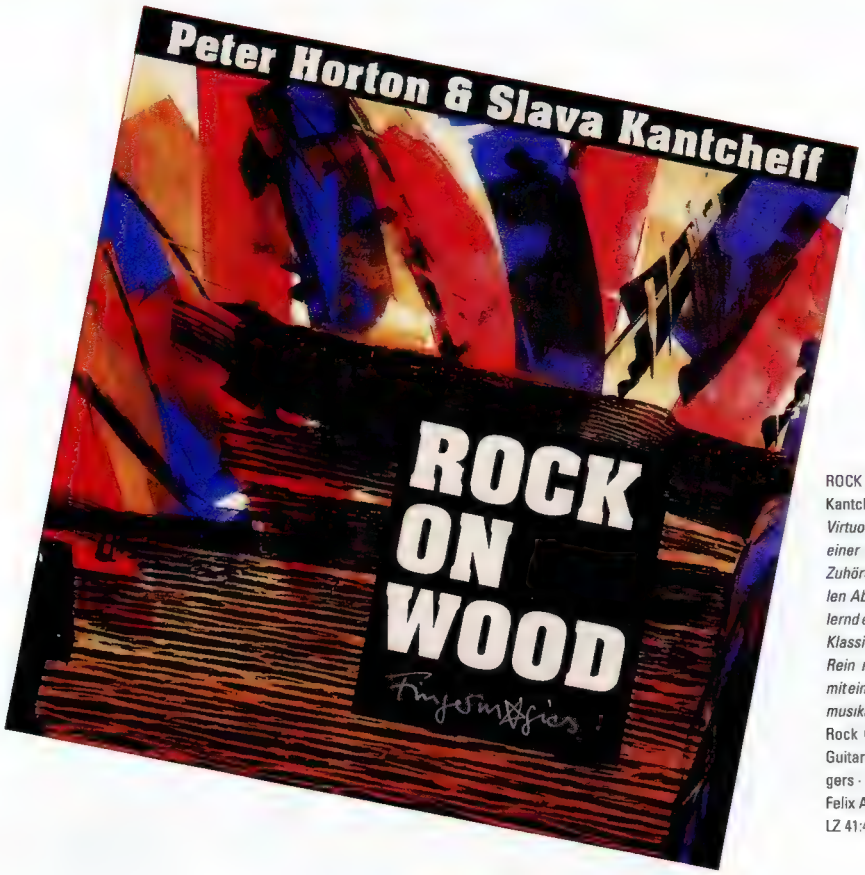
Hifi Master's Knoop GmbH, Bochum, am Engelbert,
Kortumstraße 13, Tel. 02 34/1 41 26

BONN

Schäfer + Rompf
einzigartiger Up-Date-Service
exclusiv vorführbereit bei:

Ahlefelder
HIFI VOM FEINSTEN
Bornheimer Str. 15 · D-5300 Bonn 1
Telefon (02 28) 65 00 08

AKUSTISCHER ZAUBER



ROCK ON WOOD Peter Horton und Slava Kantcheff *Die beiden außergewöhnlichen Virtuosen verbinden Gitarre und Flügel zu einer neuen musikalischen Welt, die den Zuhörer über alle stilistischen und kulturellen Abgrenzungen hinwegträgt. Ein schillernd eigener Stil, der sowohl Elemente aus Klassik, Jazz, Pop und Folk in sich vereint. Rein natürliche Instrumente im Einklang mit einem höchst modernen, populären und musikalischen Biß.*
Rock On Wood · Hara · Le Lac · Cosmic Guitarman · Markt in Bahia · Freaky Fingers · C.C.'s Dream · Charango Creek · To Felix Austria · Nocturno Nr. 1
LZ 41:43 DM 35,– CD Best.-Nr: 27600086 B

POÈME MUSICAL Peter Horton und Slava Kantcheff: *Ein musikalisches Wechselspiel zwischen Gitarre und Klavier – voll digital produziert (DDD). Sowohl Jazz-, als auch Klassik- und Pop-Elemente sind in dieser Klangwelt zu finden.*
Aufstand der Regenschirme · Pomo D'Oro · Suite Nr. 2 in 4 Bildern op. 49 »Gärten Der Erkenntnis«: Star Of Bethlehem, Nasrudins Tanz, Wege, Mogo · Ein Stockwerk Höher · Concerto Korsakoff · Über Den Wassern Zu Singen · Courante Opus 1991 · Suite Nr. 1 In 3 Bildern op. 31 »Elixiere«: Lebenslust, Zärtlichkeit, Vitalität · Katarakt
LZ 67.45 DM 35,– CD Best.-Nr: 27600017 B
DM 29,– MC Best-Nr: 27600024 R

CHANTAL – Konzertante Musik aus fünf Jahrhunderten *Das durch zahlreiche Medienauftritte bekannte Chantal-Ensemble vagabundiert mit sensiblem Gespür für erstklassige konzertante Unterhaltung durch fünf Jahrhunderte Musik. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, von Vivaldi, Dowland, Saint-Saëns bis zu den Beatles verneigt sich die Gruppe Chantal vor den besten Komponisten und interpretiert diese Werke auf historischen Instrumenten.*
LZ 60:41 DM 35,– CD Best.-Nr: 27300030 A
LZ 56:61 DM 29,– LP Best-Nr: 27300054 M
LZ 65:31 DM 29,– MC Best-Nr: 27300047 S

ALBATROS – Klingende Geschichten für Gitarre und Klavier, Peter Horton und Slava Kantcheff *Diese CD erzählt Geschichten – musikalische Geschichten, mit 20 Fingern auf über 230 Saiten. Geschichten voller Ausgelassenheit und Stille, Zerstreuung und Sammlung – entwickelt aus dem akustischen Zwiegespräch zwischen Gitarre und Klavier. Eine der poetischsten Platten von Peter Horton und Slava Kantcheff, jetzt bei Fingermagics als CD.*
Albatros · Le Lac · Tokyo · Melody for Slava · Feuerfinger · Towns, Nights & People · Pink Bananas · Sedlmeyer's Breakfast · Toccata for a Blue Chicken · u.a.
LZ 46:54 DM 35,– CD Best.-Nr: 27600031 B

CHANTAL – Konzertante Weihnachtsmusik aus neun Ländern *Internationale Weihnachtsmusik zusammenzustellen bedeutet für Chantal nicht einfach, Stücke aus verschiedenen Ländern aneinanderzureihen – es geht um mehr. Es geht um die Vorstellung von Lebensweisen, in denen Weihnachten das höchste Fest des Jahres ist. Das Weihnachtslied stellt ein Stück weit die andere Nation vor. Das eigenwillige Arrangement formt so unterschiedliche Klänge wie Harfe und Oboe, Cello und Gitarre, Querflöte und Schlagwerk zu einem harmonischen Ganzen.*
LZ 53:39 DM 35,– CD Best.-Nr: 27600048 B

Erhältlich beim: phono FACHHANDLER oder direkt beim phono Versand-Service · Postfach 9000 · 7107 Neckarsulm.
Bestellkarte in der Mitte des Heftes – Gesamtübersicht der phono-CDs Seite M3!

Fingermagics NATURAL MUSIC

BONN

ANALOGUE
HIGH END HIFI STUDIO

HUBERT VIANDEN
KÖLNSTRASSE 28
5300 BONN 1
☎ 02 28 / 69 44 00
FAX: 0228/630569

ÖFFNUNGSZEITEN
10.00 BIS 18.30
DO – 10.00 BIS 20.30
SA – 10.00 BIS 14.00
MO – GESCHLOSSEN

ANALOGUE BIETET:
A-B VERGLEICH VON PLATTENSPIELERN
PLATTE GEGEN CD
SINGLE SPEAKER ROOM DEMONSTRATION

LINN	MARTIN LOGAN
VTL RÖHREN	AUDIO INNOVATIONS
MISSION	BELTON MÖBEL
HARMANN/KARDON	AUDIOPHILE PLATTEN
JBL	AUDIOPHILE CD's
THORENS	NAD
MUSICAL FIDELITY	KEF
ECOUTON	MARK LEVINSON
CASTLE	PROCEED
STAX	EINSTEIN
AUDIO TECHNICA	

BREMEN

born HIGH FIDELITY

ARCAM, AUDIODATA, AUDIO-PHYSIC, CREEK, CRIMSOM, DNM, EMINENT, EPOS, EXPOSURE, ISODA, LECTRON, MANTICORE, MALVALVE, MUSICAL FIDELITY, MYTHOLOGY, NAD, NYTECH, OMTEC, ONIX, ORANGE, PROCEED, REGA, ROKSAN, SUGDEN, SYMDEX, THIEL, TMR, WBT, YBA

MÜHLENSTR. 10 · 2870 DELMENHORST · TEL. 0 42 21/12 03 40

Hifi — Studio
ACHTERHOLT
D-2800 Bremen 1 · Altenweg 5 · Telefon (04 21) 1 28 48

Schäfer + Rompf
individuelle Herstellung nach Kundenvorgaben (Sonderliste)
exclusiv vorführbereit bei:

WILLI SCHÖNBORN HIFI

Kirchbachstraße 186 · Tel. 04 21/23 90 33

BREMERHAVEN

Schäfer + Rompf
einzigartiger Up-Date-Service
exclusiv vorführbereit bei:

Video Welt GmbH
Hifi-Fernsehen
Vieländer Weg 53
2850 Bremerhaven
Telefon 04 71/3 40 88

BUXTEHUDE

SCHEER
HIGH FIDELITY
BOXEN-STUDIO
CAR-HIFI
TONSTUDIO

REVOX DENON SONOFER
AUDIO-PRO SONY NEC
DYNAUDIO PANASONIC
LUXMAN QUART JBL
ELAC NAKAMICHI
TECHNICS T+A IQ
THORENS KENWOOD
HARMAN/KARDON
STAX PROTON MISSION

2150 BUXTEHUDE
HAUPTSTRASSE 5
☎ 04161/81334
+ 84224

Mo.–Fr. 9.30–13.00 + 14.00–18.30
Termine nach 18.00 nach Absprache. Samstags geschlossen.

CASTROP-RAUXEL

QUAD
Beratung
Musik Intern · Castrop-Rauxel
Einkaufszentrum Widumer Platz

SONY KENWOOD
HARMAN/KARDON
EINSTEIN S.A.C. TEAC
BEARD CAMTECH
ECOUTON
TRIANGLE
JMlab
LECTRON
QUAD JBL
PROCEED
BRYSTON ARCAM
MUSICAL FIDELITY
MUSIC CONTROL
MICROMEGA
ROGERS
PRO-JECT
SPENDOR

Exklusiv im Ruhrgebiet.
ARAGON by Mondial Designs Limited.

MUSIKINTERN
EKZ WIDUMER PLATZ · 4620 CASTROP-RAUXEL
TEL. 0 23 05/4 32 15 · FAX 0 23 05/4 33 14

COBURG

HiFi&Video Land
Hifi · Video · TV · Telefon
Coburg
Mohrenstraße 22
Telefon 09561/95434

DARMSTADT

HiFi EXCLUSIV
NEU TANNOY®
Lautsprecher
Heinrichstr. 111 6100 Darmstadt Tel. 06151-422744

DINSLAKEN

RADIO BISON
RADIO BISON • DUISBURGERSTR. 31
4220 DINSLAKEN • TEL. (0 21 34) 5 70 81

LOTHAR WEGNER
Hifi-Studio
High-End-Trade

Aaron · Apogee · Aragon · Ariston · ATC · 3a Audio Design · Audio Exklusiv · Audiostatic · Barclay Digital · Berendsen · California Audio Labs · Cambridge · Cello · Classé Audio · DCM · Dynaudio · Electrocompaniet · Jadis · JPW · Kiso · Koetsu · Krell · Martin Logan · McIntosh · McLaren · Meitner · Mirage · Oracle · Primare · Pro Ac · Resick · Sequerra · Snell · Sony · Spectral · T+A Solitaire · Teac · Theta Digital · Thiel · Transrotor · Vecteur · VPI · VTL · Well Tempered · Wilson Audio

und als zusätzlicher Service:

Second Hand Börse
Angebotsliste und 'Newsletter' gratis
Telefon 0 20 64-75 62 (24-Std.-Service) und 1 35 67
D-4220 Dinslaken · Buchenstraße 147
Hörtermine nach Vereinbarung

DORTMUND

ANALOG
Für den anspruchsvollen...
...und kritischen Musikliebhaber!

A.T.
ARAGON
HIGHER FIDELITY
AUDIO-PHYSIK • ORANGE
XERXES • RADIUS • ACRAM
ONIX • EINSTEIN • ECOUTON
REGA • MARVEL • PINK • B+K
...und andere HIGH-ENDIGE!

Ich freue mich darauf, Sie zu einem Hör-Termin begrüßen zu können. Ihr Wohnraumstudio ANALOG, Elsässer Str.4, Dortmund 16, Tel. 0231/80 70 50
Vorführung nach Vereinbarung ab 16.00 Uhr.

DORTMUND

Auf Wiedersehen in Hamm ...

Accuphase ▪ MBL ▪ Mark Levinson ▪ Madrigal ▪ Burmester ▪ Mission ▪ Linn ▪ Cambridge ▪ Rotel ▪ NAD ▪ Thorens ▪ Transrotor ▪ Bang & Olufsen ▪ Audiostatic ▪ Audiophysics ▪ Audiodata ▪ Ecouton ▪ Martin Logan ▪ B+W ▪ Sony ▪ Harman Kardon ▪ Nakamichi ▪ Audio Innovations ▪ IQ ▪ Dynaudio ▪ Stax ▪ AKG ▪ Beyer Dynamic ▪ Magnepan ▪ Einstein ▪ AVM ▪ Onkyo ▪ Proceed ▪ Restek ▪ TMR ▪ WBT ▪ Monitor Audio

AUDITORIUM 11.00 - 18.00 Uhr Feidikstr.93 4700 Hamm 1 (02381) 24 8 24

Studio 1

HiFi & High End by Dieter Welte

EXKLUSIV IN DORTMUND:
DIE „PÜTZ" ELEKTROSTATEN UND VERSTÄRKER

audio exklusiv AE

In unseren Studios für Sie vorführbereit: AARON, AKG, ALR, ARCAM, AUDIO ALCHEMY, AUDIO EXKLUSIV, AUDIO TECHNICA, AUDIO VALVE, AUDIOPHILE LP's u. CD's, CAMBRIDGE, KEF, MAGNEPLANAR, MUSICAL FIDELITY, MARANTZ MUSIC LINK, NAD, ORTOFON, PHILIPS, PRO-JECT, REGA, RESTEK, ROGERS, TEAC, SEE REVOLVER
und sehr guter Kaffee!!

Studio 1, 4600 Dortmund 70 (Marten)
In der Meile 1, Tel. (02 31) 61 45 94

SPENDOR

ALLES, WAS EIN LAUTSPRECHER BRAUCHT.

KLANGFORUM • Kiefer & Neuser oHG • Olpe 21 • Dortmund 1

blue note

FINEST HIGH FIDELITY

EINSTEIN · MARK LEVINSON · MISSION · MARANTZ · L'ESPACE
PROCEED · JM LAB · BRYSTON · ORANGE · MUSIC LINK
MG · MADRIGAL · HPC · XERXES · B&K · PRO · AC · MERIDIAN

ALEXANDERSTR. 13 • 4600 DORTMUND FON 02 31-14 42 88 FAX 02 31-16 28 85
ÖFFNUNGSZEITEN DI - FR 10⁰⁰ - 18⁰⁰ • SA 10⁰⁰ - 14⁰⁰ MO. NACH TERMIN

Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

DÜSSELDORF

Accuphase ADE Apogee
Audio Data B + W CME
Cabasse Bryston Denon
Dynaudio DCM Kenwood
Krell Mark Levinson
MC Intosh Onkyo Quad
Nakamichi Proceed
Rotel Sonofer Sony
T + A Theta Thiel
Thorens Transroto usw.

HIFI AUDIO

ULRIKE SCHMIDT
KÖLNER STRASSE 335
4000 DÜSSELDORF
TEL. 02 11-78 73 00

DÜSSELDORF

verdammt nah an ... DÜSSELDORF!

HANS OBELS HIFI

Viktoriastr. 14 4060 Viersen 1 ☎ 02162/32021

DREIEICH

Schäfer + Rompf
beste Preis-Gegenwertrelation
exclusiv vorführbereit bei:

raum und klang

Hifi-Laden · Auto-Hifi · CD-Laden

Wilfried Störmer, Ing.
6072 Dreieich-Spr., Frankfurter Str. 60, Tel. 0 61 03/6 66 57

DRESDEN

DWS

Dr. W. Stelmaszyk
Ihr Partner in Sachen HiFi ...
... Optimale Beratung, Riesenauswahl
DWS, Webergasse 11, Dresden,
Telefon 4 95 25 27.

Wenn Sie das Besondere suchen

HIFI · HIFI · HIFI

HIFI · TV · VIDEO
brandenburger electronic

STEINSTR. 27 · 4000 DÜSSELDORF 1
TEL. (02 11) 32 07 05-06
FAX 13 35 31

Test: 37 Compact-Cassetten

TOP TWENTY

Test the Best – AUDIO prüfte alle wichtigen Compact-Cassetten und präsentiert die 20 besten Bänder für Ihren Recorder.

Von Wolfgang Petzel und Malte Neumann

Die Zeiten ändern sich – waren die Compact-Cassetten bei den AUDIO-Tests früher ganz unter sich, wurden lediglich von einigen vorwitzigen DAT-Bändern in ihrer Beschaulichkeit gestört, so ist jetzt Feuer unterm Dach: Wer als Anbieter von Compact-Cassetten auch vor dem Hintergrund des DCC-Starts bestehen will, muß gute Ware liefern – und das zu einem fairen Preis.

Vor diesem Hintergrund prüfte AUDIO in einem aufwendigen Prozedere auch diesmal die mechanischen und elektromagnetischen Eigenschaften der Chrom- und Metallbänder. Abschließend mußten sich die Cassetten natürlich auch einem ausgiebigen Hörtest stellen.

Wichtigster Helfer neben dem umfangreichen Meßinstrumentarium und der redaktionseigenen Klimakammer war der legendäre Über-Recorder Nakamichi Dragon, der, exakt auf die IEC-Norm eingemessen, mit seinen unerreichten Klangeigenschaften einen kompetenten Punkterichter abgab.

Über dem Testverfahren aber schwebte das Damoklesschwert DCC. Obwohl die Digitale Compact-Cassette das „normale" Band natürlich nicht sofort ablösen wird und beide Systeme noch für eine geraume Zeit parallel auf dem Markt sein werden, so steigen doch zwangsläufig die Ansprüche an die analoge Technik.

Aus diesem Grund legte AUDIO die Meßlatte für die getesteten Chrom- und Metallbänder besonders hoch an. Auf den folgenden Seiten finden Sie die 20 besten Cassetten, welche die zahlreichen Hürden teilweise mit Bravour nahmen.

Fotos: Jörg Kubitza, Stuttgart

Service: So fühlt AUDIO Compact-Cassetten auf den Zahn

Cassetten-Recorder, die nicht über externe Einmeßvorrichtungen verfügen, sollten eigentlich vom Hersteller auf die gültigen IEC-Normwerte eingestellt sein.

Die Einstellung stimmt jedoch oftmals nicht, weshalb diese Arbeit vom Fachhändler vorgenommen werden muß. Für normgerecht justierte Recorder eignen sich aber noch lange nicht alle Cassetten gleichermaßen, denn auch die Bandhersteller richten sich nicht generell nach den IEC-Vorgaben. Hier empfehlen sich also jene Cassetten mit einer hohen **IEC-Band-Kompatibilität**. Diese fließt mit zehn Prozent in die Gesamtnote ein und ist um so höher, je enger sich der Cassetten-Hersteller an die IEC-Norm hält. Bänder, die weniger IEC-konform sind, machen eine Korrektur des Vormagnetisierungsstromes (Bias) notwendig und lassen sich nur auf voll einmeßbaren Recordern optimal nutzen.

Die **Dynamik** einer Cassette setzt sich aus Tiefen- und Höhendynamik zusammen und hat 30 Prozent Anteil an der Gesamtnote. Zur Ermittlung der Tiefendynamik einer Cassette wird ein 315-Hertz-Ton aufs Band aufgezeichnet. Die dB-Werte im Audiogramm ergeben die Differenz zwischen dem Bandrauschen und der maximalen Aussteuerbarkeit bei einem Klirrfaktor von maximal drei Prozent. Die Höhendynamik wird bei 10 Kilohertz gemessen und bezeichnet den maximalen Ausgangspegel. Je höher der dB-Wert ist, desto besser ist die Fähigkeit des Bandes, in höheren Frequenzgefilden Signale mit hohem Pegel zu speichern.

Die **Kopierdämpfung** gibt Aufschluß darüber, wie hoch der Pegelunterschied zwischen dem aufgenommenen 500-Hertz-Meßsignal und den durchkopierten Echos der benachbarten Bandwicklungen ist. Je höher der Wert, desto weniger beeinflussen sich die aneinanderliegenden Bandlagen. Diese Messung wird nach dem zehnstündigen Hitzetest bei 80 Grad Celsius in der Klimakammer noch einmal wiederholt; anschließend bewertet AUDIO den Schnitt beider Messungen. Anteil an der Endnote: zehn Prozent.

Die **Mechanik** der Cassetten prüft AUDIO anhand von Pegel- und Phasenschwankungen ebenfalls vor und nach dem Klimatest. Über 50 Sekunden hinweg wird hierzu ein 3-kHz-Ton genau 250mal an beiden Stereokanälen gemessen. Stabile Pegelwerte geben dabei Auskunft über die Beschichtungsqualität, während eine hohe Phasenstabilität auf einen gleichmäßigen Bandlauf und eine hohe Gehäusepräzision hinweisen. Die durchschnittliche Mechaniknote geht mit 30 Prozent in die Endnote ein.

Der **Hörtest** schließlich bringt die Klangnote, die dann die verbleibenden 20 Prozent zum Gesamtergebnis beisteuert. Dazu verwendet AUDIO den Super-Recorder Nakamichi Dragon, der zuvor auf den optimalen Biaswert jeder Cassette eingestellt wird.

AUDIO stellt nur jene Cassetten einzeln vor, die sich durch gute Allround-Eigenschaften hervorheben. Folgende Cassetten wurden aufgrund bestimmter Schwächen aussortiert:

- That's CD II, That's CD IV – mangelhafte Mechanik nach dem Klimatest.
- Raks SD-X, Raks SD-SX, Raks Cabrio – extrem schlechte IEC-Kompatibilität.
- Philips Metal Plus, PDM ME, PDM ME-X – extreme Pegelschwankungen schon vor dem Klimatest.
- SKC QX, SKC CD – schlechte Dynamikwerte, mäßiger Klang.

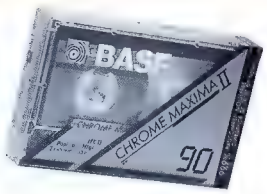
Folgende Cassetten lieferten durchschnittliche Meßwerte, bieten aber ein schlechteres Preis-Leistungs-Verhältnis als die Konkurrenz:

- Fuji JP II X Pro, Maxell SX II, PDM CD-X, Philips MCX, Scotch XS II-S, Scotch XS II-SP, Sony UX-Pro.

BASF Chrome Super II (Typ II)

Gute Dynamikwerte sind die Vorzüge der BASF Chrome Super II, die sich mit einem Preis von rund vier Mark noch zu den günstigen Cassetten zählen darf. Deutlich schlechtere Pegel- und Phasenwerte nach dem Klimatest deuten jedoch darauf hin, daß die Chrome Super keine große Hitze verträgt. Klanglich ist sie jedoch voll auf der Höhe, wirkt in den Höhen jedoch bisweilen etwas zu spitz.

Das Audiogramm©		
Preis	um 4 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	62/55 dB	63
Kopierdämpfung	40 dB	50
Mechanik (vor/nach Klima)	72/36	54
IEC-Kompatibilität	befried.	60
Klang	gut	75
Gesamtergebnis	gut	61
Prädikat	**Oberklasse**	



BASF Chrome Maxima II (Typ II)

Hitzeprobleme sind der BASF Chrome Maxima II fremd: Ihre Mechaniknoten lagen vor und nach dem Besuch der Klimakammer auf gleich hohem Niveau. Im Hörtest konnte die Maxima die Leistungen ihrer Kollegin Chrome Super noch etwas übertreffen und bot insbesondere einen ausgeglicheneren Hochtonbereich. Mit einer Kopierdämpfung von nur 36 dB handelt sich die Maxima jedoch in dieser Disziplin die rote Laterne ein.

Das Audiogramm©		
Preis	um 5 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	62/55 dB	63
Kopierdämpfung	36 dB	30
Mechanik (vor/nach Klima)	63/63	63
IEC-Kompatibilität	befried.	60
Klang	gut	75
Gesamtergebnis	gut	62
Prädikat	**Oberklasse**	

Fuji JP II (Typ II)

Besonderes Kennzeichen der Fuji-Cassetten ist die ultraflache Slimline-Hülle. Die Fuji JP II lieferte auf Anhieb bessere Klangergebnisse als ihre teurere Schwester JP II X Pro. Speziell in der Hochtonpräzision blieb die JP II etwas näher am Original. Eine recht hohe Kopierdämpfung und gute Dynamikwerte sprechen ebenso für das Fuji-Band wie die durchaus brauchbare IEC-Kompatibilität.

Das Audiogramm©		
Preis	um 4,30 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	62/56 dB	65
Kopierdämpfung	43 dB	65
Mechanik (vor/nach Klima)	63/54	59
IEC-Kompatibilität	gut	70
Klang	gut	70
Gesamtergebnis	gut	65
Prädikat	**Oberklasse**	

Maxell XL II (Typ II)

Die Zeiten ändern sich, die Maxell XL II bleibt, wo sie war – ganz oben nämlich. Ihre Paradedisziplin ist die Pegel- und Phasenstabilität – mechanisch gesehen ist die XL II absolut top. Des weiteren glänzt sie mit einer hohen nutzbaren Dynamik und ist zudem sehr IEC-konform. Die Kopierdämpfung könnte höher sein – aber dennoch: Die preisgünstige Maxell verdient den Sieg, denn sie klingt zudem noch richtig gut.

Das Audiogramm©		
Preis	um 4 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	64/55 dB	68
Kopierdämpfung	40 dB	50
Mechanik (vor/nach Klima)	90/72	81
IEC-Kompatibilität	gut	80
Klang	sehr gut	80
Gesamtergebnis	gut	74
Prädikat	**Oberklasse**	

DÜSSELDORF

DIE FEINE ADRESSE IN DÜSSELDORF VON HIFI BIS HIGH END. BERATUNG UND VERKAUF IN UNSEREN RÄUMEN AUF DER STEINSTRASSE 31. TELEFON 0211/325152

Hifi Referenz lädt ein!

HIFI-VERNISSAGE AM 9.–10. OKTOBER 1992

Accuphase C280V/DP 80/81L/T108 • Mono Rein Class A Endstufe A 100 • Burmester 808 µmIII/877II/897/878/CD-Player 916–917/Tuner 915/DA WANDLER 920/Endstufe 911 „Concerto Anlage" • B+W MATRIX 800 • Backes-Müller BM 30 • Denon High-End Neuheiten • I.Q. System ONE • Nakamichi DAT-REC. und CD-Player 1000 • OCTAVE Röhre HP 500/200 • RESTEK Neuheiten • Silbersand AKTIV BOXEN FM 201/301/401 • Sony High-End Neuheiten • Transrotor-Plattenspieler „Vision" • T + A T230/CD-Pl. CD 2000 AC • TMR „STANDARD" TMR III und Netzfilter • Pioneer PD 95/C7/M6 • Exclusiv in Deutschland „ELAC 151-4p".

Lieber Musikfreund,

Für Sie hat Musik einen ganz besonderen Stellenwert. Das bedeutet auch, daß Musikhören nicht bloß Zuhören heißt. Musik muß erlebt werden. Wir empfinden sie als Ausdruck der Persönlichkeit und Individualität. Musik versetzt in eine andere Dimension.

Wir stehen für Musik, Genuß und kritisches Hören. Deshalb möchten wir Sie, den audiophilen Gourmet, wieder mit unserer jährlichen Hifi-Vernissage über Spitzenprodukten und Neuheiten von HiFi bis High-End bei einem Glas Sekt informieren.

Hifi-Referenz

Mein Team und ich freuen uns auf Ihren Besuch.

Herzlichst Ihr

Hans Weiß

♪ Linn, Tripod, Epos, Naim Audio, Thorens, NAD, KEF, Dynaudio, Micromega, Mission, Creek... und Schallplatten. ♪ Fortissimo • HiFi Creativ, Ulmenstr. 8, 4000 Düsseldorf 30, 0211/482372

FORTISSIMO ff

Unerhört.

Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

PREISHIT

PIONEER CT-777 499,-*
• Einmeßcomputer
• HX-Pro
• 3 Köpfe, 3 Motoren
unverb. Preisempf. 798,-

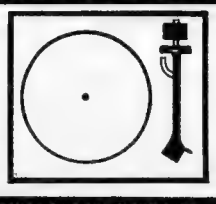
PIONEER CT-979 699,-*

* Inkl. Versand!

ALLES WAS KLINGT AUDIOLANDT

GRAF-ADOLF-STR. 71, 0211/379092

Traumhafte Auswahl



Hochwertige Analog-Player
Auf Wunsch in modifizierter Version mit Zertifikat und Wertscheck. Optimal eingemessen über unseren Testcomputer inklusive Meßprotokoll.

Thorens · Rega · Revolver · Dunlop · Transrotor
Ariston · Project 1 + 2 · Audiomeca · Alphason

Gönnen Sie Ihren Augen und Ohren das Erlebnis eines exzellenten Zubehörprogramms für jeden Anspruch.

die nadel

der Spezialist für Analog-Player + Hifi-Zubehör
Duhn + Lauer · Telefon 0211/329864
Mühlenstraße 4 · 4000 Düsseldorf-Altstadt

NYTECH by ION SYSTEMS

ROKSAN

Cambridge Camtech Harbeth Albarry Sugden Nytech Project Arcam Rogers Rotel Moth Pink Musical Fidelity Monitor Audio Audioplan Celestion Metaxas Einstein Aragon Ecouton Thorens Delirec YBA

KNOPF HIFI-TECHNIK
TELEFON 0211/331776
AACHENER STR. 5 · 4000 DÜSSELDORF 1

DUISBURG

HIFI-STUDIO
AUDIO ADRESS

Eine gute Adresse für feines HI-FI

Harman/Kardon Arcam Thorens Rogers JBL Krell McLaren Symphonic-Line Goldring Osiris Alphason Cabasse Mordaunt-Short WBT Monster-Cable Linn Beard Koetsu

Zum Lith 73 · 4100 Duisburg 1 · 77 02 02
Mo–Fr 15.00–18.30 Sa 10.00–14.00

DÜREN

Schäfer + Rompf
individuelle Herstellung nach Kundenvorgaben (Sonderliste)
exclusiv vorführbereit bei:

Unser HiFi-Sound geht ins Blut!

JÜRGEN GASS
HIFI-AUDIO-SPEZIALITÄTEN

Kämergasse 5
5160 Düren
Tel. 0 24 21/1 73 23

FRANKFURT

VIEL FÜR WENIG

VIDEO-RECORDER: Akai VS 600 E Hifi	*1798**	**1469.-**
Loewe OC 930 Hifi	*1298**	**995.-**
Loewe OC 840	*1148**	**898.-**
Loewe OC 870 Hifi 4Kopf	*1898**	**1648.-**
Loewe Art 1 für Liebhaber, der Letzte		**2900.-**
Panasonic NV FS 88 Super-VHS	*2500**	**1998.-**
CD-PLAYER: Technics SLPS 50	*698**	**528.-**
Onkyo DX 6820	*448**	**368.-**
DOPPEL CAS. DECK: Aiwa ADWX 888	*598**	**478.-**
TUNER: Technics ST G 570	*498**	**378.-**
VERSTÄRKER: Denon PMA 360	*498**	**368.-**
RECEIVER: Nakamichi TA 2, alte Serie		**998.-**

*ehm. empfohlener VK. des Herstellers

Hi-Fi
IM HINTERHOF
Tel 069-888609
Fax 069-8004979
Geleitsstraße 50
6050 Offenbach

ERFURT

DWS
Dr. W. Stelmaszyk
Ihr Partner in Sachen HiFi . . .
. . . optimale Beratung, Riesenauswahl
DWS, Wilhelm-Leibl-Str. (am Pumpenwerk), Erfurt, Tel. 39 43 11/3 12

EVERSWINKEL

Boxen von IQ
Möllmann & Osthues
hifistudio
Everswinkel Hovestraße 20
(0 25 82) 88 30

FORCHHEIM

Hifi Master's Frantz,
Forchheim, Bayreuther Str. 39,
Tel. 0 91 91/6 66 55

FRANKFURT

OKM HiFi
... vom Feinsten!

Rödelheimer Str. 44 (Nähe Stadthalle)
6236 Eschborn • Tel. 06196 / 44212
Mo - Fr 10-18 Uhr + Sa 10-14 Uhr
Vom 1. Okt. - 31. März Do bis 20.30

ACR Frankfurt
Home & Car HiFi

Wir führen ständig vorführbereit:
zum Hören – Sehen – Kaufen!

ACR-Swiss · Audax · Axton · Cerwin-Vega
Concord · Dynaudio · E-Voice · Focal
Fostex · Harman-Kardon · HiFonics · JBL
Kenwood · Mainhattan Acustik · macAudio
McFarlow · Macrom · Monacor · NAD
Philips · Restek · Seas · Sherwood · Uher
u.v.m.

Finanzkauf möglich

ACR GmbH
Lautsprecher & HiFi-Technik
Königsteiner Str. 59c · 6000 Frankfurt 80
Telefon (0 69) 30 10 91
Parkplätze vorhanden
ca. 1000 m von der Autobahnabfahrt
Mo.–Fr. 10.00–18.30, Sa. 9.00–14.00 Uhr

Das andere HiFi Studio
Thomas Krüger, Dipl.-Musiker
Erich-Kästner-Straße 32, 6367 Karben 1, Tel. 06039/3717

KLANG in FORM!
Das hört man auf den ersten Blick.
AVM NAD Focal Pointsource Lecson Audiolink
Mamba Mission Cyrus Proton Vecteur Kef
Brückenstr. 31 6000 Frankfurt 70 Tel.: 069-629020

service-center teleradio
Ihr Bandmaschinen- + HiFi-Spezialist
Dieselstraße 14 · 6052 Mühlheim/Main
Telefon (0 61 08) 7 30 31

MBL, harman, Luxman, Denon, Ecouton, Forte Audio, Treshold, Teac, Rotel
Stax, Quadral, IQ, ATL, heco, Infinity, Audiostatic, Rogers, Elac, T+A, Quart, B&W
Schäfer&Rompf, NAD, Arcam, Magnepan, Boston
Canton, Alpine, mac Audio, Concord, Kenwood, Macrom
Autoradio-Soforteinbau

raum und klang
Hifi-Laden · Auto-Hifi · CD-Laden
Wilfried Störmer, Ing.
6072 Dreieich-Spr., Frankfurter Str. 60, Tel. 0 61 03/6 66 57

FREIBURG

Schäfer + Rompf
individuelle Herstellung nach Kundenvorgaben (Sonderliste)
exclusiv vorführbereit bei:

Hifi & Video Technik
A. Gogler Telefon 07 61/2 66 66
UNIVERSITÄTSSTR. 9

FÜRTH

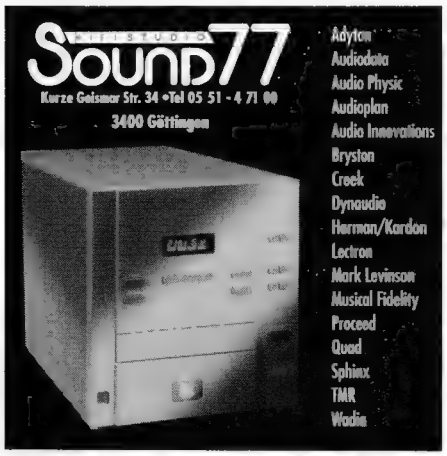
DER HIFI-SPEZIALIST IN FÜRTH

AUDIOVIEL

GUSTAVSTR. 12 · ☎ 0911/74 51 20

FULDA

GÖTTINGEN



HAMBURG

HÖRLAND

HIFI-STUDIO

JÖRN POLLEY FISCHERSALLEE 60
2000 HAMBURG 50
TEL. 040/39 26 26

SINGLE SPEAKER VERGLEICHE IN DREI HÖRRAUMEN

CREEK KIRKSAETER LINN MORDAUNT-SHORT NAD NAIM P.A.T. ROGERS ROTEL THORENS

HAGEN

Schäfer + Rompf
höchster Bedienungskomfort
exclusiv vorführbereit bei :

city sound

5800 Hagen

Kampstr. 29 · Telefon 0 23 31/2 60 11

city sound

HiFi für Low Money

Harman Kardon Citation 21, Vorverstärker	1 498,–*	bei uns	998,–
Harman Kardon Citation 22, 2 x 300 Watt sin. Endverstärker	2 798,–*	bei uns	1 998,–
Harman Kardon Citation 24, 2 x 150 Watt sin. Endverstärker	1 698,–*	bei uns	998,–
Harman Kardon Citation 25, Vorverstärker	1 998,–*	bei uns	1 498,–
Harman Kardon CD491 Champ., Cassetendeck	2 398,–*	bei uns	800,– i.K.
Luxman C 03, 2 Mon. alt, Vorverstärker	1 398,–*	bei uns	998,– i.K.
Luxman M 03, 2 Mon. alt, Endverstärker	2 298,–*	bei uns	1 800,– i.K.
Luxman LV107, 3 Mon. alt, Röhrenvollverst.	2 298,–*	bei uns	1 700,– i.K.
Revox B260, Tuner	2 500,–*	bei uns	1 998,– V
Revox B285, Receiver	3 400,–	bei uns	2 698,–
Revox B250, Vollverstärker	2 800,–*	bei uns	1 998,–
Revox Forum BMKII, Lautsprecher, ■	900,–*	bei uns	598,–
Thorens TD535, Discolaufwerk	2 498,–*	bei uns	998,–
Sony DTC670 1 Monat Dat.-Rec. Vollgarantie	998,–*	bei uns	850,–
Technics SP 15, Plattenspieler + 2 Tonarme + Ortofon System		bei uns	2 000,– i.K.
Sony DTC 57 ES Dat-Recorder		bei uns	1 099,–
JBL XLP 140, 1 Mon. alt mit Orig. Garantie! Lautsprecher ■	1 599,–*	bei uns	988,– i.K.
Nakamichi CR 7 E, Cassettendeck	4 000,–*	bei uns	2 200,– i.K.
Accuphase E 206, 1 Mon. alt, Verstärker	2 800,–*	bei uns	2 350,– i.K.
Bose Acustimass AM 5, Lautsprecher ■		bei uns	1 298,–
Piega LDR 6.0, Lautsprecher ■	3 500,–*	bei uns	2 200,– V
Sansui C 2102/B 2102, Vorverst./Endverst.	3 750,–*	bei uns	2 500,– V
Revox B-Serie: H 5, H 6, H 2 Verstärker, Tuner, CD-Spieler	8 150,–*	bei uns	4 998,–

V = Vorführgeräte i.K. = im Kundenauftrag

Alle *-Preise sind die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.

Alle Geräte original deutsche Ware, keine Importe.

Lieferung per UPS: innerhalb von 24 Stunden

Telefon 0 23 31/2 60 11 · Fax 0 23 31/2 22 58

Weitere Angebote auf Anfrage.

Kampstr. 29 · 58 Hagen

HAMBURG

HAMBURG

magnart

Hörtermin vereinbaren

Fußgängerzone Harburg-Lüneburger Str. 8
1 Min. von S-Bahn Rathaus Harburg Tel. 040/77 76 81

Accuphase
AUDIO STATIC
Burmester
B&W
CAMTECH
Infinity
mark levinson
PROCEED
REVOX
spendor
T+A
THORENS
tmr
Canton
Denon
Kenwood
Nakamichi
Onkyo
Philips
Pioneer
Quart
Sony
Technics
Yamaha

Schäfer + Rompf
seit 1980 Elektronik der Spitzenklasse
exclusiv vorführbereit bei :

Antares
audio ~ entwicklung

Ihr Lautsprecherpartner mit Kompetenz für Raum- und Elektroakustik

Bausteine und Konzepte, maßgeschneidert in Technologie und Gestaltung

Unverb. Beratung und Präsentation

Telefon 0 40/2 70 16 52, Fax 2 70 57 25

HIFI-STUDIO WINTERHUDE

LINN · B & W · CREEK · NAIM · THORENS
AUDIO TECHNICA · ROTEL · QUAD U.V.A.

INH. HARALD COHRS · TIMMERMANNSTR. 3 (ECKE HIMMELSTR.)
2 HAMBURG 60, TEL. 040/51 13 827

Wir haben Lautsprecher, die Sie gerne hätten . . .

DYNAMIK AKUSTIK Hören Sie doch mal rein

Altstädter Straße 4 · 2000 Hamburg 1 · im Sprinkenhof · Telefon 0 40/32 66 95

HAMBURG

ALLES, WAS KLINGT.

PHONOSOPHIE KLANGSTUDIO
LURUPER HAUPTSTR. 204
2000 HAMBURG 53
TEL. 040 / 83 70 77
FAX 040 / 83 70 84

PHONOSOPHIE

CD - PLAYER ?

der "16 Bit" Marantz CD 60

598.- DM

HIFI PUR

ACCUPHASE
ADE
AUDIOPLAN
AUDIODATA
AUDIO INNOVATIONS
AVM
AUDIO TECHNICA
BACKES & MÜLLER
BNS
BRINKMANN
BURMESTER
BECK
B & W
EINSTEIN
EXPERIENCE
RENAISSANCE
LINX
MARTIN LOGAN
MBL
MICROMEGA
NAD
ORTOFON
QUART
RESTEK
ROTEL
SONY
SPHINX
STAX
STRAIGHT WIRE
TRANSROTOR
THORENS
v.d.HUL
WBT
YAMAHA

HÖRTERMINE NACH VEREINBARUNG

BERATER MIT GEDULD ...
SERVICE VON A-Z ...

W. ROZA
HARKSHEIDERSTR. 2
2000 HAMBURG 65
TEL. 040/602 44 77

TV Master's Athmer,
HH-Blankenese, Blankeneser Bahnhofstr. 48, Tel. 0 40/86 08 85

---

hifi studio am hofweg

Hofweg 11 · 2000 Hamburg 76
Telefon 0 40/22 28 13 · Fax 0 40/2 20 46 19

Burmester Restek Linear-Acoustic
Räke Denon Nakamichi Stax
Brinkmann NAD Luxman AKG
Thorens Harman/Kardon BELTON
ATL-Transfer Ecouton ALR Rotel
Sony Ceeroy Quart I.Q. Dynaudio
Hans Deutsch Heco TSM ARES
Silbersand u.a.

VEREINBAREN SIE MIT UNS IHREN PERSÖNLICHEN HÖRTERMIN

HASSFURT

Master's Schlegelmilch,
Haßfurt/Main, Philipp-Reis-Str.2, an der B 26 gegenüber Möbel-Engelhardt Tel.0 9521/50 54-55

HANNOVER

hifi·meile

Akai · Arcam · Aragon · A.R.E.S. · ATL · Audio Alchemy · Audioanalyse · Audio Innovation · Audiomecca · Audioplan · Audio Research · Audiostatic · Audio Technika · B & W · Bryston · Burmester · California Audio Labs · Camtech · Canton · Celestion · Cello · Classè Audio · Denon · Ensemble · Epos · Exposure · Genesis · Grado · Graham · Harman · Heco · Infinity · Isoda-Cable · IQ · JBL · Jadis · Koetsu · Krell · Lectron · Linn · Luxmann · Madrigal · Magnepan · Mark Levinson · Martin Logan · MB Quart · Mirage · Mission · MIT Shotgun Cable · Musical Fidelity · NAD · Nakamichi · Octave · Onix · Oracle · Ortofon · Pink · Triangle · Pioneer · Point Source · ProAc · Proceed · Quad · Quadral · Radford · Rega · Revolver · Revox · Rogers · SME · Sonofer · Sony · Space + Time · Spectral · Spendor · Stax · Straight Wire · Teac · Technics · Theta · Thiel · Thorens · Threshold · Transrotor · Vacum Tube Logic · Van den Hul · Vecteur · Wadia · WBT · Well Tempered · Yamaha · YBA

SINGLE SPEAKER DEMONSTRATION · HIFI MEILE · VOLGERSWEG 12 · ECKE BERLINER ALLEE, 3000 HANNOVER 1 · TELEFON (05 11) 34 10 40 · TELEFAX (05 11) 34 14 88

TONSTUDIO ZUBACH-KASELITZ

3 HANNOVER · MENDELSSOHNSTR. 31
RUF 05 11/88 30 85

DAS FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN MUSIKLIEBHABER
HIFI UND HIGH-END ANLAGEN
ANALOG- UND DIGITALTECHNIK
SPEZIALKABEL
BERATUNG · PLANUNG · SERVICE

Aaron · B&W · Sonfrigen · Burmester · THORENS · Nakamichi · QUAD · STAX · SME

Schäfer + Rompf
höchster Bedienungskomfort exclusiv vorführbereit bei :

DIGIT — ACR
Bahnhofstr.12 — 3 Hannover
Tel 0511/363739 Fax/3681032

HEIDELBERG

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

REIDEL WO IHRE OHREN AUGEN MACHEN
HIFI TV · VIDEO

Kaiserstr. 10
6907 Nußloch
Telefon 0 62 24 / 1 09 23

REVOX H-Linie

H-2 + H-5 + H-6 ***DM 4.999,–***
CD-Player + Verstärker + Tuner
(bish. unv. Preisempfehlung des Herstellers DM 7.500,–)

H-11 ***DM 999,–***
Tape-Deck
(bish. unv. Preisempfehlung des Herstellers DM 2.000,–)

Alle Geräte lieferbar in den Farben schwarz, titan und champagner.

HEIDELBERG

Apature
Boulder
Pioneer
Marantz
Jecklin Float
3aMidi Master
harman/kardon
Martin Logan
Dynavector
Alchemy
Phoenix
Bedini
S.E.E.
Akai
JBL
Cyrus
Rotel
B&W
Ruark
Mission
Monitor-Audio
Thorens
AVM
T+A

Pro Acoustic GmbH
Mertzgarten 2
6908 Wiesloch
Tel. 06222 2540

HILDESHEIM

HEILBRONN

Schäfer + Rompf
seit 1980 Elektronik der Spitzenklasse
exclusiv vorführbereit bei :

KLANG & DESIGN
MARKTPLATZ 4
7100 HEILBRONN · TEL. 0 71 31/8 00 07

HEILBRONN

HEINSBERG

HIGH END
Musikalisch von Rasse und Klasse
die Auslese

audiodata Arcam Camtech
Isoda Musical Fidelity
OMTEC Rogers Spendor
Thorens TMR
und hochwertige Hifi Komponenten
Arcus Denon Elac Harman-Kardon
Kenwood Quart Onkyo
T+A Revox Yamaha

jansen 5138 HEINSBERG-OBERBRUCH
Grebbener Straße 20
Telefon: 02452/6061-63

HUDE

CAMTECH

VON:OHSEN
Willi von Öhsen • Parkstr. 68
2872 Hude 1 • (04408) 6587

SPENDOR

VON:OHSEN
Willi von Öhsen • Parkstr. 68
2872 Hude 1 • (04408) 6587

INGOLSTADT

Schäfer + Rompf
einzigartiger Up-Date-Service
exclusiv vorführbereit bei :

HIGH-TECH
GmbH, Am Stein 9,
Ingolstadt, Tel. 0841/32932
audio/video

INGOLSTADT

... auf 2 Etagen, Ingolstadt
Milchstraße 14, Tel. (08 41) 3 55 26

KANDEL

HIFI BOX
Inhaber Stefan Frick

Ich kombiniere für Sie mit ...
AR · Bryston · Epos · Experience
Röhrenverstärker · Goldring · HAL ·
Harman/Kardon · Marantz · Monitor-Audio · Mordaunt Short · Naim ·
Nytech · Onix · Phonosophie · Pro-Ject1 · Rational-Audio · Rotel · Royd
Sugden · TDL · Thorens · Vecteur

Saarstraße 165 · 6744 Kandel · Telefon 0 72 75/53 70 oder 36 94
Montag–Freitag ab 17.00 Uhr, Samstag ab 10.00 Uhr

KARLSRUHE

AUDIO STATIC · Accuphase · CA · IQ · DENON · JVC · Cabasse · STAX · ALR · QUART · JR · Keeroy · DYNAUDIO · ONKYO · Backes&Müller · Burmester · THORENS · FISCHER&FISCHER · MISSION ELECTRONICS

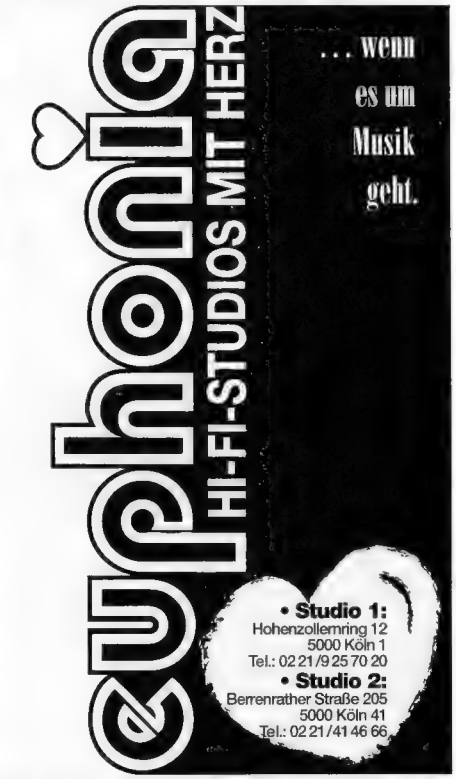
SOUND CONCEPT
Schuhmacher GmbH
Kriegstraße 20 · 6839 Oberhausen
Telefon 07254/2392 · Fax 73467

KARLSRUHE

Superbe Hörräume - hervorragende Beratung
In jeder Klasse optimale Lösungen und exklusive Topmarken wie: ALR, AVM, Audio Technica, Audio Event, Backes & Müller, Denon, Monitor PC, Onkyo, Ortofon, Sony ES, NAD, Elac Systeme, Stax, T+A, Thorens, TSM.
Kronenplatz1 Karlsruhe1 Tel. 0721-375471

KASSEL

KÖLN



KÖLN

KÖLN

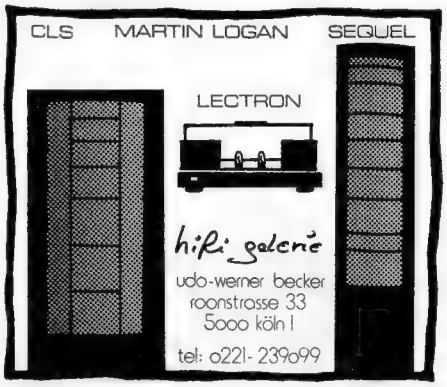
WOLLEN SIE VIEL
GELD SPAREN?
DANN LASSEN SIE SICH UMGEHEHEND UNSERE KÄNGURUH-LISTE MIT DEN VIELEN SONDERANGEBOTEN SCHICKEN!
ANRUF GENÜGT: TELEFON 0221-21 09 16 * HIFI-STUDIO EINS * SEVERINSTR.199 * 5000 KÖLN 1

NEU! 45/2 **SPENDOR**
INFOs: püllmanns gmbh • Salzstr. 3 • 5000 Köln 80

NEU! 15/2 **SPENDOR**
INFOs: püllmanns gmbh • Salzstr. 3 • 5000 Köln 80

NEU! BC1 MK3 **SPENDOR**
INFOs: püllmanns gmbh • Salzstr. 3 • 5000 Köln 80

RHEIN KLANG
...erleben Sie bei uns:
ADCOM · ADR · ACOUSTAT · ACOUSTIK RESEARCH · AUDIO TECHNIKA · CABASSE CAMTECH · DAVID HAFLER · DYNAUDIO FOCAL · HAL · JBL · JAMO · HARMAN KARDON · PIONEER · SPENDOR · STP TDL · THORENS · TSM · VAN DEN HUL
RHEINKLANG • Michael Rzymbowski • Olpenerstr. 789a 5000 Köln-Brück • Tel. 02 21/84 36 21



Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

KIEL

KIEL

HiFi · TV · Video
Akai · Backes + Müller · Denon · IQ · Kenwood · Luxman · Onkyo · Pioneer · Quadral · Sony · Technics
2300 Kiel · Holtenauer Straße 354
Telefon 04 31/3 50 99

KREFELD

KOBLENZ

ProTech: Audio · Video · TV · High End

• High Tech auf 1000 m² •

Akai, AKG, ATL, Audio Innovation, Audio Technica, Audidata, Audiomeca, Aura, Bang & Olofsen, Bose, Cambridge, Camtech, Canton, Celestion, Conrad Johnson, Einstein, Fidelity, Fischer & Fischer, Grundig Fine Arts, Harman Kardon, I.Q., JBL, Kebschul, Luxman, Magnepan, Martin Logan, Mission, NAD, Naim, Nitty Gritty, Oehlbach, Orange Audio, Ortofon, Philips, Pioneer, Quadral, Rega, Restek, Schäfer & Rompf, Shure, Sony, Spendor, Technics, Transrotor sowie große Auswahl an audiophilen analogen und digitalen Tonträgern

Unsere Auslaufmodelle, Vorführgeräte u. Inzahlungnahmen:

Sonofer SF 6 Eiche	999,–	V
Sonofer Fer 325 (SF 4)	499,–	V
I.Q. 41BO AT	599,–	V
I.Q. 51BO AT (Eiche)	999,–	V
I.Q. 2060 AT + MAX W	699,–	V
I.Q. TED 3	398,–	V
I.Q. TED 4	698,–	V
Dynaudio MSP 220	499,–	V
AUDIO PRO B2 40 Aktivsub	599,–	V
Nakamichi SR 4 E	999,–	I
Harman HK 6200	499,–	A
Sansui C 2101 B 2101	999,–	V
Luxman LV 117	999,–	V
Luxman K 92	299,–	A
Telefunken HR 780 RDS	499,–	V
Rotel	auf Anfrage	
Cambridge	auf Anfrage	
Acoustic	auf Anfrage	
Fidelity	auf Anfrage	

I = Inzahlungnahme
V = Vorführgeräte
A = auf Anfrage

Service:

Barankauf
Inzahlungn.
Tausch
Finanzierg.
Fahrdienst
Leihservice

5400 Koblenz · Löhr-Center · Tel.: 0261-31462 · BTX/Fax 0261-38456 · 1300 Parkmöglichkeiten im Haus!

KONSTANZ

Audiolink · Beck · Celestion · Cyrus · Focal
Klimo-Röhren · Micromega · Mission · NAD
Naim Audio · Phonosophie · Pointsource
Pro-Ject · Quad · Rotel · T+A · Audiophile Platten

HIFI & LAUTSPRECHER
S·T·U·D·I·O

High-End am Bodensee
7750 Konstanz · Tel. 0 75 31/2 94 91
Bruderturmgasse 4a - hinter der Hussenpassage

LEBACH

Schäfer + Rompf
laut Leserumfrage Stereoplay 11/90
der beste Service - Endverstärker
exclusiv vorführbereit bei :

Wohnraumstudio Schätzel
Eckenstraße 17 · 6610 Lebach 3
Telefon 0 68 87/71 49

LÜBECK

PROJEKT AKUSTIK
HIFI-STUDIO
2407 BAD SCHWARTAU
TREMSKAMP 51-51A
TEL. 04 51/28 31 66

NAD
B & W
ROTEL
ACOUSTIC RESEARCH
LINN

LÖRRACH

SENSATIONELL!

Die neuen Verstärker von:

harman/kardon
HÖREN / ERSTER KLASSE

bei uns vorführbereit!

AKUSTIK STUDIO **HUBER**
Rheinstr. 15 · D-7890 Waldshut · Tel. (0 77 51) 64 27

LÜBECK

SEE ME
FEEL ME
TOUCH ME
HEAR ME

JessenLenz hifi galerie
Wahmstraße 36 · 2400 Lübeck 1 · Telefon 04 51 / 7 13 43
audio physic · Bang & Olufsen · Burmester · Camtech
Écouton · Isoda · JessenLenz · Martin Logan · Mission
Musical Fidelity · Quad · Quart · Restek · Silbersand
SME · Spendor · Stax · Transrotor · TMR · Wadia · WBT

LUDWIGSBURG

DWS
Dr. W. Stelmaszyk
Ihr Partner in Sachen HiFi . . .
. . . optimale Beratung, Riesenauswahl
DWS, Schillerplatz 8, 7140 Ludwigsburg, (0 71 41) 92 53 90, 92 86 47

LÜNEBURG

SPENDOR

BERATUNG und PRÄSENTATION

NOLTE
Neue Sülze 21
2120 Lüneburg

MAINZ

K-LANG STUDIO
Rainer Pohl

ARCUS · ACCUPHASE · APOGEE · AUDIO-ALCHEMY
AUDIOLABOR · BELTON · BACKES & MÜLLER · B&W
BURMESTER · CELESTION · DENON · DYNAUDIO
FINE ARTS · IQ · LINN · MORDAUNT SHORT · MISSION
NAIM · NAKAMICHI · NAD · ORTOFON · QUAD · ROTEL
REUSSENZEHN · REGA · SONUS FABER · SME
THORENS · TRANSROTOR · THATS · WADIA · YAMAHA
UND ANDERE.

Mainzer Straße 73
6501 Bodenheim bei Mainz
Ruf: 06135/4128 Fax: 06135/4740
Mo.–Fr. 10.00–12.00, 14.00-18.30
Sa. 9.00–14.00 (18.00) Mi. geschl.

MANNHEIM

DIESE PREISE SPRECHEN FÜR SICH !

Burmester 878 chrom	Inz. 5.900,-	Clearaudio Souther TA mit	
Restek Vector chrom	Inz. 2.300,-	Clearaudio Accurate	2.000,-
Horch 1.1 sw	Inz. 700,-	Audioplan Kontrast 2	Paar 3.500,-
Wadia WT 3200	3.900,-	Apogee Caliper Ref.	Paar 5.900,-
Wadia X 32	4.500,-	Ecouton LQL 200 Inz.	Paar 4.900,-
Krell PAM 5	Inz. 2.900,-	Thiel CS 2	Paar 3.500,-
Transrotor Classic	Inz. 3.000,-	Linn Kan II incl. Stands	Paar 1.300,-
Transrotor AC/Breuer TA	a.Anfrage	Linn Helix	Paar 900,-
Micro DL 101 Granit	1.500,-		

mt hifi tonstudio
Kaiserring 30 · 6800 Mannheim 1
Telefon (0621) 101353/101363

MAYEN

KLANGERLEBNISSE...

ACCUPHASE · AKAI · APOGEE · ALPINE · BURMESTER · BRAUN
B&O · BACKES + MÜLLER · BOSE · CANTON · CAMTECH · CEEROY
DENON · ECOUTON · ELAC · FISCHER & FISCHER · HARMAN-
KARDON · HECO · INFINITY · I.Q. · JBL · JVC · KRELL · KENWOOD
LINEAR ACOUSTIC · LUXMAN · MARK LEVINSON · MARTIN LOGAN
MB · MIRAGE · MAGNAT · NAKAMICHI · ONKYO · PROCEED
PIONEER · PFLEID · QUADRAL · REVOX · RÄKE · SONOFER · SONY
T&A · THORENS · YAMAHA

MUSIKHAUS
GEIERMANN

Göbelstraße 12
5440 Mayen
Fernruf 02651-
73086

MÖNCHENGLADBACH

Boxen von:
quadral
ATL
Cabasse
JQ
Mirage
T+A
Image
JBL
Alpha-Monitor
Elac
Apogee
MBL
Celestion
u.v.a.

AUDIO 2001

Hochwertige Einsteigeranlagen bis hin zu Superlativ-HiFi

- Durch unser Riesenprogramm können wir Ihnen enorme Vergleiche bieten – Terminabsprache möglich.
- Daß Sie bei uns nur feinstens eingemessene HiFi-Geräte bekommen, ist selbstverständlich. Wir verfügen über rechnergesteuerte Hochleistungsmeßplätze.
- Riesiges Zubehörprogramm – Systeme, Spezialkabel usw.
- Ständig interessante Sonderangebote – viele Schnäppchen aus Inzahlungnahme.

Ein Anruf lohnt sich!

Annette Lischper GmbH
– Studio für Hifi-Technik –
Waldhausener Straße 221–223
4050 Mönchengladbach 1
Telefon (0 21 61) 3 17 77

Electronic von:
Luxman
Harman Kardon
Citation
MBL
Nakamichi
Restek
Krell
McIntosh
Perreaux
NRG-Control
SKY-Electronic
Synphonic-Line
NAD
Mission
Quad
Thorens
Transrotor
Stax
dbx
ADC
u.v.a.

MÖNCHENGLADBACH

Hifi Master's Schluderbacher, Mönchengladbach, Aachener Straße 10, Tel. 0 21 61/39 13 18

MOERS

IHRE ANLAGENBERATER IN MOERS
HIFI FORUM
Haasch GmbH
BIZZAK-HESS
NEUESTE WERTANLAGE
T+A ✶ AVM ✶ ARAGON ✶ BECK ✶ ARES
✶ LECSON ✶ AUDIOLINK ✶ STP 210 ✶
Moers-Altstadt · Friedrichstraße 9
Telefon 0 28 41/2 85 86 oder 50 89 00

MÜLHEIM

BRUCKHOFF
HIFI-STUDIO
LUXMAN marantz Dual
ELAC quadral Phonologue AKAI
4330 Mülheim/Ruhr · Liebigstr. 7 u. 11 · Tel. (02 08) 42 43 43

MÜNCHEN

AIWA EXCELIA	AUDIOPLAN
AUDIOANALYSE	AUDIOQUEST
AUDIO TECHNICA	B & W
BRYSTON	BECK
FREY	CANTON
GRADO	CELESTION
HARMAN KARDON	EAGLE CABLE
JVC	ECOUTON
LUXMAN	ENERGY
NAKAMICHI	EQUATION
NIKKO	FISCHER & FISCHER
NUMARK	JBL
ORACLE	LAURIN
ORACLE SME	MADRIGAL HPC
ORTOFON	MARTIN LOGAN
PANASONIC	MAXELL
PROCEED ML	MONITOR CABLE
PROJECT	MONSTER CABLE
REGA	NAGAOKA
RODEC	NEUTRIK
SANSUI	NHT
SHURE	PRO AC
SME	SKY WIRE
STAX	STRAIGHT WIRE
TECHNICS	SUN WIRE
TRANSROTOR	TDK
WADIA	TWEEK

KÜNSTNER
HIFI HIGH END TELEFON 089/52 52 88
8000 MÜNCHEN 40 SCHLEISSHEIMER STR. 98

MÜNCHEN

Tel. (0 89) 7 19 37 66
8000 München 70
Rheinsteinstraße 1

Mo.–Fr. 11.00–13.00
u. 14.00–18.00
Sa. 11.00–13.00

Studio

Schäfer & Rompf, Audioplan, Boston Acoustic, Fujtsuten, Koss, Nakamichi, TMR, Energy usw.

DAS BESONDERE

THIEL

"... ein Ausnahmewandler, einer der geschaffen wurde, um Freude zu machen." (Stereo 8/92)

CS 2,2

Gerhard Heisig • 8000 München 70
HiFi Treffpunkt
Albert-Roßhaupter-Str.40 • ☎ 089/769 3323

TEL: 089/769 33 23, FAX: 089/760 86 82.
Inzahlungnahme - Service.
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-13 u. 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Eine der besten Adressen für High End in Europa.

Schneckenburgerstraße 32 · D-8000 München 80
TEL. 0 89/47 51 00 · FAX 0 89/47 46 36

DER GUTE TON

HIFI & HIGH END FÜR GENIESSER*

METAXAS • AUDIO EXKLUSIV • ARCAM
QUINTESSENCE • AUDIO INNOVATIONS
AUDIOPLAN • MISSION • ROTEL • ARCUS
ROGERS • REVOLVER • THORENS • IQ
ÉCOUTON • SONOFER • HARMAN KARDON
CABASSE • CELESTION • SENNHEISER
ORTOFON • AUDIO TECHICA • AKAI
MONSTER CABLE • SPACE & TIME u.v.a.

VON PROFIS SERIÖS UND FREUNDLICH BERATEN WERDEN, IN ENTSPANNTER ATMOSPHÄRE HÖREN, VERGLEICHEN, AUSWÄHLEN... KLINGT DOCH GUT, ODER?!

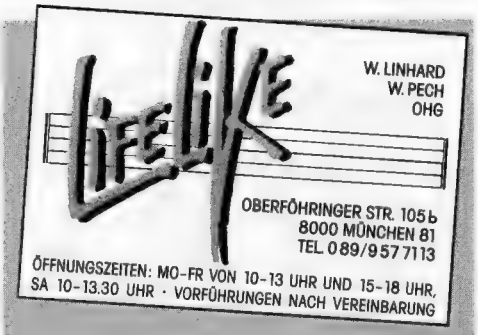
DR. A. BOGEN & STADELMANN, LINDWURMSTR. 95a (PASSAGE), **2 MIN. U3/U6 GOETHEPLATZ**
10.00–13.00/14.30–18.00 UHR, DI 14.30–18.00 UHR, SA 10.00–13.00 UHR, **TEL. 0 89/53 10 87**

***UNSERE SPEZIALITÄT: KLEINE ABER FEINE LAUTSPRECHER**

Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

Das Paradies der HiFi-Fans

(tägl. geöffnet von 9 bis 18 Uhr, Samstag bis 13 Uhr)
Wo hört man täglich himmlische Stereoklänge aus den besten Anlagen der Welt?
Wo warten die brandneuen Speaker, die heißesten Tuner, die irrsten Tonbandgeräte?
Wo finden Sie Gesprächspartner, die selbst beim Fachsimpeln mit Profis niemals passen müssen?
Wo schreckt man auch vor Marathon-Beratung nicht zurück?
NA, WO DENN SCHON? IM ...
STUDIO 3 BEI EKKEHART ERNSTBERGER, MÜNCHEN-SCHWABING, KAISERSTRASSE 61, TELEFON 34 91 46
PS: Wenn's unbedingt sein muß, verkaufen wir auch.



Wir finanzieren ab 4,9 % Zins.

Wir akzeptieren alle Kreditkarten.

MÜNCHEN

HiFi Concept
Robert Heisig · Wörthstr. 45 · 8 München 80 · TEL (089) 447 07 74
Nähe Ostbahnhof · Mo.-Fr. 14-18, Sa. 10-14 Uhr, Inzahlungsnahme - Leasing
Martin Logan ★ Linn ★ Naim ★ Einstein ★ Audiostatic ★ B&W ★ Mission ★ Aragon ★ Musical Fidelity ★ NAD ★ Rotel ★ AR ★ Point Sorce ★ Schäfer und Rompf ★ Genesis ★ Omtec ★ STAX ★ T+A ★ Burmester ★ Audioplan ★ Alchemy ★ Audiostatic ★ B&W ★ Mission ★ Aragon ★ Musical Fidelity ★ NAD ★ Rotel ★ TMR ★ Martin Logan ★ Einstein ★ Schäfer und Rompf ★ Point Sorce ★ Mission ★ Aragon ★ T+A ★ Burmester ★ Audioplan ★ Alchemy ★ AR ★ Audiostatic ★ B&W ★ Omtec ★ STAX ★ Rotel ★ TMR

TV · HIFI · VIDEO · CD · MUSIKINSTRUMENTE

HIFI HIGH END WOCHEN

26. Sept.–31. Okt. 1992

MIT DEN AUSSTELLERN:
ACOUSTIC-RESEARCH/ADCOM/AIWA/AKG/AUDIOMECA/ARCAM/ARES/ASW/ATL/AURA/B & O/DENON/CAMBRIDGE/CANTON/B + W/DYNAUDIO/FINE-ARTS/HGP/HARMAN-KARDON/IQ/KENWOOD/KUZMA/MAGNEPLAN/MBL/MERIDIAN/NACHTIGALL/NAD/ONKYO/ORTOFON/PHILIPS/PILOT/QUART/SENNHEISER/RESTEK/ROGERS/TRANSROTOR ROTEL/SHURE/THORENS/SME/SONY/YAMAHA/U.A.

HÖR-SESSIONS – VORTRÄGE
TERMINPLAN UNTER:
HOTLINE 089/55 146-0 · FAX 089/55 146-10

Sonnenstraße 15
DER LINDBERG
einmal in München, einmalig in Bayern.

MTH•AUDIO
hifi & high-end
holzstr. 27 · 8000 münchen 5 · tel. 089-2607254
A.R.E.S.; Arcam; AR; Celestion; Carver; Gessner; Mission; Nytech; Piega; Proton; Rega; Revolver; Sonus-Faber; Thorens; v. d. Hul u.v.a. + div. Inzahlungnahmen

NEUMÜNSTER

Master's Stöhr Studios GmbH, Neumünster, Master's Eck, Baeyerstr. 2/Ecke Stover, Tel. 0 43 21/5 10 14-16

NÖRTEN

Schäfer + Rompf
laut Leserumfrage Stereoplay 11/90 der beste Service – Endverstärker exclusiv vorführbereit bei:
Technik-Studio Uwe Arndt
Lange Str. 23 · 3412 Nörten-H. · Tel. 0 55 03/21 31

NÜRNBERG

AB SOFORT GILT:
Sie finden uns jetzt auch in der City – in der Nähe vom Plärrer – Obere Kanalstraße 7

Obere Kanalstraße 7 · 8500 Nürnberg · Tel. 0911-992 799 0 · Parken im Hof

SPEZIALISIERT AUF HIFI
Kölbl + Kalb
8500 Nürnberg 80 · Hochstr. 33 · RG · ☎ 0911/27 00 28

Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

HiFi FORUM BAIERSDORF
... präsentiert:
HGP und ÉQUATION
mit Horst Günther Paul & Michael Theis
am 17.10.92 ab 14.00 Uhr
Sie hören:
- HGP Lautsprecher: KLASSIK (Neuheit 92)
- HGP Vor- und Endstufen
- ÉQUATION Lautsprecher: 0,5 (Das Räumlichkeitswunder, Stereo 4/92)

... Raum für Musik in drei Hörstudios
HiFi Forum • Breslauer Str. 29 • 8523 Baiersdorf • Tel. 09133 / 9546
Direkt an der A73 (Frankenschnellweg / Ausfahrt Baiersdorf-Nord)

Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

OBERHAUSEN

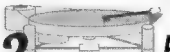
„DAS STUDIO"
DER HIFI-SPEZIALIST
ELSÄSSER STR. 22 · 42 OBERH 1 · (02 08) 80 55 77

Leos Hifi-Studio · Jägerstraße 135
42 OB-Sterkrade · 02 08/64 23 23
Mo.-Fr. ab 13 Uhr · Sa. 11-14 Uhr

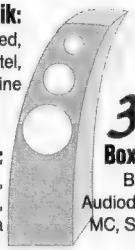
SPENDOR
...in O.
Audio Saul
Hiesfelder Str. 193
4200 O.-Schmachtendorf

DIE 3 VON DER INSEL

1. Elektronik: Mark Levinson, Proceed, Schäfer&Rompf, Rotel, Klyne, Bryston, Symphonic-Line



2. Analog: Oracle, VPI, Pluto, SME, Transrotor, Ortofon, Alphason, Audio-Technica, Zarathustra



3. Boxen: B&W, Audiodata, MC, Solid

Verbunden mit **Straightwire, Madrigal, WBT, v.d. Hul, etc.**

Ihre HiFi-Insel
AUDIOSAUL
Inh. Marianne Saul, 4200 Oberhausen-Schmachtendorf, Hiesfelder Str. 193, Telefon 0208/688144, FAX 643642
Geöffnet: Montag-Freitag 15-18 Uhr, Samstag 10-13 Uhr

OLDENBURG

Zeit Klang
Kaiserstraße 2, 2900 Oldenburg
Telefon 04 41/2 75 50

OSNABRÜCK

Schäfer + Rompf
seit 1980 Elektronik der Spitzenklasse
exclusiv vorführbereit bei :

Tonstudio am Berliner Platz

Berliner Platz 1 · 4500 Osnabrück · Telefon (05 41) 2 15 50

PADERBORN

- Auswahl internationaler Spitzenhersteller
- Ingenieurservice

Hi-Fi WESKAMP

Bielefelder Str. 32 · 4790 Paderborn 2 · Schloß Neuhaus · Tel. 0 52 54/29 40

Wir führen u.a.: AKG · AR · Arcam · Audio Innovations · Audioplan · Beard · Bose · Creek · Denon · Epos · Exposure · Harman · Hul · Jadis · Kenwood · Lectron Linn · Linx · Martin Logan · Micromega · Michaelson Audio · Mordaunt Short · Musical Fidelity · NAD · Olsen · Onix · Power Plant · Projekt · Quad · Rogers SEE · Sicomin · Sony · Systemdeck · T+A · Thorens · Transrotor · Voyd · Triangle.

Musikalisch korrekte Aufstellung v. Toningenieur, auch Fremdgeräte: 99,–/Std./Anfahrt nur i. BRD

PINNEBERG

TV Master's Röge Elektronik GmbH, Pinneberg, Damm 48, Tel. 0 41 01/2 22 21

RHEINE

TV Master's Pohl, Rheine, Elterstraße1, Tel. 0 59 71/6 43 16

SCHONGAU

SCHORNDORF

Wie bitte ?

Infinity Kappa 6A und Kappa 7A

zum "Ich-glaub's-nicht-Preis"

mit 60 Monaten INFINITY-Deutschland-Garantie – kein Grauimport –

Testergebnis der Fachzeitschrift Audio (8/87)

Modell	Kappa 6
Paarpreis	um 4000 Mark
Garantiezeit	60 Monate
Holz	kalifornische Eiche

Das Audiogramm

	Urteil	Punkte
Klang	gut	65
Verarbeitung	gut	
Wertigkeit	hoch	
Preis	hoch	
Prädikat	Oberklasse	

Test der Fachzeitschrift *HIFI-VISION* Heft (11/88)

Infinity Kappa 7A

Klang	gut bis sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

***HIFI VISION* - Urteil:** gut bis sehr gut

Oberklasse 3. Platz

Kappa 7A pro Stück nur **1199.-**

lieferbar in Eiche schwarz

Stück für Stück nur **799.-**

Wie bitte ? Doch, Sie sehen richtig. Über die Infinity Kappa 6A oder 7A noch Worte zu verlieren, erübrigt sich wohl, denn jeder Musikliebhaber wird schon einmal mit einer der Infinitys geliebäugelt haben. Also schnell anrufen oder direkt zu multi media – die Gelegenheit ist günstig.

Versand erfolgt durch UPS (Vorkasse-Scheck oder Nachnahme)

7060 **Schorndorf**, Stuttgarter Str. 8-10, ☎ 0 71 81 - 7 70 77

7410 **Reutlingen,** Karl-Henschel-Str. 18, ☎ 0 71 21 - 5 12 51

7140 **Ludwigsburg**, Siegesstr. 51, ☎ 0 71 41 - 4 20 48

7530 **Pforzheim**, Mannheimer Str. 17, ☎ 0 72 31 - 1 70 27

multi media ®

SAARLOUIS

DIE ADRESSE AN DER SAAR

audio video electronics

HARRES GMBH COMPANY

Nahe Basar P bequem parken

0 68 31 / 80 0 72, 6630 SAARLOUIS-Röderberg

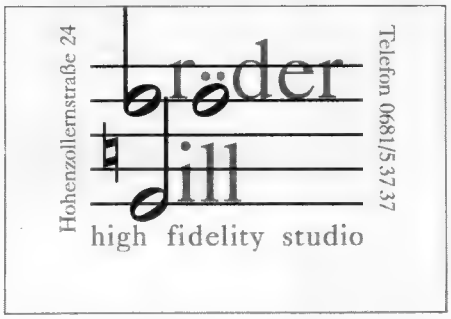
SAARBRÜCKEN

hiiffii fforrumm

Michael Preul
Dudweiler Straße 8
6600 Saarbrücken
Telefon und Telefax:
06 81 / 390 85 11

BACKES&MÜLLER
MARK LEVINSON
INFINITY
PROCEED

NAKAMICHI
BRYSTON
LUXMAN
DENON
NAD
ELAC
QUADRAL
SONOFER
THORENS
u.v.m.



STADE

TV Master's Streeck GmbH & Co. KG, Stade,
Hansestr. 32, Tel. 0 41 41/20 65

STADTHAGEN

Schäfer + Rompf
beste Preis-Gegenwertrelation
exclusiv vorführbereit bei :

Musicus High Fidelity

MATTHIAS GLÄSER
SEILERSTRASSE 58 * 3060 STADTHAGEN
TELEFON 05721/71535 * FAX 75549
BITTE HÖRTERMINE VEREINBAREN!

SEEHEIM

Hifi vom Allerfeinsten

Die beste Adresse
High End
Wohnraumstudio
Bergstraße
6104 Seeheim-Malchen
Tel. 0 61 51/5 88 58
Fax 0 61 51/59 56 29

SOLINGEN

Let's talk about HiFi!

Gottwald

Kölner Str. 123, 5650 Solingen, ☎ 0212/204411
Donaustr. 17–19, 5650 Solingen, ☎ 0212/500 11

STADTBERGEN

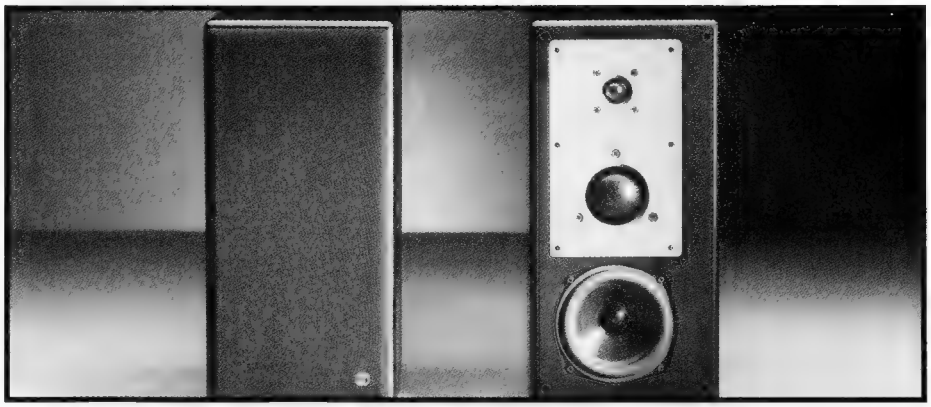
STUTTGART

metronom HI-FI

7 STUTTGART 1 AUGUSTENSTR. 21
TEL 07 11/6 15 97 55 FAX 6 15 95 28

ARCAM · B&W · CREEK · EXPOSURE · EPOS · LINN · MICROMEGA
MORDAUNT-SHORT · NAIM · ONIX · PRO-JECT · QUAD · ROTEL u.v.a.

Gut. Besser. Am besten.



HiFi 1 STUDIO

Kritische Ohren sind uns die liebsten. Weil sie unsere Beratung und Auswahl zu schätzen wissen.
Rotebühlplatz 23, 7000 Stuttgart, Telefon 07 11/6 19 52-0

BARTH
MEDIEN & MUSIK

STUTTGART

SCHAUEN SIE SICH HIER RUHIG EIN BISSCHEN UM:

Acoustat, ACR, ADE, Alpine, ALR, Arcam, Audio-Technica, Axton, Belton, Braun, Burmester, Dynaudio, Fidibus, Fischer Audio, Focal, Fostex, Hafler, I. Q, Kebschull, Klimo, Magneplanar, MB-Quart, Metaxas, NAD, Nakamichi, Oehlbach, Point-Source, SME, Sumo, Synthese, Rega, Restek, Revolver, Revox, Rockford-Fosgate, Rogers, Rotel, Rowland Research, T+A, Teac, Technics, Transrotor, Zarathustra ... und viele andere.

STUD!O 26
GEHÖRT ZUM GUTEN TON.

SOPHIENSTRASSE 26 7000 STUTTGART 1 TEL. (07 11) 2 96-175/-275 TELEX 721 806 d

---

STEREO GALERIE

Arcam · ASR Schäfer & Rompf · Audiodata · AVM · Audio Technica · Beck · Bryston · Cambridge CD-3 · Celestion · Dynaudio · Ecouton-Audiolabor · Gessner-Symo · Harman-Kardon · IQ · Linx · Madrigal-Proceed · Mission · Musicable · Nachtigall · NHT · Onkyo · Orange · Rega · Restek · Revolver · Stax · Tannoy · Thorens · Tripods · Transrotor · WBT

THEODOR-HEUSS-STRASSE 16
7000 STUTTGART 1
TELEFON 07 11/29 08 12
FAX 07 11/2 26 88 77

---

crescendo
Hi-Fi Studio GmbH

Weniger Knöpfe
mehr Musik

Urbanstr. 64 7000 Stuttgart 1 07 11 / 29 33 34

NEW YORK, NEW YORK

hifi + wohnen

Apogee – Duntech – Ecouton – Genesis – Martin Logan – ProAc – Thiel – Energy – IQ – Quadral – T+A – Accuphase – Audio Research – Classé – Forte Audio – Krell – Mark Levinson – Threshold – Theta – WADIA – Meridian – Quad – Proceed – Denon – Harman – Marantz – Nakamichi – Yamaha – Oracle – Transrotor – Thorens

STUDIO FÜR HIFI-ANLAGEN · KARL-HEINZ SCHILD · CHERUSKERSTRASSE 6
D-7036 SCHÖNAICH · TELEFON 07031/52187 · TELEFAX 07031/654479

Ihr autorisierter Hifi-Berater für Spitzen-Hifi in

STUTTGART

führt Fabrikate, die Hifi-Geschichte geschrieben haben:

Accuphase · Arcam · LINN · Adcom ·
Denon · Yamaha · Kenwood ·
Luxman · Ecouton · Dynaudio ·
Rogers · Martin Logan · Pro-Ac ·
Sonofer · Quadral · MB Quart ·
Rega · Thorens · Elac · Transrotor · Systemdeck · Stax · Beyer ·
Shure · Sonus Faber · Fidelity · Jecklin ·
SME · Ortofon · und viele andere

Parkplätze
in unserem Hof

Hifi ist Vertrauenssache.
Schenken Sie uns Ihr Ohr.
Viele tun dies
seit über 30 Jahren.

HANS BAUMANN HIFI
HEUSTEIGSTR. 15A 7000 STUTTGART 1 TEL. (07 11) 23 33 51/52

Erleben Sie eines der schönsten, modernsten und gemütlichsten HiFi- und High-End-Studios im Großraum Stuttgart

Überwältigende Auswahl – Äußerst günstige Preise – Bester Service

Denon ● Thorens ● Hafler ● Yamaha ● 3a ● Rega ● Luxman ● ELAC ● MBL ● Apogee ● Onkyo ● Dual ● Kenwood ● ATL ● AKG ● Ceeroy ● Harman ● Bonsai ● Magnat ● B & W ● Stax ● Hans Deutsch ● Einstein ● T+A ● Symphonic Line ● A.R.E.S. SL 100/200 J.E.T. ● ProAc ● Acoustic Research ● Canon ● JVC

Der Röhrenspezialist in Stuttgart: ● Octave ● Experience Renaissance ● Kebschull ● Music Components ● Klimo ● Lectron ● dazu in Klang und Design die phantastischen Elektrostaten von Audiostatic und Acoustat!

Stereo-Studio Lösch
Hoffeldstraße 15, 7000 Stuttgart 70 (Degerloch), ☎ 07 11/76 90 35

STUTTGART

HIFI-STUDIO KIRCHHOFF
FRAUENKOPFSTR. 22 · 7000 STUTTGART 1
Telefon 07 11/42 70 18 Fax 42 77 20
● A.R.E.S. ● AUDIOLABOR ● CLEARAUDIO ● STAX ● MONITOR AUDIO ● NAKAMICHI ● NYTECH ● SONY-ESPRIT ● TDL-MONITOR
– ROKSAN-CD-KOMBI vorführbereit –
Terminvereinbarung. Autom. Anrufbeantworter!

Haus der Stereofonie
HIFI-STUDIO · VIDEO · TV
EINE ERSTE ADRESSE IN STUTTGART
♦ B & M ♦ VIETA ♦ YAMAHA
♦ KENWOOD ♦ TECHNICS ♦ QUART
♦ ELAC ♦ BELTON ♦ SONOFER
Johannesstraße 35 · 7000 Stuttgart 1
Telefon (07 11) 6 36 82 00 · Fax 63 99 97

TRAUNSTEIN

Hifi Master's Gangkofer, Traunstein, Maxstraße 22, Tel. 08 61/1 32 11

TUTTLINGEN

Highlights
Einstein, Theta, Wadia, Krell, Treshold, MBL, IQ, TA, Martin Logan, Apogee, Ecouton, Classe'Audio, Forte Audio, Octave, Mirage
2 Studios mit akustischen Möglichkeiten für Flächenstrahler und Direktstrahler
Luciano Mellone
Gartenstraße 24
7200 Tuttlingen
Tel. 0 74 61/59 55
Täglich ab 16 Uhr
Samstag ab 9 Uhr
LM Studio

TÜBINGEN

HiFi-Studio Kost
Marktgasse 3 (beim Rathaus)
7400 Tübingen
Tel. 0 70 71/2 67 50 · Fax 0 70 71/2 13 57
ALR · Arcus · ASW · A.R.E.S. Bonsai · Denon · Elac · Kenwood Magnat · MB · NAD · Onkyo Pilot · Quart · Sonofer · Thorens Yamaha
Beste Beratung. Anerkannter HiFi-Fachhändler DHiFi

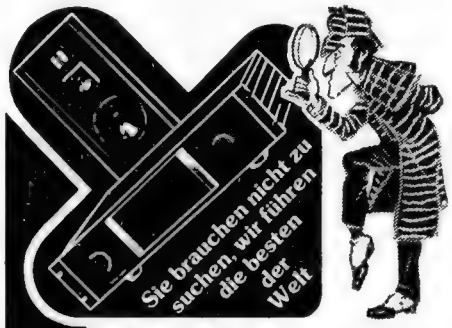
TÜBINGEN

LINN in Tübingen
HIFI-VIERTEL
Christophstr. 23, beim LTT
Telefon 0 70 71 / 3 85 55

ULM/NEU-ULM

TV-Hifi Master's Grees, Ulm-Jungingen,
Ehmannstraße 1, Tel. 0731/68 68 0

HIFI KOPP
HOHESCHULGASSE 3
ECKE HAFENBAD
7900 ULM-DONAU
T. 07 31-61 08 78



ACCUPHASE · AKG · APOGEE
ARCAM · ARES · AUDIO TECHNIKA · BACKES + MÜLLER · B + W · BEYER
BURMESTER · BRYSTON
CABASSE · DENON · HARMAN HARMAN KARDON · HPC · IQ
JBL · KRELL · MAGNAT
MARANTZ · MARK LEVINSON
MBL · MISSION · MONITOR
PC · MUSICAL FIDELITY
NAKAMICHI · OELBACH
ONKYO · ORTOFON · PILOT
PROCEED · PROJEKT
QUADRAL · RESTEK · REVOX
ROGERS · ROKSAN
SONUSFABER · SONY · STAX
TECHNICS · THORENS
TRANSROTOR · T + A · WBT
YAMAHA

Ihr HiFi-Spezialist im Raum Ulm/Neu-Ulm
HiFi · TV Radio · Video
mair
Neu-Ulm · Donaucenter · Marienstr. 1
HiFi im Untergeschoß · Tel. 0731/84008

VERDEN

Master's Gräber electronic, Verden/Aller,
Brückstr. 7, Tel. 0 42 31/40 03-05

VILLINGEN-SCHWENNINGEN

Spectron® Audiotechnik
Harald Greilich Dipl.-Ing. (FH)
Mönchweiler Str. 8 · 7730 VS-Villingen
Tel. 077 21 / 5 31 30 · Fax 077 21 / 5 32 30
Wohnraum-studio
Service & Entwicklung
AUDIOPLAN · JADIS · MUSICABLE · MARTIN LOGAN
AUDIO INNOVATIONS · LINX · SICOMIN · VOYD u. a.

HIFI FETZER
BRUNNENSTRASSE 40 – 7730 VS-Villingen – 0 77 21/48 84
LINN NAD ROTEL CREEK u.v.a.

Balance
OPEN END FOR HIGH END
Bleichner/Hör OHG
Brunnenstraße 11
7730 VS-Villingen
Tel. 07721/27715

WALDSHUT

MISSION ELECTRONICS
MUSIK
UND SONST GAR NICHTS.
Akustik Studio Huber
Rheinstraße 15, D-7890 Waldshut
Telefon (0 77 51) 64 27

DAS HEFT IM HEFT

10/1992

US ist da

Feuer frei: Peter Gabriel

chen die Rekorde

y-Rocker Brooks

Klassik-Sir Georg Solti

STUTTGART

HIFI-STUDIO KIRCHHOFF
FRAUENKOPFSTR. 22 · 7000 STUTTGART 1
Telefon 07 11/42 70 18 Fax 42 77 20
● A.R.E.S. ● AUDIOLABOR ● CLEARAUDIO ● STAX ● MONITOR AUDIO ● NAKAMICHI ● NYTECH ● SONY-ESPRIT ● TDL-MONITOR
– ROKSAN-CD-KOMBI vorführbereit –
Terminvereinbarung. Autom. Anrufbeantworter!

Haus der Stereofonie
HIFI-STUDIO · VIDEO · TV
EINE ERSTE ADRESSE IN STUTTGART
♦ B & M ♦ VIETA ♦ YAMAHA
♦ KENWOOD ♦ TECHNICS ♦ QUART
♦ ELAC ♦ BELTON ♦ SONOFER
Johannesstraße 35 · 7000 Stuttgart 1
Telefon (07 11) 6 36 82 00 · Fax 63 99 97

TRAUNSTEIN

Hifi Master's Gangkofer, Traunstein, Maxstraße 22, Tel. 08 61/1 32 11

TUTTLINGEN

Highlights
Einstein, Theta, Wadia, Krell, Treshold, MBL, IQ, TA, Martin Logan, Apogee, Ecouton, Classe'Audio, Forte Audio, Octave, Mirage

2 Studios mit akustischen Möglichkeiten für Flächenstrahler und Direktstrahler

Luciano Mellone
Gartenstraße 24
7200 Tuttlingen
Tel. 0 74 61/59 55
Täglich ab 16 Uhr
Samstag ab 9 Uhr

TÜBINGEN

HiFi-Studio Kost
Marktgasse 3 (beim Rathaus)
7400 Tübingen
Tel. 0 70 71/2 67 50 · Fax 0 70 71/2 13 57
ALR · Arcus · ASW · A.R.E.S. Bonsai · Denon · Elac · Kenwood Magnat · MB · NAD · Onkyo Pilot · Quart · Sonofer · Thorens Yamaha
Beste Beratung. Anerkannter HiFi-Fachhändler DHiFi

TÜBINGEN

LINN i
HIFI-VI
Christophstr. 2
Telefon 0 70 7

ULM/NEU-ULM

TV-Hifi Mast
Ulm-Junging
Ehmannstraße 1, T

HIFI
KOF

ACCUPHASE · A
ARCAM · ARES
TECHNIKA · BA
MÜLLER · B + V
BURMESTER · I
CABASSE · DEN
HARMAN KARI
JBL · KRELL · M
MARANTZ · MA
MBL · MISSION
PC · MUSICAL F
NAKAMICHI · O
ONKYO · ORTO
PROCEED · PRO
QUADRAL · RES
ROGERS · ROKS
SONUSFABER ·
TECHNICS · TH
TRANSROTOR ·
YAMAHA

Ihr HiFi-Spezialist im Raum Ulm/Neu-Ulm

Neu-Ulm · Donaucenter
HiFi im Untergeschoß · Te

Jeden Monat neu

Die 157 wichtigsten CDs

aus

•POP
•JAZZ
•KLASSIK

Audio plus

DAS MUSIKMAGAZIN

10/1992

Außerdem:

- Mike Oldfield
- Galliano
- Alvin Lee
- Phil Upchurch
- Ana Caram
- Jan Garbarek
- Krystian Zimerman

US ist da

Feuer frei: Peter Gabriel

Drei Meister brechen die Rekorde

Jazz-Bläser	Country-Rocker	Klassik-Sir
Wynton Marsalis	Garth Brooks	Georg Solti

Audio plus TOP NEWS

Pop-Posse

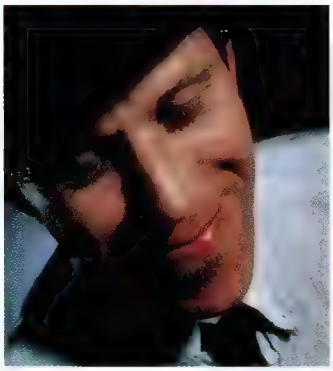
Als „Skurril-Entertainerin", so ihre Selbst-Definition, sorgte **Sissy Perlinger** in der Kleinkunstszene für Furore. Auf *Mein Herz sieht rot* (Virgin) pendelt die Allrounderin amüsant zwischen Pop und Posse – ab November live auf der Bühne zu erleben.

Verlosung

Eine ganze Armada hochkarätiger Rocker tritt auf *The Lion Rocks Tonight* (RCA PD 75346/2) an – von Deep Purple über Free und Joe Cocker bis zu Elton John. AUDIO verlost 20 Doppel-CDs. Die Preisfrage: Welche Gruppe, von zwei Schwestern geführt, machte *Barracuda* zum Hit? Bitte schicken Sie Ihre Lösung bis spätestens 19. Oktober 1992 (Poststempel!) an: Redaktion AUDIO, Stichwort „Lion", Postfach 10 60 36, 7000 Stuttgart 10.

Roh-Stoff

Im Dezember hat im Hamburger Thalia-Theater der Märchenklassiker *Alice In Wonderland* Premiere – als zweite Co-Produktion von **Tom Waits** (Foto), 42, und **Robert Wilson**. Schon jetzt kommt *Bone Machine* (Kritik Seite 15), das erste komplett neue Waits-Album seit fünf Jahren. Ein Highlight unter 16 Songs ist das Duett mit Rolling Stone **Keith Richards**.



Feuer und Flamme

Voll Spannung steckt das nach langer Wartezeit veröffentlichte Soloalbum *Vienna Concert* (ECM 511 263-2) des Pianisten Keith Jarrett, 47. In dichten Trauben ballen sich seine Ideen, lösen sich in vereinzelte, intensive Töne auf, vereinen die innere Ruhe der Mystiker mit immenser Kraft. Lange habe er das Feuer gehütet; jetzt aber spreche die Flamme selbst.

TELEX+++TELEX+++TELEX+++TELEX+++TELEX+

+++ Durch einen allergischen Schock starb der vielgefragte Session-Trommler und Toto-Drummer **Jeff Porcaro**, 38, in Kalifornien; er hatte in seinem Garten Insektizide versprüht +++ Das neue **Toto**-Album *Kingdom Of Desire* (erscheint dieser Tage bei Sony) war schon im Kasten; bei der anstehenden Tour wird **Simon Phillips** am Schlagzeug sitzen +++ Im Juli 1993 soll ein bundesweiter TV-Musikkanal auf Sendung gehen; mit im Boot: die als **Torpedo Twins** bekannten DoRo-Videoproduzenten (Queen, Westernhagen) Rudi Dolezal und Hannes Rossacher +++ Auch MTV schläft nicht: Im November startet in Berlin ein lokales Programm +++ Der Auftritt von **Morrissey** beim zweiten **Madness**-Reunionkonzert in London platzte; Skinheads hatten ihn nach der ersten Show mit Flaschen attackiert +++ Der **Doors**-Film von **Oliver Stone** fand nicht rundum Beifall; das Folgewerk *JFK* (jetzt für 39,95 Mark als Video erhältlich) über den Kennedy-Mord schlug sogar politisch Wellen: Der US-Kongreß gibt alle Akten frei +++ **Killing Joke** haben die Super-Aufsteiger **Nirvana** verklagt: Das Riff der Single-Auskopplung *Come As You Are* soll von ihrem 85er Song-Hit *Eighties* abgekupfert sein.

Glanz-Partien

Callas Rarities bringt EMI zu **Maria Callas'** 15. Todestag (16. 9.): CD-Premiere für Aufnahmen von 1953–1965, so Arien aus *Oberon*, *Lucrezia Borgia*. 16 Glanzpartien (*Madame Butterfly*, *Carmen*, *Turandot*) bietet das Portrait *La Divina*.

Gold-Regen

Yello kassierten in Köln Gold – für *1980–1985 The New Mix In One Go* (BRD), *Flag* (GB) und *Baby* (CH). Single-Remix und Video *Jungle Bill* (Fotos) kündigen die Kopplung *Essential Yello* (Phonogram) an.

Rück-Schlag

Abgemeldete deutsche Schlager wie **Bernd Clüvers** *Der Junge mit der Mundharmonika* sind wieder in – dank des bayerischen 137-Kilo-Schwergewichts Ullo, 39. Was in Münchens Babalu-Club zog, entzückte bei der Popkomm in Köln mit *Lindenstraße*-Hausmeisterin **Annemarie Wendl** und **Peter Orloff** rheinische Teens. Nun kommt *Ullo's Tanzpalast* (Ariola) mit **Marianne Rosenberg**, Gerhard Wendland – plus Ullos Selfmade-Hit *Laß die Badewanne ein.*

Kurs-Wechsel

Als Kopf von **The Jam** kam **Paul Weller** zu Ruhm; bei **Style Council** setzte er auf Fake-Jazz. Mit 34 will er's solo wissen: *Paul Weller* (Kritik Seite 15) geriet zur Tour de Force. Seinen Alleingang schildert er in AUDIO 11/1992.

Ring-Tausch

Zur Hochzeit der werdenden Mutter **Whitney Houston** mit **Bobby Brown** spendeten Dionne Warwick, Gloria Estefan, Aretha Franklin, Natalie Cole und die 600 Gäste 500 000 Dollar für Whitneys Kinderfond. 10 Flittertage in Nizza kosteten die Label-Chefs 200 000 Dollar.

Dick-Schädel

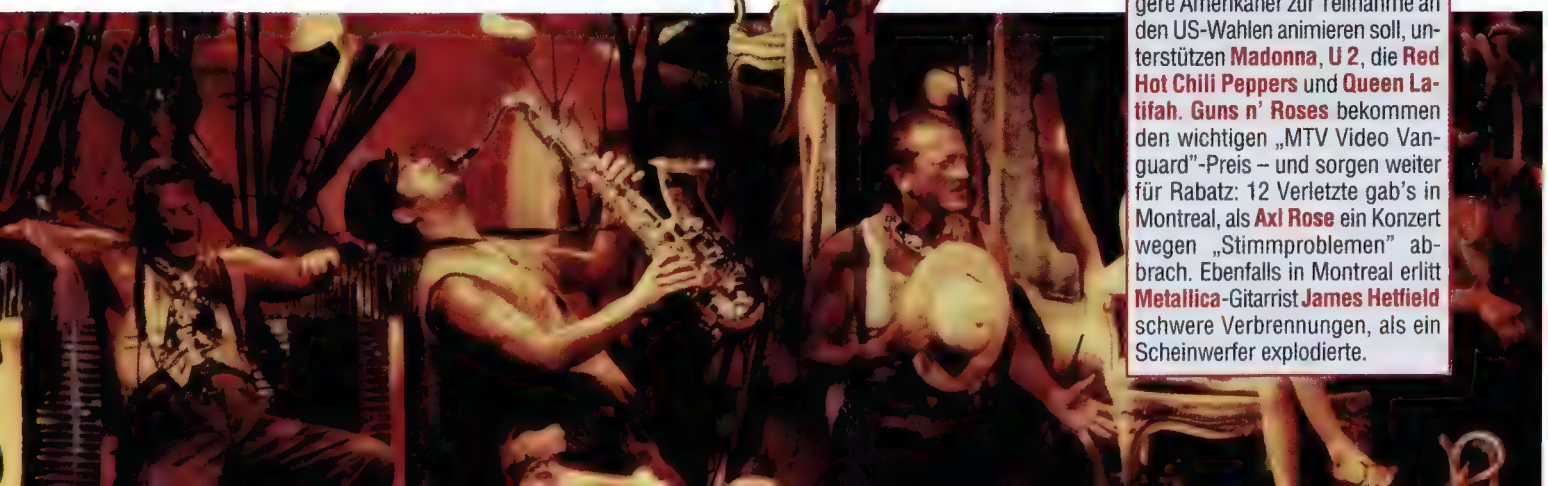
Sinéad O'Connors *Am I Not Your Girl?* (Kritik Seite 15) bringt nur Songs aus den 40ern. Politisch pflegt die Irin, 25, ihr Image: Um Gewalt anzuprangern, zeigt das Single-Cover *Success* einen Jungen, den die Polizei in Guatemala totprügelte.

Peter Jones, London

George Michael bastelt an einem All-Star-Album namens *Trojan Souls*, mit Elton John, **Anita Baker**, Stevie Wonder und **Aretha Franklin**; sein Soloalbum soll im Frühjahr '93 soweit sein. **U 2**-Sänger **Bono** schreibt das Drehbuch für *Million Dollar Hotel*; Star des Films über eine Absteige verkrachter Existenzen: **Mel Gibson** Als Hot-Dog-Verkäufer hofft **David Bowie** in der sechsteiligen Fernsehserie *Full Stretch* auf neue Mimen-Lorbeeren. Derweil sucht **Annie Lennox** „ganz verzweifelt" nach einem passenden Drehbuch für den Start in die Filmkarriere. **Michael Jackson** hat ein Faible für Oldie **Petula Clark** (*Downtown*) entdeckt und zahlte ihr Studio-Sessions; das erste Produkt heißt *Oxygen*. Ihr Horror-Maskottchen Eddie vermarkten die Hardrocker **Iron Maiden** nun als Videospiel. Zurück ins Spiel wollen die **Sex Pistols**; ein Remix-Album ist derzeit in Arbeit.

Armin Amler, L. A.

Weil **Michael Jackson** vorläufig nicht in den USA auftritt, wird am 10. 10. ein *Dangerous*-Konzert aus Bukarest übertragen; dafür gibt's 20 Millionen Dollar. Bis Jackson an **Elvis Presley** rankommt, muß er noch heftig strampeln: Dessen Trophäenliste weist 110 Gold- und Platinplatten aus. Platz 2: **The Beatles** (41), gefolgt von den **Rolling Stones** (39), **Barbra Streisand** und **Elton John** (je 37). Die *Rock The Vote*-Kampagne, die jüngere Amerikaner zur Teilnahme an den US-Wahlen animieren soll, unterstützen **Madonna**, **U 2**, die **Red Hot Chili Peppers** und **Queen Latifah**. **Guns n' Roses** bekommen den wichtigen „MTV Video Vanguard"-Preis – und sorgen weiter für Rabatz: 12 Verletzte gab's in Montreal, als **Axl Rose** ein Konzert wegen „Stimmproblemen" abbrach. Ebenfalls in Montreal erlitt **Metallica**-Gitarrist **James Hetfield** schwere Verbrennungen, als ein Scheinwerfer explodierte.



LAND-JUGEND

Country hat den Staub abgeschüttelt und erlebt eine rockige Renaissance – dank Garth Brooks.

Country schien scheintot wie seine einstigen Heroen, der bankrotte Willie Nelson oder die abgetakelte Dolly Parton. Dabei fanden jüngst sogar die Dire Straits den Ländler-Dreh apart. Und in den USA ist eine ganze Garde nachgewachsener Landjungen (und -mädchen) angetreten, die Trucker-Musik zu entstauben. Mit sensationellem Erfolg: Country-Rock-Crossover rangiert mittlerweile sogar in den Pop-Charts ganz oben. Und einer der Ober-Ländler ist der stets mächtig behütete Garth Brooks.

Vorwitzige TV-Moderatoren kürten das frische Landei bereits zum „neuen Elvis". Fest steht: Brooks, 30, ist ein „Big Shot", ein Phänomen. In den letzten zwei Jahren hat er Amerika mit seinen drei Platten *Garth Brooks*, *No Fences* und *Ropin' The Wind* im Sturm genommen, 20 Millionen Alben abgesetzt – mehr als Michael Jackson, Prince oder Madonna. Er ist in den USA größer als Springsteen oder (MC) Hammer. Live füllt er die Bühne als schwer schwitzender, strahlender Herrscher über sechs Musiker und 725 voll bewegliche Scheinwerfer; er wackelt mit den Hüften, zerschmettert schon mal eine Gitarre und röhrt ein launiges „Let's kick some ass!" in die Menge.

Garth Brooks ist personifiziertes Crossover: In seiner Musik, seinem Image, seinen Auftritten verbinden sich Country und Rock'n'Roll zum dollarschweren Big Business im Cowboyhut. Der Landjunge aus Yukon/Oklahoma ist der größte gemeinsame Nenner des weißen Amerikas, der Held für die ganze Familie von 8 bis 80: pflegeleicht, sauber und doch ein kleines bißchen wild. Der Traum jedes Marketing-Strategen hat das dahinsiechende Country-Genre und Nashville wieder mächtig ins Gerede gebracht.

„Ich war nie bloß auf Country fixiert", erklärt Brooks sein Erfolgsrezept. „Schon als kleiner Junge hab' ich auf Bands wie Boston oder Journey gestanden, später kamen dann Künstler wie Billy Joel oder Elton John dazu. Meine eigenartige Mischung aus Country und Rock ist eigentlich genau das, was ich persönlich mag. Ich bin immer noch erstaunt, daß die Leute genau diese Mischung so mögen."

Doch sein Ruhm kam zu schnell und wurde zu groß, um unbeschädigt gedeihen zu können. Der verzweifelte Aufschrei eines Radiomoderators, „wenn ich den Namen Garth noch einmal höre, muß ich kotzen", gehört da schon zum Harmloseren. Der studierte und diplomierte Marketingspezialist Brooks weiß um die Gefahren der Übersättigung und hat eiligst vorgesorgt: Vor fünf Monaten brachte seine Frau Sandy ein Mädchen namens Taylor Mayne Pearl zur Welt. Der stolze Vater wird nicht müde zu betonen, wie phantastisch es doch sei, ein Kind großzuziehen, und welch gewaltige und beglückende Verantwortung er nun verspüre und daß er sich jetzt – logisch – zunächst ein wenig zurückziehen müsse. Nicht ohne darauf hinzuweisen, daß noch das neue Album *The Chase* erscheine (bei EMI) sowie das Christmas-Album *Beyond The Seasons*.

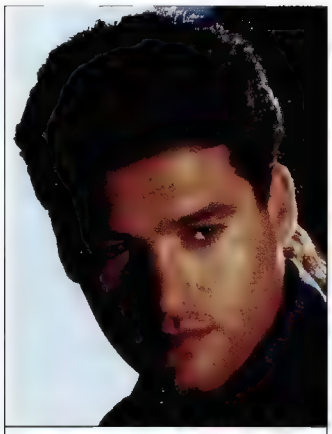
Doch so clever und kühl kalkulierend Garth Brooks auch erscheinen mag, zunächst mal ist er ein exzellenter Songschreiber und Performer. Nicht zufällig hat er seinen Vertrag beim Country-Multi Capitol einem begeisterten Talentscout zu verdanken, der den Nobody in einem Club in Nashville hörte, staunte und in ihm die Zukunft des Country sah. „Eigentlich bin ich ein eher zurückhaltender Typ und ein durchschnittlicher Sänger", gesteht Brooks. „Doch auf der Bühne tritt ein anderer Mensch aus mir hervor. Andere nennen das Charisma. Ich halte das für ein Geschenk meines Publikums an mich und umgekehrt."

Seine natürliche Ausstrahlung auf der Bühne, seine stets leicht selbstironische Art, wie er den Stetson zieht und seinem Publikum dankt, all das erklärt noch nicht das Phänomen Garth Brooks. Was diesen Mann für den durchschnittlichen weißen Mittelstandsamerikaner so anziehend macht, ist seine Gebrochenheit. Zwar spielt er auf der Bühne den wilden Haudegen, doch auf dicke Limousinen, schicke Hotels und blanke Busen verzichtet er. Mit seinem Song *Friends In Low Places*

10 aktuelle Country-Crossover-Tips

Garth Brooks: *No Fences* (1990) 7 95503 2; *Ropin' The Wind* (1991) 7 98468 2 (AUDIO 4/92) Capitol/EMI

Billy Ray Cyrus: *Some Gave All* (1992) Mercury/Phonogram 510 635-2
Clint Black: *The Hard Way* RCA/BMG Ariola 07863-66003-2
Nitty Gritty Dirt Band: *Live To Five* (1991; live) EMI 7 93128 2
K. D. Lang: *Ingenué* (1992) Sire/WEA 7599-26840-2 (AUDIO 5/92)
George Fox: *Spice Of Life* (1991) WEA/TIS CD 74422
Randy Travis: *Heroes & Friends* (1990), WEA 7599-26310-2, (AUDIO 1/91)
Trisha Yearwood: *Trisha Yearwood* (1992) MCA/BMG GED 872834
Dwight Yoakam: *If There Was A Way* (1991) Reprise/WEA 7599-26344-2



ASPHALT-COWBOY: BILLY RAY CYRUS

Wochenlang blockte Billy Ray Cyrus diesen Sommer alle Konkurrenten ab: *Some Gave All* hielt sich hartnäckig auf Platz 1 der US-*Pop*-Charts. Damit trat der smarte Country-Rocker aus Flatwoods/Kentucky in die Fußstapfen von Garth Brooks, der als erster seit zwei Jahrzehnten diese Barriere übersprungen hatte. Selbstredend stimmt auch Cyrus ein Loblied auf „my old lady" an. Und *These Boots Are Made For Walkin'* würde perfekt ins Klischee passen, wäre dies nicht seine eigenwillige Version des Nancy-Sinatra-Klassikers. Ansonsten aber verkörpert der Ex-Baseballer und Autoverkäufer nach jahrelanger Club-Ochsentour perfekt die neue Country-Generation: weniger Schmalz, mehr Schmackes.

landete er den Hit des Golfkrieges, doch auf einer Veteranenversammlung intonierte er trotzig ein altes Antikriegslied. Ständig preist er das hehre Gut der Familie an und spricht dennoch offen von einem Seitensprung samt anschließendem Bußgang bei seiner Frau Sandy.

So ist seine durchgeknallte Bühnenshow nichts weiter als die kindliche Freude am Spielen, am Verrücktsein auch mal am Kaputtmachen – der Spaß am Erfolg. Wenn Brooks in Siegerpose auf der Bühne die Arme ausbreitet und das Saallicht aufleuchtet, wissen seine Fans: Der Biedermann mit Hut und Gitarre vertritt uns nur. Nichts anderes also als der angejahrte „American Dream": vom Landjungen zum Country-Millionär. Man könnte dies Konzept perfide nennen. Doch Garth Brooks tut nur, was sein System verlangt: Er verkauft sich – gekonnt. *Christoph Becker*

TANZ AUF DEM VULKAN

Ethno-Pate Peter Gabriel strahlt: Sechs Jahre nach *So* ist endlich *Us* vollendet, der emotionale Drahtseilakt vorbei.

Peter Gabriel, 42, hat Humor. Von jener skurrilen Art, die gemeinhin Briten attestiert wird. Was den Erfolg einer Platte ausmache, darüber habe er jahrelang gegrübelt. Der Groove? Die Texte? Die Melodie? Mitnichten: „Der Schlüssel zum Erfolg ist der Haarschnitt!" Spricht's und läßt die angegrauten schulterlangen Haare videogerecht der Schere zum Opfer fallen.

Falsch liegt, wer daraus den Schluß zieht, Peter Gabriel würde auf seinem neuen Solowerk *Us* alte Zöpfe abschneiden, mit seiner musikalischen Tradition brechen. Das Gegenteil ist richtig. Gabriel bewegt sich auf vertrautem Grund, steckt nur die Grenzen weiter: Die Melancholie von *Solsbury Hill* scheint durch, die brachialen Rhythmen von *Sledgehammer* finden ihre Parallelen, der ätherische Sound à la *Don't Give Up* ist präsent. Und selbstredend kreuzt der besessene Förderer der Weltmusik und einflußreiche Ethno-Pate Exotisches in Fülle ein.

„Sehr spontan, aus dem Bauch heraus" ließ Gabriel in seinem Real-world-Studio im Dorf Box beim südenglischen Kurort Bath Worte und Töne fließen und zueinanderfinden. „Sobald sich das Gehirn einschaltet, entstehen Barrieren", hat der überzeugte Psychoanalyse-Fan erkannt. Um diese zu überwinden, engagierte er zum dritten Male den Produzenten Daniel Lanois (U 2, Neville Brothers). An dem Franko-Kanadier schätzt Gabriel, daß er ein „Ohr für Magie" hat – und dessen Gabe, ihn anzutreiben: „Musikalisch und textlich wage ich mich so weiter vor, als ich's mir alleine trauen würde."

Weit hat er's getrieben: Die Aufnahmen für *Us* wurden zu einem Seelen-Striptease. Zwar soll der Titel für zwischenmenschliche Beziehungen allgemein stehen, insbesondere aber das „Wir" der Zweisamkeit reflektieren. Da hatte Peter Gabriel einiges zu verdauen: „Nach meiner Scheidung *(von Jill Moore, nach fast 20jähriger Ehe)* und dem Scheitern einer weiteren Beziehung *(mit der Schauspielerin Rosanna Arquette; Red.)* mußte ich auf verschiedensten Gebieten mit mir selbst ins reine kommen."

Flammen-Beschwörer: Für *Us* ging Peter Gabriel durchs Fegefeuer der Leidenschaften.

An die fünf Jahre Gruppentherapie zeigten Wirkung: „Wie bei einer Zwiebel" wollte Gabriel „ein paar Schalen abziehen". Der erste Single-Titel *Digging In The Dirt* – Wühlen im Dreck – bringt diese Wühlarbeit in dunklen Seelenecken auf den Punkt. Angeregt durch ein ▷

Projekt über „Death Rows", die amerikanischen Gefängnistrakte für Todeskandidaten, wollte der sanfte Peter seinen „Bastard von der Leine lassen", versuchen, sich „in Wut reinzusteigern, auf eine Art mörderisch zu werden". Sinn und Zweck der Übung: Nur wenn man „die kleinen schwarzen Teufel ans Tageslicht zerrt, lassen sie sich ein wenig neutralisieren".

Us bietet noch mehr tiefenpsychologische Einblicke. *Kiss That Frog* basiert zwar auf dem Grimmschen Märchen vom Froschkönig. Doch getreu der Interpretation des Kinderpsychologen Bruno Bettelheim will Peter Gabriel den Song als „gute Analogie zur Sexualität" gedeutet wissen: Selbst was zunächst garstig anmutet, kann sich als zutiefst angenehm entpuppen. In *Love To Be Loved* quälen ihn dafür Liebessehnsüchte. Und in *Come Talk To Me* – ausgelöst durch die gestörte Kommunikation mit einer seiner Töchter – bettelt er um verbale Zuwendung.

Dabei liegt es dem guten Menschen aus Bath fern, andere durch Seelenmüll zu peinigen. Vielmehr spielt der Keyboarder und Sänger die emotionale Energie von Musik elegant aus, um den Hörer in harmonische Sphären emporzuheben. Schließlich passiert in dem idyllischen Steinhaus-Komplex am Mühlenteich in Box auch Positives: Peter Gabriel hat eine neue Flamme – Sinéad O'Connor. Und die schürt als Backgroundsängerin gleich doppelt das emotionale Feuer, bei *Come Talk To Me* und *Blood Of Eden*.

Daß gut sechs Jahre seit dem Multi-Millionenseller *So* ins Land gegangen sind, lag indes weniger an den privaten Irrungen und Wirrungen. Gabriel war selbst auf Tour, hielt für Amnesty International mit Sting, Bruce Springsteen, Tracy Chapman und seinem Protegé Youssou N'Dour global die Menschenrechtsfahne hoch, trat für Nelson Mandela ein und auf, lieh Kollegen seine Stimme, sang für *One World One Voice*, entwarf und verwarf mit Brian Eno und Laurie Anderson Pläne für einen „Realworld Experience Park", den Künstler, Musiker, Architekten, Wissenschaftler und Filmemacher nun bei Barcelona gestalten sollen. Und er schrieb den *Passion*-Soundtrack für Martin Scorceses Film *Die letzte Versuchung Christi* – „eine sehr prägende, lehrreiche Erfahrung".

Ebenso unverkennbar sind die Ethno-Einflüsse. Schon 1980 hatte Peter Gabriel das WOMAD-Projekt (World Of Music, Arts And Dance) mitgegründet. 1989 lancierte er mit WOMAD sein Realworld-Label für Exotisches aus allen Ecken der Erde, bietet nun den Musikern bei der alljährlichen „Realworld Recording Week" in seinem High-Tech-Studio ein Forum; dieses Jahr wird das Album *Big Blue Ball* die Sessions dokumentieren.

Viele Gäste revanchieren sich auf *Us*. Neben alten Gabriel-Gefährten wie Manu Katché (Drums) oder Tony Levin (Baß) tauchen in den Credits der zehn Songs der Geiger Shankar, Musiker aus Armenien und Ägypten, aus der Türkei, Kenya, dem Senegal oder Rußland auf, tupfen eine Fülle an Klangfarben hin – vom Dudelsack und der Ney-Flöte über das optisch einer Leier ähnelnde Zupfinstrument Valiha aus Madagaskar bis zu reichhaltigsten Percussion-Sets.

„Ich habe als Drummer angefangen und war nicht gerade berauschend", gibt Peter Gabriel zu. „Aber wenn ich Musik höre, springt der Funke meist beim Rhythmus über." Sollte *Us* nicht so zünden wie damals, *so*, steht zumindest fest: Am Haarschnitt lag's nicht. *Claus Böhm*

Die besten Gabriel-Platten

Us (1992) Realworld-Virgin 263 143● (Kritik siehe Seite15)	
Shaking The Tree (1990) (Best Of-Compilation) 261 178	●●●●●
Passion (Soundtrack) (1989) 353 539	●●●●●
So (1986) 257 587	●●●●●
Plays Live (1983) 352 529	●●●●
Gabriel IV (1982)* 610 395	●●●
Gabriel III (1980) * 256 929	●●●
Ein deutsches Album (1980)* (*Gabriel III*); 256 954	●●●
Gabriel I (1977)* 256 927	●●●

●alle Bestellnummern: Virgin; *als Midprice-CD erhältlich

IRISH GROOVE

Rob Galliano hat rote Haare und eine schwarze Seele.

Der irische Jazz-Rapper Galliano hat hochfliegende Ambitionen: „Ich kann mir das Galliano-Projekt als Hit-Team wie die Motown-Schreiber Holland, Dozier und Holland vorstellen." Deshalb schloß sich der singende Poet auf seiner zweiten Scheibe *A Joyful Noise Unto The Creator* – ganz im Stil der legendären Hit-Fabrik – mit zwei Kollegen des Talkin' Loud-Labels zusammen – dem Sänger Omar und Carleen Anderson, der Young-Disciples-Vokalistin.

Der rothaarige Twen ist gereift. Seit dem 1990-Erstling *In Pursuit Of The 13th Note* ist seine Band durch gemeinsame Tour-Arbeit enger zusammengewachsen, schlüssiger geworden. Zudem habe Produzent und Keyboarder Mick Talbot (Ex-Style-Council) das Opus im Studio „runder" gemacht, gesteht Galliano. Beim ersten Album habe sich die Band dagegen noch „wie ein Haufen spielender Kinder an den Mischpulten vergnügt".

Gaben früher Samples im Studio den Ton an, so kann sich Galliano jetzt auch als Live-Act hören und sehen lassen. Die Bühnenshow für die aktuelle Tour (Daten siehe *Tourkalender*) mit zehn Sängern, Tänzern und Musikern habe von der Spontaneität der ersten Tage nichts eingebüßt: „Wir brauchen keine Choreographen und Stylisten. Jeder ist er selbst."

Rob Galliano dröhnt sich derzeit weniger mit Jazz und Soul voll, wie in seiner Teenagerzeit, sondern hat Sanges-Schwester Joni Mitchell musikalisch entdeckt: „Zuerst dachte ich, sie wäre ein Hippiemädchen mit Klampfe. Aber jetzt gefallen mir die Funk-Folk-Songs mit Stimme und Gitarre richtig gut."

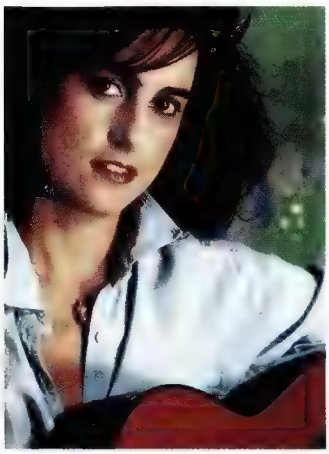
Bedeutungsschwere Titel wie *New World Order* oder *Prince Of Peace* legen die Frage nahe, ob Galliano die Welt verändern möchte. „So naiv wäre ich gerne noch", antwortet er lachend. „Wir können mit unserer Musik höchstens Anstöße geben. Junge Leute sollten ihrem rassistischen Vater ins Gewissen reden oder auf eine Demo gehen." Am wichtigsten sei für ihn aber, daß auf der Tanzfläche alle Leute, egal, ob schwarz, weiß oder gelb, zu den „Vibes" der Galliano-Gang so richtig schwoofen könnten. *dl*

Die aktuelle CD

A Joyful Noise Unto The Creator (1992); Talkin' Loud-Polydpr (PV); 848 080-2; **M:** ●●●● **K:** ●●●●, (8/92)

LEBENS-LUST

Brasilien hat eine neue Botschafterin: Ana Caram



Ana Caram wirkt zerbrechlich. Das täuscht. Die Brasilianerin hat, das sagt sie selbst, „eine starke Persönlichkeit"; und wie sie quicklebendig palavert, ihre Worte durch vehemente Gesten unterstreicht, sind alle Zweifel weggewischt: „Ich weiß, was ich will." Ihr drittes Album widmete sie *The Other Side Of* (Antonio Carlos) *Jobim*, „mein Idol" und ihr Mentor. Der Bossa-Nova-König hatte das „große Talent" der Vokalistin und Gitarristin gerühmt und ihr geraten, nach New York zu gehen. Prompt erregte sie 1989 beim JVC-Festival Aufsehen; wenig später war das Chesky-Debüt *Rio After Dark* – mit Jobim und Paquito d'Rivera – im Kasten.

Die Soundphilosophie des audiophilen Labels kommt ihr entgegen („Ich bin Naturalistin"); daß stets in einem Take aufgenommen wird, stachelt ihren Ehrgeiz an. „Ich will in allem *noch* besser werden", gesteht sie. Und andere Genres erforschen: „Vielleicht spiele ich in einem Jahr Free Jazz oder Funk, ich bin für alles offen" – in positivem Geiste: „Meine Musik soll entspannen, Menschen glücklich machen." *cb*

Die aktuelle CD

The Other Side Of Jobim (1992) Chesky (in-akustik) JD 73 (Kritik Seite 18)

GLOCKEN-LÄUTEN

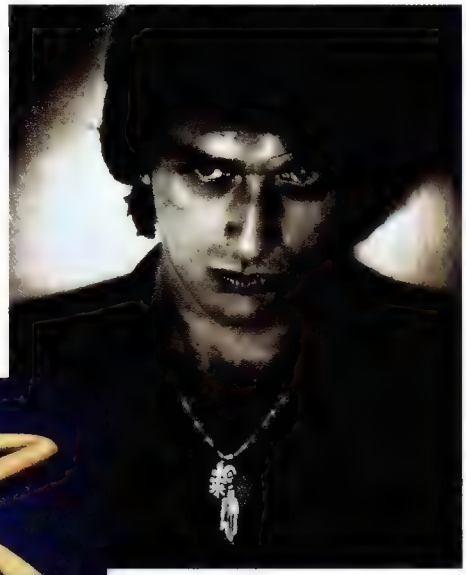
Mike Oldfield läßt zum zweiten Mal *Tubular Bells* erklingen.

Mike Oldfield hatte den geistigen Diebstahl satt: „Es geisterten so viele Kopien von *Tubular Bells* herum – in der Werbung, in Soundtracks und als Trailer für TV-Sendungen; als letztes Jahr auch noch eine Club-Version zum Hit avancierte, sagte ich mir: ‚Jetzt wird's Zeit, daß ich endlich selbst *Tubular Bells II* bringe.'

20 Jahre nach seinem glanzvollen 16-Millionen-Debüt ging der Maestro mit dem Spezialisten für hochglanzpolierte Sounds, Trevor Horne, ins Studio. Wie schon bei Teil I drängte es Oldfield, den größten Part der Instrumentierung selbst zu spielen. Deshalb geriet er mit seinem Produzenten in die Wolle: „Ich spiele nur sehr unpräzise Piano, sehr naiv, aber mit einer großen Portion Gefühl. Bei Trevor muß immer alles völlig akkurat und präzise klingen. Deshalb heuerte er diesen exzellenten Pianisten an, der die entsprechende Passage ganz perfekt runterspielte. Wir fanden es alle schrecklich und einigten uns darauf, die Perfektion des Computers mit menschlichen Unwägbarkeiten zu verbinden. Das erst macht die Musik sinnlich, positiv."

Das Projekt wurde zur Reise in die Vergangenheit: „Die ganzen Erinnerungen kamen hoch. Angenehm war nur die an unseren Wolfshund Bootleg, der damals als Studiomaskottchen fungierte. Ich bin sicher, daß mein jetziger, kleiner Hund seine Reinkarnation ist. Er heißt übrigens Compact Dog, CD." Der einst maulfaule Mike als aufgeschlossener, witzelnder Interviewpartner – das ist neu.

Doch derzeit geht es dem 39jährigen privat besser denn je. Demnächst will er samt seiner neuen spanischen Freundin Rosa von Südfrankreich in die USA übersiedeln. „Ich habe es erst in den letzten Jahren geschafft, die psychologischen Verhaltensmuster aus meiner Kindheit aufzulösen, die meine früheren Partnerschaften zerstörten. Ich war so unglücklich, daß ich mich in die Musik geflüchtet habe. Um anderen zu helfen, denen diese Möglichkeit fehlt, habe ich einen Fonds namens Tonic gegründet, der Therapien finanzieren soll."



Allerdings spielt die Musik für ihn stets die erste Geige: „In meinem Gehirn gibt es ganze Bibliotheken mit Musik, Korridore mit Noten, Hallen voller Hymnen und Melodien. Selbst nachts im Bett spiele ich Gitarre – auf dem Rücken meiner Freundin." *Christiane Rebmann*

Die aktuelle CD

Tubular Bells II (1992)
WEA (Warner)
4509-90618-2
(Kritik siehe Seite 14)

STANDPUNKT

Annie Lennox, 37, nannte ihr Album selbstironisch *Diva*, will aber nicht als Mutter Theresa der Popmusik gelten – trotz ihres Engagements für die britische Obdachlosenorganisation Shelter.

Das Ganze war ein Mißverständnis. Ich wollte mich nicht als Heilige darstellen. Seit das Thema aufgebauscht wurde, verhalte ich mich viel vorsichtiger und wickle meine Benefizaktivitäten in aller Stille ab. Aus der ausweglosen Situation der Obdachlosen sollte man kein Kapital schlagen.

Ich finde es auch sehr schwierig, Songs über dieses Thema zu schreiben. Das geht fast immer schief. Die meisten Lieder mit diesem Inhalt klingen doch schrecklich kitschig. Der einzige Musiker, der dieses Metier wirklich beherrscht, ist Paul Simon. Seine Texte sind hochintelligent, provokativ und innovativ. Peter Gabriel und Sting können das auch ganz gut. Aber bei den meisten klingt das doch nur, als wollten sie auf den fahrenden Zug aufspringen. So etwas ärgert mich richtig.

Ich habe mich auch schrecklich über das *Simple Truth*-Konzert zugunsten der Kurdenflüchtlinge aufgeregt (*die New Kids On The Block forderten gutgelaunt „Let's have a party!"; Whitney Houston war im Cocktailkleid mit Champagnerglas zu sehen; Red.*). Die Künstler erweckten den Eindruck, als machten sie sich über die verzweifelte Situation der Flüchtlinge lustig. Ich finde so etwas unmoralisch und geschmacklos. Wir haben nicht das Recht, aus den Bildern sterbender Kinder freundliche, sexy Medienhappen zu machen. Ich habe geheult, als ich das sah.

ZAUBER-HÄNDE

Phil Upchurch geht mal wieder solo.

Phil Upchurch, 51, hatte einen Sprachfehler: Immer, wenn ein Musiker den kleinen, freundlichen Burschen aus Chicago um Hilfe bat, konnte der nicht „nein" sagen. Auch mit eigenen Werken geizte Upchurch nicht. Just hat der Vater von vier Kindern sein 16. Solo-Album veröffentlicht. Seine außergewöhnliche Fingerfertigkeit und die emotionale Sicherheit an den Saiten machen den Graukopf aus der Windy City zum gefragtesten Zupfer der Szene. Jahrelang hat er George Bensons Band verstärkt, vielen geholfen, seit er mit 13 von seinem Vater eine Ukulele bekam – Muddy Waters, Natalie Cole, Chaka Khan, Bo Diddley, Earl Klugh, Michael Jackson und dessen Ziehvater Quincy Jones: „Mit ihm hat's am meisten Spaß gemacht." Doch der Mann hat auch seinen Preis. Als ihn einst Cat Stevens zu Aufnahmen bat, sagte er erst nach hartem Gagen-Poker zu: „Dann war's richtig nett mit Cat."

Zu *Whatever Happened To The Blues* kam Upchurch wie die Jungfrau zum Kinde: „Ben Sidran wollte, daß ich bei seinem neuen Album mitmache. Wir hatten ein paar unserer Songs sortiert, waren die Liste der möglichen Musiker durchgegangen, da sagte Ben plötzlich: ‚Ich finde, das sollte dein Album werden.' Ich fand das auch." An Stücken herrschte kein Mangel: „Kompositionen für zehn komplette Alben" hatte Upchurch angesammelt. Gastmusiker wie Pops Staples und Mavis Staples waren rasch gefunden. Und da Sidran drängte, im Paisley Park Studio aufzunehmen, lag es nahe, auf Prince-Musiker zurückzugreifen. „Michael Bland erwies sich als der beste Schlagzeuger, den ich je unter die Finger bekam." *reb*

Die aktuelle CD

Whatever Happened To The Blues (1992) GoJazz-VeraBra (TIS) vbr 2066 2 (Kritik siehe Seite 15)

INSEL-HERRSCHER

Chris Blackwells Island-Label wird 30.

Ein Jubiläum läßt die eigene Person schon mal in verklärtem Licht erscheinen: „Ich bin eine Art Dritte-Welt-Mensch in der Verpackung eines Menschen aus den Industriestaaten", behauptet denn auch Chris Blackwell, 56. Der geschäftstüchtige Gründer des Island-Labels ist der Sohn eines Iren und einer Jamaikanerin, deren Familie mit dem Export von Rum, Zucker, Kokosnüssen und Vieh zu Vermögen kam. Blackwell nahm Traffic, Robert Palmer, Cat Stevens, Roxy Music und Jethro Tull unter Vertrag.

Den ersten Hit brachte Island 1962 *My Boy Lollipop* von der Jamaikanerin Millie. Später baute Blackwell Bob Marley zum Reggae-Guru auf. Für die CD-Box *Songs Of Freedom* des 1981 verstorbenen Rastaman rührt er sogar selbst die Werbetrommel. „Uns hat zwar keine so dicke Freundschaft verbunden, wie ich sie mit Grace Jones, Tom Waits, Melissa Etheridge oder U2 habe. Aber wir mochten und respektierten uns. Und mit seiner Frau Rita bin ich nach wie vor befreundet." Blackwell, zweimal geschieden, hat Domizile in Los Angeles, New York, London, Paris, Nassau – und vier Wohnsitze auf Jamaika. Im Trend seien „Mischformen wie Raggamuffin, die aber nicht mehr so viel mit Musik zu tun haben". Im übrigen sei „das Plattengeschäft etwas für junge Leute. Sowie mein Vertrag mit Polygram ausläuft", will er sich auf sein Lieblingsprojekt konzentrieren, eine Hotelkette namens Island Outposts – „kleine, feine Anlagen, nach ökologischen und ästhetischen Gesichtspunkten und höchsten technologischen Maßstäben eingerichtet, mit Live-Musik".

Seinen Erfolg sieht er philosophisch: „Viele Musiker sind künstlerische Grenzgänger. Deshalb arbeiten sie lieber mit jemandem, der noch anderes im Kopf hat als „Wo stehst du gerade in den Charts?". *reb*

RE-TOUR

Alvin Lee, Ex-Ten-Years-After-Gitarrero und Woodstock-Veteran, „zoomt" sich zu seinen musikalischen Wurzeln.

Der Mann in Trainingshose, T-Shirt und mit ausladender Sonnenbrille hat die Geburt des Rock 'n'Roll miterlebt, zehn Jahre danach eine Legende erschaffen: *Ten Years After*. Nach mißglückter Reunion will Alvin Lee den Blues wiedererwecken. „Ich liebe ihn. Du mußt nicht arm und schwarz sein – jeder kann den Blues kriegen. Auf *Zoom* versuche ich vorwärts zu gehen."

Aktueller Beleg: die Single *Real Life Blues*. „Um zwei Uhr morgens machte ich den Fernseher an; es war schlimm: Krieg in Jugoslawien, Mord, Vergewaltigung. Eigentlich mag ich frohe Musik, aber du mußt zu deinen Gefühlen stehen." Ins eigene Space-Studio kamen prominente Freunde: Jon Lord (Ex-Deep Purple) und George Harrison. „Er griff seine Slide und spielte in *Real Life Blues* viel sanfter, nicht so aggressiv wie ich."

Der 48jährige Saitenhexer liebt die Studiotüftelei, mag aber die Bühne nicht missen: „Ich steh' auf kleine Clubs und große Festivals – Woodstock war ein totales Erlebnis und doch wie ein normales Konzert –, du hast ja nur zu den ersten Reihen richtigen Kontakt." Den sucht Lee im Herbst in deutschen Landen, ohne Harrison: „Wär' toll, wenn er dabei wäre, aber ich kann ihn mir nicht leisten." *cd*

Die aktuelle CD

Zoom (1992) IHH (Castle Communications) CSC 70 50 CY (Kritik siehe Seite 14)

Warum Alpine Car HiFi auch beim Fachhandel hoch im Kurs steht.

Erneut stellten HiFi-Fachhändler ALPINE ganz nach oben. Im Bereich Autoradio-Spezialisten der Befragung des Branchendienstes Markt Intern.* Damit wird schwarz auf weiss bestätigt, was Fachleute aus Erfahrung wissen: ALPINE Car HiFi Produkte sind bekannt für auffallend wenig Reklamationen. Qualität und Service stimmen wie z. B. bei unserem neuen hochwertigen Radio-Cassettenspieler 7292MS mit Digitaltuner, 30 Stationsspeichern und dem CD-Shuttle 5952V mit 6 CDs für Non-Stop-Musikgenuss. Erleben Sie ALPINE Sonic Excellence in Digitaltechnik. Rufen Sie uns an zum Nulltarif - Tel.: 01 30/86 80 86. Wir nennen Ihnen gern die nächste feine Testadresse: Den autorisierten ALPINE-Fachhändler in Ihrer Nähe. Und schicken Ihnen gern unseren neuen Katalog zu.

*Markt Intern Beilage No. R 36/91

ALPINE®
Car Audio Systems

ALPINE ELECTRONICS GMBH, Brandenburger Str. 2–6, D-4030 Ratingen 1
Telefon: 02102/4550, Fax: 02102/445321

messidor – finest contemporary latin music

GIOVANNI HIDALGO – VILLA HIDALGO
with special guest artists DIZZY GILLESPIE and PAQUITO D'RIVERA

Der Puerto Ricaner Giovanni Hidalgo ist der heißeste Congaspieler der Gegenwart. Nach vier Jahren in Dizzy Gillespie's United Nations Orchestra präsentiert er nun mit seiner eigenen Band modernsten Latin-Jazz der Extraklasse – u.a. die erste Latin-Version von Joe Zawinul's Klassiker "Mercy, Mercy, Mercy"

■ CD 15817-2 · CA 15817-4

PAQUITO D'RIVERA – LA HABANA · RIO · CONEXIÓN

Paquito D'Riveras Wunschtraum, in Duo- und Triobesetzung, sowie mit seiner eigenen Band plus Streichorchester eine Platte in der Stimmung des kubanischen Rhythmus Bolero einzuspielen, ist mit 'La Habana–Rio Conexión' mehr als in Erfüllung gegangen. Ein ausgereiftes Album voller Schönheit.

■ CD 15820-2 · CA 15820-4

SEIS DEL SOLAR – DECISION

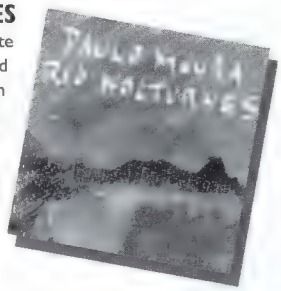
Zehn Jahre lang war Seis Del Solar die Band von Ruben Blades. 'Decision' ist ihr erstes Soloalbum, die natürliche Verschmelzung von Latin-Rythmen, Funk, Rock, Jazz und Rap, wie sie nur in New York enstehen kann. „Seis Del Solar hat eine ganz eigene Stimme, die auf erfrischende Weise alles Formelhafte vermissen läßt – the best six-piece outfit in Latin Jazz today." –Ruben Blades

■ CD 15821-2 · MC 15821-4

PAULO MOURA – RIO NOCTURNES

'Rio Nocturnes' ist das 15. und bisher modernste Album des brasilianischen Saxophonisten und Klarinettisten, „Unbeirrt hat Moura einen eigenständigen brasilianischen Jazz entwickelt. Würde in Deutschland ein repräsentatives Bild der brasilianischen Musikszene vermittelt, so hätten Künstler wie er hier einen ähnlichen Bekanntheitsgrad wie Miles Davis, Wayne Shorter etc." –Jazzthetik

■ CD 15816-2 · MC 15816-4



MARIO BAUZA AND HIS AFRO CUBAN JAZZ ORCHESTRA – TANGA

„Das afrokubanische Jazzgewitter auf dieser CD läßt sich kaum in Worte fassen – atemlos sind dabei höchstens die Zuhörer. Die erste Soloplatte des 81jährigen Kubaners pustet 50 Jahre Musikgeschichte an die Wand" –Zounds

„Die Rückkehr des Hexenmeisters" –Der Spiegel

■ CD 15819-2 · MC 15819-4

messidor

messidor musik GmbH · Postfach 170442 · 6000 Frankurt 1

Audio plus POP SZENE

PUNKT UM

Das Label PointBlank bringt den Blues auf den Punkt.

Vor dem Ledersofa Cover-Stapel und Papierberge; unter dem überquellenden Schreibtisch streckt John Wooler seine verwaschenen Jeans vor: „Ich will keine 40 Künstler. Sonst verliert man das Gefühl, was abgeht", meint der Boß des Londoner Blues-Labels PointBlank. Das Gefühl für Geld aber hat der Manager noch nicht verloren.

Der Schotte, bei Gary Moores *Still Got The Blues*-Projekt dabei, missioniert seit 1990 für den Blues. „Bis auf Promotion und Marketing mache ich alles alleine." Ein Mini-Label wie PointBlank verlangt ein spezielles Konzept: Blues-Artisten sind extrem sensibel, brauchen „fast familiäre Zuwendung. Viele Plattenfirmen haben gemerkt, daß mit Blues Geld zu machen ist. Das funktioniert aber nur, solange uns die Künstler vertrauen." Seine CDs vermarktet er indes weltweit via Virgin.

Nicht mal ein Dutzend Musiker zählt die PointBlank-Familie, Legenden wie Nachwuchs. „Für junge Musiker ist es wichtig, sich von der Vergangenheit inspirieren zu lassen." Bei der Auswahl versteift sich Wooler nicht auf Stil-Dogmen. So schwärmt der 34jährige von einer Neuentdeckung: „An der Südküste hörte ich eine Band mit einer 15jährigen Sängerin, die wie eine Mischung aus Janis Joplin und Bonnie Raitt klingt."

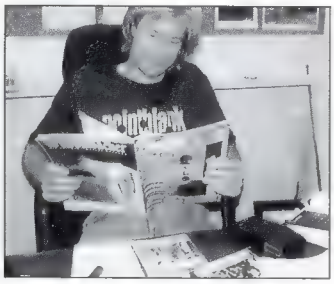
Neulingen läßt er Freiräume. „Die erste Platte muß nicht die beste sein, wir kicken niemanden raus, wenn seine Single ein Flop wird."

Sämtliche Platten produziert PointBlank binnen zwei Wochen. „Blueser lieben es, ihre Aufnahmen fast live einzuspielen; das ist spannend – und es spart Geld, das ich lieber in die Promotion stecke." Das gilt auch für alte Hasen wie Johnny Winter und Pops Staples. Der 76jährige Blues-Vater spielte seine Aufnahmen weitgehend in einem Take ein (Kritik siehe AUDIO 5/92). Die Label-Leute respektieren ihn wie einen Vater. Über PointBlank versucht der farbige, religiöse Blues-Älteste seine Gefühlsbotschaft zu verkünden. „Blues ist Blues und wird auch immer Blues bleiben. Die Welt ist so ungerecht, ich hoffe, meine Musik kann etwas bewegen. Vielleicht hören wenigstens ein paar Leute zu." Das dürfte auch im Sinne Woolers liegen. *Claus Dick*

PointBlank-Tips

Pops Staples: *Peace To The Neighbourhood* (1992; siehe AUDIO 5/92) 262 856 **M:** ●●●●● **K:** ●●●●
John Hammond: *Got Love If You Want It* (5/92) 262 791 **M:** ●●●● **K:** ●●●●
Johnny Winter: *Let Me In* (9/91) 261 851 **M:** ●●●● **K:** ●●●●
Albert Collins: *Iceman* (4/91) 261 318 **M:** ●●●● **K:** ●●●●

alle PointBlank-Virgin/BMG



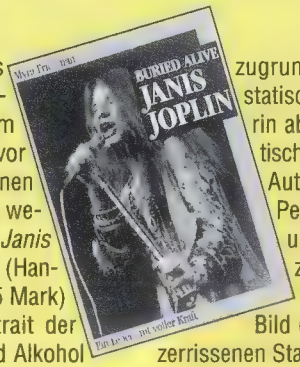
Blues-Missionar: J. Wooler.

MUSIK ZUM SEHEN

VIDEO: **Toto** räumen *Live* (SMV) ab, bringen das „Zenith" in Paris zum Kochen, verstärkt durch zwei schwarze Backgroundsängerinnen. Dank superber Liveshots eine Rockstunde vom Feinsten, so mitreißend, als wäre man selbst dabei. Aus dem Hitmenü ragt die Hendrix-Hommage *Little Wing* heraus. Das lohnt! Außer ihrem Modegag, Klamotten verkehrt herum zu tragen, haben die beiden **Kris Kross**-Knaben optisch wenig zu bieten. So ist *Jump* (SMV) mit gerade mal gut 15 Minuten Spielzeit, den Hit als Endlosschleife und ein paar Zitaten nur für jene interessant, die Nichten, Neffen oder eigene Sprößlinge beglücken wollen. Kammermusikalisch das Szenario, fast sakral die (Studio-)Atmosphäre – so zelebriert **Lou Reed** sein jüngstes Album *Magic And Loss* (Warner) komplett, visuell voll Stil und Würde, mit dem nicht ganz knitterfreien Zweitvokalisten Jimmy Scott. Statt künstlicher Action gibt's als willkommene Zugabe aufgefrischte Hits (*Sweet Jane*, *Walk On The Wild Side*) im halben Dutzend.

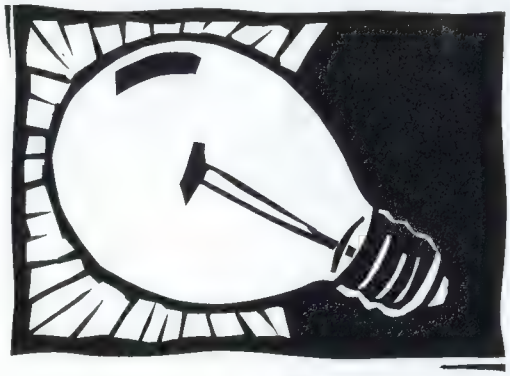
KINO: Schmunzeln für eine gute Sache, das ermöglicht ein vergnüglicher Zeichentrickfilm mit ernstem Hintergrund: *Ferngully – The Last Rainforest.* Im Herbst kommt er in die Kinos. Ein Teil der Einkünfte geht an Organisationen wie The Rainforest Foundation und Greenpeace, ebenso vom schon erhältlichen, exzellenten Soundtrack (MCA/BMG MCD 10567) – mit **Johnny Clegg**, **Tone Loc**, **Sheena Easton**, **Tim Curry** (*The Rocky Horror Picture Show*) und **Elton John**. Ein rundes Vergnügen.

BÜCHER: Als persönliche Betreuerin und Freundin kam **Myra Friedman** der vor 22 Jahren verstorbenen Texanerin nahe wie wenig andere. So gibt *Janis Joplin – Buried Alive* (Hannibal; 334 Seiten; 45 Mark) ein hautnahes Portrait der 1970 an Drogen und Alkohol zugrunde gegangen ekstatischen Rockshouterin ab. Statt auf analytische Distanz setzt die Autorin auf ihre Ich-Perspektive, Dialoge und Details, skizziert so das persönlich gefärbte Bild eines exzessiven, zerrissenen Stars.



TV-TIP: Live aus Nimes überträgt Premiere als Special am 29. September (19.55 Uhr) ein komplettes Konzert der **Dire Straits**. Vor den Musikgenuß hat der Pay-TV-Kanal allerdings den Decoder gesetzt.

IDEALES HÖREN (1)



ERST
KOPF, DANN KNOPF.

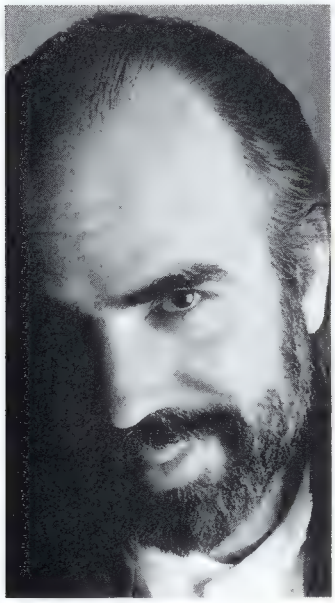
Neues lassen die 35 Ingenieure von Accuphase nur zu, wenn es wirklich besser ist. Die Konsequenz: Beim neuen Tuner T-108 sucht man die Sender klassisch. Per Drehknopf. Erst hinter Champagnergold und Dattelpflaumenholz wird aus dem analogen Drehen digitale Perfektion. Eine Lichtschranke steuert die quarzgenaue Sendereinstellung. Der neue DGL-Detektor wandelt die HF-Signale in reine Audio-Signale, die an die symmetrischen Ausgänge weitergeleitet werden. Stabil und ohne Verzerrungen. Ob Sie also am Knopf drehen oder die 16 Festsender per Fernbedienung abrufen, Sie hören ideal. Naturgetreu bis zum Rascheln der Nachrichtenblätter.

stereo tuner T-108

Accuphase

P.I.A. HIFI-VERTRIEBS-GMBH ROSENWEG 6
6108 WEITERSTADT 2 T. 06150-51011
Nur P.I.A.-Vertragshändler gewähren Ihnen die P.I.A.-Vollgarantie

NACH 10 JAHREN:



RETURN OF THE BRECKER BROTHERS

THE DIGITAL MASTER COMPANY

Audio plus POP SZENE

HINTER-MANN

Lalo Schifrin legt los.

Was hat Dirty Harry mit José Carreras zu tun? Der Komponist, Arrangeur, Pianist und Dirigent Lalo Schifrin schrieb Filmheld Harry den Soundtrack, und den Star-Tenor José steckt er bei dessen Pop-Ausflügen ins rechte Klanggewand. So arrangierte, produzierte und dirigierte der viermalige Filmmusik-Grammy-Gewinner die Carreras-CD mit dem Olympia-Song *Friends For Live* (beim Titelsong selber legte Ohrwurm-Spezialist Andrew Lloyd Webber mit Hand an). Motto des Albums: *Romantic Songs Of The World* (EastWest 4509-90256-2). „Die Idee dahinter", erzählt der gebürtige Argentinier, „war ganz einfach, den Erfolg von *Carreras, Domingo, Pavarotti In Concert* fortzusetzen." Denn auch an dieser weltweit erfolgreichsten Klassik-Scheibe hatte Schifrin als Arrangeur des Schluß-Medleys Anteil. Also ließ sich Carreras nur zu gern nach Hamburg bitten, um auf englisch, spanisch, portugiesisch und französisch zum von Schifrin gefertigten Schmuse-Sound des London Symphony Orchestras zu trällern. *Ibr*

TOURKALENDER

Crosby, Stills & Nash
10. 10. Frankfurt
13. 10. Düsseldorf
16. 10. Hamburg
1. 11. Leipzig
2. 11. Berlin

Emerson, Lake & Palmer
6. 10. Frankfurt
7. 10. Berlin
8. 10. Hannover
11. 10. Heidelberg
13. 10. Siegen
15. 10. Bayreuth
16. 10. Halle
17. 10. Köln
18. 10. Essen
20. 10. München
21. 10. Stuttgart
22. 10. Hamburg

Melissa Etheridge
11. 10. Düsseldorf
13. 10. Mannheim
14. 10. Offenbach
15. 10. Bielefeld
16. 10. Hamburg
18. 10. Berlin
20. 10. Stuttgart
21./22. 10. München

The Cure
4. 10. Düsseldorf
6. 10. Hamburg
7. 10. Berlin
12. 10. Stuttgart

Gary Moore
26. 9. Frankfurt
27. 9. München

Van Morrison
1. 10. Frankfurt
2. 10. Köln
3. 10. Mannheim

The Neville Brothers
6. 10. Kassel
7. 10. Nürnerg
8. 10. Stuttgart
9. 10. München
11. 10. Frankfurt
12. 10. Düsseldorf
13. 10. Hannover
15. 10. Osnabrück
16. 10. Berlin
18. 10. Hamburg

Galliano
28. 9. Hamburg
30. 9. Berlin
1. 10. Halle
3. 10. Nürnberg
4. 10. Mannheim
6. 10. Stuttgart
7. 10. München
8. 10. Frankfurt

Die Gewinner sind:

Da die Blues-Preisfrage in Heft 6/92 nicht ganz so eindeutig war (der City-Blues erlebte in Chicago seine Blüte in den 30ern), ließ AUDIO auch „nahe" Lösungen gelten. Eine Doppel-CD *I Love The Blues* haben gewonnen: K.-P. Preußger, 7920 Heidenheim; K. Zeugseh, 8480 Weiden; S. Rühle, 7000 Stuttgart 75; R. Martens, 2900 Oldenburg; M. Ganter, 7640 Kehl; D. Wichmann, 0-2520 Rostock; P. Zerreßen, 4050 Mönchengladbach 6; R. Schiffmann, 6645 Hanstadt; H.-J. Koch, 2401 Krummesse; A. Winkelmann, 4300 Essen 14; H.-J. Ehrhardt, 6050 Offenbach; T. Haug, 4630 Bochum 1; M. Weidner, 5778 Meschede; M. Müller, 6600 Saarbrücken 2; K.-H. Jansen, 5160 Düren; R. Dumzlaff, 4220 Dinslaken; A. Schu, 6620 Völklingen; F. van der Lee, NL-2265 Leischendam; M. Weber, 5900 Siegen; R. Bach, 5600 Wuppertal 1.

CHARTS

Deutschland

1	(2)	**Genesis** We Can't Dance Virgin (BMG Ariola)
2	(7)	**Michael Jackson** Dangerous Epic (Sony Music)
3	(6)	**Guns n'Roses** Use Your Illusion II; Geffen (BMG)
4	(1)	**Elton John** The One Rocket-Phonogram (PV)
5	(9)	**Die Prinzen** Das Leben ist grausam; Hansa (BMG Ariola)
6	(8)	**Queen** Greatest Hits 2 Parlophone (EMI Germany)
7	(3)	**Westernhagen** JaJa Warner Bros. (WEA)
8	(12)	**Guns n'Roses** Use Your Illusion I; Geffen (BMG Ariola)
9	(5)	**Snap** The Madman's Return Logic (BMG Ariola)
10	(3)	**Lionel Richie** Back To Front Motown-Polystar (PV)
11	(11)	**Dr. Alban** One Love – The Album; Logic (BMG Ariola)
12	(13)	**Metallica** Metallica Vertigo-Phonogram (PV)
13	(10)	**Faith No More** Angel Dust Slash-Metronome (PV)
14	(–)	**Queen** Greatest Hits 1 Parlophone (EMI Germany)
15	(–)	**The Cure** Wish Fiction-Metronome (PV)

USA

1	(–)	**Billy Ray Cyrus** Some Gave All
2	(2)	**Kris Kross** Totally Krossed Out
3	(5)	**Pearl Jam** Ten
4	(3)	**Mariah Carey** MTV Unplugged EP
5	(–)	**Boomerang** (Soundtrack)
6	(–)	**Mo' Money** (Soundtrack)
7	(–)	**Megadeth** Count To Distinction
8	(6)	**Garth Brooks** Ropin' The Wind
9	(4)	**Red Hot Chili Peppers** Blood Sugar Sex Magik
10	(–)	**Clint Black** The Hard Way

England

1	(3)	**Neil Diamond** The Greatest Hits 1966–1992
2	(–)	**Jimmy Nail** Growing Up In Public
3	(7)	**Simply Red** Stars
4	(–)	**Morrissey** Your Arsenal
5	(–)	**Michael Jackson** Dangerous
6	(1)	**Lionel Richie** Back To Front
7	(5)	**Joe Cocker** The Legend – The Essential
8	(–)	**Genesis** We Can't Dance
9	(–)	**Mariah Carey** MTV Unplugged EP
10	(–)	**Nirvana** Nevermind

Mit freundlicher Unterstützung: Der Musikmarkt/Media Control/Bundesverband Phono: USA: Quelle Billboard. England: Quelle Music Week

Sind Sie noch im Auto oder schon in der Disco? Der Digitale Sound-Prozessor KDS-P100 simuliert Raumklang nach Wunsch. Mit an Bord: Cassettentuner KRC-953R mit Anschluß für CD-Wechsler. Und mit abnehmbarer Frontplatte. Damit das Vergnügen Ihr Vergnügen bleibt.

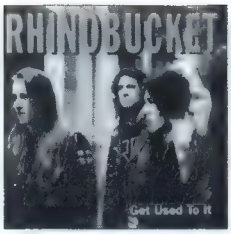
KENWOOD

Heinz Rudolf Kunze
Draufgänger

WEA
450 990 461-2

Hoppla! Kunze, der sich selbst gerne „die literarische Ecke meiner Plattenfirma" nennt, geht in die vollen: Mit Gitarreneffekten wie aus dem Rock der 70er und herzhaft geprügeltem Schlagzeugeinsatz springt er uns hier gleich im ersten Stück entgegen wie frisch aus dem Jungbrunnen. Kunze, der schon immer gerne dachte, bevor er textete, führt seine frecher gewordenen Gedanken nun an der langen Leine durch Gutelaune-Rock der Extraklasse – und hat damit seine bisher mit Abstand beste CD auf die Beine gestellt. *sei*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●



Rhino Bucket
Get Used To It

WEA (Warner)
7599-26957-2

Gewöhnt euch dran, *Get Used To It*, daß die Tage der sanften Welle vorbei sind – muß sich Produzent Terry Manning, einst ZZ Top, gesagt haben, als er dem knallhart Gitarren-orientierten Club aus Kalifornien die Tricks aus der ZZ-Top-Küche beibrachte. Vor allem die Klampfer Georg Dovivo (der nebenbei mächtig abgedreht röhrt) und Greg Fields lernten die Lektion fix – sie sägen mit Macht auf ihren Äxten rum und spielen sich flugs in die vordere Front der angesagten Knochenbrecher. Dabei gibt's hübsche Themen und Fetzer, aber nicht eine einzige Ballade. *wms*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●

Mike Oldfield
Tubular Bells II

Warner Bros.-WEA (Warner)
4509-90618-2

Es ist sinnlos, eine Fortsetzung zu schreiben, wenn sie sich vom Original völlig unterscheidet", greift Mike Oldfield naheliegender Kritik vor. Der Brite nahm den Faden seines 16-Millionen-Erstlings nach 20 Jahren auf und spinnt ihn konsequent fort. Obwohl Bataillone von New-Age-Jüngern versuchten, ihm nachzueifern, ist Oldfield ihnen an Finesse, im legeren Spiel mit Spannungselementen, der Kombination elektronischer und echter Instrumente klar voraus. Ein wenig schal wirkt's dennoch – das Rad der Zeit blieb ja nicht stehen. *cb*

Musik: ●●●
Klang: ●●●

Robert Cray
I Was Warned

Phonogram (PV)
512 721-2

Pop-Blueser Robert Cray schielt mit einem Auge auf die Charts, mit dem anderen auf die traditionelle Blues-Szene. Das Titelstück erinnert ans Debüt von 1978; die Slowtempo-Ballade lebt von seiner kernigen Stimme und dem expressiven Spiel des Gitarristen. *He Don't Live Here Anymore* klingt nach Baptistenkirche, *Just A Loser* wie Memphis-Soul der 60er. Obwohl gelungen und vielseitig, hinterläßt sein siebtes Album einen schlappen Eindruck: Der Purist vermißt unverschnittenen Blues, der Popfan die echten Ohrwürmer. *dl*

Musik: ●●●
Klang: ●●●●

Suzanne Vega
99.9 F

A&M-Polydor (PV)
540 012-2

Die 99.9 Grad Fahrenheit (37,7 Grad Celcius) sollen wohl Hitze suggerieren. Dabei strahlt die Vega doch eher intellektuelle Coolness aus. Diese vertraute Seite ist präsent, durch klassisch spröde Songs wie *Bad Wisdom*. Doch siehe da: Fröhliches Rummelplatzflair ziert *When Heroes Go Down, Fatman And The Dancing Girl* weist dezente HipHop-Anleihen auf, seltsam metallene Sounds garnieren *Blood Makes Noise*, und das peppige *As Girls Go* ist heißer Chartsanwärter – als wäre Suzanne nach *Days Of Open Hand* ('90) in einen Ideen-Jungbrunnen gesprungen. *end*

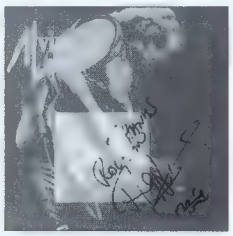
Musik: ●●●●
Klang: ●●●●

AUDIO-PLATTEN KRITIK

AUDIO stellt jeden Monat die wichtigsten CD-Neuerscheinungen vor. Erfahrene Rezensenten – die Kürzel werden im Impressum erklärt – bewerten nach zwei Kriterien:

- **Musik (Pop, Oldies und Jazz) beziehungsweise Interpretation (Klassik) für die künstlerische Leistung.**
- **Klang für die Aufnahme-Qualität.**
- **In beiden Sparten vergibt AUDIO null bis fünf Ohren angelehnt an das Schulnoten-System:**

–	mangelhaft
●	ausreichend
●●	befriedigend
●●●	gut
●●●●	sehr gut
●●●●●	überragend



Alvin Lee
Zoom

IHH (Castle Communications)
CSC 7050 CY

Vom früheren Ten Years After-Axeman erwartet der Fan erst mal flinke Fingerspiele. Daß *Zoom* da weitgehend Fehlanzeige meldet, ist kein Manko. Im angestammten Rock- und Blues-Metier tummelt sich Alvin Lee munter wie ein Fisch im Wasser. Derbe Gitarrenlicks über bodenständig-erdiger Rhythmusbasis heißt das bewährte Rezept. Die Ideen wirken weder angestaubt noch bemüht progressiv – solides Handwerk der gehobenen Kategorie, mit dem Bonuspunkt von zwei Promi-Gästen: George Harrison und Jon Lord im *Real Life Blues*. *end*

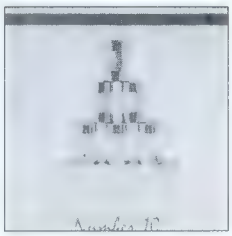
Musik: ●●●
Klang: ●●●

Terry Hoax
Freedom Circus

Metronome (PV)
513 455-2

Was zeichnet diese Hannoveraner Band aus? Sie wissen, wie man einen zupackenden, knackigen und vollen Klang erzeugt – und sind bereit, diesen „Idealsound" über die Klinge springen zu lassen, wenn das einen Song interessanter macht. Wer stromlinienförmigen Mainstream nicht mehr hören kann, weiß, wie wertvoll ein solcher Mut ist: Terry Hoax wechseln ihre Klangfarben wie ein Chamäleon, pumpen mal durch ungestümen Rock, kratzen am Lack einer Gitarrenballade oder putzen einen Song als federleichten Pop heraus. *sei*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●



J. J. Cale
Number Ten

Silvertone-Ariola (BMG)
7432110858-2

Wer Entspannung der musischen Art sucht, kommt an J. J. Cale kaum vorbei. *Number Ten* ist, klar, seine zehnte Platte in doppelt so vielen Jahren. Einfach unvergleichlich, wie der Altmeister lässig über die Saiten schlenzt, es spielend schafft, mit wenigen treffenden Tönen das Wesentliche zu sagen, eine Stimmung zu beschwören. Der von Landluft getränkte Rhythm & Blues rollt sanft dahin und nimmt am Wegesrand immer wieder ein paar nette Ideen auf. Aber nur die eingeschworene Cale-Gemeinde wird's partout nicht missen wollen. *end*

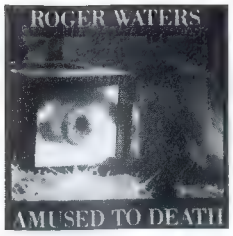
Musik: ●●●
Klang: ●●●

Rodney Crowell
Life Is Messy

Columbia (Sony)
471 868 2

Crowell, mehrfacher Grammy-Sieger in der Country-Pop-Sparte, ist heißer Anwärter auf einen Mega-Seller. Zehn exzellente Songs, unter denen *It Don't Get Better Than This* und *What Kind Of Love* wirklich umwerfend sind, dazu eine Musikermannschaft, die Normalsterbliche kaum finanzieren könnten: Linda Ronstadt, Steve Winwood und Don Henley im Chor, Albert Lee, Leland Sklar, Jeff Porcaro an den Instrumenten. Crowell dirigiert sein Team souverän und entlockt allen, was derzeit ziemlich rar ist: Spielwitz und hörbare Lust, eine tolle Platte zu machen. *wms*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●

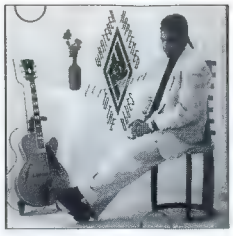


Roger Waters
Amused To Death

Columbia (Sony)
468 761-2

Lorbeeren, wie er sie für Pink Floyds Alben *Dark Side Of The Moon* und *The Wall* erntete, können zentnerschwer auf den Schultern lasten. Daß diese CD dennoch mit spielerischer Leichtigkeit glänzt, daß Waters zwischen den Epen der frühen Pink Floyd und Rock-Chansons wie aus den besten Zeiten der Kinks pendelt, daß er seine Geschichten mit facettenreichen Arrangements (Gitarre: Jeff Beck) illustriert – all das erschwert zunächst den Zugang zu *Amused To Death*, kann aber schon beim zweiten Hören süchtig machen. *sei*

Musik: ♪♪♪
Klang: ♪♪♪♪



Phil Upchurch
Whatever Happened To The Blues

Go Jazz-VeraBra (TIS)
vbr 2066 2

Phil Upchurch (siehe auch Seite 8) kennt keine Scheuklappen. Wie sollte er? Ist es doch fast leichter, jene Größen aufzuzählen, denen der schwarze Gitarrist in 35 Profijahren noch nicht zur Hand ging. So gilt fürs neue Opus nur eine Maxime: Exzellenz. Mühelos kitzeln seine Finger schwerelose Blueskadenzen, flüssige Jazzläufe und knackige Funkakkorde raus. Die vokalen Parts von Pops Staples und Rosie Gaines, der grandiose Schmeichler Gavin Christopher stehen ihm in nichts nach; der druckvolle Sound verfehlt das Prädikat „audiophil" nur knapp. *win*

Musik: ♪♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪♪

Patti Austin
Live

GRP-MCA (BMG)
GRP 96822

Wen die glatten Studio-Produktionen der Soul-Jazz-Diva anöden, den belohnt diese knackige Scheibe. Patti interpretiert eigene Hits (*Baby Come To Me*, *Through The Test Of Time*) in technisch sauber eingefangenen Live-Cuts und war wie ihre Band im New Yorker Club Bottom Line in Hochform – bei Soul, Jazz plus ein wenig Gospel. Außer vokalen Kapriolen zeigt Patti auch Sinn für Humor: In Dialogen mit dem Publikum imitiert sie Cher oder Michael Jackson und zieht die Ticks der Sangeskollegen gehörig durch den Kakao. *dl*

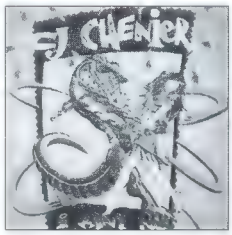
Musik: ♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪♪

Paul Weller
Paul Weller

Go!Discs-Metronome (PV)
828 343-2

Paul Weller ist Individualist, schon aus Prinzip unberechenbar. Er brillierte als Punk und Neo-Mod bei The Jam, als salonfähiger Soul- und Bar-Jazzer bei Style Council. Davon zehrt er, wechselt aber Stilfarben wie ein Chamäleon: federleichter Pop voll jazziger Untertöne (*Above The Clouds*), knackige Rock-Retrospektive (*Into Tomorrow*), vollfetter R&B zwischen Blood, Sweat & Tears und Joe Cocker (*I Didn't Mean To Hurt You*), bittersüße Ballade (*The Strangest Museum*). Zwölf brillante Songs, kein Ausfall – eine der essentiellen Platten des Jahres! *cb*

Musik: ♪♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪♪



J. Chenier
I Ain't No Playboy

Metronome (PV)
828 325-2

Sein verstorbener Vater Clifton galt als eine der Koryphäen der Cajun-Szene – und heute hält Clayton Joseph (kurz: C. J.) Chenier mit einer modernen Spielart der Musik aus den Sümpfen Louisianas die Familienehre hoch. Dabei tritt er manchmal so versiert in die Fußstapfen des Seniors, daß man die beiden verwechseln könnte – und geht weiter: C. J. klingt wie Clifton mit einem kräftigen Extraschuß Blues, Rock und Rockabilly. Ein teuflischer Mix, der von Produzent Joe Hardy (ZZ Top) und Cheniers überschäumender Spielfreude profitiert. *sei*

Musik: ♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪♪

Tom Waits
Bone Machine

Island-Ariola (BMG)
7432110351-2

Seit *Frank's Wild Years* (1987) ließ der wilde Waits seine Stimme noch wüster verrosten. Unablässig irritiert er durch merkwürdigste Sounds, inszeniert einen Country-Film (*Black Wing*), rockt ab in die Fifties (*Going Out West*) oder gospelt *Jesus Gonna Be Here*. Und ein göttlicheres Duett torkelnder Unstimmen als das mit Keith Richards in *That Feel* gibt's nicht. Wer Konfektionsware will: Hände weg von diesem surrealen Meisterwerk, sonst droht der Schock des Lebens. Alle anderen: Ohren auf und die Orgie hemmungslos genießen! *cb*

Musik: ♪♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪♪

Die Pop-CD des Monats

Sechs Jahre Warten – und dann das: Ein Opus namens *Us*, das vom Mega-Vorgänger *So* nicht nur einen Buchstaben recycelt, sondern das Konzept übernimmt: ein paar Knaller, einige schwebende Balladen und bitte auch was Anspruchsvolles.

Durch sperrige Soundszenarien und breit gestreute Folklore ist *Us* alles andere als leicht verdaulich. Doch das war Peter Gabriel selten.

Zwei Uptempo-Hits bringen ihn auf die sichere Seite: *Sledgehammer* stand Pate bei *Digging In The Dirt*, deutlich stärker noch bei *Steam*, das ein deftiges Bläser-Trio funky unter Dampf setzt.

Ebenso weckt das abgehobene *Blood Of Eden* mit Sinéad O'Connor Assoziationen – auf *So* war ja Kate Bush dabei. Und daß wiederum Daniel Lanois, der Experte für experimentelle Klangcollagen produzierte, erklärt die durchgeistigte Stimmung. Es funktioniert prima in der irren Kombination von Dudelsack und Afro-Drums in *Come Talk To Me*, in der brüchigen Piano-Ballade *Washing Of The Water*, im mystischen *14 Black Paintings;* und geht total in die Hose beim jämmerlichen Leier-Singsang von *Only Us*.

So ist *Us* nicht das geniale Überwerk, aber außergewöhnlich und reizvoll kontrovers. *Claus Böhm*

Peter Gabriel
Us
Realworld-Virgin
263 143

Musik: ♪♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪♪

Kurz vor Schluß

Sinéad O'Connor ist radikal. Doch diesen Nostalgieanfall hat wohl niemand erwartet: *Am I Not Your Girl?* (Ensign-Chrysalis/ EMI 321 952 2) bringt uralte Songs zu Big-Band-Swing, wie ihn die US-Radioorchester in den 40ern spielten: luxuriös, üppig, ein bißchen plüschig. Doch siehe da: Vor orchestralem Background kann sie ihr Sentiment so richtig schön dramatisch ausspielen, ohne zu überziehen – selbst im entschlackten *Don't Cry For Me Argentina*. Nur im beinahe A-cappella-Song *Scarlet Ribbons* regiert pure irische Melancholie. Einfach einsame Klasse! (5/4)*

Rave hat sich ausgehottet, aber die **Happy Mondays** lassen dennoch wieder bitten: *...Yes Please!* (Metronome/PV 520 026-2) führt sie als griffige Pop-Rock-Gitarrenband vor, zeigt ein Faible für kuriose Einfälle – und daß die Jungs noch immer mächtig Spaß am Spiel haben. (3/3)*

Brian Mays Solo *Album* (EMI 7 80400 2) zeigt, wie sehr den Gitarristen das kommerzielle Korsett von Queen zwackte – und wie sehr er als Songwriter von Freddie Mercurys Stimme profitierte. Das Plus: Allein fächert May die Songs stilistisch mutiger auf, spielt mit schwebenden Toncollagen, streut akustische Gitarrentöne in eine zuckersüße Ballade und glänzt mit rauhgehaltenem Melodik-Rock. (3/4)*

Die früheren Stampf- und Matschrocker **Motörhead** setzen bei *March Or Die* (Sony 471 723-2) auf überraschend knallige Riffs, beweisen Gespür für die Möglichkeiten einer rockigen Rhythmusgruppe und haben ihre Arrangements derart gründlich entrümpelt, daß man sogar Studiogast Slashs Gitarre heraushören kann – und Lemmy plus Ozzy Osbourne als Balladen-Boys. (3/3)* *cb/sei*

* Prädikat: Musik/Klang

Opus III
Mind Fruit

PWL-EastWest (Warner)
4509-90065-2

Selbst eine so hippe Truppe wie Opus III samt der flippigen Vokalistin Kirsty Hawkshaw schöpft gern aus antiquiertem Fundus, erneuerte in diesem Falle King Crimsons *I Talk To The Wind* nach eigenem Rezept: Die versonnenen Vokalgespinste ziehen vorbei wie eine Herde von Schäfchenwolken am Horizont, auf Trab gehalten und durcheinandergewirbelt von ravig hoppelnden Rhythmusimpulsen und elektronisch verbrämten Dance-Tempi. Ob nach *It's A Fine Day* noch ein Hit abfällt? Egal, als Albumkonzept mundet diese „Geistesfrucht" meist. *cb*

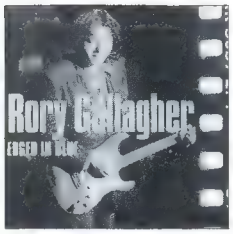
Musik: ◊◊
Klang: ◊◊◊

Boy George & The Culture Club
Spin Dazzle – The Best Of ...

Virgin (BMG) 262 077

Sommerzeit, Samplerzeit – auch für Boy George: mit Culture Club in die Charts geklettert, mit Herion den eigenen Ast abgesägt, von Solohits abgefedert und mit *Jesus Loves You* wieder etabliert. Musikalisch stellt sich der Engländer trotz Achterbahnkarriere ziemlich stiltreu dar: Sanfter Pop, Reggae- und Soulelemente bestimmten die Hits wie *Do You Really Want To Hurt Me, Everything I Own* und *Bow Down Mister* gleichermaßen. Zum Glück, denn dazu wirkt die Stimme des britischen Boy nicht dünn, sondern einschmeichelnd. *sei*

Musik: ◊◊◊◊
Klang: ◊◊◊◊



Rory Gallagher
Edged In Blue

Intercord
845 178

Gallagher: Das war der irische Bluesmann, der erst Taste gründete und später das karierte Baumfäller-Hemd salonfähig machte. Hier liefert der mittlerweile 43jährige Rory eine Kollektion seiner Lieblingssongs. Er blieb bis heute erdig und der Tradition verbunden, gab nie der Versuchung nach, seine Musik modisch aufzupolieren, um eventuell in den angesagten Blues-Lagern Gehör zu finden: Seine Fender klingt bis heute rauher und ehrlicher als die anderer Blues-Helden, die mehr Kohle, aber dafür gewiß kein so reines musikalisches Gewissen haben. *wms*

Musik: ◊◊◊◊
Klang: ◊◊◊◊

Bobby Brown
Bobby

MCA (BMG)
10417

Bobby Brown is back, nach vier Jahren, mit einem perfekt produzierten Funk-Album aus der Hitschmiede von L. A. Reid und Babyface plus Teddy Riley, der Michael Jacksons *Dangerous* produzierte. Neben den obligatorischen Dancefloor-Nummern, wie der Single *Humpin' Around*, präsentiert sich BB gut 70 Minuten vielseitig, aber wenig wagemutig: schmachtet wie Smokey Robinson, swingt wie Stevie Wonder oder sampelt bei George Clintons P-Funk. Mit Gattin Whitney Houston stellt er fest:„Wir haben etwas gemeinsam." Was das wohl sein mag? *dl*

Musik: ◊◊◊
Klang: ◊◊◊◊

Various
London Underground

Boombastic-Marlboro (Virgin)
263 119

Wahre Perlen kommen zutage, wenn Kenner im Untergrund rumschnüffeln (wobei „Underground" die Londoner Dance-Clubszene meint und die Connaisseure die Themse-DJs Justin Langlands und Dave Henley alias The Blood Brothers alias Pressure Drop sind): Acts wie Raw Stylus, Moving In The Right Direction oder Meta-4 experimentieren munter, kreuzen Funk und Jazz, HipHop und Reggae, im Tempo moderat bis funky. Wer etwa bei Joanna Laws herrlich laszivem *Night Train* seine/n Partner/in nicht zum Knutschen findet, dem ist nicht zu helfen! *cb*

Musik: ◊◊◊◊
Klang: ◊◊◊

The House Of Love
Babe Rainbow

Fontana-Phonogram (PV)
512 549-2

Die extremen Emotionen gehen House Of Love völlig ab; im äußersten Fall sind die Trommelfelle mal härter gespannt, die Akkorde straffer – etwa in *Burn Down The World*, markanter noch im Opener *You Don't Understand*. Doch selbst da schlägt durch, daß das britische Gitarren-Pop-Quartett um Sänger/Gitarrist Guy Chadwick runde Melodien und harmonische Arrangements heiß und innig liebt. So schillern die Songs stilvoll – melancholisch, heiter, versonnen – in allen Regenbogenfarben, verziert durch einen Hauch Sixties-Nostalgie. *end*

Musik: ◊◊◊◊
Klang: ◊◊◊◊

Jimmy Nail
Growing Up In Public

EastWest (Warner)
4509-90144-2

Mit der Single *Ain't No Doubt* stürmte er die britischen Charts – und damit erntete Jimmy Nail endlich den Erfolg, den das knubbelnasige Rauhkehlchen bereits 1986 verdient gehabt hätte. Damals floppte sein brillantes Melodicrock-Album, mit soulig angehauchten Rocksongs scheint er jetzt mehr Glück zu haben. Gut so: Nail läßt seine schon kehlige Stimme von Gastmusikern wie Dave Gilmour, George Harrison und Gary Moore begleiten und beweist mit ihrer Hilfe, daß auch eine Mainstream-CD den Ohren schmeicheln kann. *sei*

Musik: ◊◊◊◊
Klang: ◊◊◊

Timo
Timo

RCA (BMG)
PD 75290

Timo Blunck war einst bei Palais Schaumberg, später bei Grace Kairos; heute lebt und arbeitet der Berliner in London, bedient sich freimütig an internationalen Strömungen. Aber wie: Sanft und trotzdem nie langweilig, anspruchsvoll, ohne manieriert zu sein, operiert Blunck mit großen Orchestern und kleinen Verzierungen, läßt sich von amerikanischen Rappern ebenso aushelfen wie von französischen Sangesschwestern, plus Kinderchöre und Metal-Klampfen, immer wieder auch gemäßigter House und Hip-Hop. Trotzdem hält Blunck der Melodie die Fahne. *wms*

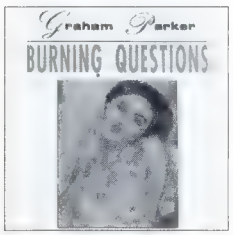
Musik: ◊◊◊◊
Klang: ◊◊◊◊

The Blech
Liebeslieder

Jaro (in-akustik)
Jaro CD 4162-2

Was sind das bloß für Namen? Hubl, Der Volz, HB-W und – die Ausnahme – Shirley Hofmann. Was die ahnen lassen, bestätigt die Musik: Überdreht, witzig und schrill arrangiert die Avantgarde-Combo ein einzigartiges Querbeet-Panoptikum an Stilen, ähnlich schrill wie die deutsch-englische Titel-und Textkombi *I Put My Finger In Your Skeleton/Ein harter Kuß von einer Tuß namens Klara Wahr*. Pop, Polka, Punk und Pomade, Rock und Rondo, Jazz und Zappa, immer hart am Rande des Wahnsinns, dennoch überraschend bekömmlich. *win*

Musik: ◊◊◊◊
Klang: ◊◊◊◊



Graham Parker
Burning Questions

Demon (TIS)
FiendCD 721

Was immer Graham Parker bewogen haben mag, auf der Booklet-Rückseite Perücken zu drapieren – der Pubrock-Veteran kommt ganz ohne Camouflage und unverkennbar daher, pur wie die nackte Lady vorne auf dem Cover. Rauh und variabel wie eh und je die Stimme, dazu ehrliche Rocksongs ohne Firlefanz (*Here It Comes Again*), zuweilen leicht folky (*Short Memories*), mal feinfühlig von ein paar Streichern garniert wie beim wehmütigen Kleinod *Long Stem Rose*. Das reißt kaum vom Hocker, nötigt aber Respekt ab, durch konsequentes Niveau. *end*

Musik: ◊◊◊
Klang: ◊◊◊

Wenn die musikalische Qualität der CD Ihre Erwartung nicht erfüllt...
STATE OF THE ART GMBH · Tegelbarg 43 · 2357 Bad Bramstedt · Tel. 0 41 92/98 45

Ana Caram
The Other Side Of Jobim

Chesky (in-akustik)
JD 73

Die besonders in audiophilen Zirkeln hoch geschätzte Brasilianerin Ana Caram erweist einem ihrer musikalischen Mentoren ihre Reverenz: Antonio Carlos Jobim hat als „Gershwin Brasiliens" viele wunderschöne Melodien geschaffen, die das Klischee des Bossa Nova als Hintergrundmusik Lügen strafen. Ana Caram rezitiert die stimmungsvollen Balladen mit viel Sensibilität und Gefühl. Die dezent agierende, rein akustische Rhythmusgruppe und die perfekte Aufnahmetechnik tragen dazu bei, den Hörer in eine idyllische Phantasiewelt zu holen – Ana Caram verführt. *dl*

Musik: ♪♪♪
Klang: ♪♪♪♪♪

Tin Machine
Live – Oy Vey, Baby

Metronome (PV)
828 328-2

Wer David Bowie als Tin-Maschinist live erlebte, konnte sich nur wundern: Der Fesseln ledig, die ein Starprogramm samt obligaten Hits so mit sich bringt, lebte er auf, genoß es offensichtlich, bei dem Rock-Vierer ins Glied treten zu können und wild-ekstatischem, purem Rock zu frönen. Den prägt vor allem Reeves Gabrels, der seine Gitarre schon mal mit 'nem Vibrator scharfmacht. Aus rüdem R&B (*Stateside*), Soundexperimenten (*Heaven's In Here*) und dem Beinahe-Hit *You Belong In Rock'n'Roll* gerann so eine höchst vitale Live-Konserve. *cb*

Musik: ♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪

Lindsey Buckingham
Out Of The Cradle

Mercury-Phonogram (PV)
512 658-2

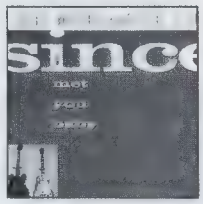
Er hat nichts verlernt seit seinem Ausstieg bei Fleetwood Mac, freut sich seine Plattenfirma. Stimmt: Lindsey Buckingham kennt noch alle Akkordwechsel und Riffs aus den alten Tagen – seine Solo-CD klingt im wesentlichen wie ein neues Album seiner alten Band. Den meisten Songs nutzt das, läßt sie hörenswert zwischen Blues, Country, Cajun, Folkpop und melodiösem Rock pendeln. Nur einmal bedient sich Buckingham seiner alten Ideen zu offensichtlich: *Doing What I Can* ist eine Neuauflage von Fleetwood Macs *Big Love*. *sei*

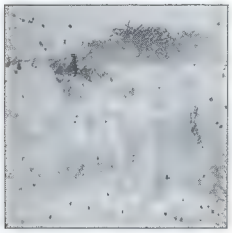
Musik: ♪♪♪
Klang: ♪♪♪♪

Woomys Maxi-Mix

Wolfgang M. Schmidt

Weit über einen Hunderter müssen Beatles-Fans für die **Beatles** *Compact Disc-EP-Collection* (EMI 2047722, 15 CDs) abdrücken; für relativ kurze Laufzeiten und durchweg Mono-Ausgaben der großen Beatles-Hits, die vor 30 Jahren als EPs rauskamen. Wie sehr der Wahn auf die Spitze getrieben wird, zeigt EP 14, die Platte 14 und 15 enthält – die *Magical Mystery Tour*, einmal in Stereo und einmal in Mono – zuviel der Authentizität, dennoch ein reizvolles Stück. Nervtötend: *Spanish Horses* (WEA 4509-90315-2, 4 Tracks 16'37") von Aztec-Camera-Guru **Roddy Frame**. Der Schotte paarte sich mit dem Japaner **Ryuichi Sakamoto**, der dem Titelstück ein killendes Metallic-Klatschen à la Flamenco unterlege. Flau ist **Gary Moores** *Since I Met You Baby* (Virgin 885484, 4 Tracks 18'47"), obwohl er mit Veteran **B. B. King** gemeinsame Sache macht. Schön dagegen die beiden Live-Zugaben.





Michael Brook
Cobalt Blue

4AD (Rough Trade)
RTD 120.1380.2

Michael Brooks entrückte, rhythmisch punktierte Klangszenarien gießen ein Füllhorn lautmalerischer Bilder aus: Nomadenkarawanen wiegen durch die Wüste, ein Ameisenhaufen wimmelt, Wasserfarben fließen ineinander – auch Brian und Roger Eno, Daniel Lanois und subtile Percussion heißen willkommen im Reich grenzenloser Phantasie. Mit New Age hat das nichts gemein; dazu hat das Dutzend Soundminiaturen zu sehr Songcharakter, irgendwo zwischen Fleetwood Macs *Albatross* und elektronischen Rockfacetten. Eine einzige Wohltat! *cb*

Musik: ♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪♪

Izabella
Iza

Virgin
263 128

Per Jeansreklame gelang der 21jährigen Polin mit Wohnsitz in Schweden ein beachtlicher Hit: Das Remake von *Shame Shame Shame* wäre fast ein richtiger Knaller geworden. Das erste Album ist dagegen nicht ganz so peppig. Izabella und ihr Team leihen reichlich überall dort, wo man in Sachen leichte Sommer-Musik leihen kann – bei Abba, den Beach Boys und Phil Spector. So klingt etliches aus dem Programm wohl vertraut, aber gutes Abschreiben hat bekanntlich noch keinem geschadet. Für die Party am Pool gerade richtig temperiert. *wms*

Musik: ♪♪
Klang: ♪♪♪

The Fair Sex
Spell For Joy

Our Choice (Rough Trade)
195.1255.241

Mit dieser 1985 gegründeten Essener Band tun sich selbst die Kenner der Independent-Szene schwer: Ihre Songs passen so recht in keine Schublade. Für Techno sind die Beats nicht hart und aggressiv genug, für Wave sind sie zu düster, und für gruftigen Synthierock wiederum blitzt zu oft der Spaß an gutgelaunten Klangexperimenten auf. Nur eines ist sicher: The Fair Sex zählen mit ihrer Mischung aus weitschweifigen Soundcollagen und tanzbaren Synthie-Songs zum Besten, was derzeit in deutschen Proberäumen zugange ist. *sei*

Musik: ♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪

Perry Rose
All Seasons

Columbia (Sony)
471 729-2

Perry Rose stammt aus der irischen Kolonie in Brüssel – und dort tritt er seit langem in Pubs und bei kleineren Blues-Konzerten auf. Vor einem Jahr überraschte der 29jährige mit seinem Debüt – einer sehr folkorientierten Platte, deutlich in der irischen Tradition zu Hause. Für seine neue wagt sich Rose weiter aus dem Fenster. Die Band ist elektrischer geworden, ohne alle akustischen Fundamente aufzugeben. Dadurch gewinnen die schnelleren Lieder – aber auch die Balladen, denen die gelegentlichen kräftigen Akzente besonders gut stehen. *wms*

Musik: ♪♪♪
Klang: ♪♪♪

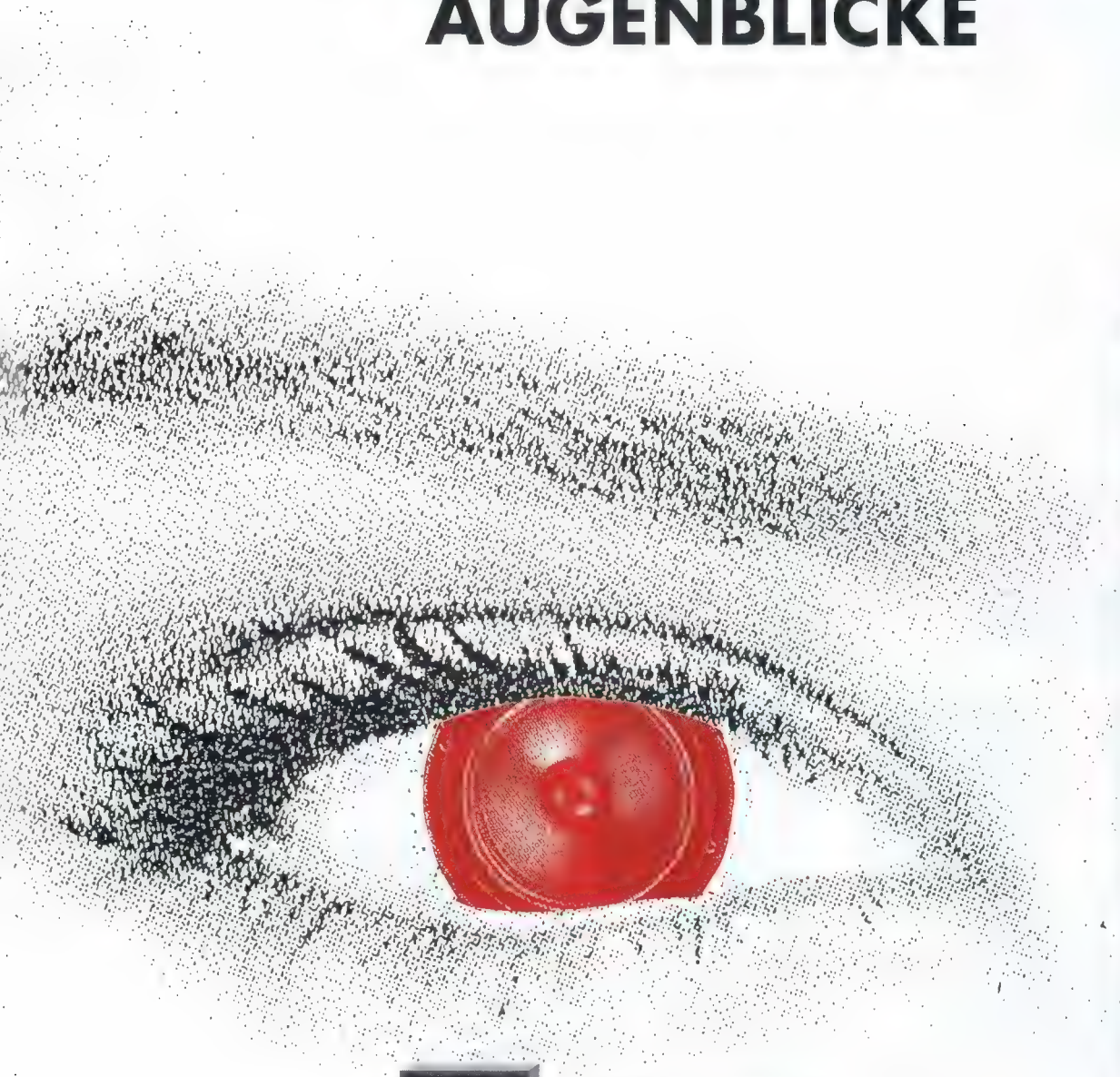
Damn Yankees
Don't Tread

Warner Bros.-WEA (Warner)
9362-45025-2

Kein deftiges Hardrock-Paket mehr ohne softe Zugabe; hier hat *Where You Goin' Now* das Zeug zur Balladen-Zugnummer fürs zweite Damn Yankees-Album. Dieser Marketing-Kniff nimmt kaum Wunder, schließlich versammelt der Ami-Vierer Profis geballt: Ted Nugent, Tommy Shaw (Styx; man höre *The Silence Is Broken*) und Jack Blades (Night Ranger). Die garantieren eine knackige Tour de Force ohne aufgeblasenes Muskelspiel, satten Sound, der nicht allein durchs Drehen am Lautstärkeregler möglich wird – ein kompaktes Paket. *end*

Musik: ♪♪♪
Klang: ♪♪♪

UNGEWÖHNLICHE AUGENBLICKE



KLANGERLEBNISSE

EXCELLENTE TECHNIK,
GÜNSTIGES PREIS-
LEISTUNGSVERHÄLTNIS,
KOMPLETTE RANGE VON
MINIBOXEN BIS ZU WERTIGEN
SÄULENBOXEN.

NEUGIERIG?

SINFONIA ERHALTEN SIE IN
ALLEN FÜHRENDEN INTERFUNK
FACHGESCHÄFTEN.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEISE
DURCH INTERFUNK
FACHHANDELSGRUPPE,
DORNIERSTRASSE 15-19,
7257 DITZINGEN,
TELEFON 07156/352-0

SINFONIA

Interfunk

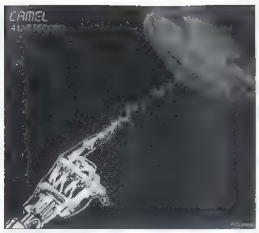
Die Oldie-CD des Monats

Cream
Disraeli Gears
MFSL (in-akustik)
UDCD 562

Nach Olympia ist man das „höher, schneller, weiter" ja noch gewohnt; und daß das Bessere des Guten Feind ist, gehört ohnehin zum allgemeinen Erfahrungsschatz. So liegt MFSL mit der gülden verspiegelten Ultradisc des zweiten Cream-Albums mehrfach goldrichtig: *Disraeli Gears* ist das so schlüssige wie komplexe Highlight des wegweisenden Super-Trios Eric Clapton, Jack Bruce und Ginger Baker; zudem (auch optisch) ein Paradebeispiel der Psychedelic-Ära und nun, da 1967 erschienen, eine Jubiläumsedition. Das Original-Opus der Improvisationskünstler kam auf eine gute halbe Stunde; die MFSL-Strategen verdoppelten die Spielzeit (67'32") durch eine Idee, die Sammler jubilieren läßt und das Goldstück immens attraktiv macht: Sie koppelten die Monoversion, die dereinst ebenfalls kurzfristig auf dem (Vinyl-) Markt war, hintendran! Daß dies Sinn macht, beweist etwa der direkte Vergleich von *Sunshine Of Your Love*: Während die Stereoversion ebendiesen Effekt eindrucksvoll ausspielt, gewinnt der Song in Mono mächtig an Druck. Und da die MFSL-Puristen ihr Handwerk verstehen, schmeichelt der polierte, weitestgehend entrauschte Sound den Ohren ungemein. Für diese Glanztat eine Goldmedaille!

Claus Böhm

Musik: ⊙⊙⊙⊙⊙
Klang: ⊙⊙⊙

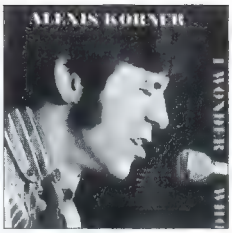


Camel
A Live Record

Deram Japan (IMS)
POCD-1825/6 (2 CDs)

Was die häufig unterschätzten britischen Softrocker draufhatten, zeigen die Mitschnitte aus den Jahren 1974–77: Frisch und fetzig interpretiert das Quintett um Gitarrist Andrew Latimer Klassiker wie *Never Let Go, Lady Fantasy* oder *Lunar Sea*; Mel Collins am Saxophon pustet gehöriges Jazz-Feeling darüber. Doch die zweite Disc birgt das wahre Juwel – eine Live-Version des Konzeptalbums *The Snow Goose*, eingespielt mit dem London Symphony Orchestra. Feiner Melodic Rock; knackiger, aber leicht dünner Klang mit Rauschteppich. *smy*

Musik: ⊙⊙⊙⊙
Klang: ⊙⊙⊙

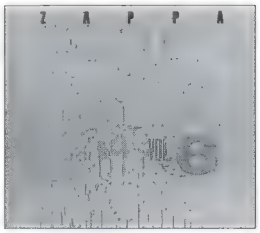


Alexis Korner
I Wonder Who

Beat Goes On (TIS)
BGOCD 136

Kokett behauptete der 1984 gestorbene Ziehvater des britischen Blues, seine Platten nicht zu mögen. Mit dieser 1967 erschienenen und mit Danny Thompson (Baß) und Terry Cox (Drums, beide später bei Pentangle) in zwei Sessions eingespielten Langrille können seine Fans jedenfalls mehr als zufrieden sein. Trotz zeitgemäßer Übersteuerungen brillant auf CD remastert, gerät dank Korners solider Gitarrentechnik und seiner tief verrauchten Stimme keiner der 13 Zwölftakter zur Dutzendware. Jede Note überträgt Korners Enthusiasmus auf den Hörer. *lbr*

Musik: ⊙⊙⊙⊙
Klang: ⊙⊙

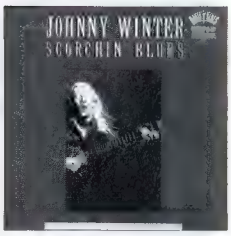


Frank Zappa
You Can't Do That On Stage Anymore Vol. 6

Zappa Records (I.R.S.)
CDDZAP 47 (2 CDs)

Mit diesem Doppelpack ist das halbe Dutzend voll – und die ultimative Zappa-Kollektion mit bislang unveröffentlichtem Live-Material abgeschlossen. Für Fans des mittlerweile in Klassik-Gefilden streunenden Bürgerschrecks bieten die 37 Titel einen lecker gewürzten, knapp 140minütigen Chaos-Rock-Eintopf. Die musikalische Spielwiese reicht von Tracks aus *200 Motels* bis zu Stücken von *Joe's Garage*, meist zum Thema Sex. Die Aufnahmen stammen aus den Jahren 1970–88, klingen also von muffig-dumpf bis digital-knackig. *smy*

Musik: ⊙⊙–⊙⊙⊙⊙
Klang: ⊙⊙–⊙⊙⊙⊙

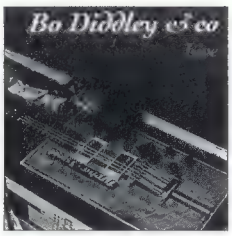


Johnny Winter
Scorchin' Blues

Epic/Legacy (Sony)
ZK 52466

Parallel zu *The Very Best Of* (1971–1980) bündelt Sony hier weniger kommerzielle, doch nicht minder starke Stücke des wohl genialsten weißen Bluesers. Der Querschnitt reicht von 1968 bis 1979 und enthält solche Keinode wie *Mean Mistreater* mit Willie Dixon, *Dallas* mit Uncle John Turner oder den rasanten *Mean Town Blues* mit Rick Derringer. Die Klangqualität schwankt dabei trotz sorgfältigem digitalen Remastering. Durch die Bank überzeugt der kräftige Gesang und natürlich das flüssige Gitarrenspiel dieses durch alle Höllen gegangenen Blues-Idols. *lbr*

Musik: ⊙⊙⊙⊙
Klang: ⊙–⊙⊙⊙⊙



Bo Diddley & Co
Live

Fan Club Records
(SPV) FCD9 NR 770

Auf sein Konto gehen etliche Blues- und Rock'n' Roll-Klassiker, sein „hambone" Rhythmus auf der Rechteck-Gitarre wurde zum Markenzeichen: Elias McDaniel alias Bo Diddley gab Bands wie den Stones und den Who seinerzeit die rock'n'rollenden, schwarzen Sporen. 1975 ließ er dann reichlich funky die Fetzen fliegen. Das zeigt jedenfalls dieser in intimer Clubatmosphäre in Woodstock eingefangene, stereophone Mitschnitt. Statt seine Standards runterzuschrubben, groovt der Altmeister durch fünf Zehnminüter. Fun für Fans. cv

Musik: ⊙⊙⊙
Klang: ⊙⊙

City
The Best Of

BMG
74321103732

DDR-Bands wie City steuerten in den 70ern und 80ern mit gefälligem Kommerzrock und wachsweichtrauriger bis unverbindlichkritischer Lyrik einen erträglichen Anerkennungskurs zwischen Stasi und Kommerz. Damit läßt sich auch heute wieder, mit Auftrieb von der West-Plattenfirma, obenauf schwimmen, schließlich eckt man ja noch immer nirgends an. Doch was soll's: Die dreizehn Songs (*Am Fenster* in zwei Versionen), die City für diesen Sampler zusammenstellten und remasterten, hören sich gut an. Nur eines darf man nicht erwarten: Humor. *drk*

Musik: ⊙⊙⊙
Klang: ⊙⊙–⊙⊙⊙⊙

East Of Eden
Mercator Projected

Deram Japan (IMS)
POCD-1848

Harte Rock-Riffs, verfremdete Geigen-, Saxophon- und Flötentöne, exotische Harmonien, vertrackte Rhythmen, Anklänge an Indien, Jazz, Bartok und die Beatles – East Of Eden profilierte sich 1969 mit ihrem ersten Album als Englands progressivste Pop-Gruppe. Sehr kommerziell fiel *Mercator Projected* in der Tat nicht aus – der Hit *Jig A Jig* kam erst zwei Jahre später. Dennoch, auf die Ohren der 90er wirkt der Multi-Kulti-Mix bei weitem nicht mehr so abschreckend. Im Gegenteil, die musikalisch versierte, erfrischend unverbrauchte Vielfalt tut gut. *cv*

Musik: ⊙⊙⊙⊙
Klang: ⊙⊙

Buddy Miles
Them Changes

Line (IMS) LMCD
9.51170 Z

Seine stärksten Meriten verdiente sich der Drummer und Sänger wohl mehr als Kumpel denn als Musiker. So offerieren die Solo-Alben des ehemaligen Mitstreiters von Jimi Hendrix und Carlos Santana neben einigen Highlights viel Hausmannskost zwischen Soul, Funk und Rock. Mangelnde musikalische Potenz motzte Miles mit sattem Gebläse auf und reicherte wenige Eigenkompositionen wie den schon klassischen Titelsong mit mehr (*Dreams* von den Allman Brothers) oder weniger (*Down By The River* von Neil Young) kompetenten Coverversionen an. cv

Musik: ⊙⊙⊙
Klang: ⊙⊙

Jan & Dean
Take Linda Surfin'/
Surf City

C-Five (TIS)
C5CD 584 / 585

Entwaffnend naiv huldigten Jan Berry und Dean Torrence dem kalifornischen Mythos von sonnengebräunten Strandjungs mit zwei Mädels an der Hand und flottem Brett unter den Füßen. Das brachte den mit den musikalisch versierteren Beach Boys erfolgreichsten Surf-Sound-Wellenreitern zwischen 1958 und 1966 zehn Millionen verkaufte Platten ein. Die zwei lustig stereophonen Longplayer von 1964 stehen exemplarisch für die pubertäre Textphantasie und die gnadenlos fröhlichen Simple-Songs der beiden Buam. Richtig nette Kurzweil. *cv*

Musik: ♪♪♪
Klang: ♪♪

The Who
Who Are You

MFSL (Inak)
MFCD 561

Die Who 1978: Mastermind Pete Townsend kämpft noch mit Alkohol und Drogen, gegen die Drummer Keith Moon schon verloren hat. Dennoch bringt auch das letzte Studio-Album in Originalbesetzung noch enorme Power. Zwar hält nicht jeder Titel die Klasse von *Music Must Change* oder des Titelsongs, aber unterm Strich markiert *Who Are You* einen letzten Höhepunkt. Für seine Goldversion sprechen der knackige Baß, mehr Details, eine „Alternate Version" von *Guitar And Pen* und Townsends sarkastische Anmerkungen von 1992. *cv*

Musik: ♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪

MID PRICE TIPS

Knall auf Fall senken die Plattenfirmen bisweilen die Abgabepreise ihrer betagten Katalog-Hits. Pop- und Rock-Schätze kosten dann ein Drittel weniger.

Zwischen Rock und Pop pendeln seit langem die **Sony** „Nice-Price"-Artisten **Chicago**, wie deren *Greatest Hits II* (460209-2) aus den späten 70ern und 80ern zeigen. Noch fest im Latin-Rock wurzelte Gitarrero Carlos **Santana**, als er 1973 *Welcome* (32194) wünschte. Mehr Hispano-Feuer brennt natürlich bei **Gloria Estefan**, bestens nachzuhören etwa im Hit *Rhythm Is Gonna Get You* auf ihrem 87er Knüller-Album *Anything For You* (463125-2). Die härtere Gangart legte schon immer Gitarren-Maniac **Ted Nugent** vor, dessen 78er Doppel-Album *Double Live Gonzo* (471305-3) noch immer zu den Großtaten des Hardrock zählt. Das gilt – zumindest für die Fans – auch für das *Live* (Doppel-)*Album* der Lärmpegel-Rekordler von **Grand Funk**, das auf eine **EMI**-CD (791899 2) paßt. Deutlich sanftere Töne schlug schon immer das englische Goldkehlchen **Kate Bush** an, die jetzt ihr *Lionheart* (746065 2) zum Sonderpreis öffnet. Ebenfalls im weicheren, aber mehr vom Folk bestimmten Bereich spielt die schwarze Singer/Songwriterin **Tracy Chapman** auf. Ihr brillant produziertes, zweites WEA-Album *Crossroads* (755960888-2) war AUDIO (11/1989) in Musik und Klang eine Höchstnote wert. Deutsches Liedgut bot Barde **Reinhard Mey** schon immer am besten live dar. Seine Plattenfirma Intercord bringt jetzt die Doppel-Decker *Live* (1971, 855018), *20 Uhr* (1974, 855000), *Unterwegs* (1978, 855035) und *Tournee* (855062) wohlfeil an den Fan. *Carsten Vollmann*

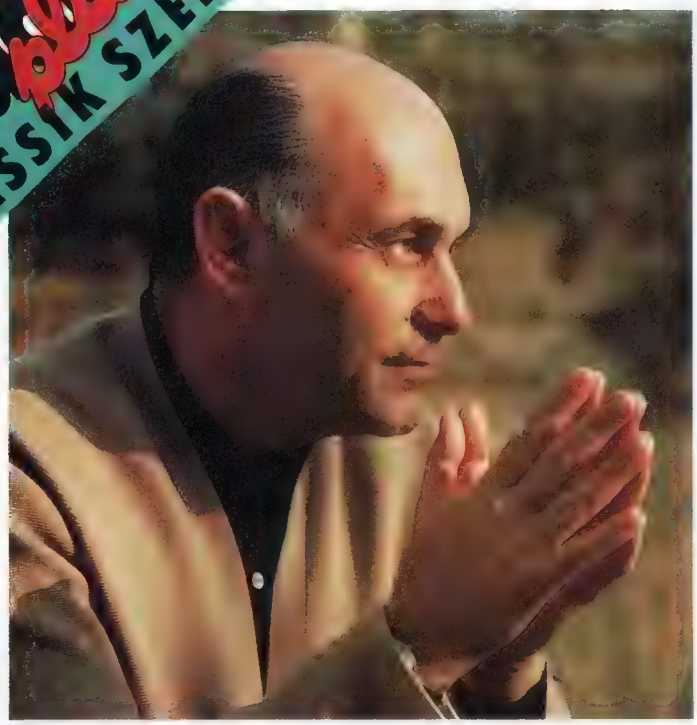
Mehr Design
für mehr Funktion

Photokina
HiFi Cologne
Halle 12.2
Stand
E20

DOMINO TOWER®

DOMINO Tower-System
die intelligente Art der CD - Archivierung
- modular erweiterbar
- wahlweise Einzel- und/oder Doppel-CD´s
- ausbaufähig zum HiFi-Racksystem
- kein Zerkratzen der CD-Hüllen
- DCC/MC und DAT - Archivierung mittels Zubehör-Clip
- Designobjekt aus eloxiertem Aluminium
- erhältlich in führenden Fachgeschäften

DOMINO Design GmbH • Mainzer Str. 103 • 6200 Wiesbaden
Tel. +49 (0)6 11 - 70 01 65 / (0)6 11 - 70 01 69 • Fax +49 (0)6 11 - 70 18 36
Generalvertretungen
CH: Pi-Akustik Markus Peter • Postfach 342 • 6030 Ebikon-Luzern • Tel. +41 (0)41 - 33 34 33 • Fax +41 (0)41 - 33 39 88
NL: Serv. Q B.V. • Postbus 91 • 3870 CB Hoevelaken • Tel. +31 (0)34 95 - 3 71 93. • Fax +31 (0)34 95 - 3 82 69
A: Bang & Olufsen Ges.m.b.H. • Hietzinger Kai 137a • 1130 Wien • Tel. +43 (0)222 - 87 80 90 • Fax +43 (0)222 - 87 80 99



Glückwunsch!

Sir Georg Solti wird 80.

Er hat 29 Grammys gewonnen – mehr als jeder andere Künstler, die gesamte Pop-Phalanx von Elvis Presley bis Prince eingeschlossen. Allein 23mal strich er Amerikas wichtigsten und begehrtesten Schallplattenpreis mit „seinem" Chicago Symphony Orchestra (CSO) ein. Er hat mit diesem Orchester allein seit der Markt-Einführung 1983 mehr als fünf Millionen CDs verkauft – eines der erfolgreichsten Gespanne des Klassik-Business. Er wurde geadelt und weltweit mit Ehrungen überhäuft – keine Frage: Sir Georg Solti ist der größte lebende Dirigent. Am 21. Oktober feiert der 1912 in Budapest geborene Ex-Schüler von Béla Bartók seinen 80. Geburtstag.

Dazu läßt sich auch seine angestammte Plattenfirma Decca nicht lumpen. Zur 25teiligen Solti-Edition (siehe Plattenkasten) gibt sie eine CD *Der Meisterdirigent* mit orchestralen Schmankerln sowie einer üppig bebilderten, 132seitigen Dokumentation samt vollständiger CD-Discographie heraus (CD plus Broschüre 436650-2). Apropos Discographie: Das Schallplatten-Schaffen des Maestro geriet mit über 200 Einspielungen seit 1947 so reichhaltig, das sich AUDIOs Plattenkasten neben der Edition diesmal auf die fünf aktuellsten, größtenteils Ende September erscheinenden Publikationen beschränken muß. Soltis schönsten 100 CDs stellte die AUDIO-Auswahl Ausgabe 11/1989 vor (Fotokopien gibt's beim AUDIO-Leserservice).

Bereits erschienen ist Soltis allein von der Besetzung her spektakuläre Aufnahme von Richard Strauss' symbolstrotzender Märchenoper *Die Frau ohne Schatten*, mit der er bei den Salzburger Osterfestspielen rauschenden Erfolg feierte. Die Weltstars Placido Domingo (Kaiser), José van Dam (Barak) und die spätestens seit Elektra im Strauss-Fach fast unschlagbare Hildegard Behrens (Baraks Frau) ließen sich vor die Mikrofone bitten.

Der greise, 1949 verstorbene Komponist konnte dem damaligen Nachwuchsdirigenten Solti noch in den Nachkriegsjahren den Tip mit auf den Weg geben, Sängern und Orchester unbedingt auch aus dem Zuschauerraum aus zuzuhören. Diesem Ratschlag und den mit viel Fingerspitzengefühl operierenden Tontechnikern ist zu danken, daß jetzt eine bei aller Dramatik sauber ausbalancierte Digitalaufnahme am Markt ist. Dem Dirigenten kommt das Verdienst zu, über die von März 1989 bis Oktober 1991 währenden Sessions im Großen Saal des Wiener Konzerthauses dem musikalischen Zusammenhalt des überaus schweren Werkes zu wahren.

Dazu vervollständigte der Maestro in London den Zyklus von Haydns Londoner Symphonien, setzt seinen Schostakowitsch-Rundgang fort, wagt sich an Debussys impressionistische Vorzeigestücke, kontrastiert mit Bruckner und wird sich demnächst auch mit Mahlers Sechster und Siebter erneut zu Worte melden. Es ist wirklich kaum zu glauben, mit welcher Energie und Vitalität Solti, der 1991 freiwillig als Chef des CSO zurücktrat, noch immer seine wohl unermeßlichen musikalischen Horizonte abschreitet. Von Soltis eigenartig auf- und abzuckendem Dirigierstil können sich konzertferne Fans inzwischen auch ein Bild machen: Decca und Sony offerieren etliche LaserDiscs und VHS-Cassetten mit Meister-Interpretationen.

Wo viel Licht ist, fällt natürlich auch mancher Schatten. Nicht jeder Wagnerianer konnte sich mit dem allzu markig-zackig aufgebauten *Venusberg* seiner jüngsten *Tannhäuser*-Aufführung anfreunden, und manchem Mozart-Freak geriet die Inszenierung des *Requiem* im Wiener Stephansdom denn doch zu schwülstig. Dennoch steht kaum zu befürchten, daß dieser weltoffene, so sympathische wie faszinierende Künstler sich wie weiland der große Konkurrent Herbert von Karajan in Selbstbeweihräucherung und Alters-Starrsinn selbst vom Sockel stößt. Kleines Aperçu: Als während der Salzburger Pfingstfestspiele ein Sponsor absprang und die Europareise des CSO mit Solti am Mammon zu scheitern drohte, half Witwe Eliette von Karajan mit einer großzügigen Spende aus.

Das Leben schreibt eben die schönsten Geschichten. In diesem Sinne – noch ein gesundes und langes Leben, Sir Georg. *Lothar Brandt*

Im Kreise seiner Familie: Sir Georg

Solti einst und jetzt – die CD Auswahl

R. Strauss: Die Frau ohne Schatten; Domingo, Behrens, Jo, Varadym van Dam; Wiener Philharmoniker; 3 CDs 436243-2 *;
Haydn: Symphonien Nr. 97, 98; London Philharmonic; 433396-2
Debussy: Nocturnes, La Mer, Prélude; Chicago Symphony; 436468-2;
Schostakowitsch: Symphonie Nr. 1
Strawinsky: Le Sacre Du Printemps; Concertgebouworkest; 436469-2;
Bruckner: Symphonie Nr. 8; Chicago Symphony; 430228-2;
Die Solti-Edition
komplett: 25 CDs; 436 600-2
Verdi: Aida (Querschnitt); -601; Verdi: Un Ballo In Maschera (QS); -602; **Bizet**: Carmen (QS); -603; **Wagner**: Lohengrin (QS); -604; **Puccini**: Tosca (QS); -605; **Mozart**: Zauberflöte (QS); -606; **Mozart**: Requiem; -607; **Brahms**: Ein deutsches Requiem; -608; **Händel**: Messias (QS); -609; **Bartók**: Konzert für Orchester, Tanzsuite; Der wunderbare Mandarin; -610; **Beethoven**: Symphonien Nr. 4, 5; -611; **Beethoven**: Klavierkonzerte Nr. 2, 5; -612; **Berlioz**: Symphonie Fantastique, Les Francs-Juges; -613; **Brahms**: Symphonie Nr. 4, Haydn-Variationen; -614; **Bruckner**: Symphonie Nr. 7; -615; **Dvořák**: Symphonie Nr. 9; -616; **Haydn**: Symphonien Nr. 94, 100; -617; **Mahler**: Symphonie Nr. 4; -618; **Mahler**: Symphonie Nr. 5; -619; **Mozart**: Symphonien Nr. 40, 41; -620; **Mendelssohn**: Symphonien Nr. 3, 4; -621; **Schubert**: Symphonien Nr. 5, 8; -622; **Strauss**, R.: Zarathustra, Till Eulenspiegel, Don Juan; -623; **Tschaikowsky**: 1812, Romeo und Julia, Nußknacker; -624; **Wagner**: Orchestermusik aus dem Ring; -625.

* Alle Bestellnummern: Decca/PV

Dream Team

Pianist Krystian Zimerman spielt jetzt ganz oben - dank Beethoven und Bernstein.

Amerikas Basketball-Mannschaft hatte die olympische Arena kaum betreten, da bejubelte die Sportwelt das Superstar-Aufgebot schon als „Dream Team". Etwa die Dauer einer Basketball-Halbzeit, genauer 20,45 Minuten, braucht der geneigte Hörer, um diesen Ehrentitel in die Klassik zu übertragen. Solange währt der erste Satz aus Beethovens fünftem Klavierkonzert, dargeboten von Krystian Zimerman, Leonard Bernstein und den Wiener Philharmonikern in der jetzt veröffentlichten Gesamteinspielung.

Mit wachsender Begeisterung komplett abgehört, avancierte das Drei-CD-Set unangefochten zur Klassik-CD des Monats (Seite 25). Über den 1956 im polnischen Zabrze geborenen Solisten, seit seinem Sieg beim 1975er Warschauer Chopin-Wettbewerb zu einem der höchstgeschätzten Tasten-Künstler gereift, urteilte etwa Kritiker-Papst Joachim Kaiser: „Der einstweilen letzte jüngere Pianist, der die virtuosen Fähigkeiten eines Gilels, eines Pollini besitzt oder übertrifft." Und Wahlschweizer Zimerman, den einschließlich Herbert von Karajan fast alle großen Taktstock-Meister an die Tasten baten, wiederum schätzt sich glücklich, „mit dem wahrscheinlich besten Dirigenten und besten Orchester" musiziert zu haben.

Das komplette Dream Team, das schon 1984/85 die beiden Brahms-Konzerte eindrucksvoll zelebrierte, konnte allerdings im Herbst 1989 nur noch die letzten drei von Beethovens fünfen – wie bei Lenny üblich live – einspielen. „Bernsteins Tod 1990 – der große Schock" erinnert sich Zimerman. „Undenkbar, die ersten mit einem anderen Dirigenten aufzunehmen." So einigte sich der einst als Chopin-Spezialist verkannte Superlativ-Pianist mit den Wienern, „die ihren Beethoven im Blut haben", Nr. 1 und 2 ohne Dirigent aufzunehmen.

Bernsteins Geist war natürlich mit im Spiel. „Zu jedem der Konzerte hatte Bernstein ein eigenes Konzept – er war nicht Begleiter, sondern Mitgestalter. Über die Interpretation des ersten hatten wir noch oft gesprochen, über das zweite leider nicht mehr. Die Wiener und ich haben es als eine Art Hommage à Bernstein gespielt." Dennoch staunt man über das glänzende Verständnis des Dirigier-Debütanten mit dem Orchester. Wenn zum Beispiel im ersten Konzert Zimerman rasant einen Lauf nach oben zieht, dann auf der Höhe minimal verzögert, bevor er wieder nach unten perlt – und das Orchester exakt diese Verzögerung im punktierten Rhythmus der Begleitung aufgreift.

Doch bei allem Respekt vor den Dezember 1991 produzierten, vom Pianisten bisweilen lustvoll mitgebrummelten Openern – zum Ereignis wird die Edition durch das abschließende Dreigespann. „Zum dritten Konzert, dem einzigen in Moll, hatten wir unterschiedliche Interpretationsansätze entwickelt. Was dann entstanden ist, ist wie ein Kind, das von zwei Eltern stammt, aber keinem von beiden gleicht." Wie wundervoll das Kind geraten ist, zeigt das wie aus einer anderen Welt tönende Largo.

Den Höhepunkt bildet das fünfte, das „Kaiser"-Konzert, Beethovens letztes und in den Ohren der meisten Musikliebhaber größtes Klavierkonzert. Der im Gespräch enorm engagierte und mitteilsame, aber wohltuend bescheidene Zimerman empfindet es als „das schönste unserer Zusammenarbeit, über Interpretation wurde überhaupt nicht geredet". Mit diesem so populären wie schwierigen Werk setzten sich seit jeher Weltklasse-Pianisten und -Dirigenten diskographische Denkmäler – und hier macht sich auch das Dream Team seinen Namen. *Lothar Brandt*

Die Platten

Beethoven: Klavierkonzerte 1 – 5; Wiener Philharmoniker, Bernstein; DG 435467-2, 3 CDs, PdM AUDIO 10/1992; 5/3*
Brahms: Klavierkonzert Nr. 1 und 2; Wiener Philharmoniker, Bernstein; DG 413472-2, 413-359-2; 3/1986; 4/3
Lutoslawski: Klavierkonzert u. a.; BBC Symphony, Lutoslawski; DG 431664-2; 8/1992; 5/4
Liszt: Klavierkonzerte, Totentanz; Boston Symphony, Ozawa; DG 423571; 5/3
Strauss, Respighi: Violinsonaten; Kyung-Wha Chung, Violine; DG 427617-2; PdM 2/1990; 5/4
Chopin: Balladen u. a.; DG 423090-2; 5/2
Liszt: Sonate h-moll u. a.; DG 431790-2; 12/1991; 5/4

Interpretation/Klang (Ohren)

CD-Charts

1	(2)	**Vivaldi: Vier Jahreszeiten** Kennedy; EMI
2	(5)	**Carreras, Domingo, Pavarotti: In Concert**; Decca
3	(3)	**Bernstein: Royal Edition**; (Sampler); Sony
4	(1)	**Diverse: Galleria** (Sampler); DG
5	(–)	**Domingo, Carreras u. a.: Barcelona Eröffnung**; BMG
6	(10)	**YoYoMa/Bobby McFerrin: Hush** Sony
7	(–)	**Battle/Marsalis: Baroque Duet** Sony
8	(6)	**Orff: Carmina Burana** Welser-Moest; EMI
9	(–)	**Orff: Carmina Burana** Jochum; DG
10	(8)	**Vivaldi: Vier Jahreszeiten** Mutter, Karajan; EMI

* Für die Klassik-CD-Charts befragt AUDIO jeden Monat sieben der wichtigsten Händler: Karstadt (160 Filialen), AMS (200 Filialen), Saturn Hansa (Köln), Bote & Bock (Berlin), Schaulandt (Hamburg), Disco Center (München), Lerche (Stuttgart).

Nachrichten

Vom 13. 9. 92 bis 30. 6. 93 dauert das **Internationale Musikfestival Arnold Schönberg** in Duisburg ★ Am 24. 10. startet dieses Jahr **Wien Modern** in Wien (bis 27. 11.) ★ Im November erscheint **Bellinis** Oper Beatrice Di Tenda bei Berlin Classics ★ Auf Repertoire-Lücken spezialisieren will sich das neue Hochpreis-Label **Classicolor** von Cosmus Berlin ★ Bei Archiphon (Helikon, 1001-2) erscheint eine CD mit zwischen 1932 und 1939 elektrisch überarbeiteten **Caruso-Aufnahmen** ★ Claudio **Abbado** geht vom 27. 11. bmit den Berliner Philharmonikern auf Deutschland-Tournee ★ Abbados Gesamteinspielung der **Tschaikowsky-Symphonien** mit dem Chicago Symphony Orchestra erscheint jetzt als Sechs-CD-Set bei **Sony** zum Sonderpreis (48225) ★ Außerdem legt Sony **15 Drei-CD-Boxsets** auf mit den *Meisterwerken* von Komponisten von Bach bis Wagner ★ Pianist Andrei **Gavrilov** tourt vom 15. 10 bis 18. 12. ★ Pianist Alfred **Brendel** erhielt die Ehrenurkunde der Deutschen Schallplattenkritik 1992 ★ Das Schweizer Label Claves (Vertrieb: Helikon) und das Symphonieorchester des Saarländischen Rundfunk unter Marcello **Viotti** wollen bis 1995 sämtliche **Schubert-Symphonien** einspielen ★ Dirigent und Komponist Pierre **Boulez** spielte mit dem Cleveland Orchestra Werke von Debussy (435766-2) und Strawinsky (435769-2) für die DG ein ★

Mozart, Dvořák Symphonie Nr. 38 , Nr. 9

Tschechisches Philharmonisches Orchester; Rafael Kubelik
Denon CO-79728

Weder an Rafael Kubeliks Darbietung von Dvořáks „Symphonie aus der Neuen Welt" noch an der von Mozarts „Prager Symphonie" fällt Außergewöhnliches auf. Einzig, daß der Ex-Emigrant nach einer 1986 begonnenen Pause 1991 in seiner Heimatstadt Prag den Taktstock schwang, ist emotional bemerkenswert. Bei beiden Werken konzentrierte er sich lediglich auf die Hauptstimmen. Vor allem bei der Dvořák-Symphonie schenkte er den übrigen, den Hauptstrom kolorierenden und kommentierenden Tonbewegungen zu geringe Aufmerksamkeit. *em*

Interpretation: ♪♪
Klang: ♪♪♪

Georg Friedrich Händel Feuerwerksmusik, Wassermusik

Orpheus Chamber Orchestra
DG 435390-2

Händels Freiluft-Festmusiken zählen nicht zu seinen kunstvollsten, sicher jedoch zu seinen wirkungsvollsten Werken. Mit dem dirigentenlosen Orpheus Chamber Orchestra nimmt sich ein schlank dimensionierter, modern ausgestatteter Klangkörper der Barock-Hits an, der zwischen symphonischer Opulenz und dürrer Originalklang-Diät vermittelt. Technisch brillant, gestochen präzise artikulieren die New Yorker, lassen jedoch die Eleganz der in Tempo und Klang deutlich sanfteren Academy of St. Martin (Philips, 1979) vermissen. *lbr*

Interpretation: ♪♪♪
Klang: ♪♪♪

Gustav Mahler Symphonien Nr. 7 und 9

Dänisches Radio-Symphonie-Orchester
Leif Segerstam
Chandos (Koch) 9057-59 (3 CDs)

Die Dänen sind für eine Überraschung gut: Ihre Einspielung von Mahlers vertrackter Siebter und monumentaler Neunter gerät nicht nur wohldurchdacht, sondern auch gleich besser als die europäische Konkurrenz. Es liegt natürlich auch an der plastischen Aufnahmetechnik, wenn Segerstam mit wohldisponierten Bläsern und berückenden Streichern klare Formen modelliert und aus Mahlers stilistischem Verwirrspiel drei Stunden Hörgenuß destilliert. Bei Simon Rattles verhuschter Live-Aufnahme (EMI) der Nr. 7 klingt dagegen vieles unmotiviert. *mjs*

Interpretation: ♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪♪♪

Richard Wagner Götterdämmerung

Marton, Jerusalem, Adam
Orchester des BR
Bernhard Haitink
EMI 7 54485 2 (4 CDs)

Jede Musiker-Generation wagt Wagner. Aber hier scheint eine Generation von Tagträumern am Werk gewesen zu sein. Haitinks Orchesterleitung jedenfalls macht sich aus wie eine Überdosis Valium, vergleicht man sie mit dem Vulkan, den Solti (Decca) zum Ausbruch gebracht hat. Wo es dort den Göttern wirklich dämmert, da dämmern sie hier nur dahin. Unter den Sängern kann nur Top-Tenor Siegfried Jerusalem überzeugen, Eva Martons Brünhilde agiert viel zu hektisch. Auch die unausgewogene Tontechnik vollbrachte keine Meisterleistung. *mo*

Interpretation: ♪♪
Klang: ♪♪

Dimitri Schostakovitsch Symphonie Nr. 10

Wiener Symphoniker
Eliahu Inbal
Denon CO-79474

Eliahu Inbal zeigte sich oft als Meister der Hifi-gerecht aufgesplitteten Stimmführung. Dimitri Schostakowitschs großer, erst nach Stalins Tod entstandener Comeback-Symphonie raubt er damit die wuchtig-trotzige Kraft, die in jeder Phase von Roshdestwenskys grandioser Einspielung (Melodia-Eurodisc, BMG, 258 489) bebt. Inbal dirigiert dagegen die Wiener Philharmoniker sogar in den dramatisch angelegten Passagen des zweiten Satzes merkwürdig flau. Das stimmt pessimistisch für seine geplante Gesamtaufnahme der Schostakowitsch-Symphonien. *em*

Interpretation: ♪♪
Klang: ♪♪♪

Die Klassik-Edition des Monats

Diverse Komponisten und Interpreten Lockenhaus Collection

Philips 434030-2 (10 CDs, auch einzeln erhältlich)

Lockenhaus – ein Festival mit L wie Legende. Auf einer Ritterburg und in der barocken Kirche des österreichischen Fleckens nahe der ungarischen Grenze zelebrieren Geiger und Mastermind Gidon Kremer „And Friends" seit 1981 je zwei Wochen pro Jahr Kammermusik vom Feinsten. Über Plattenverträge hinweg gesellt sich Klarinettistin Sabine Meyer zum Hagen Quartett, bildet Kremer mit Pianistin Hélène Grimaud ein Duo. Sozusagen als verspätetes Jubiläumsgeschenk fährt Philips einen Teil der akustischen Ernte ein. Kremer persönlich trennte Spreu vom Weizen: Fein säuberlich sind die CDs nach Epochen sortiert: je eine für Mozart, zwei für Schubert, darunter eine komplette Winterreise (mit Robert Holl), Romantisches von Mendelssohn (*Lieder ohne Worte*) steht neben Entdeckungen von Erwin Schulhoff und Arthur Lourié oder Modernem von Alfred Schnittke und Sofia Gubaidulina. Alte und neue Lockenhäuser werden sich an der überwiegend hervorragenden Qualität der Live-Aufnahmen begeistern, in denen immer genügend „Burg" oder „Kirche" mitschwingt. Natürlich fallen bei dieser Musik-Masse die Interpretationen unterschiedlich stark aus. Aber genau dies macht den Reiz aus: Musik als echtes und unmittelbares Erlebnis. *Laszlo Molnar*

Interpretation: ♪♪♪–♪♪♪♪♪
Klang: ♪♪–♪♪♪♪♪

Rodrigo, Khatchaturian Concierto Pastoral, Flötenkonzert

Patrick Gallois, Flöte; Philharmonia Orchestra; Ion Marin
DG 435 767-2

Voll unverbindlicher Effekte steckt Joaquín Rodrigos *Concierto Pastoral* für Flöte und Orchester: ein Solisten-Schaustück ohne Tiefgang. Patrick Gallois bläst es mit entsprechend langweiligem Ebenmaß zum farblosen, aber klangschön aufgezeichneten Orchester unter Ion Marin. Wesentlich differenzierter fiel Patrick Gallois' Flötenarrangement von Aram Khachaturians Violinkonzert aus. Dies spiegelt sich in den ausdrucksstärkeren Flötentönen, dem vor allem die volksliedartige Melodie des ersten und die Melancholie des zweiten Satzes liegen. *em*

Interpretation: ♪♪/♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪♪

Wolfgang Rihm Dunkles Spiel, Bratschenkonzert, O Notte u. a.

Badische Staatskapelle
Günter Neuhold
Bayer (Helikon) 800886

Das opulente Œuvre von Neutöner Rihm, Jahrgang 1952, steht für den Versuch, Spätromantik und Avantgarde neu zu verbinden. Dumpfe Trommeln, venezianische Glocken, martialischer Tanzritus: Günter Neuhold präsentiert Werke von 1979 bis 1990 in der für Rihm typischen spontanen Klangrede. Die Karlsruher musizieren etwa im brachialen *Schwarzen und Roten Tanz* zu analytisch, aber insgesamt sehr dicht und packend. Zu den Pluspunkten zählen Bariton Ned Barth (*O Notte*), die Solo-Bratschistin Franziska Dürr und das starke Booklet. *opb*

Interpretation: ♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪♪

Wolfgang Amadeus Mozart Drei Bläserkonzerte KV 313, 314 und 622

Davis, Nicklin, Malsbury
London Mozart Players; Jane Glover
ASV (Koch) CD DCA 795

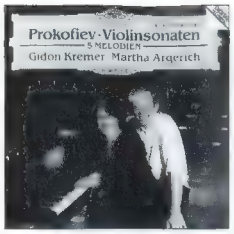
Ganz abwegig ist die Idee nicht, jede der drei Solo-Holzbläserinnen der London Mozart Players mit einem Konzert vorzustellen. Leider aber versagt das schöne Konzept im Detail, da die Qualität der drei zu unterschiedlich ist. Gegen die Interpretation von Flötistin Philippo Davis und Klarinettistin Angela Malsbury läßt sich bis auf ein gewisses Übermaß an Biederkeit nicht viel einwenden. Celia Nicklins Oboe allerdings hatte einen rabenschwarzen Tag: dünne, teils jaulende Tongebung, Holprigkeiten bei schnellen Stellen, dazu wenig überzeugende Kadenzen. *mw*

Interpretation: ♪♪
Klang: ♪♪♪

Jean Sibelius
Lemminkäinen-Suite, En Saga
Los Angeles Philharmonic
Esa-Pekka Salonen
Sony 48067

Der finnischen Sagenwelt war Sibelius zeitlebens zugetan. Salonen teilt diese Leidenschaft und entwirft ein farbig schillerndes Gemälde. Schön, daß er vor lauter Ambiente nicht den Helden der Geschichte, einen umtriebigen Nordlicht-Casanova, vergißt – mit wohldosierten Steigerungen steuert der junge Maestro auf die heftigen Höhepunkte zu. Sareste kann da mit seiner Aufnahme nicht ganz mithalten (RCA /BMG). Der zweite finnische Dirigent läßt den überforderten Klangkörper selbst da verschüchtert raunen, wo kräftigende Impulse nötig wären. *mjs*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●●



Serge Prokofieff
Violinsonaten
Fünf Melodien op. 35 bis
Gidon Kremer, Violine; Martha Argerich, Piano; DG 431 803-2

Wie mittlerweile bei den Musiken, die Gidon Kremer nur so zum Spaß einspielt, schon gewohnt, geht es nicht so sehr um einprägsamen Wohlklang, eher um Virtuosität und Moderne-Kult. Fingerakrobatik, rhythmische Präzision ist gefordert, Mühe angesagt, auch beim Zuhörer. Argerich und Kremer haben ihr Pensum an Arbeitsteilung brillant erledigt, insbesondere die ganz interessanten Schlagzeugeffekte der rhythmischen Sonaten-Passagen herausgemeißelt. Unvergleichlich fesselnder gerät Prokofieffs simplerer *Peter und der Wolf* trotzdem. mw

Interpretation: ●●●
Klang: ●●●

Brahms, Schönberg
Streichquintett op. 111, Verklärte Nacht
Camerata Academica des Mozarteum Salzburg; Sandor Végh
Capriccio (EMI) 10 427

Musikhistoriker vermuten, Johannes Brahms habe sich das musikalische Material seines zweiten Streichquintetts ursprünglich für eine Symphonie einfallen lassen. Insofern scheint es gerechtfertigt, daß sich Sandor Végh mit seiner rund zwanzigköpfigen Camerata des Quintetts annahm, zumal sich die symphonisch aufgefüllte Version keinesfalls zu dick anhört. Als aufwühlendes Stimmungsgemälde mit harschen, aufbrausenden und zarten romantischen Passagen folgt die 1943er Version für Kammerorchester von Arnold Schönbergs „Verklärter Nacht". *em*

Interpretation: ●●●
Klang: ●●●

Die Klassik-CD des Monats

Ein Traum-Team für Beethoven: mit Krystian Zimerman, einem der handwerklich und intellektuell versiertesten Tastenkünstler der jüngeren Generation, mit den Wiener Philharmonikern, einem Hochleistungs-Klangkörper, und mit Leonard Bernstein einem Dirigenten, der sich über Schubert und Schostakowitsch einen neuen Zugang zu Beethoven verschaffte. Sein Tod brachte Zimerman für Nr. 1 und 2 zu seinem – recht überzeugenden – CD-Debüt als Dirigent. Als Solist schenkt sich Zimerman nichts – ehrlich, ernsthaft, aber auch energisch und lebhaft gestaltet er seinen pianistisch makellosen Teil. Von seinem innigen Verständnis mit Bernstein zeugen dann faszinierend ineinandergreifende Passagen vor allem in den langsamen Sätzen. Das Andante des vierten, das Largo des dritten – selten fanden Klangschönheit, Ausdruck und klare Gestaltung glücklicher zusammen. Und daß die Nummer fünf auch ohne die ganz große „titanische" Pranke zu einem wahrhaft „kaiserlichen" Erlebnis werden kann – hier nachzuhören. Dieses im Klang sehr kompakte, in den Tempi selten extreme Live-Set schmälert nicht die berückenden Einspielungen eines Arrau, Ashkenazy, Pollini oder Brendel, gesellt sich aber souverän aufs höchste Niveau dazu. *Lothar Brandt*

Ludwig van Beethoven
Die fünf Klavierkonzerte
Krystian Zimerman, Klavier
Wiener Philharmoniker
Leonard Bernstein
DG 435467-2 (3 CDs)

Interpretation: ●●●●●
Klang: ●●●

Claude Debussy
Jeux, Prélude à l'après-midi d'un faune, La Boite à Joujoux
London Symphony Orchestra; Michael Tilson Thomas; Sony SK 48231

Debussys letztes großes Orchesterwerk *Jeux* (1912) interpretiert Michael Tilson Thomas glanzvoll. Das LSO musiziert mitreißend – die logisch strukturierende Rhythmik, das typische Flirren der Tonarten, die klassizistischen Einlagen und die filigranen Wechsel von Soli und Tutti. Geschickt kombiniert Thomas zudem dieses selten eingespielte Meisterwerk mit dem populäreren *Prélude...* (1892) und dem fast unbekannten, unvollendeten *La Boite...* (1914). Auch dank der sauberen Aufnahme eine CD mit überzeugendem Debussy-Charme. *stl*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●●

Franz Liszt
An Italian Recital
Stephen Hough, Klavier
Virgin Classics 262 414

Stephen Hough erinnert äußerlich an den Komiker Mr. Bean, aber mit dessen schrillem Humor könnte er wohl wenig anfangen. Sein „italienisches" Programm verzichtet auf Sonnigkeit und Trubel und stellt nur Grübelwerke des späten Liszt vor, in denen Friedhofspflanzen, philosophische Musikfrachten und die Vorstellungen vom Leben nach dem Tode die Hauptrollen spielen. Trotz Houghs schönem Gespür für Ruhe und Samtglanz: Solches Ächzen und Stöhnen kann man auf Dauer nur in reuevollen Stunden oder bei Karfreitagsmessen miterdulden. *uk*

Interpretation: ●●●
Klang: ●●●

Robert Schumann
Die Streichquartette, Klavierquintett
Cherubini Quartett; Christian Zacharias, Klavier
EMI CDS 7 54511 2 (2 CDs)

Mit einer bewundernswerten Synthese aus Leidenschaft und lockerer Präzision spielt das Cherubini Quartett die drei Streichquartette von Robert Schumann. Von enormem Charme getragen, gestalten sie die wechselnden Seelenzustände in seinen formal streng aufgebauten Kammermusikwerken aus. Feinfühlig und mit viel Gespür für dramatische Abläufe macht das Quartett dabei Umschwünge der Stimmungslagen spürbar. Das Klavierquintett mit Gast Christian Zacharias tönt geschlossener und eleganter als die Quartette. *em*

Interpretation: ●●●●●
Klang: ●●●●●

Gioacchino Rossini
Petite Messe Solennelle
Wagner, Elbert, Schäfer, Koppelstetter; Pethenia Vocal
Christian Brembeck
Intercord 830.887 (2 CDs)

Alles Etikettenschwindel: Rossinis *Petite Messe Solennelle* ist weder klein noch ernst, und nach einer Messe klingt sie auch nicht. Eher wie die Hits einer geistlichen Top ten. Die jungen Solisten knien sich rein, doch manchmal ist die Intonation mulmig, stimmt die Balance vor allem bei den Männerstimmen nicht. Zu verhalten singt oft der solide Chor. Wenn die Techniker dann endlich die Mikrofone richtig ausbalanciert haben, wird das Klangbild manierlich. Von Gourmet Rossini neben dem Kochtopf komponiert und so zu hören. *af*

Interpretation: ●●●
Klang: ●●●

Dvořák/Janaček
Klavierkonzert/Concertino, Capriccio
Rudolf Firkusny; Tschechische Philharmonie; Vaclav Neumann
RCA (BMG) RD 60781

Wie der Teufel das Weihwasser meiden viele Pianisten Dvořáks Klavierkonzert. Firkusny legt indes bereits seine dritte Version vor. Man staunt: Die oft nur abgenudelten Läufe des ersten Satzes können organisch klingen. Gegenüber Schiffs (Decca) Titanen-Version wirkt das Stück dank des subtilen Anschlags fast mozartesk. Vorbildlich entwirrt der Janaček-Schüler Firkusny auch die vertrackten Rhythmen von *Concertino* und *Capriccio* seines Meisters. Einziger Makel: das zwar differenziert aufspielende, aber breiig verewigte Orchester. *af*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●

„POPMUSIK IST STERIL"

Ob Klassik oder Jazz – Trompeter Wynton Marsalis, 30, ist in allen Sätteln gerecht. Außerdem hat er eigenwillige Ansichten. Welche, verriet er AUDIO-Reporter Werner Stiefele.

Sie gehören als Klassik- und als Jazz-Trompeter zur Weltspitze. Was ist für Sie interessanter?
Der Jazz. Ich improvisiere lieber. Aber die Klassik macht ebenfalls viel Spaß.

Vor kurzem wählte AUDIO ihre Klassik-Disc mit Kathleen Battle zur CD des Monats ...
... zu Recht. Es war toll, mit ihr zu arbeiten. Wir haben ähnliche Vorstellungen, wie etwas gut klingt. Ich habe viel gelernt. Und sie hat eine wunderbar expressive Stimme!

Sie wurden mit 19 Jahren ein Weltstar. Nun ist Ihr Vater einer der besten Klavierlehrer in New Orleans ...
... aber ich nahm bei ihm keine Stunden. Ich bin Trompeter und hatte einen Trompetenlehrer. Wie andere Leute auch.

Was war bei Ihnen zu Hause anders als bei Ihren Klassenkameraden?
Nicht viel. Außer daß mein Vater ein Musiker war. Er war nicht gut im Geschäft, und deshalb war das Geld knapp. Die große Sache mit der Marsalis Family gab es damals noch nicht. Erst seit zwei Jahren quatscht jeder darüber. Mein Vater kämpfte darum, sich in New Orleans durchzusetzen. Mit modernem Jazz, der die Leute nicht interessierte. Allerdings gingen wir oft zu kulturellen Ereignissen. Meine Brüder und ich waren nie besonders scharf darauf, eine Symphonie oder ein Ballett zu erleben.

War es damals schon klar, daß Sie Musiker werden?
Überhaupt nicht. Branford und ich waren mit 16 nicht besonders gut. Wir spielten in erster Linie Rock und Funk, denn diese Gigs bekam man leichter. Delfeayo konnte noch nicht spielen, und Jason war drei.

Würden Sie wieder Rock und Funk spielen?
Nein. Jetzt bin ich erwachsen. Jazz ist die erlesenste Form der amerikanischen Musik. Das war so und wird immer so sein. Was nicht heißt, daß andere Formen der Musik schlecht sind. Nur mag ich sie nicht.

Warum?
Rock und Funk beuten die Sexualität der Teenager aus. Sie haben das soziale Leben in der Welt zerstört. Die kurzen Formen reduzieren alles auf Slogans. Ich mag Formen, die auf Entwicklungen angelegt sind.

Und wie sieht es mit dem amerikanischen Klassik-Komponisten Charles Ives aus? Ist er weniger weit entwickelt als der Jazz?
Ja. Im Jazz hat die Gruppenentwicklung etwas mit Demokratie zu tun. Die individuellen Konzepte von Leuten vereinen sich zu etwas Zusammenhängendem. Das ist mehr.

Warum spielen Sie dann immer noch klassische Musik?
Weil ich sie mag und als großartige Musik respektiere. Beethoven und Bach sind großartige Komponisten. Jazz-Musiker sollten klassische Musik kennen, denn sie ist eine Komponente des Jazz.

Was hat Sie Ihnen gegeben?
Harmonielehre. Die Konzeption von Melodien. Andererseits sind die Formen des Jazz anders

als die Sonatenform der Klassik. Die Form des Jazz ist wie die Form eines Hochhauses.

Was haben Sie gegen die letzten Platten von Miles Davis?

Warum fragt man mich seit zehn Jahren dasselbe? Jeder weiß, daß ich gegen die Bastardisierung des Jazz bin. Ich bin für seine Veredlung. Miles Davis aber stand vor den Leuten und spielte Songs von Michael Jackson. Gegen diesen Stil von Musik war ich. Es gibt wunderbare Platten von ihm. Zum Beispiel *Kind of Blue* oder die Live-Version von *My Funny Valentine*. Von dem, was später kam, behauptete er nie, es sei Jazz. Für ihn war das „social music". Warum feiert man ihn als großen Helden des Jazz, wenn er Popsongs spielt und Rockmusiker imitiert? Ich bin nicht gegen diese Musik, aber es ist kein Jazz. In einem Gourmet-Restaurant bekommt man auch keinen Hamburger serviert.

Glauben Sie nicht, daß Jazz steril werden könnte?

Das sind Philosophien gehirnloser Schreiber. Sie sind so arrogant, daß sie nicht zuhören. Die Popmusik ist seit 30 Jahren steril und bekommt trotzdem Werbung. Dabei ist Pop nicht einmal modern. Die Formen sind zu starr. Duke Ellingtons Musik aus den 40er Jahren ist viel moderner; seine Musik ist komplex und erlesener. Das merken immer mehr Leute. Der akustische Jazz ist ein Modell für die Welt. Er zeigt eine Gemeinschaft, in der sich verschiedene Leute mit ihren Interessen zu etwas Homogenem zusammenfinden.

Die Top-CDs

JAZZ: *Live At Blues Alley* Sony 461 109-2 M: ▯▯▯▯▯ K: ▯▯▯▯
Standard Time Vol. 2 Sony 468273-2 M: ▯▯▯▯▯ K: ▯▯▯▯
Standard Time Vol. 3 Sony 466871-2 M: ▯▯▯▯▯ K: ▯▯▯▯
The Majesty Of The Blues Sony 865 129-2 M: ▯▯▯▯▯ K: ▯▯▯▯
Blue Interlude Sony 471 635-2 M: ▯▯▯▯▯ K: ▯▯▯▯
KLASSIK: *Tomasi, Jolivet* Sony 42096 M: ▯▯▯▯▯ K: ▯▯▯▯
Baroque Duet With Kathleen Battle Sony 46672 M: ▯▯▯▯▯ K: ▯▯▯▯▯

WANDERBURSCHE

Saxophonist Jan Garbarek ist derzeit auf Pakistan-Trip.

Mit 15 wollte Jan Garbarek mit vergleichender Linguistik Ähnlichkeiten der Sprachen untersuchen. Doch aus dem 1947 geborenen Norweger wurde ein meditativer Saxophonist mit unverwechselbarem, weitläufigem Ton. „Beide Berufe haben viel gemeinsam", sinniert er. „Jetzt spüre ich eben Tönen nach."

Nachdem er 1989 auf der *Rosensfole* (ECM/PMV 839 293-2) mittelalterliche Lieder aus Norwegen vorgestellt hatte, lud er 1991 erfahrene, in Europa unbekannte Musiker aus Pakistan ins Studio. „Ich wollte sie allein aufnehmen", erzählt er, „aber sie verlangten, daß ich mitspiele."

Die Begegnung weitete Jan Garbareks Erfahrungsschatz. Um zusätzlich zum Horizont auch das Klangspektrum auszuweiten, wünscht er sich „ein Saxophon mit einer Art Posaunenzug, damit ich gleiten kann. Vielleicht hat das bereits jemand entwickelt, und ich weiß nur nichts davon". *ws*

Die aktuelle CD

Ragas And Sagas
ECM (PMV) 511 263-2; Besprechung in AUDIO 11/1992

REIFE KLASSE

Sängerin Abbey Lincoln kennt nicht nur die Liebe.

Es klingt einfach dumm", sagt Sängerin Abbey Lincoln, „wenn ich in meinem Alter wie ein Backfisch von der Liebe singe: Jeder hält mich für reifer." Mindestens ebenso schlimm aber sei es die einstigen Geliebten in den Texten mit Stumpf und Stiel zu verdammen und zu beleidigen: „Das erniedrigt auch diejenige, die so etwas singt."

Der Alltag bietet genügend Alternativen. „Meine Themen", sagt die 62jährige, „haben direkt mit meinen Erfahrungen zu tun." Neun der elf Songs ihres neuen Albums *Devil's Got Your Tongue* schrieb sie selbst. Und mit kräftigem, auch bei enormen Tonsprüngen präzisem Alt gestaltet sie mit swingender Hilfe einer Combo und gelegentlich der Bratscherin Maxine Roach, der Staple Singers und anderer Solisten ihre weisen Betrachtungen. *ws*

Die aktuelle CD

Devil's Got Your Tongue
Verve (PMV) 513 574-2
M: ▯▯▯▯ K: ▯▯▯▯

CD-Charts*

1	(1)	**Miles Davis: Doo Bop** WEA
2	(–)	**Pat Metheny: Secret Story** GED (Geffen)
3	(10)	**Keith Jarrett: Köln Concert** ECM (PMV)
4	(–)	**Steps Ahead: Yin Yang** TIS
5	(–)	**David Sanborn: Upfront** WEA
6	(–)	**John McLaughlin: Que Allegria** Polygram
7	(2)	**Dave Weckl: Heads Up** ARIS
8	(5)	**Grover Washington Jr.: Next Exit** Sony Music
9	(3)	**Al Di Meola: Kiss My Axe** Tomato (Inak)
10	(9)	**GRP All Stars** ARIS

* Für die Jazz-CD-Charts befragt AUDIO jeden Monat acht der wichtigsten Händler; Karstadt (160 Filialen), AMS (200 Filialen), Saturn Hansa (Köln), WOM (München), Gemini (Stuttgart), Schaulandt (Hamburg), Disco Center (München), Lerche (Stuttgart).

Nachrichten

Das **Modern Jazz Quartet** spielt in Frankfurt (5. Oktober), Hamburg (12.) und Köln (13.) ★ *Tribute To Miles Davis* mit **Pianist Herbie Hancock**, Saxophonist **Wayne Shorter**, Bassist **Ron Carter**, Schlagzeuger **Tony Williams** und Trompeter **Wallace Roney** läßt in Berlin (21. Oktober), Köln (22. November), Hamburg (23.), Münster (24.) und Frankfurt (25.) Erinnerungen an das bedeutendste Quintett des Trompeters aufleben ★ Das **John McLaughlin-Trio** tritt am 11. Oktober in Braunschweig, am 12./13. in Mainz, am 29. in Rostock, am 30. in Dresden und am 31. in Tübingen auf ★ Die auf Fusion spezialisierten **Brecker Brothers** haben ihren einzigen deutschen Oktober-Termin am 31. in Frankfurt ★ ECM-Platten-Produzent **Manfred Eicher** hat als Filmproduzent und Co-Regisseur mit seiner Verfilmung von Max Frischs Erzählung *Holozen* bei den Filmfestspielen in Locarno einen bronzenen Leoparden gewonnen ★ Bei Verve erscheint demnächst ein **George Gershwin-Songbook** mit verschiedenen Interpreten ★ Soul-Firma **Motown** bringt auf ihrem neuen Label Mojazz Ende des Jahres Platten mit Miles Davis' Ex-Gitarristen **Foley McCreary** und **Norman Brown** ★ Das **JazzFest Berlin** findet jetzt vom 26. bis 29. 11. in der Philharmonie statt.

Früher Free Jazz

Weil auch sein Label über allem schweben sollte, benannte es Anwalt Bernard Stollman nach der internationalen Über-Sprache Esperanto. Auch wenn ESP-Disk nicht unbedingt das Zeug zum Überflieger hatte und 1976 seine Tätigkeit einstellen mußte, bemühten sich doch verschiedene Lizenznehmer um die Auswertung. Den Zuschlag bekam schließlich Bernhard Mikulskis ZYX-Music.

Werner Stiefele

Schon die erste Aufnahme vom 10. Juli 1964 mit dem **Albert Ayler Trio** (ESP 1002-2) gab die Richtung vor: Sie war dem „New Thing", dem späteren Free Jazz gewidmet. In wilden Klagelinien singt, schreit und schluchzt das Tenorsaxophon des Bandleaders zur nervösen Rhythmusgruppe mit Gary Peacock (Baß) und Sunny Murray (Schlagzeug). Ungestümer klingt *New York Eye And Ear Control* (ESP 1016-2) des zum Sextett aufgestockten Teams. Die Eingangshymne von **Spirits Rejoice** (ESP 1020-2) eines anderen Sextetts um Albert Ayler verdeutlicht, daß die frühen Free-Jazzer eine Synthese aus geplanten und spontanen Ideen suchten.

Konzeptkünstler Herman Sonny Blount alias **Sun Ray** vereint auf *The Heliocentric Worlds, Vol. 1* (ESP 1014-2) und der extremeren *The Heliocentric Worlds, Vol. 2* (ESP 1017-2) mystische Klangkonstruktionen und weltentrückte Improvisationen.

Saxophonist **Ornette Coleman** fand bei ESP ein Forum für sein Konzert *Town Hall 1962* (ESP 1006-2), sein impulsives Trio und sein Streichquartett, das große Tonsprünge zu magischen Linien formte.

Pharoah Sanders, der John Coltrane bei Plattenaufnahmen häufig mit seinem Saxophon ergänzte, weist sich in den 50 Minuten von *Pharoah's First* (ESP 1003-2) als stilistisch offener, im Untergrund swingender Melodiker aus.

Pianist **Bob James**, inzwischen ein mit allen Kommerz-Wassern gewaschener Fusion-Keyboarder, nahm mit seinem Trio 1965 auf *Explosions* (ESP 1009-2) in einer nachdenklicheren Variante die Mitte der 80er Jahre als letzter Schrei gefeierte, von Materialklängen geprägte Noise Music vorweg.

Freddie Hubbard
Topsy – Standard Book

Enja (ARIS)
7025-2

Wenn die richtigen Musiker damit umgehen, stecken in Standards wie *Topsy, Caravan, As Time Goes By, Cherokee, All Of You* immer noch wunderschöne, trotz tausendfacher Einspielungen anderer Musiker hörenswerte Facetten. Der Trompeter Freddie Hubbard hauchte mit Pianist Benny Green, Bassist Rufus Reid, Schlagzeuger Carl Allen und Altsaxophonist Kenny Garrett neun Oldies neues Leben ein. Sensibel und variationsreich wie selten, wechselt Freddie Hubbard dabei die Klangfarbe. Keine Sensation, aber ungewöhnlich toll. *ws*

Musik: ♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪

Jack Wilkins Quintet
Mexico

CTI/ZYX (Mikulski)
CTI 1004-2

Jack hat alle Mittel, um zu tun, was er möchte, und er kann auf beliebig viel verschiedene Arten klingen", schwärmte Teamchef Bob Brookmeyer 1978. Das gilt immer noch. Aggressiv-rasante Läufe ein- und mehrstimmig, danach ein Vollbad in klangseligem Akkordschwall, dezent-entschiedene Ergänzung zu Phil Woods' beißenden Alt-Soli: Gitarrist Wilkins meistert's souverän. Ob Bebop, ob Folksongs oder Latino-Jazz, 6 oder 12 Saiten – der Endvierziger aus Brooklyn hat alles bestens im Griff. *ps*

Musik: ♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪♪♪

Original Dixieland Jazz Band
The 75th Anniversary

Bluebird (BMG)
ND 90650

Die meisten Dixieland-Bands von heute können einpacken. Wer die 1917 bis 1921 entstandenen Aufnahmen der Original Dixieland Jazz Band um den Kornettisten Nick La Rocca gehört hat, kann dem Bierjazz nichts mehr abgewinnen. Vor Lust und Feuer sprühen Quintett- und Sextett bei Tiger Rag, St. Louis Blues und 20 weiteren Titeln. Die ältesten Jazzaufnahmen der Geschichte klingen meist besser, manchmal auch schlechter als auf der 1987 von RCA France (PD 90026) hergestellten Disc mit identischer Titelfolge. *ws*

Musik: ♪♪♪♪♪
Klang: **historisch**

Brecker Brothers
Heavy Metal Be-Bop

Novus (ARIS)
889 998

In 42 heißen Live-Minuten brachten die Brüder Randy und Michael Brecker 1978 an Elektro-Trompete und Elektro-Saxophon plus Band schrille Jazzlinien und scharfe Heavy-Metal-Riffs zusammen. Terry Bozzio am Schlagzeug, Neil Jason am Baß und zwei Perkussionisten heizten ein, und messerscharf jagten die Töne der Brüder und des Gitarristen Barry Finnerty los. Discotauglicher fielen die mit Gesang angereicherten, ebenfalls in Japan wiederaufgelegten *Don't Stop The Music* (Novus/ARIS 889 997) und *Detente* (Novus/ARIS 889 996) aus. *ws*

Musik: ♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪

Vanessa Rubin
Soul Eyes

Novus/RCA (BMG)
PD 90591

Zehn Jahre harte Schule in der New Yorker Szene – ein wahrhaft gründliches Training fürs Plattendebüt, das denn auch ein voller Erfolg wurde. Vanessa kann alles, was eine Jazzsängerin braucht: swingen, mit Melodien spielen und Balladen emotional ausloten. Ihr Scatting ist umwerfend, das Vibrato kontrolliert wie bei Diane Schuur, ihre „dirty tones" lösen wohlige Schauer aus. Was ihr noch fehlt? Eigentlich nur die Berühmtheit der Begleiter Kirk Lightsey (Piano), Cecil McBee (Baß) und Lewis Nash (Drums). *ps*

Musik: ♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪♪

Blue Box
Live – Time We Sign

Enja-Tiptoe (ARIS)
888 813-2

Sie jagen den Jazz durch die Elektromühle, orientieren sich am Free Funk Ornette Colemans, schichten mystische Gebilde auf und brausen wie ein Güterzug los. Blue Box, das Trio des wilden, den Ton von Miles Davis ansatzweise imitierenden Elektrotrompeters Reiner Winterschladen, des variabel trommelnden Peter Eisold und des Donner-Bassisten Alois Kott, bringt in Konzerten die Luft zum Schwingen. Der Live-Mitschnitt läßt dies ahnen, legt indessen auch die Zeitschinderei mit abgegriffenen Funk- und Free-Figuren bloß. *ws*

Musik: ♪♪
Klang: ♪♪♪

Attila Zoller
The Horizon Beyond

ACT (inak)
9211-2

Mein Gott, wie modern spielte Gitarrist Attila Zoller bereits 1965! Selbst mit damals avantgardistischen Free-Passagen jagte der Ungar über die Saiten. In seinem markanten Wechsel von Single-Notes und frechen Akkordfetzen ließ sich der einst coole Mann von Pianist Don Friedman, Bassist Barré Philips und Schlagzeuger Daniel Humair Kontra geben. Die vom Produzenten Siegfried Loch aus seinem privaten Fundus ausgegrabenen 40 Minuten markieren die Wende von der swingenden Bop-Nachfolge zur pulsierenden Moderne. *ws*

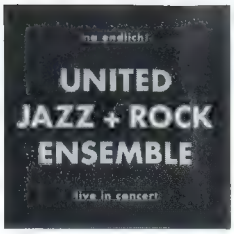
Musik: ♪♪♪
Klang: ♪♪♪♪

Count Basie Orchestra
Directed By Frank Foster
Live At El Morocco

Telarc (inak)
CD-83312

Wüßte man nicht genau, daß William Basie seit Jahren bei den himmlischen Heerscharen swingt, könnte man meinen, der Count sei auf die Erde zurückgekehrt, um seine Band noch einmal zu Höchstleistungen zu treiben. Das Orchester ist auch unter der Leitung von Basies altem Knappen Frank Foster pure Perfektion geblieben – bestechend die homogenen Bläsersätze, begeisternd der dynamisch marschierende Rhythmus, betörend der Gesamtklang, der selbst bei schwierigsten Phrasen wie aus einem Guß erscheint. Das ist Big-Band-Jazz vom Feinsten. *pez*

Musik: ♪♪♪♪♪
Klang ♪♪♪♪



United Jazz +
Rock Ensemble
Na endlich!

Mood (Zweitausendeins)
6382

Mit *Na endlich!* spricht die Traditionsband um Pianist Wolfgang Dauner ihren Fans aus der Seele – immerhin mußten diese fünf Jahre auf eine Disc warten. Das Konzept blieb dabei unverändert. Noch immer marschiert der Energiegeber Jon Hiseman mit Vorliebe im Vierviertelteakt. Daß Dave King den filigranen Klangtüftler Eberhard Weber ersetzte, verstärkt das Rockelement. Bißchen Balkan, viel Rock, wenig Jazz. Zu spüren ist, daß die Ahnen des deutschen Jazzrock trotz gigantischer Stilunterschiede ihr Routinetreffen genossen. *ws*

Musik: ♪♪♪
Klang ♪♪♪

Die Jazz-CD des Monats

Ein wirklicher Meister", sagt Kenny Werner, „macht nur, was den geringsten Aufwand verursacht."

Das ist kein Bekenntnis zum Dilettantismus. Im Gegenteil. Der 1951 in Brooklyn geborene Pianist wehrt sich nur gegen die Ansicht, man müsse das Musizieren „im Schweiße seines Angesichts lernen. Das ist falsch. Wir müssen uns dem Klavier hingeben, wir müssen eins werden mit dem Holz, Elfenbein, Metall und Filz".

Werners *Press Enter* ist der großartige Beleg für die Richtigkeit dieser These. Die Platte vereint kompositorische Dichte mit lockerer Spiellust und abrupte Wendepunkte mit vergnügt dahinfließenden Improvisationen. Auch wenn sie „nur" begleiten, mischen sich der filigrane, dennoch energiegeladene Schlagzeuger Tom Rainey sowie der mit vollem Ton hart akzentuierende Bassist Ratzo Harris konsequent und eigenständig ein. Zudem beherrscht Kenny Werner die Kunst, mit sparsam eingesetzten Mitteln viel zu erzählen.

Werner, der unter anderem Christopher Hollydays Disc *And I'll Sing Once More* (siehe AUDIO 8/1992) arrangierte und als musikalischer Leiter der Mel Lewis Big Band arbeitete, war bisher nur ein Geheimtip für Kenner. Er hat das Zeug zum großen, Tradition neu verschmelzenden Pianisten. *ws*

Kenny Werner Trio
Press Enter
Sunnyside (Helikon)
SSC 1056 D

Musik: ♪♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪♪

Helmut „Joe" Sachse
Solo

Deutsche Schallplatten
Blue Song 0175 010

In der ehemaligen DDR reifte erstklassige Musik oft im stillen Kämmerchen. Helmut „Joe" Sachse wurde dort zum skurrilen Weltklasse-Gitarristen. Wie er Chick Coreas *La Fiesta* aus den Saiten peitscht und mit rasanten Läufen garniert, wie er im *Schraubenzieher-Tango für Jaroslav Hasek* Geräusche und Melodien vermengt, verrät Virtuosität und Humor. Noch verrückter fällt die elektrifizierte *Sophisticated Lady* aus. Melodische und perkussive Möglichkeiten verschmelzen bei Sachse zu eigenwilligen Gesamttönen des Instruments. *ws*

Musik: ♪♪♪
Klang ♪♪♪♪

Jan Verwey
You Must Believe In Spring

Timeless (BISS)
CD SJP 369

Im Blues ist sie zu Hause, im Jazz wurde sie durch Jean „Toots" Thielemans heimisch: die Mundharmonika. Mit Jan Verwey fand sich ein neuer Liebhaber, der ihr die Mauerblümchenrolle erspart. Ob er sie ganz anders behandelt als „Toots", ihr mehr melodiöse Spannung, mehr Soul entlockt (so der Covertext), sei dahingestellt. Jedenfalls bietet der Holländer mit landsmännischem Pianotrio nebst gelegentlicher Flügelhorn-Einlage ausgelassene Spielfreude und besinnliches Feeling, kurzum: stimmungsvolles Hörvergnügen. *ps*

Musik: ♪♪♪♪
Klang ♪♪♪♪

The Tab Two
Space Case

IRS
986.957

Mit der Rockband Kraan gingen Trompeter Joo Kraus, 25, und Bassist Hellmut Hattler, 40, auf Tour. Im Duo zeigen sie, daß sie Miles Davis nicht nur studiert, sondern auch verstanden haben. Über einem dichten Teppich aus perkussiven Samples lassen sie die Atmosphäre des Miles-Albums *Tutu* aufleben. Allerdings überragen Kraus' kühle Elektroklänge den Untergrund längst nicht so scharf, eindeutig und vibratofrei wie jene vom Altmeister. Hervorragend verstehen sich die Ulmer dagegen auf das Spiel mit Lücken und atmenden Pausen. *ws*

Musik: ♪♪♪
Klang ♪♪♪

J. J. Johnson &
Kai Winding
Jay And Kai

Savoy (Denon)
SV-0163

Fürs Auge war's fast ein Duell, wenn die zwei Posaunisten mit ihren Rohren hantierten. Das Ohr jedoch nimmt eher Eintracht, Ergänzung und Aufeinandereingehen wahr. Oft ist kaum auszumachen, wer was spielt und wer pausiert – für das Miles-Davis-Capitol-Nonett waren sie austauschbar. Beide verfügen über strahlenden Ton, virtuose Technik und originelle Ideen. Wechselnde Teams von 1947, 1952 und 1954 mit Gitarre (Billy Bauer!) oder Piano (Wally Cirillo, Lou Stein) sorgen für Varianten in Sound und Atmosphäre. *ps*

Musik: ♪♪♪♪
Klang ♪♪–♪♪♪

Stephane Grappelli
Stephane Grappelli
Meets Earl Hines

Black Lion (DA Music)
BLCD 760 168

Sie swingen, werfen einander mit knappen Tönen neue Ideen zu und bleiben trotz gelegentlicher Mißverständnisse locker und unverkrampft. Die Violine des 1908 geborenen Stephane Grappelli, der in den 40er Jahren als Weggefährte des Gitarristen Django Reinhardt Triumphe feierte, juchzt während der Dreiviertelstunde vergnügt auf. Mit schweren Stride-Piano-Griffen läßt der fünf Jahre ältere Earl Hines dazu den Flügel klingen. Beide heben nicht auf virtuose Kunststücke ab. Schlicht und intensiv spielen sie zusammen: eine Rarität. *ws*

Musik: ♪♪♪♪
Klang ♪♪♪

AUDIO-Kolumnist Wolfgang Michael „Woomy" Schmidt, Redakteur beim Südwestfunk, nimmt kein Blatt vor den Mund und die Musikszene aufs Korn.

Thema des Monats

So schnarcht der deutsche Rundfunk

Hat der Mensch sich den Knöchel verstaucht, hinkt er zum Orthopäden. Läßt der Zahn geregeltes Kauen nicht mehr zu, ist der Dentist angesagt. Im Klartext: Plagt den Deutschen ein spezieller Schmerz, greift er ohne Zögern zum Fachmann; da weiß und kann der Spezialist eben einfach etwas mehr.

Was in Sachen Gesundheit selbstverständlich, ist in puncto musikalisches Wohlbefinden unmöglich: Landauf, landab dudeln deutsche Radiosender identische Programme, allesamt vom Format diktiert. Wer wo und was auch immer einschaltet, kriegt denselben Einheitsbrei: Middle-Of-The-Road-Musik ohne Spitzen, durchsetzt mit abgeschlafften Oldies, harmlosen Rock ohne verpönte Gitarrensoli, auf keinen Fall aber Indie, Rave, Rap, Funk, Folk oder Jazz, die den Hörgenuß stören würden, weil sie den Konsumenten womöglich aus seiner lulligen Lethargie reißen könnten.

Öffentliche Anstalten immerhin mimen sogenannte Vielfalt, indem sie auf bis zu fünf Gebührenprogrammen Alibi-Sparten präsentieren – gewöhnlich ein Schlager-Oldie-Programm mit Zeitfunkresten im Ersten, Kultur mit Klassik im Zweiten, Pop, Rock und Info im Dritten, Heimatklänge und Operette im Vierten und Dorfdudel im Fünften. Die Privaten jedoch suchen ihr Heil im schmerzfreien, computergesteuerten 08/15-Radio, bei dem die sogenannte Musikuhr, die die Zusammensetzung der Sendestunde bestimmt, überhaupt keinen Freiraum für Ausgefallenes mehr läßt.

Wie befreit atmen deshalb Zeitgenossen auf, wenn sie in England, Frankreich oder den USA Radio hören können. Schon London lebt im Radioparadies – Melody liefert Easy Listening, Jazz FM Rock klotzt mit Crossover, Latino und Swing, Capital Gold mit Oldies und die Schwester Capital mit hipster Popmusik, Classic Radio lasert Abbado bis Zuckerman, und Brixton FM knallt schwärzesten Rap auf die Antenne – alles 24 Stunden am Tag. Daneben gibt es reine Nachrichtenstationen, Unterhaltungsradios und Infowellen. Noch wilder die Szene in den USA, wo Spezialradios für Schwarz und Weiß, Folk und Schwermetall, Stadt und Land um Hörer kämpfen – selbst die letzte Minderheit wird auf irgendeine Weise befunkt – was in Deutschland schon die altertümliche, politisch motivierte Mediengesetzgebung nicht zuläßt.

Statt endlich mit Vielfalt neue Lust am Radio zu schüren, wird in Form neuer bundesweiter Radioprogramme weitere Einfalt demonstriert. Die Lösung kann nur die Aufgabe aller Fesseln sein: unbeschränkte Werbefreiheit für Private, weg mit dem Grundversorgungszwang bei allen Anbietern, egal, ob privat oder öffentlich, und damit verbunden eine gründliche Renovierung der öffentlichen Programme ohne kreative Beschneidung durch Verwalter und Räte aus dem Parteienlager. Die Vielfalt würde sofort folgen, und allein der Markt bestimmt über Erfolg oder Pleite – nicht Meinungsforscher oder Aufsichtsgremien, die nach dem Prinzip der Postenschacherei zusammengesetzt sind. Und ganz gewiß hätte der allgemeinpraktizierende Hausmediziner nicht ausgedient.

Einheitsbrei nach Noten: Rundfunkmacher lieben Eintopf.

Foto: Roy Ege

Das neue Vorbild in HiFi.
Von Schneider.

ac pauck + partner, mchn.

Schneider Boston. Damit Sie immer im Bild sind, wo und wie die Musik spielt.

Mit Schneider Boston erleben Sie die erste HiFi-Anlage der Welt, die Ihnen auf einem Computerbildschirm zeigt, was Sie von ihr erwarten dürfen: Den perfekten HiFi-Genuß über HiFi-Tuner, HiFi-CD-Player und HiFi-Doppelcassettendeck. Und einen Bedienungskomfort, der das Studium der Betriebsanleitung praktisch von Anfang an überflüssig macht. Denn Boston macht die vorbildliche Bedienerführung der heutigen Computer endlich auch für HiFi-Kenner verfügbar. Damit Sie absolute Klarheit darüber haben, was sich über 2 x 100 Watt Sinus und das Subwoofer-Satellite-Boxensystem abspielt. Hören und sehen Sie sich das einmal an. Bei Ihrem Schneider-Fachhändler.

Bitte schicken Sie mir ausführliches Informationsmaterial:

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Schneider

Schneider AG, Silvastraße 1, 8939 Türkheim 1

DAS HIGH END-ANGEBOT:

Audio mit 20% Ersparnis plus CD!

Audiophiler war noch kein Abo-Angebot! Greifen Sie zu und testen Sie die nächsten drei Ausgaben von Audio im Abo. Sie sparen dabei 20% und erhalten als Dankeschön die Mini-CD Stakkato, eine limitierte Sammler-Rarität, die es nicht zu kaufen gibt. Diese CD enthält die besten und spektakulärsten Aufnahmen der berühmten Stakkato-Test-CDs. Machen Sie sich auf Testgeräusche und Musikbeispiele gefaßt, die bis an die Grenzen Ihrer Anlage gehen.

Senden Sie uns am besten noch heute den untenstehenden Coupon zu. Denn zum Testabopreis mit 20% Ersparnis von nur DM 20,40 erhalten Sie die nächsten drei Hefte und die limitierte Audio-CD.

Sie gehen dabei kein Risiko ein. Sie können jederzeit kündigen und erhalten im voraus bezahltes Geld für nicht gelieferte Hefte zurück. Die Mini-CD können Sie auf jeden Fall behalten.

WIDERRUFSGARANTIE: Mir ist bekannt, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen schriftlich beim Leserservice Audio, Postfach 10 25 25, W-2000 Hamburg 1, widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Sichern Sie sich die vielen Vorteile des Testabos und vor allem die Mini-CD!

Einfach Coupon ausfüllen und an Audio Leserservice, Postfach 10 25 25, 2000 Hamburg 1, schicken.

Ja, ich möchte Audio kennenlernen.

Schicken Sie mir bitte die nächsten drei Ausgaben frei Haus. Zum Testabopreis von nur DM 20,40. Falls ich Audio anschließend nicht weiterlesen möchte, teile ich Ihnen dies spätestens nach Erhalt der zweiten Ausgabe mit. Andernfalls erhalte ich Audio weiterhin monatlich frei Haus mit 11% Ersparnis und dem ausdrücklichen Recht, jederzeit zu kündigen. Der Jahresabopreis beträgt zur Zeit DM 90,–.

Die Mini-CD gehört mir in jedem Fall, unabhängig davon, ob ich von meinem Widerrufsrecht Gebrauch mache.

Name, Vorname

Straße, Nr.

W O PLZ Wohnort

Unterschrift

Mein Zahlungswunsch: gegen Rechnung ☐ durch Abbuchung ☐

Bank

BLZ Konto-Nr.

WIDERRUFSRECHT: Mir ist bekannt, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen schriftlich beim Audio Leserservice, Postfach 10 25 25, W-2000 Hamburg 1, widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum, Unterschrift **91.111 H3**

Coupon an: Audio Leserservice, Postfach 10 25 25, W-2000 Hamburg 1.

Point. Werbeagentur

PHONO-CDs: DIE MUSS ICH HABEN

Alle Katalogpreise sind Endpreise, Stand 15.3.92, incl. MwSt

Anzahl	Bestell-Nr.	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
	2 7 0 0 0 4 9 7 Z	DCC-Super-Stakkato	35,–	
	2 7 0 0 0 5 0 3 Z	DCC-Soundcheck	35,–	
	2 7 0 0 0 5 1 0 Z	MD-Super-Stakkato*	35,–	
	2 7 0 0 0 5 2 7 Z	MD-Soundcheck*	35,–	
		+ Porto- und Versandkosten (entfällt bei Rechnungsbeträgen über DM 100,– und für CD-Abonnenten)	DM	4,50
		Gesamtsumme		

Gesamtübersicht der phono-CDs siehe Seite M 3! * ab Ende Sept. '92!

Audio shop

Anzahl	AUDIO-Buchtips	Einzelpreis	Gesamtpreis
	The Gimmix Book of Records	DM 29.80	
	THE WHO	DM 34,80	
	The Rolling Stones Chronicle	DM 34.80	
	The Rolling Stones Wörterbuch	DM 99	
	Classic Rock Cover's Of The 60's	DM 58	
	GIMME SOME TRUTH – John Lennon Songbook	DM 29.80	
	Die Jazz-Bibliothek		
	Count Basie	DM 36,—	
	Art Blakey	DM 36,—	
	Thelonious Monk	DM 36	
	Charles Mingus	DM 36	
	Ella Fitzgerald	DM 36,—	
	Django Reinhardt	DM 36,—	
	Dizzy Gillespie	DM 36	
	Ornette Coleman	DM 36	
	Charlie Parker	DM 36,—	
	Miles Davis	DM 36,—	
	Bill Evans	DM 36	
	Keith Jarrett	DM 36	
	Musik-Kataloge		
	Bieleferder Katalog Jazz 1992	DM 27.80	
	Bieleferder Katalog Klassik 1/92	DM 26.80	
	Neu auf CD-Rom	DM 398	
	CD-Rom im Abonnement	DM 348,—	
	Rock & Pop, P. Prestkat 1992	DM 48.50	

Anzahl	Die praktische Lösung für Ihr AUDIO-Archiv	Einzelpreis	Gesamtpreis
	AUDIO-Sammelmappe	DM 10,50	
	AUDIO-Acrylkassette	DM 19,50	
	CD-Archivbox	DM 39	
	AUDIO-Hefte		
	87: 1/2/3/4/5/6/7/8/10	DM 7,–	
	88: 4/6/8/11/12	DM 7,—	
	89: 6/7/8/9/10/11	DM 7	
	90: 1/2/3/4/5/6/7/8/9/10/12	DM 8	
	91: 1/2/3/4/5/6/7/8/9/10/11/12	DM 8,–	
	'92: 1/2/3/4/5/6/7/8/9/10/11/12 (gewünschte Exemplare bitte einkreisen)	DM 8,50	
	Software		
	HITS & BITS Version 3.0	DM 249,—	
	als Ergänzung:		
	AUDIO-Plattenkritiken 1988	DM 49,–	
	AUDIO-Plattenkritiken 1989	DM 49	
	AUDIO-Plattenkritiken 1990	DM 49,—	
	AUDIO-Plattenkritiken 1991	DM 49,—	
	stereoplay-Plattenkritiken 1988	DM 59	
	stereoplay-Plattenkritiken 1989	DM 59	
	stereoplay-Plattenkritiken 1990	DM 59,—	
	stereoplay-Plattenkritiken 1991	DM 59	
	Diskettenformat:	5 1/4 Zoll	3 1/2 Zoll
	+ Porto- und Versandkosten (Portopauschale entfällt bei Bestellwert über DM 100,—)	**DM**	**4,50**
	Gesamtsumme	**DM**	

Absender:
(bitte in Blockschrift)

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr

W
O PLZ, Wohnort

Tel.-Nr. (mit Vorwahl)

Btx-Bestellung: * 3420019 #

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

☐ mit beiliegendem Eurocheque
☐ bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

Bankleitzahl Kontonummer

Geldinstitut

Lieferung auf Rechnung oder per Nachnahme nicht möglich. Bankeinzug nur im Inland möglich. Preisänderungen vorbehalten

Ich bin mit den Lieferbedingungen einverstanden.

Datum Unterschrift AUD 1092

Antwort

Bitte freimachen

Audio Shop
Postfach 10 60 36

W-7000 Stuttgart 10

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

W
O PLZ, Wohnort

Telefonnummer (mit Vorwahl)

Datum, Unterschrift

☐ Bitte schicken Sie mir nur den phono-Katalog

Btx-Bestellung * 3420030 #
Fax-Bestellung 07132 / 365-100

Ich wünsche folgende Bezahlung:

per Rechnung innerhalb von 10 Tagen ab Rechnungsdatum
per Nachnahme
per Verrechnungsscheck (liegt der Bestellung bei)

Bei Bestellungen im Wert von über DM 250,– und Auslandszahlungen bitten wir Sie, per Vorauskasse mit Scheck zu bezahlen.

Nur für CD-Abonnenten:
Bitte tragen Sie hier Ihre Abo-Nr. ein, damit wir den 10 %-Preisvorteil gewähren können. Die Bezahlung erfolgt dann über die Abo-Einzugsermächtigung.

Abo-Nr

Bitte freimachen

Antwort

phono Versand-Service
Postfach 9000

W-7107 Neckarsulm

11022

WIESBADEN

WUPPERTAL

Hifi Master's Studio 9 GmbH, Wuppertal, Gewerbeschulstr. 21, Tel. 0202/55 50 53

Pink Noise
HIFI MIT SERVICE
WILFRIED STAHL
MORIANSTRASSE 32
5600 W'TAL 1
TEL. 0202-443476

Z.B. Vollverstärker:
AVM Evolution A1
Camtech V 101
Symphonic Line RG 9
AR-A03
Lautsprecher:
Dynaudio · Mission · Spendor
Focal-Vorführmodelle äußerst günstig!

Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

ZWEIBRÜCKEN

AUDIOPLAN · AUDIO INNOVATIONS
AUDIO PHYSIC · AUDIOMECA
AUDIOSTATIC · DYNAUDIO · HORCH
LINX · METAXAS · VOYD
ÖHR
Ixheimer Straße 155
6660 Zweibrücken
Telefon 0 63 32 - 7 26 26
Telefax 0 63 32 - 7 37 55
Tägl. ab 10, Sa 10-16 Uhr
ANALOGES HIGH-END STUDIO

ÖSTERREICH

AAA ACR ACURUS ARAGON AVM
CARVER CLEMENTS DYNAUDIO JBL
ISOPHON JENSEN KENWOOD LAURIN
LINAEUM MARTIN LOGAN M&K NAD
PHASE LINEAR PS AUDIO QUAD
RESTEK ROTEL SPICA
TANNOY THORENS
T&A WBT
u.v.a.
Sound Concepts
DAS AUSSERGEWÖHNLICHE HIFI STUDIO IN WIEN
A - 1050 WIEN
STORKGASSE 12
Tel.: 0222 / 55 71 31

Kaufgesuche

Suche Onkyo DX6910 und TA2820, in silber, preiswert. Tel. 02065/59345

INZAHLUNGNAHME. Tel. 089/4470774 H

AN + VERKAUF HIFI. Sofortige Barzahlung. 6000 Frankfurt 1, Große Friedberger Str. 44. 069/285013 H

Kaufe LP's, Singels, CD's, auch komplett, nur größere Mengen. Tel. 04222/1474

0208/892355, Ankauf bei Neukauf, H

Jazz-Ankauf! Kaufe Schallplatten und CD's aus dem Jazz-und Bluesbereich in jeder beliebigen Menge zu Spitzenpreisen, größere Sammlungen werden überall abgeholt, sofortige Barzahlung. Volker Flohr, Sangerweg 2, W-6333 Braunfels 4. 06472/1557

Wir sind umgezogen
ANKAUF UND VERKAUF
von HiFi- u. HighEnd-Komponenten
A·V·Shop
Reutlinger Str. 12
7302 Ostfildern 4
(Kernnat)
Tel. (07 11) 45 76 30
Fax (07 11) 45 38 77

Ankauf HiFi. Jethon. Tel. 0231/822928

Marantz CD-Player 74, 84, 94, champ., Tuner 125, 2120. Tel. 06155/4404

Akai GXC 760 D, Kenwood Tuner Modell 600 T, 700 T. Tel. 06155/4404

CD-Ankauf: Alle Stilrichtungen grössere Sammlungen werden abgeholt, sofortige Barzahlung. Doris Flohr, Sangerweg 2, W-6333 Braunfels 4. Tel. 06472/1557

Accuphase T 103, gut erhalten gesucht. Tel. 09861/3510 od. 6510

Burmester 850, weiss. Tel. 030/8514480

Spendor 75/1, Bi-Wiring. 07152/25603

BM 20. Tel. 02132/72726

Burmester 808 Mk III. Tel. 02132/72726

Technics Terzband Equalizer SH 8075 gesucht. Tel. 06108/74719

Su. Spendor FA 3 Passiv. 06236/8957

Laufwerk Technics SP15. 0711/3412187

Bryston 2B/3B Endstufe, altes Modell, zu fairen Preis ges. Tel. 02233/67444

Accuphase M 100. Tel. 040/7152590

Suche alles über HiFi vor 1975 aus BRD/DDR/Schweiz/Austria (Zeitung./Kataloge /Prospekte /Bedien-Anl. /Bücher /Plakate /Emailschilder etc. U. Mehlhaff, Ehrenfeldgürtel 155, W-5000 Köln 30

Fischer Audio Anthaeus. Tel. 05642/5355

Suche McIntosh MC 240 oder MC 275. Tel. 0441/42762

Revox B225 CD-Player. Tel. 040/487663

Revox B215 Kass.-Deck. Tel. 040/487663

PHILIPS GOLCROWN SUCHT HÄNDLER, für verschiedene PLZ. Tel. 06021/470629 H

Ares SL 60, NP 3000,-, FP 1990,-. Tel. 02327/21565

Revox A 77, Holzgehäuse. Tel. 07131/83320

Gitte Haening CD gesucht: DM 50,– für „Out of this world", Tel. 0221/4972590, ab 20 Uhr

Klassik- und Jazz-Schallplatten & CDs, Sammlungen/Restposten/Geschäftsauflösungen kauft Fidelio ☎ (030) 781 97 36
Fidelio · 1000 Berlin 62 · Akazienstraße 30

Sony APM66ES-G, günstig. T. 05151/28286

Marantz 2600, 500, 150 etc. 06784/8513

Ankauf! Ankauf! Ankauf! Jazz-Klassik-Top-Lps und CDs. Barzahlung. Berthold Haug, Kromerstr. 12, 7400 Tübingen. Tel. 07071/760212 H

Su. Lenco L 78. Tel. 09682/755, Fax 1233

Nakamichi NR 200, Ext. Dolby C-Einh. Tel. 06166/8253

Geschäftsverbindung

PHILIPS GOLCROWN SUCHT HÄNDLER, für verschiedene PLZ. Tel. 06021/470629 H

Spanien deutsche Handelsvertretung m. erfahrenen Vertriebspartnern in Gesamt-Spanien sucht passende Ergänzung ihrer HiFi-Produktlinie: Neuentwicklungen, Zubehör, (auch im Design-Stil), CarAudio. Exclusiv-Vertriebsbasis. Angeb. unter AS10/644460

Verschiedenes

Fabrikneue Klassik-LP-Pakete, fast geschenkt! z.B. Bayer, Audite hänssler, RBM, Thorofon (sortiert) 25 Stck. DM 110,–/50 Stck. DM 200,–: 100 Stck. alle Bach-Kantaten (Rilling) komplett in 5 Boxen, DM 523,–. Bayer Postfach 1552, W-7120 Bietigheim

MFSL u.a. Audiophile LP's, kauft, verkauft u. tauscht. Tel. 09269/1436, Fax. 09269/7537 H

CD-Verleih-Versand! Riesen Auswahl! Immer aktuell! Verleihbed. u. Angebotsliste anfordern: W. Zamzow, Sound-Station, Fuhrenkamp 8, W-2803 Weyhe-Leeste. 0421/891634 H

Sound! Mega-Auswahl an CDs, LPs, MCs, Videos und T-Shirts, Blues, Metal, Pop, Reggae, Rock, Liste anfordern (3,- Rückporto in Briefmarken) bei Sound Express, Endersbacherstr. 20, W-7053 Kernen i.R. H

MFSL, Chesky, Reference Recordings, Sheffield u.a. Audiophile PLs & CDs, reduziert! Tel. 0931/42376

Ihr Spezialist für Country & Western Music! Fordern Sie kostenlosen Katalog mit über 2500 Titeln an:
LONE STAR MUSIC
Country & Western Records
Country & Western
Bluegrass/Newgrass
Cajun – Oldtime
CD – LP – MC
Die Billboard Top 75
Alben sind immer am Lager!
Solling 4 · 8221 Teisendorf
Telefon (0 86 66) 16 15 · Fax 10 85

IMPORT CD's: MFSL, DMP, Sheffield, Dorian, Telarc usw. ab 34,90 DM! Katalog gegen 1,80 DM Rückporto bei: MUSIC per Post, Laurentiusstr. 6, 8641 Steinbach, Tel.: 09269/1436 oder FAX: 09269/7537 H

Dudelsäcke, neu mit Anleitung, DM 380,-. Tel. 02131/273636 H

Sonicline
Netzfilter
&
Telefon
(08 41) 3 60 51
Telefax
(08 41) 3 60 52
&
Robert Ross
Audiophile
Produkte
Regensburger
Straße 298
8070
Ingolstadt

Cd's · LP's
&
NHT
&
Now
hear this
&
Acūrus
&
Straightwire

CD-Raritäten: Promos, Gimmicks, Radio-Shows, Limited Edition, Liste gegen DM 2,– bei: Wilfried Buscher, Schmitzfeld 6, W-5600 Wuppertal 21. Tel./Fax. 0202/4600563

Audio forum
Eldorado für Preisbewußte

Lautsprecher (Paarpreise):

Bose Acoustimass 5/II	**1188,– DM**
Heco Cantata 550	**1298,– DM**
Mission 763	**898,– DM**
Rogers LS 3/5a	**1048,– DM**

Verstärker/Receiver/Tuner:

Denon PMA-880 R	**575,– DM**
Harman HK-6150	**415,– DM**
Harman HK-3400	**848,– DM**
Mission Cyrus One	**618,– DM**
Rotel RB-980/RC-980	**1536,– DM**
Sony TA-F 690 ES	**948,– DM**
Technics ST-G 90	**798,– DM**

CD-Player/Cassetten-Rekorder:

Harman HD-7400	**448,– DM**
Mission DAD 5	**777,– DM**
Pioneer CT-S 410	**478,– DM**
Sony CDP-X 559 ES	**1444,– DM**

Weitere Geräte & Fabrikate auf Anfrage!

Täglicher Versand
Neuimporte mit 1–5 Jahren Audio-forum-Garantie
Liefermöglichkeiten und Zwischenverkauf vorbehalten!
Audio forum, Amandusstr. 27, 5167 Vettweiß 4

Tel. 02 21/4 30 26 45

Verkäufe

Montan III, Eiche hell, neuw., DM 2200,–. Tel. 05121/58689

Stereoplay Box STP 170, kaum benutzt, Paar DM 790,-, Selbstabhol. Tel. 0761/64206

BOSE GESAMTPROGRAMM. T. 02841/2 50 83 H

BOSE GESAMTPROGRAMM. T. 02841/2 50 83 H

BOSE GESAMTPROGRAMM. T. 02841/2 50 83 H

Nakamichi CA-5E II, 8 Mon. Garant., DM 1200,–. Tel. 05121/58689

Burmester, DM 1900,–; Revox Tuner N760, DM 1000,–; Vorverstärker Elac MC21, DM 280,–; Thorens Reference Nr. 77, 25.000,–. Tel. 089/1502088

Grundig Stereo-Konzertschrank KS750, gg. Gebot. Tel. 02241/63129

TL 1000, nußbaum, VB 5000,–; Luxman C03, M03, VB 2500,–, Top-Zustand m. Orig.- Verp. Tel. 09243/255

Yamaha B6, DM 1650,–; Datakustik Endst. TWIN 120, DM 950,–, Geräte in bestem Zustand. Tel. 040/225161, Wochenende 040/599101

Accuphase 206B, neuwertig, Pia Gerät, schwarz, noch 3 Jahre Händlergarantie, 2000,–. Tel. 02151/804246, 801651

Fostex-Magnetostaten-Aktivbox, schw., zu verk., VB 14000,–. Tel. 05105/3758

Quadral Vulkan, mahag., NP 6000,–, VB 3499,–. Tel. 02595/3433

hifi·meile

K Spendor 150/1 Aktiv		8 000,– DM
K Spendor BC1 Aktiv		6 000,– DM
K Hiraga Class A Endstufe		2 500,– DM
K Jeff Rowland Modell one		5 000,– DM
K California Audio Labs Aria III		3 000,– DM
K Convergent SL 1 II		6 500,– DM
K Oracle Premier + SME V		9 000,– DM
K Roksan Xerxes + SME V		4 500,– DM
K Jadis Deffi 7		10 000,– DM
K Neumann A 200/2		2 500,– DM
K Burmester 838 MC + 846		3 900,– DM
K Linn Sondek LP 12, Ecos, Lingo		6 000,– DM
V Pro Ac Response 1	Paar	2 500,– DM
V Pro Ac Response 2	Paar	3 000,– DM
V Eminent LFT II	Paar	4 000,– DM
V Counterpoint	Vor- + Endstufe	5 000,– DM
V Musical Fidelity A270 Class A	Endstufe	3 500,– DM
K Musical Fidelity MVT	Vorstufe	2 500,– DM

V = Vorführmodelle
K = Kundenauftrag

Hifi Meile,
Volgersweg 12, 3000 Hannover 1
Telefon 05 11/34 10 40, Telefax 05 11/34 14 88

Revox F 36 Halbspur, voll funktionsfähig, DM 400,–. Tel. 08631/6448

Lautsprecher T+A Criterion T120, schwarz, Schleiflack, VB 2990,–; Tel. 02622/1408

HIFI HIGH END
HARTMUT ALT
Speyerer Str. 89 · 6703 Limburgerhof
Tel. 0 62 36/63 84 · Fax 6 73 30

*EG-Neuimport
1–5 Jahre Vollgarantie

Vorführung in ruhigen Einzelstudios.

Hifi-Spezialitäten für Kenner

CD-Player

Denon DCD 980	678,–*
Denon DCD 580	438,–
Denon DCD 1290	769,–
Denon DCD 2560	1323,–
Nakamichi SuperPreis	a. Anfrage
Kenwood DP 7040	788,–*
Kenwood DP 5040	486,–*
Kenwood DP 3040	398,–*
Yamaha SuperPreis	a. Anfrage
Proceed CD 2	5500,–
Wadia SuperPreis	a. Anfrage
Meridien SuperPreis	a. Anfrage
Sony CDPX 229 ES	767,–
Sony CDPX 339 ES	986,–
Sony CDPX 779 ES	2898,–
Car-Hifi	Angebote anfordern

Lautsprecher

Heco Presto 750	1688,–
Heco Forte 850	2098,–
TMR alle Typen	a. Anfrage
Mission 782	1248,–
Focal SuperPreis	a. Anfrage
Infinity RS 50	1348,–*
Infinity RS 60	1798,–*
Infinity andere Typen	a. Anfrage*
Audiostatic	a. Anfrage
Magnepan SuperPreis	a. Anfrage
Rogers LS 6	998,–*
Rogers Studio 1	1998,–*
Canton alle Typen	a. Anfrage
T+A Criterion T+A 100	1658,–
T+A Criterion T+A 120	2798,–

Cassetten- u. DAT-Recorder

Akai GX 95	1098,–
Akai GX 65	598,–
Denon DRM 710	528,–
Kenwood KX 7030	478,–
Nakamichi CR 3	1198,–
Sony DTC 670 DAT	899,–
Sony DTC 57	1199,–
Sony DTC 77	2280,–

Verstärker:

Accuphase E 206	2398,–
Denon PMA 1060	798,–*
Denon PMA 860	549,–*
Kenwood KA 5040 R	678,–*
Kenwood KA 7020	839,–*
Nakamichi SuperPreis	a. Anfrage
NAD SuperPreis	a. Anfrage
Rotel RB-RC 960 BX	878,–*
Mission Cyrus One	630,–
Mission Cyrus Two	980,–*
A & R Acram Delta 60	948,–
Quad 606-66	a. Anfrage
Sony TAF 870	1846,–
Sony TAN 55	777,–
Yamaha SuperPreis	a. Anfrage
Einstein Vollverst.	3599,–
Spectral	a. Anfrage
Oktave Röhrenverst.	a. Anfrage

Zubehör: WBT, In-Akustik, Mamba

Täglich UPS-Versand

Yamaha Vorst. C-2x, 990,–; Braun Boxen LS120 m. Ständer + Kabel, 660,–; Zappa OM-Box 2, 150,–. Tel. 06039/2261

Braun Geräteschränke, 7× GS3 u. 5× GS2 mit Füsse u. Einschubfächer; 150 Beta Cassetten Stück DM 5,–. Tel. 02741/4524

Infinity Kappa 80/90, 2.5. 05203/5576

DAUM

Schulte-Hinsel-Straße 39
4300 Essen 14
Telefon 02 01/58 34 37
Fax 02 01/58 20 32

Bruchstraße 54
4320 Hattingen
Telefon 0 23 24/5 12 51
Fax 0 23 24/2 83 14

Sony CDP-X 777 ES

auch modifiziert!

Sofort lieferbar

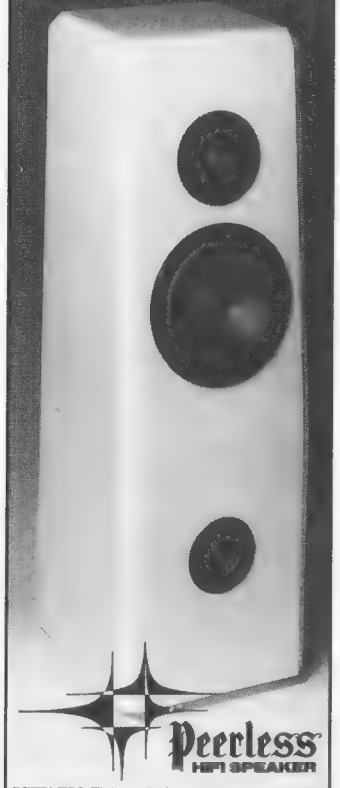
IR-Fernbed. für GX-9, oder andere Geräte mit FB-Buchse. Tel. 0221/419843

Burmester 897, 1-2 Jahre alt, chrom, 3500,–; Bang & Olufsen **Beosystem 2300,** 3390,–; Elektro Voice Sentry III Chassis, 2 Jahre alt, 2500,–. Tel. 089/6128455, ab 20 Uhr, evtl. Anrufbeantworter

Emitter II, PM, Offset, aktuelle Sieb., 2 Ausg., günstig. Tel. 0711/8216059, ab 19 Uhr

LEDIS 1

HiFi-Lautsprecher für Anspruchsvolle.
Der Selbstbau mit Erfolgsgarantie.



Peerless HIFI SPEAKER

PEERLESS Elektronik GmbH · Kittelbachstr. 20
4000 Düsseldorf 31 · Telefon (0211) 401025
WIEN-SCHALL · Wien · Tel. (0222) 8115 5150

Lautsprecher WHD Typ 1808 Transmissionline, schwarz, 1 J. alt. Maße 1,40 hoch, 45 cm tief, 32 cm breit, NP 4800,–, VB 2900,–. Tel. 05451/14876

JBL 250 Ti Limitet, Klavierl., 2 Jahre, 5000,–; Luxm. NO3/CO3. Tel. 0201/281761

Cabasse Brigantin IV, mit original Verp., neuw. Zustand, NP 12000,–, VB 5500,–. Tel. 0941/61505

Endstufe Hafler DH 200, gg. Gebot. Tel. 0941/61505

Bryston 3B u. 2B. Tel. 0211/3849268

Kappa 7A, 4.92, dt. Garant. 0631/23004

Yamaha C 65/M 65 Vor-Endstufe, 3 Jahre, VB 1250,–. Tel. 02521/16885, ab 18 Uhr

Das erste Audio (1.78), gegen Höchstgebot zu verkaufen. Tel. 07907/8074

Accuphase E 305 V, 6 Mon., mit Fernsteuerung, 5500,–. Tel. 05365/1336

Epos 11, Musik-Fid. A1, Denon 2560, Mamba.Kabel, Super-Klang, 3500,–. 02824/3527

Dynaudio Foccus, 3 J. alt, NP 1500,–, für 750,–, Eiche o. Palisander. 06832/214

Nakamichi High-Com II, Rauschunterdrücker. Tel. 0661/53981

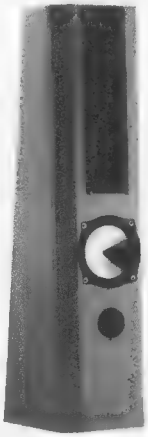
Der neue
Open Air
Katalog '92/93 ist da!
Jetzt noch besser und dicker.

Anfordern und DM 10,– beilegen · Wird ab Warenwert DM 100,– verrechnet.

Von Audax bis WHD mit viel Zubehör.
Händler aufgepaßt! Wir haben im Vertrieb:
Görlich, Audiotechnology u.a.m.

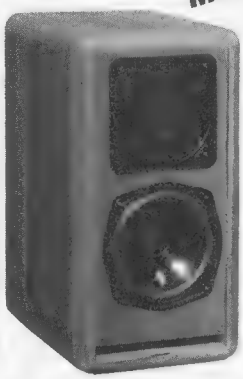
Achtung: Klang & Ton High-End-Projekt: „Lab·Top"

1 Bausatz incl. Weichenkit und Zubehör DM 1.235,–
1 MDF-Rohgehäuse DM 397,–
1 MDF-Fertiggehäuse in Schleiflack oder Hochglanz DM 698,–



Höhe: 125 cm

Kit 250 – Magnetostat



1 Bausatz DM 548,–
1 Fertiggehäuse MDF-roh DM 159,–
1 Fertiggehäuse in Furnier o. Mattlack DM 295,–
in Pianolack DM 335,–
Maße: 353 x 183 x 274 (H x B x T in mm)

Supertest im Elektor-Plus 12 bitte kostenlos anfordern!

In Option jetzt auch mit Görlich bass.

UNTERLAGEN, SPEED-VERSAND UND REPRÄSENTATION

Open Air · Rentzelstr. 34 · 2000 Hamburg 13
Tel. 040/44 58 10 + 45 26 62 · Fax 040/410 78 12

Musik pur.

Ihr CD-Player
CDP-X 777 ES
CDP-X 77 ES
modifiziert mit
unserem Analogfilter

Test in Audio 5.92
Test in Hifi-Vision 7.92

S.A.M. - Swoboda Audio Modification
Schwarzensteinweg 70 4300 Essen 17
Tel. 0201/ 571212 Fax 0201/ 579611

RESTEK GESAMTES LIEFERPROGRAMM RESTEK Tel. 05361/17869, nach 18 Uhr H

Nichts gefunden? Die Second-Hand-Vermittlung hilft! Info's: Tel. 02064/7562 H

HIFI-VIDEO-BLITZVERSAND. Wir führen alle Gerätefirmen zu Sonderpreisen. Wir haben den Ehrgeiz die Billigsten zu sein. Rufen Sie doch an! Mo.-Do. 11-13 + 15-17h, Fr.11-15h, Sa. 11-13h T. 089/689 12-26 H

Q = Qualität
in Sachen HiFi.
TONSTUDIO
Tonstudio am Kesselbrink 4800 Bielefeld 1
Tel. (0521) 171758 Fax 173813

Sony MDR-R10, 5990,–; Kenwood L1000 CT DM, 5990,–; Onkyo P3390 + M5590, 3000,–; Onkyo P3370 + M5550, 1500,–; T+A T160, Eiche hell, 4600,–. Tel. 0441/883013

Studer A 721 Cassetten R. u. PR 99/2. Tel. 07081/7447, ab 20 Uhr

Infinity RS1B letzte Serie, VB 9600,–; Metaxas, 4 Mon., 8000,–. Tel. 09170/2199

McIntosh 4100- Receiver, DM 2450,-; Sansui-TU-X1 Analog-Tuner, DM 1150,-. Tel. 089/5807379 od. 089/6115005

Auenstraße 78
8000 München 5
Tel. 0 89/201 27 57
0 89/202 10 48

Gelegenheiten:

MB-QUART 3200S neu (Auslauf)	Paar	DM 6 000,–
Titan IV mahagoni	Paar	DM 6 500,–
Denon 80A 3000RG		DM 4 950,–
Luxman L 540		DM 4 650,–
Sonofer SF2 Auslauf	Paar	DM 750,–
Marantz CDA 94 (Wandler)		DM 1 250,–
ML 23		DM 7 200,–
Micro Seiki BL101 m. Dynavector		DM 3 850,–
Thiel CS-5	Paar	DM 16 000,–
Luxman C 05		DM 2 300,–
BM 3	Paar schwarz	DM 1 500,–

Vorführbereit:

Marantz Audio-Computer AX 1000	DM 30 000,–
Marantz CD 11 Mk II	DM 7 500,–
Marantz CDR 1	DM 12 500,–
Cabasse Albatros 7 C	DM 45 000,–

ALR – AKG – Akai – Beyer – B u. W – Denon – IQ – Luxman – Quadral – Rotel – Audio Technica – Sonus Faber – Sonofer – Magnat – MB Quart – Marantz – Monster – Oelbach – In-akustik – ADE – Panasonic – Ortofon – MBL – Sony – Grundig – Cabasse usw.

Neu im Programm **YAMAHA**

Accuphase E-405, 4900,–. Tel. 07152/43747

Sony DTX-10, DAT-Radio, 1500,– dazu passend: Sony DTC-670, 800,–. 0611/507366

Linn Axis, DM 950,–. Tel. 06281/8176

OHRPOST Audio-Video Versand
Europaring 14
6840 Lampertheim
☎ 0 62 06-5 49 59
0 62 36-6 06 16

OHRPOST
Audio-Video-Versand

Hi-Noon für Hi-Freaks!

Verstärker

Accuphase E 206	2380,–
Accuphase E 305 V	5480,–
A&R Acram Delta 60	958,–
Denon PMA 860	539,–
Denon PMA 1060	798,–
Denon PMA 980 R	688,–
Denon POA 2800	1235,–
Denon POA 4400	1476,–
Kenwood KA 5040 R	688,–
Kenwood KA 7020	822,–
Mission Cyrus one	648,–
Mission Cyrus two	922,–
Rotel RB/RC 960 BX	878,–
Rotel RB/RC 980 BX	1528,–
Sony TAF 670 ES	819,–
Sony TAF 770 ES	1256,–
Sony TAF 870 ES	1839,–
Nakamichi A 1	1379,–
Nakamichi A 2	968,–
Nakamichi CA 5 E II	1298,–
Nakamichi PA 7 E II	3390,–
Yamaha AX 1050	1196,–
Yamaha AX 750	796,–
Yamaha AX 550	539,–
Yamaha CA/MX 1000	3754,–

CD-Player

Denon DCD 580	436,–
Denon DCD 590	339,–
Denon DCD 890	588,–
Denon DCD 1560	1253,–
Denon DCD 2560	1328,–
Kenwood DP 4030	448,–
Kenwood DP 3040	346,–
Kenwood DP 7040	788,–
Sony CDPX 229 ES	769,–
Sony CDPX 559 ES	1527,–
Sony CDPX 779 ES	2958,–
Yamaha CDX 460	338,–
Yamaha CDX 560	425,–
Yamaha CDX 860	592,–
Yamaha CDX 1060	1236,–
Nakamichi CD 2	1618,–
Nakamichi CD 3	1122,–
Nakamichi CD 4	699,–

Cassetten + DAT-Recorder

Akai GX 75 MK 2	766,–
Akai GX 95 MK 2	988,–
Denon DRM 710	516,–
Kenwood KX 3030	346,–
Kenwood KX 5030	446,–
Kenwood KX 7030	478,–
Nakamichi Deck 1	1248,–
Nakamichi Deck 2	738,–
Nakamichi Deck 3	1198,–
Sony DTC 670	846,–
Sony DTC 57 ES	1096,–
TCK 670	478,–
TCK 770	696,–
Yamaha KX 360	422,–
Yamaha KX 530	498,–
Yamaha KX 650	591,–

Lautsprecher

B & W DM 630	1488,–
B & W DM 640	1988,–
Celestion 3	266,–
Celestion 5	396,–
Canton Fonum 501	750,–
Canton Fonum 601	1050,–
Canton Fonum 701	1550,–
Canton Ergo 70	1334,–
Canton Ergo 90	2398,–
Canton Carat 920	638,–
Canton Carat 930	859,–
Heco Forte 850	1898,–
Heco Fortissimo 950	1998,–
Mission 780	598,–
Mission 782	1198,–
Rogers Studio 1/1P	2498,–

Video

Panasonic NV-F-55 EG	1335,–
Panasonic NV-F-77 EG	1619,–
Panasonic NV-FS 88 EG	2078,–
Panasonic NV-FS 200 EG	2488,–

Cameras

Panasonic NV MS 95 E	2894,–
Panasonic NV S 7 E	2398,–
Sony CCD TR 705	2435,–

Andere Geräte auf Anfrage.

UPS-Post-Versand. Neuimporte mit 1-5 Jahren Händlergarantie. Bitte Lieferzeiten erfragen. Zwischenverkauf vorbehalten.

Martin Logan Sequel II, neuwertig, 5 Mon. alt, schwarz, NP 8300,-, FP 6200,-. Tel. 02763/267

Apogee Centaur, OVP, NP 4700,-, FP 3200,-. Tel. 02381/52656

McIntosh Tuner MR 7082, NP 5000,-, FP 2500,-, und McIntosh Preamp C 35, NP 7000,-, FP 3500, beide Geräte in sehr gutem Zustand. Tel. 0231/575486

2x Braun CM 6, grau, neuwertig, zus. DM 700,-. Tel. 06831/62320

T+A T230, schw., DM 7995,-. 02175/9449

Im Kundenauftrag günstig abzugeben:

BOXEN (Paarpreise): Soundlab Dynastat (NP 10 000 DM), 3490 DM; Celestion 3, 310 DM; Infinity Kappa 8 (NP 6000 DM), 2890 DM; SM120, 1290 DM; Magnat Zero 7 (NP 3000 DM), 1450 DM, Quad ESL, 1690 DM, Onkyo SC570 MKII, 690 DM; P+K Pentagon (Görlich), 3450 DM; ATL 719 Pro (NP 5000 DM), 2700 DM; Trinity RS1, 8990 DM; Mission 782 (NP 1700 DM), 990 DM; ATL HD308 (NP 1400 DM), 640 DM; Roksan Darius (NP 7500 DM, 1 Mon.), 4990 DM; Jamo Professional 400 (NP 3000 DM), 1500 DM; Mission 767 (Rosenholz, NP 10 000 DM), 5890 DM; Heco Acterior 6000 (Subwoofer, NP 1400 DM), 620 DM, Arcus TL1000/II (NP 12 000 DM, 1 Jahr), 5990 DM; Elac EL140 (NP 3000 DM), 1590 DM, Canton Fonum 600 (NP 1200 DM), 590 DM; Audioplan Kontrapunkt (NP 2500 DM), 1390 DM; Kontrast 11 (Klavierlack, NP 8500 DM, 1 Mon.), 4990 DM, Bose 501 III (NP 1650 DM), 640 DM. **VOLLVERSTÄRKER:** Denon PMA920, 620 DM; Akai AM35, 320 DM, Audiolink Sterling (NP 1800 DM), 1090 DM; Grundig Fine Art A9000 (NP 2000 DM), 1090 DM; Marantz Md 1070, 420 DM; Musical Fidelity A1X, 760 DM; Sansui AUX611 AV, 590 DM; AUD 33, 250 DM, Sony TA-AV-650 (mit eingeb. Digitalsoundprozessor), 1350 DM; Revox B250, 1450 DM; B251, 1230 DM; Accuphase 301, 1890 DM; Arcam Alpha 11, 480 DM; Fisher CA276, 290 DM; Luxman L530, 1450 DM; Onkyo A8640, 390 DM; **VORVERSTÄRKER:** Pioneer C90A, 810 DM, Luxman CO5, 2090 DM, NAD 1300, 490 DM; Technics SH8030, 350 DM; Tensai TP2500, 130 DM; Classe Audio DR6 (Lechn SE-Version), 4690 DM; Krell KSP7B, 3990 DM; Pioneer C90, 750 DM; Marantz Md. 3600, 790 DM; Misubishi DA-P20, 390 DM; Lecson AP1, 420 DM **ENDSTUFEN:** Luxman MO3, 1570 DM; Treshold S150, 1990 DM; Pioneer M90, 950 DM, Mitsubishi DA-A600, 390 DM, Lecson AP1, 490 DM, Nakamichi 420, 490 DM; Pioneeer M90A, 990 DM; Sansui B2101, 990 DM; NAD 2600, 950 DM; 2240, 700 DM, Quad 303, 550 DM; Electrocompaniet Ampliwire II, 1210 DM; Tensai TP2500, 150 DM; APK 4500 (Studioendstufe 450 Watt), 810 DM, Altec 9440A (Studioendstufe 800 Watt), 1250 DM. **RECEIVER:** Braun R2 (grau), 810 DM; NAD7600, 1790 DM, 7100, 760 DM; 7000, 680 DM, 7020, 430 DM; 1600 (Preceiver), 560 DM; Onkyo TX25, 290 DM; Dual CR1730, 320 DM; Pioneer SX3900, 450 DM; Denon DRA550, 390 DM; **TUNER:** Pioneer F91, 530 DM; Sansui TUX711, 390 DM; Onkyo T4450, 310 DM; 9990, 1090 DM; Technics ST5L, 150 DM; Optonica ST104, 110 DM; Yamaha T2, 890 DM; Fisher FM273, 120 DM; Marantz Md. 115B, 690 DM; Md. 120 (Oszi), 990 DM; Pioneer F99X, 430 DM; Mitsubishi DA-F20, 390 DM; Yamaha TX930, 530 DM; Sony STS 770ES, 590 DM; Grundig Fine Art T9000 (RDS), 990 DM; **TAPEDECKS:** Mitsubishi DT30, 420 DM; Denon DRM20, 430 DM; DRM22, 490 DM; Grundig Fine Art CCT903, 790 DM; Pioneer CT91a, 810 DM, Aiwa F990, 450 DM; 3800, 320 DM; NAD 6340, 380 DM; 6240, 270 DM; Toshiba PCX60AD, 170 DM; Sony TCK555 ES11, 450 DM; Onkyo TA2330, 210 DM; Akai GXF51, 290 DM; JVC TDX501, 290 DM, Technics RSB655, 370 DM. **DISCPLAYER:** Denon DCD 810, 450 DM; DCD1000, 390 DM; Akai CD55, 410 DM; Sony CDP X779 ES (NP 3500 DM, 1 Mon.), 2690 DM, Grundig Fine Art CD9000, 690 DM, Denon DCD 800, 350 DM, DCD620, 310 DM; Sony X55ES, 950 DM; Onkyo DX6570, 680 DM; Grundig Fine Art CD903, 520 DM; Technics SL-PS50, 350 DM; SL-P1200, 2450 DM; JVC XLE31, 230 DM; Philips CD824, 290 DM; **TONBANDGERÄTE:** Revox A77, 710 DM; Uher SG630 logic, 680 DM; Philips N4422, 350 DM: **PLATTENSPIELER:** Technics SL1210 MKII, 680 DM; Dual Golden one, 890 DM; JVC QLFX58, 210 DM; Denon DP37F, 410 DM, Onkyo CP1500F, 320 DM; Thorens TD124, 720 DM; Sony PSFL, 290 DM; PS8750, 790 DM; Braun PS358, 110 DM; Pioneer PLL 1000 (NP 1500 DM), 730 DM; Micro DQX500 mit CF1 Arm, 1390 DM; **RÖHRENGERÄTE:** Philips AG 9015 (Vollverst.), 590 DM; Air light ATC1 (Vorstufe, NP 5800 DM), 3480 DM; Paragon Md. 12 (Vorstufe), 3290 DM; MCINTOSH MC240 (Endstufe), 3490 DM; Braun CSV60 (Vollverst.), 590 DM; Leak Varislope 111, TL12 (Vor- + Endstufe), 990 DM; Quad FM. AM (2 Tuner), Md. 22 (Vorst.), Md. 11 (2 St. Monoendst.), 1890 DM; Counterpoint SA3/1 (Vorverst., NP 3500 DM), 1750 DM; SA12 (Endst., NP 4000 DM), 1710 DM; Scott 350C (Tuner), 1190 DM; Audio Research SP14 (Vorverst.), 4690 DM: **EQUALIZER:** Onkyo EQ540, 410 DM; Sansui RC710, 190 DM; Harrison (30 Bandstudiogerät) GP230, 890 DM: **VERSCHIEDENES:** DAT-Recorder: Denon DTR2000, 990 DM; Timer: Sansui AT15L, 100 DM; Yamaha DSP100 (Digitalprocessor), 790 DM; Audiplan Musi Cable LS6 und LS12, Power Plant Netzfilter 1000 u. 300 sowie Sicomin Platten 40% unter NP

AUCH INZAHLUNGNAHME ODER TAUSCH MÖGLICH.

HENRY KIESCHKEL
A·V·Shop
Ankauf und Verkauf von Gebrauchtgeräten
AV-Shop Kieschkel
Reutlinger Str. 12
7302 Ostfildern 4 (Kernat)
Telefon (07 11) 45 76 30
Telefax (07 11) 45 38 77

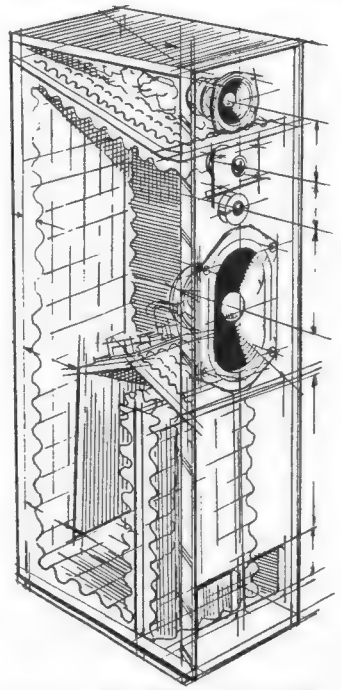
Tandberg TD20A-SE, m. Staubschutz und Bänder, VB 1100,–. Tel. 0931/60488

Verkaufe Sony PCM 501 Processor, mit digitalen Ein- + Ausgängen (ohne Kopierschutz), DM 1300,–. Tel. 030/7845372

Plasma Magnat MPX-088, VB 2600,–; Electrocmp. Ampliw. IIA End., 1200,–; Camtech C100, Mission CD PCM7000, VB 900,–/650,–. Tel. 08821/73594, ab 18 Uhr

TDL ELECTRONICS

Musik!
Von 20 Hz aufwärts!



Informationen über Transmission-Line Lautsprecher (Fertigboxen, Bausätze, Teil-Aktiv-Boxen mit Endstufen) Testberichte und Händler-Nachweis, erhalten sie kostenlos vom Vertrieb:

TDL-Vertrieb Axel Oberhage Postfach 1562
D-8130 Starnberg T. 08151/14321 Fax 21457

Lautsprecher Duntech Marquise, schw., NP 12.000,-, für 5000,-, Topzust. 02162/41924

1 Braun Audio 400 S HiFi-Compaktanlage 0703167, mit Fußgestelltisch + 2 Braun-Boxen Typ L630, gegen Gebot. Tel. 0621/818469 od. 27098, abends

HIFI-WOHNSTUDIO
JÜRGEN HASELSTEINER
6095 GINSHEIM – GUSTAVSBURG 1
AM FLURGRABEN 21–23 · TEL. 0 61 34/5 34 80 · FAX 0 61 34/5 18 41

ROTEL IM PROGRAMM
KRELL MDA 500, KSA 150, CD DSP, KBL
VORFÜHRBEREIT
T & A PRE CD 2000 AC, PA 2000 AC
VORFÜHRBEREIT

DENON DCD 1520	698,–	I
DENON DCD 3520	1498,–	I
KRELL KST 100	4998,–	V
GRUNDIG ST 9000 SHF	1998,–	I
YAMAHA C 80	844,–	I
DENON DCD 3560	2298,–	V

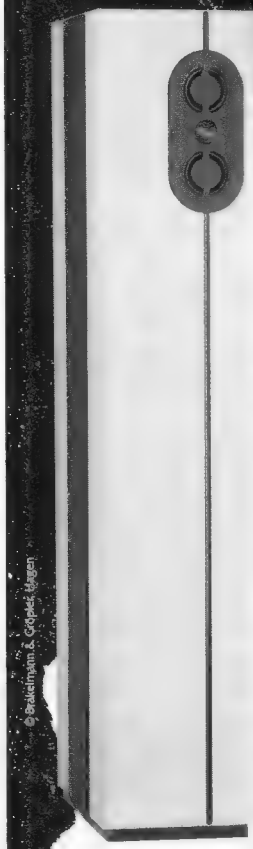
N = Neu I = im Auftrag V = Vorführgerät N/E = Einzelstück R = Restposten
Zwischenverkauf vorbehalten!
WEITERE ANGEBOTE ERFRAGEN

Revox B260 S-RDS, Top-Zust. 06227/9001

ML 9 + ML 10A, mit Garantie, DM 10500,–; Spendor 75/1, DM 3500,–; Revox 760, DM 850,–; DAT HD-S1 Aiwa, DM 600,–; Tel. 0451/21142, ab 19 Uhr

Audio 1/78–12/84, HiFi-Exclusiv 1978-3/82; HiFi-Stereophonie 6/75–12/83 + Testjahrbücher 72–82: HiFi-Vision 85, Das Ohr 7-23, VS. Tel. 06251/73997

Das neue MIVOC-Programm. Ein unglaubliches Klangvergnügen.



TEST HIFI VISION SIEGER "Absolute Spitzenklasse"

MIVOC-System 860

Die Zeitschrift Hifi-Vision kürte im Juni 92 das neue Spitzenmodell von MIVOC zum **Testsieger** in der "**Absoluten Spitzenklasse**" und ordnete sie unter den 10 besten Passiv-Lautsprecherboxen der Welt ein. Mit viel Fingerspitzengefühl und optimalen technischen Voraussetzungen entstand die neue 500er und 800er Serie von MIVOC. Erleben Sie die Konsequenz aus 12 Jahren Erfahrung ...

Den neuen Katalog erhalten Sie kostenlos bei:
MIVOC Audio-Systeme
Postfach 17 01 52 SP
5650 Solingen 1

© Bakelmann & Grüpel, Wuppertal

einfach gut ... mivoc® Germany

Exclusiv in:

1000 Berlin 41, Albrechtstr 115, Tel.(0 30) 7 92 37 83, **2000 Hamburg**, Dynamik Akustik, Altstadter Str. 4, Tel.(0 40) 32 66 95, **2800 Bremen**, ACR, Ostertorsteinweg 34, Tel.(04 21) 70 30 09, **3000 Hannover**, Warstr. 12a, Tel.(05 11) 70 97 26, **4400 Münster**, Hifisound, Judefeldestr. 52, Tel.(02 51) 4 78 28, **4500 Osnabrück**, ACR, Iburger Str. 26, Tel.(05 41) 58 88 10, **4600 Dortmund**, Hohe Str. 20, Tel.(02 31) 14 23 32, **4800 Bielefeld**, Klangbau, Detmolder Str. 43, Tel.(05 21) 6 46 40, **4840 Rheda-Wiedenbrück**, Audio-Line, Hauptstr. 6, Tel.(0 52 42) 3 50 00, **5000 Köln**, ACC, Hansaring 102, Tel.(02 21) 13 77 55 / 56, **5100 Aachen**, Klangpunkt, Templergraben 24, Tel.(02 41) 40 50 39, **5160 Düren**, Boxenladen, Im Weidchen 19, Tel.(0 24 21) 8 34 32, **5249 Hamm/Sieg**, Saly's Sound Studio, Siegstr 28, Tel.(0 26 82) 12 36, **5400 Koblenz**, ACR, Bahnhofstr. 54, Tel.(02 61) 1 71 74, **5407 Boppard**, Hifi-Studio Vogel, Oberstr. 87, Tel.(0 67 42) 41 12, **5500 Trier**, Bruchhausenstr. 7, Tel.(06 51) 7 20 78, **5650 Solingen**, Neuenhofer Str. 42, Tel.(02 12) 81 50 47, **5900 Siegen**, Audio-Electronic, Sandstr. 14, Tel.(02 71) 2 14 33, **6000 Frankfurt/Main**, Friedberger Anlage 14, Tel.(0 69) 4 94 04 18, **6100 Darmstadt**, Zimmermann Electronic, Kasinostr. 2, Tel (0 61 51) 8 45 02, **6550 Bad Kreuznach**, Planiger Str. 19, Tel.(06 71) 3 32 99, **6750 Kaiserslautern**, Sound & Galerie, Königstr 29, Tel.(06 31) 2 90 92, **7000 Stuttgart**, Theodor-Heuss-Str 20, Tel.(07 11) 29 45 86, **7100 Heilbronn**, Krauss Elektronik, Turmstr.20, Tel.(0 71 31) 6 81 91, **7900 Ulm**, Hafenbad 35, Tel.(07 31) 6 26 99, **O-8060 Dresden**, Rudolf-Leonhard-Str. 7, **8070 Ingolstadt**, Mach One, Josef-Ponschab-Str. 3, Tel.(08 41) 3 36 70, **O-8800 Zittau**, Fa.W. Wünsch, Rosa-Luxemburg-Str. 6, Tel.(0 35 83) 41 13, **8900 Augsburg**, Hifi Laden, Schießerstr. 3, Tel.(08 21) 42 11 33, **O-9150 Stollberg**, Lautsprecher Resch, Herrenstr. 23, Tel.(03 72 96) 20 45, **Vertrieb-Österreich:** A-4680 Haag am Hausruck, EBV Vertrieb, Marktplatz 26, Tel (0 77 32) 33 66-0, A-6800 Feldkirch, TARGET Electronic, Königshofstr 57, Tel.(0 55 22) 2 15 29, **Vertrieb-Schweiz:** CH-5610 Wohlen, NIWOTRON AG, Bremgartenstr. 54, Tel.(0 57) 22 73 60

HiFi Finkelmeyer

Boxen/Paarpreise
Ceeroy 6040 998.-
Ceeroy 8060 1298.-
Ceeroy 8075 1498.-
Ceeroy8090 1698.-
Heco Cantata550 1298.-
Heco Reflex 35 958.-
Heco Libero 995.-
Bose Accustic. 5/2 1180.-
Infinity RS 50 1289.-
Infinity RS 60 1739.-
Ecouton LQL 70 1398.-
Ecouton LQL 100 1998.-
Canton Karat 920 639.-
Canton Karat 930 799.-
TED 4 Anfrage
ALR-Nr.2 958.-
ALR-NR.3 1478.-
ARES L3 Tech 439.-

CD-Player
Sony CDP X 229ES 748.-
Sony CDP X339ES 998.-
Sony CDP X559 ES 1528.-
Sony CDP X779 ES 2968.-

Yamaha CDX 460 339.-
Yamaha CDX 560 428.-
Yamaha CDX 660 512.-
Yamaha CDX 860 860.-
Kenwood DP 3040 415.-
Kenwood DP 5040 498.-
Kenwood DP 7040 769.-
Technics SLP G200a 298.-
Technics SLP G400a 498.-
Technics SLP S 700 598.-
Technics SLP S 900 739.-
Pioneer PDS501 369.-
Pioneer PDS 601 465.-
Pioneer PDS701 598.-

Receiver/Tuner
Kenwood KRA5040 418.-
Kenwood KRV7040 838.-
Kenwood KT6040 498.-
Yamaha RX550 639.-
Yamaha RX750 838.-
Yamaha TX550 378.-
Technics SAG X505 848.-
Technics STG470 338.-
Technics STG570 428.-

Technics STG70 598.-
Pioneer F301 RDS 348.-
Pioneer F550 RDS 425.-

Tape/Dat
Kennwood KX7030 498.-
Kenwood KX9050 848.-
Kenwood KX9050S 1098.-
Sony TCK 770ES 598.-
Sony DTC670 848.-
Sony DTC57 ES 1098.-
Yamaha KX530 475.-
Yamaha KX650 598.-
Technics RSBX 707 548.-
Technics RSBX 808 848.-
Pioneer CTS 410 465.-
Pioneer CTS 510 498.-

Verstärker
Kenwood KA 4020 398.-
Kenwood KA 5020 548.-
Kenwood KA 7020 798.-
Kenwood KA4040R 498.-
Kenwood KA5040R 654.-

Yamaha AX 450 399.-
Yamaha AX 550 548.-
Yamaha AX 750 838.-
Yamaha AX1050 1229.-
Yamaha CX/MX 830 2276.-
Yamaha CX/MX1000 3798.-
Sony TAF570 ES 569.-
Sony TAF770 ES 1198.-
Sony TAF870 ES 1845.-
Technics SU810 348.-
Technics SU VX 500 428.-
Technics SU VX 600 498.-
Technics SU VX 700 598.-
Technics SU VX 800 848.-
Rotel RA 930 AX 448.-
Rotel RA 960 BX 698.-
Rotel RC/RB 960BX 898.-
Rotel RC/RB 980BX 1648.-
Harmon HK 6500 698.-
Pioneer A 351R 348.-
Pioneer A 501R 498.-

Autohifi
Kenwood KRC353 D 429.-
Kenwood KRC653 598.-

Kenw.KRC953R 1058.-
Kenw.KDCC600 598.-
Kenw.KAC723 379.-
Kenwood KAC823 529.-
Kenwood KAC923 923.-
Kenw. KAC1023 1379.-
SonyXRM440RDS 598.-
SonyXRM660RDS 848.-
SonyXRM882RDS 1198.-
SonyCDX M300 598.-
SonXM 3040F 598.-
SonyXM 5540F 740.-
Sony CDX M300 598.-
Sony XM 3040F 598.-
Sony XM 5540F 740.-
Cervin VegaLE10D 248.-
Cervin VegaLE12D 318.-
Cervin VegaLE15D 459.-
Infinity RSDS 12 298.-
Infinity CS1 A K 498.-

Bitte Lieferzeiten erfragen.

Hifi Finkelmeyer
Hauptstraße 127
6728 Bellheim/Pfalz

Telefon
(0 72 72) 7 43 08

Telefax
(0 72 72) 7 48 81

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00-13.00
15.00-18.30
Sa 9.00-13.00

Alle Import-Geräte mit Hifi Finkelmeyer Vollgarantie.

Zwischenverkauf vorbehalten.

Transrotor Connoisseur, Tonarm SME 3009, vergoldet, VB 3500,-. Tel. 0211/7332096

T-frisch H.-End Vollverst. limit. Ausf. weiß, NP 3700,-, FP 1800,-, neuwertig. Tel. 089/6411541

Horch-Vorverst. 1.1., DM 700,-; Kenwood Tuner KT-3300D (absol. Spitzenkl.), DM 850,-. Tel. 06252/3938

CD's aus Japan! Katalog gg. DM 10,- (Schein/Scheck). CD-Versand R. Klisch, Schulstr. 41, W-6336 Solms 3 H

Accuphase E206, m. Holzw., 2100,-; Yamaha CX1000, 1650,-; Kenwood KT1100, 500,-; Onkyo T9990, 950,-; IT MS-Plus, 4-Wg., Std. Box, Eiche, 2500,-. Tel. 02236/68567

Teufel M200 + M4000, schwarz, markellos, für VB DM 1950,-. Tel. 0211/202757

Altes Röhrengerät Leak Piont one und Stereo 20 (Vorverst. + Endst.), Topzustand, DM 2000,-. Tel. 02451/64228

Linn Ekos, neu; Linn Troika, neu; Sumiko D + i, neu; vdH Grasshopper, neu. Tel. 089/6925658

Infinity Kappa 90, neu, OVP, kein Grauimport, NP 9000,-, VB 5998,-. Tel. 0681/498090, nach 19 Uhr

Kenwood KA-9100, (1 Endst. def.), KX-1030 u. KT-8300, Preis VS. Tel. 0921/63654

Mus. Fidel. MA50X, 1000,-. 05231/89651

McIntosh C26, MC2505, MR77 Magneplanar MG IIA, VS. Tel. 02304/18437

Braun, aus LE grau: einzeln: neu CC4/2 + PA4/2, zus. 3000,–; CD5/2 = 2500,–; C4 = 1600,–; P4 = 2800,–; 2×M15 = 3800,–; TV3 = 2500,–; VC4 = 3300,–; Schranke: GS6, sw., GS5, gr. Tel. 089/168370

Vorstufe Restek Vector, Chrom, NP 4000,–, für 2500,–; Endstufe Restek Tensor, Chrom, NP 5500,–, für 3500,–, 3 Monate alt, IQ Trend 3, Holz-R farben, NP 8000,–, für 5500,–, 400 Watt belastbar, 3 Monate alt. Tel. 05241/26825, Herrn May verlangen

Thorens TD 124 m. Arm., 950,–; Garrard 401 m. Sony PUA 286, 12", 990,–; Accustical 3100 Laufw., 390,–; AKG PSES, neu, 130,–; PBE, neu, 100,–; Quad 33, 500,–; FM3, 500,–. Tel. 07223/30102

BAYREUTHER TEST-SPIELE

Im Rahmen einer Konzert Reihe präsentiert der Hifi Point eine Auswahl weltweit renommierter Audio-Hersteller.

8.10. 16 UHR 18 UHR **Burmester Audio-Systeme**
9.10. 15 UHR 17 UHR Leitung: Udo Fuhrmann, Fa Burmester

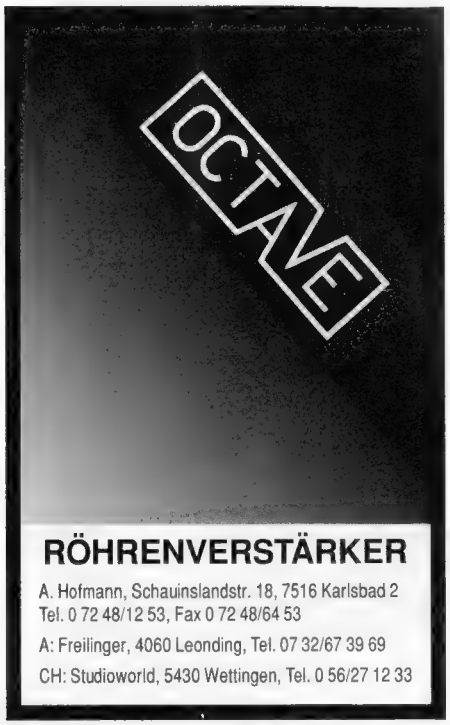
15.10. 16 UHR 18 UHR **Mission - Cyrus**
16.10. 15 UHR 17 UHR Leitung: Susanne Menyhardt, Fa Mission

22.10. 16 UHR 18 UHR **Mark Levinson/Proceed/Bryston**
23.10. 15 UHR 17 UHR Leitung: Thomas Bernhard, Sunaudio

29.10. 16 UHR 18 UHR **audiolabor/ A Capella**
30.10. 15 UHR 17 UHR Leitung: R. Wachowiak, Fa audiolabor

Die Konzerte finden im Studio 3 unserer Geschäftsräume statt. Um einen ungestörten und kompromißlosen Hörgenuß gewährleisten zu können, bitten wir um Platzreservierung.
Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!

HIFI - POINT BAYREUTH • MÜNZGASSE 11-13 • 0921 - 5 44 94



B + W 802/II, schwarz, 4300,-. 06502/7592

Achtung Liebhaber und Sammler! Anl. in maßgef. Schrank (kiefer), kompl. z. vk.: Sansui CA-3000, BA-5000, Akai GX-400D, GXC-570D, Thorens TD125 MK II m. SME 3009, Marantz CD-73 IMF-MK IV Nachb., alle Geräte wen. ben. u. opt. wie neu, Pr. VS. Tel. 0831/22183

Braun PS550S, C301, T301, A301, 2 Boxen L1030, 100/140 W, DM 1850,-. 02161/21039

Bose Endstufe 1800 Ser. III, Bose Boxen 802 W, Ser. II, Bose System-Controll 802 C, alle Geräte m. Gar., Vorverst. SAE 2100 L, Revox B760, Preis VS. 02232/33271

Nakamichi 1000 ZXL Tape, VS. 07243/17515

Sansui Tuner TU 719, guter Zustand, IQ 4180 AT, mahag. Tel. 07245/3519

AUDIO KABEL USA

Denken Sie an ein exotisches Audio Kabel aus den USA ? Wir haben es. Freie System Beratung von den Kabel Experten.

- Kostenlose Versendung bei Kaufauftrag.
- 48 Kabelhersteller. 238 Produkte.
- Keine US – Steuern.

Fragen sie nach unseren anderen Audio Produkten, einschl. qualitativ hochwertiger U.S. HiFi-Komponenten und Qualitaetsroehren aller Art.

THE CABLE COMPANY
Fuehrend in den USA.

Sie koennen uns anrufen, schreiben, oder faxen.
(215) 297-8824 or fax (215) 297-8661
P.O. Box 579, Point Pleasant, PA 18950 USA

Exclusives Marmorrack, H115 B60 T45, 4 Böden, ca. 150 kg, DM 1900,-. Tel. 06136/89817 abends

Saba Freiburg Stereo, Fernbed., zu verkaufen. Tel. 05055/8449

DIE PREISREVOLUTION:

Röhrenverstärker
ATT Modell II/II HL
DM 1540,–
(DM 1910,– mit Phono)

- **Ein Schock für die Konkurrenz:**
  ATT bietet professionelle Röhrenverstärker mit dem wahrscheinlich besten Preis-Leistungsverhältnis des Weltmarktes.
  Verschwenderischer Materialansatz sowie Aufbau gleichen Geräten der 10 000-Mark-Klasse.
- **Das Ergebnis:**
  Diese Verstärker besitzen einen derartigen Echtheitszauber, daß sie selbst vielfach teurer Konkurrenz das Fürchten lehren.
  Stereoplay sagt: **Spitzenklasse 1** für die Hochpegelversion – wir denken das spricht für sich.
- **Die Features:**
  – hochselektierte Röhren
  – Wonder Caps
  – van den Hul Innenverkabelung
  – Räke Dämpfungsfüße
  – mehrfach geregelte Versorgungsspannungen
  – u.v.m.

Testen Sie diese außergewöhnlichen Verstärker bei Ihrem Fachhändler, und Sie werden unsere Aussage bestätigen.

Alleinvertrieb:
Audio Marketing Katschenreuth 26, 8650 Kulmbach, Tel. 0 92 21/6 77 56, Fax 0 92 21/7 55 03

CAR STEREO COMPONENTS

Blaupunkt	
London RDM 42	969,–
Köln RCM 40	1099,–
Düsseldorf CM 102	749,–
Frankfurt RCM 82	699,–
Heidelberg RCM 40	899,–
München CD 41	699,–
Coburg CM 62	579,–
Paris RCR 41	489,–
Essen CR 21	349,–
CDC M 1	699,–
CDC M 3	599,–
BQX 300	649,–
BSX 150	399,–
XL 2016	369,–
XL 1613	299,–
XL 1310	249,–

Kenwood	
KDC 84 R	699,– neu!!!!!
KRC 453/KDC C 600	1049,–
KDC C 600	599,–
KRC 953 R	1149,–
KRC 951 R	799,–
KRC 852 D	799,–
KRC 652 RD	499,–
KRC 453 D	499,–
KRC 353 D	479,–
KAC 1021	1299,–
KAC 923	799,–
KAC 823	549,–
KAC 941	679,–
KFC HQ 200	349,–
KFC HQ 160	269,–
KFC P 772/522	299,–
neue Modelle	a. A.

Pioneer	
CD Set MCD 4000	1099,–
KEX M 830 RDS	1249,–
KEH M 9300 RDS	1069,–
KEH M 8300 RDS	899,–
KEH M 7300 SDK	649,–
KEH M 7400 RDS	769,–
KEH M 6300 SDK	579,–
KEH 5300 SDK	539,–
CDX M 30	629,–
DEH M 980 RDS	1069,–
DEH 880 RDS	979,–
DEH 690 SDK	699,–
GM 3400	699,–
GM 2200	529,–
GM 1200	349,–
TS C 170	639,–
TSD 171	239,–
TSE 2099	349,–

Sony	
XRU 882 RDS	1249,–
XRU 660 RDS	899,–
XRU 440 RDS	629,–
CDX U 8000 RDS	1069,–
CDX 5180 RDS	799,–
CDX U 300	629,–
CDX U 500	899,–
XR 5700 RDS	599,–
XM C 6000	1649,–
XM 4040	569,–
XM 3040 F	599,–
XM 5540 F	769,–

Infinity	
CS 1 A Kappa	549,–
CS 6 Kappa	449,–
CS 5 Kappa	399,–
RS 693 Kappa	399,–
RS 62 Kappa	269,–
RS 52 Kappa	229,–
RS 42 Kappa	149,–
RSDS 12	299,–

versch. Hersteller	
Auslaufmodelle	a.A.
Canton Set 5000	699,–
Cerwin Vega CS 9	549,–
Cerwin Vega XL 15	499,–
Cerwin Vega LE 12	299,–
Concord CA 50.2	a.A.
Grundig WKC 3880 RDS	789,–
Harman CA 260	869,–
HiFonics Europa .7	849,–
HiFonics Jupiter .7	699,–
JBL 1500 Gti	799,–
Audiomax ESP 3	869,–
Pyle Tubes	a.A.
Polk MM 6930	549,–
Visaton CX 16	199,–
Visaton CX 20	349,–

Sparen Sie sich teure Einbaukosten, wir geben Ihnen gerne kostenlos telef. Einbautips

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr, 13.30-18.30 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr.
Täglich Versand · Liefermöglichkeiten und Zwischenverkauf vorbehalten
1 Jahr CSC-Garantie · Fordern Sie unsere aktuelle Preisliste an!

Handelsgesellschaft mbH
Kistlerhofstraße 88 · 8000 München 70
☎ 0 89/78 47 74

AUDIO

Verstärker

Accuphase E 206	DM 2448
Denon PMA 860	DM 549
Denon PMA 980 R	DM 688
Denon PMA 1060	DM 798
Harman/Kardon HK 6250	DM 598
Harman/Kardon HK 6350	DM 828
Kenwood	Restposten
Mission Cyrus One	DM 648
Mission Cyrus Two	DM 1068
Musical Fidelity A1 II	DM 848
Musical Fidelity A 120	DM 1488
NAD 3020 i	DM 318
Pioneer	Superpreise
Rotel RB/RC 960 BX	DM 878
Technics	Superpreise

Tuner

Denon TU 660	DM 488
Harman/Kardon TU 9400	DM 628
Musical Fidelity Tuner	DM 748
Technics ST-G 90	DM 858

Cassettenrecorder

Denon DRM 710	DM 518
Denon DRS 810	DM 678
Harman/Kardon TD 4400	DM 798
Pioneer	Superpreise
Sony TCK 770 ES	DM 738
Sony TCK 870 ES	DM 868
Teac	Superpreise

CD-Spieler

Denon DCD 680	Restposten
Denon DCD 1290	DM 839
Denon DCD 2560	DM 1328
Denon DCD 3560	DM 2648
Harman/Kardon HD 7400	DM 448
Harman/Kardon HD 7450	DM 638
Mission DAD 5	DM 848
Musical Fidelity CD 1	DM 1098
Pioneer	Superpreise
Sony CDP X 229	DM 798

Lautsprecher (Stückpreise)

Bose Acoustimass 5 II (Set)	DM 1198
Bowers & Wilkins DM 640	DM 998
Canton Karat 960	DM 798
Celestion 3	DM 178
Celestion 5	DM 268
Infinity Modulus	DM 748
Mission Cyrus 780	DM 288
Pro-Ac Super Tower	DM 1648
Rogers LS 3/5 A (Biwired)	DM 618
Rogers LS 5/9	DM 1798

Plattenspieler

zahlreiche Hersteller	Superpreise

Neuimporte (ohne Seriennummer des Herstellers und ohne Herstellergarantie), dafür mit Audio Express-Garantie und -Seriennummer. Geräte weiterer Hersteller und evtl. Lieferzeiten telefonisch erfragen.

Geschäftszeiten: Mo.–Fr.: 10–18 Uhr

ACHTUNG! Neue Rufnummer ab 28. 08. 92:

02 41-15 96 41

AUDIO EXPRESS GMBH
POSTFACH 15 91 · 5100 AACHEN

EXPRESS

Onkyo T9900, 600,-. 089/7852781

Magneplanar MG 2.5R, 1 jahr, OVP, wie neu, DM 3600,-. Tel. 0911/7498230

Mark Levinson ML 26 MC, OVP mit Plexu, Garantie, VB 8900,-. Versch. HPC Kab. Apogee Duetta Reference schwarz, 1½ Jahre mit Zubehör u. Kabeln, VB 9900,-. 09131/601334

Accuphase C280, 09231/81372, ab 19 h

Restek Factor, chrom, 11.90, wie neu, NP 5400,- für 3200,-; Wadia X32, 1.91, NP 5000,- für 3000,-. Tel. 07157/66245

B + W 801-2, neuw., VB 6800,-. 0911/356502

Lectron PA 50, Das Ohr komplett 1-34, audiolabor schalt ein + fein. Nach 18 Uhr: Tel. 06035/3291

Accuphase, neu, günstig. 06434/3278

Quadral Vulkan, geb., VS. 06434/3278

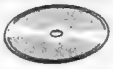
Rotel RHC, RHB, RHQ 10, NP 9300,-, komplett 5900,-, und Ares SL 200, Esche schw., NP 7200,-, 4800, beides ca. 3 Mon. alt, abs. neuwertig m. orig. Garantie. Tel. 02307/87560

Quadral, Vulkan, Montan, Wotan, Einzelstücke zu Tiefstpreisen. Tel. 07024/84961 H

Harman, Verstärker 6300, 6200, 6100, Einzelstücke zu Tiefstpreisen. Tel. 07024/84961 H

JBL, XPL 140, schwarz, Einzelstück zu Tiefstpreisen. Tel. 07024/84961 H

Martin Logan Quest Hybridelektrostat, Esche schw., OVP, NP 12.300,-, FP 9300,-, und ASR Emitter II plus Kompl.aussttg. FB, Phono, 4 Mon. alt, NP 8300,-, FP 6000,-. Tel. 0231/575486



bequem & preiswert
CD per Post ab 9.99 DM

CD • Musikvideo • LD
Neuheiten • Sonderangebote • Raritäten

Gratiskatalog bei: **MAGIC-MUSIC** • Postfach 32/3 • W-6146 Alsbach 2

Achtung Oldie-Liebhaber! 2 x Sony CD P 101, EUMIG FL 1000 µP in neuw. Zust., wen. ben., Pr. VS. Tel. 0831/22183

400 LP's aus privater Sammlung, alle Musikrichtungen. Tel. 0681/584162

Accuphase P-102, 50 Watt, Class A, vollsymetrisch, Topzust., VB 3000,-. 0431/673570

Braun P4, gg. Gebot. 030/4134135

Restek Factor, chrom, DM 3950,-; **Restek Scalar**, chrom, DM 2700,-, Vorführgeräte, volle Garantie. Hifi Master's Gangkofer. Tel. 0861/13211 H

Sentry III, VS. Tel. 06031/14285

LQL200, 4300,-; ML11/12 + PLS124 + Kabel, 4500,-. Tel. 0821/441619, Augsburg

Audi Max Pyramide-Boxen, NP 12.000,-, VB 3200,-. Tel. 0281/108260, 530925

VERSAND – ANGEBOTE – VERSAND – ANGEBOTE

Weitere Importgeräte auf Anfrage!

CD-Player

Denon DCD 590	325,–
Denon DCD 690	399,–
Denon DCD 1290	755,–
Sony CDP 597	379,–
Sony CDP 797	418,–
Sony CDP 997	618,–
Sony CDP 339ES	977,–
Sony CDPX 559ES	1444,–
Yamaha CDX 660	477,–
Yamaha CDX 1050	948,–
Kenwood DP 3040	410,–
Kenwood DP 5040	495,–
Kenwood DP 7040	769,–
Pioneer PDS 501	377,–
Pioneer PDS 701	555,–
Pioneer PDS 801	677,–
Technics SLPG 420	299,–
Technics SLPS 700	599,–

Plattenspieler

Technics SL 1210II	789,–
Thorens TD 280III	425,–
Thorens TD 320III	725,–
Linn Axis/Akito	779,–
Rega Planar 3	769,–

Verstärker/Tuner

Kenwood KA 5040	639,–
Yamaha AX 550	545,–
Rotel RA 960	677,–
Rotel RC/RB 980	1534,–
Rotel RB/RC 960	879,–
Harman HK 6550	795,–
Sony TAF 590	689,–
Sony TAF 770	1228,–
Sony TAF 870	1798,–
Musical Fid. A 1x	838,–
Musical Fid. B 1	598,–
Mission Cyrus 1	678,–
Mission Cyrus 2	999,–
Akai AM 67	789,–
Pioneer A 501	488,–
Pioneer A 701	799,–

Receiver/Tuner

Kenwood KRA 5040	410,–
Kenwood KRV 6040	579,–
Kenwood KRV 7040	818,–
Kenwood KT 2030	325,–
Kenwood KT 6040	495,–
Sony STS 390	329,–
Sony STS 590	410,–

Cassettendecks/DAT

Denon DRM 610	495,–
Denon DRM 710	495,–
Denon DRS 810	666,–
Aiwa ADF 810	399,–
Aiwa ADF 910	589,–
Yamaha KX 650	538,–
Pioneer CT-S 410	455,–
Pioneer CTS 810S	799,–
Akai GX 95/2	979,–
Akai GX 75/2	759,–
Akai GX 67	618,–
Sony TCK 590	449,–
Sony TCK 670	459,–
Sony TCK 770	598,–
Kenwood KX 7030	495,–
Kenwood KX 9050	799,–
Technics RSBX 404	339,–
Technics RSBX 606	399,–
Technics RSBX 707	489,–
Sony DTC 670	838,–

Kopfhörer

AKG P 280	219,–
Beyer DT 990	215,–
Beyer DT 990 Pro	259,–

Lautsprecher

Mission 760i	169,–
Mission Cyr. 780	275,–
Mission Cyr. 782	599,–
Rogers Studio 1	958,–
Infinity Infinitess. IV	299,–
Celestion 5	199,–
ProAc Supertower	1698,–
ProAc Supertablette	499,–
Bose Acousti. 5/II	1199,–

Car-HiFi

Sony XR-U 440	577,–
Sony XR-U 660	779,–
Sony CDX-U 300	577,–
Sony CDX-U 500	779,–
Sony XESC 1	999,–
Sony XR-U 882	1098,–
Kenwood KRC 453	455,–
Kenwood KRC 953	1058,–
Kenwood KDCC 600	555,–
Pioneer KEHM 8300	848,–
Pioneer KEXM 830	1169,–
Infinity CS 1 A/K	475,–
Infinity RS 693 A/K	369,–
Videorecorder zu Sonderpreisen	

Zwischenverkauf und Liefermöglichkeiten vorbehalten.

Alle Geräte mit 1 – 5 Jahren „HiFi-Regler-Vollgarantie". Täglich Versand.

HIFI-REGLER ☎ 0 89/67 57 45 Ottobrunner Str. 138 8000 München 83

B&W Matrix 801 S-II, schwarz, noch 6 Mon. orig. Gar., FP 4900,-. Tel. 07721/4426

Accuphase E-206 (V), 2150,-, 3 J. Orig.-Garantie. Tel. 0231/807050 H

Krell Pam 7, FP 3000,-; A. Alchemy V1.0, 670,-. Tel. 05531/120402 oder 07266/2787

Bartolomeo-Referenza (V), 4900,-. Tel. 0231/807050 H

Musik im Zugriff!

CD-FLYER

Blättern, Box mit zwei Fingern aufschnippen, CD entnehmen. Einfach - patent und stapelbar. Für Doppel- und Single-CD´s.

Deja®

In führenden Fachgeschäften und Kaufhäusern
Info u. Händlernachweis: Deja-Accesssoires GmbH
Postfach 100254 • D-5060 Bergisch-Gladbach 1

Qualitäts-Röhren, verschiedener Selektionsgrade für höchste Ansprüche. Prüfung von Röhrengeräten und Modifikation. TUBE AUDIO PROFESSIONAL R. Röder, Tel. 0228/219599 H

Manger - Präzision in Schall. Jetzt Selbstbau m. d. Referenz-Schallwandler der der Tonstudios: Info, Daten, Preise sofort anfordern bei Dipl. Ing. FH D. Manger, Industriestr. 17, W-8744 Mellrichstadt. Tel. 09776/9816, Fax 09776/7185 H

Aktiv-Set für Titan-Vulkan, DM 3500,-. Tel. 05109/1569

Accuphase DP-60 (V), 4900,-, 3 J. Orig.-Garantie. Tel. 0231/807050 H

Stark in Zubehör

Audiophile Schallplatten und CD's. Über 5000 Ersatznadeln vorrätig · Tonabnehmersysteme · Tonarme · Pflege- und Justagemittel · Head Shells · Riemen · Kabel · Stecker · Fernbedienungen · Tonbänder · SME-Ersatzteile · Erstklassige Kabelkonfektionierung

Sennheiser HD 520 108,–
Kopfhörer p. NN + Porto

JETZT haben Sie die Möglichkeit, Ihre gewünschten Artikel aus unserem reichhaltigen Zubehörangebot per Post zu bestellen.

Unseren Katalog erhalten Sie blitzschnell gegen 2.– DM in Briefmarken oder bei Bestellung kostenlos.

HiFi-Zubehör · Spezialversand
die nadel
Duhn + Lauer · Tel. 02 11/32 98 64 · Fax 02 11/32 24 56
Mühlenstraße 4 · 4000 Düsseldorf 1

Accuphase E-305, 25.7.91, NP 5800,-, Top-Zustand, DM 4000,-; Denon DCD 2560, 1 Mon., DM 1300,-. Tel. 0881/5859, ab 20 h

High-End Vollverst. Restek-Faktor, VB 2500,-. Tel. 05664/6384

Lectron JH 50, 4100,-; Acoustat 1+1, 4500,-; Classe Audio DR 3B, 4800,-. 0201/251101

HiFi aus 2. Hand. Tel. 0231/822928 H

SECOND-HAND-AUDIO; Vermittlung von "Gebrauchten". Info's: Tel. 02064/7562 H

Uns nicht anzurufen, wäre ein Fehler!

Wir empfehlen:

Die anerkannt besten D/A-Wandler:

Theta Generation III, Theta Basic II, Theta Prime — bestechend klangneutral, frappierende Räumlichkeit, ohne jegliche digitale Schärfen – konkurrenzlos!

Das beste Laufwerk:

Theta Data-Transport phantastische Ruhe, Ausgeglichenheit
Theta Digital Kabel sensat. Klangverbesserung – Testen Sie

Immer interessante Angebote:

Apogee, Classe Audio, Mirage, Rotel, Celestion, Outsider, Spectral, MIT, Audioplan, Straight Wire, Symo, SME, u.v.m.

z.B. – Electrocompaniet EC-1 2498,– DM
Electrocompaniet AW 75 2980,– DM
ATR Projet 1 398,– DM

Rufen Sie uns an. Wir machen alles möglich. ALLES

☎ 0 92 21/7 44 49

art for ear hifi-studio-kassel
Katschenreuth 26, 8650 Kulmbach, Termine nach Vereinbarung
Die kompetenteste Adresse Nordbayerns

Eminent IV Magnetostaten, 4000,-. Tel. 0231/807050 H

Röhrenendstufe Beard P 100, neue Röhren, VB 2000,-. 0202/454442, abends 307327

Apogee Diwa Ref. mit Dax 3, 1 Jahr alt, 17.500,-. Tel. 0202/454442, abends 307327

Burmester 808 MK III, mit allen Modulen, 2 Ausgänge, 12.500,-. Tel. 0202/454442, abends 307327

Symphonic Line RG 1 MK III, VB 2000,-. Tel. 0202/454442, abends 307327

Braun Atelier, schw., R4, C3, CD3, RC1, RR1, orig. verp., DM 4000,-; A2, T2, C3, CD3, DM 3000,-. Tel. 040/873266

Pioneer: Verstärker SA-8500 II + Tuner-8500 II + Lautsprecher HPM100 + Tape-Deck CTF 900 + Plattenspieler PL 630 + Equalizer SG 9500, nur komplett, VB DM 2500,-. Tel. 02235/84810, nach 18 Uhr

BELL RECORDS
BELL AUDIOPHILE RECORDING

REFERENCE HIGHLIGHTS 2

PERFEKTER KLANG FÜR ERSTKLASSIGE MUSIK

ZUM EINMALIGEN SONDERPREIS

18 TITEL MIT ÜBER 70 MINUTEN AUDIOPHILEN HIGHLIGHTS

INKLUSIVE 24-SEITIGEM BOOKLET MIT KOMPLETTEM KATALOG

LIMITIERTE AUFLAGE

Hörvergnügen beginnt dort, wo außergewöhnliche Musik und hervorragende Aufnahmetechnik zusammenkommen. Die Firmenphilosophie von Bell Records verlangt diese Einheit. Die Lust am Spielen, die Freude an Rhythmen und Melodien und das Vergnügen an spannenden musikalischen Begegnungen sind ebenso wichtig wie höchste musikalische Qualität, niveauvolle Arrangements und ansprechende Stücke. Mit W. Schmid, S. Droste, Ichu, Ch. Antolini, Ch. Barber, J. Reiter, R. Brown, L. Almeida, P. York, Candela, F. Hunt, J. Reynolds, L. Mac Dowell, u.v.a.

Im gut sortierten Fachhandel erhältlich

LINN STUTTGART

metronom HiFi
AUGUSTENSTRASSE 21
7000 STUTTGART 1
TELEFON 07 11/615 97 55

HIFI COMPONENTS BERNHARD VEHNS

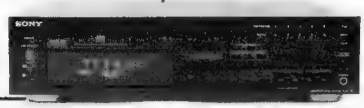
Laut-sprecher

Bose Acoustimass 5 Serie 2 schwarz	Set	1299,–
Bowers & Wilkins DM 640	Stück	999,–
Bowers & Wilkins Matrix 802 S3	Stück	2799,–
Bowers & Wilkins Matrix 800 Ausstell.	Stück	7800,–
Celestion 7	Stück	379,–
Celestion 11	Stück	479,–
Dynaudio Contour 4 Einzelpaar	Stück	4980,–
Eltax Linear Response 8	Stück	399,–
Heco Reflex 35	Stück	399,–
Heco Cantata 550	Stück	679,–
Heco Presto 750	Stück	799,–
Heco Forte 850	Stück	999,–
Heco Fortissimo 950	Stück	1199,–
Heco Libero	Set	999,–
Infinity RS 10 schwarz	Stück	299,–
Infinity RS 30 schwarz	Stück	499,–
Infinity RS 50 schwarz	Stück	699,–
Infinity RS 60 schwarz	Stück	999,–
Infinity Modulus	Stück	749,–
Infinitesimal IV	Set	799,–
Infinity Infinitesimal Micro	Set	999,–
JBL Control 1 schwarz	Stück	199,–
JBL Subcontrol G	Stück	419,–
Mordaunt Short 5.20	Stück	249,–
Pro Ac Tablette Mk 2	Stück	539,–
Pro Ac Super Tower Mk 2	Stück	1799,–
Rogers LS 3/5a	Stück	549,–
Technics SB EX 3	Stück	299,–
Visaton alle Typen	telefonisch erfragen	

Verstärker/Tuner

Accuphase E 206	2480,–
Akai AM 67	849,–
Denon PMA 880 R	619,–
Denon PMA 980 R	699,–
Denon PMA 1060	799,–
Harman Kardon HK 6250 schwarz	599,–
Harman Kardon HK 6350 schwarz	849,–
Harman Kardon HK 6500 schwarz	799,–
Harman Kardon HK 6550 schwarz	849,–
Kenwood KT 2030 L	349,–
Kenwood KT 6040	519,–
Kenwood KA 5020	599,–
Kenwood KA 5040 R	699,–
Mission Cyrus two/PSX	1948,–
Pioneer F 676	429,–
Pioneer F 550 RDS	449,–
Pioneer A 550 R	529,–
Pioneer A 676	599,–
Pioneer A 777	879,–
Rotel RA 920 AX	399,–
Rotel RA 980 BX	1099,–
Rotel RB 960/RC 960	898,–
Rotel RB 980/RC 980	1648,–
Sony TAN 55 ES	799,–
Sony TAE 1000 ES	1699,–
Sony TAE 80/TAN 80 ESD Champagner	3598,–
Sony TAF 770 ES/BL	1299,–
Sony TAF 870 ES/BL	1899,–
Technics SUV X 600	529,–
Technics SUV X 800	849,–
Yamaha AX 1050	1299,–

CD-Player



Akai CD 57	429,–	Sony CDP 997	649,–
Denon DCD 690	449,–	Sony CDP C 910	699,–
Denon DCD 1290	799,–	Sony CDP X 229 ES	779,–
Denon DCD 2560	1399,–	Sony CDP X 339 ES	999,–
Kenwood DP 5040	529,–	Sony CDP X 559 ES	1579,–
Kenwood DP 7040	799,–	Sony CDP X 779 ES	2980,–
Philips CD 940	529,–	Technics SLP G 520 A	399,–
Philips CD 950	879,–	Technics SLP S 620 A	519,–
Sony CDP 797	449,–	Technics SLP S 700	599,–
Sony CDP 897	579,–		

Cassettendecks/ DAT/DCC

Akai DX 57	529,–	Pioneer CT 979	879,–
Akai GX 75 Mk 2	799,–	Sony TCK 770 ES	699,–
Akai GX 95 Mk 2	999,–	Sony TC WR 770	629,–
Denon DRM 710	519,–	Sony TC WR 870	769,–
Denon DRS 810	699,–	Sony DTC 670 DAT	899,–
Kenwood KX 7030	529,–	Sony DTC 57 ES/BL DAT	1149,–
Kenwood KXW 8040	599,–	Sony DTC 57 ES Champagner DAT	1199,–
Pioneer CT 449	429,–	Sony DTC 77 ES/BL DAT	2380,–
Pioneer CT 676	569,–	Technics RSB X 707	599,–
Pioneer CT 777	699,–	Technics RSB BX 808	699,–

Video

Akai VSF 600	1599,–	Panasonic NVS 7 E	2499,–
Panasonic NVF 55 EG	1349,–	Sony SLV 715	1579,–
Panasonic NVF 77 EG	1629,–	Sony CCD TR 705	2399,–
Panasonic NVF 88 EG	2099,–	Sony Video/TV/Camcorder	auf Anfrage
Panasonic NVF S 200 EG	2499,–		

Receiver/Komplettanlagen

Denon DRA 435	599,–	Sony STR GX 70	679,–
Denon DRA 735	849,–	Technics SA GX 100	429,–
Denon DRA 935	1299,–	Technics SA GX 200	499,–
Sherwood RA 1145 R	469,–	Technics SA GX 505	879,–

Plattenspieler

ATR Project 1 mit Ortofon System	479,–	Thorens TD 320 Mk 3	799,–
Kenwood KD 4020	349,–	Technics SL DD 33	349,–
S.E.E. Revolver	699,–	Technics SL 1210 Mk 2	849,–
Thorens TD 280 Mk 3 inkl. TA	429,–		

kostenloser Katalog

Tolle Angebote – 440 Komponenten

✶ kommt sofort ✶

- ★ Täglich Versand
- ★ EG- Eigenimporte
- ★ Liefermöglichkeiten und Zwischenverkauf vorbehalten

Geschäftszeiten:

Mo - Fr	9.00 - 18.30 Uhr
Sa	9.00 - 13.00 Uhr

HIFI COMPONENTS Garantie

★ Kopfhörer, Tonabnehmer, Video	1 Jahr
★ sonstige Komponenten	2 Jahre
★ Lautsprecher	5 Jahre

Stäblistr. 10a **8000 München 71**

(089) 78 10 93

Yamaha C2X, OVP, 950,-, Denon DTR-2000, OVP, Garantie, 1100. Tel. 0221/252592

Ab Jahrgang 1985, Zeitschriften Audio/Stereoplay/Stereo zu verk. 06331/41722 ab 16 Uhr H

LINN IN TÜBINGEN bei HiFi VIERTEL. Tel. 0 70 71/3 85 55 H

BURMESTER neu u. gebr. T. 089/4470774 H

LINN IN MÜNCHEN. Tel. 089/4470774 HiFi-Concept, Robert Heisig, Wörthstr. 45 H

Erste Wahl aus zweiter Hand! Ankauf - Verkauf von HiFi und CD's. Tel. 02841/25083 H

Second Hand - High End. 02841/25083 H

Second Hand - High End. 02841/25083 H

Erste Wahl aus zweiter Hand! Ankauf - Verkauf von HiFi und CD's. Tel. 02841/25083 H

STUDIO 1 präsentiert

HiFi & HIGH END SUPERGÜNSTIG!!!

TESTKNÜLLER + PREISHITS · VERSAND PORTOFREI
KEINE GRAU-IMPORTE · ORIGINAL-HERSTELLER-GARANTIE

CD-PLAYER:

DUAL CD 1080	(abs. Spitzenkl. 3 REF.)	nur 398,–	N
PHILIPS CD 950	(abs. Spitzenkl. 2 REF.)	nur 898,–	N
MUSICAL FIDELITY CD 1	(High End f. Einsteiger)	nur 1498,–	N
TEAC P + D 500	(abs. Spitzenklasse)	(3895,–) 2798,–	A

PLATTENSPIELER, TONABNEHMER UND KOPFHÖRER:

DUAL CS 505-4	mit Ortofon OMB 20	nur 448,–	N
PROJECT 1	mit LINN K 5	578,–	N
REGA PLANAR 2	mit Audio T. AT 95PRO	nur 798,–	N
DUAL GOLDEN 1	mit Ortofon Vigor	(1498,–) 998,–	A
REVOLVER 21	mit Audio T. ATOC 30	(3895,–) 2798,–	A
ORTOFON MC 1 Turbo/MC15 Super		148,–/ 248,–	N
AUDIO T. ATOC 7/ATOC 10		298,–/ 698,–	N
AKG K 141 Monitor/K 500		128,–/ 298,–	N
SENNHEISER HD 530-II/HD 560-II		198,–/ 298,–	N

VERSTÄRKER UND TAPEDECKS

CAMBRIDGE P 25	(DER GEHEIMTIP!)	(698,–) 498,–	N
ARCAM ALPHA II	(Spitzenkl. 2 REF.)	(798,–) 548,–	A
MUSICAL FIDELITY B 1	(High End f. Einsteiger)	(848,–) 598,–	N
DUAL CV 5670	(Spitzenklasse 3)	nur 598,–	N
MARANTZ PM 75 DIGITAL	(Spitzenklasse)	(1498,–) 798,–	A
AARON No. 1	(High End f. Kenner)	nur 2998,–	N
TEAC V 3000/V 5000	(Spitzenklasse)	898,–/ 798,–	N
PHILIPS DAT 850	(abs. Spitzenkl. II)	(1798,–) 998,–	N
TEAC V 8000	(abs. Spitzenklasse)	(1998,–) 1499,–	A

LAUTSPRECHER (Stückpreise):

BOSE 301-II	(DER BEST-SELLER!)	(548,–) 298,–	N
ALR NUMMER 2 (91)	(DAS KLANGWUNDER!)	(619,–) 398,–	N
REGA ELA	(High End f. Einsteiger)	(998,–) 748,–	A
ROGERS P 24	(High End f. Kenner)	(3298,–) 1998,–	A

Testbewertungen aus Audio, stereoplay, STEREO u. HiFi Vision/N: Neugerät
Preise in Klammern: Empfehlung des Herstellers/A: aus der Ausstellung
Gesamtpreisliste kostenlos! · Zwischenverkauf vorbehalten!!

STUDIO 1

In der Meile 1 · 4600 Dortmund 70 (Marten) · Tel. 02 31/61 45 94
Mo.–Fr. 9–13 Uhr u. 15–18 Uhr Sa. 10–13 Uhr

In unseren Studios vorführbereit: AARON, AKG, ALR, ARCAM, AUDIO TECHNICA, AUDIO EXKLUSIV, BEYER, BOSE, CAMBRIDGE, DUAL, KEF, MARANTZ, ORTOFON, MUSICAL FIDELITY, NAD, PHILIPS, PROJECT, REGA, RESTEK, ROGERS, TEAC, SEE REVOLVER, SENNHEISER, UHER · und sehr guter Kaffee!!!

"Braun Last Edition" CC4, schw. oder grau mit NR, Zertifikat + Buch, OVP, inkl. P4, TV3, VC4, AF1, 5x GS5, kompl. 29.900,- MwSt. auswb., auf Anfrage weitere Einzelgeräte + Anlagen. Tel. 06172/303547, Fax 303801

Tannoy Gesamtprogramm. Tel 0203/580202 H

Classic LP's aller Sparten auch Audiophile u. Classic CD's, aus priv. Sammlung, Liste von: Hesse, Postf. 1243, W-8940 Memmingen

ACR FS 21 + FS 41 RP, alle neu in OVP, preiswert. Tel. 0821/37836, abends

Braun Atelier, CC4, PA4, C4, CD2/3, RC1, RR1, grau, FP 7200,-. Tel. 0571/84926

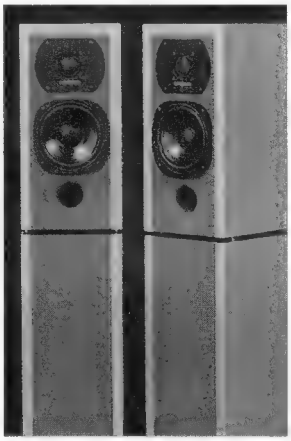
Vorverst. Revox B240S, neu 3200,-, für 2000,-, mit Garantie, verk. 04421/36286

Stradivaris kann man nicht ersetzen.

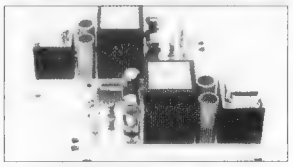
Ein aufwendiges Forschungsprogramm sollte das Klang-Geheimnis einer Stradivari lüften – ohne Erfolg. Genausowenig gelingt es, den Klang hochwertiger High End Komponenten mit der heute üblichen Meßtechnik gänzlich zu erfassen.

Am Ende bleibt wie bei der Stradivari auch bei den feinsten High End-Komponenten ein Stück Persönlichkeit des Entwicklers, sein handwerkliches Können, seine Intuition und sein musikalisches Empfinden, die man nicht messen und nicht kopieren kann.

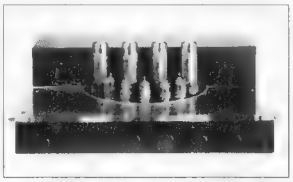
Wir suchen diese Stradivaris der High Fidelity in der ganzen Welt. Komponenten, die Technik vergessen machen. Und Musik zuhause zum Erlebnis werden lassen. Täglich aufs neue. Und suchen Sie mal eine gebrauchte Stradivari . . . oder eine der hier beschriebenen . . .



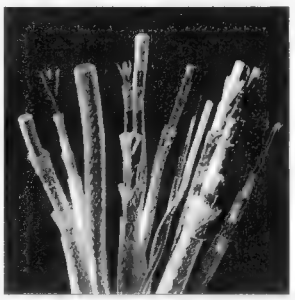
AUDIOPLAN Kontrapunkt III
Ein winziger Lautsprecher der Spitzenklasse um 3000,– DM/Paar. Stereo 2/92, D: „Die Kontrapunkt ist einer der besten Lautsprecher, die man heute für Geld kaufen kann . . . ein Fenster zur Musik."
HiFi World, GB: „The Mercedes Benz of loudspeaker builders . . . soundstage has a depth better than almost every other box loudspeaker . . . have no problems slaying the hi-fi Goliaths."



JADIS / Frankreich
Diese excellenten Röhrenverstärker haben die im Verstärkerbereich bisher führenden Amerikaner auf die Plätze verwiesen. The Absolute Sound, USA: „ . . . gibt es keinen Verstärker, der ihm das Wasser reichen kann bezüglich Autorität, Definition, Dimensionalität, dynamische Nuancen und einen an das tatsächliche Geschehen reichenden Realismus. Alle anderen Verstärker klingen vergleichsweise fahl, dünn und gequetscht oder farblos."
HiFi Exclusiv 5, D: „Denn diese Verstärker bieten nicht mehr und nicht weniger als Musik, wobei sie fast alles ein wenig besser machen als die Elektronik, die ich bisher ausprobiert habe."

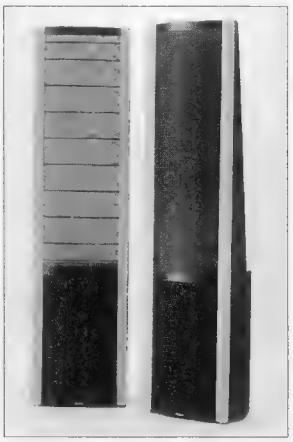


AUDIO INNOVATIONS / GB
Das beste Preis-Leistungs-Verhältnis am Weltmarkt: Röhrenverstärker in Class A-Technik schon ab 1.500,– DM und Triodenverstärker der absoluten Spitzenklasse. HiFi Exclusiv, D, über das preiswerteste Gerät Series 200: „Wie die allerbesten Geräte kann sie einen vollständig in die Musik hineinziehen, zum musikalischen Kommunikator werden und vergessen machen, wie schwierig die Konstruktion eines exzellenten Vorverstärkers ist. Ein Bravo nach Brighton!"

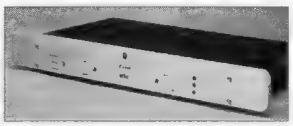


AUDIOPLAN MusiCable/D
The Absolute Sound 38, USA: „ . . . no other interconnect was able to complete the picture presented by live music."
HiFi Vision 2/92, D: „Das Super-X-Wire langte noch tiefer in den Frequenzkeller und begeisterte mit seiner Kombination von Homogenität und ultimativer Auflösung . . . die erste Wahl für . . . Plattenspieler." . . . „Das MusiCable LS 12 klingt im besten Sinne des Wortes neutral."

Die Hinweise auf die einschlägige Presse sollen hier nur verhindern, daß Qualitätsaussagen im luftleeren Raum stehen. Wahre Musikfreunde brauchen weder gedruckte noch gesprochene Worte über Musik, denn Reden über Musik ist wie Tanzen über Architektur. Vertrauen Sie Ihren eigenen Ohren und erleben Sie einmal eine Art der Musikwiedergabe, die zu einer echten Bereicherung Ihres Lebens werden kann. Wir sagen Ihnen, wo.



Martin Logan / USA
Martin Logan hat dem 70 Jahre alten elektrostatischen Lautsprecher-Prinzip durch revolutionäre Innovationen zu einem Spitzenplatz verholfen.
STEREOPLAY 8/90, D zum MONITOR III: „Die Offenbarung . . . Nie zuvor konnte ein Lautsprecher im STEREOPLAY-Test exakter Klangfarben bestimmen, deutlicher Räume abstecken und instrumentale Staffelung präziser vornehmen."
SOUND 12/91, CH zum QUEST: „Das Hybridsystem zauberte das Klanggeschehen in den Raum, daß es die reine Freude war. . . . Jene Musikliebhaber, für die die Anschaffung des Quest nicht nur ‚Just a dream' bleibt, können wohl das Thema Lautsprecher als vorläufig erledigt betrachten."



Camelot Arthur / USA
Die interessanteste Entwicklung seit Einführung der Digitaltechnik. Getrennte Batterie-Versorgung für Digital- und Analog-Sektion dieses perfekten D/A-Wandlers verhindert Störungen vom und ins Netz. Das „Excalibur"-Kabel trennt auch die Signalverbindung galvanisch vom CD-Laufwerk. Sauberer kann man digitale Störungen nicht von der Musik fernhalten.

AUDIOPLAN

AUDIOPLAN R. Kühn
Rosenstraße 50, 7502 Malsch 1
Telefon (0 72 46) 17 51

Verkaufe Foto von Mick Jagger mit Autogramm aus den ca. 60ern, gegen Gebot, nur seriöse Angebote. Tel. 030/7826402

Schallplattenschutzhüllen - CD Zubehör: 100 LP-Innenhüllen, DM 23,-; 100 LP-Außenhüllen, DM 39,-; 100 Single Außenhüllen, DM 20,-. Vennebusch Musik Heinestraße 14, W-4630 Bochum 1. Tel. 0234/860607 H

Restposten: Auslaufgeräte etc. bis 50% Unterpreis. Tel. 02238/55367, Köln (privat)

KS T 22, V 32, 2xE 42, DM 2600,-. Grundig CD 9000, DM 300,-, li. Wange leicht besch. Tel. 0861/7254 ab 18 Uhr

Focal Expression, Klavierlack, Schwingungsdämpfer, Extras, VB 4499,-. 02551/2727

Wir haben alles!!!
Internationaler CD-Vertrieb Huckstorf + Ledwon GbR.
Wir führen gesamtes Japan- u. USA-Programm. Außerdem Importe aus Australien, England, Kanada usw.
Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!
Tel.: 02 11/70 88 31, Wolfgang-Borchert-Straße 11
Fax: 02 11/70 85 32, 4000 Düsseldorf 13
*** Laser Discs aus Japan lieferbar!

Krell KST 100 ABS. Tel. 0421/831012

Sony CDP-R1 + DAS-R1, NP 16.000,-, VB 5700,-; Classe Audio DR-8, VB 3700,-; Yamaha T2, VB 750,-; Suche Tympani 4a. . 02225/18431

HiFi Concept

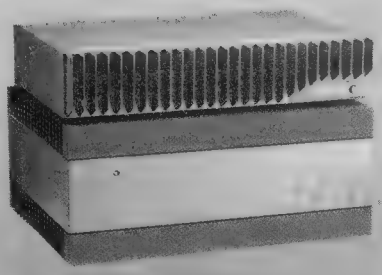
Robert Heisig · Wörthstr. 45 · 8 München 80 · TEL (089) 447 07 74

Günstige Gebrauchte:

Burmester 878 chrom	4299,–	Quad FM 4	699,–	MBL 4010	799,–
Mofedo Scala 4 Rack	999,–	Onkyo T-4850 (neu)	399,–	NAD 7000	599,–
Onkyo A-8850 (neu)	549,–	Onkyo TA-2850 (neu)	399,–	Threshold DAC-1	4999,–
		KEF Reference 101/II	à 499,–	Aragon 4004/II	3999,–
		Onix OA-22	599,–	Aragon 24K ips.	2999,–

QUAD

For the closest approach to the original sound



QUAD 306 und QUAD 606
Klangneutrale Stereoendstufen mit extremer Langzeitkonstanz ihrer Daten

Ständig vorführbereit bei:

HiFi Point,
Brandenburgische Str. 7, 1000 Berlin 31
Open Air,
Mühlenzeile 34, 2000 Hamburg 13
HiFi Studio Winterhude,
Zimmermannstr. 3, 2000 Hamburg 60
Wilmer High Fidelity,
Hamburgerstr. 81, 2800 Bremen
von Oehsen,
Parkstr. 68, 2872 Hude
HiFi Galerie,
Abgunst 22, 3360 Osterode
Brandenburger Elektronik,
Steinstr. 24, 4000 Düsseldorf 1
G.A. Komossa,
Orsoyer Str. 11, 4134 Rheinberg
Funkhaus Gerats,
Marktstr. 1-3, 4178 Kevelaer
Musik im Raum,
Wusthoffstr. 2, 4300 Essen
HiFi Linnenbaum,
Pienersallee 2, 4400 Münster-Roxel
Musik Intern,
Einkaufszentrum Widumer Platz,
4620 Castrop-Rauxel
Hört sich gut an,
Zimmerstr. 8, 4800 Bielefeld 1
HiFi Studio Stein GmbH,
Rheinstr. 24, 5400 Koblenz
HiFi Studio Hartmut Alt,
Speyerer Str. 89, 6703 Limburgerhof
Metronom,
Augustenstr. 21, 7000 Stuttgart 1
HiFi & Lautsprecherstudio,
Tulengasse 4, 7750 Konstanz
HiFi Treffpunkt,
Alb. Roßhaupter Str. 40, 8000 München 70
Ohr Auf,
Hauptsr.106, 8520 Erlangen
Schiffauer HiFi,
Obere Königstr. 53, 8600 Bamberg

Die vollständige Händlerliste und weitere Informationen von:
QUAD Musikwiedergabe GmbH
Rheinstr. 24, 5400 Koblenz
Tel: 02 61 / 3 88 24

Vorführgeräte: T+A OEC 1000, DM 6900,-; Kenwood L-Serie, kompl., DM 5900,-; T+A T 1000, CD 1000, PA 2000 AC, kompl., DM 5900,-. Rothal Audio Video, 0271/57125 H

Pytz, Vor- und Endstufe, P1 u. P2, einzeln oder zusammen, Preis VS. Tel. 02205/83609 0711/281740

Aurex-Toshiba Mini-Anlage, System 15, VS. Tel. 07252/87363

Oktave HP 500, Referenz-Vorstufe, 18 Mon. alt, VB 2690,-. 07157/2955, ab 17 h

T+A Creterion TMR 120, 2200,-. Tel. 04131/152534 tags. od. 04172/8358, abends

Einstein-Vollverstärker, 5 Mon. alt, für 3100,- DM. Tel. 06202/55109, ab 17 h

VORFÜHRGERÄTE
– OHNE WENN UND ABER

Vorverstärker

Symphonic Line RG 3 MK II, inkl. MM-Modul, Aranya	DM 5199,–
Music Components/integr. Netzteil	DM 2690,–

Endverstärker

Symphonic Line RG 1 MK II, Aranya	DM 3199,–
Symphonic Line RG 7, Aranya	DM 4599,–
Kebschull 35/70 (Mono-Blöcke) m. Gén.-Electric 6550	DM 2650,–
Music Components Doppel-Mono, 2 x 20 W Rein Class-A	DM 3190,–

Vollverstärker

Symphonic Line RG 9, Aranya, neueste Ausführung, mit MU-Metall-Trafo, WBT-Anschlüsse	DM 2799,–
Exposure X, Phono-MM	DM 1299,–
Creek 4040, so lange Vorrat reicht	DM 590,–
Onix OA 22, Phon-MM	DM 749,–
Onix OA 21/S, Phono-MC, Sonderlackierung violett	DM 1149,–
Arcam Alpha	DM 599,–
Arcam Delta 60	DM 1099,–
Acoustic Research A 03	DM 495,–

Lautsprecher

TDL-Monitor, Esche schwarz, inkl. Stands, kein Bausatz	DM 6799,–
Symphonic Line RG 5 MK II, perlmutt-weiß, 20 cm Görlich-TT, Scanspeak-HT, Einzelanfertigung	DM 8640,–
Epos ES 11, Bordeaux, inkl. Stands, quarzsandgef.	DM 1239,–
Audioplan Kontrapunkt III, Kirsche, inkl. Stands	DM 2799,–
Dynaudio Special-One, Palisander, inkl. Alphason-Stands	DM 3980,–
Dynaudio Facette, Schleiflack schwarz	DM 6080,–
Mordaunt Short MS 5.20, Esche schwarz, inkl. Apollo-Stands	DM 749,–
TDL-Studio 0.5, Esche schwarz, inkl. Stands	DM 1598,–

CD-Player

Arcam Alpha CD	DM 1480,–
Acoustic Research CD 07	DM 875,–

Plattenspieler

Rebel inkl. Audiotechnica AT OC-3	DM 890,–

– alle Geräte technisch und optisch einwandfrei. Volle Herstellergarantie ab Kaufdatum. UPS-Versand. Auf Wunsch Direktbelieferung bei Großgeräten nach Vereinbarung. Bestellen Sie ab 17.00 h unter 0 68 06/49 07 27.

Hifi-Studio-Belzer,
Knappenstraße 22, 6601 Riegelsberg
„Das Studio des Wahren Hörens"

Audilabor Stark-Mono-Endstufen, 2x 200 Watt, 3600,-. 0421/633063 od. 04221/41415

Accuphase P 600, neuw., ovp., 3 J. Gar., Holzseiten, T 106, neuw., Holzseiten, Accuph. NF-Kabel, 3x 1m, Lautsprecherkabel v.d. Hul, 2x4 m, VS. T. 02132/72726

Revox B 250, 260, 226-2, 242, 208, grau/silber Tel. 02232/33092

Revox TB A700, NAB Adap., 2-Sp., 1/4-Sp. mögl., Fernb. Bender, Spulen u. Haube, VB 2400,-. Tel. 08131/3097

Endstufe Sumo Andromeda, WBT, NP 4200,-, VB 2200,-. Tel. 09543/9561

Verkaufe Revox 750 MK 2, für 750,-. Tel. 02365/691641

Original Tonabnehmer

Ortofon

X 3 MC
DM 139,–

Weitere Tonabnehmer und Nadeln auf Anfrage

24-Std.-Schnellversand
Versand per NN+Porto. Keine Scheckannahme!!

Woodstock Warenhandels GmbH (ehem. Chasseur)
Unter der Wehme 9 · 4930 Detmold · Tel. (0 52 31) 2 53 23

Sony DAT TCD-D3, 6 Mon. alt, 750,-. 0241/157583

Luxman L-550 Hi-End Vollverstärker, VB 2850,-. Tel. 05101/14699

McIntosh MA 6200, MR 78, MCD 7007, MR 7082, C 31 V, MC 7270. Tel. 02232/33092

Spectral DMC 6 u. DMA 80, 1.92, orig.-Gar., OVP, DM 11.000,-. Tel. 0231/731699

Kundenauftrag: LS Mission Argonaut, T+A TMR 120, Pl.-sp. TD 126/DV 505/OC 9, Micro/SME/DDT, Tuner Quad FM II, Revox B 261, Lux 5T50, Verst. Cyrus II/PSX, B-Lab-Vor, Barto-End, Lectron JH 30, Ortofon T 30, Analogue 515. Born-HiFi, 04221/120340 H

AN DEN QUELLEN DER MUSIK

ARCAM

BEARD

MAS
METAXAS AUDIO SYSTEMS

REVOLVER

Rogers

SPACE & TIME

Ausgesuchte Fachhändler beraten Sie. Erste Informationen gegen Rückporto (DM 3.–) vom Exklusiv-Vertrieb:

MITGLIED DER HIGH END SOCIETY

piROL
AUDIO SYSTEME GMBH
Holzgerlinger Straße 34 · D-7031 Altdorf
Tel. 0 70 31/60 24 84 · Fax 0 70 31/60 25 00

Besser zu uns als zu teuer!

B & W Lautsprecher 802 II	4998,–
B & W Lautsprecher 803 II	4198,–
B & W Lautsprecher 801 II	6999,–
B & W Lautsprecher DM 640	1898,–
B & W Lautsprecher DM 630	1198,–
Bose Acoustimas AM 5	1198,–
Quadral Amun Mk V	1698,–
Dynaudio Contur 2 MK II	3698,–
Dynaudio 1.3	2098,–
Dynaudio 1.8	3498,–
Infinity Kappa 90	5998,–
B & W Matrix 804	3300,–
TDL RSTL	6998,–
TDL Monitor	5298,–
IQ Minilady	378,–
IQ TED 4	1498,–
Infinity CS 1A Kappa	498,–
Infinity RS 693	349,–
Harman Kardon HK 6250	578,–
Harman Kardon HK 6350 R	838,–
Harman Kardon HD 7300	388,–
Harman Kardon HD 7450	678,–
Harman Kardon HD 7400	438,–
Kef C 15	398,–
Pioneer A 676	618,–
Pioneer A 777	878,–
Pioneer PD 7700	438,–
Pioneer PD 8700	628–
Pioneer CT 449	398,–
Kenwood DP 3040	338,–
Kenwood DP 4030	438,–
Kenwood DP 7040	778,–
Denon TU 560	338,–
Denon TU 660	478,–
Rotel RA 930 AX	478,–
Rotel RA 940 BX	678,–
Grundig Fine Arts Tuner DSR 2000	898,–
Grundig Fine Arts Verstärker A 9009	1878,–
Grundig Fine Arts CD-Player CD 9009	2478,–
Sony CDX A 15	598,–
Sony XR 7072	518,–
Sony XR 7172	768,–
Sony TCK 770 ES	738,–
Sony TCK 870 ES	810,–
Sony TAE 100 Vorstufe	1628,–
Sony TA-N 55 ES Endstufe	788,–
Sony TA-N 80 ES Vorstufe	1528,–
Sony TA-N 80 ES Endstufe	1760,–
Sony Verstärker TA-F 870 ES	1798,–
Sony Verstärker TA-F 770 ES	1248,–
Sony CD-Player CDP-X 229 ES	749,–
Sony CD-Player CDP-X 339 ES	975,–
Sony CD-Player CDP-X 559 ES	1518,–
Sony CD-Player CDP-X 779 ES	2998,–
Sony CD-Player CDP 997	628,–
Sony CD-Player CDP 897	548,–
Sony CD-PLayer CDP 797	428,–
Sony CD-Player CDP 597	388,–
Rotel RB/RC 980 BX	1598,–
Rotel RB/RC 960 BX	868,–
Sony DAT 670	848,–
Akai GX 75 MK II	748,–
Kenwood KA-5020	548,–
Kenwood KA-5040	658,–
Kenwood KA-7020	810,–
Kenwood KA-5040	688,–

TON ON 92
2.10-5.10
Hausmesse

Andere Hersteller bitte telefonisch oder per Fax erfragen.

TON ON

HiFi-Studio · 6600 Saarbrücken · Heinrich-Koehl-Straße 31
Fon 06 81/5 65 00 · Fax 06 81/4 47 58
Neuimporte mit 1–5 Jahren Händlergarantie · eigene Garantiekarte, eigenes Seriennummern-Kontrollsystem · UPS-Versand · Preisliste anfordern!

Braun Last Edition: R4, P4, C4, CD4, RC1, grau, Preis VS. Tel. 02241/67200

Braun: R4, 2000,-; CD2/3, 1500,-; A2, 700,-; M9, 1200,-(Paar), schw.; Sony CD Video MDP 333, 600,-. Tel. 06043/6886

Pfleid Lautsprecher - offizieller IFA Knüller 91 Sie wissen nichts davon? Auch über das Buch "HiFi auf den Punkt gebracht" wurden Sie nicht informiert? Dafür erzählt man Ihnen Kabel, Stecker, Spikes und Netzfilter seien sehr wichtig? Sie können einem leid tun!

PFLEID
Infos für 3.-DM, Blumenstr. 30, 8000 München 2

Onkyo M5590 Hifi-Endstufe, absolut neuwertig, NP 2600,- für DM 1650,-. Tel. 02245/6934 o. 02206/80950

Sansui G7000 Receiver, Top-Zustand, DM 1200,-. Tel. 02372/8432

Mark Levinson ML 6B, Phono MC, SFr. 12.000,-. Tel. 091/685930 (Schweiz)

Dynaudio Contour II, MK II, schwarz, 1 Jahr, NP 5800,-, VB 3800,-, Originalgarantie. Tel. 02056/4810

Accuphase VV C222, 1700,-. Tel. 02557/419

McIntosh MA 5100, VS. Tel. 0201/484846

Oldie: Tonbanmschine AKAI GX 630, 27 cm Alu-Spulen, div. Bänder, VB 750,-. 09131/991787

Revox B-780 Receiver, g. Gebot, von Revox generalüberh. Angebote an: N. Rollinger, 36, ceinture des Rosiers, L-2446 Howald

Symphonic-Line RG1, Mod. MK2, DM 1800,-, Revox B 252, DM 900,-, Revox B 225, DM 600,-. Tel. 02583/4159

Onkyo SC 1000, VB 1500,-, Sansui SC 510, Kenwood KA 7100, je 350,-. 06421/25865

Vulkan 3 Luxm. M03, C03. Tel. 02131/530289

Sony CDP-X77 ES, fein justiertes Referenzgerät, mit Messdatenbeleg, 16 Mon. Werksgarantie, VS. Tel. 0221/502416

Lenz Akustik
High-End Lautsprecher LA-300.1
jetzt im Direktvertrieb
nur DM 623,–/St.
Test Stereo 7/89
Vorgängermodell LA-300
sehr gute Räumlichkeit · spritzige Höhen · Baß sauber, straff u. trocken
Testen Sie den LA-300.1 bequem bei sich zu Hause
2 Wochen volle Rücknahmegarantie – Info unter
Lenz Akustik, W-8122 Penzberg, Wölfl 17, Tel. 0 88 56/66 45, Fax 0 88 56/9 18 69

Magneplaner MG 1i, Paar 1500,-. Tel. 06331/41722 ab 16 Uhr H

Yamaha AX-930, b, Okt. 90, NP 1350,-, VB 650,-. Tel. 06122/51119 ab 17 Uhr

Revox H-Serie, schwarz, H6, H5, H2, neuwertig. Tel. 0421/832980

THOMAS ROHR UNTERHALTUNGSELEKTRONIK

Händleranfragen erwünscht
Preisliste anfordern

Borchersstraße 2
5100 Aachen

Telefon (02 41) 87 40 51
Telefax (02 41) 8 46 99

Täglich UPS-Versand
Preise zzgl Versandkosten

I.Q. Minilady	Paar	398,–	Bose AM 5 MK II	Set	1222,–
Infinity Reference 60	Paar	1776,–	Pioneer PD-S 601		444,–
Infinity CS 1 A K	Set	555,–	B & W Solid Ovale	Set	666,–
Infinity RS 693 K	Set	378,–	MB Quart One	Paar	444,–
Denon PMA 880 R		618,–	Kenwood KX 7030		488,–
Denon DCD 2560		1333–	Kenwood DP 5040		488,–
Sony CDP X 229 ES		777,–	Yamaha AX 550		555,–
Sony CDP X 339 ES		998,–	Rotel RB/RC 980		1555,–

Neuimporte mit 1–5 Jahren Händlergarantie, eigene Garantiekarte, keine Herstellergarantie, keine Herstellerseriennumer.

Hifi-Referenz

BERATUNG - VERKAUF - SERVICE
VON HIFI BIS HIGH END

Steinstr. 31 - 4000 Düsseldorf 1
Telefon 0211/325152

– Wir brauchen Platz –

Pütz P 3 S	Box	A	Stck.	2350,–
B + W Matrix 800	Box	A	Stck.	9000,–
Backes Müller BM 12	Box	A	Stck.	6900,–
Transfolar	Box	A	Stck.	3500,–
T + A T 230	Box	A	Stck.	3900,–
I.Q. Trend III	Box	A	Stck.	2800,–
Restek Graphic	Box	A	Stck.	1900,–
Demion „Grande" vogelaugen ahorn blau			Stck.	1850,–
Spendor 45/1	Box	A	Stck.	1090,–
T + A T 160	Box	A	Stck.	1900,–
Backes Müller PS 5	Box	A	Stck.	990,–
Backes Müller PS 4.5	Box	A	Stck.	1190,–
Spendor 3/5	Box	A	Stck.	590,–
Braun M 90	Box	R	Stck.	690,–
Braun CM 5	Box	R	Stck.	330,–
Braun RM 7	Box	R	Stck.	540,–
Onkyo SC 475	Box	A	Stck.	290,–
ELAC EL 140 WS	Box	A	Stck.	890,–
ELAC EL 150 Maron	Box	A	Stck.	990,–
ELAC EL 160 Maron	Box	A	Stck.	1190,–
ELAC EL 105 Aktiv	Box	A	Stck.	790,–
ELAC 213 4 PI	Box	A	Stck.	1750,–
I.Q. 5180 AT E. hell	Box	A	Stck.	980,–
Quadral AMUN	Box	A	Stck.	690,–
Quadral KORUN	Box	A	Stck.	940,–
Quadral Tribun	Box	A	Stck.	390,–
ATL Boxen Ausstellungsstücke – Sonderpreise –				
Restek Tensor	Endstufe	I		3900,–
Restek Event	Endstufe	I		2300,–
Restek Extent Mono	Endstufe	I	Stck.	4400,–
Burmester 878	Endstufe	I		4500,–
Technics SE-M100	Endstufe	A		690,–
Burmester 850 WS Mono	Endstufe	I	Stck.	2900,–
Burmester 850 SW Mono	Endstufe	I	Stck.	2750,–
Rotel RHB 10	Endstufe	A		1900,–
Linear Acoustic LA 60 Mono	Endstufe	A		980,–
Backes Müller Phase II	Vorstufe	A		3900,–
Backes Müller Konsens µµ/µc		A		3400,–
Rotel RHC 10	Vorstufe	A		990,–
Accuphase C 11	Vorstufe	A		3500,–
Restek Vector chrom m. FB	Vorstufe	I		3600,–
Burmester 846 chrom	Vorstufe	I		1990,–
T+A P 1000	Vorstufe	I		850,–
Krell KBL	Vorstufe	I		6500,–
Onkyo P 3370	Vorstufe	A		740,–
Onkyo P 3390	Vorstufe	A		1050,–
Oktave HP 500	Vorstufe	A		3400,–
Restek Faktor	Vollverstärker	I		3300,–
Grundig A 903	Vollverstärker	A		490,–
Accuphase T 11	Tuner	A		1890,–
Restek Metrik	Tuner	I		4450,–
Grundig T 903	Tuner	A		480,–
Sony CDP-X 779	CD-Player	I		2700,–
Denon DCD 1560	CD-Player	A		1090,–
Denon DCD 3560	CD-Player	A		2590,–
Accuphase C222	Vorstufe	I		1890,–
Luxman DZ03	CD-Player	I		950,–
Revox H Serie Tuner, Verstr., CD, kpl.		I		3900,–
Pioneer D500 DAT REC		A		1090,–
Onkyo DT 901 DAT REC		A		1290,–
Aiwa XD-S 260 DAT REC		R		698,–
Thorens TD 3001 m. AT-OC9	Plattensp.	A		1890,–
Thorens TD 2001 m. AT-OC9	Plattensp.	A		1590,–
Thorens TD 160 m. ESG 796	Plattensp.	A		890,–
Thorens TD 280 m. OMB 10	Plattensp.	A		390,–
Kenwood L 1000 Serie Tuner, Vorstufe, CD-Player, Endstufe, kpl., auch einzeln		I		5900,–
Sony TC-K 670 Cass.-Rec.		R		398,–
Braun HiFi Geräte – Sonderpreise –				

A = Ausstellungsstück R = Restposten I = Inzahlungsnahme

Restek Chrom Tensor Extent Monos, VS; T+A TMR 160, mahg., 2800,-. 02373/66347

Quad 405, ca. 650,-; Grundig MXV 100 u. MT 200, zus. 400,-. Tel. 04101/44916

Accuphase Vorst. C 200 V, neu, OVP, DM 3999,-; Endst. Fidelity Sarder Monos, DM VB 2900,-. Tel. 07802/6629

Thorens TD 126 MK III mit Ortofon MC 200, DM 800,-. Tel. 02772/40929

Braun T1000, PS1000, P2, RA1 + PC1, TGF3, Regie 530, C301M, CSV510. T. 089/687070

Accuphase E-206, 1900,-; Sony CDP-X555, 1200,-; T+A TMR 160 II, 2200,-. Tel. 0621/304304, öfters probieren

PHILIPS Neu! PHILIPS GOLDCROWN
Die Krone unter den Digital-Analog-Wandler-Chips

Ab sofort Superklangtuning durch höchstselektierte Burr Brown Digital-Analog-Wandlerchips.

Wir liefern Bauteile und Anleitung zum einfachen Selbstbau,

verschiedene Digital-Analog-Wandlerprojekte

von 270,– DM bis 1300,– DM

ausführliche Informationen einfach anfordern!

HÖR AN

Hifi + High End Michael Imhof
Seestraße 20a, 8750 Aschaffenburg
Telefon 0 60 21/47 06 29
Mo.–Fr. 10.00–12.00, 14.00–18.30

Die Profis für Klangtuning

Luxman C-M 03, 1950,-; Pioneer C-M 90a, 1850,-; Harman HK 825/870, 1100,-; PM 665, 850,-; Yamaha AX-TX-CDX 2000, 5500,-/AX 1050, 900,-/CDX 1050, 650,-; SAE A 201, 850,-, alles Top, tw. OVP. Tel. 0911/221991/553664, Fax 20757 H

Backes + Müller BM 14, mahag.; Accuphase VV C 200L, in 1a Zustand, zu verkaufen, Preis VS. Tel. 07531/72884, ab 20 Uhr

2 HiFi-Boxen Celestion 3000 II, schwarz, 100 Watt, inkl. Ständer schwarz, nagelneu, (gewonnen) mit Garantie 1 Jahr, Listenpreis 5300,-, f. 3000,-. 06203/82435

IQ 4280 AT, schwarz. Tel. 07245/3519

Über 1 Million
Archifix-Boxen für Schallplatten sind im Einsatz. Passend dazu jetzt die
Original
Archifix-Box CD

- Kompatibel in Design und Funktion mit Original-Archifix-Box Schallplatte
- Mit 2 herausnehmbaren Einsätzen mit neuer patentierter Blätter-Technik für je 20 CDs

Prospekte und Händlernachweis anfordern bei:

knosti Audio-Video-Zubehör
KNOSTI Audio-Video-Zubehör
Alte Flugplatzstraße 1
D-8858 Neuburg/Donau
Tel. (0 84 31) 10 01
Fax (0 84 31) 10 72

Braun C2³, 990,-; Regie 530 + TGC 450 + PS 550, 1200,-; TG 1000, 600,-. 08131/6538

ML-2, ML-1 Lascala DP59L. 0221/424313

Soundcraftsmen MA 5002 Endstufe, 2x 400 Watt, DM 1000,-. Tel. 040/487663

Technics RS-1500, 2 + 4 Spur, Abdeckhaube, FB, DM 1400,-. Tel. 040/487663

- Vorverstärker P2
- Endverstärker P1

Qualität, die man Hören und Sehen kann.

audio exklusiv
EVA PÜTZ
Stephanstraße 18
4048 Grevenbroich 1
Telefon 02181/49641

Restek Radiant + Scalar, chrom, wie neu, kompl. FP 3200,-, einzeln a' 1750,-. Tel. 030/8118484, ab 20 Uhr

Swiss Physics 5 + 6 A Vor-und Endverstärker, 5-jährige Garantie, (Kauf 08.1990), wie neu, DM 12.000,-; Revox B260, silber, DM 1600,-; Audio-Labor "Flink", o. Ph., DM 1200,-; Braun R4, schw., DM 1600,-; Braun T2, schw., DM 900,-; Tandberg 3012 Vollverstärker, silber, DM 950,-; Lustre GST-801, DM 1000,-; Fidelity Research FR-66 fx (schw.), DM 1600,-; Ultracraft AC 3000 MC (schw.), DM 750,-. (Hamburg) Tel. 040/581563, nach 19 Uhr

Verkaufen Alphason HR 100 MCS, DM 900,-. Tel. 07542/6792, abends

Forte Audio Endstufe Model 3, ca. 3 J., OVP, DM 1700,-. Tel. 02325/47425

Hobbyaufgabe: Audiostatic 300RS; Accuphase 305E, Röhrenstereoendstufe Experience "Renaissance" RS 9105; Reußenzehn: Stereo Tube Oreamp und 2 HiFi Endstufen Tube Slave S, 5300,-/3800,-/2600,-/4100,-. Tel. 0203/354966, ab 15 Uhr

Kenwood L 1000 T, VS. Tel. 040/2205205

Accuphase 305V, 405, neu, VS. 06434/4295

Linn-Lautsprecher (Paar) Sarah mit Kabel u. Ständer zu verk. Tel. 0421/6362909

Röhren Chrom Endstufe Audiophil, Test Sp. 7.90, NP 12.500,-, 7000,-; Tuner Mac65+66, C29, Super OTL Endst., Paar 7000,-; R+S Tuner + Dekoder, V69a+V101. 06084/5699

Lux. C 03, schw., kaum gebraucht, 1,5 J. alt m. Gar., VS. Tel. 07761/1648

Yamaha NS-1000M HiFi-Lautspr. m. Beryll.-Kal., schwarz, DM 1090,- (NP 2900,-). Tel. 06131/369626

Braun HiFi Geräte. Tel. 02236/81484, ab 19 Uhr

1 Akai GXC 760 D Cass.Deck, VB 500,-; 1 Akai GX 750 D Tonband, VB 1200,-; 1 Teac 4 Kan.-Tonb. A 3340 S, VB 1600,-; 1 Marantz 4400 Quadrophonie Receiver, VB 2000,-; 1 Paar ESS Amt 1 C, VB 1700,-; 1 Paar ESS Amt Monitor, VB 2000,-; 1 Sansui A 1130 SX Receiver Stationstasten, 2x 160 W, VB 600,-, alle Geräte im tadellosem Zustand. Tel. 069/5976123, ab 17 Uhr

Thorens 321 MK II, mit Tonarm SME 3009/3, Tonabnehmer Shure Ultra 500, 1 Jahr alt, nie benutzt, FP 2000,-; Meridian 201 Vorverst., 1400,-. Tel. 0721/814369, abends

hifi richter

CD Player

Yamaha CDX 460	338.-
Yamaha CDX 560	425.-
Yamaha CDX 660	510.-
Yamaha CDX 860	595.-
Denon DCD 590	338.-
Denon DCD 690	424.-
Denon DCD 890	589.-
Denon DCD 2560	1318.-
Mission DAD 5	788.-
Mission DAC 5	788.-
Harman HD 7300	378.-
Harmann HD 7400	438.-
Harmann HD 7450	648.-
Sony CDP X779 ES	2968.-
Sony CDP X559 ES	1528.-
Sony CD X339 ES	998.-
Sony CDP X229 ES	748.-
Sony CDP 997	628.-
Sony CDP 897	548.-
Sony CDP 797	428.-
Sony CDP 597	378.-
Sony CDP 395	338.-
Onkyo DX 6830	498.-
Onkyo DX 6850	848.-

Cassettenrecorder + DAT

Sony DTC 670	848.-
Sony DTC 57 ES	1098.-
Sony TC K 570	428.-
Sony TC K 670	478.-
Sony TC K 770	598.-
Harman TD 4200	518.-
Harman TD 4400	768.-
Yamaha KX 330	378.-
Yamaha KX 530	468.-
Yamaha KX 650	578.-
Akai GX 95 MK II	998.-
Akai GX 75 MK II	778.-
Denon DRM 510	348.-
Denon DRS 610	412.-
Denon DRM 710	498.-
Denon DRS 810	668.-
Aiwa ADF 810	428.-
Aiwa ADF 910	598.-

Technischer Beratungsservice

Telefon (0 63 45) 78 79

Verstärker

Yamaha AX 550	548.-
Yamaha AX 750	798.-
Yamaha AX 1050	1228.-
Yamaha CX&MX 830	2148.-
Yamaha CX&MX 1000	3998.-
Rotel RA 940 BX	648.-
Rotel RA 960 BX	748.-
Rotel RA 980 BX	1048.-
Rotel RC/RB 960 BX	898.-
Rotel RC/RB 980 BX	1648.-
Denon PMA 1060	838.-
Denon PMA 860	548.-
Denon PMA 980 R	678.-
Denon PRA 1500	748.-
Denon POA 2800	1248.-
Denon POA 4400	789.-
Sony TA-F 570 ES	578.-
Sony TA-F 670 ES	822.-
Sony TA-F 770 ES	1268.-
Sony TA-F 870 ES	1848.-
Sony TA-E 1000 ESD	1658.-
Sony TA-N 55 ES	758.-
Sony TA-E 80 ES Gold	1749.-
Sony TA-N 80 ES Gold	1749.-
Onkyo A 8870	1389.-
Onkyo A 8850	978.-
Accuphase E 206	1018.-
T+A A 2000AC	718.-
NAD A 3020 I	2448.-
Mission-ONE	618.-
Mission-TWO	998.-
Mission-PSX	789.-
TAE 2000	1998.-
Harman HK 6150 R	428.-
Harman HK 6250	598.-
Harman HK 6350 R	848.-
Harman HK 6550	798.-

Lautsprecher/Paarpreise

Bose Acusticmass 5MKII	1198.-
Bose 901 VI	4444.-
B & W DM 640	1998.-
Canton Ergo 70	1336.-
Canton Ergo 90	2499.-
Canton Karat 920	688.-
Canton Karat 930	798.-
I.Q Ted 4	1448.-
Celestion 3	298.-
Celestion 5	468.-
Infinity RS 30	auf Anfr.
Infinity RS 50	auf Anfr.
Infinity RS 60	auf Anfr.
Infinity Kappa 7 a	2298.-
Infinity Modulus	1448.-
Kappa 80	4899.-
Kappa 90	6498.-
Infinity Subw., Aktiv + Infinitesimal	auf Anfr.
Monitor Audio Monitor 1	489.-
Heco Reflex 35	948.-
Heco Cantata 550	1298.-
Heco Presto 750	1598.-
Heco Forte 850	1998.-
Heco Fortissimo 950	2389.-
Heco Libero	998.-

Receiver und Tuner

Yamaha RX 450	448.-
Yamaha RX 550	648.-
Harman Kardon HK 3300	598.-
Harman Kardon HK 3400	798.-
Yamaha TX 550	378.-
Yamaha TX 1000	998.-
Denon DRA 435R	598.-
Denon DRA 735R	848.-
Sony GX 70 ES	678.-
Sony GX 40 ES	548.-
Onkyo TX 7830	678.-
Onkyo T 4850	598.-

Plattenspieler

Technics SL 1210 MK II	838.-
Thorens TD 280 MK III m.Sys.	429.-
Thorens TD 318 MK III	569.-
Thorens TD 320 MK III	729.-
Thorens TD 2001	1298.-

Car Hi-Fi

Infinity CS 1 A Kappa	498.-
Infinity CS 6 A Kappa	428.-
Infinity CS 5 Kappa	378.-
Infinity RS 693 A	368.-
Infinity RSDS 12	Stck.298.-
Canton Set 5000	669.-
Pioneer KEX-M 830 RDS	1199.-
Pioneer KEH-M 9300 RDS	1048.-
Pioneer KEH-M 8300 RDS	878.-
Pioneer DEH-M 980 RDS	1048.-
Pioneer DEH-880 RDS	948.-
Pioneer CDX-M30	598.-
Pioneer CDX-M80	1198.-
Pioneer GM 3400	678.-
Pioneer GM 2200	508.-

Pioneer Autoradio Programm komplett lieferbar!

Sofort lieferbar!

Sony XRU 882	1228.-
Sony XRU 660	899.-
Sony XRU 440	628.-

UPS-Versand + Post-Versand
Händlergarantie.
Zwischenverkauf vorbehalten.

Hifi Richter GmbH
Zickler Straße 1
6741 Frankweiler bei Landau/Pfalz

Telefon (0 63 45) 77 38
Telefax (0 63 45) 79 37

Wir sind zu erreichen von Mo-Fr 9-18.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Nakam. CDP 2, neuwert., 750,-. 040/4301715

Nagelneu mit vol. Gar., 2x Burmester 878, Pro Stück DM 5300,-; 1x Burmester 808 (CD sym., sym. out), DM 10.000,-, Pro ceed Laufw. und Conv. Mark 2, zusammen DM 6300.-. Niederlande. Tel. 04930/145509 o. 04920/47660

TR Delight, Sondermodell, SME 3009, nur 1299,-. Tel. 09682/755, Fax 1233

Magneplanar Tympai 4 + Röhrenweiche Klimo, DM 9000,-; 2x McIntosh MC2205, DM 3500,-/Stck., Bestzustand. Hans Koppelt. Tel. 09382/271 und 3750

JBL 2500, Nußbaum, Preis DM 3000,-/Paar; 4 Hörner MT, Onkyo, Preis zus. DM 800,-. Tel. 02151/730221, Fax 02151/734902

"The Well Tempered Arm, Tonarm, fab-.neu, DM 1490,- (NP 2000,-). Tel. 06131/369626

Das brandneue Lautsprecherbuch ist da!

Das 500 Seiten starke Standardwerk der Lautsprechertechnik!

- Neuheitenreport
- Datensammlung von über 200 Lautsprecher-Chassis
- viele Bausatzvorschläge für hochwertige Selbstbausysteme
- Buchpreis 25,- DM zzgl. 5,- DM Versandkosten per V-Scheck, 30,- DM in Scheinen oder per Nachnahme (zuzügl. 3,- DM NN-Gebühr)
- dazu passende IBM-kompatible Datenbank-Software 80,- DM
- Kostenlosen 100 Seiten starken GESAMT-KATALOG anfordern! Postkarte genügt.

hifisound
Der Lautsprecherspezialist
Jüdefelderstraße 52 · 4400 Münster · Tel. 0251-47828

Der Wegner hat's

High-End im Vergleich

Die Dipolstrahler:
APOGEE, AUDIOSTATIC, MIRAGE und MARTIN LOGAN!
Die Direktstrahler:
WILSON AUDIO, THIEL und ATC!
Die Elektronik:
KRELL, CELLO, CLASSÉ AUDIO, SPECTRAL und ELECTROCOMPANIET!

LOTHAR WEGNER
HiFi-Studio
High-End-Trade
Buchenstraße 147
D-4220 Dinslaken
Telefon 02064/7562 und 13567

Verk. komplette Audio-Sammlung von 80-91 mit Ordner, Quart Kopfhörer 95, Heco Lautsprecher Superior 840, Preis VS. Tel. 02903/2752, ab 17 Uhr

T + A A-3000 M Endst., neu, OVP, m. Gar., v. Privat, NP 5000,-, VP 4000,-. 040/5593388

Ecouton LQL 200, Rüster-Halbwurzel, ca. 2 J. alt, NP 8800,-, f. 4400,-. 0621/542443

Pilot Concort MK III, 4000,-. 0211/7103240

Denon DTU 2000 Dig.-Tuner, Gar. 3.94, Kabel-Referenz, 1150,-. Tel. 0711/7261731

Infinty IRS Gamma, Threshold Fet + Threshold SA3, S150. Tel. 05136/3835

2 Endst.: RB 870 BX YHB, 675,-; Proton D 1200, VB 990,-; Infinity Kappa 8, Kauf 4.88, dt. Garantie, VB 2850,-; Rarität: Aiwa-Tuner 9700, gg. Ang.; VV Canton RC-P1, VB 720,-. Bei Selbstabhol. LS 15% Nachlaß! Tel. 0721/385225

Braun M-12, noch 3 J. Garantie, VB 2800,-/Paar; Sony CDP X77, noch Garantie, VB 1800,-. Tel. 0228/475926

Infinity RS 1B, Threshold M400 A Endstufe, Nakamichi Deck 700 ZXL, Onkyo Tuner T-9990, Sony CDP 557 ESD. Tel. 02203/62233

THOMAS ROHR UNTERHALTUNGSELEKTRONIK

Händleranfragen erwünscht
Preisliste anfordern

Borchersstraße 2
5100 Aachen

Telefon (02 41) 87 40 51
Telefax (02 41) 8 46 99

Täglich UPS-Versand
Preise zzgl. Versandkosten

Lautsprecher	
Apogee Centaur Minor	2898,–
Apogee Stage	5498,–
Bose Acoustimass AM 5 MKII	1222,–
B & W Solid Ovale	666,–
B & W DM 630	1498,–
B & W DM 640	1998,–
B & W Matrix 805	1998,–
B & W Matrix 804	2888,–
B & W Matrix 803	4998,–
B & W Matrix 802	5554,–
B & W Matrix 801	7498,–
Canton Fonum 310	548,–
Canton Ergo 90	2598,–
Castle Trent	598,–
Celestion 7	678,–
Duntech Crownprince	12998,–
Dynaudio Contour 1.3	2398,–
Dynaudio Contour 2 II	4298,–
Ecouton LQL 100	1998,–
Elac EL 160	3498,–
Heco Presto 750	1698,–
Heco Forte 850	2198,–
Infinity Reference 30	998,–
Infinity Reference 50	1398,–
Infinity Reference 60	1776,–
Infinity Micro II	998,–
Infinity Four + Subwoofer	1666,–
Infinity Modulus	1498,–
Infinity Kappa 7	2498,–
Infinity Renaissance 80	4998,–
Infinity Renaissance 90	6498,–
Infinity IRS Beta	19998,–
I.Q Minilady	398,–
I.Q. Ted IV	1498,–
JBL Control 1 G	428,–

Lautsprecher	
MB Quart One	444,–
Magnat Zero 8	2498,–
Magneplanar MG 1i	(V) 2298,–
Magneplanar SMG A	1598,–
Magneplanar MG 0.5	2998,–
Magneplanar MG 1.5	3698,–
Martin Logan	a. Anfr.
Meridian M 20	2998,–
Meridian M 60	4998,–
Mission Cyrus 780	648,–
Mission Cyrus 782	1398,–
ProAc Super Tower	3998,–
Rogers LS 3/5 a	1198,–
Rogers Studio 1	1998,–
Rogers P 24	3998,–
T + A Criterion T 100	1698,–
T + A Critenon T 120	2898,–
T + A Criterion T 160	4998,–

Tuner/Receiver	
Denon DRA 345 R	448,–
Denon DRA 445 R	598,–
Denon DRA 735 R	848,–
Denon TU 560	348,–
Denon TU 660	498,–
Kenwood KRA 4020	348,–
Kenwood KRA 5020	448,–
Kenwood KT 2030	348,–
Kenwood KT 5020	448,–
Kenwood KT 7020	628,–
Mission Tuner	998,–
Onkyo T 9990	1398,–
Pioneer F 550 RDS	448 –
Yamaha TX 550	398,–
Yamaha TX 1000	1048,–

Verstärker	
Accuphase E 206	2248,–
Accuphase E 305 V	5998,–
A & R Arcam Alpha	548,–
A & R Arcam Delta 60	998,–
Audio Research SP9	3998,–
Denon PMA 680 R	528,–
Denon PMA 880 R	618,–
Denon PM A 980 R	698,–
Denon PMA 1060	848,–
Harman Kardon HK 6250	598,–
Harman Kardon HK 6350 R	848,–
Kenwood KA 5040 R	698,–
Kenwood KA 7020	848,–
Krell KSL	3998,–
Luxman C 03/M 03	3198,–
Mark Levinson No. 29	5498,–
Meridian 201	1498,–
Mission Cyrus One	698,–
Mission Cyrus Two	1098,–
Musical Fidelity B 1 MKII	598,–
Musical Fidelity A 1 MKII	898,–
Musical Fidelity A 120	1498,–
Pioneer A 676	628,–
Pioneer A 777	898,–
Rotel RA 930 AX	498,–
Rotel RA 940 BX	666,–
Rotel RB/RC 960 BX	888,–
Rotel RB/RC 980 BX	1555,–
Sony TAF 770 ES	1298,–
Sony TAF 870 ES	1848,–
Yamaha AX 550	555,–
Yamaha AX 750	848,–
Yamaha AX 1050	1198,–
Yamaha DSP E 300	1198,–
Yamaha CX/MX 1000	3888,–

CD-Player	
Akai CD 57	498,–
A & R Arcam Black Box III	1198,–
A & R Arcam Delta 70.2	1998,–
Cambridge CD 3	2298,–
Denon DCD 590	348,–
Denon DCD 690	448,–
Denon DCD 890	598,–
Denon DCD 1290	798,–
Denon DCD 2560	1333,–
Denon DCD 3560	2698,–
Harman Kardon HD 7300	398,–
Harman Kardon HD 7450	698,–
Harman Kardon HD 7400	448,–
Kenwood DP 3040	348,–
Kenwood DP 4030	448,–
Kenwood DP 5040	488,–
Kenwood DP 7040	798,–
Meridian 206	2498,–
Mission DAD 5	798,–
Musical Fidelity CD 1	1198,–
Philips CD 950	848,–
Pioneer PD-S 601	444,–
Pioneer PD-S 801	748,–
Rotel RCD 955 AX	698,–
Sony CDP 597	398,–
Sony CDP 897	578,–
Sony CDP 997	648,–
Sony CDP X 229 ES	777,–
Sony CDP X 339 ES	998,–
Sony CDP X 559 ES	1555,–
Sony CDP X 779 ES	2998,–
Technics SL PS 50	628,–
Wadia Digimaster X 32	3998,–
Yamaha CDX 560	428,–
Yamaha CDX 660	518,–

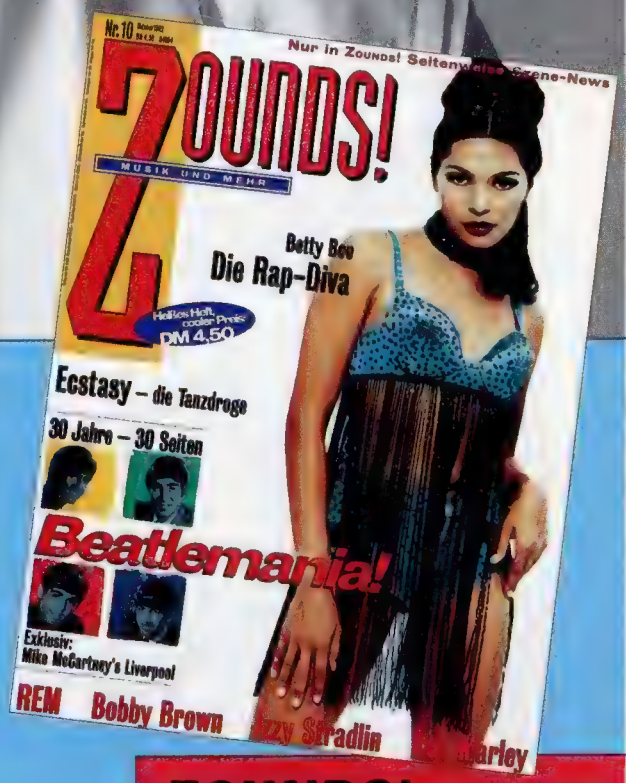
Cassettenrecorder	
Akai DX 57	598,–
Akai GX 75 MK II	777,–
Akai GX 95 MK II	1098,–
Denon DRS 610	448,–
Denon DRM 710	528,–
Denon DRS 810	698,–
Kenwood KX 3030	348,–
Kenwood KX 5030	448,–
Kenwood KX 7030	488,–
Nakamichi Deck 1	1298,–
Nakamichi Dragon	3498,–
Pioneer CT 449	448,–
Pioneer CT 777	698,–
Pioneer CT 900 S	998,–
Sony DTC 670	878,–
Sony TCK 770 ES	598,–
Sony TCK 870 ES	848,–
Yamaha KX 530	528,–
Yamaha KX 930	848,–

Plattenspieler	
Alphason Solo	1498,–
Denon DP 47 F	798,–
Dual CS 505-4	428,–
Dunlop Systemdek I	698,–
Dunlop Systemdek II X	798,–
Kenwood KD 8030	848,–
Rega Planar 2	698,–
Rega Planar 3	848,–
Revolver Rebel	698,–
Rocksan Radius	1198,–
Technics SL 1210 MK II	848,–
Thorens TD 280 MK II	399,–
Thorens TD 320 MK II	699,–
Thorens TD 2001	1198,–

Car-HiFi	
Blaupunkt Paris 41	498,–
Blaupunkt Hamburg 40	698,–
Blaupunkt Montreux 30	648,–
Blaupunkt Heidelberg 40	898,–
Blaupunkt Bremen 49	898,–
Blaupunkt Köln 40	998,–
Canton Set 3000	428,–
Canton Set 4000	468,–
Canton Set 5000	688,–
Denon DCR 600 R	598,–
Denon DCR 900 R	848,–
Grundig WKC 4871 C RDS	848,–
Grundig WKC 3870 RDS	598,–
Infinity CS 1 A K	555,–
Infinity CS 5 A K	398,–
Infinity CS 6 A K	448,–
Infinity RS 693 K	378,–
Infinity RSDS 12	348,–
Kenwood KRC 652 RD	498,–
Kenwood KRC 752 R	598,–
Kenwood KDC 84 R	748,–
Kenwood KDC C401	528,–
Magnat Graffiti 9	428,–
MB Quart QM 160 KX	266,–
MB Quart QM 215 CX	378,–
MB Quart QM 332 CX	848,–
Pioneer KEH M 6300 SDK	548,–
Pioneer KEH M 5002 SDK	648,–
Pioneer KEH M 8300 RDS	848,–
Pioneer KEH M 9300 RDS	998,–
Pioneer DEH 690 SDK	748,–
Pioneer CDX M 30	598,–
Sony CDX U 300	628,–
Sony XR 440 RDS	628,–
Sony XR U 660 RDS	898,–

Neuimporte mit 1–5 Jahren Händlergarantie, eigene Garantiekarte, keine Herstellergarantie, keine Herstellerseriennummer. Bitte Lieferzeiten erfragen.

"ICH LESE ZOUNDS!, WEIL ICH MICH NICHT IN DIE WÜSTE SCHICKEN LASSE!"



Die Wüste lebt und mit ZOUNDS! sind Sie dabei, wenn Sie zu denen gehören, für die der Fernsehsessel nicht die einzige Oase im Leben ist. Einfach mehr erleben und ZOUNDS! lesen. Denn ZOUNDS! ist...

MUSIK PUR: Das ganze Spektrum der Rock-Musik – diesseits und jenseits der Charts. Über 160 Plattenbesprechungen in jedem Heft. News, Trends und Interviews.

CITY-SZENE AKTUELL: Die wichtigsten Ereignisse, Trends und Termine aus deutschen Städten. Was angesagt ist und wo was los ist – mit ZOUNDS! sind Sie dabei.

SERVICE TOTAL: Alle im Heft vorgestellten Platten können Sie direkt bei ZOUNDS! bestellen. Ebenfalls Konzert-Karten aller wesentlichen Rockkonzerte.

ZOUNDS!
Musik und mehr

JETZT AM KIOSK!

TOP HiFi markt

Händleranzeigen sind mit H gekennzeichnet

ACR-RP-300, Klavierlack, sehr schön, sehr guter Klang, VB 3500,-. 07151/28680

Audio-Vision
der Spezialist für Hifi & Video-Technik
Wir machen Ihre Hifi & Video-Wünsche bezahlbar!!

Lautsprecher (Paarpreise):

Canton Fonum 251	428,– DM (N)
Energy, Pro Ac	**a. Anfrage!**
MB Quart 600	998,– DM (N)
MB Quart One	**a. Anfrage!**

CD-Player/Cassettenrekorder/DCC:

Fisher CR-9070	548,– DM (N)
Philips CD-950	898,– DM (N)
Philips DCC-900	**a. Anfrage!**
Philips FC-950	548,– DM (N)

Plattenspieler/Tonarme:

Alphason HR-100 MCS	**a. Anfrage!**
Dual CS 505-4	428,– DM (N)
Dual CS 750	578,– DM (N)

Alle Geräte mit Original-Hersteller-Garantie.

Alphason Audioquest Audio Research Cambridge Canton
Dual Grado
Duntech **ENERGY** JVC
Fisher MB Quart
Hitachi Meridian Pro Ac Threshold Wadia Wharfedale

Weitere Geräte & Fabrikate auf Anfrage!

(N) = Neugerät (K) = Kundenauftrag (I) = Inzahlungnahme (V) = Vorführgerät
Bitte Lieferzeiten erfragen! Zwischenverkauf vorbehalten!

Audio-Vision, Abt. Audio,
Peter-Kintgen-Straße 9, 5000 Köln 41
Telefon (02 21) 46 67 49

Altec Lansing 19. Tel. 0641/25181

Harman Kardon Endstufe C.16, DM 2500,-. Tel. 030/6939233

T+A Endst. A 2000 AC, NP 2400,-, für 1000,-; 2 Boxen ATL Celebration, NP 2800,-, f. 800,-; Grundig Vorverst. SXV 6000, f. 170,-; Parametr. Equal. TC 2240 HS, NP 1400,-, f. 500,-. Tel. 069/612545, ab 13 h

HiFi-Studio Hofmann, Alzenauer Str. 31, D-8752 Mömbris 3

Infinity Kappa 7A	2 380,– N	Lectron JH 50	3 880,– V
Infinity Kappa 90	6 380,– V	Goldmund Mimesis	9 880,– V
Infinity Kappa 90 piano	7 880,– V	Goldmund Mimesis 6+7	je 4 880,– V
Infinity Kappa 80	4 880,– V	Bartolomeo Referenza	4 580,– V
Infinity RS50E	1 480,– N	Threshold Fet 9+SA3	7 980,– V
Infinity RS60E	1 980,– N	Threshold SA1	
Infinity RS 4001 E	980,– N	Threshold Fet 10 pc	1 980,– N
Sonofer SFB/Piega 6.0	je 3 880,– V	VTL 75/75 + Maximal	5 980,– V
Duntech Crown Prince	11 880,– N	VTL 150 + DeLuxe Mc	9 980,– V
Duntech Sovereign	16 880,– V	Wadia 2000/1000	9980,–/5980,– V
Martin Logan Monitor II	6 880,– K	Wadia X32/WT3200	je 3 780,– V
Martin Logan CLS II	6 980,– K	Cello AudioSuite	17 880,– K
ProAc	auf Anfrage	Cello Performance	27 880,– K

Alle Geräte 1A · Keine Grauimporte! · Zwischenverkauf vorbehalten
N = Neugerät · V = Vorführgerät · K = Im Kundenauftrag

Telefon (0 60 29) 81 07

Nytech Obelisk, L'Audiophile MC-Vorstufe, Rabco SL-8, Mini-Onkeu-Leergehäuse, Philips AG9007/00 OTL-Endstufe, Bruel u. Kjaer Pegelschreiber, Preis: 600,-, 900,-, 480,-, 1000,-, 600,-. Tel. 02131/62649

PHILIPS GOLCROWN SUCHT HÄNDLER, für verschiedene PLZ. Tel. 06021/470629 H

Zu verk. Marantz Digital Vollverst. PM-95 inkl. Fernbedienung, Orig. verpackt, Neugerät, volle Garantie, NP 6000,-, VB 3800,-. Tel. 06103/8930, Hr. Giesler verlangen oder 069/294965, Hr. Fremerey

Revox MK IV, 5 Mon. alt, NP 1000,-, DM 750,-; Onkyo A-8670, NP 1000,-, DM 650,-. Tel. 0511/446716

Revox B795/Elac, 600,-; Har.-Kardon TU 615, VB 200,-. Tel. 02566/3025

TR Connoisseur, SME 3009, Elac-System, nur 3300,-. Tel. 09682/755, Fax 1233

Braun LE, grau: CC4, PA4/2, CD5/2, RC1, R2, C23, AF1, GS3V. Tel. 0211/328627

UHQR: Beatles, Supertramp, A. Parsons, Resphigi; MFSL-LP: Beethovens 9., Sting; Nautilus: E. Clapton. Tel. 02104/15510

Burmester 846, überholungsbedürfig, gegen Gebot zu verkaufen Tel. 040/510155

Luxman C03/M03. Tel. 09564/1898

Pioneer Receiver QX949. Tel. 02841/51160

Sovereign First, DM 6800,-; Thresh S500 WBS, Top-Modif., DM 5600,-. Tel. 09170/2199

Die Lust, Musik zu hören!

High Fidelity Komponenten

Restek Radiant + Scalar, chrom, wie neu, kompl. FP 3200,-, einzeln a' 1750,-. Tel. 030/8118484, ab 20 Uhr

Auch wenn man weiß, wie die Welt funktioniert, gibt es immer wieder Dinge, über die man noch staunen kann. Oft sind es gerade die alltäglichen Dinge, die einen verblüffen, wenn sie einem plötzlich wieder etwas Neues mitteilen können.

Musik nehmen wir überall und nirgends wahr. Wie schön, wenn Musik auf einmal wieder hörbar wird – mit Audio Physic Lautsprechern und den richtigen HiFi-Geräten.

Suchen Sie sich doch einfach rechts aus der Liste einen unserer HiFi-Händler in Ihrer Nähe heraus und lassen sich einmal zeigen, worüber man noch staunen kann.

Einmal richtig hinhören.

[audio physic]

Audio Physic Hegener + Gerhard GmbH u. CoKG
Gallbergweg 50 5790 Brilon 0 29 61 - 5 12 11

Denon Verstärker, originalverpackt, aus Betriebsaufgabe, PMA260, DM 250,-; PMA320, DM 310,-; PMA360, DM 330,-; POA800 + PRA1200, zusammen DM 840,-. 07431/52622

Die endlose Suche hat ein HIGH END

NE

Hortermin nach Vereinbarung

F.J. LIEVEN, Tel. (02101) 150864

Audioplan, Alphason, Audio Not, Clearaudio, Dynaudio, Rogers, Grado, v.d.H.l, Ikoda, Le Audiophil, Arcam, Toho, Tourch, NAD, Monopole, Musical-Fidelity, Nakamichi, Dynach, Rega, Sumiko, Schäfer & Rampf, Symphonic Line, Racke, Sphinx, Taufrisch, P.A.T., Systemdeck, WBL.

WOHNRAUMSTUDIO HIFI-BÖRSE WOHNRAUMSTUDIO

Beocord 9000, Top-Zustand, 1500,-; ASC 6002, Abdeckh., NAB Adapter, 4-Spur Träger, 1400,-; 40 Stck. Maxel 35-180B 26,5 cm, a. 29,-. Tel. 04122/52605, ab 19 h

Braun Last Edition, schwarz, R4, C4, CD4, P4, RC1, gegen Gebot. Tel. 0201/7101598

Braun Last Edition R4, schwarz, R4, C4, P4 u. PC1 + Buch, noch nie ben., orig. verpackt, DM 9000,-. Tel. 069/628426

TMR Standard II, Funier Kirsche, 1½ Jahre alt, VB 4800,-; Accuphase E-303X, VB 3500,-; Stax SR5, Gold, VB 400,-. 09729/1402

Lautsprecher: MB Quart Carrara Marmor, 2990,-; MB Quart 800, (6 Mon. alt), 1100,-; ATL 705 (neu mit 5 J. Gar.), 990,-; ATL Celebration, blau, VEG, 1990,-. HiFi Forum. Tel. 09133/9546 H

Harman/Kardon Verstärker HK 6500, 6200, 6100, (OVP), 690,-, 490,-, 350,-, (2 J. Gar.). Tel. 09133/9546 H

Madrigal-Kabel: CPC: 1 m, 850,-; HPC: 0,7 m Chinch, 320,-; 0,3 m XLR, 280,-; 2,4 m XLR, 850,-; 0,4 m Camac, 280,-; 0,5 m Phono, 280,-. Tel. 09133/9546 H

Ampliton Röhrenendstufe 3000, DM 1400,-; Audio Pro B2-50 Subwoofer, DM 1500,-, zu verkaufen. Tel. 06331/41722, ab 17 Uhr

Symphonic Line®

Vom Laufwerk bis zum Lautsprecher – komplett für die Wahrheit.
Vollverstärker RG 9 – Der Beste unter den guten! Prüfen Sie! DM 3840,–
Messeneuheit: Kleiner High-Ender (Vollverstärker) 2398,– DM

Rolf Gemein · 4100 Duisburg 1 · Scharnhorststraße 9–11 · Telefon 02 03/31 56 56 · Fax 02 03/31 53 55

Sony 555, dt. Garant., VS. Tel. 09171/63642

T+A T160, 4800,-; Luxman L410, 700,-; Luxman K240, 750,-; Pioneer PDM610, 500,-. Michael Wallrd, Urnenfeld 3, W-4292 Rhede. Tel. 02872/6565

Günstig! Kenwood L01A, Nakamichi Dragon, KT 1100, 3500,-, an Selbstabholer. Tel. 05609/6889

Threshold Fet 9, WBS. Tel. 0931/94890

V. Vorverst. Revox B240-S, neuwertig, f. 1900,- (NP 3200,-). Tel. 04421/36286

Braun CC4, grau, neu, 1400,-. 06224/4984

Tessendorf TE 1. Tel. 0951/28642

Quadral Vulkan, schw., DM 3300,-. Tel. 02131/518867, Fax 511599

Audio Physic Fachhändler:

HiFi im Hinterhof
Großbeerenstr. 65
1000 Berlin 61
030-2518137

Jessen Lenz
Wahmstr. 36
2400 Lübeck
0451-71343

Michael Born
Mühlenstr. 10
2870 Delmenhorst
04221-120340

Sound 77
Kurze Geismarstr. 34
3400 Göttingen
0551-47100

Hans Obels HiFi
Viktoriastr. 14
4060 Viersen 1
02162-32021

Audio Konkret
Coesfelder Str. 22
4408 Dülmen
02594-3730

Michael Geschka GmbH
Stammheimer Str. 29a
5000 Köln 60
0221-764013

HiFi Thelen
Hochstr. 100
5600 Wuppertal 1
0202-445679

HiFi High End
Spindeldreher
Bräukerweg 30
5750 Menden
02373-600393

HiFi Studio Hegener
Bundesstr. 168
5780 Bestwig
02904-578

HiFi Exclusiv
Heinrichstr. 111
6100 Darmstadt
06151-422744

Musik im Raum
Westendstr. 17
6200 Wiesbaden
0611-408408

Schäfer & Blank
Sonnenstr. 3
6300 Gießen
0641-35027

HiFi Galerie
Mainzer Str. 102
6600 Saarbrücken
0681-64030

Studio Analog
S6, 38
6800 Mannheim
0621-14143

Hifi u. Video Technik
A. Gogler
Universitätsstr. 9
7800 Freiburg
0761-26666

HiFi Team
Schneckenburger Str. 32
8000 München 80
089-475100

Life Like
Oberföhringer Str. 105
8000 München 81
089-9577113

styria hifi-vertrieb
Thoneben 108
A-8102 Semriach
03127-28550
(Vertrieb in Österreich)

absolute sound
Mariahilferstr. 45
(Raimundhof)
A-1060 Wien
0222-5870432

Qualiton-Studio
Frau-Matt-Str. 49
CH-4410 Liestal
061-9013161

audio physic

Audio Physic Hegener + Gerhard GmbH u.CoKG
Gallbergweg 50 5790 Brilon 02961-51211

PointSource

Neue Modelle PS5 und PS2, jetzt im Handel!

Transfiguration

AFI MC-Tonabnehmer
Test in Hifi-Vision 8/92:
REFERENZKLASSE!

UTOPIA
SPECTRAL 913
DALINE 3+6,
MEGANE
MICRON Titan
SYMBOL1+2

JMlab

TOTALE FASZINATION

AUDIOLINK

Sterling, der audiophile Vollverstärker, unv. Preisempf. 1498.-

Zoller HiFi-Design und Vertrieb GmbH

Feldheiderstr 42-44 4006 Erkrath2
Tel. 02104/39123 Fax 02104/39304

radikal reduziert! *Vorführmodelle, Einzelstücke bis - 50%*

fertig aufgebaut, geprüft, volle Garantie, z.B.:

FOCAL EXPRESSION	4950.-*	2990.–
FOCAL EVOLUTION	5900.-*	3990.–
FOCAL ONYX II	3950.-*	2925.–
FOCAL temptation I	3200.-*	1600.-
FOCAL temptation II	3550.-*	2750.–
FOCAL OPAL Klavierlack	1998.-*	1298.-
FOCAL SOLUTION	6900.-*	4990.-
Stereoplay STP 210	3900.-*	2500.-
mehrere ONIX Verstärker **OA21, OA22, 20/1**		
1x**EPOS** ES14 + 1xES11 m. Ständer		-30%
PointSource ARIA5	4200.-*	2990.-
transvector3 Komplettbausatz	1700.-*	999.-

* unv. Preisempf. des Herstellers (Paarpreis!) fett unser Preis!

AUDIOLINK Sterling Vollverstärker	1498.-*	998.-
LECSON Quattra Bi-Amp Vollverstärker	1298.-*	798.-
ZARATHUSTRA VORFÜHR/MESSE GERÄTE **volle Garantie!**		
ZARATHUSTRA **S4** Laufwerk+**SME V**	11800.-*	7990.-
ZARATHUSTRA **S4** Laufwerk+**SME IV**	8800.-*	6990.-
ZARATHUSTRA **S4** Laufwerk+**SME 309**	7900.-*	5900.-
ZARATHUSTRA **S4** Laufwerk+ **Pluto S5**	11000.-*	7900.-

auch zusätzlich mit **P.S.U.** oder montiertem Tonabnehmer z.B. **TRANSFIGURATION, CELLO, ORTOFON** MC3000, **DV** Karat17/II, **CLEARAUDIO** Accurate, **AT** OC9, lassen Sie sich ein individuelles Angebot unterbreiten 0221/211873 !

Wir nehmen evtl. Ihre Geräte in Zahlung!

audiophile CD's ab 9,95DM !

musik&design *hifi + designermöbelobjekte*

Friesenwall 38 **5 Köln** 0221/211873 - Steinstr.33 **4 Düsseldorf** 0211/131917

M2,11 **68 Mannheim** 0621/13230 - Gänsemarkt 44 **43 Essen** 0201/227010 - Bülowstr. 89 **1 Berlin** 030/2621952

Technics STG 90 Tuner, 8 Monate, VS. Tel. 0201/660824

Revox H-Serie, schwarz, H2, H5, H6, H210, neu. Tel. 0421/832980

Braun R4, C4, CD4, P4, FB, DM 8300,-; R2, C2, CD3, DM 2900,-; PA4, grau, DM 1800,-; R4, C23, CD3, DM 5000,-; Cockpit 260 + L260, DM 380,-; Audio 308 + L308, DM 500,-; Audio 250, DM 300,-; Regie 350 + PS 350, DM 320,-; Regie 520, DM 370,-; Regie 530 Dig. + PS550 + C301 + L322, DM 1200,-; R1, DM 550,-. Tel. 02305/83962

Revox B285, B215, B226, B205, grau. Tel. 0421/832980

Schaltpläne, Anleitungen für Röhren/Transistor-Klassiker, auch Exoten. 02331/29705

SME 4, 309, neu, 60% NP! Tel. 08091/4085

Ares SL100/200, Audiodata Bijon, T+A T160, B&W 801/802 S3, KEF 105/3, div. Meridian auf Anfrage. Tel. 06565/2124

Marantz MA5, SC6, 1200 etc. 06784/8513

Transrotor AC SME III Denon DL 305, VB 2750,-. Tel. 0221/893390

Infinity RS II B, magellos, VB 7200,-. Tel. 0221/893390

Denon DTU 2000 Dig.-Tuner, Gar. 3.94, Kabel-Referenz, 1150,-. Tel. 0711/7261731

Burmester 877, Chrom, Fernbed. 06571/28829

Revox H 11 Tape Deck, neu, 900,-. 0221/861871

In Concert:

MUSICAL FIDELITY

Röhren-CD-Player **Pan**

Class A-Vollverstärker **David**

audio agile

Netzfilter **clear 3F**

TRIANGLE LAUTSPRECHER VOM FEINSTEN

Klangpaneel **Octant**

Bei uns!

2000 Hamburg Thomas Electronic ☎ 040-823037 · **3500 Kassel** Line Hifi ☎ 05 61-10 47 27
3550 Marburg Fred Zahn ☎ 06421-6 61 00 · **4300 Essen** Musik im Raum ☎ 02 01-78 21 10
4620 Castrop-Rauxel Musik Intern ☎ 023 05-4 32 15 · **4650 Gelsenkirchen** Richter ☎ 02 09-2 66 56
4830 Gütersloh Audioline ☎ 052 41-5 43 71 · **5600 Wuppertal** Audio 2000 ☎ 02 02-45 40 19
8000 München Hifi Team ☎ 089-4 70 70 70 · **8070 Ingolstadt** Mach one ☎ 08 41-3 36 70
8265 Neuötting Elektro Enzinger ☎ 086 71-30 60 · **8522 Herzogenaurach** Voice ☎ 091 32-6 33 3 0
8711 Albertshofen Note 1 ☎ 093 21-3 64 48
A-1020 Wien Music First ☎ 02 22-2 16 84 19 · **A-1080 Wien** Raumakustik ☎ 02 22-42 93 03
A-1160 Wien Niedermayr ☎ 02 22-46 42 71 · **A-2340 Mödling** Hifi Studio Mödling ☎ 0 22 36-4 16 15
A-3500 Krems Audio Art ☎ 0 27 32-7 44 28 · **A-6020 Innsbruck** Stolz ☎ 05 12-58 29 20
A-6800 Feldkirch Goller ☎ 0 55 22-7 38 46 · **A-7000 Eisenstadt** Rennisch ☎ 0 26 82-55 40
A-8600 Bruck/Mur Hiebl ☎ 0 38 62-5 49 72

Musik ist unsere Schwäche atr

AUDIO TRADE · ARNDTSTR. 51 · D-4330 MÜLHEIM/R. ☎ 02 08/4 46 46
AUDIO TUNING · PANIGLGASSE 24.2.13 · A-1040 WIEN ☎ 02 22/5 05 01 97

Revox B250, B260, B215, B226, B208. Tel. 0421/832980

Monoendstufe Audiolabor Stark. 06124/3783

Roksan Xerxes, schwarz, SME Bohrung, VB 1800,-; SME V mit EMT Shiraz, kompl. Xerxes + Shiraz + SME V, VB 4500,-. 0521/892117

Braun CC4, R4, R1, P4. Tel. 0421/832980

AUDIO STAX

AUDIOSTAX-Kofferstudio

Komplett verkabeltes netzunabhängiges Tonstudio mit: Mikrophonverstärker STAX MA-1, DAT-Recorder, Kopfhörerverstärker STAX SRM-X Pro und Kopfhörer STAX SR-Lambda Pro.

STAX SR-Lambda Classic

Der Einstieg in die Lambda-Serie für DM 1098,–*. Inklusive Versorgungsteil SRD-7 Mk.2.

* unverbindliche Preisempfehlung des Importeurs

„Ein heißer Tip für verwöhnte Ohren" (Audio Heft 7/1992)
„Tragekomfort ... sehr gut Kaufwert Klang ... sehr gut Absolute Spitzenklasse II" (Stereoplay Heft 7/1992)

Neumann KU 100

Der neue Kunstkopf in der dritten Generation, mit perfektionierter Diffusfeldentzerrung.

Informationen über das Gesamtprogramm bitte anfordern gegen DM 3,– in Briefmarken bei

AUDIO ELECTRONIC
Postfach 10 13 38 · D-4000 Düsseldorf 1

Nagelneu mit vol. Gar., 2x Burmester 878, Pro Stück DM 5300,-; 1x Burmester 808 (CD sym., sym. out), DM 10.000,-, Pro ceed Laufw. und Conv. Mark 2, zusammen DM 6300.-. Niederlande. Tel. 04930/145509 o. 04920/47660

Audiophile LPs & CDs von MFSL, Chesky, Reference Recordings, Sheffield u.a., reduziert! Tel. 09303/779

Braun A2, T2, C2, P3, AF1, grau. Tel. 0421/832980

Braun Videorecorder VC4. 0421/832980

Marantz Mod. 2500, Receiver mit Oszi, gegen Gebot. Tel. 02325/795666, nach 19 h

Braun Regie 450 S (UKW, MW, LW, KW, Stationstasten) und Boxen RM 6, originalverp., VB 1999,-. Tel. 069/831494

Exklusiv für die Leser von AUDIO

auto*hifi* im Test mit 20 % Ersparnis

Testen Sie die nächsten drei aktuellen Ausgaben von auto*hifi* zum Testabopreis mit 20 % Ersparnis. Als Dankeschön für Ihr Interesse erhalten Sie den attraktiven Schlüsselanhänger von auto*hifi*. Er ist 33 x 30 Millimeter groß, emailliert und mit Kette und praktischem Drehverschluß ausgestattet. auto*hifi* bietet Ihnen in jeder Ausgabe Faszination HiFi im Auto mit kompakten Informationen über Verstärker, Lautsprecher und Radios. Umfangreiche Einzel- und Vergleichstests informieren Sie über Neuheiten und geben Ihnen die nötige Marktübersicht. Für Praktiker: Tips und Tricks von Experten zur Klangoptimierung und zum professionellen Selbsteinbau.

Nutzen Sie Ihre Vorteile des auto*hifi*-Testangebots: Sie erhalten die nächsten drei Ausgaben mit 20 % Ersparnis zum günstigen Testabopreis von nur DM 21,60. Natürlich frei Haus, denn das Porto bezahlen wir.

Unser Dankeschön für Sie: Den exklusiven Schlüsselanhänger von auto*hifi* erhalten Sie sofort nach Eingang Ihrer Antwort. Ihr Dankeschön gehört Ihnen auf jeden Fall.

Ihre Garantie: Wenn Sie unser Angebot nicht überzeugt und Sie auto*hifi* anschließend nicht mehr weiterlesen möchten, genügt eine kurze Mitteilung an uns. Denn zufriedene Leser sind uns wichtiger als große Verpflichtungen.

Ja, ich will auto*hifi* jetzt testen.

Schicken Sie mir die nächsten 3 Ausgaben von auto*hifi* zum Kennenlernen frei Haus. Zum Test-Abo-Vorzugspreis von z. Zt. nur DM 21,60 mit 20 % Ersparnis.

Falls ich auto*hifi* anschließend nicht weiterlesen möchte, teile ich Ihnen dies bis spätestens 10 Tage nach Erhalt der dritten Ausgabe schriftlich mit, und die Sache ist erledigt. Andernfalls erhalte ich auto*hifi* weiterhin alle 2 Monate frei Haus mit 15 % Ersparnis und dem ausdrücklichen Recht, jederzeit zu kündigen. Der Jahresabopreis beträgt z. Zt. DM 45,90.

Der auto*hifi*-Schlüsselanhänger gehört auf jeden Fall mir, unabhängig davon, ob ich von meinem Widerrufsrecht Gebrauch mache.

Bitte kreuzen Sie das nebenstehende Kästchen an, wenn Sie von uns nicht angerufen werden wollen: ☐

Name, Vorname

Straße, Nr.

W ☐
O ☐ PLZ Wohnort

Datum Unterschrift

Gewünschte Zahlungsweise:
☐ Bequem und zeitsparend durch Bankeinzug (nur Inland)

Bankleitzahl Kontonummer

Geldinstitut

☐ gegen Rechnung

WIDERRUFSRECHT: Mir ist bekannt, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen beim auto*hifi*-Abo-Service, Postfach 10 25 25, W-2000 Hamburg 1, widerrufen kann. Rechtzeitige Absendung genügt.

Datum 2. Unterschrift 91518H3

Sichern Sie sich Ihre Vorteile. Am besten gleich Testcoupon ausfüllen und abschicken an: auto*hifi* Abo-Service Postfach 10 25 25 · W-2000 Hamburg 1

LSV der Test

Lieben Sie Musik?
Stellen Sie hohe Ansprüche?
Suchen Sie etwas Besonderes?
Möchten Sie viel Geld sparen?
Haben Sie weniger als drei linke Hände?
Bei mehr als einem Kreuz sollten Sie Ihre
Boxen selbst bauen
LSV-HAMBURG
Postfach 760802/D 2000 Hamburg 76
Telefon 040-291740 Fax 040-2997706
Katalog kostenlos

Onkyo TX-7840, schwarz, DM 600,-. Tel. 040/443480, ab 16 Uhr

ML 27, Orig.-Gar., 1a Zust. 05321/20938

Accuphase Mono-Endstufen M60, selektiertes Paar, VB 5600,-. Tel. 02204/60580

Duntech Crown Prince, 7790,-; Martin Logan CLS II, 5900,-; Audio Physic Avanti, Vf., günstig; Luxman M03 B, 1490,-; Burmester 878, 6250,-. Obels HiFi. 02162/32021 H

Braun Atelier, grau, CC4, PA4, C4, CD2/3, RR1, RC1, FP 7200,-. 0571/84926, abends

Harman/Kardon: Verst. 6200, CD-Play. 7400, Tape Deck 4200, (1 J. Gar.) zus. NP 1800,-, VB 990,-. Tel. 09133/9546

High-End Komponenten zu verkaufn: Vorverstärker Audio Research SP-11 MK II, DM 5800,-; 2 Monoendstufen Threshold SA/1, DM 5600,-/Stück, Lautsprecher Martin Logan "Quest", DM 8500,- (abs. neuwertig), Accuphase DP80/81L CD-Player, DM 7400,-. Tel. 06251/73055, ab 18 Uhr

Pioneer C73, M73, VB 850,-, VB 1150,-. Tel. 09340/1214

Grundig A9000 Verst., 3 Mon., OVP, Gar., 980,-; Grado Sign. Tonbn., NP 1600,-, VB 480,-. Tel. 030/7728236

★ CD's ★ SINGLES ★
MAXIS ★ LP's
MC's ★ VIDEOS
•Einmalige Oldie-Raritäten•
Schallplatten, die nicht mehr im Handel sind
•Ständig über 500.000 Titel lieferbar•
•Unzählige Sonderangebote•
•Sensationell preiswert•
•Gratis-Katalog anfordern!•
KESS-VERSAND
Postfach 44 24 • 8701 Reichenberg
TEL. 0931/663521 • FAX 0931/663522

Onkyo Subwoofer SL 1 Referenzklasse, NP 2598,-, FP 1200,-. 02382/84252, nach 19 h

AVM Evolution, Chrom, symm., 8 Monate, NP 5000,-, VB 4000,-. Tel. 07031/277513

California Audio Labs, Tercet MK III, High-End CD-Player, wie neu, umsth. zu verkaufen, Preis VS. Tel. 0621/582583

Braun M 15, 4000,-; M 12, 3000,-; M 10, 2400,-; Philips CD 850, 799,-; CD 834, 599,-; Technics STG 7, 698,-; Kenwood KX 5010, 598,-; KT 1100, 599,-. 07231/919126 H

HIGHLIGHTS

LAUTSPRECHER

APOGEE Caliper Sign.	4.500,– DM (K)
APOGEE Stage Ref. Schw.	4.500,– DM (K)
APOGEE Stage Stands schw.	550,– DM (K)
APOGEE Centaur	3.400,– DM (V)
AUDIODATA Bijou Pallsander	2.950,– DM (K)
B&W Matrix 800 weiss	a. Anfrage (V)
T+A SPECTRUM Aktiv A1	1.200,– DM (K)
TEUFEL M300/ARCUS Artline1	3.950,– DM (V)
B&W 801 II (m. neuen Hochtönern)	5.400,– DM (K)

ELECTRONIC

KRELL Vorstufe KSL schw.	3.950,– DM (V)
ORANGE Vorstufe Nickel	3.000,– DM (V)
ADCOM Vorstufe GFP 555 weiss	1.200,– DM (V)
ROTEL Tuner-Vorstufe RTC 850	750,– DM (V)
Musical-Fidelity - komplett - Vorstufe PRE 3AX Mono-Endstufen MA 50X	3.400,– DM (V)
Cambridge - komplett - Vorstufe C 70 – Endstufe A70	1.400,– DM (V)
SUDGEN Vollverstärker A28	600,– DM (K)
KENWOOD Vollverstärker KA900	600,– DM (K)
LUXMAN Design Edition 007 mit Plattenspieler	2.950,– DM (V)
DENON Tape-Deck DRM 44 HX	950,– DM (V)
KENWOOD Tape-Deck KX9010	800,– DM (V)
DENON CD-Spieler DCD 3560	1.950,– DM (K)
WADIA Digimaster X32	3.950,– DM (K)
CALIFORNIA AUDIO LABS Icon	1.800,– DM (V)

K = Kundenauftrag V = Vorführgerät

AUDIO BOX
HIFI – VIDEO – CAR HIFI – HIGH END
7592 Renchen · Badstraße 5 · Tel. 07843/7346

Sony CD X555ES u. DAT57ES (champ) zu verk. oder Tausch gegen X779ES(champ.) mit entspr. Wertausgleich! Sowie Uher Vor.-u. Endstufe (günstig) und Onkyo Plattensp. mit Shuresystem. Tel. 02931/3730

DALI

Die Dipol-Serie
Dali Skyline 1000 und 2000

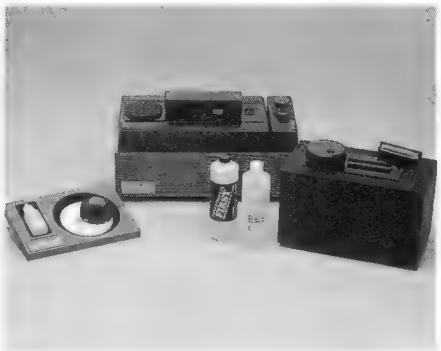
Ahlefelder
HIFI VOM FEINSTEN

„High-End Perfektion"

Neugeräte (auf Bestellung lieferbar)
Oktave-Audio Röhren-Vor- und Endstufe
Apogee, Martin-Logan, Quad ESI, Magnepan TMR, Audiodata, Mirage, Spendor, ATC, Audio Exklusiv, Infinity-Lautsprecher mit Originalgarantie,
Audio Research Röhren-Elektronik,
Genesis-Lautsprecher,
Classé Audio DR-4/5/6 SE und DR 10/15/25,
Schäfer & Rompf Emitter 1 Plus/Emitter 2 Plus
AVM Elektronik „Evolution", Krell Vor-/Endstufen,
CD-Spieler und D/A Wandler von Krell, Wadia, Theta, Stax, Radford, Arcam, Marantz, Deltec
Laser-Disc-Player von Pioneer und Sony
Point-Source Aria 5 und Ensemble PA-1
Kopfhörer von Stax, AKG, Beyer
Analog: Phonosophie, Roksan, Linn, Rega, Systemdek, VPI, Project Audio, Audiomeca, Graham, Koetsu, Spectral, Kiseki, Transrotor, Zarathustra u.v.a.
Audio Technica Tonabnehmer (inkl. ART 1)

Ahlefelder GmbH
Bornheimer Straße 15 · D-5300 Bonn 1
Telefon (02 28) 65 00 08

NITTY GRITTY
RECORD CARE PRODUCTS



„I would not invest in a top-priced cartridge or analogue front end unless I had a Nitty Gritty record cleaner."
(The Absolute Sound, U.S.A., No. 66) – Händlernachweis, Infos + Testberichte, kostenlos anfordern.

Zwei praktische Lösungen für Ihr AUDIO-Archiv

Archiv Nr. 1: Die Sammelmappe von AUDIO. Praktisch: die Aufhängung der Hefte durch Stäbchen. Jederzeit können Sie die Hefte mühelos entnehmen. Zwei Sammelmappen für je DM 10,50 und ihr AUDIO-Jahrgang ist lückenlos archiviert.

Archiv Nr. 2: Elegant und transparent, die AUDIO-Kassette aus Acryl. Ideal für das Bücherregal. Für DM 19,50 erhalten Sie die dekorative Acrylkassette für einen kompletten AUDIO-Jahrgang.

Die Fundgrube für AUDIOphile

Gute HiFi-Geräte sind zeitlos und oft nach Jahren noch ein guter Kauf. Die **AUDIO-Bestenliste** informiert darüber jeden Monat neu und aktuell. Und darüber, wann die Tests in AUDIO gestanden haben.
Nachlesen lohnt sich also und hilft Ihnen bei Ihrer Kaufentscheidung. Mit der beigehefteten AUDIO Shop-Karte können Sie fehlende Ausgaben schnell, sicher und problemlos anfordern.

Die Musikbox für CDs

Edel: die dekorative CD-Archivbox aus Acryl. Sieht gut aus und sorgt dabei für eine übersichtliche Archivierung Ihrer CDs, Doppel-CDs und CD-Boxen.

Zum Preis von DM 39,– gibt sie z. B. 15 Einzel-CDs eine komplett durchsichtige Ordnung.
Maße: 18x14x15 cm.

Collection Jazz – der Standard

In dieser Buchreihe erfahren Sie alles über die großen Jazz-Legenden: Ihr Leben, Ihre Musik, Ihre Schallplatten. Jedes Buch ist sowohl eine faszinierend geschriebene Biographie, als auch eine Bibliothek, die Sie umfassend über Stilrichtungen und Entwicklung der Jazzmusik informiert. Praktisch: das kommentierte LP-Verzeichnis mit Abbildung der Original-Cover und die alphabetische Auflistung aller Plattentitel und Stücke.

Für DM 36,– sind folgende Paperback-Titel Format:23,5 x 16,5 cm lieferbar:

Count Basie
192 Seiten mit 127 Abb.

Ornette Coleman
192 Seiten mit 93 Abb.

Art Blakey
224 Seiten mit 150 Abb.

Miles Davis
224 Seiten mit 123 Abb.

Thelonious Monk
180 Seiten mit 93 Abb.

Charles Mingus
184 Seiten mit 102 Abb.

Bill Evans
192 Seiten mit 133 Abb.

Ella Fitzgerald
256 Seiten mit 123 Abb.

Django Reinhardt
244 Seiten mit 134 Abb.

Dizzy Gillespie
200 Seiten mit 116 Abb.

Keith Jarrett
192 Seiten mit 118 Abb.

Charlie Parker
200 Seiten mit 100 Abb.

BESTELLMÖGLICHKEITEN: · mit beigehefteter Karte „AUDIO shop" · per Telefon bei Frau Sesgör: 07 11/182-12 29 · Telefax: 07 11/182-17 56 · BTX-Bestellnummer: *34 200 19# · Bestellungen per Fax oder Telefon nur gegen Bankeinzug möglich.

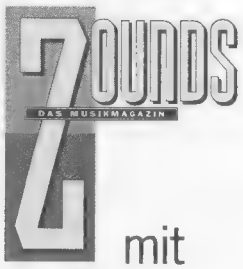
Pioneer M6, 1 J., VB 13.000,-. Tel. 06821/58156

Meridian mit WBS-Garantie. 0271/790688 H

Die Referenz-Rowland Model 7, VB 15.000,-; Sequel II, weiss, VB 6000,-; ML 28, 6 Mon. jung, VB 6500,-. Tel. 07243/93405

Komplett-Anlage Revox: B791, B225, B261, B251, B215; Revox-HiFi-Rack, Fernbedienung, 2 Wanddosen Revox, VB 12.000,-. Tel. 0203/478654

12 x im Jahr



mit

- Plattenbesprechungen
- News
- Livemusik
- Interviews
- Hintergrundberichten
- Charts
- Tourneedaten
- Oldies
- Rockgeschichte
- Jazz
- Klassik

und Vielem mehr.

MUSIK ZUM LESEN

Threshold 5500/II WBS, für 2000,–, getunt, neuester techn. Stand, VB 5600,–. Tel. 05725/4133 o. 05833/7450 o. 05361/922602

VTL D/A-Wandler-Vorverstärker, Ultra-Analog 20-Bit, Selekt. Röhren Digit. Koax., 3 Hochpegel, Original Röhren als Ersatz. NP 8900,–, 10.91, 6400,–. 069/431873

Röhrenmonos Jadis JA 80, 3 Jahre, NP 21500,–, EL 34 bestückt vor 1 Jahr v. Vertrieb, alles Original, Top-Zustand, OVP, VB 12500,–. Tel. 0208/475170, ab 18 Uhr

Enlightened Audio Designs Produkte vorführb. Tel. 02102/51477

Regensburg: Einstein, Aragon, Acurus, Apogee Centaur, 3a-Audio Design, NHT. Wohnraumstudio A. Bachler, Hörtermine: Tel. 0941/560214 (bis 22 Uhr) H

Regensburg: Martin Logan, Micromega, Rowland, Theta, VTL, Well Tempered. Wohnraumstudio A. Bachler, Hörtermine: Tel. 0941/560214 (bis 22 Uhr)

Accuphas P360/C260 (V), 13.800,-, 3 J. Orig.-Garantie. Tel. 0231/807050 H

Accuphase P-800 (V), 12.500,-, 3 J. Orig.-Garantie. Tel. 0231/807050 H

Zwei High End Anlagen zu verk.: Primare System 928 (VV + 2 monos, NP 22.500,-), 8250,-. Mirage M5, 3500,-, Oracle Delphi IV, 3250,-, Theta DS Pre II (große Version des 105 Punkte Pro basic, NP 11.800,-), 5500,-, Conrad Johnson Primier 4, 4500,-, Apogee Centaurus, 3500,-, Mc Intosh MR 78, 2650,-. 04277/1291 bitte nach 20 Uhr

Musical Fidelity B 200X Vollverstärker, DM 800,-. Tel. 02102/51477 H

Sonderangebote aus auslaufenden Serien und aus Ausstellung

LUXMAN Verstärker LV 105		1 500,–
YAMAHA AST-System		1 500,–
BURMESTER Phono-Vorverstärker 838		1 990,–
BURMESTER Mono-Endstufen	Paar	6 300,–
HARMAN KARDON CITATION 21/22		2 500,–
KENWOOD Vorverstärker L 1000 C		1 500,–
KENWOOD Endstufe L 1000 M		2 100,–
KENWOOD Tuner L 1000 T		1 300,–
KENWOOD CD-Player L 1000 D		1 990,–
QUADRAL KORUN	Paar	2 100,–
QUADRAL VULKAN IV	Paar	5 000,–
REVOX ATRIUM	Paar	2 100,–
PFLEID Marmorbox PP 18	Paar	4 200,–
SYSTEMDECK Plattenspieler o. Tonarm		590,–

Hifi-Studio Hans Baumann
Heusteigstr. 15A · 7 Stuttgart 1 · Tel. 07 11/23 33 51/52

Zu verkaufen: Accuphase P600/E303X/DP70/T105/AC2/Vulkan 2/Thorens Phonosophie 2/Nakamichi LX5/2 Phonosophie Tische, nur zusammen zu verkaufen für DM 21.000,-. Tel. 02371/13615

Krell KR5-150 Reference, 2 Mono Endstufen, voll symmetrisch, reiner Klasse-A-Betrieb, stabil bis 0,1 Ohm über 2000 Watt, unverzerte RM5 Leistung, neuw., m. Garantie, DM 19.850,-. Tel. 02295/1934, ab 20 h

Threshold SA 12e, Audioresaerch SP 15, neuste Modelle; Infinity Kappa 90, alles neu, sehr günstig. 069/629306 o. 0911/7038625

Perreaux PMF 3160, VS. Tel. 07731/49568

Infinity Kappa 9A, 8A, 7A, 6A, Beta, Gamma, Delta.... Tel. 06029/8107 H

High-End in Regensburg, Wohnraumstudio Bachler, Hörtermine: Tel. 0941/560214, (bis 22 Uhr)

An + Verkauf. Tel. 0203/444611 H

Audio Alchemy in Düsseldorf/Ratingen vorführbereit. Tel. 02102/51477 H

Rowland in Düsseldorf/Ratingen, Raum f. Besseres Hören, Tel. 02102/51477 H

Magnepan in Düsseldorf/Ratingen, alle Modelle vorführbereit, Tel. 02102/51477 H

Audio Research in Düsseldorf/Ratingen. Tel. 02102/51477 H

Tandberg, REGA. Tel. 02102/51477 H

Burmester 838 MC, Chrom, 1500,–; Audio Labor Schalt Ein, 200,–. Tel. 02052/6886

Pioneer: Vor-Endst. C-90, M-90, je 990,-; CD-Player 8700 (schw.), 480,-, 6 Mon. alt, m. Gar. Tel. 09133/9546

Cambridge: Vorstufe C100, OVP, 2 J. Gar., NP 1200,-, VB 790,-; DA Wandler DAC3, NP 1800,-, VB 1290,-. Tel. 09133/9546

MB Quart Standboxen 1090 MCS, nagelneu, NP 4800,-, VP 3500,-. Tel. 09378/1268

Iltron-diskus, der alternative Lautsprecher durch Beschränkung auf das wesendliche im Design und Präzision in Schall m. Manger. Info + Hörterm. Iltron electronic. Tel. 09721/89148 H

Sansui BA-/CA F1, VB 1600,-; Suche Thorens TD 147 Jubilee. Tel. 0214/47198, ab 19 h

Restek Tensor, Chrom, FP 2999,-. 02373/77311

Spectral CD-Player SDR 1000 SL, VB 9000,-. Tel. 0241/875235

BARANKAUF, HiFi-Video-Photo-SEGA-NES. PEGNITZ BASAR. Tel. 0911/221991/Fax 20757 H

T+A Criterion TMR 160, Pr. n. Vereinb. Tel. 0511/465675, ab 18 Uhr

Datakustik Twin 150 Endstufe, NP 3000,-; NAD 1300 Vorverst., NP 900,-; Onkyo CP-1030 F Plattensp., NP 1200,-; Sony CDP-M50 CD, NP 600,-; SOny TC-FX 1010 Cassd., NP 800,-; Prometheus Boxen, NP 12.900,-, kpl. für VB 7500,-. Tel. 0711/706864

Mirage M1, Biwiring, 1 J., NP 14.500,-, 9000,-; Octave HP 500, MC, NP 6300,-, 4500,-. Tel. 06201/71345

McIntosh C29 MR77, je 2500; Klipsch Cornwall, 2900; Nakam. Pase, 900; SAE IM Teac 2300SD. Köln. Tel. 0221/434929, abends

Braun, grau, CE 251, CSV 1000, L800 Box, gegen Gebot. Tel. 05602/5509, ab 18 h

Yamaha DSP 100, DSR 100, Pro, MX 35 2P. Canton, teilw. Garant. Tel. 06851/70979

Verstärker Luxman L525, Stereoplay-Referenz Spitzenkl. I, NP 2500,-, VB 1100,-; CD-Player Philips 304 MK II, Audio-Test 5 Ohren, NP 1400,-, VB 350,-. 08142/15126

T+A P2000 AC, 2900,-. Tel. 02841/35947

Spectral in Düsseldorf/Ratingen. 02102/51477 H

Verkaufe T+A 230, neuestes Modell und Accuphase E-405, gegen Gebot! Tel. 040/3806719 (abends ab 19 Uhr)

Tanberg 3038 A/3036 A (Vor-/Endst.), inkl. Fernbed. + OVP, DM 2700,-. 02102/51477 H

Gebr. High-End + HiFi in HSK, 02903/2778

Kappa 9 A, 2 Ja., VB 4300,-. 08084/2654

Krell: SBP32X Wandler, KBL Vorstufe, 2KMA200 MK II Endstufen, B&W Matrix 800 Accuphase DP80L. Austria. 0316/806644

Accuphase DP 70, DM 5600,-; C 202, DM 4000,-; P 102, DM 3200,-; Audiodata Bijou, DM 2500,-. Tel. 02451/8121, ab 17 Uhr

Burmester 897, chr., 3500,-; 878, chr., 4500,-; BM 8, nußb., 4900,-; MBL 301, ws., 2900,-; Sony CDP-X77ES, 1200,-, alles Topzust. Tel. 06247/7639, ab 19 h

Philips-CD960, 10 kg. Tel. 02607/6621

DiscMaster:

Es sind immer die „kleinen" technischen Besonderheiten, die sich unsere Ingenieure einfallen lassen, um Sie als Kunden in Erstaunen zu versetzen.

Die HiFi-Mini-Anlage NSX-350 hat gleich mehrere Ausstattungsmerkmale die besonders hervorzuheben sind:

Da ist an erster Stelle die besonders platzsparende Abmessung (nur 26 cm Breite).

Weiterhin garantiert Ihnen das eingebaute Karaoke- System Play Back- Partyspaß vom Feinsten.

Die Krönung der Anlage ist sicherlich der 3-fach-CD-Wechsler DX-N350M:

2 CD's können ausgetauscht werden, während die dritte CD abgespielt wird !!!

Zur weiteren Ausstattung:

Die NSX-350 besteht aus 2 Komponenten:

CX-N350M (Verstärker/Tuner/Doppelcassettendeck) 2 x 30 Watt Sinus (DIN).
DX-N350M CD Wechsler für 3 CD's. 1 Bit Dual D/A-Wandler. 8fach Oversampling. Programmierbar (20 Titel). Aktiv CD-Edit. 6-fache Wiederholfunktion. Auto Blank.

Eine Selbstverständlichkeit:
SX-N350 3-Wege Bassreflex-Boxen mit magnetischer Abschirmung sowie die **Infrarot-Fernbedienung**.
Den ganzen Spaß gibt's bei Ihrem Fachhändler für nur

DM 1199,-*

* unverbindliche Brutto-Preisempfehlung

aiwa

...takes you to the music.

AIWA Deutschland GmbH / Scheidtweilerstraße 19 / 5000 Köln 41

BAND ON THE RUN

Von Wolfgang Petzel

Final Countdown für DCC. AUDIO stellt die drei ersten DCC-Recorder von Philips, Technics sowie Marantz vor und läßt – zum Vergleich – auch je einen gestandenen DAT- und Dolby-S-Recorder, den Sony DTC-59 ES und den Kenwood KX-9050 S, zu Wort kommen. Weitere Themen des Recorder-Extras sind ein Cassetten-Systemvergleich – DCC contra CC –, eine Recorder-Kaufberatung und der große Compact-Cassetten-Vergleichstest, in dem 37 Chrom- und Reineisenbänder zeigen, was sie drauf haben. Band ab! ▷

- Die ersten drei DCC-Recorder im Praxistest – gegen DAT und Dolby-S; **Seite 142**
- Die DCC im Detail – Fakten und Meßwerte im Vergleich zur Compact-Cassette; **Seite 150**
- Die besten Analog-Recorder von 300 bis 1000 Mark – große Kaufberatung; **Seite 154**
- Die besten Compact-Cassetten im Test – 37 Chrom- und Reineisenbänder; **Seite 158**

Fotos: Jörg Kubitza, Roy Eggs, BASF

Großer Vergleich:
Drei DCC-Recorder gegen DAT und Dolby-S

Reife-Prüfung

Die drei ersten DCC-Recorder stellen sich dem Vergleich mit der etablierten Recorder-Elite.

Aufnahme-Freaks aller Länder, freut euch: Der Knoten ist geplatzt, die ersten digitalen Cassetten-Recorder sind praktisch serienreif und stehen in den Startlöchern.

Zum ersten Mal treffen jetzt die beiden Recorder der Systempartner Philips und Matsushita – der Philips DCC 900 und das erste Vorserienexemplar des Technics RS-DC 10 – mit dem ebenfalls brandneuen DCC-Recorder Marantz DD-92 zusammen. Da sich sowohl am technischen Stand als auch am optischen Outfit aller drei Geräte bis zum endgültigen Start nicht mehr allzu viel ändern wird, nahm AUDIO die neuen Cassetten-Recorder ausgiebig ins Gebet – schließlich soll das mittels PASC (siehe Kasten auf Seite 146) datenreduzierte DCC-System das wichtigste Aufnahmemedium der Zukunft werden.

Doch DCC hat zwei scharfe Konkurrenten: zum einen die vor 29 Jahren eingeführte Compact-Cassette, die sich immer noch größter Beliebtheit erfreut und dank des Rauschunterdrückers Dolby-S noch einmal klanglich zulegen konnte. Andererseits könnte das ausgezeichnet klingende DAT-System endlich aus seinem Schneewittchenschlaf erwachen und die Strategien der DCC-Anbieter gehörig durcheinander bringen.

Daher stellte AUDIO den brandneuen DCC-Recordern je einen gleich teuren Vertreter der DAT- und Analog-Recorder-Gemeinde gegenüber – Kenwoods Dolby-S-Recorder KX-9050 S (1350 Mark inklusive Fernbedienung) und Sonys DAT-Recorder DTC-59 ES, der mit 1400 Mark exakt so teuer ist wie der Philips DCC 900, sofern sich der Preis bis zur Markteinführung nicht noch einmal ändert.

Systempartner Nummer 1 der Eindhovener ist Matsushita – kein Wunder also, daß der Technics RS-DC 10 seine Verwandtschaft mit dem Philips DCC 900 nicht verleugnen kann. Beide Geräte sind den jeweiligen Produktlinien im Design angepaßt, und doch sitzen sämtliche Tasten und Schalter an genau den gleichen Stellen. Die Innereien beider Recorder sind bis auf wenige Details identisch. Der Preis des Technics wird bei rund 1600 Mark liegen.

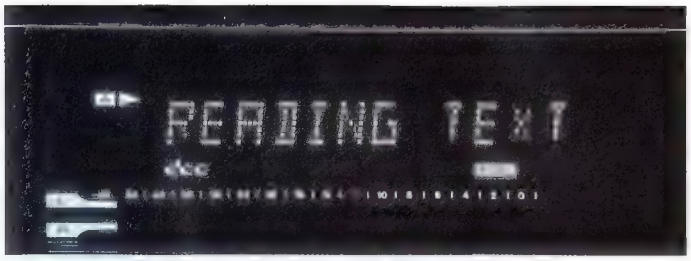
Blutsbruder: Der Technics RS-DC 10 ist nicht nur optisch, sondern auch technisch mit dem Philips DCC 900 verwandt.

Dritter im Bunde ist der DD-92 von Marantz. Das champagnerfarbene Schwergewicht hebt sich schon rein äußerlich durch massive Druckguß-Seitenteile zur Schwingungsdämpfung und eine gediegene Optik à la CD-Player Marantz CD 11 von seinen schwarzen Kollegen ab, doch mit einem Startpreis von 2000 Mark setzt er sich vorläufig auch in puncto Kosten an die Spitze der DCC-Riege.

Unter den Blechkleidern geht es recht einheitlich zu. Alle drei Digitalos arbeiten mit dem gleichen Cassettenlaufwerk nebst identischer Tonkopfeinheit. Ebenfalls gleich ist allen die PASC-Platine, die ankommende Daten auf das DCC-gerechte Format reduziert.

Abweichend von Philips und Technics ist das Chassis des Marantz verkupfert und wird zur Markteinführung ein aufwendigeres, strompotenteres Netzteil beherbergen. Unterschiede sind auch an der Wandlerplatine zu erkennen: Der Marantz erhielt den als DAC 7 bekannten D/A-Wandler-Chip TDA-1547 von Philips, der im Bitstream-Verfahren arbeitet, was einer 18-Bit-Auflösung gleichkommt. Philips und Technics bedienen sich in der Wandlerfrage ebenfalls der holländischen Hausmarke: Bei ihnen kümmert sich der Philips-Chip SAA-7350 um die Übersetzung der digitalen Signale.

Ein neues Gerät, jede Menge Knöpfe und keine Ahnung, wie's bedient wird? Keine Panik, ein DCC-Recorder ist kein



Informationsfluß: Zunächst liest der Tonkopf die Hilfsspur . . .

. . . und nennt dann entweder die Interpreten . . .

. . . den Albumtitel . . .

. . . oder den momentanen Titelnamen.

Alternative: Das Display zeigt Titelnummer und Spielzeit an.

Buch mit sieben Siegeln, zumindest nicht für all jene, die zu Hause einen gewöhnlichen Cassetten-Recorder benutzen. Denn zunächst einmal finden sich auch am DCC alle üblichen Laufwerksfunktionen nebst Wahlschalter für die Rauschunterdrücker Dolby B und C sowie ein sekundengenaues Zählwerk, über das in der Regel auch schon die Analog-Recorder ab 400 Mark verfügen.

Wer diese Funktionen im Griff hat, kann zumindest seine alten Compact-Cassetten problemlos abspielen. Aufnahmen sind jedoch nicht möglich, denn der Kombi-Tonkopf versteht sich nur auf die Wiedergabe der analogen Cassetten.

Fein raus ist zudem, wer schon einmal mit einem DAT-Recorder gearbeitet hat, denn die DCC-spezifischen Funktionen der neuen Digital-Recorder ähneln denen des DAT-Systems. Bei Aufnahmen von analogen Quellen – hier stehen die gewohnten Cinch-Eingangsbuchsenpaare zur Verfügung – verfährt der Recorder-Fan zunächst wie bisher: Aufnahmetaste drücken und richtig aussteuern, wobei der Pegel wie beim DAT-Recorder im Höchstfall bis zur 0-dB-Marke reichen darf. Wird diese Marke überschritten, leuchtet am Ende der Skala ein unmißverständliches „Over" auf, was dem Benutzer eine übersteuerte Aufnahme signalisiert.

Dies kann im Falle einer Digitalaufnahme vom Satelliten-Tuner, CD-Player oder DAT-Recorder nicht passieren. Die digitalen Signale haben ein klar definiertes Datenformat und werden direkt aufs Band transferiert – egal, auf welchen Wert der Aussteuerungsregler gerade eingestellt ist. Der digital verschlüsselte, maximale Aufnahmepegel des aufzunehmenden Signals wird unverändert übernommen, eine Übersteuerung ist damit ausgeschlossen.

Der DCC-eigene D/A-Wandler versteht im übrigen alle drei Samplingfrequenzen (Satelliten-Tuner: 32 kHz; CD-Player: 44,1 kHz; DAT-Recorder: 48 kHz) und gewährt den Digitalisten sowohl über optische als auch koaxiale Anschlüsse Einlaß in sein Reich.

Apropos Digitalaufnahme: Wer erinnert sich nicht noch an jene unsägliche Diskussion um den DAT-Kopierschutz, die eine Massenverbreitung dieses Systems seinerzeit mit verhindert hat. Die Software-Industrie befürchtete sinkende CD-Absatzzahlen und wollte das ungezügelte digitale Kopieren mit den neuen Wunder-Recordern verhindern.

Damals einigte man sich – zu spät für DAT – auf das „Serial Copy Management System" (SCMS). Kern dieser Abmachung war ein Code, den auch heute jeder DAT bei einer Digital-Kopie mitaufzeichnet und so stets nur eine Digitalaufnahme erster Generation erlaubt. Jede weitere Kopie läßt sich nur mit dem Umweg über den Analogeingang durchführen.

Um nun die Einführung des DCC-Systems nicht durch ähnliche Querelen zu gefährden, entschieden sich Hersteller- und Software-Seite rechtzeitig, auch der Digitalen Compact-Cassette mit diesem Kopierschutz einen Riegel gegen digitale Massenduplizierungen vorzuschieben. Also: Eine Digitalaufnahme ist möglich, jede weitere Kopie davon läuft dann jedoch analog ab.

Doch zurück zur DCC-Praxis. Um auch später den direkten Titelzugriff zu gewährleisten, setzt der DCC-Recorder, ähnlich wie ein DAT-Gerät, während der Aufnahme zu Beginn eines jeden Stückes eine Startmarke, nach der sich später auch der Titelsuchlauf orientiert. Ist das Lied zu Ende, setzt der DCC am Anfang des nächsten erneut eine Startmarke.

Die Elektronik des DCC-Recorders richtet sich, so ist es zumindest bis zum Serienstart geplant, nach den Titelanfängen der CD und setzt die entsprechende Startmarke zu Beginn eines Musikstücks. In der vorläufigen Bedienungsanleitung des Philips DCC 900 wird noch jenes Verfahren beschrieben, dessen sich auch viele DAT-Recorder bedienen: Eine neue Startnummer wird immer dann vergeben, wenn die Aufnahme eine mehrere Sekunden dauernde Pause mit einem niedrigen Pegel (bei Philips: –60 dB oder kleiner) aufweist.

In der Praxis ergaben sich zwischen DAT- und DCC-Arbeitsweise allerdings gravierende Unterschiede. So wurde das Test-Beispiel *Tom's Diner* von Suzanne Vega von Sonys DAT-Recorder DTC-59 ES in zwei Teile mit zwei verschiedenen Tracknummern zerlegt, was ein korrektes Anfahren des Stücks mit Hilfe des Suchlaufs unmöglich macht. Er erkannte die knapp zwei Sekunden lange Pause zwischen *Tom's Diner* und *Luka*, dem nächsten Titel, nicht als Pause zwischen zwei Stücken und führte unter „Track 2" den Schluß von *Tom's Diner* und *Luka*.

Je unsensibler ein DAT-Gerät auf aufnahmetechnische

Wir sind die kleinste große Kette der Welt.

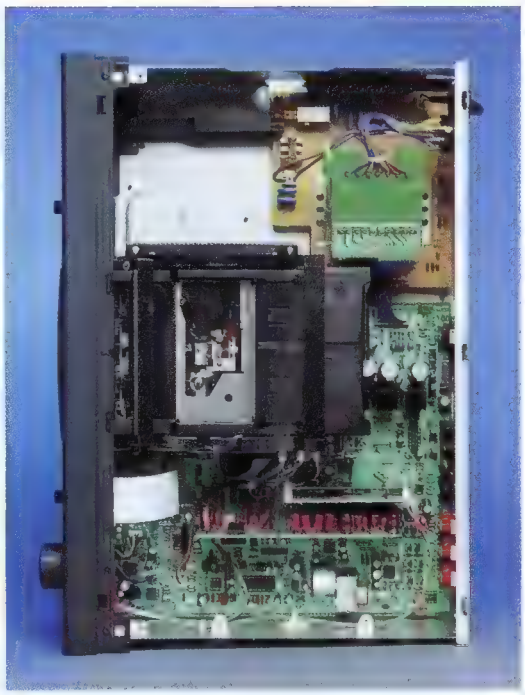
In Auswahl, Kompetenz und Service - darin zeigt sich die wahre Größe von Master's. Da wir bei der Auswahl unserer Partner aber ebenso hohe Maßstäbe anlegen, sind wir vorerst noch wenige. Eben die kleinste große Kette der Welt. **Aber wir wachsen.**

Master's in der RUEFACH

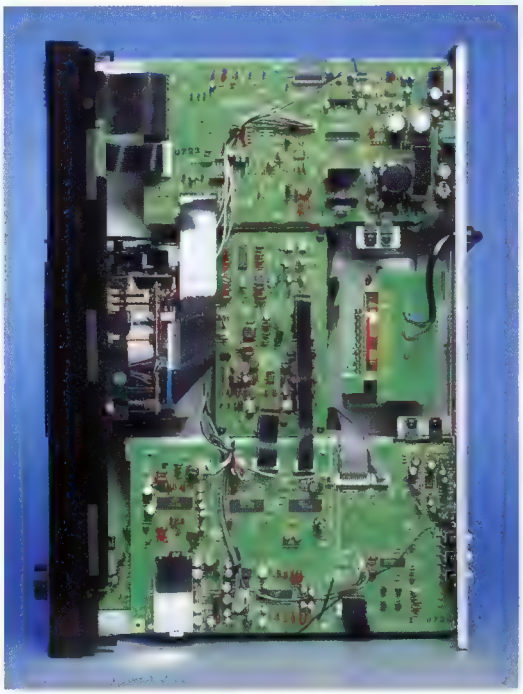
Master's

Sendepausen reagiert, desto mehr Marken setzt es: Es kann also vorkommen, daß ein Musikstück mit sehr leisen Stellen (insbesondere Klassik) mehrere Markierungen bekommt. Abhilfe schafft hier nur der manuelle Eingriff: Die Marker-Automatik des DAT-Recorders muß abgeschaltet und die Startnummer manuell vergeben werden.

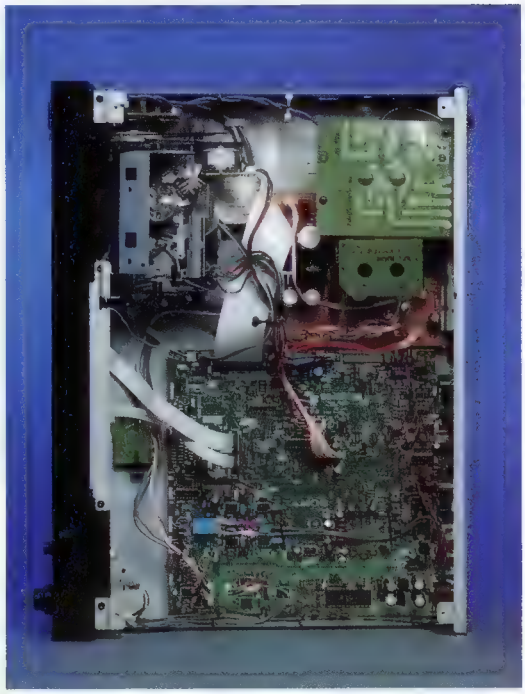
Dieses Problem gab's mit den DCC-Recordern nicht. Sie nahmen von den Gesangspausen keinerlei Notiz, setzten aber, als die nur sehr kurze Pause nach dem Lied vorüber war, brav die Startmarke – präzise zu Beginn von *Luka*, dem zweiten Titel.



Dickmann: Das Laufwerk des Philips DCC 900 benötigt aufgrund der CD-ähnlichen Lade viel Platz im Gehäuse.



Doppeldecker: wenig Platzbedarf fürs Laufwerk – dafür stapelt der Kenwood KX-9050 S seine Platinen zum Teil zweistöckig.



Flachmann: Der Sony DTC-59 ES ragt nur 11 Zentimeter in die Höhe – ein kompaktes Laufwerk macht's möglich.

In diesem Punkt hat die DCC-Delegation auch gegenüber dem analogen Kenwood KX-9050 S die Nase vorn: Auch sein Suchlauf richtete sich nach leisen Liedpassagen und fuhr im Test die Gesangsunterbrechungen mitten im Titel an.

Bereits vorhandene Startmarken lassen sich mittels „Erase"-Taste auch wieder löschen – hier sind sich DCC- und DAT-Recorder einig. Ist die Titelnumerierung einmal durcheinander gekommen, läßt sich der Vorgang mit „Renumber" vom Bandanfang an nochmals durchführen.

Im Gegensatz zum DAT-Band, das nur in einer Richtung bespielt wird, teilten die Entwickler das DCC-Band (wie die Compact-Cassette) in eine A- und eine B-Seite. Ist das aufzunehmende Programm länger als die eine Bandhälfte, wird die Aufnahme mit dem Befehl „Reverse Marker Write" sofort auf der anderen Seite fortgesetzt.

„Next Marker Write" bewegt den DCC-Recorder dazu, die Cassette bis zur nächsten Start-Marke vorzuspulen und die Wiedergabe oder Aufnahme dort fortzusetzen; auch so läßt sich die B-Seite für weitere Aufnahmen ansteuern. Beide Marker-Befehle kümmern sich dabei nicht um eventuell noch vorhandene Bandreste.

Ganz nach DAT-Manier schreibt das DCC-Gerät den

Zeitcode bei Eigenaufnahmen parallel zur Musik mit – jedoch nur, wenn im „Append-Record"-Modus aufgenommen wird. In diesem Fall spult der Recorder so lange hin und her, bis er das Ende der bisherigen Zeitcodierung gefunden hat. Exakt an dieser Stelle setzt er dann die Aufnahme fort.

Im Gegensatz zum DAT-notiert der DCC-Recorder jedoch nur die Gesamtspielzeit fortlaufend, während ein DAT-Gerät auch Tracknummer und die Spielzeit eines jeden Stückes permanent festhält. Soll der DCC-Recorder auch diese Infos ausspucken, muß er sich zunächst an einer Startmarke neu orientieren, die manuell – per Vor- oder Rücklauf – angefahren werden muß.

Trotz dieser kleinen Komfortein-buße wirkt die Bedienung der Recorder-Generation sehr durchdacht und bereitet nach einer Eingewöhnungsphase auch keine Probleme. Weniger erbaulich ist jedoch die Tatsache, daß es das DCC-Trio beim Spulen sehr gemächlich angehen läßt. Für das Umspulen einer 60-Minuten-DCC benötigen die drei Neuen fast zwei Minuten, während der Kenwood diesen Wickelakt in gut einer Minute erledigt.

Rekordhalter in Sachen Spulen ist natürlich der Sony-DAT mit nur 27 Sekunden, doch dank seines rotierenden Tonkopfes kann er sich mit einer Bandgeschwindigkeit von nur 0,815 cm/s begnügen und hat bedeutend weniger Band (rund 30 Meter gegenüber 85 Metern bei DCC und CC) von einer Spule auf die andere zu jonglieren.

Full house: die prall bestückten Digitalplatinen von Philips und Technics (links) sowie Marantz (rechts).

Ein anderes DCC-Phänomen ist die recht rumorige Arbeitsweise: Spielt man eine Weile mit den verschiedenen Aufnahmemöglichkeiten eines DCC-Recorders herum, so registriert man früher oder später die vielfältige Geräuschkulisse des emsig hin- und herspulenden Laufwerks, das sich durch das Dickicht der bereits gesetzten Start- und Pause-Marken kämpfen muß – Recorder und Cassette tun einem fast leid. Auf der Mechanikseite ist aber sicher noch Spielraum für Verbesserungen drin.

In Sachen Bedienung und Display unterscheiden sich die drei Newcomer kaum voneinander – nur der Marantz DD-92 bietet exklusiv eine Anspielautomatik. Selbst die grünlich schimmernden Anzeigefelder sind abgesehen von der Art der Letterngestaltung gleich; der Philips setzt die Zahlen und Buchstaben aus Matrixpunkten zusammen, Marantz und Technics blieben bei dem üblichen Strichaufbau.

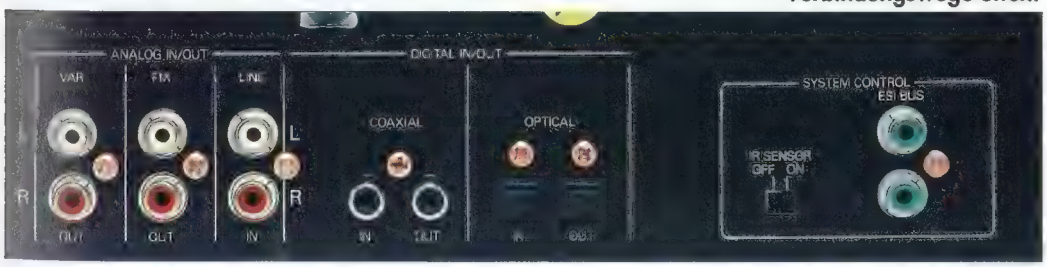
Bestnoten handelt sich in der Kategorie Bediensicherheit jedoch keiner der drei ein. Nach den noch ungewohnten Tasten muß man teilweise länger fahnden, und Marantz übernahm unverständlicherweise auch für den DD-92 jene winzigen, runden Knöpfchen, die auch an anderen Marantz-Komponenten bisweilen Kopfschmerzen bereiteten. Eigentlich schade.

Aber auch Philips und Technics gestalteten ihre Recorder nach Art des Hauses und plazierten die Laufwerkstasten recht dichtgedrängt: Verwechslungen sind nicht auszuschließen. Etwas großzügiger dimensionierte Tasten würden den Umgang mit den neuen Recordern sicher erleichtern.

Doch dies mag alles kleinkarierte Testerkritik sein – entscheidend ist letztlich nur, was die neuen digitalen Cassetten-Recorder klanglich zu bieten haben. Um das herauszufinden, war AUDIO kein Weg zu weit und keine Hörraumsitzung zu lang. Schließlich kann man nicht alle Tage die Premiere einer komplett neuen HiFi-Gerätegattung feiern.

Zunächst wanderte der Philips DCC 900, der erste echte

Hinterhand: Die identischen Anschlußfelder der neuen Recorder (im Bild: Philips DCC 900) halten die wichtigsten Verbindungswege offen.



Für TV, Hifi, Video und Comtec.

Auf diese Bereiche hat sich Master's spezialisiert. Und weil hinter uns die RUEFACH, eine der großen Fachhandelskooperationen Deutschlands steht, haben wir Zugriff auf ein riesengroßes Sortiment. **Deshalb können wir für Sie die erlesensten Stücke heraussuchen.**

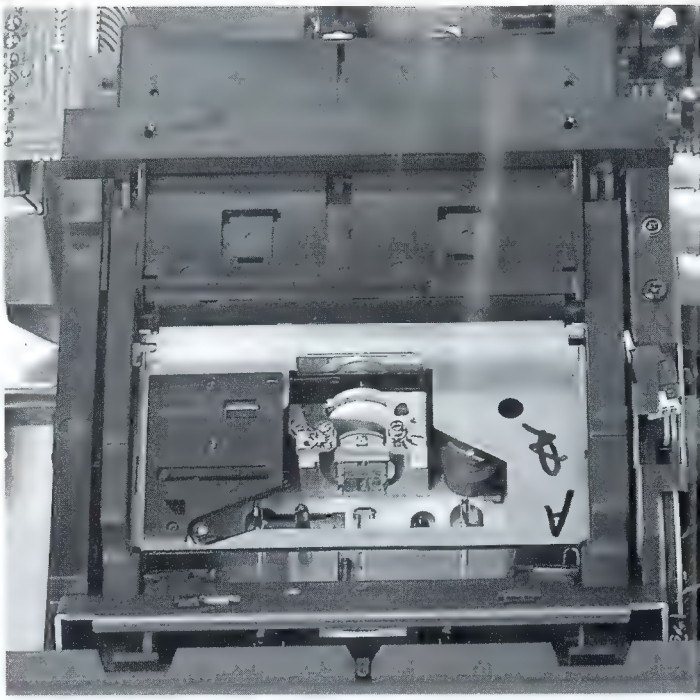
Wir verstehen von ganz wenig ganz viel.

Im Dschungel der Unterhaltungselektronik kann heutzutage kaum einer den Überblick behalten. Deshalb haben wir uns auf bestimmte Teilbereiche spezialisiert. Damit wir Ihnen alles zeigen und bis ins kleinste Detail Rede und Antwort stehen können. **Denn von unseren Spezialgebieten verstehen wir wirklich viel.**

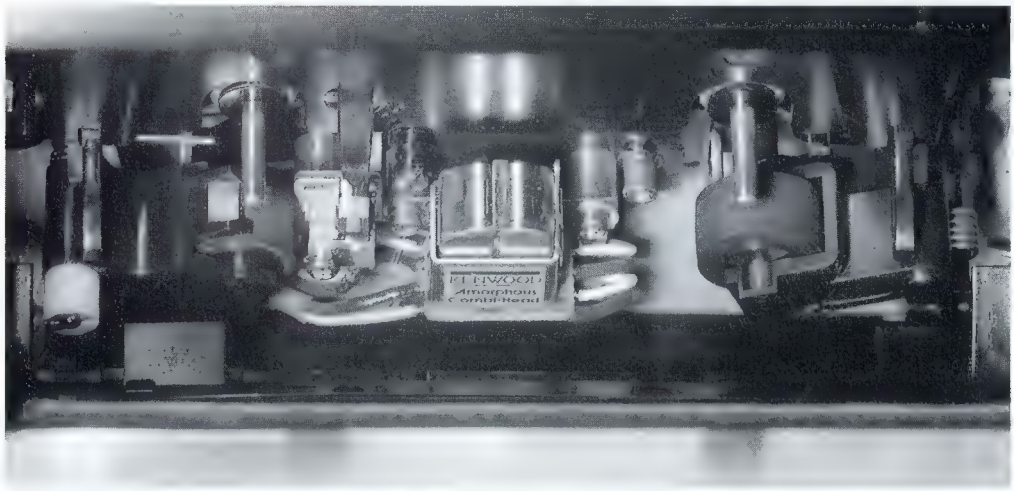
Serien-DCC, in den redaktionseigenen Hörraum, um dort den Sony DTC-59 ES und den Kenwood KX-9050 S das Fürchten zu lehren. Dazu später mehr.

Anläßlich eines Kurzbesuchs von Panasonic hatte AUDIO zudem die Gelegenheit, den europaweit ersten Prototyp des Technics RS-DC 10 in Augenschein zu nehmen. Klangliche Differenzen zum Philips DCC 900 waren dabei nicht auszumachen, wobei eine korrekte Einstufung dieses noch nicht ganz der späteren Serie entsprechenden Gerätes ohnedies nicht möglich war.

Mit den Ergebnissen des Dreierhörvergleichs (Philips –



Wendehals: Die Tonkopfeinheit des Philips DCC 900 dreht sich am Bandende um 180 Grad.



Doppelkopf: Zwischen den beiden Capstanwellen des Kenwood KX-9050 S sitzt der feststehende Aufnahme-/Wiedergabekopf zur Hinterbandkontrolle.

Technik: So funktioniert PASC

Die Speicherkapazität des DCC-Systems ist zu klein, um Musiksignale im CD-Datenformat digital aufzuzeichnen. Deshalb reduziert PASC die digitalen Musikdaten um den Faktor vier.

Diese Abmagerungskur beruht auf psychoakustischen Erkenntnissen. Die Akustiker gehen davon aus, daß der Mensch Frequenzen von 2000 bis 4000 Hertz besser wahrnimmt als tiefe oder sehr hohe Töne. DCC verzichtet deshalb auf alle unterhalb der frequenzabhängigen Hörschwelle liegenden Signale.

Auch der sogenannte Überdeckungseffekt trägt zum Daten-Kehraus bei. PASC eliminiert leise Töne, die in der Nachbarschaft von sehr lauten Kollegen eh niemand hören würde. Genauer: PASC unterteilt das gesamte Frequenzspektrum in 32 Einzelbänder (Bandbreite 750 Hertz). In jedem Frequenzband kontrolliert die DCC-Sparabteilung, ob der augenblickliche Pegel dieses Tones über der Hörschwelle liegt, und berücksichtigt auch Verdeckungseffekte durch Signale in den Nachbarbändern. Gibt PASC sein „o.k.", wird der Ton digital codiert.

Hierzu verwenden DCC-Recorder die datensparende Gleitkommatechnik. Die Werte bestehen nicht wie bei CD aus konventionellen 16-Bit-Wörtern, sondern aus „Mantisse" und „Skalenfaktor". Beispiel: Die Zahl 200 000 lautet in Gleitkommadarstellung 2 x 10 hoch 6 (2 = Mantisse; 10 hoch 6 = Skalenfaktor). *fef*

Sony – Kenwood) und dem Philips DCC 900 nebst Test-Cassette im Reisegepäck, rückte eine AUDIO-Delegation sodann den Marantz-Mannen auf der Frankfurter High-End-Messe auf den Pelz und verschaffte sich einen ersten Höreindruck von deren DCC-Flaggschiff DD-92.

Im Laufe des Lauschangriffs mit Stax-Elektrostat konnte die AUDIO-Crew im direkten Vergleich hier und da einen kleinen, aber feinen Vorsprung für den DD-92 heraushören, der sich in noch besserer Detailbildung und druckvolleren Bässen niederschlug. Ob der Marantz tatsächlich der High-End-DCC ist, kann erst der AUDIO-Test mit dem endgültigen Seriengerät klären.

Zurück zum eigentlichen Hörtest. Mit dem Philips DCC 900 stand der erste Serien-DCC quasi stellvertretend für den Recorder neuen Typs im AUDIO-Hörraum Rede und Antwort. Das zu bewältigende Testprogramm erhielten der Philips-DCC und der Sony-DAT für den digitalen Hördurchgang vom Referenzklasse-CD-Spieler Accuphase DP-80. Mit dem bereits D/A-gewandelten Musikmaterial auf den Bändern, starteten alle drei Recorder-Systeme in die erste Hörrunde.

Man mag es zunächst kaum glauben, daß ein DCC-Recorder nur gut ein Viertel der CD-Daten auswertet – von einem reduzierten Musikerlebnis konnte im Falle des Philips DCC 900 wirklich nicht die Rede sein. Schon über den DCC-eigenen D/A-Wandler, der für den Aufnahme-Freak ohne separaten D/A-Wandler wichtigsten Betriebsart, zeigte sich, daß PASC auch bei sehr komplexen Signalen, „unter Vollast" also, sehr behutsam mit der Musik umgeht.

Es bereitete dem Eindhovener keine Probleme, beim vehementen Schlagzeuggewitter auf *My blue star* von Friedemanns Aquamarin Orchester (Biber-Records) ebenso baßpräzise loszudonnern, wie es die CD vorgab. Auch die Sologitarre büßte keinen Kubikzentimeter ihres Korpus ein, als Meister Friedemann Witecka die vehement gezupften Saiten auf ihre Haltbarkeit hin überprüfte.

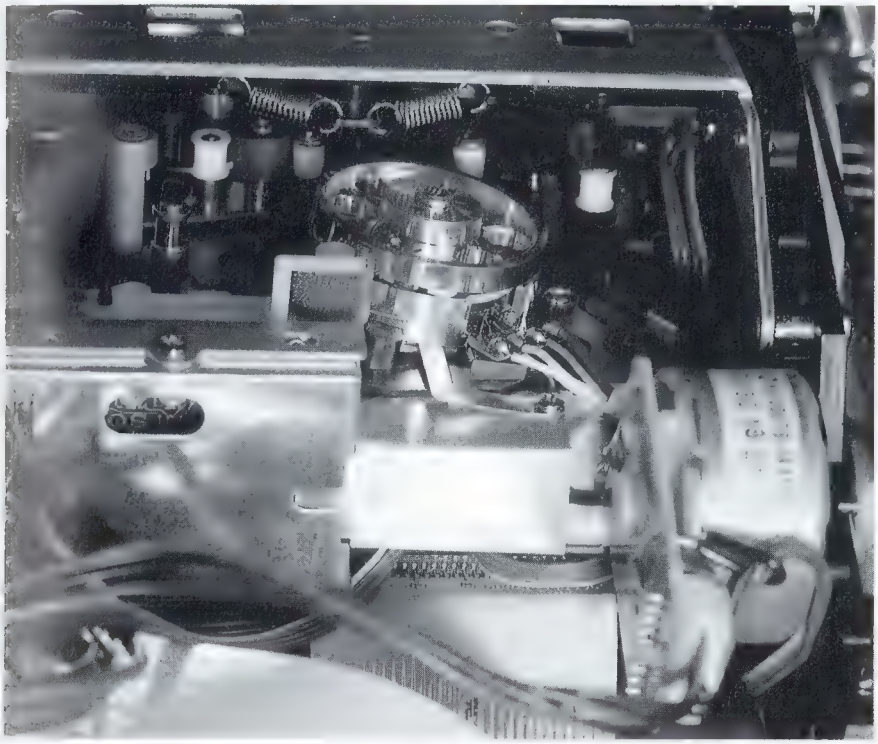
Da konnte der Kenwood, der ohne Frage zu den ganz exzellenten Analog-Recordern gehört, nicht ganz mithalten. In der Disziplin Räumlichkeit kam er dem DCC-Recorder schon recht nahe, die einzelnen Paukenschläge ließ er aber doch etwas ineinander verschwimmen, und auch das rasante Gitarrenspiel setzte er nicht gar so mitreißend in Szene.

Im Vergleich zum Philips-DCC legte Sonys DAT-Recorder noch einen Gang zu und löste das feine Percussion-Spiel zu Beginn des Titels eine Spur differenzierter auf. Dieser klitzekleine Vorsprung des DAT reichte aber noch nicht aus, um voreilig Siegeslorbeeren auszuteilen.

In der nächsten Runde mußten sich die Aufnahme-Spezialisten mit Bachs *Weihnachtsoratorium* abmühen. Die Aufgabe: verschiedene Blas- und Streichinstrumente räumlich korrekt zuzuordnen und einen vielköpfigen Chor zudem möglichst körperhaft und nuancenreich abzubilden – eine Übung, die dem Philips nicht sonderlich schwer fiel. Sehr nahe am CD-Original, schaffte er genügend Luft zwischen der Orchesterbesetzung und den Gesangsstimmen, die er in ihren Tonhöhen klar auseinanderhielt.

Bei den Streicherpassagen schlichen sich jedoch minimale Ungenauigkeiten ein: Der DCC 900 erreichte nicht ganz jene perlende Spritzigkeit, mit der das CD-Original brilliert hatte.

Hier ging der Sony DTC-59 ES gewissenhafter zur Sache und verlieh den Saiten noch



Drehwurm: Die rotierende Tonkopftrommel des Sony DTC-59 ES liest das Band im Schrägspurverfahren.

Wer weiß, wo wir sind, findet uns gut.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei. Würde uns interessieren, wie Sie uns finden.

Master's Stöhr Studios, *Neumünster, Tel. 0 43 21/5 10 14-16*

TV Master's RÖGE Elektronik GmbH, *Pinneberg, Tel. 0 41 01/2 22 21*

Hifi Master's Knoop GmbH, *Bochum, Tel. 02 34/1 41 26*

TV Master's Pohl, *Rheine, Tel. 0 59 71/6 43 16*

Hifi Master's Schluderbacher, *Mönchengladbach, Tel. 0 21 61/39 13 18*

Hifi Master's Gangkofer, *Traunstein, Tel. 08 61/1 32 11*

Master's Schlegelmilch, *Haßfurt, Tel. 0 95 21/50 54-55*

TV-Hifi Master's Grees, *Ulm-Jungingen, Tel. 07 31/68 68 0*

Master's Gräber electronic, *Verden/Aller, Tel. 0 42 31/40 03-05*

Hifi Master's Studio 9, *Wuppertal, Tel. 02 02/55 50 53*

TV Master's Streeck GmbH & Co. KG, *Stade, Tel. 0 41 41/20 65*

TV Master's Athmer, *Hamburg-Blankenese, Tel. 0 40/86 08 85*

Eröffnungen im Herbst'92:

TV Master's in Weinheim
TV Master's Heep in Rastatt
TV-Hifi Master's Büschemann in Lage
TV-Hifi Master's Jörk in Gera
Hifi Master's Frantz in Forchheim
TV-Hifi Master's Eichhorn & Wimmer in Herrenberg
TV-Hifi Master's RFN, Magdeburg

Master's
Master's in der RUEFACH

mehr Glanz. Auch die Blechbläser ließen ihre Instrumente auf der DAT-Kopie noch etwas festlicher strahlen, was von der ungemein guten Hochtonwiedergabe des Sony zeugte.

Hier mußte sich der Kenwood geschlagen geben. Er umgab das Orchester mit einem leichten Schleier, was dem Werk bisweilen etwas von seiner Dramatik nahm. Wie schon in der Hörrunde zuvor die Paukenschläge dickte der analoge Kenwood auch die ersten Hiebe im *Weihnachtsoratorium* unbotmäßig ein. Die Chorpassagen waren weniger vielschichtig und wirkten dadurch auch räumlich enger als über die digitale Konkurrenz.

Dem größten Problem der Analog-Sektion, dem Bandrauschen, kamen die Tester beim ersten Satz von Gustav Mahlers 2. Symphonie auf die Spur. Den extrem dünn gewobenen Streicherteppich belegte der Kenwood mit einer leisen, aber gut hörbaren Rauschfahne.

Ganz ohne Fehl und Tadel absolvierte auch der DCC-Recorder von Philips diese Übung nicht. Ein leichtes Störgeräusch, das sich als ein hochfrequentes Zirpen umschreiben läßt, trübte etwas den ansonsten tadellosen Vortrag des Holländers. Dieser kleine Fleck auf der im übrigen reinen Klangweste, den sich auch die Modelle von Marantz und Technics leisteten, soll jedoch nach Beteuerungen aller Firmensprecher bis zum Serienstart entfernt sein. Na denn.

Der DTC-59 ES von Sony hielt, unbeeindruckt von den Rauschproblemchen der Konkurrenz, das DAT-Banner energisch hoch: Abgesehen von den auch auf der CD vorhandenen Nebengeräuschen des Orchesters war kein akustischer Müll wahrzunehmen.

Im digitalen Aufeinandertreffen von DCC und DAT fielen die klanglichen Unterschiede noch geringfügiger aus. Im Verbund mit Mark Levinsons No. 30 gewannen beide Digitalisten spürbar an Raumtiefe hinzu, wobei sich der Sony-DAT einen kleinen Vorsprung erspielen konnte – ihm gelang es einfach noch besser, die Orchestermitglieder auf ihre angestammten Plätze zu verweisen und dadurch das gesamte Klangbild noch etwas geordneter zu gestalten.

Im Direktvergleich zur CD reproduzierte der Philips-DCC baßintensive Musikpassagen hin und wieder etwas voluminöser, ohne dabei jedoch lästig zu wirken. Hier verhielt sich der Sony-DAT, in bester japanischer Manier, mit der gebotenen Zurückhaltung und blieb etwas näher am Original.

Die klanglichen Unterschiede zwischen beiden digitalen Systemen sind mit hochwertigen und entsprechend teuren Verstärkern und Lautsprechern sowie geschulten Ohren sicher hörbar. Absolut betrachtet, bleiben die Unterschiede jedoch so gering, daß sie auch der besser ausgestattete Musikliebhaber in seinen vier Wänden nur bei extrem schwieriger musikalischer Kost nachvollziehen wird.

Mehr als einen Sieg nach Punkten gab's für DCC jedoch gegen die analoge Compact-Cassette, für die angesichts zweier funktionierender Digitalsysteme endgültig die Stunde geschlagen hat. Zwar liegen zwischen den ersten Abspielgeräten und der aktuellen Recorder-Créme Welten, doch zur Perfektion digitaler Aufnahmeverfahren kann auch ein im Rauschverhalten nochmals verbesserter Dolby-S-Recorder wie der Kenwood nicht aufschließen. ▷

Der Steckbrief

Hersteller	PHILIPS (2000 Hamburg 1)	TECHNICS (2000 Hamburg 54)	MARANTZ (2000 Hamburg 1)	SONY (5000 Köln 30)	KENWOOD (6056 Heusenstamm)
Modell	**DCC 900**	**RS-DC 10**	**DD-92**	**DTC-59 ES**	**KX-9050 S**
Preis (Herstellerangabe)	**um 1400 Mark**	**um 1600 Mark**	**um 2000 Mark**	**um 1400 Mark**	**um 1350 Mark**[2]
Garantiezeit	24 Monate	24 Monate	24 Monate	24 Monate	24 Monate
Maße B x H x T (mm)	435 x 140 x 300	435 x 140 x 300	456 x 132 x 334	468 x 110 x 324	440 x 135 x 305
Funktionen					
Dolby B/C/S	●/●/–[1]	●/●/–[1]	●/●/–[1]	–	●/●/●
Fernbedienung	●	●	●	●	●
Titelsprung/-anwahl	●/●	●/●	●/●	●/●	●/●
Anspielautomatik	–	–	●	–	●
Record Mute/Cancel	●/–	●/–	●/–	●/–	●/–
Anschlüsse					
Analogeingänge Hochpegel/Mikrofon	1/–	1/–	1/–	1/–	2/–
Digitaleingänge Koaxial/Lichtleiter	1/1	1/1	1/1	1/1	–
Digitalausgänge Koaxial/Lichtleiter	1/1	1/1	1/1	1/1	–
Kopfhörer/regelbar	●/●	●/●	●/●	●/●	●/●
Ausgang regelbar	●	●	●	–	–
Anzeigen					
Peak Hold	–	–	–	●	●
Zählwerk	Echtzeit	Echtzeit	Echtzeit	Echtzeit	Linear

Das Audiogramm©

	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte
Klang Aufnahme/Wiedergabe analog	gut	65[4]		–[3]		–[3]	sehr gut	80[4]	sehr gut	80[5]
Klang Aufnahme/Wiedergabe digital	gut	75[4]		–[3]		–[3]	sehr gut	85[4]	–	
Klang gesamt	gut	70[4]		–[3]		–[3]	sehr gut	83[4]	sehr gut	80[5]
Ausstattung	sehr gut		sehr gut		sehr gut		sehr gut		sehr gut	
Verarbeitung	gut		gut		sehr gut		gut		sehr gut	
Bedienung	gut		gut		gut		gut		gut	
Prädikat	**Oberklasse**		–[3]		–[3]		**Spitzenklasse**		**Spitzenklasse**	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]Nur für Wiedergabe; [2]inklusive Fernbedienung; [3]keine Einstufung, da Vorserienmodell; [4]bewertet nach Klangmaßstäben für digitale Signalquellen (CD, DAT, DCC usw.); [5]bewertet nach Klangmaßstäben für Analogrecorder, nicht vergleichbar mit Klangpunktzahl digitaler Signalquellen.

Genau das Richtige für Ihren Zweitwohnsitz.

SPRINGER & JACOBI

Im RX-DS 303 ist alles drin: Cassetten-
MASH-Technik und Digital-Tuner mit
– lebenslänglich Spaß für 699,– DM (UVP)

Falls Sie ab und zu woanders wohnen: Auf unserm **CD-Radiorecorder** klingt der „Jailhouse Rock" so schön wie auf Ihrer großen Anlage. Weil er für alles eine **Fernbedienung** hat, können Sie sitzen, solange Sie wollen. Und wenn Sie nicht mehr wollen, nehmen Sie ihn einfach an die Hand. Beim Fachhändler oder beim Bewährungshelfer.

Panasonic
The way ahead.

Von Wolfgang Petzel

Systemvergleich: DCC contra CC

STRIP POKER

Die analoge Compact-Cassette ist klanglich ausgereizt – hat die DCC das Zeug zum Aufnahmemedium der Zukunft?

Die Entwickler der Digitalen Compact-Cassette (DCC), allen voran der momentane DCC-Fertigungscrack BASF, haben sich einiges vorgenommen.

Immerhin soll DCC – langfristig gesehen – die Nachfolge des weltweit beliebtesten Tonträgers, der Compact-Cassette, antreten. Jährlich gehen insgesamt über vier Milliarden bespielte und leere Cassetten über den Ladentisch, und Schätzungen gehen davon aus, daß zur Zeit etwa eine Milliarde Abspielgeräte und Recorder in Betrieb sind.

Der Trumpf, der nach dem Willen der Werbestrategen den heißesten Gegner, Sonys Mini Disc, ausstechen soll, heißt Kompatibilität. Kommt ein DCC-Recorder ins Haus, muß die gute alte Compact-Cassette nämlich nicht im Schrank verstauben: Die DCC-Geräte können – dem Kombitonkopf sei Dank – auch die analogen Bänder ohne weiteres abspielen. Aufnahmen erstellt der Digitalist jedoch nur mit den neuen DCC-Bändern.

Dementsprechend ähneln sich beide Cassetten in ihren Abmessungen. Doch hier enden auch schon die Gemeinsamkeiten, denn liegt bei einer „normalen" Cassette eine Bandstrecke von fast sieben Zentimetern offen, ist die DCC rundum geschlossen.

Ein Metallschieber arretiert und verdeckt zudem die Wickelkerne und den Bereich des Bandes, der mit dem Tonkopf in Tuchfühlung geht. So kann eine DCC auch mal ohne Hülle auf Reisen gehen – Staub und Schmutz können ihr wenig anhaben; außerdem gehören lose Bandwickel der Vergangenheit an. Und für eine bessere Stabilität einer DCC sorgen die nicht mehr geschraubten, sondern ultraschallverschweißten Gehäusehälften.

Weichen mußte auch die von den Compact- und DAT-Cassetten bekannte Verpackung. Die Snapbox mit ihrem nicht sonderlich praktischen Klappmechanismus ersetzt bei DCC eine schlichte Hartbox, in welche die DCC nur hineingeschoben wird. Eine rückwärtige Klemmvorrichtung hindert die Cassette am Herausfallen.

Damit eine DCC nicht versehentlich überspielt wird, ersannen ihre Erfinder eine reversible Löschsperre. Der Löschschutz ist aktiviert, wenn ein kleiner Schieber in die Position „protect" gebracht ist. Wird er in die andere Richtung geschoben, steht einer erneuten Aufnahme nichts mehr im Wege.

Gegenüber den Aufnahme-Laschen der Analog-Cassette, die einmal herausgebrochen und für spätere Überspielungen nur mit Klebeband ersetzt werden können, ist das ein echter Fortschritt.

Außerdem befindet sich bei Leer-DCCs am unteren Gehäuserand ein Lochcode, der die Bandlänge verschlüsselt angibt – eine von Videocassetten abgekupferte Technik. Diesen Code enträtselt der DCC-Recorder mit Fühlern und ermittelt dann anhand der Spulengeschwindigkeit die Zeitverhältnisse für das Display. Die Leer-DCCs wird es zunächst mit Laufzeiten von 45, 60, 75 und 90 Minuten geben; Bänder mit einer Spieldauer von 105 und 120 Minuten sind geplant.

Die bespielt verkauften DCCs brauchen den Spieldauer-

Lochcode nicht, denn deren Bänder sind bereits zeitcodiert. Neben den acht Tonspuren des Bandes liest der DCC-Tonkopf noch eine zusätzliche Hilfsspur, die über die Zeitangaben hinaus weitere Informationen wie Interpreten, Platten- und Stücktitel abspeichert. Theoretisch hätten sogar komplette Liedertexte auf dieser Spur Platz.

Eine Bandsortenkennung gibt es bei DCC im Gegensatz zur Analog-Cassette nicht – vorerst ist nur eine Bandqualität vorgesehen, die vom Bandmaterial in etwa guten High-Grade-Videobändern entspricht.

Da das DCC-Bandmaterial nach der Beschichtung eine stärkere Glättung (= Kalandrierung: mehrfaches Walzen bei erhöhter Temperatur) als das Compact-Cassettenband erfährt, um auch die letzten Unebenheiten auszubügeln, liegt die Packungsdichte der Chromdioxidpartikel des DCC-Bandes um 65 Prozent höher.

In einem Bandausschnitt von 2,5 µm Höhe (Dicke der Beschichtung) und einer Grundfläche von einem Quadratmillimeter befinden sich beim DCC-Band rund sechs Milliarden Chromdioxid-Partikel. Wie unfaßbar winzig diese Teilchen sind, verdeutlicht folgender Vergleich: Würde man die Dicke einer einzigen Chromdioxid-Nadel auf die Stärke eines menschlichen Haares bringen, so hätte das um denselben Faktor vergrößerte Haar einen Durchmesser von rund 36 Metern.

Premiere: Die erste DCC-Rohwickelprüfmaschine Europas steht im BASF-Werk Willstätt – sie soll eine hohe Bandqualität sichern.

Die durch den Kalandrier-Prozeß verdichtete Magnetschicht weist eine extrem glatte Oberfläche auf. Das gewährleistet zwar auf der einen Seite eine hohe Datensicherheit auch nach vielen Durchläufen, macht das Band jedoch in mechanischer Hinsicht zu schlüpfrig. Aus diesem Grund erhält das DCC-Band auf der Rückseite eine Art „Anti-Rutsch-Schicht".

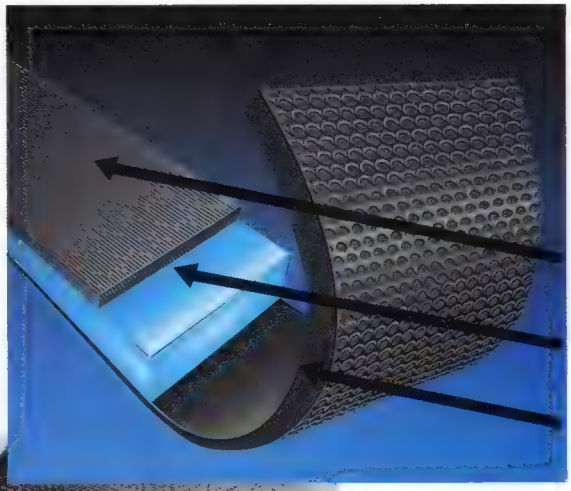
Auch diese Idee stammt aus der Video-Technik: Die im Fachjargon als Mattierung oder auch Rückguß bezeichnete Beschichtung, ein Gemisch aus Rußpartikeln und Bindemitteln, ist 0,5 µm dick und besitzt eine genau definierte Rauhigkeit. Sie soll den Bandschlupf zwischen den Capstanwellen und den Anpreßrollen minimieren. Außerdem verhindert der Rückguß die von Compact-Cassetten bekannten Adhäsionseffekte der auf den Bandwickeln aneinanderliegenden Bandoberflächen.

Während sich die Compact-Cassette mit einem Filzpolster begnügt, das das Band sanft auf den Tonkopf drückt, erhielt die DCC zwei zusätzliche Bandführungselemente. Rechts und links des ebenfalls vorhandenen Filzstückchens sitzen die sogenannten „Azimuth Locking Pins" (ALP), kleine Erhebungen des nachgiebigen Andruckelements, die das Band noch präziser um den Tonkopf schmiegen sollen.

Den ALP stehen insgesamt vier Zapfen, die „Fixed Azimuth Tape Guides" (FATG), rechts und links der Tonkopfeinheit des Recorders zur Seite. Sie führen das Band quasi zwangsweise im richtigen Winkel am Tonkopf vorbei.

Diese aufwendigere Bandführung ist deshalb wichtig, weil jede der 18 Spuren des DCC-Bandes nur 185 µm (0,185 Millimeter) breit ist. Zwar werden diese Spuren von noch schmaleren Wiedergabe-Kopfspalten (70 µm) ausgelesen, die rechnerisch ein vertikales Spiel von 57,5 µm nach oben und unten zulassen; größere Azimutschwankungen könnten jedoch zum Überschreiten dieses Toleranzbereichs führen. Ein herkömmlicher Recorder mit einer Spurbreite von 600 µm beließe es bei solchen Azimutfehlern bei einem hörbaren Höhenverlust – der DCC-Recorder hingegen käme völlig aus dem Takt.

Eine Reihe von Zapfen und nicht zuletzt der Tonkopf selbst nehmen das DCC-Band ganz schön in die Mangel; schließlich muß der Zeitcode permanent –

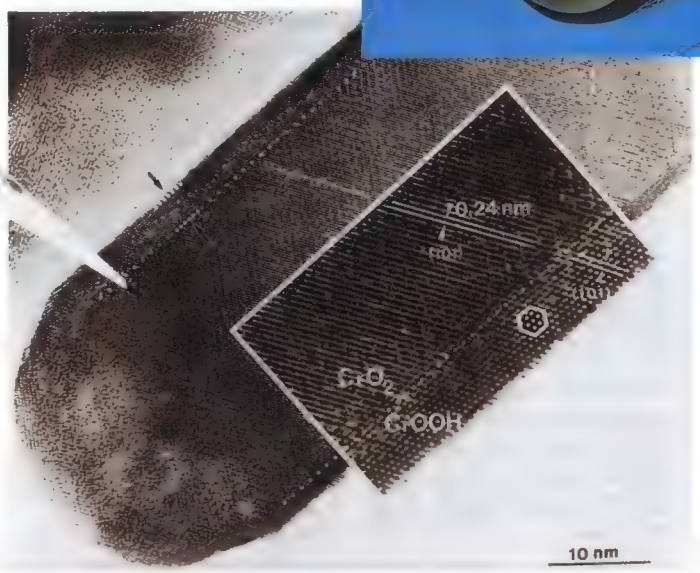


Dreischicht-Betrieb – das DCC-Band setzt sich aus drei Komponenten zusammen:

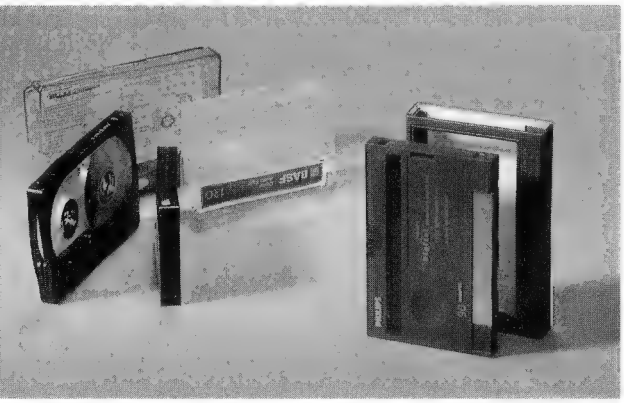
Magnetschicht (2,5 µm)

Trägerfolie (9 µm)

Rückguß (0,5 µm)



Kleinformat: Das obere Bild zeigt einige Chromdioxid-Partikel – das Elektronenmikroskop macht sogar deren atomare Gitterstruktur sichtbar (rechts). Zur Erinnerung: 1 Nanometer = 1 millionstel Millimeter.



Hitzschlag: Mörderische 110 Grad Celsius – für verformte DAT - und Compact-Cassetten-Gehäuse war hier Endstation. Die DCC hingegen zeigte sich mechanisch und sogar meßtechnisch unbeeindruckt.

selbst beim Vor- und Rückspulen – gelesen werden, auch wenn der Musiksuchlauf nicht aktiviert ist.

Trotz dieser enormen Beanspruchung sehen Bandexperten keine Gefahr, daß Bänder im Langzeitbetrieb mechanisch beschädigt werden oder unter Bandabrieb leiden. So ergaben beispielsweise Untersuchungen der BASF, daß das Band sich auch nach 250 Durchläufen noch keine Aussetzer leistete und auch keine offensichtlichen Beschädigungen im strapazierten Kantenbereich aufwies.

Einen Gegenbeweis konnte AUDIO bis jetzt noch nicht liefern, doch dafür mußte die DCC in der redaktionseigenen Klimakammer zeigen, ob sie auch hitzefest ist. Selbstverständlich hatte auch die Compact-Cassette diese mörderische Prozedur über sich ergehen zu lassen, und eine DAT-Delegation durfte ebenfalls mitschmoren.

Obwohl die Temperatur bis auf realitätsfremde 110 Grad Celsius geschraubt wurde, ermittelte AUDIO-Mitarbeiter Hans-Jürgen Herzog später im Meßlabor vernachlässigbare Signalaussetzer des DCC-Bandes – die Cassette selbst verformte sich kaum. Wie stark die Hitze den Signalen des DAT- und CC-Bandes zugesetzt hatte, konnte nicht überprüft werden: Die Gehäuse kamen völlig verbogen aus der Kammer.

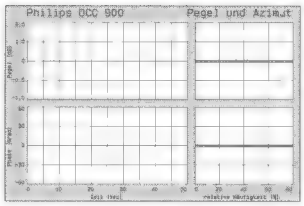
Also freie Fahrt für DCC? Nun, an die musikalischen Qualitäten einer DAT-Cassette kommt die Digitale Compact-Cassette bis dato nicht heran. Zudem besticht die DAT-Cassette mit ihren kompakteren Abmessungen. Gegenüber der analogen Compact-Cassette bietet die DCC jedoch besseren und praktisch rauschfreien Klang (siehe Hörtest Seite 146 bis 148) und ist zudem einfacher zu handhaben.

Handfeste Argumente sprechen also für die DCC, auch wenn der Preis für ein DCC-Leerband von 90 Minuten Länge zur Markteinführung mit rund 15 Mark noch recht hoch ist – angesichts eines Preises von etwa fünf Mark für eine gute C-90-Chromcassette.

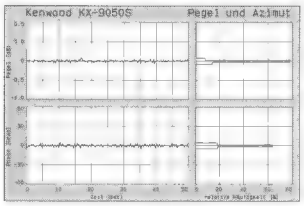
Letztlich wird der Kunde entscheiden, ob sich DCC durchsetzen kann und somit auch das anfängliche Preisniveau sinkt – auch in Hinsicht auf die DAT-Recorder, die einen gewaltigen Preisverfall erkennen lassen. Schließlich steht auch Sonys Mini Disc kurz vor der Markteinführung, und nicht wenige Kenner der Szene glauben, daß sich auf Dauer nur eines der beiden Systeme behaupten kann. DCC oder MD – warten wir's ab. □

Technik: Cassetten auf dem Prüfstand

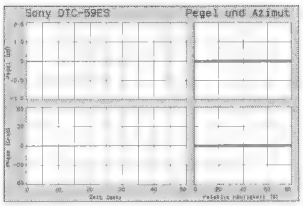
Die Meßtechnik kann eine ganze Reihe von Unterschieden zwischen den Aufnahmemedien enthüllen. Das Spektrum des Sägezahnsignales fällt bei allen drei Recordern anders aus, wobei die Differenz zwischen DAT und DCC eindeutig auf den PASC-Coder zurückgeht. Das kann man von den höheren Intermodulations-Verzerrungen nicht sagen, denn der Coder sollte mit den zwei einzelnen Sinustönen eigentlich keine Probleme haben.



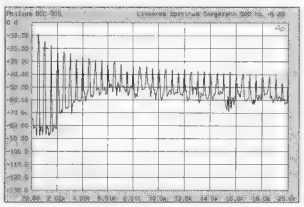
Die Digitalsysteme bieten klar die bessere Stabilität von Pegel und Phase. Der DCC 900 liefert erwartungsgemäß extrem konstante Ausgangssignale.



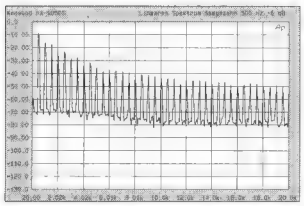
Für einen Analog-Recorder sehr gut, aber dennoch klar schlechter als die Digital-Konkurrenz. Die analoge Speicherung produziert immer Pegel und Azimutschwankungen.



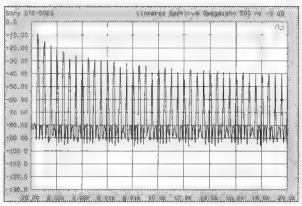
Ideales Verhalten: Beim DAT-Recorder sind wie beim DCC keine Pegel- und Azimutschwankungen sichtbar.



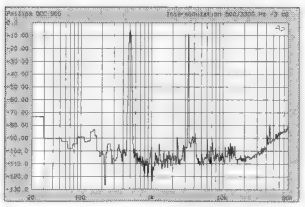
Das Sägezahnsignal stellt den Datenreduzierer vor Probleme: Rauschanteile wegen zu niedriger Bitzahlen werden dem Original überlagert.



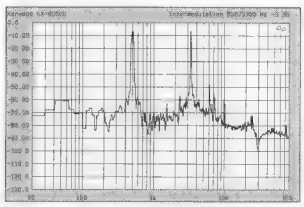
Das Sägezahnsignal mit seinen großen Hochtonanteilen überfordert das Magnetband. Oberhalb von 4 kHz fehlen rund 10 dB Pegel.



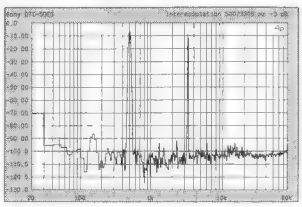
Punktsieger DAT: Das Sägezahnspektrum ist nicht von dem des Originals aus dem Generator zu unterscheiden.



Obwohl sich einige Intermodulationsprodukte mehr als beim DAT erkennen lassen, ist das Niveau insgesamt aber sehr niedrig.

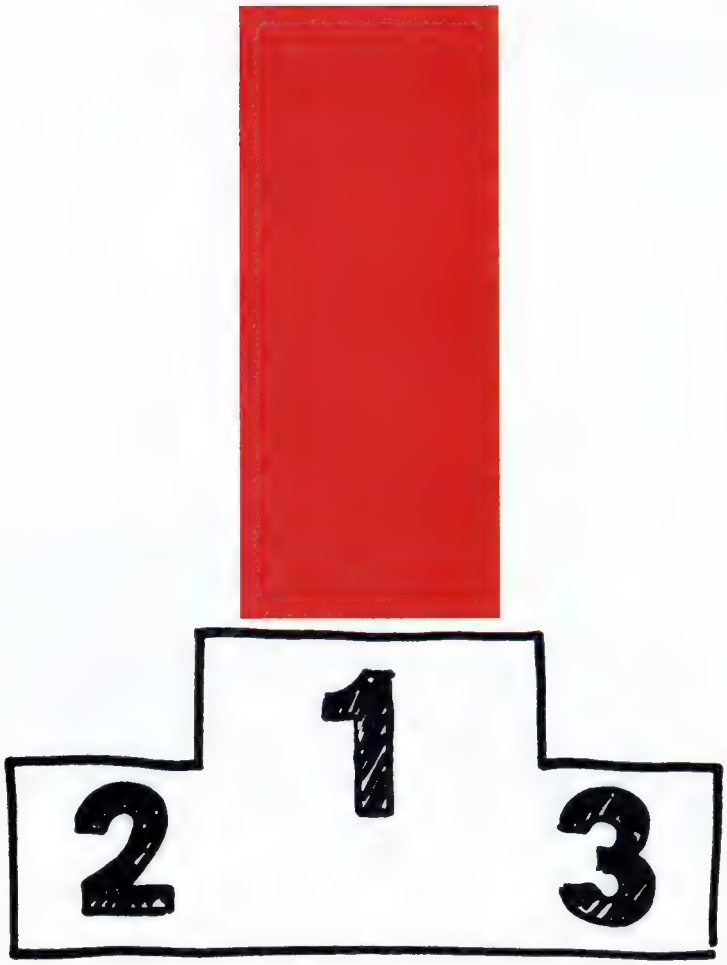


Der Analog-Recorder fügt dem Original aus nur zwei Tönen bei 500 und 3300 Hz jede Menge IM- und Klirr-Komponenten hinzu.



Noch mal liegt der DAT vorn: Alle Verzerrungskomponenten bleiben unter der –90 dB-Grenze.

In diesem Rechteck



stecken die besten Testergebnisse!

In jeden unserer Lautsprecher, Kopfhörer oder Autolautsprecher stecken wir alles an Qualität und Know-how, damit Sie das Beste herausholen können.

LAUTSPRECHER: QUART ONE Audio 6/91 • Audio 12/91 Wahl zum „Gerät des Jahres" • Audio 1/92 Mittelklasse, Kaufempfehlung • Audio 3/92 • HIFI Test 2/92 „Testsieger" • HIFI VISION 5/91 • stereoplay 2/92 Mittelklasse, Referenz • **QUART TWO** Audio 8/91 Mittelklasse, Kaufempfehlung • Stereo 6/91 Mittelklasse, Stereo-Empfehlung „Exzellent***" • HIFI TEST 1/91 • **QUART 600** stereoplay 12/91 • HIFI VISION 7/92 • **QUART 800** HIFI VISION 11/91 • Stereo 1/92 • **QUART 1000** stereoplay 5/92 • HIFI VISION 8/92 Obere Mittelklasse, Referenz • **QUART AURA** Stereo 1/92 Spitzenklasse, Stereo-Empfehlung „Exzellent***" • **QUART PUR** Stereo 7/91 Spitzenklasse, Stereo-Empfehlung „Sehr gut**" • **QUART 790 MCS** HIFI VISION 5/91 • **AUTOLAUTSPRECHER: Soundboard Golf** Stereo 5/91 absolute Spitzenklasse, Stereo-Empfehlung „Exzellent***" • autohifi 4/91 • **QM 120 CX** autohifi 1/92 Mittelklasse, Referenz • HIFI MOBIL 1/92 • **QM 218 CX** CAR & HIFI 5/91 • **QM 325 CS** Audio 12/91 „2. Platz bei der Wahl zum Gerät des Jahres 1991" • **QM 328 CS** Stereo 6/91 Stereo-Empfehlung „Sehr gut**" • **QM 130 KX** Stereo 12/90 angehende Spitzenklasse, Stereo-Empfehlung „Exzellent***" • **QM 160 KX** Stereo 2/91 angehende Spitzenklasse, Stereo-Empfehlung „Exzellent***" • **QM 210 KX** Stereo 1/92 Spitzenklasse, Stereo-Empfehlung „Exzellent***" • autohifi 3/91 Spitzenklasse, Referenz • **QM 340 CX** CAR & HIFI 4/92 • **QM 100 KN-S** Stereo 6/92 • **QM 250 SUB** Stereo 11/91 absolute Spitzenklasse, Stereo-Empfehlung „Exzellent***" • **KOPFHÖRER: QP 30 X** stereoplay 1/92 • Erhielt den Design-Preis 1992 vom Industrie Forum Design, Hannover • **QP 45 X** HIFI VISION 1/92 • **QP 55 X** HIFI VISION 11/91 • **QP 90 X** Audio 12/91 • stereoplay 1/92 • **QP 95 X** Stereo 12/91 Spitzenklasse, Stereo-Empfehlung „Exzellent***" • HIFI VISION 11/91 •

MB QUART

MB QUART Akustik und Elektronic GmbH, Postfach 60, Neckarstraße 20, D-6952 Obrigheim, Telefon 0 62 61 / 63 80, Fax 0 62 61 / 6 38 29

SILBERMANN UND MERZ, Ludwigsburg

Service: Fünf Recorder-Tips aus drei Klassen

TOP FIVE

Da lacht der Geldbeutel: AUDIO präsentiert die Preis-Leistungs-Hits der Recorder-Charts.

Das hat doch alles keinen Sinn" – der Frust der Neue-Deutsche-Welle-Gruppe Ideal könnte auch kaufwillige Recorder-Fans angesichts der Flut von weit mehr als 200 Modellen am Markt packen.

Das muß nicht sein. AUDIO stellt fünf Wickel-Cracks vor, die im harten Testbetrieb bereits Ton-Köpfchen bewiesen haben. Zwei aus der Preisbrecherklasse zu 300 Mark, zwei Bandarbeiter der Aufsteigerriege um 500 Mark und ein Band-Leader, der als Analog-Hai im Digitalzeitalter der frisch vom Stapel gelassenen DCC-Flotte noch die Zähne zeigen kann.

Denn bei allem Können der neuen Digitalisten: Im Cassetten-Recorder stecken mehr als 30 Jahre Erfahrung. Gerade in den letzten fünf Jahren legte der Qualitätsstandard noch mal dicke zu. Erquickende Hörsessions sind jetzt schon für 300 Mark drin. Und für 500 Mark sind drei Tonköpfe, Einmeßmöglichkeiten für verschiedene Cassetten und ein dickes Ausstattungspaket inzwischen fast die Regel.

Und wer alles aus der guten alten Cassette rausholen will, muß gerade noch 1000 Mark berappen. Dafür gibt's dann nicht nur den Top-Rausch-Killer Dolby S, der die momentanen Dynamikmöglichkeiten der Cassetten-Technik ausschöpft, sondern auch robustere Bauteile wie potente Antriebsmotoren und Dual-Capstan-Antrieb für perfekten Bandtransport. Band ab! *cd*

Foto: Jörg Kubitza

Uher UCT-237C, um 300 Mark, 36 Monate Garantie, Test in AUDIO 10/1991, Klang: 45 Punkte.

Uher – waren das nicht die, die in den Siebzigern famose Tonbandgeräte gebaut haben? Anno 1992 haben sich die Heilbronner zu Vollsortimentern gemausert und bringen auch preiswerten Recordern die Flötentöne bei. Das ist vor allem beim kleinsten Sproß, dem 300 Mark teuren UCT-237C, gelungen. Er schob sich an die Spitze des Testfelds in AUDIO 10/1991. Spritzig und gleichzeitig filigran spielte er auf, was ihm ein eindeutiges Test-Fazit einbrachte: „Sein 45-Punkte-Klang ist für einen Recorder der 300-Mark-Klasse sensationell." Das Know-how für einen solchen Erfolg stammt aus Korea, wo der UCT-237C vom Band läuft. Allerdings kümmern sich die Heilbronner um eigene Detailverbesserungen und kontrollieren die Produktion. Die Ausstattung beschränkt sich auf die notwendigsten Features; trotzdem beherrscht der Uher das kleine Einmaleins der Rauschunterdrückung mit Dolby B und C. Mit seiner Bias-Feinregelung und dem HX-Pro-System nähert er sich zudem den elektromagnetischen Eigenschaften der eingelegten Cassette an. Die Uher-Leute haben so viel Vertrauen zu ihrem Wickel-Kind, daß sie ihm einen Garantiepaß mit 36 Monaten Laufzeit ausstellen.

Sony TC-K 370, um 300 Mark, 6 Monate Garantie, Test in AUDIO 12/1991, Klang: 45 Punkte.

Er steht bereits seit zehn Monaten auf der AUDIO-Kaufempfehlungsliste: Sonys kleinster Band-Wickler TC-K 370 verteidigt zusammen mit dem Uher UCT-237C (siehe oben) den Klassentitel der 300-Mark-Recorder. Dazu verhilft ihm sein gemessen am Preis exzellenter Klang mit 45 Punkten: Fast durchweg stimmig intonierte der Sony das Musikprogramm im AUDIO-Test 12/1991 wie *Jazz At The Pawnshop* oder Bachs *Weihnachtsoratorium*. Aber auch Baßattacken vermittelten über den Sony Druck und Punch. Damit bei der Aufnahmesession richtig Freude aufkommt, verwöhnt der Sony seinen Besitzer mit einem Biasregler zur feinfühligen Vormagnetisierung des Cassettenbandes. Dolby B und C sowie ein HX-Pro-Schaltkreis tun ein übriges, um den Wohlklang zu fördern. Und wer ein bestimmtes Stück auf der Cassette schnell wiederfinden möchte, dem hilft der Musiksuchlauf des Sony: Auf Knopfdruck spurtet der kleine TC-K 370 zu Titelanfängen und startet selbständig mit der Wiedergabe – Komfort wie bei den Großen.

Aiwa AD-F810, um 500 Mark, 24 Monate Garantie, Test in AUDIO 5/1992, Klang: 65 Punkte.

Fast unglaublich, aber wahr – was bis vor ein paar Jahren wenigen Edel-Recordern vorbehalten blieb, offeriert der Aiwa AD-F810 so locker mal für 500 Mark: Dual-Capstan-Antrieb für gleichmäßigen Bandtransport und getrennte Tonköpfe für Aufnahme und Wiedergabe. Diese Konstellation ermöglicht auf Tastendruck mit minimalem Zeitverzug einen Vergleich von Original und Aufnahme (Hinterbandkontrolle). Außerdem Dolby B, C, HX-Pro – und neben dem Biasregler ein Drehknöpfchen, um den Aiwa auf die unterschiedlichen Empfindlichkeiten der jeweils im Schacht steckenden Arbeitscassette anzupassen – super. Doch damit nicht genug: Für spielfreudige Aufnahme-Fans sucht der Aiwa die Anfänge von Titeln und hilft mit seiner „Peak Hold"-Anzeige seine Lieblingssongs feinfühlig auszusteuern, indem sie den jeweils höchsten Pegel kurzzeitig einfriert. Und der Klang? Knackig und lebendig mit einer Vorliebe für feine Detailarbeit schlug sich der Japaner in der Mai-Ausgabe von AUDIO. „Für 500 Mark ist er ein echtes Schnäppchen", lautete denn auch zwangsläufig das Testurteil.

Pioneer, CT-S410, um 550 Mark, 24 Monate Garantie, Test in AUDIO 8/1992, Klang: 70 Punkte.

Er ist ein wahrer Aufnahme-Leiter. Was seine Konkurrenten lediglich per Handjustage können, schafft der 550 Mark teure Pioneer selbständig: Der CT-S410 stellt sich mit seinem Einmeßcomputer automatisch auf die elektromagnetischen Bedürfnisse einer Cassette ein. „Super-Auto-BLE" heißt die Zauberformel der Pioneere, die auf Knopfdruck das eingelegte Band bespricht – mit Meßsignalen. Via Hinterband untersucht er die Eigenaufnahme und justiert zuerst den Bias (das B von BLE). Danach paßt er seinen Aufnahmeverstärker an die Bandempfindlichkeit (L für Level) an und glättet schließlich den Frequenzgang mit seiner Aufnahmeentzerrung (E für Equalisation) – die Beziehung Band-Recorder ist in Takt. Die Hinterbandkontrolle funktioniert mittels dreier Tonköpfe natürlich auch bei Musikaufnahmen. Zudem sprintet der Komfort-Recorder zu vor- oder zurückliegenden Titelanfängen und wiederholt sogar Lieblingssongs. Die intoniert der Pioneer auf hohem Niveau: Satte 70 Klangpunkte in seiner Preisklasse bescheinigten dem Pioneer in der August-Ausgabe von AUDIO eine echte Pioniertat.

Pioneer CT-S810S, um 1000 Mark, 24 Monate Garantie, Check Seite 203, Klang: 80 Punkte.

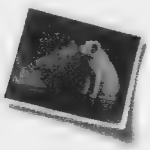
Dolby S heißt das Rausch-Gift, das seine Wirkung im neuen Pioneer CT-S810S nun schon für 1000 Mark entfaltet. Dolby S agiert prinzipiell wie die B- und C-Variante, beackert aber nicht nur höhere Frequenzlagen, sondern auch tiefere Gefilde und erreicht durch eine ausgeklügelte fünfstufige Arbeitsweise noch geringere Rauschpegel. Der um 100 Mark billigere Nachfolger des CT-900S (AUDIO 7/1991) glänzt mit den Ausstattungsvorzügen seines Vorgängers wie beispielsweise Dual-Capstan, der einen präzisen Bandzug über seine drei Tonköpfe garantieren soll. „Digital Tension Control" heißt das Kontroll-Organ, das für einen feinfühligen, gleichmäßigen Bandlauf verantwortlich zeichnet. Die Klangvorstellung der Pioneer-S-Klasse glänzte mit feiner Hochtonauflösung, gepaart mit frischem Wind in Präsenz-Gegenden und ordentlicher Baßtiefe, die allerdings nicht ganz so fundiert wie die seines Vorgängers geriet (siehe AUDIO-Check, Seite 203). Wer einen Recorder sucht, der fast alles aus der Cassette holt, findet mit dem CT-S810S einen ausgereiften Spiel-Partner. Mit ihm hat man auch in der Digital-Ära seine Ruhe.

Die Musik ist

keine Dienerin

der Menge.

Das Neueste von
HIS MASTER'S VOICE:
Intelligente
Lautsprechersysteme.
Lesen Sie alles
darüber in der
HIS MASTER'S VOICE-
Broschüre.
(Limitierte Auflage)
Zu bestellen bei:
HIS MASTER'S VOICE
Postfach 30 24 81
2000 Hamburg 36



HIS
MASTER'S
VOICE
made by EQUAR®

Test: 37 Compact-Cassetten

TOP TWENTY

Test the Best – AUDIO prüfte alle wichtigen Compact-Cassetten und präsentiert die 20 besten Bänder für Ihren Recorder.

Von Wolfgang Petzel und Malte Neumann

Die Zeiten ändern sich – waren die Compact-Cassetten bei den AUDIO-Tests früher ganz unter sich, wurden lediglich von einigen vorwitzigen DAT-Bändern in ihrer Beschaulichkeit gestört, so ist jetzt Feuer unterm Dach: Wer als Anbieter von Compact-Cassetten auch vor dem Hintergrund des DCC-Starts bestehen will, muß gute Ware liefern – und das zu einem fairen Preis.

Vor diesem Hintergrund prüfte AUDIO in einem aufwendigen Prozedere auch diesmal die mechanischen und elektromagnetischen Eigenschaften der Chrom- und Metallbänder. Abschließend mußten sich die Cassetten natürlich auch einem ausgiebigen Hörtest stellen.

Wichtigster Helfer neben dem umfangreichen Meßinstrumentarium und der redaktionseigenen Klimakammer war der legendäre Über-Recorder Nakamichi Dragon, der, exakt auf die IEC-Norm eingemessen, mit seinen unerreichten Klangeigenschaften einen kompetenten Punkterichter abgab.

Über dem Testverfahren aber schwebte das Damoklesschwert DCC. Obwohl die Digitale Compact-Cassette das „normale" Band natürlich nicht sofort ablösen wird und beide Systeme noch für eine geraume Zeit parallel auf dem Markt sein werden, so steigen doch zwangsläufig die Ansprüche an die analoge Technik.

Aus diesem Grund legte AUDIO die Meßlatte für die getesteten Chrom- und Metallbänder besonders hoch an. Auf den folgenden Seiten finden Sie die 20 besten Cassetten, welche die zahlreichen Hürden teilweise mit Bravour nahmen.

Fotos: Jörg Kubitza, Stuttgart

Service: So fühlt AUDIO Compact-Cassetten auf den Zahn

Cassetten-Recorder, die nicht über externe Einmeßvorrichtungen verfügen, sollten eigentlich vom Hersteller auf die gültigen IEC-Normwerte eingestellt sein.

Die Einstellung stimmt jedoch oftmals nicht, weshalb diese Arbeit vom Fachhändler vorgenommen werden muß. Für normgerecht justierte Recorder eignen sich aber noch lange nicht alle Cassetten gleichermaßen, denn auch die Bandhersteller richten sich nicht generell nach den IEC-Vorgaben. Hier empfehlen sich also jene Cassetten mit einer hohen **IEC-Band-Kompatibilität**. Diese fließt mit zehn Prozent in die Gesamtnote ein und ist um so höher, je enger sich der Cassetten-Hersteller an die IEC-Norm hält. Bänder, die weniger IEC-konform sind, machen eine Korrektur des Vormagnetisierungsstromes (Bias) notwendig und lassen sich nur auf voll einmeßbaren Recordern optimal nutzen.

Die **Dynamik** einer Cassette setzt sich aus Tiefen- und Höhendynamik zusammen und hat 30 Prozent Anteil an der Gesamtnote. Zur Ermittlung der Tiefendynamik einer Cassette wird ein 315-Hertz-Ton aufs Band aufgezeichnet. Die dB-Werte im Audiogramm ergeben die Differenz zwischen dem Bandrauschen und der maximalen Aussteuerbarkeit bei einem Klirrfaktor von maximal drei Prozent. Die Höhendynamik wird bei 10 Kilohertz gemessen und bezeichnet den maximalen Ausgangspegel. Je höher der dB-Wert ist, desto besser ist die Fähigkeit des Bandes, in höheren Frequenzgefilden Signale mit hohem Pegel zu speichern.

Die **Kopierdämpfung** gibt Aufschluß darüber, wie hoch der Pegelunterschied zwischen dem aufgenommenen 500-Hertz-Meßsignal und den durchkopierten Echos der benachbarten Bandwicklungen ist. Je höher der Wert, desto weniger beeinflussen sich die aneinanderliegenden Bandlagen. Diese Messung wird nach dem zehnstündigen Hitzetest bei 80 Grad Celsius in der Klimakammer noch einmal wiederholt; anschließend bewertet AUDIO den Schnitt beider Messungen. Anteil an der Endnote: zehn Prozent.

Die **Mechanik** der Cassetten prüft AUDIO anhand von Pegel- und Phasenschwankungen ebenfalls vor und nach dem Klimatest. Über 50 Sekunden hinweg wird hierzu ein 3-kHz-Ton genau 250mal an beiden Stereokanälen gemessen. Stabile Pegelwerte geben dabei Auskunft über die Beschichtungsqualität, während eine hohe Phasenstabilität auf einen gleichmäßigen Bandlauf und eine hohe Gehäusepräzision hinweisen. Die durchschnittliche Mechaniknote geht mit 30 Prozent in die Endnote ein.

Der **Hörtest** schließlich bringt die Klangnote, die dann die verbleibenden 20 Prozent zum Gesamtergebnis beisteuert. Dazu verwendet AUDIO den Super-Recorder Nakamichi Dragon, der zuvor auf den optimalen Biaswert jeder Cassette eingestellt wird.

AUDIO stellt nur jene Cassetten einzeln vor, die sich durch gute Allround-Eigenschaften hervorheben. Folgende Cassetten wurden aufgrund bestimmter Schwächen aussortiert:

- That's CD II, That's CD IV – mangelhafte Mechanik nach dem Klimatest.
- Raks SD-X, Raks SD-SX, Raks Cabrio – extrem schlechte IEC-Kompatibilität.
- Philips Metal Plus, PDM ME, PDM ME-X – extreme Pegelschwankungen schon vor dem Klimatest.
- SKC QX, SKC CD – schlechte Dynamikwerte, mäßiger Klang.

Folgende Cassetten lieferten durchschnittliche Meßwerte, bieten aber ein schlechteres Preis-Leistungs-Verhältnis als die Konkurrenz:

- Fuji JP II X Pro, Maxell SX II, PDM CD-X, Philips MCX, Scotch XS II-S, Scotch XS II-SP, Sony UX-Pro.

BASF Chrome Super II (Typ II)

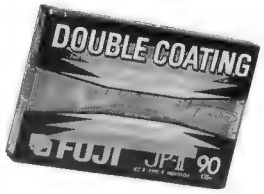
Gute Dynamikwerte sind die Vorzüge der BASF Chrome Super II, die sich mit einem Preis von rund vier Mark noch zu den günstigen Cassetten zählen darf. Deutlich schlechtere Pegel- und Phasenwerte nach dem Klimatest deuten jedoch darauf hin, daß die Chrome Super keine große Hitze verträgt. Klanglich ist sie jedoch voll auf der Höhe, wirkt in den Höhen jedoch bisweilen etwas zu spitz.

Das Audiogramm©		
Preis	um 4 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	62/55 dB	63
Kopierdämpfung	40 dB	50
Mechanik (vor/nach Klima)	72/36	54
IEC-Kompatibilität	befried.	60
Klang	gut	75
Gesamtergebnis	gut	61
Prädikat	**Oberklasse**	

BASF Chrome Maxima II (Typ II)

Hitzeprobleme sind der BASF Chrome Maxima II fremd: Ihre Mechaniknoten lagen vor und nach dem Besuch der Klimakammer auf gleich hohem Niveau. Im Hörtest konnte die Maxima die Leistungen ihrer Kollegin Chrome Super noch etwas übertreffen und bot insbesondere einen ausgeglicheneren Hochtonbereich. Mit einer Kopierdämpfung von nur 36 dB handelt sich die Maxima jedoch in dieser Disziplin die rote Laterne ein.

Das Audiogramm©		
Preis	um 5 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	62/55 dB	63
Kopierdämpfung	36 dB	30
Mechanik (vor/nach Klima)	63/63	63
IEC-Kompatibilität	befried.	60
Klang	gut	75
Gesamtergebnis	gut	62
Prädikat	**Oberklasse**	



Fuji JP II (Typ II)

Besonderes Kennzeichen der Fuji-Cassetten ist die ultraflache Slimline-Hülle. Die Fuji JP II lieferte auf Anhieb bessere Klangergebnisse als ihre teurere Schwester JP II X Pro. Speziell in der Hochtonpräzision blieb die JP II etwas näher am Original. Eine recht hohe Kopierdämpfung und gute Dynamikwerte sprechen ebenso für das Fuji-Band wie die durchaus brauchbare IEC-Kompatibilität.

Das Audiogramm©		
Preis	um 4,30 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	62/56 dB	65
Kopierdämpfung	43 dB	65
Mechanik (vor/nach Klima)	63/54	59
IEC-Kompatibilität	gut	70
Klang	gut	70
Gesamtergebnis	gut	65
Prädikat	**Oberklasse**	

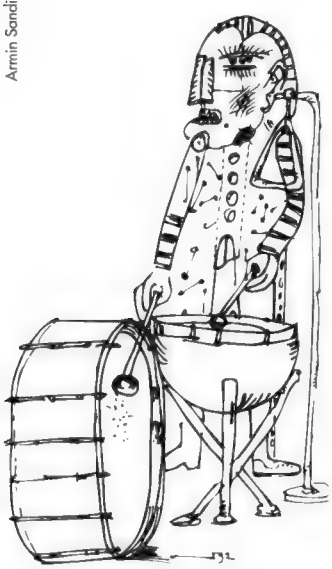
Maxell XL II (Typ II)

Die Zeiten ändern sich, die Maxell XL II bleibt, wo sie war – ganz oben nämlich. Ihre Paradedisziplin ist die Pegel- und Phasenstabilität – mechanisch gesehen ist die XL II absolut top. Des weiteren glänzt sie mit einer hohen nutzbaren Dynamik und ist zudem sehr IEC-konform. Die Kopierdämpfung könnte höher sein – aber dennoch: Die preisgünstige Maxell verdient den Sieg, denn sie klingt zudem noch richtig gut.

Das Audiogramm©		
Preis	um 4 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	64/55 dB	68
Kopierdämpfung	40 dB	50
Mechanik (vor/nach Klima)	90/72	81
IEC-Kompatibilität	gut	80
Klang	sehr gut	80
Gesamtergebnis	gut	74
Prädikat	**Oberklasse**	

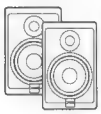
Lautsprecher im Test (1)

Armin Sandig



„Strotzte vor Kraft und tönte ungemein satt."

Aus einem Testbericht der Fachzeitschrift stereoplay (10/91) über die Canton Lautsprecher-Kombination Plus E/Karat 920



Satelliten Karat 920,
Zweiwegsysteme,
Gehäuse schwarz, weiß oder nußbaum,
23 x 34 x22 cm (B x H x T)

Subwoofer Plus E,
Belastbarkeit 2 x 100/180 W,
Baß bis 18 Hz,
Gehäuse schwarz, weiß oder nußbaum,
36 x 56 x 36 cm.

CANTON

Die reine Musik

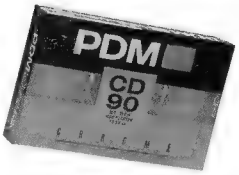
Mehr darüber:
Postfach 61, 6395 Weilrod

Recorder-Extra

Maxell XL II-S (Typ II)

Dem sehr guten Klang und den ebenfalls guten Dynamikwerten der Maxell XL II S stehen die hohen Pegel- und Phasenschwankungen nach dem Hitzetest gegenüber, wodurch die Mechaniknote auf einen eher mäßigen Level abrutscht. Da bietet die Maxell XL II einfach mehr für weniger Geld und hält sich auch dichter an die IEC-Norm: Bei normgerecht eingestellten Recordern bewirkt die XL II S eine Höhenanhebung.

Das Audiogramm©		
Preis	um 5 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	64/55 dB	68
Kopierdämpfung	40 dB	50
Mechanik (vor/nach Klima)	90/18	54
IEC-Kompatibilität	befried.	60
Klang	sehr gut	80
Gesamtergebnis	gut	64
Prädikat	Oberklasse ©©©	



PDM CD (Typ II)

Im Hördurchgang konnte die sehr preisgünstige PDM CD mit knackigen Bässen und einem ausgewogenen Gesamteindruck brillieren – lediglich die Höhen drangen etwas zu kräftig an die Testerohren. Ein Blick auf die Meßwerte zeigt allerdings, daß sich die PDM CD in keiner Disziplin zu Höchstleistungen aufschwingen kann. Speziell in der Dynamik vermag sie nicht ganz zur Konkurrenz aufzuschließen.

Das Audiogramm©		
Preis	um 3 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	61/53 dB	55
Kopierdämpfung	39 dB	45
Mechanik (vor/nach Klima)	63/54	59
IEC-Kompatibilität	befried.	60
Klang	sehr gut	80
Gesamtergebnis	gut	61
Prädikat	Oberklasse ©©©	

Scotch XS II (Typ II)

Die Dynamikwerte der Scotch XS II liegen sehr niedrig, alle weiteren Messungen absolvierte die preiswerteste Scotch jedoch ohne Probleme. Kein anderes Chromband erreicht eine derart hohe Kopierdämpfung, die IEC-Konformität ist tadellos. Die Mechanik ist gut, Hitze kann der XS II nicht viel anhaben. Der Hörtest förderte insgesamt gute Manieren zutage, im Baß wäre mehr Präzision wünschenswert.

Das Audiogramm©		
Preis	um 3,30 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	60/53 dB	53
Kopierdämpfung	47 dB	85
Mechanik (vor/nach Klima)	63/63	63
IEC-Kompatibilität	überragend.	100
Klang	gut	70
Gesamtergebnis	gut	67
Prädikat	Oberklasse ©©©	

Sony Esprit II (Typ II)

Für genau auf den IEC-Arbeitspunkt eingestellte Recorder ist die Sony Esprit II ein idealer Partner. Zudem leistet sie sich auch bei den übrigen Messungen keine gravierenden Schwächen, so daß sie als gute Allround-Cassette insbesondere der teureren UX-Pro aus gleichem Hause vorgezogen werden kann. Die Esprit überzeugte mit druckvolleren Bässen und klang auch in den Mitten ausgewogener.

Das Audiogramm©		
Preis	um 4,50 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	62/54 dB	60
Kopierdämpfung	42 dB	60
Mechanik (vor/nach Klima)	63/63	63
IEC-Kompatibilität	überragend	100
Klang	sehr gut	80
Gesamtergebnis	gut	69
Prädikat	Oberklasse ©©©	

TDK SA (Typ II)

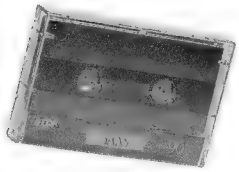
Größtes Manko der TDK SA ist ihre eher mäßige Mechanik, die sie beim Pegel- und Phasencheck erheblich zurückwirft. Schade, denn die SA beeindruckt mit einer recht hohen Dynamik und kann auch klanglich mithalten – von einem kleinen Minus in der Hochtonpräzision einmal abgesehen. Eine Kopierdämpfung von 40 dB weckt zwar noch keine Begeisterungsstürme, die IEC-Kompatibilität ist jedoch sehr gut.

Das Audiogramm©		
Preis	um 3,50 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	63/55 dB	65
Kopierdämpfung	40 dB	50
Mechanik (vor/nach Klima)	45/45	45
IEC-Kompatibilität	sehr gut	90
Klang	gut	75
Gesamtergebnis	gut	62
Prädikat	Oberklasse ©©©	

TDK SA-X (Typ II)

Vor dem Klimatest waren die Mechanikwerte der TDK SA-X noch exzellent – die Hitze setzte ihr jedoch etwas zu. Die anderen Meßwerte liegen etwa auf derselben Stufe wie die der TDK SA, wobei die SA-X den Spitzenplatz in der Dynamikbewertung belegt. Außer einem minimal zu schlanken Mittenbereich gab's auch am Klang nichts auszusetzen – der Mehrpreis für die SA-X lohnt sich bestimmt.

Das Audiogramm©		
Preis	um 4,50 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	63/57 dB	70
Kopierdämpfung	42 dB	60
Mechanik (vor/nach Klima)	72/54	63
IEC-Kompatibilität	gut	80
Klang	gut	75
Gesamtergebnis	gut	69
Prädikat	Oberklasse ©©©	



TDK SA-XS (Typ II)

Klang-Champion der Chrom-Riege ist eindeutig die brandneue TDK SA-XS. Sie produzierte das detailreichste Klangbild aller getesteten Typ-II-Bänder und wartet zudem mit einer sehr hohen Dynamik auf. Die Pegel- und Azimutschwankungen fallen recht gering aus – die SA-XS verfügt neben der Maxell XL II über die beste Mechanik. Letztlich trennt die beiden auch nur ein Punkt: Platz zwei für das TDK-Band.

Das Audiogramm©		
Preis	um 5 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	63/56 dB	68
Kopierdämpfung	42 dB	60
Mechanik (vor/nach Klima)	81/63	72
IEC-Kompatibilität	gut	80
Klang	sehr gut	85
Gesamtergebnis	gut	73
Prädikat	**Oberklasse** ©©©	

That's VX (Typ II)

Bei der That's VX wäre mehr drin gewesen, wenn die Mechanik mitgespielt hätte: Der Aufenthalt in der Klimakammer bekam ihr nicht. Ansonsten liefert die VX eine sehr hohe Kopierdämpfung sowie IEC-Konformität. Klanglich liegt die VX zwar knapp hinter der That's CD/II, die solide 80 Punkte erreichte. Dafür kostet die CD/II aber auch zwei Mark mehr und verträgt hohe Temperaturen noch schlechter.

Das Audiogramm©		
Preis	um 4 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	61/55 dB	60
Kopierdämpfung	46 dB	80
Mechanik (vor/nach Klima)	63/45	54
IEC-Kompatibilität	sehr gut	90
Klang	gut	75
Gesamtergebnis	gut	66
Prädikat	**Oberklasse** ©©©	

Fuji JP Metal (Typ IV)

Die Fuji JP Metal wird in erster Linie durch ihre nur durchschnittlichen Mechanikwerte am Weiterkommen gehindert. Die 80 Grad Celsius Hitze können ihr zwar nichts anhaben, doch die Pegel- und Phasenschwankungen liegen ohnedies recht hoch. Ihre Dynamikleistungen sind hingegen gut, und 47 dB Kopierdämpfung sind ein Spitzenwert. Im abschließenden Hörtest fiel die JP Metal nur mit etwas kratzigen Höhen auf.

Das Audiogramm©		
Preis	um 7 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	64/55 dB	68
Kopierdämpfung	47 dB	85
Mechanik (vor/nach Klima)	54/54	54
IEC-Kompatibilität	gut	80
Klang	gut	70
Gesamtergebnis	gut	67
Prädikat	**Oberklasse** ©©©	

Maxell MX (Typ IV)

Sehr hohe Dynamikwerte und eine ausgezeichnete Kopierdämpfung sind die Trümpfe der preiswerten Maxell MX. Nach dem Klimakammerbesuch relativierte sich der zunächst sehr gute mechanische Eindruck der MX leider wieder etwas – dennoch sind die Meßwerte in Ordnung. Abgesehen von einer geringen Höhenanhebung leistete sich das billigste Reineisenband aus dem Hause Maxell keine akustischen Fehltritte.

Das Audiogramm©		
Preis	um 6 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	65/56 dB	73
Kopierdämpfung	47 dB	85
Mechanik (vor/nach Klima)	72/54	63
IEC-Kompatibilität	gut	70
Klang	gut	75
Gesamtergebnis	gut	71
Prädikat	**Oberklasse** ©©©	

Maxell MX-S (Typ IV)

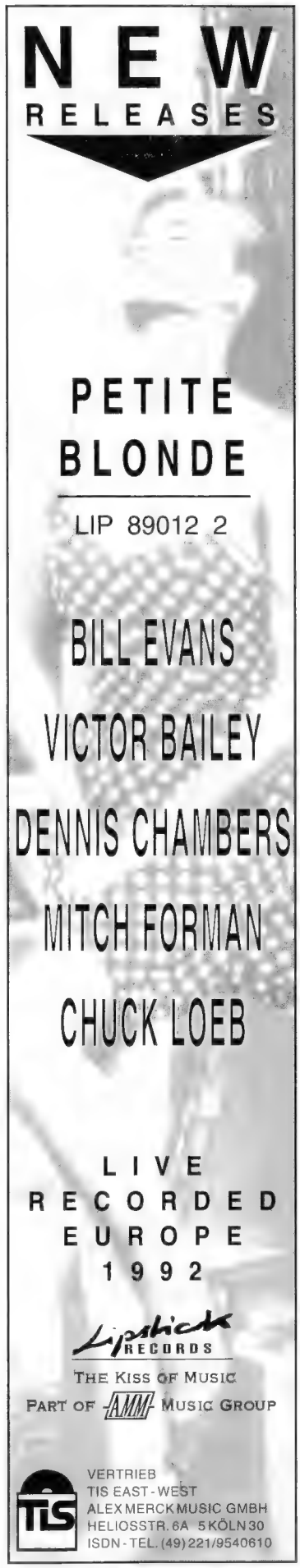
Die IEC-Kompatibilität der Maxell MX-S könnte nicht besser sein – ein heißer Tip also für IEC-standardmäßig eingestellte Recorder. Zudem bietet die MX-S auch recht gute Meßwerte in den Sparten Dynamik und Kopierdämpfung. Für einmeßbare Recorder empfiehlt sich jedoch die weitaus billigere Maxell MX, die auch über das bessere, weil präzisere Gehäuse verfügt. Klanglich herrscht ohnehin Gleichstand.

Das Audiogramm©		
Preis	um10 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	64/55 dB	68
Kopierdämpfung	46 dB	80
Mechanik (vor/nach Klima)	54/54	54
IEC-Kompatibilität	überragend	100
Klang	gut	75
Gesamtergebnis	gut	70
Prädikat	**Oberklasse** ©©©	

Sony Esprit IV (Typ IV)

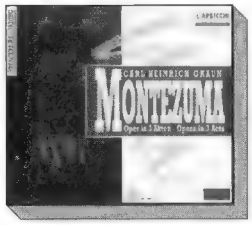
Die Sony Esprit IV fällt bei keiner Messung durch – und dennoch belegt sie unter den acht vorgestellten Reineisen-Cassetten den letzten Platz. So zeichnet sich das noch preisgünstere Sony-Band durch eine hohe Dynamik aus, absolviert alle anderen Messungen aber nur mit durchschnittlichem Erfolg. Klanglich recht ausgeglichen, leistete sich die Esprit IV einen kleinen Präzisionsmangel im Baß.

Das Audiogramm©		
Preis	um 6,50 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	65/56 dB	73
Kopierdämpfung	44 dB	70
Mechanik (vor/nach Klima)	54/45	50
IEC-Kompatibilität	gut	70
Klang	gut	75
Gesamtergebnis	gut	66
Prädikat	**Oberklasse** ©©©	



»WELTPREMIEREN«

C. H. GRAUN
MONTEZUMA



DDD 60 032-2 (2 CD)

- Aktuell zum Columbusjahr 1992!
- Inhalt: Das Schicksal des letzten Herrschers der Azteken nach dem packenden Libretto von FRIEDRICH II. »DER GROSSE«
- Eine brandneue DIGITAL-Produktion mit einem jungen Solistenensemble, der Deutschen Kammerakademie unter der Leitung von Johannes Goritzki

CH. W. GLUCK
PARIDE ED ELENA

DDD 60 027-2 (2 CD)

- Ersteinspielung auf histor. Instrumenten!
- Nach dem Erfolg v. ORFEO ED EURIDICE (CD 60 008-2) ein weiterer Schatz aus dem umfassenden Opernschaffen des Meisters
- Eingespielt von Spezialisten historischer Aufführungspraxis. Das Ensemble LA STAGIONE mit MICHAEL SCHNEIDER begleiten ROBERTA ALEXANDER und CLARON McFADDEN durch die Liebeswelt der Antike

K. WEILL
DER KUHHANDEL

DDD 60 013-1

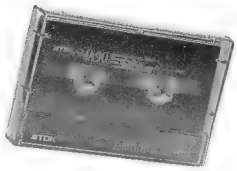
- ein weiterer Baustein der KURT WEILL EDITION
- Ersteinspielung sämtlicher Höhepunkte aus Weills Fragment von 1934 nach dem Originaltext von Robert Vambery.
- Mit den Solisten LUCY PEACOCK, EBERHARD BÜCHNER, WALTER RAFFEINER (u. v. a.) dem KÖLNER RUNDFUNKORCHESTER unter der bewährten Leitung von JAN LATHAM KÖNIG verspricht diese Produktion einen neuerlichen Höhepunkt der Gesamtedition.

CAPRICCIO – Ein Produkt der DELTA-Music GmbH D-5020 Frechen 3
Im Vertrieb EMI Classics

Sony Metal-XR (Typ IV)

Paradox, aber wahr: Die billigere Sony Metal-XR hat klanglich mehr zu bieten als das Reineisenband Esprit IV vom selben Hersteller. Frei von akustischen Patzern, darf sich die Metal-XR gar mit dem Prädikat „Typ-IV-Klangmeister" schmücken. Ebenfalls vom Feinsten sind die Dynamikwerte und die IEC-Konformität. Punktabzug gibt's jedoch für die nur durchschnittliche Mechanik. Schade!

Das Audiogramm©		
Preis	um 5,50 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	65/56 dB	73
Kopierdämpfung	44 dB	70
Mechanik (vor/nach Klima)	54/54	54
IEC-Kompatibilität	sehr gut	90
Klang	sehr gut	85
Gesamtergebnis	gut	71
Prädikat	Oberklasse ©©©	



TDK MA (Typ IV)

An die gute Mechanik ihrer Chrom-Schwestern kommt die billigste Typ-IV-Cassette des Vergleichs, die TDK MA, nicht heran. Bedauerlich, denn die MA erreichte ansonsten sehr gute Resultate. Die ausgezeichnete IEC-Konformität macht das Band für normgerecht eingestellte Recorder interessant. Klanglich gab's an der TDK MA kaum etwas auszusetzen, nur die Höhen könnten noch präziser kommen.

Das Audiogramm©		
Preis	um 5 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	64/55 dB	68
Kopierdämpfung	46 dB	80
Mechanik (vor/nach Klima)	54/45	50
IEC-Kompatibilität	überragend	100
Klang	gut	75
Gesamtergebnis	gut	68
Prädikat	Oberklasse ©©©	

That's MG-X (Typ IV)

Mit knappem Vorsprung kann sich die That's MG-X an die Spitze der Reineisenfraktion setzen. Konturierte Bässe, saubere Höhen – die That's wird klanglich nur noch von der Sony Metal-XR überflügelt. Die Gründe für ihren Sieg liegen in den durchweg guten Meßwerten. Besonders hervorzuheben sind die hohe IEC-Konformität und die Kopierdämpfung von 46 dB. Auch der Preis stimmt. Was will man mehr?

Das Audiogramm©		
Preis	um 6 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	64/55 dB	68
Kopierdämpfung	46 dB	80
Mechanik (vor/nach Klima)	63/63	63
IEC-Kompatibilität	sehr gut	90
Klang	sehr gut	80
Gesamtergebnis	gut	72
Prädikat	Oberklasse ©©©	

That's Suono (Typ IV)

Die extrem teure That's Suono leistet sich den Luxus eines nur mittelprächtigen Pegel-Phaseverhaltens, das sie letztlich den Gesamtsieg kostet. Ihre Dynamikwerte sind gut, noch besser alle anderen relevanten Meßgrößen. Und der Klang? Etwas zu mächtig in den Grundtönen, im übrigen aber ebenso frisch und knackig wie bei der That's MG-X. Die erhält denn auch die AUDIO-Empfehlung – die Suono ist einfach zu teuer.

Das Audiogramm©		
Preis	um 19 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	65/55 dB	70
Kopierdämpfung	47 dB	85
Mechanik (vor/nach Klima)	54/54	54
IEC-Kompatibilität	sehr gut	90
Klang	sehr gut	80
Gesamtergebnis	gut	71
Prädikat	Oberklasse ©©©	

AUS DEM MESSLABOR

Matte Neumann

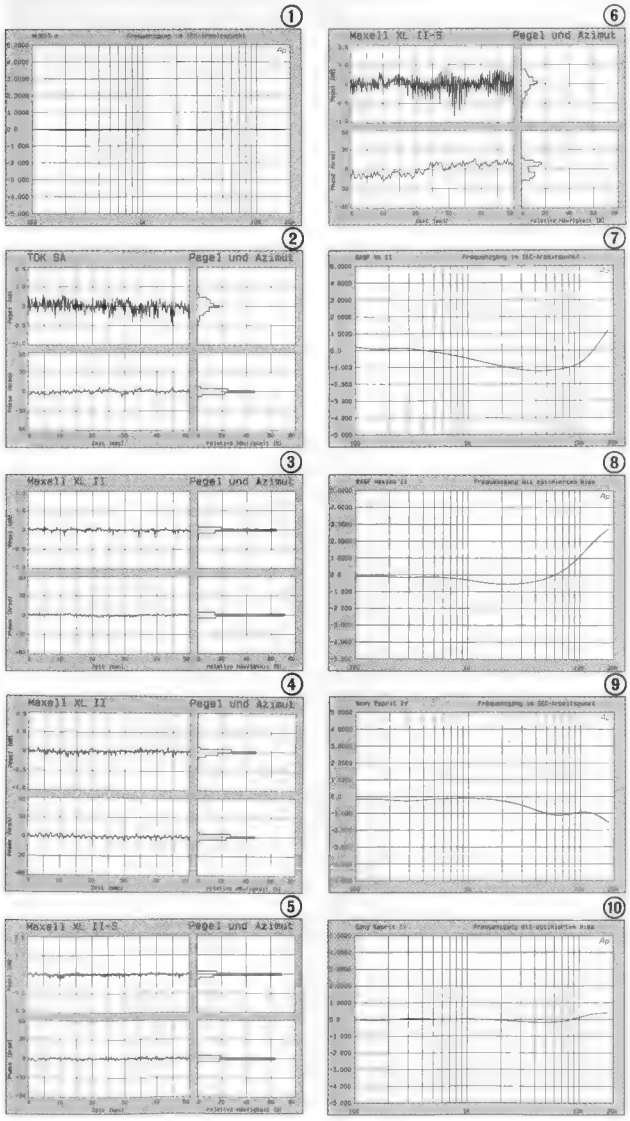
Einen wesentlichen Teil des Cassetten-Testprogramms nimmt die Prüfung der mechanischen Eigenschaften und der Temperaturbeständigkeit der Kandidaten ein. Schließlich wäre die Messung allein der Gleichlaufschwankungen ein zu grober Maßstab: Keiner der 37 Prüflinge mußte sich Gleichlaufschwankungen nachsagen lassen, die von denen des Recorders abweichen – auch nicht nach dem Klimastreß.

Dagegen bringt die Messung der Stabilität von Pegel und Phase, wie sie auch zum Recorder-Meßprogramm gehört, genauere Aufschlüsse: Auf einem Mittelklasse-Deck – der Nakamichi Dragon würde hier zu gute Resultate bringen – müssen alle Probanden vor und nach der Klimakammer beweisen, wie es um ihre mechanischen Qualitäten steht. Und die leiden durch die zehn Stunden im Ofen bei 80 Grad Celsius teilweise erheblich.

So lieferten beispielsweise die beiden Maxell-Schwestern XL II und XL II S vor der Wärmebehandlung ein Spitzenergebnis (Diagramme 3 und 5), hinterher muß die teurere XL II S doch mit erheblichen Schwankungen ein „ausreichend" hinnehmen (Diagramm 6), während die XL II noch sehr gute Werte vorzuweisen hatte (4). Auch die TDK SA verspielte sich einen Spitzenplatz mit einem nicht sehr überzeugenden Mechanik-Ergebnis (2). Noch schlechter waren die beiden That's-Cassetten CD II und CD IV dran, bei denen das Gehäuse offensichtlich Phasenprobleme hervorrufen. Beide überstanden die Vorauswahl genausowenig wie die Typ IV-Bänder aus dem Philips-Konzern, die mit heftigen Pegelschwankungen schon vor der Klimakammer auffielen.

Weit weniger leiden müssen die Prüflinge, wenn die Ermittlung der Ela-Daten ansteht: Hier geht es um die magnetischen Eigenschaften der Bandbeschichtung und ihre Auswirkungen auf die Wiedergabe. Dabei ist die IEC-Norm und die Verträglichkeit damit eines der Hauptthemen. Wie es aussehen kann, wenn Cassette und Recorder-Elektronik optimal zusammenpassen und der Vormagnetisierungsstrom korrekt justiert ist, zeigt der Frequenzgang des IEC-Bezugsbandes (Typ IV, Typenbezeichnung MJ 507 A) im Diagramm 1. Dieses brandneue Bezugsband liegt sehr viel näher am Durchschnitt der verkauften Reineisen-Cassetten als dies beim betagteren U 564 W für die Chrom-Klasse der Fall ist.

So zeigt die Maxima von BASF die typische Badewanne (7), die sich auch durch den Griff zum Biasregler nur gegen eine Höhenanhebung eintauschen läßt (8). Bei den im täglichen Betrieb häufig auftretenden Widrigkeiten wie Azimut-Fehlern oder verschmutzten Köpfen kann sich das durchaus als Vorzug erweisen. Entscheidend für die Bandhersteller ist hier, den richtigen Kompromiß zwischen Höhen- und Tiefendynamik und den Forderungen der Norm zu finden. Im Reineisenbereich ist es etwas leichter: Die meisten Typ IV-Cassetten sind mittels Biasregler gut „geradezubiegen", wie das Beispiel der Sony Esprit IV zeigt: Das leichte Höhendefizit im Norm-Arbeitspunkt (Diagramm 9) weicht einem fast idealen Verlauf, wenn der Vormagnetisierungsstrom leicht vermindert wird (10).



Fazit

Eine erfreuliche Entwicklung gibt's aus dem Reineisen-Cassettenlager zu berichten: Die Bänder werden immer billiger und erreichen durch die Bank recht hohe Klangweihen. Einwandfreie Ware bekommt man schon ab fünf Mark – für einen Betrag also, der durchaus auch bei guten Chrombändern hinzublättern ist.

Das Pegel- und Azimutverhalten der Metal-Tapes ist dagegen eher durchschnittlich – sowohl vor als auch nach dem Klimakammer-Test. Angesichts des in der Herstellung teuren Bandmaterials muß offenbar irgendwo gespart werden, was deutlich zu Lasten der Mechanik geht. Auffallend waren außerdem die hohen Pegelschwankungen der Reineisenbänder aus dem Philips-Konzern (Philips Metal Plus, PDM ME, PDM ME-X) – auch schon vor dem Hitzetest. Das deutet auf ein ernstes Beschichtungsproblem bei den Holländern hin.

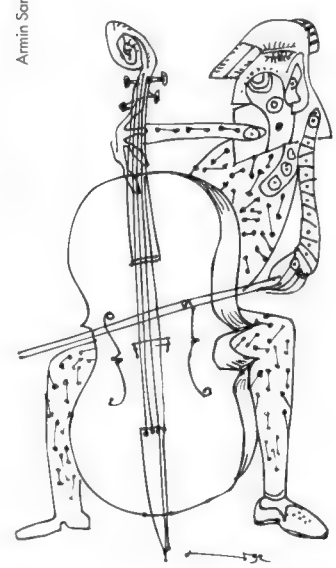
Bei den Chrom-Cassetten fielen im Hörtest nur die SKC-Bänder durch eine eher mäßige räumliche Abbildung aus dem Rahmen. Für etwas weniger Geld bieten die Chrom-Kandidaten ansonsten die mechanisch besseren Cassetten, die fast genauso gut klingen wie die Reineisenware.

Die IEC-Norm, theoretische Richtschnur für alle Bandhersteller, wird bei den Reineisenbändern weit häufiger eingehalten als bei der Chrom-Sektion. Insbesondere die Raks-Bänder weisen eine sehr schlechte IEC-Kompatibilität auf, die nicht korrigierbare Höhenverluste zur Folge hat.

- **Maxell XL II**
- **TDK SA-XS**
- **Sony Metal-XR**
- **That's MG-X**

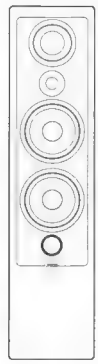
Lautsprecher im Test (2)

Armin Sandig



„Sie klang bei aller Impulsfreude auch noch wunderschön füllig."

Aus einem Testbericht der Fachzeitschrift stereoplay (3/91) über die Canton Lautsprecher-Box Ergo 90



Standbox Ergo 90,
Dreiwegsystem, Baßreflex
Belastbarkeit 150/250 Watt
Gehäuse Esche schwarz, weiß, nußbaum oder eiche
25 x 105 x 31 cm (B x H x T)

CANTON
Die reine Musik
Mehr darüber
Postfach 61, 6395 Weilrod

DIE AUDIO BESTENLISTE

Die Bestenliste bietet Ihnen eine Fülle an Service und Information – die wertvolle Entscheidungshilfe für den Gerätekauf. AUDIO aktualisiert die Testübersicht in jeder Ausgabe.

AUDIO bewertet jedes getestete Gerät mit einem Audiogramm. Dort stehen auch die Beurteilungen in den Disziplinen „Klang", „Empfang", „Ausstattung", „Verarbeitung" und „Bedienung". Die vergebenen Noten lauten „überragend", „sehr gut", „gut", „befriedigend", „ausreichend" und „unbefriedigend". Als übergeordnete Wertung vergibt AUDIO für Geräte in Kaufklassen eine computerberechnete „Preis/Leistungs"-Note. Sie gibt Auskunft über den Gegenwert eines Gerätes im Vergleich zur Konkurrenz – soviel bekommt der Käufer fürs Geld.

Für die Einordnung in die Bestenliste sind ausschließlich der Klang eines Gerätes – bei Tunern auch die Empfangseigenschaften – entscheidend. In jeder Gerätegattung gibt es dabei sechs Qualitätsstufen: Referenzklasse, Spitzenklasse, Oberklasse, Mittelklasse, Standardklasse und Unterklasse. Außerdem vergibt AUDIO Prädikats-Ohren. Als Basis für die Vergabe dienen neben der Klang-Einstufung auch Ausstattung, Verarbeitung, Bedienung und Preis/Leistung. Die Einstufung der Klang-Güte ist absolut. Sie erfolgt durch ein Punktesystem von 1 bis 100; bei HiFi-Komponenten, die klanglich überragen, kann die Punktzahl ähnlich wie bei einer nach oben offenen Richterskala über 100 liegen (siehe Kasten). Die besten Geräte gelten als Referenzen (fett gedruckt).

Die Vergabe der Klangpunkte erfolgt für alle Gerätegattungen generell in Fünfer-Schritten. Bei Voll- und Vorverstärkern bewertet AUDIO den Hochpegeleingang (CD) und jeweils den besseren Phonoeingang (MM oder MC). Bei Tunern und Receivern gehen noch die Empfangseigenschaften mit ein. Für Autoradio-Komponenten zählen ebenfalls Empfang sowie der Klang des Cassettenspielers und des integrierten CD-Players mit. Für alle diese Gerätegattungen gilt: Die Gesamtwertung setzt sich – zu gleichen Anteilen – aus den Punktzahlen sämtlicher Einzeldisziplinen zusammen.

Als besonderen Service führt AUDIO in der Bestenliste neben den Gesamtpunkten auch die Einzelwertungen mit auf (siehe Kasten). Bei Lautsprechern, Plattenspielern und Tonabnehmern resultiert die Gesamtpunktzahl aus fünf Klangdisziplinen: „Neutralität", „Präzision", „Luftigkeit", „Lebendigkeit" und „Baßfundament". Plattenspieler bewertet AUDIO mit einem Tonabnehmer, der preislich paßt und im Klang optimal mit dem Tonarm des Laufwerks harmoniert. Bei Plattenspielern mit bereits vom Hersteller eingebauten – meist qualitativ schlechteren – Systemen wird zusätzlich in Klammern noch die Klangpunktzahl für diese Kombination aufgeführt. Für die richtige Kombination von Plattenspieler und Tonabnehmer sind AUDIO-Klassen angeführt; seit Ausgabe 11/88 lassen sich mit Hilfe entsprechender Kennzahlen sogar Lautsprecher und Verstärker technisch ideal kombinieren (siehe „Der AUDIO-Service").

Der Audio-Service

Die AUDIO-Verstärker- und Boxen-Kennzahlen

Dieser Service ist einmalig: Ab Ausgabe 11/88 steht in den Bestenlisten-Rubriken von Lautsprechern, Vollverstärkern, Endstufen und Receivern eine zusätzliche Spalte namens „AK", gleich AUDIO-Kennzahlen. Mit ihrer Hilfe lassen sich technisch optimale Paarungen von Verstärker und Lautsprecher finden – liegt die Kennzahl des Lautsprechers nicht über der des zu kombinierenden Verstärkers, dann kann er ihm in allen Lebenslagen immer genügend elektrische Spannung verabreichen – auch mit dynamischem Musikmaterial und bei höheren Lautstärken. Und daß es sich nicht gerade gut anhört, wenn der Verstärker seinen Lieferverpflichtungen nicht nachkommen kann, beweist der Versuchsaufbau im AUDIO-Technikreport „Paßt!" (Ausgabe 10/1988). Alle für die erzielbare Ausgangsspannung relevanten Daten sind in diesem Kennzahlensystem erstmals berücksichtigt: nicht nur der Wirkungsgrad der Box, sondern auch ihr Impedanzverlauf und die Phasendrehungen. Es gilt also nur eine Regel zu beachten: Die Kennzahl der Box sollte die des Verstärkers möglichst nicht übersteigen. Dann steht einer Traum-Paarung aus technischer Sicht nichts entgegen. Und wer ruhigere Klänge wie Kammermusik bevorzugt oder es bei Zimmerlautstärke beläßt, darf mit der Verstärker-Kennzahl auch um rund zehn Punkte darunter.

Die Einzelleistungen im Detail

Bei allen Gerätegattungen, bei denen sich die Gesamtpunkte aus Einzelleistungen zusammensetzen, stehen die Punktzahlen der einzelnen Disziplinen in Klammern hinter der Gesamtpunktzahl. So können HiFi-Fans je nach Neigung, beispielsweise bei Tunern, mehr Gewicht auf Empfang oder Klang legen, oder sich für die Verstärkerwahl nach ihrem favorisierten Eingang richten. An der Einstufung ändert sich dadurch nichts – nur bei Vor- und Vollverstärkern fordert die zunehmende Verbreitung der CD-Spieler ihren Tribut: Anstelle der seitherigen Drittel-Wertung (Phono MM, Phono MC, CD) gilt ab sofort ein gleichberechtigtes Fifty-fifty für Analog und Digital, also der Mittelwert zwischen CD-Klangnote und dem besseren Phono-Eingang.

Nach diesem Schema ordnet AUDIO alle getesteten Geräte in die Bestenliste ein. Überflieger können dabei die 100-Punkte-Grenze überschreiten.

Klangpunkte	Klasse (Note)	Prädikats-Ohren
ab 91	Referenzklasse (überragend)	♀♀♀♀♀
76–90	Spitzenklasse (sehr gut)	♀♀♀♀
61–75	Oberklasse (gut)	♀♀♀
31–60	Mittelklasse (befriedigend)	♀♀
16–30	Standardklasse (ausreichend)	♀
0–15	Unterklasse (ungenügend)	–

Die Altgeräte-Listen

Seit der Ausgabe 10/88 führt AUDIO in der Bestenliste ausschließlich aktuell im Handel erhältliche Geräte auf. Wenn Sie einen Überblick über ältere Modelle mit AUDIO-Klangbewertungen suchen, senden Sie einen frankierten DIN-A5- (nicht DIN-A6-) Rückumschlag an AUDIO, Motor Presse, Postfach 10 60 36, 7000 Stuttgart 10. Dann bekommen Sie kostenlos eine Bestenliste, Stand 9/88.

Lautsprecher

Unter der Rubrik *„AK" = AUDIO-Kennzahl* stehen Zahlen zwischen 1 und 100 (ab Heft 5/88). Sie geben Auskunft über die Kombinationsfähigkeit des Lautsprechers mit Vollverstärkern und Endstufen. Die Boxen-Kennzahl sollte möglichst nicht über der entsprechenden AK des zu kombinierenden Verstärkers liegen; dann ist auch bei höheren Lautstärken die unverfälschte Reproduktion der Dynamikspitzen möglich. * So gekennzeichnete Lautsprecher lassen selbst mit Verstärkern passender AUDIO-Kennzahl Dynamikeinbußen erwarten. Hier setzt ihre geringe Belastbarkeit die Obergrenze.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse					
B&W Matrix 800	**30000**	**40**	**3/90**	**96**	●●●●●
Infinity IRS Beta	**35000**		**1/88**	**96**	●●●●●
ATL Transmaster	30000	70	12/90	93	●●●●●
Backes & Müller BM 40 (aktiv)	49000		3/86	92	●●●●●
I.Q System One	20000	53	6/89	91	●●●●●
Backes & Müller PS 1	36000	74	1/91	91	●●●●●
Spitzenklasse					
ATL Transfer	14000	56	3/90	89	●●●●●
Audiostatic ES-600 R	19000	58	6/89	88	●●●●●
Newtronics Magma (aktiv)	22800		6/89	88	●●●●●
Magneplanar Tympani IVa	15300	56	12/88	87	●●●●
TMR 3	16000	55	8/90	87	●●●●
Pütz Lautsprechersystem (aktiv)	20400		8/86	86	●●●●●
Apogee Duetta	13500	65	6/89	84	●●●●
I.Q System Two .1 (aktiv)/.2	15000	57	10/90	84	●●●●
Allison IC 20	17700	52	12/90	83	●●●●
Audio Exclusiv P6	16600	89	12/88	83	●●●●
Klipschorn	9600	14	12/90	83	●●●●
Audio Exclusiv P3 A	17000		12/90	81	●●●●
Martin Logan CLS	7900	77	8/88	81	●●●●
Quad ESL 63	6600	57	8/88	81	●●●●
B&W Matrix 801 Serie III	10000	63	7/92	80	●●●●
Heco Concerto Grosso	10000	46	3/90	80	●●●●
Magnepan MG-2.6/R	7500	74	11/90	80	●●●●
ALR Nummer 7	9000	46	12/91	79	●●●●
B&W Matrix 802/III	7600	58	4/92	79	●●●●
Ecouton LQL 200	7800	57	5/89	79	●●●●
Infinity Kappa Renaissance 90	9000	56	8/92	79	●●●●
A Capella Fith Avenue	12000		5/87	78	●●●●
TDL Monitor	7000	57	12/89	78	●●●●
ADR Transfer	9000	58	12/91	77	●●●●
B&W Silver Signature	14000	55	10/92	77	●●●●
MB Quart 3200 S	10000	47	5/89	77	●●●●
Meridian D 600 (aktiv)	11200		11/89	77	●●●●
Apogee Stage Divine	7500	66	10/89	76	●●●●
Magnasphere Nova	15000	78	8/88	76	●●●●
TMR Standard II	7000	44	12/89	76	●●●●
Oberklasse					
ATL Translife	9000	66	5/90	75	●●●●
Fisher STE-555	7800	38	10/88	75	●●●●
T+A Criterion T160	6000	57	9/91	75	●●●●
Acarian Systems Alon IV	10000	66	3/92	75	●●●
Celestion 7000	7000	55	5/90	74	●●●●
Sonofer SF8	6400	34	4/89	74	●●●●
Monitor Audio Studio 20	7500	54	10/92	74	●●●
Piega LDR 10.0/Elektra	10000	67	12/91	74	●●●
Fine Arts Active Five	8000		7/89	73	●●●●
Infinity Kappa 8A	6000	58	10/88	73	●●●●
Elac 213-4 π	5600	63	9/89	73	●●●
Outsider Pico Plus	6400		3/88	72	●●●●
Carver Silver Edition	7500	66	12/89	72	●●●
Magnepan MG-1.5-SE	4580	84	7/92	72	●●●
Piega LDR 6.0	9000	66	4/91	72	●●●
Thiel CS 3.5	8000	57	12/89	72	●●●
A Capella Celesta MkII	6600		4/86	71	●●●●
Naim SBL	7800		9/87	71	●●●●
MBL 301	5800	66	5/90	71	●●●
Mirage M-5	5000	66	5/91	70	●●●
Newtronics Romana (aktiv)	10000		12/89	70	●●●
Piega LDR 4.0	6000	61	5/90	70	●●●
Sound-Lab Dynastat	10800	55	8/90	70	●●●
Thiel CS 2	5200	64	4/89	70	●●●
Hans Deutsch HD 316	4600	43	8/90	69	●●●
MBL Monitor MBL 311	3800	66	3/88	68	●●●●
Sonofer SF6	5400	47	8/90	68	●●●
Apogee Centaur Reference Serie	4000	84	12/90	67	●●●
Elac EL 160 II	4200	47	8/90	67	●●●
Eminent LFT IV	5900	93	8/88	67	●●●
Visaton Experience V20	4000	66	11/91	67	●●●
Audio Exklusiv Tubular Bell II	2900		3/88	66	●●●
B&W Emphasis	12000	72	6/90	66	●●●
Cabasse Colonne 116	6800	43	10/88	66	●●●
Ecouton LQL 155	5000	56	8/90	66	●●●
Infinity RS 60E	3000	56	5/91	66	●●●
Linn Kaber	4100	65	5/90	66	●●●
Sonus Faber Extrema	15000	75	9/91	66	●●●
A Capella Fidelio	5200	56	10/92	65	●●●
B&W Matrix 805 H	2800	66	8/91	65	●●●
B&W DM 640	2800	48	3/91	65	●●●
I.Q Trend 2	6000	66	9/91	65	●●
PSM PS 4	6400	54	9/91	65	●●
ASW Cantius ML VI	3000	49	3/91	64	●●●
I.Q TED 4	1800	45	7/90	64	●●●
Klipsch kg 5.2	3000	37	2/92	64	●●●
Einstein 2.90	5500	63	11/90	63	●●●
MB Quart 1000	2000	46	9/92	63	●●●
Sonofer Swing 5	5800	55	3/91	63	●●●
Einstein 1.90	3500	56	11/90	62	●●●
Heco Forte 850	2600	46	11/91	62	●●●
A.R.E.S. L50	3000	39	1/89	61	●●●
ATL 911	4000	56	8/92	61	●●●
Audiodata Bijou	4200		3/88	61	●●●
Canton Combi SC	2000	55	8/92	61	●●●
Dual CLX-9200	2000	49	3/91	61	●●●
Ecouton LQL 100III	2400	57	6/89	61	●●●
Ecouton LQL 150	3560		8/86	61	●●●
Elac 121	1800	45	9/92	61	●●●
Elac EL 150	3200	37	1/89	61	●●●
I.Q. Level III	2000	37	9/92	61	●●●
Jamo Concert 7	3000	65	3/91	61	●●●
Klipsch Quartett	3000	47	3/91	61	●●●
Linn Nexus	1750	52	5/92	61	●●●
MBL Monitor 321	2300	65	7/88	61	●●●
Phonar A 506	3400	63	3/91	61	●●●
ProAc Studio 1	2500	61	7/88	61	●●●
T+A 100	2000	47	9/92	61	●●●
Mittelklasse					
Canton Fonum 601	1400	45	5/92	60	●●●
Elac EL 130	2000	35	6/89	60	●●●
Magneplanar MG 1-C	4000		4/87	60	●●●
Rowen Research R 3	2800	56	1/89	60	●●●
Uher Fairplay 1601	1600	46	5/92	60	●●●
B&W DM 630	2000	46	3/91	60	●●
Ecotherm ECO BR 063S	2800	56	1/91	60	●●
Infinity Modulus	2400	76	11/90	60	●●
Magnat Viva 33	2600	67	12/91	60	●●
Acoustic Lab Demian	2400	67	8/89	59	●●●
B&W CM 2	3000		1/88	59	●●●
Genesis Genre II	2000	66	9/92	59	●●●
Philips DSS 930 (aktiv)	3000		7/92	59	●●●
Sonofer SF 4	2800		12/88	59	●●●
TSM 6000	1800	56	10/88	59	●●●
ASW Cantius ML V	1800	46	2/91	59	●●
ATL 707 MKII	1600	48	3/91	59	●●
CME M2	2900	62	11/90	59	●●
Elac EL 140	2600	45	11/91	59	●●
Piega 1.8	2000	45	9/92	59	●●
Pioneer Prologue S-110	1800	46	7/90	59	●●
Fine Arts 3	3000		10/87	58	●●●
Mission Cyrus 782	1700	57	11/89	58	●●●
A.R.E.S. L-20	2000	46	7/90	58	●●
Hans Deutsch M1	4400	66	11/90	58	●●
I.Q 4280 AT	2400	46	2/91	58	●●
Kirksaeter Amadeus 202 Tower	1600	47	5/92	58	●●
Sonofer SF 5	3360	48	11/91	58	●●
TSM SL 10	3200	56	11/91	58	●●
Linn Helix	1440	52	9/89	57	●●●
ADR Trend [1]	1550	54	7/91	57	●●
Fer 535	2000	56	7/90	57	●●
Heco Superior 740	2000	46	7/90	57	●●
I.Q 3240 AT	1600	47	3/91	57	●●
Linn Sara 9	3000	56	7/88	57	●●
Magnat Zero 6	1800	47	6/89	57	●●
Pilot Impuls 2	2200	57	2/91	57	●●
T+A Helius Maxi	1500	57	1/92	57	●●
Sonofer SF 2	1560	58	8/88	56	●●●
Arcus AS 90	3000	55	11/91	56	●●
Heybrook by Audio Arts HB 2.5	1800	48	3/89	56	●●
Magnat Viva 6 S	1500	36	5/92	56	●●
TSM 4000	1800	45	2/91	56	●●
WHD Arius b IX [1]	1660	55	7/91	56	●●
Rogers LS 3/5	1530	73	5/88	55	●●●
Rogers LS 7/1p	2200	62	10/88	55	●●●
Active Stone Avalanche S 17	5900	73	1/91	55	●●
Boston T 830	1800	47	3/89	55	●●
Elac ELR 115	1500	46	10/91	55	●●
Heco Cantata 550	1600	66	10/91	55	●●
Mivoc System 730 [1]	1580	65	7/91	55	●●
JVC SX-E 7	2000	38	11/89	54	●●
Phonar A 203	1800	58	10/88	54	●●
Piega 1.0	1500	76	10/91	54	●●
ALR Basic 4	1400	56	10/91	53	●●
ASW Cantius ML IV	1400	47	4/90	53	●●
Celestion Concertino 2	1600	64	3/91	53	●●
Elac ELR 904/ELB 510	2500	49	1/91	53	●●
Gia Floyd [1]	1200	45	7/91	53	●●
I.Q TED 3	1200	55	4/90	53	●●
Jamo Concert V	1800	55	3/89	53	●●
Fine Arts 2	2000		2/88	52	●●●
A.R.E.S. Bookend	1600	67	1/92	52	●●
Dahlquist M 905	2500	43	10/88	52	●●
Elac EL 100	1400	44	4/90	52	●●
Jamo Silhouette	1600	66	10/91	52	●●
Peerless PP 33 [1]	1460	44	7/91	52	●●
Canton Carat 920/Plus E	1800	58	1/92	51	●●
Cerwin-Vega AT-60	1600	34	3/89	51	●●
Heybrook by Audio Arts HB 1.5i	1300	61	10/90	51	●●
MB Quart 490 MCS	1400	46	9/89	51	●●
A.R.E.S. Compact	1200	47	8/89	50	●●
A.R.E.S. Column	1600	46	10/91	50	●●
Arcus AS 5	1000	55	1/90	50	●●
ASW Cantius ML III	1100	57	1/90	50	●●
Elac ELR 75	1200	44	8/91	50	●●
Focal Surprise II [1]	1900	48	7/91	50	●●
Heco Libero	1400	56	1/91	50	●●
Heco Superior 640	1600	58	4/90	50	●●
I.Q Ted 2	1000	54	8/91	50	●●
Audio Event 4.1	1500	45	5/92	50	●●
Philips FB-825	2000	54	11/89	50	●●
ProAc Image One	1640	64	8/92	50	●●
Quadral Trianon	1600	57	1/91	50	●●
TSM 5000	1200	46	9/88	50	●●
Visaton Skyline [1]	1730	57	7/91	50	●●
Grundig Monolith 8500	1200		4/88	49	●●●
ACR Isostatic RP 100 [1]	1800	47	7/91	49	●●
ADR Impuls [1]	820	62	7/91	49	●●
ASW Sonus DC 120	1000	45	8/91	49	●●
B&W DM 320	1200	55	10/90	49	●●
Ecouton LQL 70	1600		7/86	49	●●
Ecouton MRL 80 Plus	1000		6/87	49	●●
Eltax Linear Response 8	1000	65	3/91	49	●●
MB Quart Two	1000	47	8/91	49	●●
Piega LDS 1.5	1700	65	1/91	49	●●
Sony SS-B 3	800	55	4/92	49	●●
Bonsai Ideal	900	46	4/89	48	●●●
Elac EL 80	1000	35	4/89	48	●●●
MB Quart One	600	55	6/91	48	●●●
Arcus AS-4	800	55	6/91	48	●●
A.R.E.S. L 5 Tech	1000	46	6/90	48	●●
Elac ELR-65	800	47	6/91	48	●●
Heybrook HB 1	1000	54	3/91	48	●●
Rogers LS 2	1100		6/87	48	●●

Canton Fonum 251	500	56	7/92	47	
Ecouton LQL 50	1200		3/87	47	
Energy Point 1e	560	55	2/92	47	
Axton AX 80 [1]	1000	48	7/91	47	
Boston A 70 II	1000	55	9/89	47	
Castle Durham	1200	55	10/88	47	
I.Q MAX 2	800	46	6/91	47	
I.Q MAX 3	1000	45	1/92	47	
I.Q 2240 AT	1000	66	3/91	47	
Linn Index II	850	62	6/90	47	
Magnat Viva 3	800	58	4/92	47	
Magnat Zero 2	1000	45	6/90	47	
Phonar Laser 100	600	55	6/91	47	
Phonar Laser 300	1000	45	3/91	47	
TDL Compact	1200	71	9/89	47	
TSM Super Twen	1600		11/87	47	
A.R.E.S. Bookend	800	65	11/90	46	
Allison AL-115	1200	55	10/90	46	
ASW Genius 160	1400	55	10/90	46	
B&W DS 4	1000	56	6/90	46	
Boston A 120	1200	46	11/89	46	
Canton Karat 920	800	57	6/91	46	
Energy 2.1e	800	55	4/92	46	
Grundig Box 8500	1000	52	4/89	46	
Magnat Sonobull D	900	46	11/90	46	
MB Quart 390 MCS	1300	55	10/90	46	
Mordaunt Short MS 5.20	650	63	2/92	46	
Phonar Laser 400	1200	46	9/89	46	
Saba Real 1-CD	1000	42	4/89	46	
Technics SB-EX3	800	56	6/91	46	
TSM 1000 II	900	55	1/90	46	
TSM Twen	1000	46	6/88	46	
ASW Sonus DC 80	700	46	4/92	45	
B&W DN 310	800	56	11/90	45	
Elac Quadriga	1500	57	1/92	45	
Eurosound ES 100	900	55	4/89	45	
Fer 325	1000	56	3/91	45	
Hans Deutsch HD-305	1200	44	8/91	45	
Heco Superior Concertino 250	800	46	4/92	45	
Jamo BX 200	1400	43	10/90	45	
I.Q Mini Lady (neu)	500	64	12/91	45	
JBL Control 1G+Subcontrol 1G	1000	67	1/92	45	
JBL LX 33	900	45	8/89	45	
KEF K 120	600	55	2/92	45	
Magnat Monitor D	1000	45	4/89	45	
NAD 8225	600	55	2/92	45	
ASW Genius 90	900	67	8/89	44	
Dual CLX 9100	1200	56	8/91	44	
Hans Deutsch HD-304S	1000	46	6/90	44	
Jamo CL 20 A	600	54	9/91	44	
Mivoc System 720 [1]	970	63	7/91	44	
Technics SB-C 450	1000	47	6/90	44	
Uher Fairplay 90	600	56	1/92	44	
Audio Arts FX-260	800	55	6/91	43	
Bose Acoustimass 5-II	2060	45	7/92	43	
Jamo Classic 25	800	43	6/90	43	
MB Quart 190	800	57	1/90	43	
Philips FB 815	800	63	6/90	43	
Phonar A 202	800		12/86	43	
A.R.E.S. Little Wonder	1500	67	1/92	42	
Arcus Trio	1200	67	1/92	42	
Boston A 60/II	1000	44	4/89	42	
Celef CF2 Nimbus	1000	53	4/89	42	
Celestion DL 8 II	700	53	6/88	42	
ProAc Super Tablette	1350	55	7/88	42	
WHD Arius b VIII [1]	1250	44	7/91	42	
ASW Sonus DC 70	550	55	12/90	41	
Boston A 40/II	600	56	12/88	41	
Canon S-50	1500	73*	7/92	41	
Infinity Reference 10	800	57	6/91	41	
Royd Audio A7/II	600	62	12/88	41	
Arcus AS 3	600	56	8/89	40	
Elac ELR-54	400	44	12/91	40	
I.Q Max W/Max S	900	74	1/92	40	
Jamo SW 100	800	62	1/92	40	
Mission 760	460	55	1/91	40	
Uher Fairplay 80	600	53	8/89	40	
Grundig Box 5500	260	63	7/88	39	
Castle Trent	700	54	12/88	39	
Celestion 3	540	64	9/91	39	
Celestion 5	800	44	1/91	39	
Conrad C1/150	400	43	2/90	39	
Denon SC200	400	56	2/90	39	
JPW Sonata	600	63	2/92	39	
Klipsch Kg1	1000	58	1/91	39	
Linn Index Plus	800	53	6/88	39	
Universum 066 379	400	46	1/92	39	
Universum Q 500	600	41	9/90	39	
T+A Triton R90	400	66	12/90	39	
Conrad Megatone 230	400	44	12/91	38	
Monitor Audio One	600	54	2/92	38	
Pioneer Prologue S-55	800	57	6/91	38	
Technics SB-EX 2	600	66	9/91	38	
Jamo CL 20	600	57	9/90	37	
Schneider 8030 LS	400	54	7/88	37	
Telefunken HL 1000	700	61	9/90	37	
Tento Visare Mk II	400	47	9/91	37	
Fisher STE 170	260	61	7/88	36	
Jamo Compact Sub	600	62	1/92	36	
Telefunken HL 860	500	53	7/88	36	
Wharfedale Diamond III	290	74	7/88	36	
B&W Vision DS 1	400	66	12/90	35	
B&W Vision DS 2	680	57	9/90	35	
Atlanta CD-Tower 160	400	34	2/90	34	
Schneider 6200 LS	600	62	9/90	34	
Technics SB-CS 7	500	64	2/90	34	
Conrad C1 LS 120	580	53	9/90	33	
Saba Real 2-CD	400	53	2/90	33	
Universum Q 5000	600	44	12/91	32	
Standardklasse					
Palladium High Tech 500	700	41	12/91	25	
Soundwave S-130	300	52	12/91	25	

[1] Bausatz

CD-Spieler

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Theta DSPro basic II/Data	**12300**	**6/92**	**105**	
Naim NA CDS	14000	6/92	100	
Accuphase DP-80L/DC-81L	16500	1/89	95	
Accuphase DP-70V	11000	3/91	95	
California Labs Tempest II SE	13000	6/89	95	
Linn Numerik Karik	9500	6/92	95	
Naim NA CDI	7000	7/92	95	
Sony CDP-R1a/DAS-R1a	16000	2/91	95	
Sony CDP-X779ES*	3500	5/92	95	
Technics SH-X1000/ SL-Z1000	20000	9/90	95	
Spitzenklasse				
Accuphase DP-60	6000	4/90	90	
Denon DCD 3560	3500	6/90	90	
Denon DCD 2560	1800	8/91	90	
Pioneer PD-75	2000	8/91	90	
Pioneer PD-93	3500	6/90	90	
Sony CDP-X555ES	1700	8/91	90	
Teac X-1	8500	2/92	90	
YBA CD 2	7900	10/92	90	
Harman Kardon HD 7500 II	1000	9/92	85	
Kenwood DP-7040	900	9/92	85	
Madrigal Proceed	4500	4/90	85	
Marantz CD-72 SE	1500	10/92	85	
Micromega Trio	12500	2/91	85	
Musical Fidelity PAN	1850	9/92	85	
Onkyo DX-6850	1000	9/92	85	
Teac P-10/D-10	9500	2/91	85	
Cambridge CD2	2450	6/88	80	
Denon DCD-1290	900	9/92	80	
Fine Arts CD 9009	2900	6/90	80	
Marantz CD-72	1000	10/92	80	
Mission DAD 5	1000	10/92	80	
Onkyo DX 6990	4200	10/88	80	
Philips CD 950	1000	9/92	80	
Pioneer PD-7700	550	9/91	80	
Pioneer PD-801	850	9/92	80	
Rotel RCD-955AX	900	10/92	80	
Oberklasse				
Denon DCD 980	800	1/92	75	
Denon DCD 660	600	4/91	75	
Denon DCD 690	500	10/92	75	
Harman/Kardon HD 7400	500	1/91	75	
Harman/Kardon HK 7450	800	1/92	75	
Kenwood DP-5040	600	5/92	75	
Kenwood DP-7030	1000	6/91	75	
Kenwood DP-8020	1600	2/90	75	
Kenwood L-1000 D	2500	3/90	75	
NAD 5000	1000	6/91	75	
Onkyo DX-6650	900	4/90	75	
Onkyo DX-6830	600	9/91	75	
Philips CD-834	700	4/91	75	
Philips CD-850	1200	10/90	75	
Pioneer PD 8700	700	1/92	75	
Restek Radiant	3200	9/89	75	
Sansui CD-X-311/II	700	2/91	75	
Sansui CD-X-317	700	5/92	75	
Sony CDP-791	500	3/92	75	
Sony CDP-991	650	9/91	75	
Sony CDP-X222ES	800	3/92	75	
Sony CDP-X333 ES	1000	6/91	75	
Teac CD-P4000	700	4/91	75	
Technics SL-PG500A	550	9/91	75	
Technics SL-PS 900	900	3/92	75	
Yamaha CDX-750E	600	9/91	75	
Aiwa XC-900	600	5/92	70	
Akai CD-55	600	5/90	70	
C.E.C. 680 CD	350	4/91	70	
C.E.C. CH 5000R (Wechsler)	500	3/91	70	
Denon DCD-480	400	11/91	70	
Denon DCD-860	700	2/91	70	
Fisher AD-9020	300	11/91	70	
Fisher AD-9030	380	4/91	70	
Fisher AD-9060	400	11/91	70	
Fisher DAC-9060 (Wechsler)	800	3/91	70	
JVC XL-Z 611	1000	4/90	70	
Kenwood DP-3040	500	10/92	70	
Kenwood DP-4030	500	3/92	70	
Marantz CD-40	500	7/90	70	
NAD 5100	1000	10/89	70	
Onkyo DX-6720	500	7/90	70	
Philips CD 824	600	1/91	70	
Pioneer PD-S 501	450	10/92	70	
Sanyo CP-8500	700	4/91	70	
Sherwood CD-1062 R	450	7/90	70	
Sony CDP-591	450	5/91	70	
Sony CDP-797	500	10/92	70	
Stax CDP	5800	8/87	70	
Teac CD-P4100	600	5/92	70	
Technics SL-PG 520A	450	10/92	70	
Technics SL-PS 700	700	1/92	70	
Telefunken HS 895	600	2/91	70	
Yamaha CD-530E	500	5/90	70	
Yamaha CDX-730E	600	1/91	70	
Harman/Kardon HD 7500	1000	10/89	70	
Kenwood DP-1030	350	11/91	65	
Aiwa XC-500	400	4/91	65	
C.E.C. 880 CD	480	7/90	65	
JVC XL-V152	300	7/92	65	
Kenwood DP-2030	400	11/91	65	
Philips CD 614	400	5/91	65	
Pioneer PD-4700	300	11/91	65	
Pioneer PD-5700	350	11/91	65	
Sansui CD-3100M (Wechsler)	700	3/91	65	
Sansui CD-X 510M (Wechsler)	1000	6/89	65	
Siemens RA 306	400	7/92	65	
Sony CDP-295	350	12/91	65	
Sony CDP-395	400	3/92	65	
Teac CD-P3000	400	12/90	65	
Teac CD-Z500	800	8/90	65	
Technics SL-PG200A	350	11/91	65	
Technics SL-PG400A	450	5/91	65	
Technics SL-PG420A	350	7/92	65	
Telefunken HS 695 CD	450	11/91	65	
Tensai TAD-3100	400	5/91	65	
Uher UCD-210 R	300	11/91	65	
Uher UCD-310 R	350	11/91	65	
Universum CD 46010	400	5/91	65	
Mittelklasse				
Condor CD-950	200	4/91	60	
Orion CD-4200	200	12/91	60	
Palladium 585/017	200	4/91	60	
Palladium 585/343	370	12/91	60	
Saba CD 3561	330	7/92	60	
Samsung CD-1200	400	12/91	60	
Sony CDP-297	300	7/92	60	
Soundwave CD-700 R	250	12/91	60	

TechniSat CD-2000	300	12/91	60	
Universum 066170	280	4/91	60	
Universum CD 4313	350	12/91	60	
ITT Nokia DP 7980 (Wechsler)	760	6/89	55	
Lenco CD 3705	350	7/92	55	

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen. * Mit Swoboda-Modifikation 100 Punkte.

Plattenspieler

Die *AUDIO-KLASSEN (AK)* der Plattenspieler helfen, passende Tonabnehmer zu finden – sie müssen sich mit den entsprechenden Klassen der Systeme überschneiden. Jeder Plattenspieler wird mit einem klanglich optimalen Tonabnehmer der passenden Preisklasse aus dem Testfundus bewertet. Ist der Plattenspieler bereits vom Hersteller mit einem System bestückt, steht die entsprechende Klangpunktzahl als Zusatzinformation in Klammern dahinter und, ob es sich um ein *Magnet-(MM-)* oder ein *Moving-Coil-(MC-)-System* handelt. Der Preis schließt dann immer nur diesen mitgelieferten Tonabnehmer ein oder gilt für den Plattenspieler ohne System.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse					
SME Model 30/SME Series V (Clearaudio Accurate)	**50000**	**3–8**	**7/91**	**100**	
Transrotor Quintessence, SME Series V[2]	34900	3–8[1]	5/86	95	
Spitzenklasse					
Audiomeca J 4 mit Tonarm Airtangent 2 B	15800	3–8[1]	2/90	90	
Oracle Premiere Mk IV (Oracle SME 345)	9900	3–5	4/92	90	
Pierre Lurne Audiomeca J 1 (v. d. H. DDT)	8600	5–6	3/89	90	
Transrotor Classic/SME V (Madrigal Carnegie One)	7300	3–8[1]	2/88	86	
Thorens TD 2001 (Audio Technica OC 9)	1580	3–4	6/89	85	
Thorens TD 520/SME 3012R (van den Hul DDT)	3600	5–6	8/87	85	
Pierre Lurne Roma (Elac ESG 796)	2500	7–8	8/90	85	
Transrotor Iron	2400	4–6	2/92	85	
Rega Planar 3 (Madrigal Carnegie One)	1250	7–8	2/88	83	
Transrotor Conoisseur/ SME 3009 II (Madrigal C.)	3300	7–8	2/88	82 (MC82)	
Denon DP-47F (van den Hul DDT)	900	6–10	10/86	80 (MM69)	
Linn Axis 2 (van den Hul DDT)	1180	6–7	9/87	80	
Thorens Concrete SME 309 (Madrigal Carnegie Two)	3200	3–8	8/89	80	
Thorens TD-160 Mk V (Ortofon Virgo)	980	3–4	3/89	80	
Thorens TD-320 Mk II (Ortofon Virgo)	950	3–4	3/89	80	
Voyd The Voyd (Koetsu Anniversary)	6200	5–6	3/89	80	
Sony PS-X555ES (van den Hul DDT)	980	4–8	10/86	79	
Thorens TD-280 (van den Hul DDT)	500	5–6	2/87	78 (MM59)	
Dual CS 5000 (van den Hul DDT)	700	5–6	4/86	77 (MM54)	
Technics SL 1200 Mk2 (Madrigal Carnegie One)	900	7–8	2/88	76	
Oberklasse					
Dual CS-750 (Audio Technica AT-OC 7)	800	5–6	11/90	75	
Linn Basic (Audio Technica OC-9)	850	4–6	7/90	75	
Rega Planar 2 (Rega Bias)	800	5–6	3/89	70	
Rotel RP-855 (Audio Technica OC-9)	750	4–6	7/90	70 (MM65)	
Revolver Rebel (Audio Technica OC-9)	1000	4–6	7/90	65 (MM60)	
Technics SL-M1 (Audio Technica 33ML/OCC)	850	5–6	3/89	65	
Mittelklasse					
Lenco L 800 MkII (Ortofon OMB 10)	580	8–9	2/88	57	
Dual CS 505-4	500	8	8/91	55	

Telefunken HS 870 (Audio Technica AT 430E)	400	8–9	10/88	54 (MM52)
Lenco L 450 (Grado Forte)	450	6–8	7/86	53
Onkyo CP-1046F (Ortofon OMB 10)	550	8–9	10/88	53 (MM50)
Dual CS 503-2	400	4–5	8/91	50
Lenco L-3803	400	–	8/91	50

[1] mit Öldämpfer, sonst AK 5

Tonabnehmer

Hinter den Typenbezeichnungen ist aufgeführt, ob es sich um ein *Moving-Magnet-(MM-)* oder ein *Moving-Coil-(MC-)System* handelt. Die *AUDIO-Klassen (AK)* von Tonabnehmern müssen sich mit denen der Plattenspieler überschneiden – dann harmoniert die entsprechende Kombination technisch.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse					
Clearaudio Accurate II	**5000**	**1–2**	**3/89**	**95**	
Clearaudio Insider	10000	1–2	2/90	95	
Spitzenklasse					
Van den Hul MC Two	2950	6–8	3/89	86	
Audio Technica ART 1	2800	3–4	4/90	85	
Ortofon Vero	1000	6–7	2/92	85	
Audio Technica OC 9 (MC)	700	5–6	6/89	82	
Audio Technica 33ML/OCC (MC)	550	6–8	2/88	81	
Elac ESG 896 H24SP	350	7	8/91	77	
Clearaudio Beta	400	7–8	8/91	76	
Elac ESG 796 H-Sp	300	7–9	3/89	76	
Oberklasse					
Ortofon Virgo	400	4–5	3/89	75	
Audio Technica AT-OC 7/OCC	450	7–8	11/90	75	
AKG P8MF (MM)	200	7–9	2/88	74	
Audio Technica OC-3	240	8–9	8/91	74	
Audio Technica AT 430E (MM)	150	7–9	10/88	73	
Ortofon MC-1 Turbo	160	2–3	8/91	73	
Shure M111 HE	200	2–4	8/91	72	
Ortofon X3-MC (MC)	200	3–4	10/86	70	
Denon DL-160 (MC)	250	6–7	10/86	69	
Rega Bias	200	6–8	3/89	68	
Ortofon X1-MC (MC)	140	3–4	10/86	67	
Ortofon OM 10 (MM)	90	7–8	10/88	67	
Linn K-5 (MM)	150	3–5	7/90	65	

Tuner

Ab Heft 6/88 hat AUDIO den Empfangstest perfektioniert. Hinter den Gesamtpunktzahlen der nach diesem Verfahren geprüften Geräte stehen die Einzelwertungen für *Klang (K)* und *Empfang (E)*.

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Burmester 915 (m. Dynas)	**10400**	**4/92**	**90 (K90/E89)**	
Onkyo T 9990	1600	1/88	87	
Accuphase T-108	2600	7/90	85 (K90/E80)	
Revox B 160	1800	11/88	84 (K85/E82)	
Fine Arts T-9000	1800	10/87	82	
Technics ST-G 90	1000	4/90	80 (K80/E80)	
Onkyo T-4670	900	4/90	79 (K75/E82)	
Naim NAT 01	6300	1/88	77 (K95/E59)	
Yamaha TX-2000	1700	6/89	76 (K75/E77)	
Oberklasse				
Yamaha TX-930	800	4/90	73 (K80/E66)	
Denon TU-800	1000	6/88	70 (K70/E69)	
Kenwood KT-5020	500	4/90	70 (K70/E70)	
Kenwood KT-7020	700	4/90	68 (K70/E66)	
Sony ST-S 390	400	8/92	68 (K65/E70)	
Restek Scalar	3200	6/88	66 (K85/E46)	
Kenwood KT-1020L	300	2/91	65 (K65/E64)	
Pioneer F-550 RDS	500	8/92	65 (K65/E64)	
Grundig T 907	930	8/92	64 (K65/E63)	
Onkyo T-4830	350	11/91	63 (K65/E61)	
Fisher FM-9050	300	11/91	62 (K65/E58)	
Technics ST-610	300	2/91	61 (K65/E56)	
Mittelklasse				
Dual CT 700 RS	370	6/92	60 (K65/E55)	

Grundig T 301	300	11/91	60 (K65/E55)	
Telefunken HT-780 RDS	400	4/90	59 (K60/E57)	
Sony ST-J300	400	6/88	58 (K60/E56)	
Yamaha TX-500	500	6/88	58 (K55/E61)	
Harman/Kardon TU 9200	500	6/92	57 (K65/E49)	
Pioneer F-229	300	11/91	57 (K65/E48)	
Sansui TU-X301i	400	4/90	56 (K55/E57)	
Grundig T 304	400	6/92	55 (K60/E50)	

Tuner/Digital

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Grundig DSR 100	1000	10/91	80	
Grundig ST-9000	2200	10/91	80	
Philips FT990	2000	10/91	80	
TechniSat ST 5000 DSR	900	10/91	80	

Receiver

Für die *AUDIO-Kennzahlen (AK)* gilt das gleiche wie bei Vollverstärkern und Endstufen. Hinter den Gesamtpunktzahlen stehen die Einzelwertungen für *Hochpegeleingang (CD)*, den besseren *Phono-Eingang (MM* oder *MC)* und die Punktzahlen für *Klang* und *Empfang* des *Tunerteils (T)*.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Mittelklasse					
Harman/Kardon HK 3400	1000	47	6/92	60 (CD60/MM60/T61)	
Dual CR 5950 RC	700	57	6/92	56 (CD55/MM55/T58)	
Onkyo TX-7840	1000	59	10/91	55 (CD55/MM50/T59)	
Grundig R 303	900	49	6/92	48 (CD45/MM40/T58)	
Yamaha RX-530	700	46	6/89	46 (CD45/MM40/T52)	
Kenwood KR-A5020	650	49	6/91	44 (CD45/MM40/T47)	
Denon DRA-435 R	700	56	6/91	43 (CD40/MM40/T49	
Technics SA-GX200	600	49	6/91	41 (CD40/MM35/T47)	
Onkyo TX-7620	650	44	6/89	40 (CD35/MM30/T54)	
Denon DRA-335R	500	49	12/90	37 (CD40/MM35/T30)	
Uher UR-3600	450	47	7/90	37 (CD35/MM35/T42)	
Technics SA-GX 100	500	37	12/90	35 (CD30/MM30/T35)	
Sansui RZ-3000	800	49	6/89	35 (CD35/MM25/T45)	
Technics SA-160	450	47	7/90	34 (CD30/MM30/T43)	
Telefunken HR 780 RDS	600	46	7/90	32 (CD25/MM30/T41)	

Vollverstärker

Je höher die *AUDIO-Kennzahl (AK)* eines Vollverstärkers ist (verzeichnet ab Heft 1/88), desto besser harmoniert er auch mit schwierigen Lautsprechern. Für die saubere Reproduktion von Impulsspitzen dynamischer Musik in HiFi-Lautstärke sollte seine Kennzahl nicht unter der des angeschlossenen Lautsprechers liegen. In Klammern hinter der Gesamtklangnote stehen die Einzelpunktzahlen von *Hochpegeleingang (CD)* und Phono-Eingang. Verfügt der Verstärker über *Magnet-(MM)* und *Moving-Coil-(MC)Eingänge*, nennt AUDIO den besseren. FB: Fernbedienung.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse					
Accuphase E-405 (FB)	8000	76	2/90	85 (CD90/MC80)	
Accuphase E-305	5600	69	4/89	83 (CD85/MC80)	
Restek Factor	4500	58	4/89	80 (CD80/MC80)	
Accuphase E-206	2800	68	5/89	78 (CD80/MC75)	
Sony TA-F870ES (FB)	2200	67	4/92	78 (CD75/MM80)	
Oberklasse					
Linear Acustic LA V100	6300	66	6/92	73 (CD70/MM75)	
Mission Cyrus two mit Netzteil PSX	2050	56	5/88	73 (CD70/MC75)	
Yamaha AX-1050 (FB)	1500	70	1/92	70 (CD70/MC70)	
Audiolabor Krista (FB)	4500	50	3/92	70 (CD70/MC70)	
Fine Arts 9000	2000	66	2/88	68 (CD65/MC70)	
Harman/Kardon HK 6550	1000	54	10/92	68 (CD70/MM65)	
Technics SU-VX 920	1000	66	10/92	65 (CD70/MM60)	
Dual CV 5670	800	64	9/90	65 (CD65/MM65)	
Lecson Quattra	1300	39	6/91	65 (CD65/MC65)	
Pioneer A-701R (FB)	1000	59	10/92	65 (CD65/MM65)	

▷

Pioneer A-777	1000	67	9/91	65 (CD65/MM65)	
Sansui AU-X 901 (FB)	2000	67	2/90	65 (CD65/MM65)	
Sony TA-690ES (FB)	1100	66	10/92	65 (CD65/MM65)	
Naim Nait II	1800	35	11/90	65 (CD60/MM70)	
Denon PMA-1060	1000	68	11/90	63 (CD65/MC60)	
Denon PMA-1080R (FB)	1000	66	10/92	63 (CD65/MC60)	
Harman Kardon HK 6500	1000	59	11/89	63 (CD65/MC60)	
Kenwood KA-7020	1000	68	11/90	63 (CD65/MC60)	
Marantz PM 80	1000	67	2/90	63 (CD65/MC60)	
Mission Cyrus two	1200	49	5/88	63 (CD60/MC65)	
Revox B 150	2000	56	11/88	63 (CD65/MM60)	
Yamaha AX-730	1000	68	11/90	63 (CD60/MC65)	
Linn Intek	1500	49	11/90	63 (CD60/MM65)	
QED A 270 PA	1700	48	11/90	63 (CD60/MC65)	
Mittelklasse					
Arcam Delta 90.2	1650	58	11/90	60 (CD55/MM65)	
Harman Kardon HK 6150	500	48	6/92	60 (CD60/MM60)	
Kenwood KA-5040R (FB)	800	59	1/92	60 (CD65/MC55)	
Dual CV 5650	600	57	3/91	60 (CD60/MM60)	
Harman Kardon HK 6600	1500	58	2/90	60 (CD60/MC60)	
Marantz PM-52	700	57	1/92	60 (CD65/MM55)	
Onkyo A-8670	1000	60	11/89	60 (CD60/MC60)	
Technics SU-V670	700	57	3/91	60 (CD65/MC55)	
Kenwood KA-5020	700	59	3/91	58 (CD60/MC55)	
Technics SU-VX800	1000	57	9/91	58 (CD60/MM55)	
Technics SU-VX700	700	58	1/92	55 (CD60/MC50)	
Sansui AU-X611 AV	1000	57	9/91	55 (CD55/MM55)	
Yamaha AX-550 (FB)	700	59	4/91	55 (CD55/MM55)	
Yamaha AX-640	650	59	10/90	55 (CD55/MC55)	
Pioneer A-676	700	59	1/92	53 (CD55/MC50)	
Proton AM-455	500	52	7/92	53 (CD55/MM50)	
Sansui AU-X501	800	57	3/91	53 (CD55/MC50)	
Sony TA-F270	400	56	11/91	50 (CD50/MM50)	
JVC AX-611	700	58	3/91	48 (CD50/MC45)	
Kenwood KA-3020	400	39	1/91	48 (CD50/MM45)	
Kenwood KA-4020	500	49	11/91	48 (CD50/MC45)	
NAD 3100	1000	59	11/89	48 (CD50/MC45)	
Sherwood AI-5010	500	57	7/91	48 (CD50/MM45)	
Rotel RA-820A	480	46	11/88	45 (CD50/MM40)	
Denon PMA-280	400	49	11/91	45 (CD45/MM40)	
Dual CV-6060	450	53	7/91	45 (CD50/MM40)	
Kenwood KA-1030 (FB)	300	48	3/92	45 (CD45/MM45)	
Sony TA-F170	300	47	3/92	45 (CD45/MM45)	
Technics SU-810	400	49	1/91	45 (CD45/MM45)	
Technics SU-V470	500	55	7/91	45 (CD45/MM45)	
Dual CV 650 RC	470	56	6/92	43 (CD45/MM40)	
Harman Kardon HK 6100	500	48	12/89	43 (CD45/MM40)	
Pioneer A-359	400	48	11/91	43 (CD45/MM40)	
Proton AM-200	500	46	11/88	43 (CD45/MM40)	
Telefunken HA-880 (FB)	600	56	6/90	43 (CD45/MM40)	
Aiwa XA-008	500	55	3/92	40 (CD40/MM40)	
Pioneer A-229	300	37	3/92	40 (CD40/MM40)	
Fisher CA-9030	450	36	7/91	38 (CD40/MM35)	
Marantz PM-30	400	39	1/91	38 (CD40/MM35)	
Grundig V 303 (FB)	500	40	6/92	35 (CD35/MM35)	
Technics SU-610	300	48	2/91	35 (CD35/MM35)	
Telefunken HA 680	400	33	11/91	35 (CD35/MM35)	

[1] über passiven CD Direkt-Eingang 85 Punkte

Vorverstärker

In Klammern hinter der Gesamtpunktnote stehen die Einzelpunktzahlen von *Hochpegeleingang (CD)* und Phono-Eingang. Verfügt der Vorverstärker über *Magnet-(MM)* und *Moving-Coil-(MC-)Eingänge*, nennt Audio den besseren.

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Mark Levinson No. 26 S Phone Pre-Amp No. 25 S	**24500**	**12/91**	**110 (CD110/MC110)**	
Accuphase C-280V	18000	4/91	105 (CD110/MC100)	
Mark Levinson No. 26 Phono Pre-Amp No. 25	18400	3/89	105 (CD105/MC105)	
Rowland Consummate	25000	7/90	105 (CD110/MC100)	
Audio Research SP-15	18500	1/89	100 (CD100/MC100)	
Counterpoint SA11	17000	6/90	100 (CD 100)	
Octave HP 200	2950	8/92	100 (CD100/MC–)	
Jeff Rowland Consonance	9000	12/90	98 (CD100/MC95)	
Mark Levinson No. 28	8900	12/90	98 (CD100/MC95)	
Sony TA-ER1/RPS-ER1	24000	8/92	98 (CD100/MC95)	
FM Acoustics FM 244	20000	5/90	95 (CD95/MC95)	
Octave HP 500	5600	10/91	95 (CD95/MC95)	
Burmester 808 Mk III	12400[1]	6/88	93 (CD95/MC90)	
Burmester 877	11700	3/88	93 (CD90/MC95)	
Spitzenklasse				
MBL 5010	6950	5/87	88 (CD90/MM85)	
Tandberg 3018A	4650	12/87	88 (CD85/MC90)	
Yamaha CX-10000/ HX-10000	20000	8/88	88 (CD90/MM85)	
Accuphase C-260	7800	8/91	88 (CD90/MM85)	
Audio Exklusiv P2	3800	5/86	85 (CD85/MC85)	
Audio TE 1 MkII/A	6500	5/88	85 (CD85/MC85)	
Nakamichi CA-7E	7000	2/87	85 (CD85/MM85)	
Restek Vector	3200	3/88	85 (CD85/MC85)	
Backes & Muller Phase II	11700	11/88	85 (CD85/MM85)	
Fine Arts CD-Preamp	5000	8/88	85 (CD85)	
Accuphase C-11	5000	10/89	80 (CD80/MC80)	
Audio Research LS 1	4300	4/90	80 (CD80)	
Naim Audio NAC 62/5	1800	8/89	80 (CD80/MC80)	
Linear Acoustic LA V1	4700	12/88	78 (CD80/MC75)	
Oberklasse				
Air Tight ATC-1	6400	4/90	75 (CD75/MM75)	
Nakamichi CA-5E II	2000	5/88	75 (CD75/MM75)	
Tandberg 3038A	2570	10/88	75 (CD75/MM75)	
Camtech C 100	1700	3/90	75 (CD75/MC75)	
Kenwood L-1000 C	1800	3/90	75 (CD75/MC75)	
Hafler DH 110	1600	8/89	73 (CD75/MM70)	
Bryston 5 B	1800	8/89	70 (CD75/MM65)	
Delec	4000	1/90	70 (CD70/MM70)	
Krell KSL	5300	5/91	70 (CD70/MC70)	
Rotel RC-980BX	900	4/92	70 (CD70/MC70)	
Adcom GFP-555II	1700	4/92	65 (CD70/MC60)	
Quad 66	1600	12/90	65 (CD65/MM65)	
VTL Deluxe MC	3850	8/92	65 (CD65/MC65)	
B&K PRO-10MC	1800	11/91	63 (DC60/MC65)	
Pioneer C-73	1100	11/90	63 (CD60/MC65)	
Pioneer C-90a	1400	2/89	63 (CD60/MM65)	
Proton AP-1000	1000	5/90	63 (CD65/MM60)	
Quad 34	1100	5/90	63 (CD65/MM60)	
Mittelklasse				
Yamaha CX-70	1200	2/89	60 (CD60/MM60)	
Denon PRA-1200	800	9/88	58 (CD55/MM60)	
Onkyo P-3370	1000	9/88	58 (CD60/MM55)	
Marantz SC-80	1000	4/92	55 (CD50/MM60)	
NAD 1300	800	9/88	53 (CD50/MM55)	
Uher UPA-1000	600	4/92	53 (CD50/MM55)	
Yamaha CX-630	800	9/90	50 (CD50/MC50)	
Hafler DH-100	700	9/90	43 (CD45/MM40)	

[1] je nach Modulbestückung 10800–17800 Mark
[2] je nach Modulbestückung 7900–12500 Mark

Endstufen

Je höher die *AUDIO-Kennzahl (AK)* eines Endverstärkers ist, desto besser harmoniert er auch mit schwierigen Lautsprechern. Für die saubere Reproduktion von Impulsspitzen dynamischer Musik in HiFi-Lautstärke sollte seine Kennzahl nicht unter der des angeschlossenen Lautsprechers liegen. Bei *Mono-Endstufen (mono)* ist der Paarpreis angegeben.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse					
FM Acoustics FM 811	**68000**	**80**	**5/90**	**110**	
Krell MDA 500	**33000**	**89**	**5/92**	**110**	
Burmester 911	16000	70	5/92	105	
Burmester 911 (mono)	32000	89	5/92	105	
Cello Performance	36000	80	5/89	105	
Krell KSA 250	15000	80	5/92	105	
Mark Levinson No. 20.5	32000	67	5/89	105	
Sony TA-NR 1	24000	70	11/91	105	
Threshold SA 12 e	45000	80	5/89	105	
Accuphase A 100	45000	70	2/92	100	
Accuphase M-1000 (mono)	30000	100	4/88	100	
Backes & Müller Sitting Bull	11200	66	12/91	100	
Rowland Research Model 7DM (mono)	28000	89	11/88	100	
Jadis JA 200 (mono)	29000		7/86	95	
Mark Levinson No. 23.5	14900	80	4/91	95	
Spitzenklasse					
Burmester 850 (mono)	11950		9/86	90	
Mark Levinson No. 27	9500	70	8/89	90	
Musical Fidelity SA-470	23000	86	11/88	90	
Outsider Monoblöcke	9500	59	11/88	90	
Tandberg 3016A	8000		10/87	90	
Audio Research Classic 120 (mono)	16000	59	8/91	90	
Krell KST-100ABS	5900	69	5/91	85	
Rowland Research Model 1	8000	60	8/91	85	
Accuphase P-11	5000	70	10/89	85	
Accuphase P-360	7800	76	8/91	85	
Mark Levinson No. 29	6900	59	8/91	85	
B&W MPA-1 (mono)	3000	69	3/88	80	
Tandberg 3026A	4000		12/87	80	
Audio Research D240	8000	69	8/91	80	
Carver Silver Seven t (mono)	7900	75	12/89	80	
Counterpoint SA-12	3500		6/87	80	
Linear Acoustic LA 120	5500	70	12/88	80	
Naim Audio NAP 140	2800	38	8/89	80	
Nakamichi PA-7E	4500		4/86	80	
Octave RE 275	6400	39	10/91	80	
Quicksilver Mono Amp	6300		7/88	80	
Radford STA 35	3900	48	7/89	80	
Yamaha MX-10000	15000	80	8/88	80	
Oberklasse					
Accuphase P-102	5000		6/87	75	
audioanalyse A9	3800	58	12/88	75	
Kebschull 35/70 (mono)	4000	35	7/88	75	
Marantz SM-11	5500		4/86	75	
Restek MMA-5 (mono)	1500		10/87	75	
Bryston 2B RX	2000		10/90	75	
Bryston 3B	2700	68	8/89	75	
Camtech P 100	2400	65	3/90	75	
Kenwood L-1000 M	2300	69	3/90	75	
Quad 606	2000	59	12/90	75	
Rotel RHB 10	4500	78	3/91	75	
Syntnese Brilliant Power	7000	44	1/89	75	
Esoteric Audio Research EAR 509 MkII (mono)	6800	58	7/88	70	
Fidelity Topas MkIII	1300		2/87	70	
Adcom GFA-545II	1600	68	4/92	70	
B&K ST-202 plus	2000	66	11/91	70	
Marantz SM-80	1400	69	4/92	70	
Nakamichi PA-5E	2500		4/86	70	
Pioneer M-73	1500	69	11/90	70	
Proton D-1200	1600	83	9/88	70	
Quad 306	1000	39	5/90	70	
Rotel RB-980BX	1100	69	4/92	70	
Technics SE-M 100	1800	58	11/89	70	
Uher UMA-1000	800	69	4/92	70	
Beard P 35 MkII	3500	38	7/89	65	
Denon POA-4400a (mono)	1800	74	2/89	65	
Dynaco Stereo 70 II	2800	35	8/92	65	
Hafler XL 280	2000	69	8/89	65	
Heybrook P 13	2300	68	1/91	65	
Onkyo M-5550	1200	69	9/88	65	
Proton AA-1150	1200	68	5/90	65	
StB Dream	2500	46	8/92	65	
Technics SE-A50	1200	66	9/88	65	
Yamaha MX-70	1500	76	2/89	65	
Mittelklasse					
NAD 2600	1500	78	9/88	60	
Pioneer M-90a	1800	76	2/89	60	
Yamaha MX-630	1000	69	9/90	50	
Hafler DH-120	1200	49	9/90	45	

Digital/Analog-Wandler

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Mark Levinson No. 30	**35000**	**2/92**	**105**	
Accuphase DC-81L	10000	1/89	95	
Mondial Design Aragon D2A Mark II	4800	4/92	95	
Stax DAC-L1t	17000	11/89	95	
Technics SH-X1000	10000	9/90	95	
Spitzenklasse				
Madrigal Proceed Serie 2	4000	4/92	90	
Nakamichi 1000p	10000	4/89	90	
Vimak DS-2000	15000	5/92	90	
Altis Audio DAP	5800	4/92	85	
Hör An Imhof DAC	3500	10/92	85	
Marantz CDA-94	2500	9/88	85	

Meridian 606	4250	3/91	85	
Mission AC 5	1000	10/92	85	
PS Audio Digital Link II	1600	10/92	85	
QED Digit	450	10/92	85	
Oberklasse				
Arcam Delta Black Box 3	1475	10/91	75	
Arcam Delta Black Box II	1450	12/90	75	
Audio Alchemy DDEv1.0	1200	10/91	75	
Elektor Audio DAC	750	10/92	65	

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen.

Komplettanlagen

Hinter der Gesamtpunktzahl stehen die Einzelwertungen für *Klang CD-Spieler (CD)*, Klang Plattenspieler mit *Magnet-(MM)*- oder *Moving-Coil-(MC)* System, *Klang Cassette (C)* und *Klang Tuner (T)*.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse					
Primare Series 200	50000	66	10/92	76 (CD80/MM80/T67)	
Oberklasse					
Kirksaeter Lab FM 10-b/Lab 11-b/Lab 120 b	15360	36	3/91	66 (CD65/MM65/C60/T75)	
Mittelklasse					
Luxman 300er Serie	3600	57	10/91	45 (CD55/MM35/C45/T45)	
Onkyo 100er Anlage	2400	49	10/91	45 (CD55/MM40/C35/T50)	
B&O Beosystem 4500	6200	47	3/89	43 (CD45/MM40/C35/T52)	
Yamaha RX-530, KX-300, CDX-520	2000	49	11/89	43 CD45/MM40/C35/T52)	
Denon 210er Serie	2300	54	10/91	41 (CD45/MM30/C40/T50)	
Pioneer N-90 T	2200		12/91	38 (CD40/MM-/C30T45)	
Uher UA-80, KT-100, UCT-235C, UCD-300R	1550		11/89	37 (CD35/MM30/C35/T48)	
Sansui PA-210i	2180	49	12/88	34 (CD35/MM-/C30/T38)	
Sony MHC-3300	2100	35	11/89	33 (CD30/MM30/C30/T40)	
Kenwood UD-7	2500		12/91	31 (CD35/MM-/C20/T37)	
Standardklasse					
JVC Stylistic GX-222 CD	2100	47	12/88	30 (CD35/MM20/C30/T33)	
Hitachi HRD-MD03	1000	38	11/89	27 (CD30/MM20/C15/T43)	
Grundig CCD 650	1200	25	11/89	26 (CD25/MM20/C10/T50)	
JVC LX-1	1000		12/91	26 (CD25/MM-/C20/T34)	
Sony Precise-D 70 CD	2100	48	12/88	26 (CD30/MM20/C20/T32)	
Schneider Queens 200 RC	1200	25	11/89	21 (CD20/MM10/C10/T44)	

Kopfhörer

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Stax SR Lambda Signature	**2300**	**2/88**	**90**	
Koss ESP 950 mit E/90	3800	4/91	90	
Stax SR Lambda Professional	2000	2/88	90	
Jecklin Float Elektrostat	1000	2/88	85	
AKG K 1000	1500	11/90	80	
Stax SR-Gamma Pro mit SRD-7MKII	1000	9/86	80	
Oberklasse				
Beyer DT 990	240	3/87	70	
Beyer DT 990 Pro	320	1/90	70	
Beyer DT-811	350	12/91	70	
Sennheiser HD 560 Ovation II	300	12/91	70	
Audio Technica ATH-911 Sovereign	300	12/91	65	
MB Quart Phone 90X	200	12/91	65	
Mittelklasse				
AKG K 141 Monitor	150	1/90	60	
Beyer DT 770	220	3/87	60	
AKG K 240 Monitor	200	1/90	60	
Beyer DT 770 Pro	300	1/90	60	
MB Quart Phone 95	250	1/90	60	
Sennheiser HD 480 Classic II	140	12/91	60	
Sennheiser HD 530	180	11/90	60	
Beyer Dynamic JRS 690 (Infrarot)	500	7/89	55	
Sennheiser HD 480	100	1/90	55	
AKG K 200	180	12/91	55	
Beyer DT 311	100	12/91	55	
Koss Mac 7	160	12/91	55	
Audio Technica ATH-908	100	12/88	50	
Koss JCK/200 (Infrarot)	450	7/89	50	
Koss Porta Pro	150	11/90	50	
Pioneer SE-72	100	11/90	50	
Sony MDR-84	100	12/91	50	
Sony MDR-JF5K (Infrarot)	380	7/89	50	
Sony MDR-V5	150	1/90	45	
Aiwa HP-EX 200	300	12/88	40	
Standardklasse				
Aiwa HP-X 500	100	12/91	30	
Hama Studio Line SL-440	90	11/90	30	
Vivanco Stage SR-585	90	11/90	30	

Cassettenrecorder

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Nakamichi Dragon	**4150**	**6/86**	**90**	
Nakamichi CR-4E	2000	1/89	85	
Harman Kardon TD 4800	2800	4/91	85	
Nakamichi Cassette Deck 1	1500	2/91	85	
Akai GX-75	1000	2/89	80	
Akai GX-95	1300	1/89	80	
Kenwood KX-9050S	1350	10/92	80	
Onkyo TA-2570	1000	2/89	80	
Pioneer CT-900S	1100	7/91	80	
Teac V-7000	1200	2/91	80	
Oberklasse				
Denon DRM-800A	900	7/91	75	

DT 311* 8 Monate jung, 125 g, putzmunter und nicht zu überhören

*Die Geschwister: DT 211, DT 211 TV, DT 411
Alle vier aus bester Familie – im guten Fachhandel
Theresienstraße 8 · D-7100 Heilbronn · Tel. (07131) 617-0 · Fax (07131) 60459

Kenwood KX-9010	1000	7/89	75	
NAD 6100	900	5/89	75	
Akai GX-65	800	5/90	70	
Fine Arts CT-905	1000	10/90	70	
Kenwood KX-4520	700	5/90	70	
NAD 6340	800	8/89	70	
Nakamichi Cassette Deck 2	1000	7/91	70	
Onkyo TA-2760	800	4/91	70	
Pioneer CT-S 410	550	8/92	70	
Technics RS-B 765	800	10/90	70	
Technics RS-B 965	1000	7/91	70	
Aiwa AD-F 910	700	2/92	65	
Aiwa AD-F 810	500	5/92	65	
Denon DRM-710	600	5/92	65	
Fisher CR-9070	700	8/92	65	
JVC TD-V 621	900	5/90	65	
Kenwood KX-7030	650	2/92	65	
Onkyo TA-2850	600	2/92	65	
Philips FC 950	600	8/92	65	
Teac V-3000	700	4/91	65	
Technics RS-BX 707	650	2/92	65	
Uher UCT-370CR	600	5/92	65	
Yamaha KX-930	1000	10/90	65	
Mittelklasse				
Akai DX-57	600	8/92	60	
Marantz SD-62	700	5/92	60	
Philips FC 870	800	5/90	60	
Rotel RD 865	880	12/89	60	
Sony TC-K 690	650	8/92	60	
Telefunken MC 990	800	4/91	60	
Akai GX-32	600	8/88	55	
Onkyo TA-2750	600	10/90	55	

Cassetten

Grundlage dieser Empfehlung ist der Cassettentest in AUDIO 10/92. Da sich Cassetten nicht für alle Recorder gleichermaßen eignen, sagt Ihnen AUDIO an dieser Stelle, welches Band zu Ihrem Recorder-Typ paßt.

Der AUDIO-Chromdioxid-Tip (Typ II)

Für IEC-konform eingemessene Recorder empfehlen sich folgende, untereinander problemlos austauschbare Cassetten:
- Sony Esprit II, 69 Punkte, um 4,50 Mark.
- Scotch XS II, 67 Punkte, um 3,30 Mark.
- That's VX, 66 Punkte, um 4 Mark.

Für Recorder mit einstellbarem Bias empfehlen sich folgende Cassetten:
- Maxell XL II, 74 Punkte, um 4 Mark.
- Fuji JP II, 65 Punkte, um 4,30 Mark.

Für einmeßbare Recorder (Bias und Entzerrung) empfehlen sich folgende Cassetten, die bei nicht regelbaren Recordern zu einer Hochtonanhebung führen:
- TDK SA-XS, 73 Punkte, um 5 Mark.
- TDK SA-X, 69 Punkte, um 4,50 Mark.
- Maxell XL II-S, 64 Punkte, um 5 Mark.

Der AUDIO-Reineisen-Tip (Typ IV) für IEC-konform eingemessene Recorder empfehlen sich folgende, untereinander problemlos austauschbare Cassetten:
- That's MG-X, 72 Punkte, um 6 Mark.
- That's Suono, 71 Punkte, um 19 Mark.
- Sony Metal-XR, 71 Punkte, um 5,50 Mark.
- Maxell MX-S, 70 Punkte, um 10 Mark.

Für Recorder mit einstellbarem Bias empfiehlt sich folgende Cassette:
- Maxell MX, 71 Punkte, um 6 Mark.

Toshiba PC5847F	800	2/89	55	
Yamaha KX-530	700	5/90	55	
NAD 6325	500	10/89	50	
Pioneer CT-449	500	10/91	50	
Technics RS-B565	500	1/91	50	
Technics RS-B665	600	10/90	50	
Technics RS-BX 606	500	10/91	50	
Aiwa AD-F 600	500	1/91	45	
Kenwood KX-5030	500	10/91	45	
Onkyo TA-2820	400	10/91	45	
Onkyo TA-2830	500	10/91	45	
Pioneer CT-339	400	10/91	45	
Sony TC-K 370	300	12/91	45	
Uher UCT-237 C	300	10/91	45	
Aiwa AD-F410	300	10/91	40	
Dual CC 5850 RC	500	1/91	40	
Pioneer CT-W350 R	400	12/91	40	
Sansui D-X211HX-R	550	1/91	40	
Technics RS-TR 355 (Doppeldeck)	700	3/90	40	
Luxman K-111	550	11/88	35	
Samsung RS-1200 D	400	12/91	35	
Soundwave D-700	200	12/91	35	
Telefunken HC 680	300	3/90	35	
Universum C 4315	300	12/91	35	
Standardklasse				
JVC TD-X 335	400	8/90	30	

Tragbare Cassettenspieler

Einordnung nach Klangnote mit Referenzhörer (Koss Porta Pro). Die Punkte in Klammern geben die Bewertung mit Originalhörern an.

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Mittelklasse				
Aiwa HS-JX505	600	5/91	60 (50)	
Aiwa HS-P505	200	5/91	60 (45)	
Panasonic RQ-S45	300	5/91	60 (50)	
Sony WM-DD9	700	5/91	60 (50)	
Sony WM-EX 90	500	5/92	60 (50)	
Toshiba KT-4177	340	5/88	60 (50)	
Aiwa HS-JX 3000	800	5/92	55 (45)	
Aiwa HS-P 705	250	5/92	55 (35)	
Aiwa HS-PC 202 MI.	180	5/91	55 (50)	
Aiwa HS-PL 555	350	5/91	55 (50)	
JVC CX-R 9	600	5/90	55 (45)	
Panasonic RQ-JA 160	400	4/89	55 (40)	
Panasonic RQ-S15	250	5/92	55 (45)	
Panasonic RQ-S11	250	12/90	55 (50)	
Sanyo ES-P7	400	5/91	55 (45)	
Sanyo JJ-P100	450	4/89	55 (40)	
Sanyo JJ-P101	350	5/90	55 (40)	
Sharp JC-272H	400	4/89	55 (40)	
Sharp JC-K 99	400	5/90	55 (45)	
Sony WM-190	250	5/92	55 (40)	
JVC CX-9	400	4/89	50 (35)	
JVC CX-F3 K/G	180	4/89	50 (40)	
Panasonic RQ-P 303	180	5/90	50 (40)	
Sony WM-DD 33	250	5/92	50 (45)	
Toshiba KT-4078	400	4/89	50 (35)	
Toshiba KT-4568	230	4/89	50 (35)	
Aiwa TP-S 101	450	5/92	45 (35)	
Panasonic RQ-V 520	280	5/92	45 (30)	
Sony WM-2091	200	12/90	45 (40)	
Sony WM-GX 35	280	5/92	45 (35)	
Toshiba KT-4249	200	5/90	45 (35)	
Philips AQ 6613	200	5/92	40 (30)	
Sanyo JJ-F70	200	5/91	40 (25)	
Sanyo JJ-P 6	200	5/92	40 (30)	
Sony WM-FX43	250	5/91	40 (–)	
Grundig Beatboy 280	280	5/90	40 (30)	
Panasonic RX-SR 39	200	4/89	40 (25)	
Aiwa HS-G 53 MkII	70	12/90	35 (30)	
Grundig Beat Boy 380	100	5/92	35 (25)	
Standardklasse				
Aiwa HS-G 56 MkII	80	12/90	30 (25)	
Grundig Beatboy 180	100	12/90	30 (20)	
ITT-Nokia Flirt 9810	80	12/90	30 (20)	
JVC CX-6	150	5/90	30 (25)	
Sanyo JJ-P 60	140	5/90	30 (25)	

Sanyo MGR 800D	250	5/91	30 (25)	
Panasonic RQ-P 165	100	12/90	25 (20)	
Sony WM-DD11	130	12/90	25 (20)	
Universum CP 1099	80	12/90	20 (5)	
Universum CPR 1891	30	12/90	20 (5)	

DAT-Recorder

Bei DAT-Recordern, die direkte Digitalaufnahmen gestatten, stehen hinter der Gesamtpunktzahl die Einzelwertungen für die Klangqualitäten von Aufnahmen mit analogen Signalen (A) und digitalen Signalen (D).

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Nakamichi 1000	23000	4/89	88 (A85 D90)	
Sony DTC-59 ES	1400	10/92	83 (A80 D85)	
Sony DTC-77 ES	3000	10/91	83 (A80/D85)	
Sony DTC-57 ES	1300	10/91	78 (A75 D80)	
Denon DTR-2000	1800	9/90	78 (A75/D80)	
Technics SV-DA10	1600	9/90	78 (A75 D80)	
Oberklasse				
Aiwa HD-S 100	1000	1/92	75 (A70 D80)	
Kenwood DX-7030	1800	11/91	75 (A70 D80)	
Sony DTC-670	1000	1/92	75 (A70/D80)	
Casio DA-7	1500	11/91	73 (A70/D75)	
Grundig DAT-9009	2400	5/91	73 (A70/D75)	
Hitachi DAT-88	2000	12/90	73 (A70/D75)	
JVC XD-Z1010	3000	10/91	73 (A70 D75)	
JVC XD-Z505	1500	5/91	73 (A70 D75)	
Philips DAT 850	1700	5/91	73 (A70 D75)	
Pioneer D-500	1500	12/91	73 (A70 D75)	
Sony TCD-D3 (Mini-DAT)	1500	5/91	73 (A70 D75)	
Teac R-10	3500	5/91	73 (A70/D75)	
Universum DAT 4615	1000	2/92	73 (A65/D80)	
Denon DTR-80P (Mini-DAT)	1500	7/92	73 (A70/D75)	
Aiwa XD-S 260	1100	11/91	70 (A65/D75)	
Teac R1	11500	9/88	70 (A70/D70)	
Technics SV-MD1 (Mini-Dat)	4000	3/88	68	
Sony TCD-D10 (Mini-Dat)	4500	4/88	68	

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen.

Autoradios

Hinter der Gesamtpunktzahl stehen die Einzelwertungen für *Klang Cassette (C), Klang Tuner (T)* und *Empfang (E).*

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Becker Mexico CC	**2200**	**5/92**	**93 (C85/T90/E100)**	
Spitzenklasse				
Blaupunkt Heidelberg RCM 40	1100	2/91	87 (C85/T85/E90)	
Becker Mexico Diversity	2200	8/90	85 (C80/T85/E90)	
Blaupunkt Bremen SQR 49	1100	2/90	85 (C85/T85/E85)	
Blaupunkt Köln RCM 40	1250	5/91	85 (C85/T85/E85)	
BMW/Becker Bavaria (Business)	1000	3/90	85 (C85/T85/E85)	
Mac Audio M-X80	900	4/92	85 (C85/T85/E85)	
Becker Europa 749	850	2/90	82 (C80/T85/E85)	
Kenwood KRC 951R	1000	5/91	82 (C85/T80/E80)	
Grundig 5500 RDS	1300	7/90	80 (C80/T80/E80)	
Mac Audio M-X8	800	2/91	80 (C80/T80/E80)	
Alpine 7619R	1500	3/92	78 (C85/T75/E75)	
JVC KS-C G10	1250	4/92	77 (C80/T75/E75)	
Oberklasse				
Blaupunkt Coburg SQR 49	500	2/90	75 (C75/T70/E80)	
Mac Audio MX6	700	2/90	75 (C80/T70/E75)	
Nakamichi TD-400/PA-200	2200	1/87	75 (C85/T70/E70)	
JVC KS-RG5	900	5/91	75 (C80/T70TE75)	
Pioneer KEH-4000 RDS	750	6/90	75 (C80/T75 E70)	
Alpine 7380M/ Endstufe 3501	950	4/90	73 (C80/T70/E70)	
Kenwood KRC 651D	700	7/90	72 (C70/T70/E70)	
Panasonic CQ-RD 10EN	800	5/90	72 (C70/T75/E70)	
Blaupunkt Düsseldorf SQR 49	600	7/90	70 (C65/T70/E75)	
Clarion CRH81R	800	2/91	70 (C75/T65/E70)	
Panasonic CQ-RD 05EN	600	2/91	65 (C65/T60/E70)	
Macrom 32.60D	800	2/91	63 (C70/T60/E60)	
Philips DC 697	600	2/91	63 (C65/T65/E60)	

Weitere Informationen sind über Marantz Deutschland, Alexanderstraße 1, 2000 Hamburg 1, Tel. (040) 28 99-28 47 oder Fax (040) 28 99-28 80 erhältlich.

Alpine 7190M	500	2/91	62 (C60/T65/E60)	♪♪♪
Mittelklasse				
Philips DC 656	400	7/90	60 (C60/T60/E60)	♪♪
Ford E-SRT22DPS-700	460	5/90	60 (C50/T65/E65)	♪♪
Kenwood KRC-351D	500	2/91	60 (C60/T60/E60)	♪♪
Panasonic CQ-H 04	400	2/90	60 (C55/T60/E65)	♪♪
Pioneer KE-3700 SDK	450	2/91	60 (C65/T55/E60)	♪♪
Philips DC-686	550	2/90	58 (C65/T60/E50)	♪♪♪
Roadstar RC-837	450	7/90	58 (C60/T60/E55)	♪♪
JVC KS-R600	500	2/91	55 (C55/T55/E55)	♪♪
Gelhard GXR 966S	500	2/91	52 (C50/T50/E55)	♪♪
Auto Sound A560	500	2/89	48 (C55/T45/E45)	♪♪

Autolautsprecher

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Infinity CS-I Kappa 2	1300	3/89	90	♪♪♪♪
MB QM 335 CS	1200	3/89	80	♪♪♪♪
Oberklasse				
MB Soundboard QM 124 SC (3)	2900	2/90	75	♪♪♪
Concorde Soundboard Golf II (1)	2000	2/90	70	♪♪♪
Concorde Soundboard Kadett (2)	2000	2/90	70	♪♪♪
Mac Audio MAC 57 (14)	600	4/91	65	♪♪♪
Mac Audio ML-1709 (18)	200	6/91	65	♪♪♪
Opel 1780898/1780899/Philips Subtube 150 (27)	715	7/92	65	♪♪♪
Mittelklasse				
Infinity RS 52 Kappa (5)	300	4/90	60	♪♪♪
Kenwood KFC-S160 (15)	350	4/91	60	♪♪
Macrom 50.15/Philips Subtube 150 (26)	660	7/92	60	♪♪
Macrom 50.18 (15)	190	4/91	60	♪♪
Arcus KH15/Mazda Original (23)	350	5/92	55	♪♪
Arcus KS 13/KS 13/Ford Premium 1661764 (25)	705	6/92	55	♪♪
Grundig L 176, LU 35 (14)	170	4/91	55	♪♪
Grundig L 186-2 (14)	215	4/91	55	♪♪
Kenwood KFC-T201/Blaupunkt JC-118/Philips EF-5025 (22)	460	5/92	55	♪♪
Kenwood KFC-T201/ Blaupunkt JC-118 (22)	350	5/92	55	♪♪
Mac Audio MAC-9/MAC 9 (22)	600	5/92	55	♪♪
Mac Audio ML 1007 B (11)	200	8/90	55	♪♪
Mac Audio ML-1007B/ML-1709 (20)	400	4/92	55	♪♪
Mac Audio ML 1209B (16)	200	5/91	55	♪♪
Magnat CO 8/CO 8 (27)	400	7/92	55	♪♪
Philips EF-5060 MkII (19)	140	6/91	55	♪♪
Philips J12TN/Mazda Original (23)	250	5/92	55	♪♪
Arcus KS 13/KS 13 (25)	550	6/92	50	♪♪
Audi 4A0035-608/4A0035-403/ -404/Blaupunkt/JC-118 (24)	385	6/92	50	♪♪
Autosound Nr. 540930150 (14)	200	4/91	50	♪♪
Autosound Nr. 544830155 (15)	200	4/91	50	♪♪
Autosound Nr. 540930140 (14)	160	4/91	50	♪♪
Grundig L 171-2 (16)	150	5/91	50	♪♪
Mac Audio ML 1007A (7)	200	6/90	50	♪♪
Mac Audio ML 1607 (8)	200	7/90	50	♪♪
Macrom Canget 114 (1)	160	2/90	50	♪♪
Macrom Canget 119 (3)	180	2/90	50	♪♪
Opel 1780898/17899 (27)	215	7/92	50	♪♪
Opel (V) 1780917/1780920 (H) 1780921 (21)	220	4/92	50	♪♪
Philips Pro 535 MkII (4)	230	3/90	50	♪♪
Pioneer TS-H 125 (3)	200	2/90	50	♪♪
AIV 280794 (8)	170	7/90	45	♪♪
Blaupunkt CL 082 (4)	170	2/90	45	♪♪
Blaupunkt SCL 079 (11)	160	8/90	45	♪♪
Mac Audio ML 1010 (16)	200	5/91	45	♪♪
Macrom Canget 210 C (9)	170	7/90	45	♪♪
Macrom Canget 210 C (10)	170	7/90	45	♪♪
Macrom Canget 210 C (11)	170	8/90	45	♪♪
Philips EF 5045 MkII (18)	150	6/91	45	♪♪
Rainbow SL-160 (23)	250	5/92	45	♪♪
AIV 50 Best.-Nr 280029 K (2)	130	2/90	40	♪♪
Audi 4A0035-608/4A0035-403/-404 (24)	285	6/92	40	♪♪
Honda Accord V/H (8)	abWk.	7/90	40	♪♪
Infinity RS 462 Kappa (1)	150	2/90	40	♪♪
Mac Audio ML-1007 A (19)	200	6/91	40	♪♪
Mac Audio ML 1010 (10)	250	7/90	40	♪♪
Mac Audio ML 1607 (9)	200	7/90	40	♪♪
Macrom 50.15 (26)	160	7/92	40	♪♪
Macrom Canget 210 C (6)	170	5/90	40	♪♪
Pioneer TS-H 135 (25)	200	6/92	40	♪♪
AIV 280794 K (9)	170	7/90	35	♪♪
Ford 5021918/19 V/H (6)	100	5/90	35	♪♪
Mac Audio ML 1007B (17)	200	5/91	35	♪♪
Philips EA 3152/53 V/H (6)	90	5/90	35	♪♪
Pioneer TS-H106 (17)	200	5/91	35	♪♪
Renault 7700750-603 (18)	100	6/91	35	♪♪
Standardklasse				
Mac Audio ML 1007A (13)	200	3/91	30	♪
Mac Audio ML 1010 (12)	250	3/91	30	♪
Macrom 50.10 (12)	160	3/91	30	♪
Pioneer TS-H465 (17)	190	5/91	30	♪
Autosound Nr. 512130120 (12)	80	3/91	25	♪
Opel SC 202 (13)**	560	3/91	25	♪
Philips EA 3158.00 (12)	80	3/91	25	♪

Fahrzeugspezifisch für: (1) Golf II, (2) Kadett, (3) DB W-124, (4) BMW Dreierreihe, (5) Peugeot 205, (6) Ford Fiesta, (7) Audi 80, (8) Honda Accord, (9) Mazda 626, (10) Toyota Corolla, (11) Mercedes 190, (12) Fiat Uno, (13) Opel Corsa, (14) BMW Fünferreihe, (15) Opel Omega, (16) Mercedes T-Reihe, (17) VW Passat Variant, (18) Renault Espace, (19) Mitsubishi Pajero, (20) VW Golf III, (21) Opel Astra, (22) Renault 19 Cabrio, (23) Mazda MX-5 Cabrio, (24) Audi 100, (25) Ford Scorpio, (26) Audi 80, (27) Opel Vectra, * nur in Verbindung mit Autoradio Delta erhältlich, ** nur mit Autoradio SG 202

Auto-Endstufen

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Kenwood KAC-1020	**1600**	**4/89**	**100**	♪♪♪♪♪
Kenwood KAC-920	900	2/88	95	♪♪♪♪♪
Spitzenklasse				
Blaupunkt BSA 247	700	4/89	90	♪♪♪♪♪
Concord CA 200-2	1300	4/89	90	♪♪♪♪♪
Sony XM-801	750	4/89	90	♪♪♪♪♪
Precision Power 5075DX	2500	2/91	90	♪♪♪♪
Sony XM-3040F	700	6/92	85	♪♪♪♪
Sony XM-5520	600	6/91	85	♪♪♪♪
Blaupunkt BQA 208	600	6/91	80	♪♪♪♪
Yamaha YPA-1020	1000	6/92	80	♪♪♪
Oberklasse				
Macrom 44.06	900	6/92	75	♪♪♪
Pioneer GM-2000A	600	6/91	75	♪♪♪
Rainbow PCAfour50RMS	1100	6/92	75	♪♪♪
Mac Audio MP-120	450	6/91	70	♪♪♪
Macrom 42.05	500	6/91	70	♪♪♪

Auto-CD-Spieler mit Radio

Hinter der Gesamtpunktzahl stehen die Einzelwertungen für *Klang CD-Spieler (CD), Klang Tuner (T), Empfang (E)* und gegebenenfalls *Klang Cassette (C).*

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Blaupunkt New York SCD 08	**1800**	**4/89**	**92 (CD90/T90/E95)**	♪♪♪♪♪
Spitzenklasse				
Becker Mexico Diversity CD	3000	2/90	88 (CD90/T85/E90)	♪♪♪♪♪
Pioneer DEX-M88RDS/ GEX-T70RDS	1800	4/92	88 (CD95/T85/E85)	♪♪♪♪
Blaupunkt München SCD 09	1000	2/90	83 (CD85/T80/E85)	♪♪♪♪
Clarion CDC 6700R	1500	4/92	82 (CD85/T80/E80)	♪♪♪♪
Alpine 7910M/3517	2150	2/88	80 (CD90/T75/E75)	♪♪♪♪
Philips DC 984	2000	8/90	80 (CD90/T75/E75)	♪♪♪♪
Oberklasse				
JVC XL-C30/KS-A20	2900	4/88	75 (CD85/T75/E65)	♪♪♪♪
Panasonic CQ-DP26	1300	4/89	73 (CD95/T65/E60)	♪♪♪♪
Blaupunkt Hannover SCD 08	1500	4/89	73 (CD85/T70/E65)	♪♪♪
Kenwood KDC-74D	900	4/91	73 (CD85/T70/E65)	♪♪♪
Alpine 7906R/3542	1900	4/91	70 (CD90/T60/E60)	♪♪♪
JVC XL-G 3500	1000	4/91	70 (CD85/T65/E60)	♪♪♪
Clarion CDC-7000	1600	4/89	68 (CD85/T60/E60)	♪♪♪
Gelhard GXD 737	1300	4/89	67 (CD85/T60/E55)	♪♪♪

Die AUDIO-Referenzgeräte und -platten

Lautsprecher

Infinity IRS Beta/B&W Matrix 800
(35 000/30 000 Mark pro Paar), Passivlautsprecher mit exzellenter Luftigkeit und tiefster Baßwiedergabe/phänomenaler Dynamik und vorbildlicher Neutralität.

Vorverstärker

Mark Levinson No. 26 S, Phono Pre-Amp No. 25 S
(24 500 Mark), überaus homogenes CD-, extrem präzises Phono-Klangbild.

Endstufen

FM Acoustics FM 811/Krell MDA 500
68 000/33 000 Mark), extrem sauber und kraftvoll, hervorragende Präzision selbst mit hohen Pegeln.

CD-Spieler

Theta DSPro basic II/Data
(12 300 Mark), zur Zeit der am besten klingende CD-Spieler, perfekt verarbeitet.

Cassettenrecorder

Nakamichi Dragon
(4150 Mark), vielfältige Einmeßmöglichkeiten, vollautomatische Azimutkorrektur, bester Klang.

Tuner

Burmester 915 mit Dynas
(10 400 Mark), sehr empfangsstark, hervorragende Klangeigenschaften.

Analogplattenspieler

SME Modell 30
(50 000 Mark mit Tonarm SME Series V), massives Laufwerk mit ölbedämpften Subchassis, die kompromißlose Maschine für Plattenwiedergabe.

Tonabnehmer

Clearaudio Accurate
(5000 Mark), außergewöhnlich homogen, exzellentes Impulsverhalten, enorm transparent.

Compact-Discs

Friedemanns Aquamarin Orchester In Concert
(Biber/Inak 66491), das plastische und transparente Klangbild dieser zwischen Rock, Meditation und Jazz changierenden Live-Produktion sucht seinesgleichen. Das umfangreiche Instrumenten-Arsenal fordert enormes Differenzierungsvermögen.

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium
(DG Archiv 423232-2, 2 CDs), die Einspielung analysiert mit funkelnden Original-Instrumenten, einem superben Chor und brillanten Solisten die detailgetreue Wiedergabe.

Mahler, Symphony No. 4
(Denon 33C37-7952), sehr luftig und homogen, Auflösungsvermögen und Dynamikverhalten jeder Anlage werden auf eine harte Probe gestellt.

Stakkato 3
(CD 27 000 428 A)[1], realistische Digitalaufnahmen von Instrumenten, Alltagsgeräuschen und Testsignalen, ideal zum Check der HiFi-Anlage.

Chesky Jazz
(Chesky/Inakustik JD 37 G/F), sehr räumliche Aufnahmen akustischer Instrumente mit fantastischer Auflösung in den Mitten und Höhen.

Analogplatten

Paul Simon, Graceland
(WB 925 447-1), Männerchöre müssen räumlich klar gegliedert werden, extreme Baßimpulse stellen hohe Ansprüche an die Impulsfestigkeit.

Gian Giacomo Carissimi: Jephta
(Psalmen, Atr Mastercut 006), den Jubelchor und bis an die Abtastgrenze geschnittenen Gesangssolisten prüfen Fein- und Grobdynamik.

Gregorio Paniagua, La Folia
(Harmonia Mundi HM 1050), vielseitig instrumentiert, sehr perspektivisch aufgenommen, Anlage muß extreme Dynamikunterschiede verarbeiten.

[1] Zu bestellen über: PHONO Versand-Service, Postfach 9000, 7107 Neckarsulm

mac Audio

SOUNDS GREAT

Den Empfang können Sie vergessen!

Denn Ihr Wunschprogramm empfängt der M-X80 mit RDS stets vom stärksten Sender. Computergesteuert und deshalb vollautomatisch. Und das macht er so perfekt, daß ihn das HiFi-Fachmagazin AUDIO als RDS-Primus wertete. Erfahren Sie diese Perfektion in Ihrem Automobil.

M-X80 im Audio - Test

Heft 4/92

Prädikat: Spitzenklasse

Testen Sie mac Audio

Ausführliche Informationen über das komplette Car Hifi-Programm senden wir gerne zu. (Kennziffer A 10/92)

Mac Audio Electronic GmbH · Dienholzer Str. 5 · W-2870 Delmenhorst/Bremen · Telefon 04221/7980

LESERBRIEFE

Verloren

AUDIO 9/1992: Systemvergleich DCC/MD – „Ring frei"

Ich würde mir eine kritischere Haltung bei Berichten über die neuen Technologien wünschen. Da werden Medien angepriesen, die klanglich gesehen einen echten Rückschritt darstellen. Oder will AUDIO im Ernst behaupten, daß bei einer Kompression auf 25 oder 20 Prozent kein Klang verlorengeht? Sowohl DCC als auch MD sind doch nicht mehr als ein Versuch der Industrie, dem unwissenden Kunden möglichst viel Geld für möglichst wenig Klang abzuknöpfen. Warum bitte nicht MOD (für zu Hause)? Oder DAT (fürs Auto und unterwegs)? All diese Medien müssen nicht komprimieren, funktionieren bereits zuverlässig und sind bei Massenproduktionen höchstens genauso teuer wie MD oder DCC.

Stefan Malz
7000 Stuttgart 10

Man sollte sich doch nichts vormachen: Der großen Masse reichen Analog-Recorder und -Cassetten voll und ganz, weil bewährt, einfach, überall einsetzbar und konkurrenzlos preiswert. Die Klangvorteile digitaler Aufnahmetechnik sind allein etwas für die (vergleichsweise) Minderheit der HiFi-Freaks. Und die haben – wie ich – längst DAT, warten allenfalls noch auf das Ideal der wiederbespielbaren CD. Einen datenreduzierten Kompromiß wie DCC oder MD brauchen sie nicht. Woher also die Hoffnung auf **das** Massengeschäft der 90er Jahre?

Kampf der Systeme: DCC, MD (links)

Dr. Wolfgang Andriske
4390 Gladbeck

Der digitale Markt gibt zu viele Rätsel auf. Es wird so viel über DCC und MD gesprochen, daß ein Wechsel des Marktführers auf dem Spiel stehen muß. Warum wieder neue Systeme? Der Konsument hat DAT schließlich auch nicht akzeptiert. Warum wird nicht alles Engagement in die Entwicklung eines CD-MOD-Recorders gesteckt, und warum werden die herkömmlichen Player für dieses System nicht kompatibel gemacht?

Rüdiger Scheel
2800 Bremen

Nach Ausbruch des digitalen Zeitalters möchte ich mir eine Anlage zulegen, die eigentlich nur zwei Probleme in den Griff bekommen soll: das Reichweiten-Problem des Rundfunks und das Recorder-Problem. Die CD ist mit Sicherheit **der** Datenträger der Gegenwart und Zukunft. Ich werde also meine Investitionsbereitschaft zügeln, bis ich mit **einem** Gerät die handelsübliche CD abspielen **und** mittels wiederbespielbarer CD aus dem DSR etwas mitschneiden kann, was länger als eine Stunde dauert. Der CD-MOD bleibt damit das einzige zukunftssichere Recorder-System.

K. Deppermann
2418 Ratzeburg

Unzufrieden

AUDIO 5/1992: Test Sony-CD-Spieler CDP-X 779 ES contra CDP-X 777 ES modifiziert – „7up"

Nach den vielen begeisterten Zuschriften von AUDIO-Lesern, die ihren Sony CDP-X 777 ES modifizieren ließen, frage ich mich, ob ich nun Schadenfreude oder Mitleid für diejenigen empfinden soll, die aufgrund des Testergebnisses diesen Player gekauft haben. Wenn AUDIO einen CD-Player in die Referenzklasse mit 105 Klangpunkten (Test AUDIO 5/1991) einstuft, kann es doch eigentlich am Klang nichts zu verbessern geben. Wenn trotzdem sehr viele Besitzer des Sony CDP-X 777 ES bereit sind, 1000 Mark für eine Klangverbesserung aufzuwenden, bedeutet dies doch zunächst, daß sie bislang mit dem Klang des Gerätes unzufrieden waren.

Dr. Ing. Martin Grundey
3201 Diekholzen/Söhre

Man kann unserer Meinung nach sehr wohl mit etwas zufrieden sein und dennoch nach Besserem streben. Und wir glauben nicht, daß es einen Grund gibt, mit jemandem Mitleid haben zu müssen, der sich für 1000 Mark eine neue Player-Seligkeit für ein Klangbild erkauft, für das er anderswo wesentlich mehr bezahlen müßte.

Die Redaktion

Wichtig

AUDIO 6/1992: Vergleichstest Tuner-Verstärker-Kombis gegen Receiver – „Volldampf voraus"

Die Leser von Europas größtem HiFi-Magazin verdienen bei Vollverstärker- beziehungsweise Receiver-Tests eine praxisbezogenere Ausstattungstabelle. Es fehlt nämlich das sehr wichtige Ausstattungsmerkmal „Überspielen in beiden Richtungen". In den AUDIO-Tabellen heißt es nur wenig informativ „Tape Copy", was nichts über die genauen Überspielmöglichkeiten aussagt.

Karl-Heinz Groß
3000 Hannover 1

AUDIO hat dieses Kriterium aus der Tabelle entfernt, weil es heutzutage praktisch keine Verstärker oder Receiver mehr gibt, die nicht in beide Richtungen überspielen.

Die Redaktion

Vielleicht kann AUDIO der Mehrzahl von Vor- und Vollverstärker-Herstellern vermitteln, daß sie Phonoteile nur gegen Aufpreis anbieten sollten, da immer mehr HiFi-Fans keine Plattenspieler mehr haben. Außerdem können die Klangregler (Klangverschlechterer) weggelassen werden. Dies alles hätte den Vorteil, daß die Geräte billiger werden oder ein höherwertiges angeschafft werden kann. Zudem wäre es (Thema Umweltschutz) auch ein kleiner Schritt zur Reduzierung des Elektronikschrotts.

Werner Berger
8876 Jettingen-Scheppach

Emotional

Lesermeinung zum CD-Klang

Die 16-Bit-CD stufen wir als High-End ein, DAT bleibt sowieso auf der Strecke, sodann kann der Werbefeldzug für DCC und MD starten. So oder ähnlich sieht wohl die Zukunft für unsere HiFi-Multis aus. Wer zwei Ohren hat, wird im Quercheck bei dem engagierten Fachhändler schnell merken, daß die zum Plattenspieler synchronisierte CD im Vergleich zur Analogplatte in Homogenität, Atmosphäre und emotionalem Ansprechen nicht den Hauch einer Chance hat.

Klaus Hornburg
1000 Berlin 13

Verschieden

Leserfrage zu Testaussagen

Der Vergleich mit anderen HiFi-Zeitschriften überzeugte mich, daß AUDIO erstens am interessantesten berichtet und zweitens das vernünftigste und übersichtlichste Bewertungssystem hat. Doch inwieweit darf man einer Zeitschrift Glauben schenken? Es kommt ja öfter vor, daß verschiedene Testzeitschriften zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen. In Werbeanzeigen sieht man dann immer Prädikate diverser HiFi-Blätter, doch selten zusammen mit einer AUDIO-

Empfehlung. Hat die (eventuell) sponsernde Industrie die Finger am Mischpult?
Frank-Oliver Förstmann
3008 Garbsen 2

Ob die Industrie bei anderen Blättern als Sponsor auftritt, wissen wir nicht. AUDIO jedenfalls will und braucht keine Unterstützung von außen. Daß bei beworbenen Geräten nicht die Empfehlungen aller HiFi-Magazine erwähnt sind, liegt oft auch daran, daß nicht alle Zeitschriften das entsprechende Produkt getestet haben. *Die Redaktion*

Dumm

Lesermeinung zum Modulsystem
Ich finde es dumm, daß ein Cassetten-Deck oder ein sonstiges Gerät immer nur als eine nicht verbesserbare Einheit gekauft werden muß. Ich würde deshalb ein Modulsystem begrüßen. Angeboten wird dann immer derselbe Rahmen, und der nach Verbesserung drängende Kunde kann immer ein Stück durch ein besseres ergänzen. So muß er nicht sein komplettes Deck auf den Müll werfen, nur weil beispielsweise ein besseres Dolby-S auf den Markt gekommen ist.
Guy van Hoeke
B-8380 Lissewege (Belgien)

Kräftig

AUDIO 8 und 9/1992: Leserwahl „Das Goldene Ohr" – „Der große Preis"
Seit fünf Jahren lese ich regelmäßig AUDIO und habe bereits dreimal an der Leserwahl teilgenommen, habe aber trotz der hohen Wahrscheinlichkeit, wenigstens einen Trostpreis zu bekommen, noch nichts gewonnen. Meine Bitte: Obwohl ich kein Abonnent bin, möchte ich in der Lostrommel kräftig gemischt werden – so wie die Abonnenten.
Rolf Schwigon
4600 Dortmund

Dafür, daß bei der Mischung und anschließenden Ziehung alle Wahl-Teilnehmer gleich behandelt werden, sorgt selbstredend das juristische Gewissen von AUDIO in Form von Justitiar Ulrich Kaufmann.
Die Redaktion

Relativ

Lesermeinung zum AUDIO-Testverfahren
Ein Test ist immer ein Test einer Relation. Eine HiFi-Komponente für sich bleibt stumm. Auf dem einen Verstärker können bestimmte Erscheinungen im Höhenbereich einer Aufnahme wie das Tüpfelchen auf dem i sein, auf einem anderen werden sie den Rest des I verdeckend dominieren. Es lassen sich oft keine direkten Schlüsse aus einem Test ziehen, was jedoch indirekte Folgerungen nicht ausschließt: Dadurch, daß man ein beschriebenes Klangbild zu Klangbildern, die einem bereits bekannt sind, in Beziehung setzt, wird man zu einer selbständigen Wertung kommen.
Michael Vogt
CH-3053 Münchenbuchsee

Bedenklich

Lesermeinung zu CD-Kritiken
Ich halte es für höchst bedenklich, wenn sich die Plattenrezensenten von AUDIO durch ihre geäußerten Kritiken Geschmackskompetenz anmaßen und durch ihre Verirrungen häufig für Unruhe im Kreis der Musikkonsumenten sorgen. Produktionen von den Lieblingen der Rezensenten werden mit „Knaller des Jahres" beziehungsweise „Pop-CD des Monats" gewürdigt: Was Mark Knopflers einfallsloses *Calling Elvis* auf *On Every Street* oder Bruce Springsteens trauriges Gejammere auf *Lucky Town* oder *Human Touch* fünf Ohren rechtfertigt, ist – nicht nur mir – unerklärlich. Meine Bitte also: etwas mehr Objektivität im allgemeinen und etwas weniger Enthusiasmus bei Lieblingsinterpreten.
Franz Brunner
A-8770 St. Michael

Einfallslos: Zupfer Mark Knopfler

Einem Teil dieser Auflage liegt ein Prospekt der Bertelsmann Club GmbH, Gütersloh, und der Nordwestdeutschen Klassenlotterie Schwab KG, Essen, bei.

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Je kürzer ein Brief ist, desto größere Chancen bestehen, daß er abgedruckt wird. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen.

Audio

Das Magazin für HiFi und Musik

Chefredakteur:
Ulrich Smyrek M. A. (smy)
Stellvertretender Chefredakteur:
Hans-Martin Burr (hmb)
Geschäftsführender Redakteur und Textredaktion:
Peter-Michael Zettler (pez)
Test und Technik:
Ressortleiter: Andreas Loleit
Leitung Meßlabor: Dipl.-Ing. Malte Neumann (neu), Holger Biermann (hb), Dipl.-Ing. (FH) Thomas Brieger (tob), Dipl.-Ing. (FH) Felix Fuchs (fef), Wolfgang Petzel (wp), Claus Dick (cd)
Christa Reuter (Koordination Testgeräte und Archiv)
AUDIOplus (Magazin):
Ressortleiter: Lothar Brandt (lbr)
Leitung Musik: Claus Böhm (cb)
Werner Stiefele (ws)
Grafische Gestaltung:
Roland Boeck (Ltg.)
Christian Backhaus
Koordination:
Christa Reuter
Produktion:
Franz Olinowetz
Sylvya Marr (DTP/Satz)
Sekretariat und Leser-Service:
Gitte Lohse
Fotografie:
Roy Ege
Jörg Kubitza
Jürgen Schick
Mitarbeiter Test und Technik:
Hans Jürgen Herzog

Technischer Autor:
Wolfgang Feld M. A. (wof)

Mitarbeiter Musik:
Gernot van Baer (gvb), Wolfgang Bauduin (bau), Hans E. Braun (heb), Otto-Paul Burkhardt (opb), Heinrich Christians (hc), Thomas Enders (end), Martin Fettig (mf), Susanne Härle (sue), Rainer Hartmann (har), Dr. Uwe Kraemer (uk), Stefanie Lange (stl), Michael Lohr (ml), Laszlo Molnar (mo), Ferdinand Paul (fp), Christiane Rebmann (reb), Brigitte D. Schmitt (bds), Wolfgang M. Schmidt (wms), Jürgen Seibold (sei), Peter Steder (ps), Sandro Strauß (str), Hartmut Walter (haw), Dr. Matthias Wendt (mw), Erik Winter (win), Carsten Vollmann (cv)

Auslandskorrespondenten Technik:
Hans Fantel (USA), Ken Kessler (England), Sazuko Irushi (Japan)

Auslandskorrespondenten Musik:
Peter Jones (England), Armin Amler (USA)

Redaktion:
AUDIO, 7000 Stuttgart 10, Postfach 10 60 36, Telefon 07 11/1 82-13 00, Telefax 07 11/1 82-17 84

Verlag: Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Leuschnerstr. 1, Postfach 10 60 36, 7000 Stuttgart 10, Telefon (07 11) 1 82-01, FS 7 22 36, BTX * 34200 #, ISSN 0171-4147

Verlagsleiter: Heribert Paul Ditges; Anzeigenleitung: Inge Jansen; verantwortlich für den Anzeigenteil: Christine Hütt; Telefax Anzeigenleitung 07 11/1 82-17 94; Vertriebsleitung: Udo Roß; Herstellung: Klaus Aigner; Druck: VOGEL-VERLAG UND DRUCK KG, 8700 Würzburg; Printed in Germany. SYNDICATION: Motor-Presse International, Telefon: 0711/182-1531. AUDIO erscheint monatlich, immer am vorletzten Montag des Monats. – Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht, Ersatzansprüche können in solchem Fall nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten © by Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Es gelten die Honorarsätze des Verlages für Bild und Text. Anzeigenliste Nr. 14. Gerichtsstand Stuttgart. Einzelheft DM 8,50. **Heft-Nachbestellungen:** Einzelhefte können entweder mit beigehefteter AUDIO-Shop-Karte oder bei Frau Beate Sesgör, Tel.: 0711/182-1229, nachbestellt werden. BTX-Bestellservice: *3420019#. Versandkostenanteil pro Bestellung DM 4,50. **Abonnenten-Service: AUDIO, Postfach 10 25 25, 2000 Hamburg 1, Telefon 040/37 03-37 40, Telefax 040/37 03-56 57.** Bezugspreis direkt ab Verlag: jährlich DM 90,00, Schweiz sfr 90,00, Österreich öS 732,00, sonstiges Ausland inkl. Porto DM 102,00. Im selben Verlag erscheinen: >Video<, >auto motor und sport<, >mot AUTO TECHNIK ZUKUNFT< und weitere Zeitschriften.

Audio schneller bequemer Bildschirmtext * 34 200 19 #

Audio CHECK

Europas größtes HiFi-Magazin bietet Ihnen einen einzigartigen Service – den AUDIO-Check. Unter dieser Rubrik finden Sie nicht nur alle interessanten Geräte-Neuheiten auf einen Blick, sondern schon die ersten Testergebnisse. So nennt AUDIO in den Kurztests für jedes Modell die wichtigsten Daten, liefert praxisgerechte Meßwerte, beschreibt Klangeindrücke, beurteilt Ausstattung, Bedienung und Verarbeitung.

CHECK 1

CD-Player Yamaha GT-CD1

Die GT-Klasse von Yamaha gehört in Japan zur HiFi-Elite. Hierzulande kennt sie kein Mensch. Aber die Chancen stehen nicht schlecht, daß als erster digitaler Sprößling dieses edlen Geschlechts der CD-Player GT-CD1 voraussichtlich 1993 als Kleinserie auf den hiesigen Markt kommen wird.

Der Knackpunkt des 24 Kilo schweren Players ist die räumliche Trennung von Mechanik und Elektronik innerhalb des Geräts. Ein sechs Zentimeter dickes Oberteil aus massivem Holz soll die darin eingebettete Laserführung und Laufwerksmechanik gegen Resonanzen wappnen. Die D/A-Wandler-Elektronik wiederum steckt in einem 8 mm dicken Aluminiumblock, der die Basis des Players bildet. Zusammen mit einer diskret aufgebauten Class-A-Ausgangsstufe peilt der Player die Referenzklasse an. Der GT-CD1 erwies sich in einem ersten Check im Mittel- und Hochtonbereich als äußerst harmonisch und staffelte das Klanggeschehen mit bemerkenswerter Akribie. Der GT-Meister bringt also beste Anlagen mit, um auch in Deutschland in der HiFi-Oberliga zu spielen. *pez*

Preis	7500 Mark
Maße	B 435 x H 160 x T 400 mm
Ausführung	Walnußholz/ Aluminium
Hersteller	Yamaha 2084 Rellingen
Garantie	24 Monate

CHECK 2

Lautsprecher/Subwoofer ATL Variation/Extension

Nomen est omen – die ATL-Entwickler treffen bei dem Lautsprechersystem Variation/Extension den Nagel auf den Kopf. Die Wandlungsfähigkeit hat System: Alleine steht die Zwei-Wege-Regalbox auf vier festen Gummifüßen und paßt auch in volle Bücherwände. In Kombination mit den 79 Mark teuren vierbeinigen Ständer macht sie frei aufgestellt eine elegante Figur. Ihre volle Wirkung –entfaltet die flexible Klangwerkerin jedoch erst in Personalunion mit dem Subwoofer Extension. Die Baßhilfe dockt dank vier paßgenauer Vertiefungen für die Standfüße stabil unter der Box an.

Im Hörtest zeigte sich die Variation selbst ohne den Gehilfen für die tiefen Töne als munterer Allroundkünstler. Wenn auch bisweilen komplexe Musikpassagen nicht ganz wunschgemäß entflochten wurden, agierte die ATL mit einem insgesamt angenehmen und dennoch lebhaften Klangbild. Auch in puncto Räumlichkeit und Vitalität ließ die Box ansonsten kaum Wünsche offen. Bereits die Solovorstellung der Variation produzierte einen ordentlichen Baß, der auch heftige Impulse detailliert auflöste. Der Subwoofer Extension machte seinem Namen jedoch alle Ehre. Tiefe Frequenzen gewannen an Druck, wobei der obere Baß an Knackigkeit noch einen drauflegte – für Pop-Fans fast ein Muß. Verblüffendster Eindruck der Hörsession: Das gesamte Klangbild gewann mit der Extension an Kick und Drive. Sinnvolle Ausstattungsdetails wie eine steckbare Hochton-Anpassung (+/–1 dB) und die saubere Verarbeitung machen das ATL-Team zu einer rundum patenten Klangquelle zu einem angemessenen Preis. *dl*

Preis	1200 Mark/Paar 960 Mark/Paar
Maße	B 160 x H 570/ 940 x T 260 mm
Ausführung	schwarz
Hersteller	ATL 8039 Puchheim
Garantie	5 Jahre
AUDIO-Kennzahl	**46**

CHECK 3

Cassettenrecorder Pioneer CT-S810S

Wer hat Angst vor DCC? Pioneer wohl kaum – die Japaner wollen der guten alten Cassette mit einem neuen Recorder der S-Klasse das Leben verlängern. Der CT-S810S hat das Zeug dazu: Wie sein Vorfahre CT-900S klotzt er mit üppiger Ausstattung und ausgefeilter Technik – allem voran der Rausch-Killer Dolby S, der Bandrauschen noch rigider unterdrückt, als die B- und C-Kollegen. Um den Neuen 100 Mark billiger als den Alten verkaufen zu können, speckten die Entwickler die Platinen leicht ab und verpaßten dem Neuling ein einfacheres Display. Im Hörraum konnte der neue S-Pioneer mit seinem hervorragend klingenden Vorgänger bis auf winzige Einschränkungen im Baß- und Mittenbereich mithalten. Hochton-Gefilde intonierte er sogar etwas luftiger. Der billigere CT-S810S ist ihm somit ein würdiger Nachfolger auf gleicher Klangebene. *cd*

Preis	1000 Mark
Maße	B 420 x H 134 x T 323 mm
Ausführung	schwarz
Hersteller	Pioneer 4000 Düsseldorf 11
Garantie	24 Monate

CHECK 4

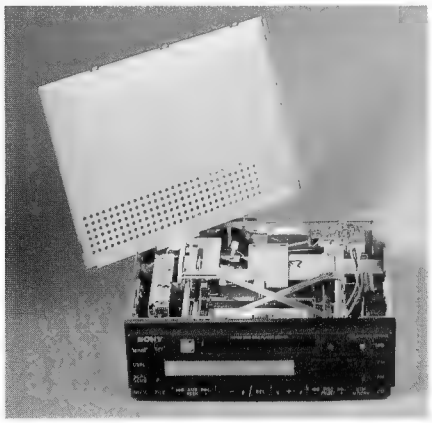
Auto-MD-Spieler (Prototyp)

Die Spannung steigt: Nach dem ersten aufnahmefähigen MD-Recorder (AUDIO 8/1992) feiert Sonys spielfähiger MD-Player fürs Auto Premiere. Geplanter Einführungstermin: drei Monate nach dem MD-Start Ende 1992.

Noch eine Menge Zeit, um das handgeschnitzte Muster auf Vordermann zu bringen. Die ersten Mobilis fürs Auto sind laut Sony mit RDS-Tuner bestückt. Weitere Schmankerl: CD-Wechslersteuerung, Zufallswiedergabe, Wiederholfunktionen und Custom-File – das erlaubt, für MD- und CD-Titel des Wechslers Parameter wie zum Beispiel Titelnamen zu speichern.

Bei vorbespielten MDs allerdings ist das nicht nötig. Auf ihr sind neben den Musikdaten auch Textinfos gespeichert.

In erster Linie aber interessierten die Tester die datenreduzierten Musikbits. Wie von CD gewohnt, begeisterte auch der MD-Player mit knackigen Bässen und einer verblüffenden Ehrlichkeit im Bereich der Stimmen. Einzig bei hohen Frequenzen spürte AUDIOs Referenzanlage – zumindest bei der mitgelieferten Demo-MD – einen hauchdünnen Schleier über musikalischen Feinheiten auf. Ein Manko, das im Auto aber kaum eine Rolle spielen wird. *fef*



PERFEKTION FÜR INDIVIDUALISTEN!

M&S Werbung, Hannover

C-06∝ High-End Vorverstärker

HIGH END

Innovationsfähigkeit und Entwicklungsfreude sind die Basis für den Erfolg von LUXMAN. Wahre Meisterstücke aus der LUXMAN-Edition sind die Verstärker C-06 ∝ / M-06 ∝. Sie verbinden perfekte Technik mit vollkommener Musikalität.

Die HiFi-Verstärker von LUXMAN repräsentieren seit über sechzig Jahren die Spitzenklasse unter den audiophilen Geräten. Bitte fordern Sie weitere Informationen an. quadral GmbH & Co. KG, Postfach 304, 3000 Hannover 1.

M-06∝ High-End Endverstärker

LUXMAN

baut keine Massenprodukte.

HiFi-MEILE Volgersweg 12 3000 Hannover 1 | RADIO BIRGELS Bösinghovener Str. 81 4005 Meerbusch 3 | HIFI-STUDIO LISCHPER Waldhausener Str. 221–223 4050 Mönchengladbach | ELEKTRO NIENHAUS Jerichoer Straße 51 4290 Bocholt | HiFi-FRAUNE Borghof 13 4419 Holthausen | RADIO MUSIKHAUS BARTH Rote Bühlplatz 23 7000 Stuttgart | HiFi-OHR Auenstraße 78 8000 München 5 | HiFi-TREFFPUNKT Albert-Roßhaupter-Str. 40 8000 München 70

Starker Mix: Gelungenes Design, konventionelle Chassis und ein Bändchen ergeben Oracles Helicon.

NACHSPIEL

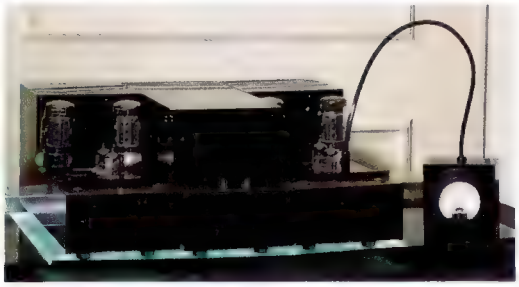
Die Frankfurter High End festigte ihren Ruf als eine der weltbesten HiFi-Shows.

Totgesagte leben länger. Trotz massiver Unkenrufe wurde auch die elfte High End zum Erfolg: Weit über 7000 Besucher strömten zur flächenmäßig erweiterten Messe.

Größere Vertriebe wie Audio Components oder WBS hatten zusätzlich noch die großen Konferenzräume des Kempinski angemietet. Allerdings beschränken sich viele Vertriebe – mit Hinweis auf die schlechte Akustik der Hotelzimmer – auf die reine Ausstellung, ohne Hörmöglichkeit also. So auch Sun Audio (Mark Levinson, Oracle), wobei die Münchner dafür mit einer gelungenen High-Tech-Stahlträger-Dekoration aufwarteten.

Bemerkenswerte Vorführungen gab's dennoch zuhauf. Audio Components beispielsweise demonstrierte mit einer Kombination aus Eßtisch-großem Subwoofer und den fast legendären Wilson-Watt-Kleinlautsprechern (zusammen um 32 000 Mark) gnadenlosen Tiefbaß sowie größte Transparenz; und A-Capella-Chef Rudolph zauberte in seinem kleinen Einzelzimmer ein sehr stimmiges Klangbild aus den mannshohen Sarastros (40 000 Mark).

Doch schrankgroße Boxen sind weitgehend out, wohnraumfreundlichere, designorientierte Lösungen dagegen angesagt. Besonders adrett ist die Pyramidenbox Helicon von Oracle mit 112 Zentimeter langem Bändchenhochtöner für 30 000 Mark. Designbewußt zeigen sich auch die Hersteller der Komplettanlagen: Bei der



Kraft durch Röhre: der beeindruckende Vollverstärker 845 Absolut von Unison (links) und die ausbaubare PA-Endstufe von WAC (rechts).

Dickes Ding: Die Saurus-Endstufe von B & M klotzt mit 2000 Watt Leistung und 150 Kilo Gewicht.

Unter einem Dach: Im neuen Wadia-Player sitzen Laufwerk und Wandler in einem Gehäuse.

günstigen Revox Kreativ (etwa 4500 Mark inklusive Boxen) sorgen gutgestylte Gehäuse aus einem Quarzsand-Acryl-Gemisch für frischen Wind; bei der vierteiligen, mittlerweile wirklich marktreifen Concerto von Burmester (zwischen 15 000 und 20 000 Mark) glänzt die Plexiglasfront mit flotten Farbkombinationen.

Wahre Materialschlachten aber werden bei der gehobenen Elektronik geführt: Der Röhren-

Noch höher: Die Vor-Endstufen-Kombination von Higher Fidelity ist exquisit verarbeitet.

Wahrheitsgemäß: Energys Veritas 2.8 glänzt mit guter Verarbeitung und ehrlichem Klang.

vollverstärker 845 Absolut von Unison (A-Capella-Vertrieb) für 42 000 Mark geizt zwar mit Leistung (2 x 39 Watt in Class A), aber dafür nicht mit den Pfunden (80 Kilogramm). Das Backes & Müller-Endstufenmonster Saurus (Preis um 45 000 Mark) liefert beides im Überfluß: je 1000 Watt Sinus pro Kanal und ein Kampfgewicht von 150 (!) Kilo.

Wirklich Neues aber bot nur der Kabelsektor: Mit dem The First (500 Mark pro Meter) präsentierte Van der Hul das erste völlig metallfreie Kabel auf Kohlenstoffbasis. *hb*

Außer Konkurrenz

Im Holiday Inn fand wieder die von Robert Roß initiierte Scala '92 statt. Unter anderem erteilte hier Dynaudios Über-Vorstufe Arbiter den Zuhörern eine Lehrstunde in Sachen Wahrheit. Ebenso überzeugend geriet die luftige und stimmige Vorstellung des australischen Moss-Elektrostaten (15 000 Mark).

Noch überschaubarer gerieten die FM-Vorführungen in einem illustren Wohnraumstudio in Seeheim (Bergstraße). Fernab vom High-End-Rummel war hier pure Exklusivität angesagt. Zu hören gab's neben AUDIOs Referenzendstufe FM-811 auch die neue, vollsymmetrische Vorstufe FM-266.

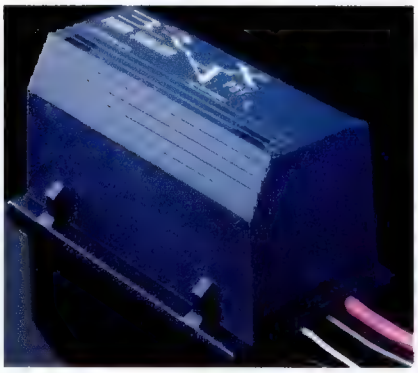
Wert-Anlagen: vollsymmetrische Vorstufe FM-266 für 34 000 Mark (oben) und der netzunabhängige Arbiter von Dynaudio (80 000 Mark).

Trend: Zusatz-Netzteil fürs Auto

Reserve hat Ruh'

CarFi-Fans, die auf satte Bässe stehen, mußten schon mal zusätzliche Batterien oder Lichtmaschinen einbauen, um Auto und CarFi-Anlage genügend Strom zu verpassen. Diese Zeiten sind jetzt vorbei.

HiFi-Spezialist Audiotecfischer entwickelte ein Zusatz-Netzteil, das gerade mal 296 Mark kostet, auf den Namen BRAX PST hört und von Phoenix Gold in Düsseldorf vertrieben wird. Das Teil steckt in einem handlichen Kunststoffgehäuse, wird parallel zum Bordstrom mit den Anschlußklemmen der Bordelektronik verbunden und reserviert in zwei immens speicherfähigen Kondensatoren genügend Strom auch für satte Bässe.



Handlich: Zusatz-Netzteil BRAX PST für die CarFi-Anlage.

Trend: CD-Vorführungssystem für den Handel

Katze im Sack

Ältere Zeitgenossen können sich sicher noch erinnern, wie sie sich in Plattenläden die Scheibe, die sie kaufen wollten, zuvor auch anhören konnten. In der CD-Ära schien dieser schöne Brauch zu verkümmern. Da sich aber immer mehr Kunden weigern, die digitale Katze im Sack zu kaufen, sind Vorführmöglichkeiten für CDs zum Wettbewerbsfaktor geworden. Mit dem CD*Play* von Hoschar können jetzt Plattenverkäufer konkurrenzfähig bleiben.

Je nach Einsatzort lassen sich einfache Player oder Wechsler mit einer Kapazität von bis zu 100 CDs vom Kunden ansteuern. Der Hörer kann alle Funktionen des Players abrufen. Die Abspielgeräte können dabei in einem anderen Raum stehen, so daß die Gefahr von CD-Klau praktisch ausgeschlossen ist.

Der CD*Play* kostet 798 Mark. In Verbindung mit einem infrarot fernsteuerbaren Billig-Player und einem Kopfhörer läßt sich ein CD-Vorführplatz ab etwa 1200 Mark einrichten. Und das sollte der Dienst am Kunden doch wert sein.

Praktisch: CD*Play*-Bedienteil vom Karlsruher Spezialisten Hoschar.

Fotos: Jörg Kubitza

Auto-HiFi

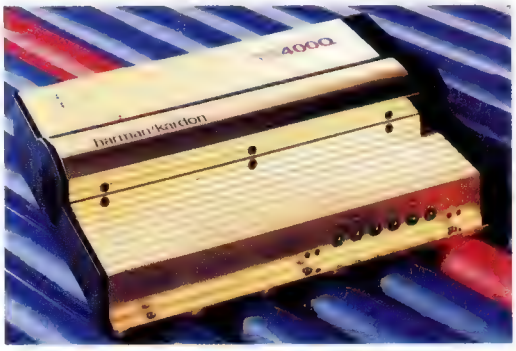
Power satt

Was bislang nur Besitzern teurer Autoradios vorbehalten war, können mittlerweile auch Eigner nicht ganz so teurer Geräte genießen: Grundig bietet RDS-Tuner jetzt schon für weniger als 400 Mark an.

Das Fürther Modell 1903 wartet mit dem komfortablen Radio Data System auf, direkter, alphanumerischer Sendernamen-Anzeige sowie automatischer Alternativfrequenz-Auswahl. Der Stationsspeicher des Cassetten-Tuners umfaßt insgesamt 24 Plätze, 18 davon für RDS-Sender. Bei Verkehrsdurchsagen wird die Wiedergabe des Stereo-Cassettenteils unterbrochen. Der Verstärker liefert 2 x 10 oder 4 x 5 Watt Sinus an 2 beziehungsweise 4 Ohm.

Wesentlich mehr bietet der optische Leckerbissen TC 400 Q von Harman/Kardon. Die Vierkanal-Endstufe leistet auf Dauer 4 x 70 Watt, kann vier Satelliten-Lautsprecher sowie zusätzlich im „bridged mode" zwei Subwoofer ansteuern, kostet allerdings auch 2199 Mark. Dafür bekommt der CarFi-Fan dann aber auch eine potente Kraftzentrale, die autogerecht konstruiert ist und klanglich von der langen HiFi-Tradition der Amerikaner profitiert.

Mitteilungsfreudig: Das RDS-Autoradio 1903 von Grundig kostet weniger als 400 Mark.



Kraftvoll: Die Vierkanal-Endstufe TC 400 verwandelt Autos in Rockpaläste.

AUDIO-Korrespondent Ken Kessler berichtet aus Großbritannien

Under Pressure

Traditionellen britischen HiFi-Messen wie Bolton und Penta geht's an den Kragen. Schon für 1993 ist – unter kräftiger Mithilfe von Zeitungsfürst Rupert Murdoch – ein Konzept entwickelt, das alles Bisherige in den Schatten stellen soll.

Wie auch auf der CES in Chicago soll auf der Live '93 genannten Show nicht nur HiFi, sondern praktisch jedwedes elektronische Gerät ausgestellt werden. Zwar steht der Veranstaltungsort noch nicht fest, sicher aber ist, daß die Live '93 Mitte September starten soll – zeitgleich mit den beiden anderen Messen.

Wer hier an terminliche Zwänge glaubt, irrt. Aus Veranstalterkreisen dieser britischen CES-Variante war zu vernehmen, man wolle Penta und Bolton „wegblasen". Ob allerdings diese britische CES-Variante wirklich zu einem Erfolg wird, bleibt abzuwarten. Die Ausstellungspreise schnellen auf alle Fälle in die Höhe; all die kleinen Anbieter müßten dann wahrscheinlich draußen bleiben. Und außerdem: Welcher echte Enthusiast teilt schon gern seine HiFi-Tempel mit Waschmaschinen und Nintendo-Computern?

AUDIO-Korrespondent Hans Fantel berichtet aus den USA

Come together

In Baltimore, ganz in der Nähe der US-Hauptstadt Washington, probt die Wissenschaft die Zusammenarbeit mit der Industrie: Physiker des Versuchslabors der John-Hopkins-Universität halfen der Lautsprecher-Firma Polk mit neuen Laser-Meßinstrumenten, schwingende Lautsprecher-Membrane über ihren ganzen Frequenzgang zu untersuchen. Auf diese Weise fanden die Wissenschaftler neue Wege zur Unterdrückung des Klirrfaktors.

Erstes Produkt der Zusammenarbeit ist ein überaus stabiler Hochtöner, dessen als Halbkugel geformte Membran aus drei aneinander gebundenen Schichten besteht: Die oberste Dünnschicht aus rostfreiem Stahl liegt auf einer Aluminiumschicht, die ihrerseits von einer Kunststoffunterlage gestützt wird. Der Vorteil dieser dreifach laminierten Hochton-Kuppel liege darin, daß sie sich störenden Teilschwingungen ganz steif und doch auch sehr leicht widersetze.

Der neue Hochtöner feierte sein Debüt in der Polk-LS-Reihe, wo ihm Fachzeitschriften eine außerordentliche Transparenz sowie Luftigkeit bei orchestraler Musik bescheinigten.

Besonders attraktiv ist für viele amerikanische HiFi-Fans der Preis der Lautsprecher: Das billigste Lautsprecher-Paar kostet rund 1100 Mark, das teuerste 2240 Mark. Dank des neuen Hochtöners und anderer Modifikationen können die Polks aber auch mit wesentlich teureren Boxen mithalten.

Berichtigung

Falsche Zahl

Die Sommerhitze machte selbst dem AUDIO-Computer zu schaffen: Die Piega 1.8 (Test 9/1992) hat nicht 56, sondern 59 Punkte und ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Der Steckbrief

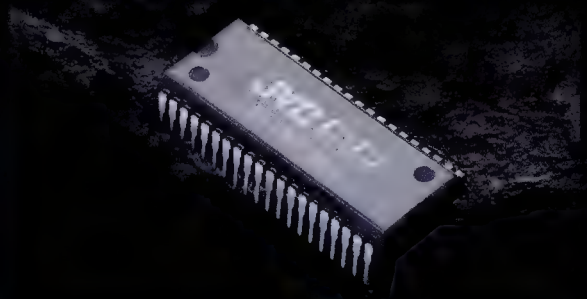
PIEGA
(2400 Lübeck)

Das Audiogramm©

	Urteil	Punkte
Klang	befriedigend	59
Verarbeitung	gut	
Preis/Leistung	sehr gut	
Prädikat	Mittelklasse ⁂	

HIFINESSE

Was macht den Klang des JVC-CD-Players XL-Z 552 BK so einmalig?



Unsere Technologie für neue Klangdimensionen.

Zum Beispiel der JVC-exklusive P.E.M. DD–Wandler mit VANS – ein Noise Shaper der 4. Ordnung, der den höchstmöglichen Integrationsgrad liefert und eines der fortschrittlichsten Systeme auf dem Markt repräsentiert.

Dadurch werden nicht nur die Nachteile herkömmlicher "Multi-Bit" D/A Wandler – wie etwa Null-Durchgangsverzerrungen, schlechte Linearität bei niedrigen Signalpegeln und Störspitzen – vermieden. Auch der verbleibende Geräuschpegel, der den musikalischen Genuß beeinträchtigt, gehört bei JVC der Vergangenheit an. So kommen auch leise, gefühlvolle Passagen, wo feinste Klangnuancen zum Ausdruck gebracht werden, bestens zur Geltung. Doch es gibt noch einen weiteren JVC-Vorteil zur Klangverbesserung: Die K2 Schnittstelle. Störungen durch Brumm und Jitter können die Musikwiedergabe nicht mehr negativ beeinflussen, denn in dieser Stufe wird ein völlig neues Digital-Signal – dem Original entsprechend – erzeugt. Das brillante Ergebnis dieser Technologien ist eine Verminderung des Rauschens im Hörbereich und eine hervorragende Wiedergabetreue.

Lassen Sie sich überzeugen!

Neue Klangdimensionen bei Ihrem JVC-Fachhändler.

JVC
JVC DEUTSCHLAND GmbH

JVC Deutschland GmbH · Mergenthalerallee 31-33 · 6236 Eschborn 1 · Tel. 06196/496-0 · JVC Austria Ges. m.b.H. · Slamastr. 43 · A-1232 Wien · Tel. 0222/61037-0

HIFI Szene

Redaktionsbesuch
Nudell-Holz

Er mag es gerne weitläufig: Arnie Nudell entwickelte früher bei Infinity (Unendlichkeit) und gibt jetzt den Lautsprechern von Genesis (Schöpfungsgeschichte) ihre Gestalt. Um eine seiner Geschöpfe ins rechte Licht im AUDIO-Hörraum zu setzen, stattete die Hi-Fi-Legende der Redaktion einen Besuch ab.

Besucher: Arnie Nudell (links), AUDIO-Redakteur Loleit.

Nachdem der Entwickler des legendären Verstärker-Killers Kappa 9 nicht gerade in gegenseitigem Einvernehmen von Infinity geschieden ist, hat er dem Prinzip der winzigen Impedanzen abgeschworen, nicht aber den Bändchen-Hochtönern, die für ihn nach wie vor das Maß der Dinge sind. Unter dem Dach des kanadischen Konzerns Audio Products International, wo auch Mirage und Energy beheimatet sind, kann sich der Meister richtig austoben, wie das Supersystem „3" beweist, das mit den aktiven Subwoofern Servo 12 die Dreiweg-Boxen unterstützt und für 24 000 Mark zu haben ist. Aber auch schon für 1000 Mark gibt's mit der Genesis Genre II (Test AUDIO 9/1992) einen echten Nudell. *neu*

Leute

Neuer Geschäftsführer des Lautsprecher-Herstellers Heco im hessischen Schmitten wird **Norbert Meyer**. Sein Vorgänger **Holger Dahl** leitet jetzt Heco International.

Heco-Chef: Norbert Meyer.

Philips Car Systems in Wetzlar besetzte die neugeschaffene Funktion des Qualitätsmanagers mit **Carroll Thompson**.

NACHRICHTEN

Die **Vienna Hifi-Show 92** bietet vom 9. bis 11. Oktober im Wiener Hotel Vienna Plaza High-End nicht nur für Alpenländler ★ Bereits zum dritten Mal ehrte Autobauer **General Motors Europe** (Opel) Philips Car Systems als „Zulieferer des Jahres" ★ Die Deutschen kaufen deutlich mehr Mini- und Midi-Systeme, wie das **Deutsche High Fidelity-Institut** in Frankfurt ermittelte ★ Auto-HiFi-Bauer **Roadstar** will mit einer teilweise ausgetauschten Mannschaft seinen Service für Konsumenten und Handel verbessern ★ Die neue Programmzeitschrift **Digital Radio Info** informiert über das Angebot aller 16 DSR-Sender (Digitaler Satellitenrundfunk) ★ **Kodak** präsentierte auf der Photokina einen portablen Photo-CD-Player für 1000 Mark ★ Viele Hersteller von Unterhaltungselektronik werden schon im Herbst ihre Listenpreise erhöhen, um die zum 1. Januar 93 kommende Erhöhung der Mehrwertsteuer aufzufangen ★ Die **Schneider-Rundfunkwerke** schreiben in diesem Jahr fette rote Zahlen, erwarten aber für 1993 wieder eine ausgeglichene Bilanz ★ Kaufhauskonzern **Hertie** übernahm 51 Prozent des Tonträger-Importeurs Welt-Records ★ **Sansui** verkauft in Japan den beliebtesten High-End-Verstärker aus der Serie „Vintage Line", die auch hierzulande erhältlich ist ★ Edel-HiFi-Bauer **Bakkes und Müller** hat einen Kooperationsvertrag mit **Autosound** geschlossen, um High-End auch für den Car-HiFi-Bereich zu entwickeln ★ Die Firma **Drisa Polytechnik** hat mit Unterstützung von **Sony** für die Schweiz ein Entsorgungskonzept für Unterhaltungselektronik entwickelt ★ Die **ElectronicPartner**-Fachgeschäfte verzeichnen ein Umsatzplus von drei Prozent.

HÄNDLER

Unter dem Motto „Nobel wohnen, nobel hören" veranstaltet das Hifi-Studio **HiFi-Innovationen,** Weserstraße 11, 3501 Habichtswald-Ehlen, am 9. und 10. Oktober seine Vorführtage mit dem Sun-Audio-Sortiment. Zu den diversen Hör-Demonstrationen mit Geräten von Mark Levinson, Proceed, Bryston, Klyne, Oracle und MC sollten sich Interessenten vorher anmelden.

Nach fünf Jahren auf dem flachen Land ist die Firma **Hi-Fi Fraune** nach 4400 Münster in die Wolbecker Straße 58 umgezogen.

In einem renovierten, alten Bauerngehöft bietet das **High End Studio Jürgen Fuchs** bei seinen Klang-Probe-Tagen am 26. und 27. September High-End pur (Bonner Straße 90b, 5482 Grafschaft-Glesdorf). Vertreter diverser Firmen beraten Interessenten.

Die HiFi-Design-Möbel- und High-End-Ausstellung im **HiFi-Studio Becker & Meyer,** Hansestraße 18, 3110 Uelzen, geht am 26. September zu Ende. Am 24. und 25. September referiert ATR-Vertreter U. Büttner über die Bedeutung von Netzfiltern und die korrekten Kombinationen einer HiFi-Anlage.

Das HiFi- und Lautsprecher-Studio **High-End am Bodensee,** Bruderturmgasse 4a, 7750 Konstanz, verbindet seinen Umzug in neue Räume am 23. und 24. Oktober mit den Naim-Audio-Tagen.

Bei den High-End-Tagen 92 vom 25. bis 27. September zeigt das **Styria HiFi & Kunst Studio,** Thoneben 108, A-8102 Semriach, exklusiv für Österreich Neuheiten von Madrigal, Adyton, Music Tool und Audio Physic.

HiFi-Innovationen: edler Klang und nobles Ambiente.

FUJI DOUBLE COATING AUDIO- UND VIDEOCASSETTEN

HÖR-VERGNÜGEN

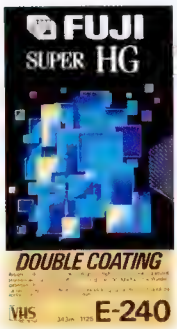
STIFTUNG WARENTEST
test 4/92
gut
„Die beste Cassette des Tests ist die FUJI JP Metal. Sie bietet als einzige sehr gute elektrische Eigenschaften und den geringsten Kopiereffekt."
Im Test: 22 Audio-Cassetten C-90

Ihr idealer Partner für´s Auto

Die -Kaufempfehlung
FUJI JP-II
„... preisgünstige Allround-Cassette."
Zitat Audio 10/91

STIFTUNG WARENTEST
test 4/92
gut
Im Test: 22 Audio-Cassetten C-90

FUJI hat frischen Wind in den Markt der Audiocassetten gebracht. Nicht einfach so aus Vergnügen, sondern weil wir meinen, daß es immer noch ein bißchen besser geht. Da wäre zum Beispiel unsere FUJI JP Metal 90, die in Stiftung Warentest "test" 4/92 als "beste Cassette des Tests" ausgezeichnet wurde. Oder die FUJI JP-II C-90, die die Fachzeitschrift "Audio" zur "preisgünstigen Allround-Cassette" erklärte. Beiden gemeinsam ist die superflache Extraslim-Cassettenbox. Die FUJI JP-II C-90 ist außerdem mit dem revolutionären Double Coating "Zweischicht-Band" ausgestattet. Sie merken, wir haben alles unternommen, um Ihnen ein ungetrübtes Hör-Vergnügen zu bereiten. Übrigens, auch unsere Video-Cassetten brauchen sich nicht zu verstecken:



Made in W. Germany

video
Testsieger
„Sehr gut"
(video 7/91)
Im Test:
27 VHS-Video Cassetten
6 High-Grade Cassetten
16 Standard Cassetten

Made in W. Germany

video
Testsieger
„Sehr gut"
(video 11/91)
TESTSIEGER
Gut Tonqualität
S-S-VHS Cassetten

VIDEO magazin
Testsieger
hervorragend
(VIDEO MAGAZIN 8/91)
TESTURSACHE
gute Imagequalität
3 Fujicr-Langspielbänder
(S-VHS Cassetten)

DEUTSCHE FUJI TAPE Vertriebs-GmbH & Co. KG
Postfach 304, 3000 Hannover

AKUSTIK-TECHNIK, Handelsgesellschaft m b H
Eisgrubengasse 2/5, A-2334 Vösendorf

FUJI. HIGHTECH FOR FUN.

FUJI
AUDIO & VIDEO
CASSETTEN

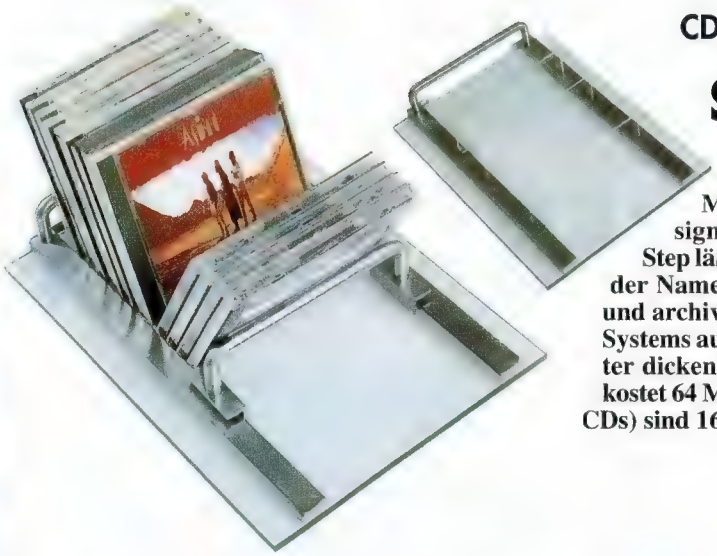
München

HIFI Szene

PICK UP

REGAL SPEZIAL

Nach dem großen Rack-Test in AUDIO 2/1992 schickten viele Firmen weitere Regal-Vorschläge in die Redaktion. AUDIO präsentiert eine Auswahl.



CD-Archivierungssystem

Schrittweise

Ein pfiffiges Archivierungssystem für CDs präsentiert die Münchner Firma Objektiv Design Fürst & Patte: Mit Step by Step läßt sich die CD-Sammlung – wie der Name sagt – schrittweise aufbauen und archivieren. Die kleinste Einheit des Systems aus Stahlschienen auf 8 Millimeter dicken Glasplatten faßt 20 CDs und kostet 64 Mark, für die große Lösung (160 CDs) sind 160 Mark fällig.

CD-Ständer

Schmetterling

Farfalla heißt dieser rollbare CD- und LP-Container des Offenbacher Designers Andreas Munteanu. Der schlanke (38 x 40 x 153 cm) Schmetterling besteht aus lackiertem MDF, faßt 198 CDs und kostet 1998 Mark.

CD-Rack

Chrom-Juwel

Der Solinger Designer Frank Hendrix hat zugeschlagen. Ergebnis: Flair, ein Traum aus Chrom und Acryl. Das Rack faßt bis zu 210 CDs und kostet je nach Fassungsvermögen zwischen 548 und 789 Mark.

HiFi-Rack

Tischlein deck dich

Stilvolle Ablage für fünf HiFi-Geräte bietet der Ständer Apollo-Aria von HiFi-Sound Lautsprechervertrieb im westfälischen Münster. Das Rack ist 89,5 Zentimeter hoch, besteht aus grau getöntem Sicherheitsglas sowie schwarzen MDF-Platten und kostet 900 Mark. Der kleinste Glastisch aus der Serie bietet zwei HiFi-Geräten sicheren Stand und schlägt mit 450 Mark zu Buche.

NIGHTS IN WHITER SATIN

DENON
LIFESTYLE

DIE NEUE D-250 SERIE. WAHLWEISE MIT DOPPEL- ODER SINGLEDECK.

Premiere: CD-Player YBA Lecteur CD 2

OFFENES GEHEIMNIS

Auch französische CD-Spieler kennen Lebensart. Der YBA Lecteur CD 2 becirct auch oben ohne.

Von Dirk Liedtke

Das Land der Gallier bringt neben schaukeligen Autos, Gourmet-Köchen und rassigen Rebensäften auch HiFi-Kreationen vom Feinsten hervor. Yves-Bernard André steht als Chef der High-End-Manufaktur YBA für diese kaum bekannte Seite des Savoir-vivre. Der bedächtige Franzose ist ein überzeugter Freund des analogen Sounds und wechselt erst jetzt nach mehrjähriger Entwicklungsarbeit mit dem CD-Spieler YBA CD 2 in das Lager der digitalen Klangverwerter.

Unspektakulär elegant zeigt sich der gallische Lecteur CD 2 dem Betrachter. Originell und kauzig: An der matt glänzenden Aluminiumfront steuern winzige Kippschalter alle Laufwerks- und Programmierfunktionen. Obwohl diese einfach anmuten, sind sie wegen ihres klar definierten Druckpunkts sehr sicher zu bedienen. Ein grünes LED-Display mit allen wichtigen Anzeigen komplettiert die Fassade des Franzosen.

Bei allem Understatement schimmert der Esprit Andrés dezent durch: Der Ein-/Ausschalter tarnt sich als prominentes messingfarbenes Geräteschild in der Mitte der Frontplatte. Mut zum eigenen Stil verrät auch die Standbasis: Der Player steht wackelfest auf drei verstellbaren Füßen.

Fehlt nur noch die Schublade? Mitnichten, der YBA empfängt die Disc als Toplader unter einem manuell verschiebbaren Alu-Deckel auf der Gehäuseoberseite. Ein magnetisch haftendes Andruckgewicht fixiert die rotierende Scheibe auf der Motorachse. André hat das Laufwerk mit Bedacht in einem großen Schacht plaziert. Laut seiner Theorie vermeidet das große Luftvolumen um die CD herum, daß störende Vibrationen durch Luftverwirbelungen entstehen. Folgerichtig soll der Player bei offenem Schiebedach noch besser klingen. Ebenso verzichtet André auf die möglicherweise resonanzanfällige motorische Schublade.

Will man den Player zum Laufen bringen, ziert er sich nach dem Einschalten erst einmal. Erst wenn man eine Disc einlegt und den Play-Schalter zweimal nach oben wippt, besorgt es der Franzose digital. Per Fernbedienung oder direkt am Schaltersortiment lassen sich bis zu 20 Titel programmieren. Für asketische High-End-Hörer allemal genug. Nur hätte man sich statt der Fernbedienung in schnödem Plastik eine Bedienhilfe aus Metall gewünscht, die optisch mit dem Gerät harmoniert.

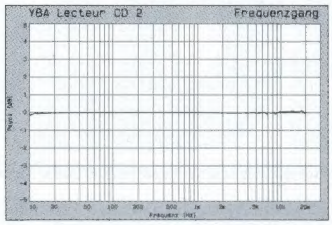
Fotos: Roy Ege

Die hohe Kunst der Ingenieure minus überflüssiger Gimmicks setzt sich bei den Innereien des Franzosen fort. Das von Teac zugelieferte Laufwerk und der Linearmotor für den Antrieb der speziell von YBA umgebauten, einem Riemen Folge leistenden Lasereinheit versprechen höchste mechanische Präzision und Abtastsicherheit. Ein geheimniskrämerisch abgekratzter Multibit-Wandler pro Kanal verrichtet anonym seine Dienste.

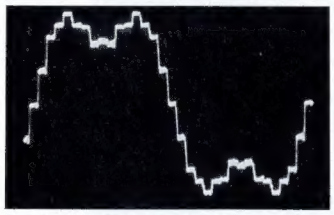
Ein separates Netzteil, mit einem Schnittkern-Trafo so üppig bestückt, daß es selbst einem Vollverstärker zur Ehre gereichen würde, sichert die Versorgungslage. Die YBA-eigenen Diamond-Kabel mit einem aufwendigen Abschirmungsgeflecht für die Einzeladern sorgen für eine saubere Zuleitung des Netzstromes. Erstaunlicherweise kriecht aus dem Geräte-Hinterteil eine zweite silberne Strippe, die ein weiteres eingebautes Netzteil der Digitalsektion füttert. Diese Trenn-Politik eliminiert einen weiteren potentiellen Störfaktor auf dem Weg zum reinen Klang. Der kommt auch in Gefahr, wenn der angeschlossene Verstärker empfindlich auf Hochfrequenz-Attacken reagiert. Denn wie das stufenförmige Ausgangssignal beweist (siehe Diagramm rechts), gelangen die Alaising-Komponenten praktisch ungefiltert zum Ausgang.

In der Referenzkette ließ der Gallier seinen Charme jedoch üppig fließen. Nostalgische Reminiszenzen an das analoge Klang-Zeitalter hat Entwickler André seinem Geschöpf hörbar in die Wiege gelegt. Die feine französische Art, sich vor der rauhen digitalen Wirklichkeit zu drücken, führte der YBA etwa bei Gustav Mahlers Zweiter Symphonie (Denon-CD) vor. Den heftigen Cello- und Kontrabaß-Attacken nahm der Franzose etwas von ihrer Wucht und verzierte Violinen und Trompeten mit einem fast zu schönfärberischen Glanz.

Trotzdem beeindruckte der Lecteur durch eine sehr gute Raumausleuchtung. Das Arsenal brasilianischer Perkussions-



Frequenzgang o.k., aber die Treppenstufen im Signal zeigen ...

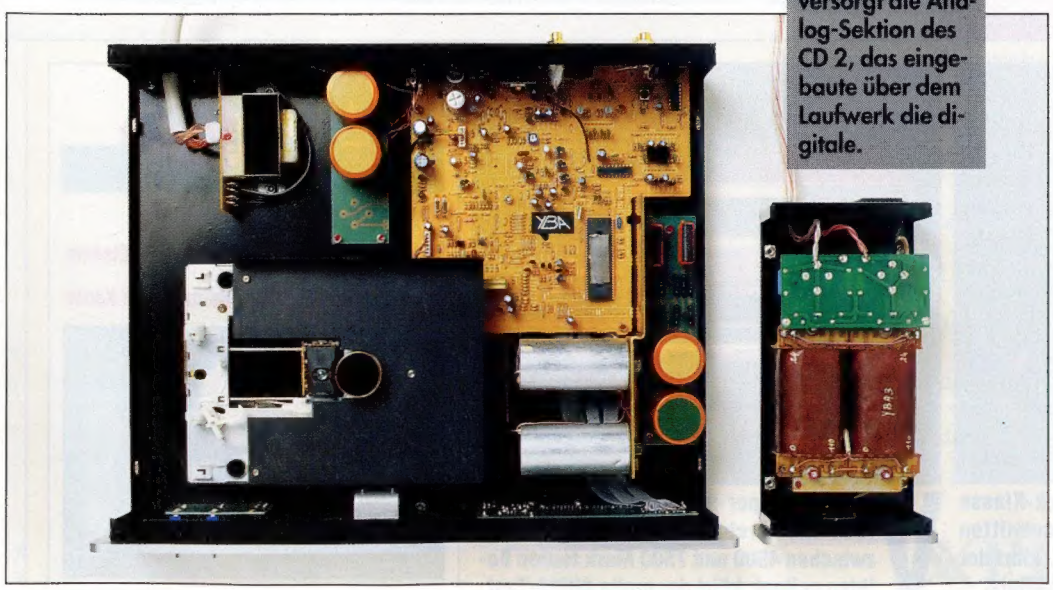


... daß der YBA ohne Digitalfilter auskommen muß.

instrumente auf Ana Carams Scheibe (*Rio After Dark*) zauberte der Franzose sauber plaziert in den Hörraum. Im Vergleich beispielsweise zum Pioneer PD 75 lebte der YBA CD 2 aber seine Philosophie des Laissez-faire genießerisch aus.

Viel gelassener und ruhiger als der Nippon-Player bildete der Gallier die metallenen Töne und die Gitarren ab. Die hochfrequenten Töne klangen viel aufgeräumter und weniger aggressiv, büßten gleichzeitig aber auch ein Stück Präsenz ein. Ein Fanatiker in Sachen Präzision und Dynamik ist der Franzose wahrlich nicht.

Doch mit seinem ausgewogenen, sympathischen Klangbild verführt der Gallier dazu, stundenlang seine Lieblingsdiscs zu goutieren, ohne von digitaler Kühle behelligt zu werden, und zwar – obwohl es Monsieur anders sieht – am besten mit geschlossenem Deckel. □



Doppelt hält besser: Das separate Netzteil (rechts) versorgt die Analog-Sektion des CD 2, das eingebaute über dem Laufwerk die digitale.

Der Steckbrief

Hersteller

YBA

(Vertrieb: Kurt Hecker GmbH, 6000 Frankfurt 70))

Modell	**CD 2**
Preis (Herstellerangabe)	7900 Mark
Garantiezeit	36 Monate
Maße B x H x T (mm)	412 x 66 x 246
Betriebsarten	
Programmierung Titel/Sequenz	●/–
Editierfunktion	–
Wiederholung Titel/CD/Programm	●/●/●
direkte Titelanwahl	● (FB)
Anspielautomatik	–
Indexwahl	–
Pausenautomatik	–
Anzeigen	
Titel-/Programmübersicht	–/–
Spielzeit Titel/CD/Programm	●/●/–
Restzeit Titel/CD/Programm	–/●/–
Zugriffszeiten (Sekunden)[1]	
0. bis 1. Titel	3
1. bis 10. Titel	4
Sonstiges	
Laufgeräusch	leise
Timer-Betrieb	–
Fernsteuerung	●
Regelbarer Ausgang	–
Kopfhörerausgang/regelbar	–/–
Digital-Ausgang Koaxial/Lichtleiter	●/●

Das Audiogramm©

	Urteil	Punkte
Klang	sehr gut	90
Abtastsicherheit	überragend	
Ausstattung	befriedigend	
Verarbeitung	sehr gut	
Bedienung	gut	
Prädikat	**Spitzenklasse**	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]First Ladies II (AUDIO-CD 27 00 404 A).

VORSCHAU AUF

Audio 11/92

TURMBAU

Egal, ob Mini, Midi oder Maxi – Komplettanlagen liegen voll im Trend. In einem wahren Mammut-Test prüft AUDIO deshalb Türme aller Formate in den vier wichtigsten Preisklassen von 800 bis knapp 3000 Mark. Außerdem gibt's für Ein- und Aufsteiger noch jede Menge Tips rund um den Anlagenkauf.

Außerdem:
Was sich nach der Photokina in Sachen Mini Disc und DCC tut ● Die Analog-Szene lebt: aktuelle Plattenspieler für Fortgeschrittene im Test ● Zwei High-End-Boxen im Vergleich ● Die größten Messe-Hits im Härte-Check.

Die Themenauswahl kann sich aus aktuellem Anlaß ändern

Boxen-Paare der 500-Mark-Klasse verkaufen sich wie geschnitten Brot. Ob sie auch klingen, klärt der Vergleichstest von sechs Minis.

Vier neue Super-Player wollen der Referenz das Fürchten lehren. Ob dies den zwischen 4500 und 7500 Mark teuren Boliden gelingt, klärt der große AUDIO-Test.

Audio plus

- **Jazz:** Piano-Guru Keith Jarrett
- **Klassik:** Schlagwerkerin Evelyn Glennie
- **Pop:** Deutschrocker Heinz Rudolf Kunze

BIS ZUM 10.10.92

Der Tag der Wahrheit.

Xedos 6, V6-24-Ventil-Motor, 106 kW (144 PS), ab DM 42.970,– unverbindliche Preisempfehlung (ohne Überführung). Innenausstattung mit Leder, elektrisches Glasschiebedach, Audio-Anlage, Nebelscheinwerfer u. a. auf Wunsch gegen Aufpreis. Weitere Informationen erhalten Sie unter 01 30/82 81 82 oder bei Mazda-Händlern, die das Xedos-Zeichen führen.

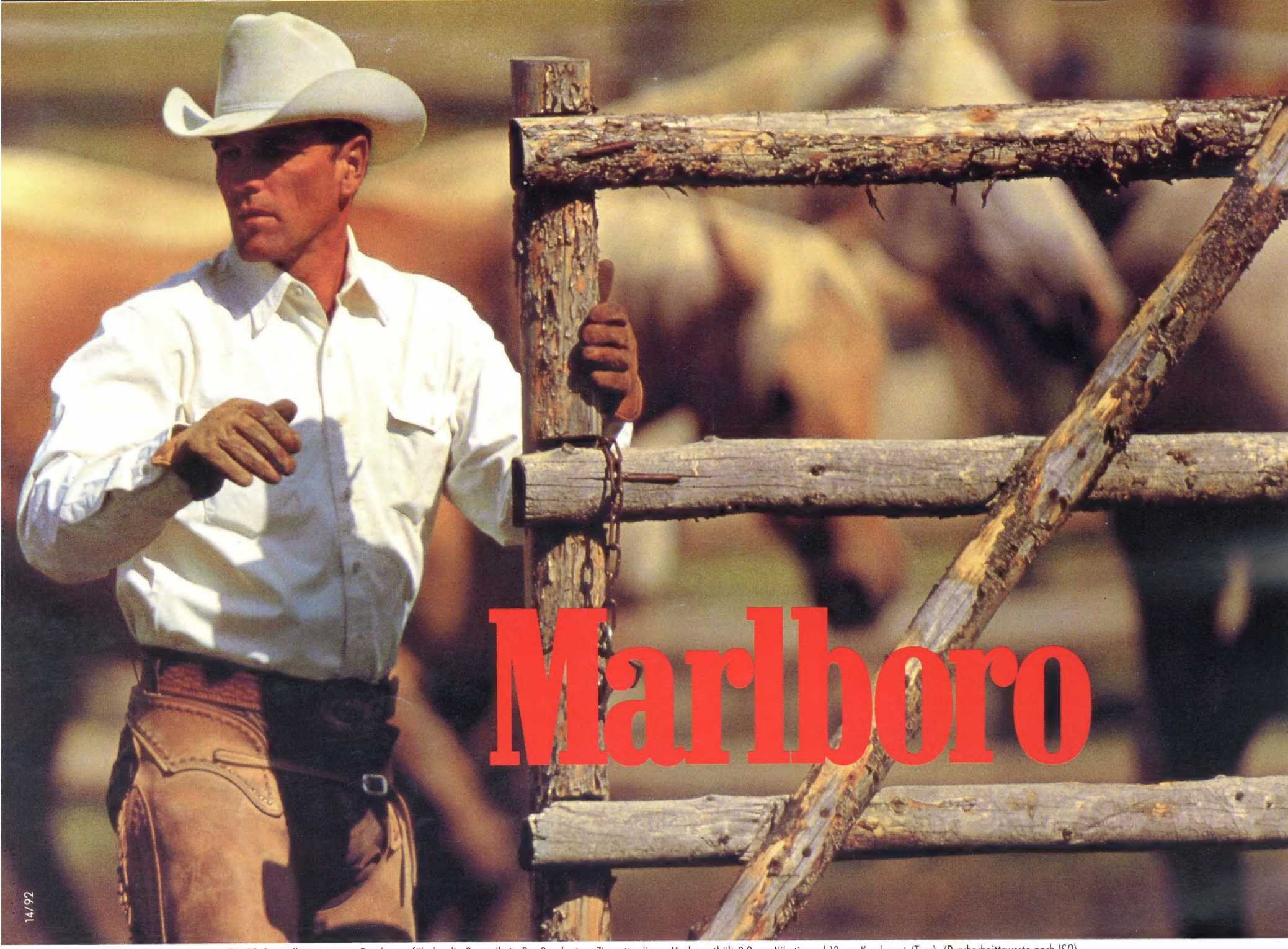
Irgendwann kommt für jeden Automobilhersteller der Tag der Wahrheit – der Moment, in dem er sein Produkt dem Urteil der Öffentlichkeit aussetzen muß. Von nun an herrschen die Gesetze des Alltags, und diese sind für jedes Automobil härter, als es die Phantasie aller Techniker und Ingenieure erahnen läßt.

Wir mußten uns also eine überzeugende Mischung aus unserem Labor-Know-how und dem Wissen um die harte Alltagsrealität einfallen lassen, damit Ihre erste Begegnung mit einem Xedos 6 zum Tag der Wahrheit wird (für Sie und auch für uns).

XEDOS 6

mazda

M.L.&S. 2B



Die EG-Gesundheitsminister: Rauchen gefährdet die Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,9 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach ISO)